



Bundeskriminalamt



# **Polizeiliche Kriminalstatistik**

**Bundesrepublik Deutschland**

**Jahrbuch 2013**

*Polizeiliche  
Kriminalstatistik  
Jahrbuch 2013*

*61. Ausgabe*



BKA - Statistik  
herausgegeben vom  
Bundeskriminalamt  
Kriminalistisches Institut  
Fachbereich KI 12  
65173 Wiesbaden

Bundeskriminalamt (Hg.)

**Polizeiliche Kriminalstatistik  
Bundesrepublik Deutschland**

**Jahrbuch 2013**

ISSN 0943-4674

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe des Bundeskriminalamtes.

Druck: Griebisch & Rochol Druck GmbH & Co. KG, 59069 Hamm

Das PKS-Jahrbuch 2013 enthält keinen Tabellenteil. Die **aktuellen PKS-Tabellen**, die **Zeitreihen ab 1987** zu den wichtigsten PKS-Tabellen sowie die **Jahrbücher aus den zurückliegenden Berichtsjahren** sind über die Homepage des BKA – <http://www.bka.de> – im Internet abrufbar.

**Inhaltsverzeichnis**

<b>0</b>	<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>1</b>
<b>1</b>	<b>Ausgewählte Kriminalitätsaspekte.....</b>	<b>4</b>
1.1	Kurzinformation zur Kriminalitätsentwicklung (Fälle, Tatverdächtige, Opfer) .....	4
1.2	Ausgewählte Aspekte der Kriminalitätsentwicklung 2013 .....	7
1.2.1	Einzelne Straftaten/-gruppen und Kriminalitätsbereiche .....	7
1.2.2	Tatverdächtige.....	10
<b>2</b>	<b>Gesamtüberblick – Fälle .....</b>	<b>11</b>
2.1	Kriminalität insgesamt .....	12
2.2	Räumliche Verteilung der Kriminalität.....	16
2.3	Tatmittel .....	21
2.3.1	Schusswaffenverwendung.....	21
2.3.2	Tatmittel „Internet“ .....	24
<b>3</b>	<b>Gesamtüberblick – Aufklärung.....</b>	<b>26</b>
3.1	Entwicklung der Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten/-gruppen .....	26
3.2	Aufklärung in den Ländern und in den Städten ab 200.000 Einwohner .....	27
3.3	Tatverdächtigenkriterien zum aufgeklärten Fall .....	30
3.3.1	Alleinhandelnde Tatverdächtige / Gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige.....	30
3.3.2	Als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten.....	31
3.3.3	Aufgeklärte Fälle, verübt von „Konsumenten harter Drogen“.....	32
3.3.4	Aufgeklärte Fälle, verübt unter „Alkoholeinfluss“ .....	33
3.3.5	Aufgeklärte Fälle, verübt unter „Mitführen von Schusswaffen“ .....	33
<b>4</b>	<b>Gesamtüberblick - Schaden .....</b>	<b>34</b>
<b>5</b>	<b>Gesamtüberblick - Opfer .....</b>	<b>36</b>
5.1	Opfer nach Alter und Geschlecht .....	36
5.2	Opfergefährdung .....	41
5.3	Opfer nach Staatsangehörigkeit .....	41
5.4	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung.....	42
5.5	Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte als Opfer.....	47
<b>6</b>	<b>Gesamtüberblick - Tatverdächtige .....</b>	<b>48</b>
6.1	Altersstruktur und Geschlecht.....	51
6.1.1	Tatverdächtige insgesamt.....	51
6.1.2	Tatverdächtige Kinder (bis unter 14 Jahre).....	53
6.1.3	Tatverdächtige Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre).....	54
6.1.4	Tatverdächtige Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre).....	56
6.1.5	Tatverdächtige Jungerwachsene (21 bis unter 25 Jahre).....	57
6.1.6	Tatverdächtige Erwachsene ab 60 Jahre .....	59
6.1.7	Tatverdächtige Erwachsene insgesamt (ab 21 Jahre).....	60
6.2	Ausgewählte Straftaten/-gruppen.....	62
6.3	Räumliche Verteilung .....	78

---

6.3.1	Tatort.....	78
6.3.2	Wohnort .....	100
6.4	Tatverdächtigenbelastung Deutscher .....	103
6.5	Weitere Angaben zu Tatverdächtigen.....	103
6.5.1	Alleinhandelnde Tatverdächtige .....	104
6.5.2	Als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten.....	105
6.5.3	Konsumenten harter Drogen .....	106
6.5.4	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss .....	107
6.5.5	Mitführen einer Schusswaffe durch Tatverdächtige .....	108
6.5.6	Tatverdächtige nach Anzahl der polizeilichen Erfassung im Berichtsjahr .....	109
6.6	Zusätzliche Informationen zu nichtdeutschen Tatverdächtigen.....	113
<b>7</b>	<b>Einzelne Straftaten/-gruppen .....</b>	<b>126</b>
7.1	Mord und Totschlag (-010000 + 020000-).....	126
7.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (-100000-).....	131
7.3	Raubdelikte (-210000-) .....	138
7.4	Körperverletzung (-220000-) .....	148
7.5	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (-230000-).....	156
7.6	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (-3***00-) .....	160
7.7	Diebstahl unter erschwerenden Umständen (-4***00-).....	168
7.8	Diebstahl insgesamt (-***00-) .....	178
7.9	Betrug (-510000-) .....	194
7.10	Betrugsverwandte Delikte.....	207
7.11	Fälschungsdelikte.....	214
7.12	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei (-630000-).....	220
7.13	Brandstiftung (-640000-) .....	225
7.14	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte (-650000-).....	230
7.15	Sachbeschädigung (-674000-).....	234
<b>8</b>	<b>Ausgewählte Formen der Kriminalität.....</b>	<b>239</b>
8.1	Rauschgiftkriminalität (-891000-) .....	239
8.2	Gewaltkriminalität (-892000-) .....	251
8.3	Wirtschaftskriminalität (-893000-) .....	257
8.4	Straftaten gg. die Bestimmungen zum Schutze der Jugend (-896000-).....	262
8.5	Computerkriminalität (-897000-).....	265
8.6	Umweltkriminalität (-898000-).....	269
8.7	Straßenkriminalität (-899000-).....	275
<b>9</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>281</b>
9.1	Änderungen für das aktuelle Berichtsjahr.....	281
9.2	Fallentwicklung und Aufklärung der Straftaten/-gruppen .....	283
9.3	Kriminalitätsbetrachtung auf Kreisebene.....	306
9.4	PKS –Straftatenkatalog 2013 .....	329
9.5	Begriffserläuterungen.....	350
9.6	Regeln der PKS-Erfassung.....	359

---

## 0 Vorbemerkungen

### Allgemeines

Die PKS-Tabellen werden auf Basis der jeweiligen vorliegenden Einzeldatensätze in den Landeskriminalämtern und dem Bundeskriminalamt (BKA) nach festgelegten Regeln erstellt. Systembedingt können die auf Bundesebene ermittelten Werte geringe Abweichungen zu den in den Ländern veröffentlichten Daten aufweisen.

Aufgrund von Auf- bzw. Abrundungen bei Prozentzahlen ergibt sich unter Umständen bei der Addition der jeweiligen Prozentzahlen ein Wert ungleich 100 Prozent.

Die auf Grundlage des Zensus 2011 erfolgte Erhebung der Bevölkerungsdaten (Stand 01.01.2013) ergab Abweichungen im Vergleich zur Fortschreibung der Bevölkerungsdaten auf der Basis früherer Zählungen. Die Tatverdächtigenbelastungs- bzw. Opfergefährdungszahl konnten nicht berechnet werden, da zum Zeitpunkt der Berichtserstellung die neuen detaillierten Daten zu den Altersgruppen nach Zensus 2011 noch nicht vorlagen.

### Bedeutung

Gemäß den geltenden Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ist die PKS

- „eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen“.

Insoweit dient sie der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten“
- „Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen“.

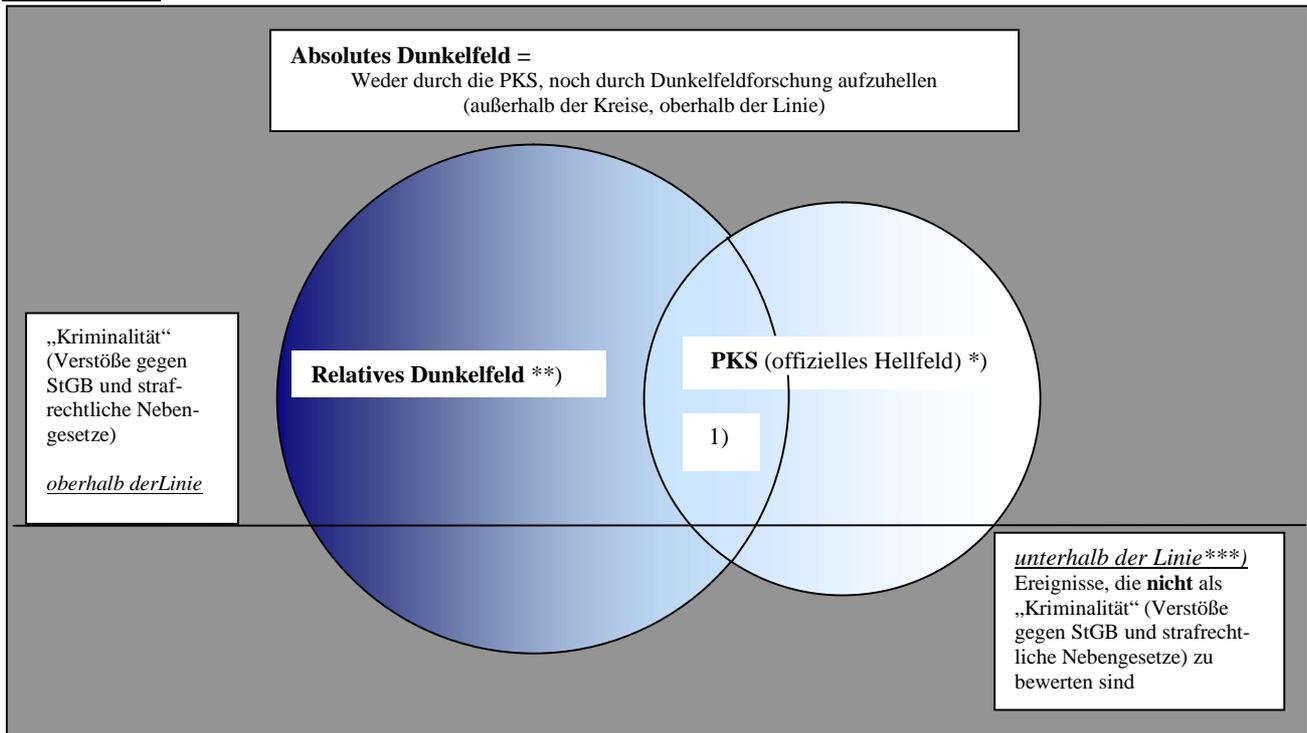
Die **Aussagekraft** der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Neben der tatsächlichen Änderung des Kriminalitätsgeschehens können sich folgende mögliche Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Zahlen in der PKS auswirken:

- Anzeigeverhalten (z.B. Versicherungsaspekt)
- Polizeiliche Kontrolle
- Statistische Erfassung
- Änderung des Strafrechts.

Die PKS bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Gleichwohl ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über Häufigkeit, Formen und Entwicklungstendenzen von Kriminalität für die oben beschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

---

**Schaubild 1: Dunkel- und Hellfeld**

- 1 Die Schnittmenge zwischen relativem Dunkelfeld und PKS sind angezeigte und registrierte sowie in Dunkelfeldstudien berichtete Straftaten.
- \*) Angezeigte und registrierte, nicht in Dunkelfeldstudien erfasste Kriminalität (z.B. „opferlose“ Straftaten, Straftaten gegen z.B. Reisende, Kinder oder Randgruppen, vollendete Tötungsdelikte).
- \*\*\*) Z.B. durch Crime Surveys aufgehelltes Dunkelfeld.
- \*\*\*\*) Hier werden Ereignisse wiedergegeben, die strafrechtlich nicht als Kriminalität bewertet, aber von Befragten als Kriminalität berichtet bzw. von der Polizei (PKS) als Kriminalität erfasst wurden.

**Inhalt**

In der PKS werden die von der (Kriminal-) Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche auf der Grundlage des PKS-Straftatenkataloges (siehe Anhang) und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst. Grundsätzlich sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte<sup>1</sup> einbezogen. Die PKS-Erfassung von Rauschgiftermittlungsverfahren des Zolls ist unvollständig. Die Erfassung dieser Fälle ist in den Ländern uneinheitlich ausgestaltet und eine vollzählige Erfassung auf der Basis der bestehenden Datenanlieferungsmodalitäten des Zolls kann von einer Mehrheit der Länder nicht bzw. nicht unter vertretbarem Aufwand realisiert werden. Mit Einführung /Implementierung der erforderlichen IT-Schnittstelle kann eine vollzählige Erfassung der Rauschgiftermittlungsverfahren des Zolls in der PKS voraussichtlich ab dem Jahr 2016 gewährleistet werden. Erwartungsgemäß wird dies zu einem Ansteigen der Fallzahlen führen.

Die PKS erstreckt sich auf die im Inland und an Bord von deutschen Schiffen und Luftfahrzeugen begangenen Taten. Die darüber hinausgehende Schutzausdehnung des deutschen Strafrechts im sog. internationalen Strafrecht findet in der PKS keine Berücksichtigung.

**Nicht** enthalten sind ferner Ordnungswidrigkeiten, Politisch motivierte Kriminalität (Staatschutzdelikte), Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten)<sup>2</sup>, sowie Verstöße gegen Strafvorschriften der Länder, (Ausnahme: Datenschutzgesetze und Versammlungsgesetze der Länder). Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z.B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

<sup>1</sup> Es handelt sich größtenteils um Rauschgiftdelikte, die von gemeinsamen Ermittlungsgruppen Zoll/Polizei bearbeitet wurden.

<sup>2</sup> Siehe auch Seiten 352 und 358.

Um ein möglichst vollständiges Bild der erfassbaren Sicherheitslage zu erhalten, werden in der Erfassung zur PKS auch von nicht strafmündigen Kindern oder von schuldunfähigen psychisch Kranken begangene Taten einbezogen. Über die Schuldfrage hat die Justiz und nicht die Polizei zu befinden. Zudem sind bei unaufgeklärten Fällen Alter und Schuldfähigkeit der Täter in der Regel ohnehin nicht bekannt.

Der der Erfassung zugrunde liegende PKS-Straftatenkatalog basiert auf den Strafvorschriften des materiellen Strafrechts und bildet in einem umfangreichen Ausmaß und zum Teil nach kriminologischen Aspekten untergliedert, die Normen des Strafgesetzbuches und der zahlreichen Spezialgesetze des Nebenstrafrechts ab. Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangstatistik“ geführt, das heißt die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst.

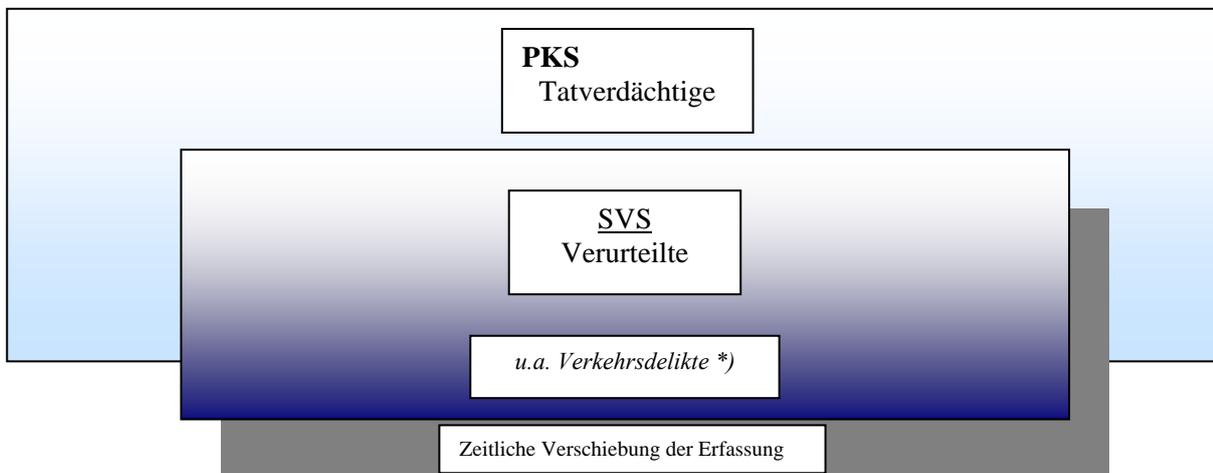
Neben der polizeilichen Kriminalstatistik gibt es weitere Kriminalstatistiken, die Hinweise auf die Kriminalitätslage in Deutschland geben: Die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik (beide herausgegeben vom Statistischen Bundesamt).

Die PKS ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz (Verurteiltenstatistik) **nicht** vergleichbar, da

- sich der Erfassungszeitraum verschiebt
- die Erfassungsgrundsätze und -daten sich unterscheiden und
- der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann (siehe auch Anhang Stichwort „tatverdächtig“)

Falls die im Berichtsjahr in der PKS registrierten Tatverdächtigen rechtskräftig verurteilt werden, gelangen sie wegen der unterschiedlichen Verfahrensdauer teils im Berichtsjahr, teils im Folgejahr oder auch erst noch später in die Strafverfolgungsstatistik (SVS). Noch deutlicher werden diese Verzerrungen in der Strafvollzugsstatistik, da hier im Zuge des Strafprozesses weitere Selektionsprozesse wirksam werden. Hintergrund ist insbesondere auch die Vielzahl der zu beobachtenden Verfahrenseinstellungen.

### **Schaubild 2: Tatverdächtige / Verurteilte**



\*) Verkehrsdelikte werden in der PKS **nicht** erfasst.

In den Jahren 1991 und 1992 waren die PKS-Zahlen aufgrund erheblicher Anlaufschwierigkeiten in den neuen Bundesländern deutlich zu niedrig ausgefallen, so dass sie noch keine brauchbare Basis für zeitliche Vergleiche bildeten. Ab dem Berichtsjahr 1993 sind Vergleiche mit den Folgejahren möglich.

### **Betrachtungszeitraum für die Kriminalitätsentwicklung**

Der Zeitraum für die Betrachtung der Kriminalitätsentwicklung ist auf 15 Jahre festgelegt. Im PKS Jahrbuch 2013 beginnen die Zeitreihen folglich mit dem Basisjahr 1999.

# 1 Ausgewählte Kriminalitätsaspekte

## 1.1 Kurzinformation zur Kriminalitätsentwicklung (Fälle, Tatverdächtige, Opfer)

### Entwicklung - ausgewählte Straftaten/-gruppen

1.1 - T01

ausgewählte Straftaten/-gruppen	Anzahl		Veränderung gg. Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
	2013	2012	absolut	in %	2013	2012
<b>Straftaten insgesamt</b>						
erfasste Fälle	5.961.662	5.997.040	-35.378	-0,6	54,5	54,4
aufgeklärte Fälle	3.249.396	3.259.822	-10.426	-0,3		
<b>*) Gewaltkriminalität insgesamt</b>	184.847	195.143	-10.296	-5,3	74,5	74,0
<i>darunter:</i>						
Mord und Totschlag	2.122	2.126	-4	-0,2	95,8	95,9
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	7.408	8.031	-623	-7,8	82,0	80,7
Raubdelikte	47.234	48.711	-1.477	-3,0	51,7	51,0
gefährliche und schwere Körperverletzung	127.869	136.077	-8.208	-6,0	82,1	81,4
<b>Vorsätzliche leichte Körperverletzung</b>	378.747	383.928	-5.181	-1,3	90,9	90,6
<b>*) Straßenkriminalität</b>	1.309.807	1.357.134	-47.327	-3,5	17,0	17,4
<b>Diebstahlskriminalität insgesamt</b>	2.382.743	2.379.725	3.018	0,1	27,5	28,0
<i>darunter:</i>						
von Kraftwagen	37.427	37.238	189	0,5	26,1	26,7
von Fahrrädern	316.857	326.159	-9.302	-2,9	9,6	9,7
von unbaren Zahlungsmitteln	136.034	129.976	6.058	4,7	8,7	8,8
an/aus Kraftfahrzeugen	332.605	343.460	-10.855	-3,2	9,7	10,1
in/aus Dienst-, Büro-, Lagerräumen pp	140.186	145.883	-5.697	-3,9	21,8	21,7
Ladendiebstahl	356.152	361.759	-5.607	-1,5	92,2	92,2
in/aus Wohnungen	208.292	201.303	6.989	3,5	25,7	26,1
<i>darunter:</i>						
Wohnungseinbruchdiebstahl	149.500	144.117	5.383	3,7	15,5	15,7
<b>Betrug insgesamt</b>	937.891	958.515	-20.624	-2,2	76,2	77,4
<i>darunter:</i>						
Waren- und Warenkreditbetrug	290.684	272.117	18.567	6,8	72,4	71,9
Erschleichen von Leistungen	238.547	256.545	-17.998	-7,0	99,2	99,2
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	16.434	15.471	963	6,2	41,1	37,9
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	8.021	8.182	-161	-2,0	37,2	36,5
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten	20.700	19.652	1.048	5,3	27,5	27,7
Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	18.971	19.519	-548	-2,8	50,0	53,8
<b>*) Wirtschaftskriminalität</b>	71.663	81.793	-10.130	-12,4	91,8	91,1
<b>Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte</b>	5.084	5.684	-600	-10,6	82,0	79,0
<b>*) Computerkriminalität</b>	88.722	87.871	851	1,0	28,8	29,9
<i>darunter:</i>						
<b>*) IuK-Kriminalität im engeren Sinne</b>	64.426	63.959	467	0,7	25,3	26,5
<i>davon:</i>						
Computerbetrug § 263a StGB	23.242	24.817	-1.575	-6,3	31,1	30,1
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	2.730	2.952	-222	-7,5	42,6	34,9
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	9.779	8.539	1.240	14,5	39,5	42,6
<b>***) Datenveränderung, Computersabotage</b>	12.766	10.857	1.909	17,6	9,2	17,5
Ausspähen, Abfangen von Daten	15.909	16.794	-885	-5,3	18,3	17,2

\*) Enthaltene Straftatenschlüssel siehe Seite 353ff.

\*\*\*) Der Anstieg resultiert aus Angriffen mittels Schadsoftware.

## 1.1 – T01 - Fortsetzung

ausgewählte Straftaten/-gruppen	Anzahl		Veränderung gg. Vorjahr		Aufklärungsquote in %	
	2013	2012	absolut	in %	2013	2012
<b>Straftaten i.Z.m. Urheberrechtsbestimmungen</b>	8.089	7.417	672	9,1	80,3	80,9
<b>Sachbeschädigung</b>	621.699	673.704	-52.005	-7,7	25,1	24,7
darunter:						
Sachbeschädigung durch Graffiti	97.900	110.172	-12.272	-11,1	21,6	21,5
<b>Beleidigung</b>	222.892	216.370	6.522	3,0	90,4	90,2
<b>Straftaten gegen die Umwelt (StGB)</b>	12.333	12.749	-416	-3,3	62,4	61,7
darunter:						
unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 StGB ohne Abs. 2	7.595	7.966	-371	-4,7	63,0	61,6
<b>Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU</b>	110.555	89.029	21.526	24,2	98,8	98,5
darunter:						
unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG	33.796	26.110	7.686	29,4	99,7	99,8
<b>Straftaten gegen das Waffengesetz</b>	31.440	32.665	-1.225	-3,8	93,7	93,6
<b>Rauschgiftdelikte insgesamt</b>	253.525	237.150	16.375	6,9	94,5	94,4
nach Drogenarten (Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG, Illegaler Handel und Illegale Einfuhr):						
Heroin	12.064	13.902	-1.838	-13,2	94,7	94,8
Kokain	14.129	13.829	300	2,2	93,9	91,7
Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate (einschl. Ecstasy)	48.497	43.614	4.883	11,2	95,6	95,9
Cannabis	145.013	134.739	10.274	7,6	94,8	94,8
<b>Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz</b>	4.439	4.333	106	2,4	88,8	85,0

## Entwicklung - Tatverdächtige

## 1.1 – T02

Tatverdächtige	Anzahl		Veränderung gg. Vorjahr		Verteilung in %	
	2013	2012	absolut	in %	2013	2012
*) <b>Tatverdächtige insgesamt</b>	2.094.160	2.094.118	42	0,0	100,0	100,0
männlich	1.555.099	1.562.190	-7.091	-0,5	74,3	74,6
weiblich	539.061	531.928	7.133	1,3	25,7	25,4
Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss	264.201	280.351	-16.150	-5,8	12,6	13,4
deutsche Tatverdächtige -insgesamt-	1.555.711	1.591.728	-36.017	-2,3	74,3	76,0
nichtdeutsche Tatverdächtige -insgesamt-	538.449	502.390	36.059	7,2	25,7	24,0
<b>Tatverdächtige insgesamt nach Alter</b>						
Kinder (0 bis unter 14 Jahre)	69.275	75.449	-6.174	-8,2	3,3	3,6
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	190.205	200.257	-10.052	-5,0	9,1	9,6
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	188.670	196.255	-7.585	-3,9	9,0	9,4
Erwachsene (ab 21 Jahre)	1.646.010	1.622.157	23.853	1,5	78,6	77,5
***) <b>Tatverdächtigenbelastungszahl der Deutschen</b>	Die Tatverdächtigenbelastungszahl konnte nicht berechnet werden, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung die neuen detaillierten Daten zu den Altersgruppen nach Zensus 2011 noch nicht vorlagen.					
Tatverdächtige insg. (ohne Kinder unter 8 Jahren)						
Kinder						
Jugendliche						
Heranwachsende						
Erwachsene						

\*) Anzahl der der Polizei bekannt gewordenen Tatverdächtigen.

\*\*) Anzahl der Tatverdächtigen pro 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe.

**Entwicklung - Opfer***1.1 – T03*

Straftaten insgesamt mit Opfererfassung*)	Anzahl Opfer insgesamt		Veränderung gg. Vorjahr		Anzahl Opfer männlich		Anzahl Opfer weiblich	
	2013	2012	absolut	in %	2013	2012	2013	2012
vollendet	893.134	912.737	-19.603	-2,1	526.470	543.275	366.664	369.462
versucht	62.603	63.352	-749	-1,2	41.009	41.248	21.594	22.104
insgesamt	955.737	976.089	-20.352	-2,1	567.479	584.523	388.258	391.566

*1.1 – T04*

Straftaten insgesamt mit Opfererfassung*)	Kinder < 14		Jugendliche 14 < 18		Heranwachsende 18 < 21		Erwachsene ab 21	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
vollendet	61.609	63.631	77.067	83.179	85.318	94.362	669.140	671.565
versucht	3.725	3.948	4.566	4.841	4.562	5.179	49.750	49.384
insgesamt	65.334	67.579	81.633	88.020	89.880	99.541	718.890	720.949

\*) Angaben zu Opfern werden in der PKS nur bei bestimmten Straftaten/-gruppen erfasst (siehe Straftatenkatalog ab Seite 329).

## 1.2 Ausgewählte Aspekte der Kriminalitätsentwicklung 2013

### 1.2.1 Einzelne Straftaten/-gruppen und Kriminalitätsbereiche

Im Jahr 2013 wurden in Deutschland 5.961.662 Straftaten polizeilich registriert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 0,6 Prozent. Die Sechs-Millionen-Grenze wurde auch im Berichtsjahr 2013 nicht überschritten. Die Häufigkeitszahl nach Zensus 2011 liegt bei 7.404 Fällen pro 100.000 Einwohner, sie ist nicht mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar. Die Gesamtaufklärungsquote lag mit 3.249.396 aufgeklärten Fällen im Jahr 2013 bei 54,5 Prozent (2012: 54,4 Prozent).

Wie in den Vorjahren dominierten auch im Jahr 2013 die **Diebstahlsdelikte** mit einem Anteil von 40,0 Prozent an der Gesamtkriminalität. Gegenüber dem Vorjahr ist ihre Anzahl um 0,1 Prozent auf 2.382.743 Fälle gesunken. Der Diebstahl ohne erschwerende Umstände und der Diebstahl unter erschwerenden Umständen verteilen sich im Verhältnis von 54,5 Prozent zu 45,5 Prozent auf den Diebstahl insgesamt. Diebstahlsdelikte werden der Polizei in hohem Maße durch Anzeigen der Geschädigten bekannt. Somit sind Veränderungen der Fallzahlen erheblich vom wahrgenommenen Schaden und Anzeigeverhalten abhängig.

Die Anzahl der **Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände (§§ 242, 247, 248a – c StGB)** ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozent auf 1.298.545 Fälle gestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg des „einfachen Taschendiebstahls von sonstigem Gut“ (+20,7 Prozent auf 86.572 Fälle) sowie des „einfachen Diebstahls von unbaren Zahlungsmitteln“ (+6,0 Prozent auf 121.014 Fälle) zurückzuführen.

Rückläufig sind hingegen die Fallzahlen beim „einfachen Ladendiebstahl“ (-2,1 Prozent auf 338.761 Fälle), beim „einfachen Diebstahl von Fahrrädern“ (-6,7 Prozent auf 55.843 Fälle) und beim „einfachen Diebstahl von/aus Automaten“ (-25,9 Prozent auf 2.444 Fälle).

Die Fälle des **Diebstahls unter erschwerenden Umständen (§§ 243 – 244a StGB)** sind um 1,3 Prozent auf 1.084.198 Fälle gesunken. Rückläufig waren insbesondere der „schwere Diebstahl von Mopeds und Krafträdern“ (-15,5 Prozent auf 23.060 Fälle), der „schwere Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen“ (-5,7 Prozent auf 188.131 Fälle) sowie der „schwere Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln“ (-5,2 Prozent auf 15.020 Fälle). „**Wohnungseinbruchdiebstahl**“ (+3,7 Prozent auf 149.500 Fälle) verzeichnete erneut einen deutlichen Anstieg. Ursächlich dafür ist insbesondere der darunter fallende „Tageswohnungseinbruch“ (+5,8 Prozent auf 64.754 Fälle). Beim „schweren Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen“ ist ein Anstieg um 11,2 Prozent auf 94.605 Fälle zu verzeichnen. Der „Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.“ zeigt einen bemerkenswerten prozentualen Anstieg (+25,2 Prozent) bei relativ geringer Fallzahl (1.633 Fälle).

Nach einem Anstieg im Jahr 2012 sind die registrierten **Betrugsfälle** 2013 um 2,2 Prozent auf 937.891 Fälle (2012: 958.515 Fälle) gesunken.

Verantwortlich hierfür sind vor allem deutliche Rückgänge bei der „Beförderungser schleichung“ (-7,1 Prozent auf 235.343 Fälle) - verursacht durch ein geändertes Kontrollverhalten -, beim „Leistungs betrug“ (-25,5 Prozent auf 27.817 Fälle) und beim „Leistungskreditbetrug“ (-16,4 Prozent auf 37.876 Fälle).

Der prozentual hohe Rückgang beim „Kreditvermittlungsbetrug“ (-74,0 Prozent auf 738 Fälle) erklärt sich durch ein im Berichtsjahr 2012 geführtes Ermittlungsverfahren mit zahlreichen Einzelfällen.

Ebenfalls rückläufige Fallzahlen weisen der „Abrechnungsbetrug“ (-9,6 Prozent auf 6.644 Fälle), der „Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern“ (-7,9 Prozent auf 3.199 Fälle) und der „Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten“ (-7,5 Prozent auf 2.730 Fälle) auf.

Die Fallzahlen beim „**Waren- und Warenkreditbetrug insgesamt**“ sind um 6,8 Prozent auf 290.684 Fälle gestiegen. Während beim „Warenkreditbetrug“ ein relativ geringer Anstieg um 0,9 Prozent auf 195.214 Fälle (+1.703 Fälle) registriert wurde, nahm die Anzahl der Fälle des „Warenbetrugs“ gegenüber dem Vorjahr um 21,8 Prozent auf 93.741 Fälle (+16.769 Fälle) erheblich zu.

Ansteigende Fallzahlen wurden auch beim „Anlagebetrug“ (+31,9 Prozent auf 6.121 Fälle) und beim „Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel“ (+4,0 Prozent auf 72.523 Fälle) festgestellt.

Die Anzahl der „**Straftaten gegen die persönliche Freiheit**“ stieg 2013 um 0,8 Prozent auf 195.132 Fälle an. Hiervon betrafen 99.248 Fälle den Deliktsbereich der „Bedrohung“, was einen Anstieg um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Eine Zunahme um 3,3 Prozent auf 64.717 Fälle wurde auch bei „Nötigung“ registriert.

Rückgänge sind sowohl bei „Freiheitsberaubung“ (-4,4 Prozent auf 4.837 Fälle) als auch bei „Nachstellung“, dem sog. Stalking (-3,1 Prozent auf 23.831 Fälle) zu verzeichnen.

Die seit dem Jahr 2009 kontinuierlich ansteigende Anzahl der Fälle des „**sexuellen Missbrauchs von Kindern**“ (§§ 176, 176a, 176b StGB) ist im aktuellen Berichtsjahr erstmals wieder leicht rückläufig (-1,5 Prozent auf 12.437 Fälle). In diesem Deliktsbereich muss nach wie vor von einem hohen Dunkelfeld ausgegangen werden.

Anders als im Vorjahr war 2013 eine Zunahme bei der „**Verbreitung pornografischer Schriften**“ (Erzeugnisse) zu registrieren (+23,1 Prozent auf 9.488 Fälle). Die Aufklärungsquote in diesem Bereich ist um 3,8 Prozentpunkte angestiegen und liegt nun bei 84,8 Prozent. Teilbereich der Verbreitung pornografischer Schriften ist der „Besitz und die Verschaffung von Kinderpornografie“ mit ebenfalls ansteigenden Zahlen (+27,9 Prozent auf 4.144 Fälle)<sup>3</sup>.

Eine Steigerung auf 447 Fälle (+200 Fälle) ist außerdem bei der „Verbreitung von Jugendpornografie“ zu konstatieren, während die Aufklärungsquote bei diesem Delikt mit 77,0 Prozent niedriger als im Vorjahr ist (2012: 83,3 Prozent). Hingegen stagniert die Fallzahl der „Verbreitung von Kinderpornografie“ mit 2.471 Fällen auf hohem Niveau (+0,2 Prozent), die Aufklärungsquote ist im Vergleichszeitraum deutlich um 8,8 Prozentpunkte angestiegen.

Im Jahr 2013 wurden 5.084 Fälle von „**Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikten**“ erfasst. Dies entspricht einem Rückgang um 10,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Dunkelfeld wird jedoch auf ein Vielfaches geschätzt. Auch weil die Fallzahlen – wie u.a. in der Wirtschaftskriminalität – durch größere Ermittlungskomplexe mit vielen Einzelfällen und längeren Tatzeiträumen beeinflusst werden können, sollte aus dieser Entwicklung nicht auf eine aussagekräftige Tendenz geschlossen werden.

Straftaten im Zusammenhang mit **Urheberrechtsbestimmungen** zeigten erneut einen Anstieg (+9,1 Prozent auf 8.089 Fälle).

Die „**Wirtschaftskriminalität**“ ist 2013 um 12,4 Prozent auf 71.663 Fälle gesunken. Die Abnahme ist besonders durch „Betrugsfälle“ (-19,8 Prozent auf 38.357 Fälle) geprägt. Auch die der Wirtschaftskriminalität zuzuordnenden „Insolvenzstraftaten“ (-3,7 Prozent auf 11.087 Fälle) sowie die „Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“ (-6,2 Prozent auf 10.041 Fälle) sind zurückgegangen.

Starke Zunahmen gab es im Bereich „Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“ (+26,5 Prozent auf 6.503 Fälle) und bei der „Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich“ (+17,3 Prozent auf 7.527 Fälle).

Die Zahl der „**Rauschgiftdelikte**“ ist im Jahr 2013 um 6,9 Prozent auf 253.525 Fälle gestiegen. Die Entwicklung der Fallzahlen zu den jeweiligen Drogenarten ist jedoch unterschiedlich. Bei Heroin zeigt sich eine Abnahme um 35,1 Prozent auf 12.064 Fälle. Hingegen gab es bei LSD einen Anstieg um 32,2 Prozent auf 337 Fälle, bei Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten (einschließlich Ecstasy) um 13,9 Prozent auf 48.597 Fälle, ebenso bei Cannabis um 9,9 Prozent auf 145.013 Fälle. Cannabis bleibt das am häufigsten konsumierte Rauschgift. Amphetamin/Methamphetamin gewinnen jedoch kontinuierlich an Bedeutung.

Im Jahr 2013 wurde erneut ein Anstieg der Sicherstellungsmenge von kristallinem Methamphetamin auf den bisherigen Höchstwert von mehr als 77 kg (+2,7 Prozent) verzeichnet. Auch die beschlagnahmten Mengen an Amphetamin (+12,6 Prozent auf 1.262 kg) und an Ecstasy (+53,5 Prozent auf 480.839 Konsumeinheiten) stiegen an. Bei Heroin lag die Steigerung der Sicherstellungsmenge bei 11,8 Prozent. Während die Sicherstellungsmenge von Kokain um 4,5 Prozent auf 1.314 kg anstieg, sanken jene bei Marihuana um 2,3 Prozent auf 4.827 kg und bei Haschisch um 25,8 Prozent auf 1.770 kg. Die enorme Steigerung von 261,7 Prozent bei der Sicherstellungsmenge von Opium beruht auf einer Einzelsicherstellungsmenge von 228 kg. Bei Khat (-49,6 Prozent) sowie bei Crack (-30,6 Prozent) und bei LSD (-3,1 Prozent) wurden Rückgänge verzeichnet. Die Sicherstellungsmengen von Cannabispflanzen stiegen um 10,2 Prozent und die der Pilze um 16,5 Prozent an.

<sup>3</sup> Der Anstieg der Fälle resultiert aus einem länderübergreifenden Umfangsverfahren mit 536 Tatverdächtigen mit Wohnsitz in NRW. Auf kinderpor-nografische Webseiten einer Firma wurde von einer Vielzahl von Nutzern zugegriffen.

Im Jahr 2013 wurden 257.486 Fälle erfasst, die unter Nutzung des **Tatmittels Internet** begangen wurden (2012: 229.408 Fälle). Dies bedeutete einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 12,2 Prozent.

Überwiegend handelte es sich hierbei um „Betrugsdelikte“ (Anteil: 70,2 Prozent; 180.826 Fälle), darunter vor allem „Warenbetrug“ (26,4 Prozent, 2012: 23,6 Prozent).

7,0 Prozent aller mit dem Tatmittel Internet begangenen Delikte sind Fälle von „Computerbetrug“ (2012: 8,2 Prozent). Dessen Fallzahl ist von 18.829 (2012) auf 18.018 (2013) gesunken.

Die „Verbreitung pornografischer Schriften“ über das Internet ist von 5.031 Fällen auf 6.597 Fälle gestiegen (+31,1 Prozent); das sind 2,6 Prozent aller mit Tatmittel Internet begangenen Fälle.

Beim „Ausspähen und Abfangen von Daten, einschließlich Vorbereitungshandlungen“ ist die Fallzahl mit einem Anteil von 5,2 Prozent (13.348 Fälle) leicht rückläufig (2012: 6,0 Prozent bei 13.739 Fällen).

Die „**Computerkriminalität**“ ist im Jahr 2013 um 1,0 Prozent auf 88.722 Fälle angestiegen. Dies ist überwiegend auf eine Steigerung der Fallzahlen zur „Fälschung beweisheblicher Daten und Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung“ (+14,5 Prozent auf 9.779 Fälle) sowie der „Datenveränderung und Computersabotage“ (+17,6 Prozent auf 12.766 Fälle) zurückzuführen.

Die „**JuK-Kriminalität im engeren Sinne**“ ist eine Teilmenge der Straftaten im Deliktsbereich der Computerkriminalität (vgl. Tabelle 1.1 – T01, Seite 4). In diesem Bereich wurden 64.426 Fälle und damit gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 0,7 Prozent registriert (2012: 63.959 Fälle).

Die Aufklärungsquote ist insgesamt um 1,2 Prozentpunkte auf 25,3 Prozent und im Teilbereich „Datenveränderung und Computersabotage“ um 8,3 Prozentpunkte auf 9,2 Prozent (2012: 17,5 Prozent) zurückgegangen.

Die **Straßenkriminalität** macht mit 1.309.807 Fällen 22,0 Prozent der Gesamtkriminalität aus – mit Ausnahme des Jahres 2011 erneut mit sinkender Tendenz. Die Abnahme um 3,5 Prozent (-47.327 Fälle) resultiert aus Rückgängen bei der „gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ (-9,5 Prozent auf 57.875 Fälle), bei Fällen des „schweren Diebstahls von Mopeds und Krafträdern“ (-16,7 Prozent auf 22.668 Fälle) und bei der „sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ (-8,3 Prozent auf 159.298 Fälle).

Eine steigende Fallzahl ist dagegen beim „Taschendiebstahl“ (+15,6 Prozent auf 135.617 Fälle) festzustellen.

Der seit dem Jahr 2009 festgestellte Rückgang der **Gewaltkriminalität** hat sich auch im aktuellen Berichtsjahr fortgesetzt. Die Anzahl der registrierten Delikte fiel um 5,3 Prozent auf insgesamt 184.847 Fälle. Zurückzuführen ist diese Entwicklung in erster Linie auf Abnahmen im Bereich der „gefährlichen und schweren Körperverletzung“ (-6,0 Prozent auf 127.869 Fälle), bei „Raubüberfällen auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte“ (-15,8 Prozent auf 3.997 Fälle) sowie bei „Fällen der „sonstigen räuberischen Erpressung“ (-19,6 Prozent auf 2.972 Fälle). Zugenommen haben jedoch der „Sonstige Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ (+3,4 Prozent auf 21.349 Fälle) und der „räuberische Diebstahl“ (+5,8 Prozent auf 8.183 Fälle).

Die in der Definition der Gewaltkriminalität nicht enthaltene „vorsätzliche leichte Körperverletzung“ sank gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent auf 378.747 Fälle.

Von insgesamt 137.690 aufgeklärten Fällen von Gewaltkriminalität wurden 42.144 Fälle (30,6 Prozent) unter **Alkoholeinfluss** verübt (2012: 32,1 Prozent). Bei „schwerer und gefährlicher Körperverletzung“ (104.989 Fälle, davon 35.908 Fälle unter Alkoholeinfluss) ist der Anteil der Taten, die unter Alkoholeinfluss begangen wurden, im Vergleich zum Vorjahr leicht von 35,5 auf 34,2 Prozent gesunken. Bei diesen Delikten prägt Alkoholeinfluss die Tatbegehung weiterhin in erheblichem Umfang.

Die Zahl der Fälle von „**Widerstandshandlungen gegen die Staatsgewalt**“ ist – anders als im Jahr 2012 – im aktuellen Berichtsjahr um 8,5 Prozent auf 21.618 Fälle gesunken<sup>4</sup>. Bei den darin enthaltenen „Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamtinnen/-beamte“ wurde ein Rückgang um 8,2 Prozent auf 20.644 Fälle verzeichnet. 98,1 Prozent (20.251 Fälle) dieser Widerstandshandlungen richteten sich gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte (2012: 97,8 Prozent, 21.937 Fälle).<sup>5</sup>

<sup>4</sup> Der Rückgang der Fallzahlen ist zum Teil auf ein geändertes Erfassungsverhalten zurückzuführen, d.h wurde die Widerstandshandlung zusammen mit einer Körperverletzung begangen, kam das höherwertige Delikt Körperverletzung bei der statistischen Erfassung zum Tragen.

<sup>5</sup> Zu den gesondert ausgewiesenen weiteren Gewaltdelikten gegen Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte siehe Seite 47.

Der seit 2003 rückläufige Trend bei der **Verwendung von Schusswaffen** hat sich – nach gegenläufiger Entwicklung im Jahr 2009 – im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Während im Jahr 2012 in 5.696 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht wurde, waren es im Jahr 2013 nur noch 4.940 Fälle. Dies entspricht einem Rückgang um 13,3 Prozent.

In 5.153 Fällen wurde mit der Waffe geschossen (2012: 5.132 Fälle). Bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ nahm die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 Prozent auf 766 Fälle ab, bei Raubüberfällen war eine geringe Zunahme um 1,4 Prozent auf 146 Fälle zu verzeichnen.

Die Zahl der Raubüberfälle, bei denen mit einer Schusswaffe gedroht wurde, nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich um 22,0 Prozent auf 2.467<sup>6</sup> Fälle ab.

### 1.2.2 Tatverdächtige

Die Anzahl der Tatverdächtigen stagnierte mit dem Wert 2.094.160 im Jahr 2013 nahezu auf Vorjahresniveau (2012: 2.094.118).

Bei den **deutschen Tatverdächtigen** wurde ein Rückgang um 2,3 Prozent auf 1.555.711 (2012: 1.591.728) registriert. Die Anzahl **nichtdeutscher Tatverdächtiger** hat gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Prozent auf 538.449 zugenommen. Ohne ausländerspezifische Delikte beträgt der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher 22,6 Prozent (2012: 21,5 Prozent). Zu den ausländerspezifischen Delikten gehören insbesondere die „unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz“ (Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger: 99,5 Prozent), der „unerlaubte Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz“ (Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger: 99,0 Prozent), das „Erschleichen eines Aufenthaltstitels (gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz) durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder Gebrauch eines so beschafften Aufenthaltstitels zur Täuschung im Rechtsverkehr“ (Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger: 90,8 Prozent).

461.885 **nichtdeutsche Tatverdächtige** haben sich im Berichtsjahr **erlaubt in Deutschland aufgehalten** (2012: 441.496). Ihr Anteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 85,8 Prozent (2012: 87,9 Prozent).

Die Anzahl der sich **unerlaubt in Deutschland aufhaltenden Tatverdächtigen** lag im Jahr 2013 bei 76.564 (2012: 60.894). Ihr Anteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 14,2 Prozent (2012: 12,9 Prozent). Von der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen hielten sich 3,7 Prozent unerlaubt in Deutschland auf. Diese waren mit einem Anteil von 74,4 Prozent insbesondere auffällig bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU.

Von den insgesamt 2.094.160 im Jahr 2013 erfassten Tatverdächtigen waren 929.267 (44,4 Prozent, 2012: 44,6 Prozent) im gleichen Berichtsjahr **mehrfach als Tatverdächtige** in Erscheinung getreten. Eine nach der Häufigkeit des Auftretens differenzierte Auswertung, die der kriminologischen Relevanz von Mehrfachtatverdächtigen Rechnung trägt, ist seit 2011 möglich.<sup>7</sup>

Insgesamt haben 264.201 Tatverdächtige (2012: 280.351) ihre **Tat unter Alkoholeinfluss** begangen (-5,8 Prozent). Das sind 12,6 Prozent aller Tatverdächtigen. Bei den Gewaltdelikten liegt der Anteil der alkoholisierten Tatverdächtigen mit 30,8 Prozent (2012: 32,1 Prozent) deutlich höher.

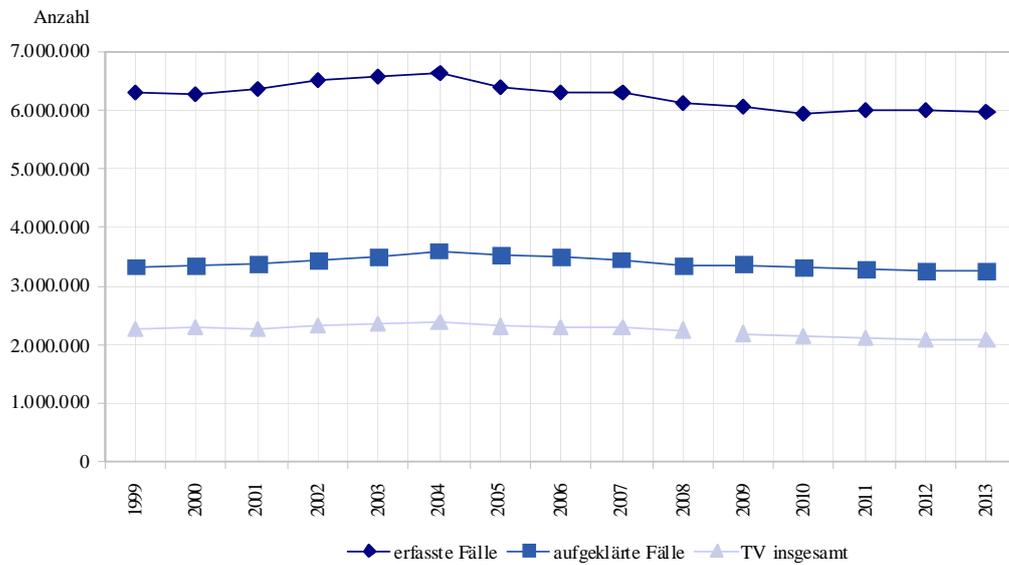
Weitere Angaben zu Tatverdächtigen siehe Kapitel 6 „Gesamtüberblick – Tatverdächtige“.

<sup>6</sup> Ursache für den Rückgang ist unter anderem, dass die Merkmale „mit Schusswaffe geschossen“ bzw. „Schusswaffe mitgeführt“ bei bestimmten Raubdelikten nicht mehr erfasst werden dürfen.

<sup>7</sup> Vgl. Seite 109.

## 2 Gesamtüberblick – Fälle

2 – G01



Hinweis: Tatverdächtige ab 2009 sind aufgrund der echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Schwankungen in der Fallentwicklung erklären sich zum Teil durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit von Jahr zu Jahr unterschiedlich zahlreichen Einzelfällen. Die Tatzeiten liegen meist vor dem Berichtsjahr. Auch die Entwicklung der Aufklärungsquoten wird hierdurch beeinflusst, da diese Fälle überwiegend aufgeklärt sind.

## 2.1 Kriminalität insgesamt

In Deutschland wurden 2013 insgesamt **5.961.662** Verstöße gegen die Strafgesetze des Bundes *ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte* in der PKS registriert. Dies waren -0,6 % weniger als im Vorjahr. Damit wurde erneut die Sechs-Millionen-Grenze unterschritten. Die mit Strafe bedrohten Versuche wurden dabei wie vollendete Handlungen gezählt. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) für 2013 beträgt 7.404. Sie ist aufgrund der durch den Zensus 2011 geschaffenen neuen Datenbasis der Bevölkerungszahlen mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

### Entwicklung der Bevölkerungszahl, Gesamtzahl der registrierten Straftaten, Häufigkeitszahl

2.1 – T01

Jahr	*) Einwohner am 01.01.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Fälle	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Häufigkeits- zahl (**)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Aufklärung in %	
1999	82.037.000	0,0	6.302.316	-2,4	7.682	-2,4	52,8	
2000	82.163.500	0,2	6.264.723	-0,6	7.625	-0,7	53,2	
2001	82.259.500	0,1	6.363.865	1,6	7.736	1,5	53,1	
2002	82.440.300	0,2	6.507.394	2,3	7.893	2,0	52,6	
2003	82.536.700	0,1	6.572.135	1,0	7.963	0,9	53,1	
2004	82.531.700	0,0	6.633.156	0,9	8.037	0,9	54,2	
2005	82.501.000	0,0	6.391.715	-3,6	7.747	-3,6	55,0	
2006	82.438.000	-0,1	6.304.223	-1,4	7.647	-1,3	55,4	
2007	82.314.900	-0,1	6.284.661	-0,3	7.635	-0,2	55,0	
***)	2008	82.217.800	-0,1	6.114.128	-2,7	7.436	-2,6	54,8
***)	2009	82.002.400	-0,3	6.054.330	-1,0	7.383	-0,7	55,6
	2010	81.802.300	-0,2	5.933.278	-2,0	7.253	-1,8	56,0
	2011	81.751.602	-0,1	5.990.679	1,0	7.328	1,0	54,7
	2012	81.843.743	0,1	5.997.040	0,1	7.327	0,0	54,4
****)	2013	80.523.746	( x )	5.961.662	-0,6	7.404	( x )	54,5

\*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2013.

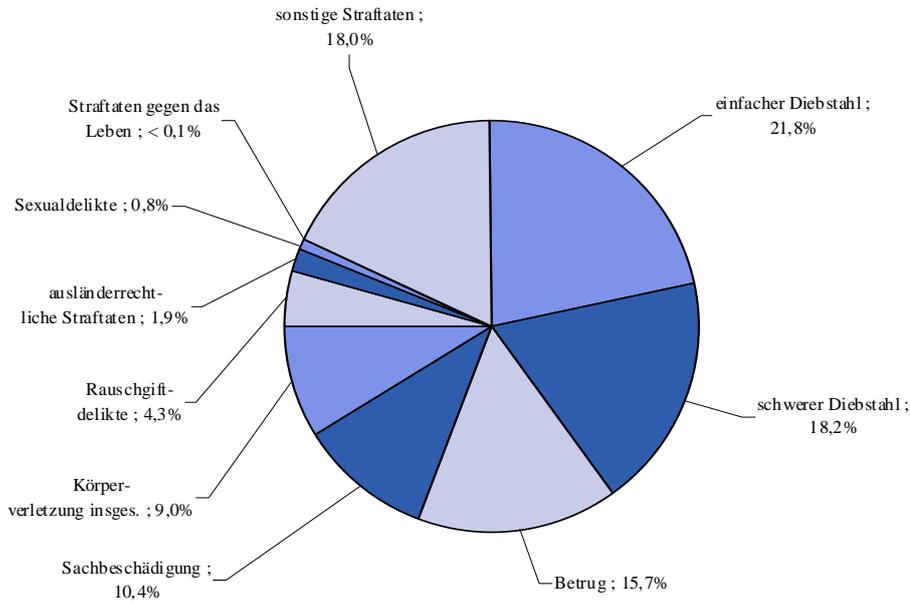
\*\* ) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100.000 Einwohner.

\*\*\* ) 2008 7.335 Fälle für Bayern konnten aus programmtechnischen Gründen nicht in die Bundesdaten übernommen werden.

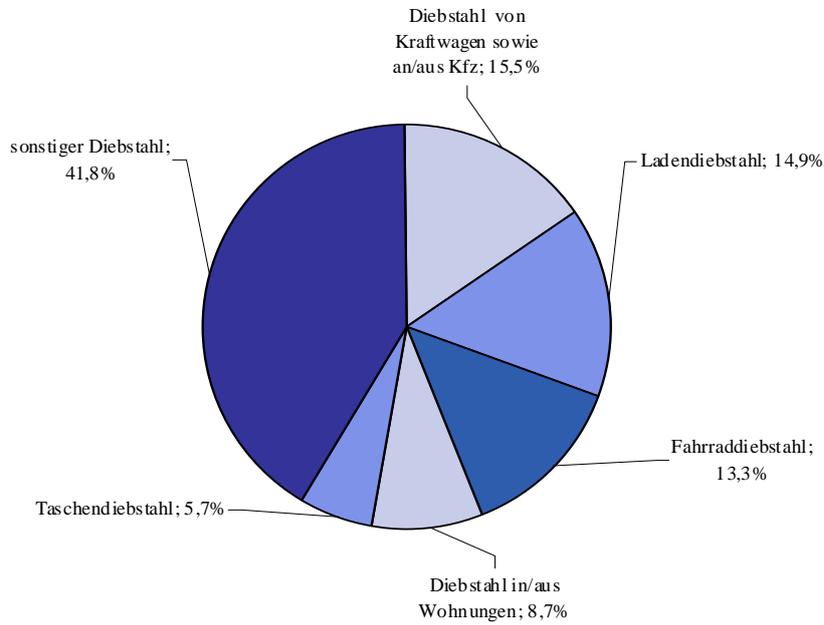
2009 Die Berliner Daten weisen aufgrund einer technischen Anpassung des Zählzeitpunktes eine einmalige Überhöhung um 9.372 Fälle auf.

\*\*\*\* ) Aufgrund geänderter Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist keine Berechnung der Veränderung möglich.

**Straftatenanteile an Straftaten insgesamt = 5.961.662 Fälle**  
2.1 – G01



**Straftatenanteile an Diebstahl insgesamt = 2.382.743 Fälle**  
2.1 – G02



**Rangfolge ausgewählter Straftaten/-gruppen nach ihren Anteilen an der Gesamtzahl der erfassten Fälle**  
2.1 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	2013		2012
		erfasste Fälle	Straftatenanteil in %	Straftatenanteil in %
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5.961.662</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.298.545	21,8	21,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.084.198	18,2	18,3
510000	Betrug	937.891	15,7	16,0
674000	Sachbeschädigung	621.699	10,4	11,2
220000	Körperverletzung	533.590	9,0	9,1
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	378.747	6,4	6,4
730000	Rauschgiftdelikte (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	253.525	4,3	4,0
515000	Erschleichen von Leistungen	238.547	4,0	4,3
673000	Beleidigung	222.892	3,7	3,6
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	192.695	3,2	3,2
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	149.500	2,5	2,4
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	127.869	2,1	2,3
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	125.805	2,1	2,1
530000	Unterschlagung	113.664	1,9	1,8
540000	Urkundenfälschung	65.416	1,1	1,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	47.234	0,8	0,8
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	30.879	0,5	0,5
520000	Veruntreuungen	24.534	0,4	0,4
130000	Sexueller Missbrauch	22.433	0,4	0,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	20.069	0,3	0,4
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungsmaßnahmen	15.909	0,3	0,3
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	12.897	0,2	0,2
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	12.437	0,2	0,2
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	11.463	0,2	0,2

Der Straftatenanteil des Diebstahls bestimmt trotz des Rückgangs seit 1993 (2013: 40,0 %, 2012: 39,7%, 1993: 61,5 %) die Gesamtkriminalität quantitativ immer noch maßgeblich.

## Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

2.1 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	2013			2012
		erfasste Fälle	Anzahl Versuche	Versuchsanteil in %	Versuchsanteil in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5.961.662</b>	<b>457.911</b>	<b>7,7</b>	<b>7,5</b>
<b>Hohe Versuchsanteile haben zum Beispiel:</b>					
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.122	1.591	75,0	74,7
610000	Erpressung	12.496	8.176	65,4	63,1
518300	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	18.971	8.447	44,5	42,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	149.500	60.045	40,2	39,1
436*00	Tageswohneinbruch	64.754	22.425	34,6	33,7
517400	Betrug z.N.v. Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	4.517	1.284	28,4	27,8
111100	Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)	1.305	364	27,9	30,7
517100	Leistungsbetrug	27.817	7.320	26,3	28,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.084.198	244.485	22,5	21,9
517500	Computerbetrug	23.242	4.869	20,9	19,1
216000	Handtaschenraub	2.796	582	20,8	20,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	47.234	8.743	18,5	19,6
450*00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen an/aus Kraftfahrzeugen	188.131	34.251	18,2	17,9
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	7.408	1.076	14,5	16,4
<b>Niedrige Versuchsanteile haben zum Beispiel:</b>					
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.298.545	31.666	2,4	2,5
326*00	Ladendiebstahl	338.761	8.165	2,4	2,3
674000	Sachbeschädigung	621.699	12.275	2,0	1,6
515000	Erschleichen von Leistungen	238.547	594	0,2	0,2

Im gesamten Bundesgebiet wurde ein beträchtlicher Versuchsanteil z.B. bei „Mord und Totschlag“, aber auch bei „Erpressung“ sowie „Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug“ registriert. Bei „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ gilt die Höhe des Versuchsanteils als Indikator für den Erfolg präventiver Maßnahmen. Seit dem Beginn der gesonderten Erfassung der Versuche im Jahre 1971 (Versuchsanteil 16,7 %) hat sich dieser Anteil beim „schweren“ Diebstahl langfristig leicht erhöht (2013: 22,5 %). Bei „Wohnungseinbruchdiebstahl“ ist der Versuchsanteil von 28,3 % (1993) auf 40,2 % gestiegen, wohl Folge einer verbesserten Sicherung der Wohnungen. Zu beachten ist dabei aber das vermutlich große Dunkelfeld nicht angezeigter Diebstahlversuche.

## 2.2 Räumliche Verteilung der Kriminalität

Die Gesamtbevölkerung und die registrierten Straftaten verteilten sich 2013 auf die vier Gemeindeklassen wie folgt:

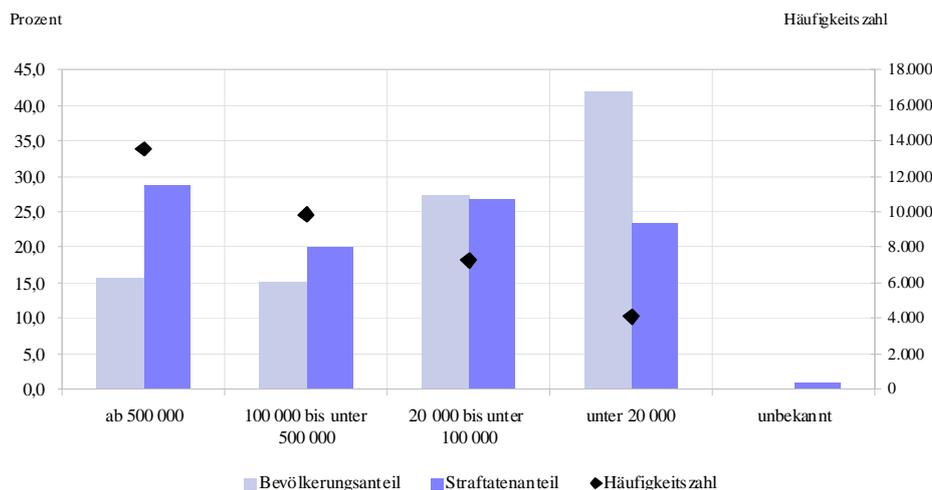
### 2.2 – T01

Gemeindegrößenklassen (Einwohner)	Einwohner am 01.01.2013		registrierte Fälle 2013		Häufigkeitszahl *)
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
<b>insgesamt</b>	<b>80.523.746</b>	<b>100,0</b>	<b>5.961.662</b>	<b>100,0</b>	<b>7.404</b>
Großstädte ab 500.000	12.647.051	15,7	1.712.685	28,7	13.542
Großstädte von 100.000 bis unter 500.000	12.183.930	15,1	1.199.018	20,1	9.841
Städte von 20.000 bis unter 100.000	21.959.682	27,3	1.597.906	26,8	7.277
Gemeinden unter 20.000	33.733.083	41,9	1.396.618	23,4	4.140
unbekannt			55.435	0,9	

\*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100.000 Einwohner.

### Bevölkerungs- und Straftatenanteile 2013 in den jeweiligen Gemeindegrößenklassen

#### 2.2 – G01



Die Tatorte wurden den vier Gemeindegrößenklassen ausschließlich nach der Einwohnerzahl der politischen Gemeinde, in der sich der jeweilige Fall ereignete, zugeordnet. Sozioökonomische Aspekte oder die geographische Lage des Tatortes blieben hierbei unberücksichtigt. So werden auch der Einwohnerzahl nach zwar kleine, aber urbanisierte Gemeinden aus industriellen Ballungsräumen oder aus dem Umkreis von Großstädten zur Gruppe der kleinsten Gemeinden gezählt, obwohl sie ihrer Struktur nach zum großstädtischen Einzugsbereich gehören. Dennoch lässt bereits diese grobe Einordnung der Tatorte in den nachstehenden tabellarischen Aufstellungen deutliche Unterschiede der Kriminalitätsstruktur erkennen. Großstädte ab 500.000 Einwohner heben sich durch deutlich höhere, Gemeinden unter 20.000 durch relativ niedrige Häufigkeitszahlen ab.

## Tatortverteilung bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

2.2 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle	Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen in %				
			bis 20.000 Einwohner	20.000 < 100.000	100.000 < 500.000	500.000 und mehr	unbekannt
			41,9 *)	27,3 *)	15,1 *)	15,7 *)	
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5.961.662</b>	<b>23,4</b>	<b>26,8</b>	<b>20,1</b>	<b>28,7</b>	<b>0,9</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.122	29,2	33,0	17,8	19,8	0,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	7.408	27,6	27,8	19,3	24,6	0,6
210000	Raubdelikte	47.234	12,0	23,7	23,9	40,2	0,1
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	127.869	22,2	26,4	21,9	29,4	0,1
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	378.747	25,5	28,1	20,4	25,9	0,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	195.132	29,7	28,5	18,4	22,6	0,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.298.545	19,3	26,3	21,3	32,8	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.084.198	21,3	27,0	20,7	31,0	0,1
510000	Betrug	937.891	21,5	24,5	20,6	30,4	3,1
520000	Veruntreuungen	24.534	34,1	29,6	18,5	17,5	0,2
530000	Unterschlagung	113.664	25,4	28,6	20,3	24,9	0,7
540000	Urkundenfälschung	65.416	27,3	26,1	16,5	24,5	5,6
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	125.805	23,3	26,6	20,3	29,6	0,2
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	30.879	24,4	25,1	21,4	27,5	1,6
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	20.069	41,1	28,5	14,2	16,2	0,0
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.084	22,5	22,1	16,3	38,4	0,7
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	9.169	44,0	29,8	13,0	13,0	0,2
673000	Beleidigung	222.892	29,0	28,5	19,4	22,2	1,0
674000	Sachbeschädigung	621.699	27,6	28,8	19,7	23,3	0,6
676000	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	12.333	50,3	19,8	12,7	17,0	0,2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	24.459	31,2	24,8	15,3	27,0	1,8
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	110.555	21,1	22,7	14,8	41,0	0,4
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	36.552	37,3	24,9	14,9	22,8	0,2
730000	Rauschgift delikte (BtMG)	253.525	25,4	29,4	19,2	25,6	0,3

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

In den kleinen Gemeinden bis 20.000 Einwohner wurden überdurchschnittlich oft z.B. „Straftaten gegen die Umwelt“ (50,3 %), „Verletzung der Unterhaltspflicht“ (44,0 %) sowie „Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr“ (41,1 %) registriert, relativ selten dagegen „Raubdelikte“ (12,0 %). Der höchste Tatortanteil für Großstädte ab 500.000 Einwohner wurde unter den oben aufgeführten Straftaten/-gruppen insbesondere bei „Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ (41,0 %), bei „Raubdelikten“ (40,2 %) sowie bei „Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikten“ (38,4 %) verzeichnet.

**Häufigkeitszahlen der vier Tatortgruppen**  
2.2 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Häufigkeitszahlen (Fälle pro 100.000 Einwohner)				
		insgesamt	bis 20.000 Einwohner	20.000 < 100.000	100.000 < 500.000	500.000 und mehr
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>7.404</b>	<b>4.140</b>	<b>7.277</b>	<b>9.841</b>	<b>13.542</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	3	2	3	3	3
111.000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	9	6	9	12	14
210000	Raubdelikte	59	17	51	93	150
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	159	84	154	230	297
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	470	287	484	636	775
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	242	172	253	295	348
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.613	745	1.555	2.270	3.365
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.346	684	1.331	1.846	2.654
510000	Betrug	1.165	597	1.045	1.583	2.257
520000	Veruntreuungen	30	25	33	37	34
530000	Unterschlagung	141	85	148	190	224
540000	Urkundenfälschung	81	53	78	89	127
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	156	87	152	210	295
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	38	22	35	54	67
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	25	24	26	23	26
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	6	3	5	7	15
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	11	12	12	10	9
673000	Beleidigung	277	192	289	354	391
674000	Sachbeschädigung	772	508	815	1.005	1.146
676000	Straftaten gegen die Umwelt (StGB)	15	18	11	13	17
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	30	23	28	31	52
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	137	69	114	135	358
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	45	40	41	45	66
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	315	191	340	400	514

Die Häufigkeit der registrierten Fälle – bezogen auf jeweils 100.000 Einwohner – wächst bei der Mehrzahl der aufgeführten Straftaten mit der Einwohnerzahl der Gemeindegrößenklasse. Dies gilt insbesondere für Aggressions-, Diebstahls- und Vermögensdelikte.

**Kriminalitätsverteilung nach Ländern**  
2.2 – T04

Land	Einwohner am *)	Bevölkerungsanteil in %	erfasste Fälle		Veränderung in %	Aufklärungsquote		Strft.-Anteil in %	HZ **)
			2013	2012		2013	2012		
Baden-Württemberg	10.569.111	13,1	576.067	573.459	0,5	58,0	57,7	9,7	5.450
Bayern	12.519.571	15,5	635.131	626.865	1,3	64,1	63,2	10,7	5.073
Berlin	3.375.222	4,2	503.164	495.297	1,6	43,7	44,7	8,4	14.908
Brandenburg	2.449.511	3,0	197.228	195.146	1,1	54,2	53,3	3,3	8.052
Bremen	654.774	0,8	85.508	86.814	-1,5	49,8	50,1	1,4	13.059
Hamburg	1.734.272	2,2	238.019	227.570	4,6	43,7	43,1	4,0	13.724
Hessen	6.016.481	7,5	386.778	395.626	-2,2	59,5	58,8	6,5	6.429
Mecklenburg-Vorp.	1.600.327	2,0	120.484	126.677	-4,9	58,3	58,5	2,0	7.529
Niedersachsen	7.778.995	9,7	545.704	557.219	-2,1	61,3	61,0	9,2	7.015
Nordrhein-Westfalen	17.554.329	21,8	1.484.943	1.518.369	-2,2	48,9	49,1	24,9	8.459
Rheinland-Pfalz	3.990.278	5,0	267.441	267.471	0,0	60,9	60,2	4,5	6.702
Saarland	994.287	1,2	72.540	72.872	-0,5	52,6	53,5	1,2	7.296
Sachsen	4.050.204	5,0	312.500	312.406	0,0	54,8	55,4	5,2	7.716
Sachsen-Anhalt	2.259.393	2,8	193.881	189.234	2,5	56,5	57,4	3,3	8.581
Schleswig-Holstein	2.806.531	3,5	199.964	211.928	-5,6	50,5	48,1	3,4	7.125
Thüringen	2.170.460	2,7	142.310	140.087	1,6	64,5	64,3	2,4	6.557
<b>Bundesgebiet ins ges.</b>	<b>80.523.746</b>	<b>100,0</b>	<b>5.961.662</b>	<b>5.997.040</b>	<b>-0,6</b>	<b>54,5</b>	<b>54,4</b>	<b>100,0</b>	<b>7.404</b>

\*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2013.  
\*\*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100.000 Einwohner.

**Räumliche Verteilung nach Häufigkeitszahlen**  
2.2 – K01



(©) GeoBasis-DE / BKG (2011)

Beim Ländervergleich ist zu beachten, dass ein erheblicher Teil der Tatverdächtigen und auch der Opfer nicht zur Wohnbevölkerung des jeweiligen Tatortbundeslandes gehört. Sehr hoch dürfte das Pendleraufkommen auch in Berlin, Bremen und Hamburg sein. Hinzu kommen Touristen, Wohnsitzlose und auch andere Gruppen, die nicht zur Wohnbevölkerung des Tatortbundeslandes gehören, deren Taten jedoch diesem Land statistisch zugerechnet werden. Ferner ist beim Vergleich zu beachten, dass sich das Anzeigeverhalten (z.B. bei Leistungsererschleichung und Ladendiebstahl) und die Deliktstruktur, auch durch polizeiliche Schwerpunktsetzung, in diesen Städten unterscheiden kann, dass Bevölkerungs- und Gelegenheitsstrukturen sowie Tätermobilität unterschiedlich sind und dass bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung – nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende,

Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen – bei der Einwohnerzahl berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren können. Hinzu kommt, dass urbane Lebensformen und Lebensstile, die partiell abweichendes Verhalten begünstigen, beim Vergleich zwischen den Städten und insbesondere zwischen Berlin, Bremen, Hamburg und Flächenländern berücksichtigt werden müssen.

**Registrierte Kriminalität in den Städten ab 200.000 Einwohner**

2.2 – T05

Stadt	Bevölkerung *) 01.01.2013	Fläche in qkm	Straftaten insgesamt		Veränderung		HZ 2013
			2013	2012	absolut	in %	
Aachen	240086	161	30.720	32.309	-1.589	-4,9	12.795
Augsburg	272.699	147	22.297	21.748	549	2,5	8.176
Berlin	3.375.222	892	503.164	495.297	7.867	1,6	14.908
Bielefeld	328.314	259	26.001	26.916	-915	-3,4	7.920
Bochum	362.213	146	38.342	38.144	198	0,5	10.585
Bonn	309.869	141	34.649	36.694	-2.045	-5,6	11.182
Braunschweig	245.798	192	23.692	24.541	-849	-3,5	9.639
Bremen	546.451	325	71.212	72.913	-1.701	-2,3	13.032
Chemnitz	241.210	221	24.675	24.350	325	1,3	10.230
Dortmund	572.087	281	80.540	80.852	-312	-0,4	14.078
Dresden	525.105	328	59.676	55.004	4.672	8,5	11.365
Duisburg	486.816	233	52.048	52.755	-707	-1,3	10.692
Düsseldorf	593.682	217	87.610	88.660	-1.050	-1,2	14.757
Erfurt	203.485	269	21.569	20.154	1.415	7,0	10.600
Essen	566.862	210	57.317	60.338	-3.021	-5,0	10.111
Frankfurt am Main	687.775	248	112.049	112.789	-740	-0,7	16.292
Freiburg im Breisgau	218.043	153	26.462	26.239	223	0,8	12.136
Gelsenkirchen	257.607	105	25.331	25.357	-26	-0,1	9.833
Halle (Saale)	231.440	135	26.227	25.859	368	1,4	11.332
Hamburg	1.734.272	755	238.019	227.570	10.449	4,6	13.724
Hannover	514.137	204	75.866	72.792	3.074	4,2	14.756
Karlsruhe	296.033	173	31.209	28.462	2.747	9,7	10.542
Kiel	239.866	119	24.043	26.035	-1.992	-7,7	10.024
Köln	1.024.373	405	153.744	148.403	5.341	3,6	15.009
Krefeld	222.026	138	22.219	25.669	-3.450	-13,4	10.007
Leipzig	520.838	297	70.451	69.055	1.396	2,0	13.526
Lübeck	211.713	214	24.526	25.498	-972	-3,8	11.585
Magdeburg	229.924	201	30.490	28.779	1.711	5,9	13.261
Mainz	202.756	98	19.540	18.557	983	5,3	9.637
Mannheim	294.627	145	31.975	29.313	2.662	9,1	10.853
Mönchengladbach	255.087	170	22.516	24.732	-2.216	-9,0	8.827
München	1.388.308	311	102.667	98.583	4.084	4,1	7.395
Münster	296.599	303	28.777	28.611	166	0,6	9.702
Nürnberg	495.121	186	44.755	44.047	708	1,6	9.039
Oberhausen	210.005	77	18.633	20.557	-1.924	-9,4	8.873
Rostock	202.887	181	19.059	20.477	-1.418	-6,9	9.394
Stuttgart	597.939	207	58.325	59.284	-959	-1,6	9.754
Wiesbaden	272.636	204	23.017	23.118	-101	-0,4	8.442
Wuppertal	342.885	168	34.190	34.988	-798	-2,3	9.971

\*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2013.

\*\*) Häufigkeitszahl: Fälle pro 100.000 Einwohner.

**Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Städtedaten:**

Beim Vergleich ist zu beachten, dass sich das Anzeigeverhalten (zum Beispiel bei „Leistungserschleichung“ und „Ladendiebstahl“) und die Deliktstruktur, auch durch polizeiliche Schwerpunktsetzung, in diesen Städten unterscheiden kann, dass Bevölkerungs- und Gelegenheitsstrukturen sowie Tätermobilität unterschiedlich sind und dass bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbevölkerung – nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungsstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen – bei der Einwohnerzahl berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren können. Hinzu kommt, dass urbane Lebensformen und Lebensstile, die partiell abweichendes Verhalten begünstigen, beim Vergleich zwischen den Städten und insbesondere zwischen Berlin, Bremen, Hamburg- und den Flächenbundesländern berücksichtigt werden müssen.

## 2.3 Tatmittel

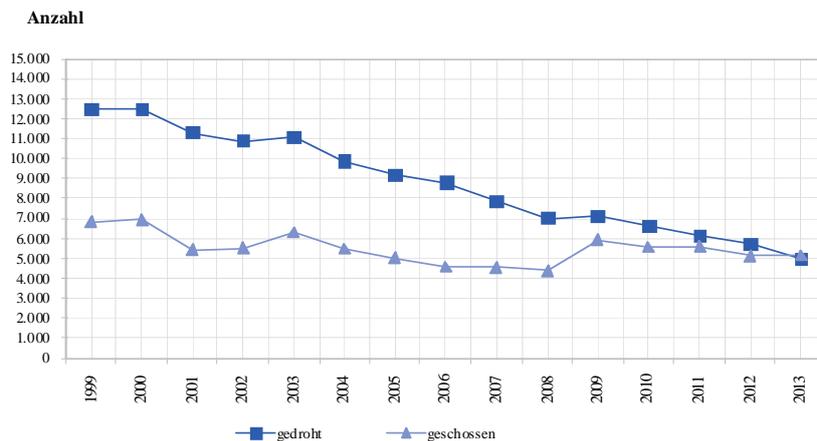
### 2.3.1 Schusswaffenverwendung

Die Erfassung der Schusswaffenverwendung erfolgt unabhängig von der Registrierung von Verstößen gegen das Waffen- oder Kriegswaffenkontrollgesetz. 2013 wurden 31.440 Straftaten nach dem Waffengesetz (-3,8 % gegenüber 2012) und 500 Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz (-13,8 %) registriert. Die Verwendung von Schusswaffen weist bereits seit Jahren einen rückläufigen Trend auf.

Während die Erfassung der Schusswaffenverwendung nur im Fallbereich erfolgt, wird unabhängig davon sowohl bei den aufgeklärten Fällen als auch bei den Tatverdächtigen festgehalten, ob eine Schusswaffe mitgeführt wurde (vgl. Seiten 33 und 108). Als Schusswaffe im Sinne von „geschossen“ und „mitgeführt“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 WaffG. Nicht zu erfassen ist das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde. Mit einer Schusswaffe gedroht ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlte (auch z.B. durch eine Spielzeugpistole). Im Berichtsjahr 2013 sind die Zahlen der Schusswaffenverwendung im Zusammenhang mit Raubdelikten rückläufig, da die Erfassung der Merkmale „mit Schusswaffe geschossen“ bzw. „mit Schusswaffe gedroht“ nur noch bei bestimmten Raubdelikten zulässig ist.

#### Entwicklung der Schusswaffenverwendung

##### 2.3.1 – G01



#### Anteile von „gedroht“ und „geschossen“ bei der Schusswaffenverwendung

##### 2.3.1 – T01

Jahr	Straftaten insgesamt	Schusswaffenverw. insg.	Anteil in % Sp 3 an Sp 2	mit Schusswaffe			
				gedroht		geschossen	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
1	2	3	4	5	6	7	8
1999	6.302.316	19.292	0,3	12.448	64,5	6.844	35,5
2000	6.264.723	19.419	0,3	12.482	64,3	6.937	35,7
2001	6.363.865	16.686	0,3	11.270	67,5	5.416	32,5
2002	6.507.394	16.411	0,3	10.883	66,3	5.528	33,7
2003	6.572.135	17.337	0,3	11.054	63,8	6.283	36,2
2004	6.633.156	15.375	0,2	9.876	64,2	5.499	35,8
2005	6.391.715	14.216	0,2	9.177	64,6	5.039	35,4
2006	6.304.223	13.397	0,2	8.813	65,8	4.584	34,2
2007	6.284.661	12.441	0,2	7.883	63,4	4.558	36,6
2008	6.114.128	11.365	0,2	6.994	61,5	4.371	38,5
2009	6.054.330	13.055	0,2	7.142	54,7	5.913	45,3
2010	5.933.278	12.176	0,2	6.623	54,4	5.553	45,6
2011	5.990.679	11.710	0,2	6.113	52,2	5.597	47,8
2012	5.997.040	10.828	0,2	5.696	52,6	5.132	47,4
2013	5.961.662	10.093	0,2	4.940	48,9	5.153	51,1

**Fälle „mit Schusswaffe gedroht“**

2.3.1 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	mit Schusswaffe gedroht			
		erfasste Fälle	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil an Straftat in %	
				2013	2012
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>4.940</b>	<b>-13,3</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
210000	Raubdelikte	2.467	-22,0	49,9	55,5
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.026	-0,4	41,0	35,7
220000	Körperverletzung	261	-11,2	5,3	5,2
	sonstige Straftaten	186	-8,4	3,8	3,6

Im Berichtsjahr 2013 wurden 4.940 Fälle „mit Schusswaffe gedroht“ registriert, und damit -13,3 % weniger als im Vorjahr (2012: 5.696). Damit ist der niedrigste Stand seit 1993 zu verzeichnen. Neun von zehn Fällen (91,0 %), bei denen mit einer Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ und „Straftaten gegen die persönliche Freiheit“.

**Anteil der Fälle „mit Schusswaffe gedroht“ an der Gesamtzahl des jeweiligen Delikts**

2.3.1 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle insgesamt	mit Schusswaffe gedroht	
			Fälle	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5.961.662</b>	<b>4.940</b>	<b>0,1</b>
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	260	124	47,7
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3.997	1.403	35,1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	85	17	20,0
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	109	20	18,3
233000	Erpresserischer Menschenraub	269	34	12,6
234000	Geiselnahme § 239b StGB	35	3	8,6
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	2.891	194	6,7

**Fälle „mit Schusswaffe geschossen“**

2.3.1 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	mit Schusswaffe geschossen			
		erfasste Fälle	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil an Straftat in %	
				2013	2012
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5.153</b>	<b>0,4</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
662000	Wilderei	1.643	773,9	31,9	3,7
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	766	-0,4	14,9	15,0
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und PflanzenschutzG	431	3,4	8,4	8,1
674000	Sachbeschädigung	205	-86,5	4,0	29,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	179	-10,9	3,5	3,9
210000	Raubdelikte	146	1,4	2,8	2,8
000000	Straftaten gegen das Leben	142	0,7	2,8	2,7
	sonstige Straftaten	1.641	-6,2	31,8	34,1

Im Berichtsjahr 2013 wurden 5.153 Fälle registriert und damit +0,4 % mehr als im Vorjahr (2012: 5.132), bei denen auf Personen oder Sachen geschossen wurde. Der niedrigste Stand seit 1993 wurde 2008 gemessen. Bei knapp einem Drittel der Fälle (29,7 %) bei denen mit einer Schusswaffe geschossen wurde, handelte es sich um weniger gravierende Delikte, nämlich „Sachbeschädigung“ (z.B. Schießen auf Verkehrszeichen). Etwa ein Sechstel (14,9 %) der Fälle entfiel auf „gefährliche und schwere Körperverletzung“.

**Anteil der Fälle „mit Schusswaffe geschossen“ an der Gesamtzahl des jeweiligen Delikts**

2.3.1 – T05

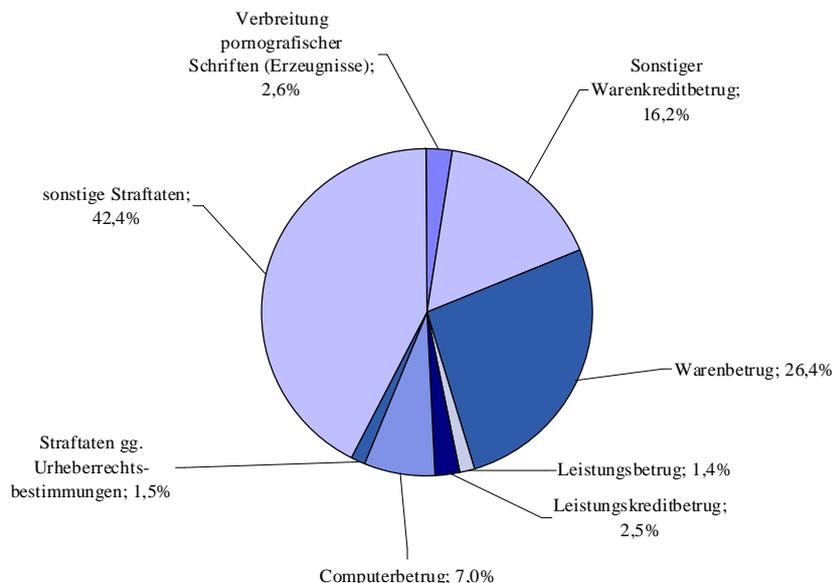
Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle insgesamt	mit Schusswaffe geschossen	
			Fälle	in %
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5.961.662</b>	<b>5.153</b>	<b>0,1</b>
662100	Jagdwilderei	1.040	205	19,7
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.122	137	6,5
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und PflanzenschutzG	6.989	431	6,2
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	260	4	1,5
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3.997	60	1,5
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	127.869	766	0,6

### 2.3.2 Tatmittel „Internet“

Die PKS-Tabelle 05 „Grundtabelle für Straftaten mit Tatmittel Internet“ wurde 2004 eingeführt. Die Erfassung erfolgt über die Sonderkennung „Tatmittel Internet“. Diese Sonderkennung konnte erst ab 2010 von allen Ländern umgesetzt werden (2005: ohne Bayern und Niedersachsen, 2006 bis 2009: ohne Bayern). Daher ist eine bundesweite vergleichende Darstellung erst ab 2010 möglich.

#### Straftatenanteile an Straftaten mit Tatmittel „Internet“ = 257.486 Fälle

2.3.2 – G01



#### Ausgewählte Straftaten/-gruppen mit Tatmittel „Internet“

2.3.2 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle insgesamt (Tabelle 01)	erfasste Fälle mit Tatmittel INTERNET (Tabelle 05)	%uale Verteilung Sp 4	%-Anteil Sp 4 an Sp 3	aufgekl. Fälle mit Tatmittel INTERNET (Tabelle 05)	AQ in %	Tatverdächtige mit Tatmittel INTERNET (Tabelle 05)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5.961.662</b>	<b>257.486</b>	<b>100,0</b>	<b>4,3</b>	<b>158.576</b>	<b>61,6</b>	<b>90.517</b>
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	9.488	6.597	2,6	69,5	5.414	82,1	5.464
510000	Betrug	937.891	180.826	70,2	19,3	122.486	67,7	60.087
	<i>darunter:</i>							
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	195.214	41.764	16,2	21,4	33.312	79,8	19.339
511300	Warenbetrug	93.741	67.963	26,4	72,5	58.692	86,4	29.353
517100	Leistungsbetrug	27.817	3.682	1,4	13,2	2.558	69,5	816
517200	Leistungskreditbetrug	37.876	6.501	2,5	17,2	3.576	55,0	2.637
517500	Computerbetrug	23.242	18.018	7,0	77,5	4.994	27,7	3.291
518900	sonstige weitere Betrugsarten	161.810	21.385	8,3	13,2	11.929	55,8	6.523
715000	Straftaten gg. Urheberrechtsbestimmungen	8.089	3.836	1,5	47,4	2.842	74,1	2.565
<b>Summenschlüssel</b>								
897000	Computerkriminalität	88.722	52.305	20,3	59,0	11.133	21,3	7.300
893000	Wirtschaftskriminalität	71.663	8.942	3,5	12,5	6.055	67,7	2.551

Bei knapp drei Viertel der Fälle mit „Tatmittel Internet“ handelt es sich um „Betrugsdelikte“ (70,2 %). Beim „Warenbetrug“ und beim „Computerbetrug“ diente das Internet in jeweils ca. drei Viertel der Fälle als Tatmittel. Auch bei der „Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)“ wurde zu 69,5 % das Internet als Tatmittel eingesetzt.

**Fallentwicklung und Aufklärung**

2.3.2 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>257.486</b>	<b>229.408</b>	<b>28.078</b>	<b>12,2</b>	<b>61,6</b>	<b>60,1</b>
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	6.597	5.031	1.566	31,1	82,1	77,1
510000	Betrug	180.826	162.350	18.476	11,4	67,7	64,9
	<i>darunter:</i>						
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	41.764	37.398	4.366	11,7	79,8	78,8
511300	Warenbetrug	67.963	54.164	13.799	25,5	86,4	87,0
517100	Leistungsbetrug	3.682	5.501	-1.819	-33,1	69,5	70,8
517200	Leistungskreditbetrug	6.501	6.838	-337	-4,9	55,0	51,3
517500	Computerbetrug	18.018	18.829	-811	-4,3	27,7	26,3
518900	sonstige weitere Betrugsarten	21.385	19.639	1.746	8,9	55,8	50,4
715000	Straftaten gg. Urheberrechtsbestimmungen	3.836	3.462	374	10,8	74,1	74,3
<b>Summenschlüssel</b>							
897000	Computerkriminalität	52.305	50.555	1.750	3,5	21,3	22,3
893000	Wirtschaftskriminalität	8.942	10.135	-1.193	-11,8	67,7	60,3

2013 wurden bundesweit 257.486 Straftaten mit „Tatmittel Internet“ erfasst, das sind +12,2 % mehr als im Vorjahr (2012: 229.408, 2011: 222.267 Fälle). Starke Rückgänge finden sich beim „Leistungsbetrug“.

**Bekannt gewordene Fälle**

2.3.2 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle			Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	Strft.-Anteil	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	> 500T Einwohner 15,7 *)
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>257.486</b>	<b>12,9</b>	<b>100,0</b>	<b>25,1</b>	<b>26,2</b>	<b>17,2</b>	<b>19,6</b>
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	6.597	0,0	2,6	37,0	25,4	15,5	12,2
510000	Betrug	180.826	11,9	70,2	25,0	25,6	17,5	21,9
	<i>darunter:</i>							
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	41.764	12,4	16,2	22,4	26,5	21,4	27,0
511300	Warenbetrug	67.963	2,6	26,4	30,0	27,8	16,4	19,2
517100	Leistungsbetrug	3.682	31,9	1,4	12,6	35,5	14,4	32,9
517200	Leistungskreditbetrug	6.501	9,4	2,5	15,5	20,8	14,3	37,6
517500	Computerbetrug	18.018	21,8	7,0	22,0	23,5	16,9	12,0
518900	sonstige weitere Betrugsarten	21.385	27,0	8,3	29,4	26,2	17,8	15,5
715000	Straftaten gg. Urheberrechtsbestimmungen	3.836	0,8	1,5	29,3	30,8	15,0	17,5
<b>Summenschlüssel</b>								
897000	Computerkriminalität	52.305	18,5	20,3	20,3	24,9	16,8	13,3
893000	Wirtschaftskriminalität	8.942	10,2	3,5	18,5	33,2	10,1	29,7

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

Als Tatort bei Straftaten mit Tatmittel Internet gilt der Ort der Handlung durch den Tatverdächtigen, der bei dieser tatmittelspezifischen Form in einer Vielzahl von Fällen nicht identisch sein dürfte mit dem Ort, an dem das strafrechtlich relevante Ereignis eintritt.

### 3 Gesamtüberblick – Aufklärung

2013 wurden laut PKS 5.961.662 Straftaten erfasst und 3.249.396 als aufgeklärt registriert. Dies entspricht einer Gesamtaufklärungsquote von 54,5 % (2012: 54,4 %, 2011: 54,7 %, 1993: 43,8 %).

Die Gesamtaufklärungsquote ist jedoch wenig aussagekräftig, wie eine Aufschlüsselung nach einzelnen Straftaten/-gruppen zeigt (siehe Tabelle 3.1 – T01).

Zwischen den einzelnen Deliktsgruppen sind erhebliche Unterschiede festzustellen. So wurden z.B. nur 14,8 % der Fälle von „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ aufgeklärt. Bei „Rauschgiftdelikten“ besteht demgegenüber eine hohe Aufklärungsquote (94,5 %), was allerdings nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass der Polizei hier nur ein kleiner Teil der begangenen Straftaten bekannt geworden ist. Die Gesamtaufklärungsquote sagt auch über Qualität und Quantität der polizeilichen Arbeit unmittelbar nichts aus. Sie stellt lediglich einen rechnerischen Wert dar, der die Unterschiedlichkeiten der erfassten Delikte und deren Aufklärungsmöglichkeiten nicht deutlich werden lässt.

#### 3.1 Entwicklung der Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten/-gruppen

##### 3.1 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Aufklärungsquote in %							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2000	1999
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>54,5</b>	<b>54,4</b>	<b>54,7</b>	<b>56,0</b>	<b>55,6</b>	<b>54,8</b>	<b>53,2</b>	<b>52,8</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	95,8	95,9	96,1	95,4	95,7	97,0	95,3	94,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	82,0	80,7	82,5	81,7	81,6	82,2	79,7	79,0
210000	Raubdelikte	51,7	51,0	52,7	52,6	52,6	52,8	50,5	50,4
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	82,1	81,4	82,3	82,3	82,2	82,3	83,9	83,9
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	90,9	90,6	90,8	90,5	90,3	90,0	90,2	90,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	89,6	89,0	89,5	89,3	89,3	88,7	89,4	89,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	38,1	39,2	40,8	42,9	43,8	43,3	48,7	50,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen <i>darunter:</i>	14,8	14,8	15,0	15,1	14,9	15,0	14,4	14,4
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	15,5	15,7	16,2	15,9	16,9	18,1	17,7	18,3
***100	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen	27,5	28,0	26,8	24,8	26,7	28,0	26,2	26,3
510000	Betrug	76,2	77,4	78,3	79,9	81,3	81,7	79,9	82,7
530000	Unterschlagung	53,9	56,2	56,7	57,6	58,0	58,8	67,8	69,1
540000	Urkundenfälschung	80,9	82,9	85,0	86,3	86,2	86,6	93,8	94,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	95,0	95,0	95,0	95,7	96,5	97,0	97,8	98,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	50,5	50,2	49,2	50,1	48,8	48,3	48,5	46,6
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	82,0	79,0	80,5	82,7	79,9	79,5	88,7	84,9
673000	Beleidigung	90,4	90,2	90,0	89,9	89,9	89,9	89,6	90,0
674000	Sachbeschädigung	25,1	24,7	25,2	25,5	25,0	25,3	26,9	27,4
676000	Straftaten gegen die Umwelt	62,4	61,7	59,6	59,8	58,2	57,9	61,0	58,9
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	98,8	98,5	98,4	98,4	98,0	97,4	99,2	99,4
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	94,5	94,4	94,7	94,7	94,4	94,5	95,4	95,5

Im Jahre 2013 blieben 2.712.266 Fälle unaufgeklärt. 34,1 % davon waren Fälle von „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“, 29,6 % entfielen auf „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ und 18,5 % Sachbeschädigungen.

Diebstahl und Sachbeschädigung ergeben somit 80,9 % der unaufgeklärten Fälle.

### 3.2 Aufklärung in den Ländern und in den Städten ab 200.000 Einwohner

#### Aufklärung in den einzelnen Ländern

3.2 – T01

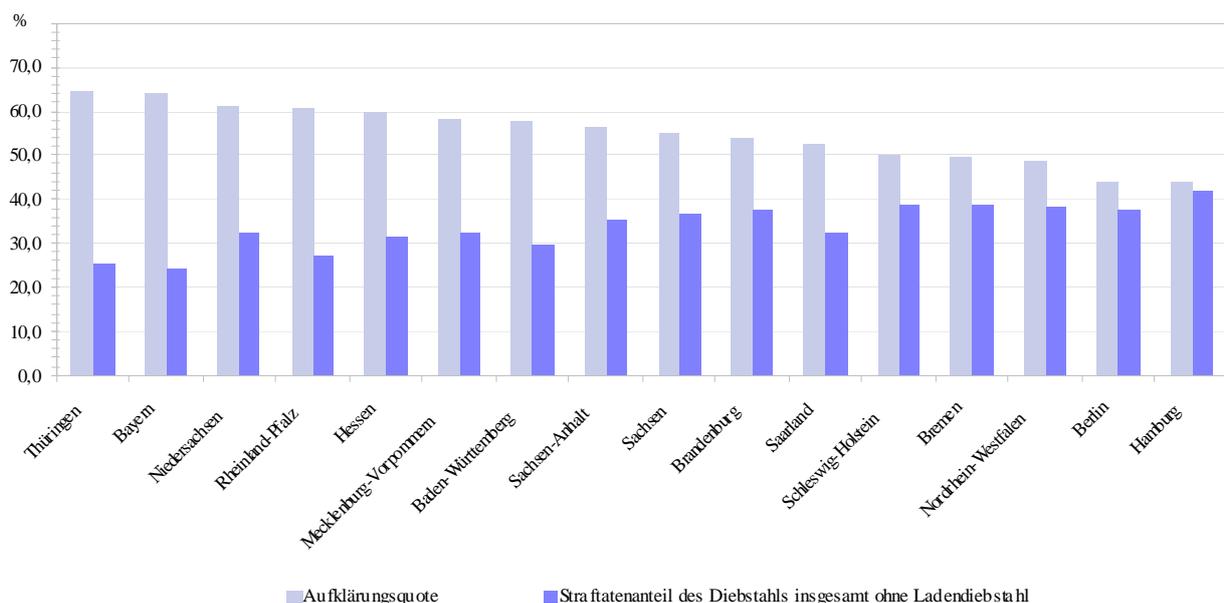
Land	Fälle		Aufklärungsquote	Straftatenanteil Diebstahl insg. ohne Ladendiebstahl
	erfasst	aufgeklärt		
Baden-Württemberg	576.067	333.922	58,0	29,5
Bayern	635.131	406.873	64,1	24,5
Berlin	503.164	219.722	43,7	38,0
Brandenburg	197.228	106.903	54,2	37,5
Bremen	85.508	42.555	49,8	38,9
Hamburg	238.019	103.976	43,7	41,8
Hessen	386.778	230.041	59,5	31,6
Mecklenburg-Vorpommern	120.484	70.250	58,3	32,5
Niedersachsen	545.704	334.322	61,3	32,5
Nordrhein-Westfalen	1.484.943	726.170	48,9	38,4
Rheinland-Pfalz	267.441	162.980	60,9	27,2
Saarland	72.540	38.121	52,6	32,5
Sachsen	312.500	171.160	54,8	36,7
Sachsen-Anhalt	193.881	109.529	56,5	35,4
Schleswig-Holstein	199.964	101.014	50,5	39,0
Thüringen	142.310	91.858	64,5	25,3
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>5.961.662</b>	<b>3.249.396</b>	<b>54,5</b>	<b>34,0</b>

Hinweis: Siehe auch Kommentar auf Seiten 18 und 20.

Die Höhe der Aufklärungsquoten ist mitbestimmt vom jeweiligen Anteil des schwer aufzuklärenden „Diebstahl insgesamt“ (aber ohne Ladendiebstahl) an der Gesamtzahl der Straftaten. Länder mit hohen Aufklärungsquoten weisen in der Regel einen relativ niedrigen Straftatenanteil des „Diebstahls insgesamt“ (ohne Ladendiebstahl) auf. Umgekehrt macht bei Ländern mit vergleichsweise niedriger Aufklärungsquote der „Diebstahl insgesamt“ (ohne Ladendiebstahl) meist einen relativ hohen Anteil aller Straftaten aus.

#### Aufklärungsquote / Straftatenanteil des Diebstahls insgesamt ohne Ladendiebstahl

3.2 – G01



**Aufklärung in den Großstädten ab 200.000 Einwohner**

3.2 – T02

Stadt	Fälle		Aufklärungsquote	Stadt	Fälle		Aufklärungsquote
	erfasst	aufgeklärt			erfasst	aufgeklärt	
Aachen	30.720	14.564	47,4	Hannover	75.866	47.511	62,6
Augsburg	22.297	15.703	70,4	Karlsruhe	31.209	17.597	56,4
Berlin	503.164	219.722	43,7	Kiel	24.043	11.642	48,4
Bielefeld	26.001	15.491	59,6	Köln	153.744	65.944	42,9
Bochum	38.342	19.286	50,3	Krefeld	22.219	11.327	51,0
Bonn	34.649	15.313	44,2	Leipzig	70.451	32.799	46,6
Braunschweig	23.692	14.246	60,1	Lübeck	24.526	12.210	49,8
Bremen	71.212	35.153	49,4	Magdeburg	30.490	16.076	52,7
Chemnitz	24.675	15.354	62,2	Mainz	19.540	11.477	58,7
Dortmund	80.540	42.272	52,5	Mannheim	31.975	17.394	54,4
Dresden	59.676	29.922	50,1	Mönchengladbach	22.516	11.570	51,4
Duisburg	52.048	27.360	52,6	München	102.667	64.200	62,5
Düsseldorf	87.610	39.287	44,8	Münster	28.777	12.044	41,9
Erfurt	21.569	13.820	64,1	Nürnberg	44.755	28.000	62,6
Essen	57.317	28.076	49,0	Oberhausen	18.633	10.322	55,4
Frankfurt am Main	112.049	67.506	60,2	Rostock	19.059	10.404	54,6
Freiburg im Breisgau	26.462	14.633	55,3	Stuttgart	58.325	36.123	61,9
Gelsenkirchen	25.331	11.100	43,8	Wiesbaden	23.017	13.493	58,6
Halle (Saale)	26.227	14.752	56,2	Wuppertal	34.190	18.093	52,9
Hamburg	238.019	103.976	43,7				

Hinweis: Siehe auch Kommentar auf Seite 20.

Beim Vergleich der Großstädte ab 200.000 Einwohner wird erkennbar, dass zwischen einer hohen Aufklärungsquote und einem niedrigen Straftatenanteil des schweren Diebstahls in der Regel ein Zusammenhang besteht.

**Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten/-gruppen in den Ländern**

3.2 – T03

Land	010000+ 020000	111000	210000	222000	3***00	4***00	510000	674000
	Mord und Totschlag	Vergewaltigung u. sexuelle Nötigung*)	Raub	Gef. und schwere Körperverletzung	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Betrug	Sachbeschädigung
Baden-Württemberg	97,9	82,8	57,3	82,9	40,2	15,8	81,6	19,5
Bayern	96,1	88,2	70,0	85,6	43,9	21,3	75,0	25,3
Berlin	89,6	66,9	34,7	72,2	33,3	7,0	54,3	21,3
Brandenburg	87,1	88,7	59,9	85,2	45,6	17,6	76,4	31,5
Bremen	95,2	78,4	44,1	78,0	42,2	9,8	70,6	25,4
Hamburg	94,6	76,3	39,5	75,1	27,4	7,1	69,1	17,8
Hessen	97,3	83,5	56,2	83,6	39,1	19,8	82,5	23,3
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	92,1	65,8	86,3	47,1	17,2	82,0	33,7
Niedersachsen	97,6	84,3	63,0	86,2	42,5	22,9	84,2	33,7
Nordrhein-Westfalen	95,4	79,5	47,7	80,1	32,6	12,2	74,3	22,9
Rheinland-Pfalz	92,9	83,4	57,9	85,9	38,3	17,1	80,0	28,1
Saarland	94,7	84,7	56,5	84,8	35,6	17,9	69,2	21,9
Sachsen	94,7	90,9	64,6	81,1	47,7	16,5	83,6	25,8
Sachsen-Anhalt	92,4	86,5	63,0	85,9	47,1	16,6	82,1	31,3
Schleswig-Holstein	95,7	81,3	54,7	82,6	37,2	10,6	83,1	24,3
Thüringen	100,0	89,8	73,2	86,4	51,0	21,9	80,9	32,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>95,8</b>	<b>82,0</b>	<b>51,7</b>	<b>82,1</b>	<b>38,1</b>	<b>14,8</b>	<b>76,2</b>	<b>25,1</b>

\*) §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB.  
Hinweis: Siehe auch Kommentar auf Seite 20.

**Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten/-gruppen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner**

3.2 – T04

Stadt	010000+ 020000	111000	210000	222000	3***00	4***00	510000	674000
	Mord und Totschlag	Vergewaltigung u. sexuelle Nötigung*)	Raub	Gef. und schwere Körperver- letzung	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Betrug	Sach- be sc h ä- digung
Aachen	100,0	90,6	47,5	75,9	33,3	8,6	70,0	20,8
Augsburg	100,0	87,5	76,8	85,9	47,6	19,2	91,4	30,4
Berlin	89,6	66,9	34,7	72,2	33,3	7,0	54,3	21,3
Bielefeld	100,0	70,2	53,0	82,5	42,9	14,4	85,4	33,8
Bochum	100,0	77,1	47,0	76,5	32,2	13,2	78,8	24,4
Bonn	0,0	85,4	57,3	78,9	28,0	13,2	69,8	18,1
Braunschweig	90,0	72,7	60,9	81,9	44,7	23,1	85,5	32,7
Bremen	92,9	76,9	44,2	77,1	41,0	9,9	70,3	23,2
Chemnitz	100,0	66,7	65,6	80,9	53,4	23,5	92,1	24,1
Dortmund	100,0	80,5	45,7	73,2	37,5	13,0	85,1	22,2
Dresden	90,9	91,3	57,3	71,8	40,9	13,4	86,5	20,5
Duisburg	100,0	86,2	42,9	78,5	38,1	11,7	86,0	25,1
Düsseldorf	100,0	68,5	35,0	74,0	20,5	12,3	74,0	20,6
Erfurt	100,0	88,9	70,4	78,8	49,5	16,7	87,0	32,2
Essen	90,9	70,1	47,1	77,8	32,8	7,6	80,3	22,7
Frankfurt am Main	100,0	80,7	48,0	74,8	32,5	12,7	87,2	16,8
Freiburg im Breisgau	83,3	80,6	50,9	74,2	39,9	10,8	85,3	18,2
Gelsenkirchen	87,5	85,2	48,9	78,1	34,4	8,3	69,1	18,0
Halle (Saale)	91,7	82,1	60,2	78,9	48,3	9,5	86,9	27,0
Hamburg	94,6	76,3	39,5	75,1	27,4	7,1	69,1	17,8
Hannover	100,0	75,3	59,3	79,2	40,2	22,7	87,5	36,7
Karlsruhe	100,0	78,9	39,4	79,1	38,1	12,6	92,1	20,0
Kiel	100,0	72,7	42,6	78,6	44,1	11,2	82,7	23,9
Köln	100,0	71,2	42,3	73,4	24,0	8,6	73,1	19,6
Krefeld	100,0	78,1	51,5	77,4	35,1	11,4	72,7	25,8
Leipzig	87,5	94,7	53,7	74,2	45,3	10,2	82,7	21,4
Lübeck	100,0	87,1	60,0	80,7	40,4	9,7	82,0	22,5
Magdeburg	100,0	82,8	58,0	76,7	48,0	20,7	83,9	24,0
Mainz	114,3	63,2	55,7	80,6	37,2	15,6	81,9	24,0
Mannheim	85,0	80,0	42,3	84,1	34,8	10,0	84,2	20,8
Mönchengladbach	87,5	91,7	42,3	83,3	42,2	12,4	78,5	26,8
München	94,6	84,7	69,3	83,4	41,4	17,3	85,2	21,2
Münster	100,0	62,1	38,3	73,3	28,7	11,6	78,5	19,5
Nürnberg	100,0	82,2	59,6	81,2	47,5	19,1	87,7	28,2
Oberhausen	100,0	100,0	52,4	80,0	36,0	21,7	82,4	29,4
Rostock	100,0	83,3	56,5	79,1	42,9	11,7	86,3	22,7
Stuttgart	94,7	64,8	53,5	79,0	37,1	21,5	90,9	19,4
Wiesbaden	100,0	81,8	58,6	86,1	37,7	19,0	86,1	24,5
Wuppertal	83,3	75,6	47,7	79,1	35,4	12,1	75,4	22,6

\*) §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB.

Hinweise: Siehe auch Kommentar auf Seite 20.

Aufklärungsquoten größer 100 Prozent entstehen durch nachträgliche Aufklärung von Vorjahresfällen im aktuellen Berichtsjahr.

### 3.3 Tatverdächtigenkriterien zum aufgeklärten Fall<sup>8</sup>

Die nachfolgenden Ausführungen beruhen auf der Tabelle 12 „Angaben zum aufgeklärten Fall“. Sie gibt Auskunft über die Zahl der aufgeklärten Fälle, für die als Tatverdächtige ermittelt wurden:

- Alleinhandelnde Tatverdächtige
- Als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getretene Personen
- Konsumenten harter Drogen
- Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss
- Mitführen von Schusswaffen

und ist den Fällen zugeordnet.

Die dazu korrespondierende Tabelle 22 „Sonstige Angaben zum Tatverdächtigen“ enthält die gleichen Merkmale, ist jedoch den Tatverdächtigen zugeordnet. Ausführungen hierzu siehe Kapitel 6.5 „Weitere Angaben zu Tatverdächtigen“.

Die Tabellen 12 und 22 sind über die Homepage des BKA im Internet abrufbar.

Das Merkmal „als Tatverdächtiger bereits in Erscheinung getretene Person“ ist unabhängig vom aktuellen Berichtsjahr zu sehen und nicht mit „vorbestraft“ gleichzusetzen. Ebenso ist es nicht Voraussetzung, dass vorher gleichartige Straftaten festgestellt wurden.

#### 3.3.1 Alleinhandelnde Tatverdächtige / Gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige

86,2 % der aufgeklärten Fälle wurden 2013 von alleinhandelnden Tatverdächtigen begangen (2012: 85,7 %). Relativ hoch dagegen war der Anteil gemeinschaftlich begangener Taten zum Beispiel bei „Anlagebetrug“ 81,0 % (2012: 43,2 %), bei „Raubdelikten“ 43,7 % (2012: 44,0 %), oder bei „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ 42,5 % (2012: 42,7 %). Zudem wurde fast jeder zweite (42,7 %) aufgeklärte Fall von „schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ gemeinschaftlich begangen.

---

<sup>8</sup> Diese Kriterien werden zusätzlich bei der Tatverdächtigenerfassung berücksichtigt (vgl. Seiten 103 ff).

### 3.3.2 Als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten

2013 wurden 58,8 % der aufgeklärten Fälle von Personen begangen, die bereits im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als tatverdächtig in Erscheinung getreten waren (2012: 58,7 %). Das wiederholte Auftreten von Tatverdächtigen wird jedoch nur für einen eng begrenzten Zeitraum und nur jeweils innerhalb der einzelnen Länder geprüft und darüber hinaus auch nicht immer erkannt. Der Anteil ist daher zu niedrig.

Auffällig hoch ist dieser Anteil u.a. bei folgenden Straftaten/-gruppen:

#### Aufgeklärte Fälle, verübt von „bereits in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen“

3.3 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	aufgeklärte Fälle insgesamt  2013	darunter aufgeklärte Fälle, verübt von "bereits in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen"		
			2013	2013	2012
			Anzahl	in %	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3.249.396</b>	<b>1.911.057</b>	<b>58,8</b>	<b>58,7</b>
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen <i>darunter:</i>	160.133	137.446	85,8	86,5
4**100	von Kraftwagen	4.751	3.675	77,4	78,5
4**200	von Mopeds und Krafträdern	4.456	3.969	89,1	88,8
4**300	von Fahrrädern	17.725	14.684	82,8	82,4
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	2.938	2.705	92,1	93,4
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl <i>darunter:</i>	23.194	19.890	85,8	91,4
436*00	Tageswohnungseinbruch	10.110	8.799	87,0	86,2
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	19.300	17.262	89,4	87,5
510000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	715.103	454.525	63,6	74,7
891000	Rauschgiftkriminalität <i>darunter:</i>	241.076	165.857	68,8	69,8
731100	Allgemeine Verstöße nach §29 BtMG mit Heroin	8.621	7.777	90,2	90,7
732100	Illegaler Handel mit Schmelz von Heroin	2.519	2.324	92,3	92,3
891100	direkte Beschaffungskriminalität	1.399	1.231	88,0	87,5
892000	Gewaltkriminalität <i>darunter:</i>	137.690	93.483	67,9	68,3
010000	Mord	623	392	62,9	61,3
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	6.077	3.570	58,7	58,7
210000	Raubdelikte <i>darunter:</i>	24.413	20.803	85,2	84,8
216000	Handtaschenraub	795	697	87,7	88,1
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8485	7.452	87,8	87,1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	2.175	1.852	85,1	85,8

\*) ( - ) Aufgrund inhaltlicher Änderungen ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich.

Relativ niedrig war dagegen der Anteil der „bereits in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen“ zum Beispiel bei „Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände“ mit 170.151 Fällen bzw. 54,4 % (2012: 52,5 %), bei „Fahrlässiger Körperverletzung“ mit 4.646 bzw. 24,2 % (2012: 23,7 %) und bei „Straftaten gegen die Umwelt“ mit 2.251 Fällen bzw. 29,3 % (2012: 27,1 %).

### 3.3.3 Aufgeklärte Fälle, verübt von „Konsumenten harter Drogen“

#### Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen<sup>9</sup>

Hinweise auf Umfang und Struktur der indirekten Beschaffungskriminalität zur Finanzierung der Sucht von Drogenabhängigen geben die Straftaten, bei denen Tatverdächtige ermittelt wurden, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. 2013 wurde dies bei insgesamt 233.721 aller aufgeklärten Fälle (7,2 %) erkannt. Die Erkennbarkeit und Erfassung von „Konsumenten harter Drogen“ sind unvollständig. Deutlich wird diese Untererfassung bei der direkten (Betäubungsmittel-) Beschaffungskriminalität (insbes. Rezeptfälschung, Apotheken-einbruch). Zu erwarten wäre, dass diese Delikte fast ausschließlich von Drogenabhängigen begangen werden. In der Statistik wird dies jedoch nur in 52,0 % (2012: 51,9 %) der aufgeklärten Fälle ausgewiesen. Es ist anzunehmen, dass insbesondere beim aufgeklärten Diebstahl insgesamt (10,4 %) oder Raub (13,2 %) eine Drogenabhängigkeit der Täter oft nicht erkannt wird. Die Anteile von Straftaten durch „Konsumenten harter Drogen“ an den aufgeklärten Straftaten dürften daher bei diesen Delikten höher liegen als statistisch registriert.

#### Entwicklung aufgeklärter Fälle, verübt von „Konsumenten harter Drogen“

3.3 – T02

Jahr	aufgeklärte Fälle, verübt durch "Konsumenten harter Drogen"	
	Anzahl	in %
1999	248.724	7,5
*) 2000	249.075	7,8
2001	272.212	8,1
2002	286.234	8,4
2003	287.560	8,2
2004	299.610	8,3
2005	285.742	8,1
2006	275.381	7,9
2007	271.696	7,9
2008	282.419	8,4
2009	244.198	7,2
2010	241.579	7,3
2011	258.085	7,9
2012	241.429	7,4
2013	233.721	7,2

\*) Ohne Brandenburg

Relativ hohe Anteile von „Konsumenten harter Drogen“ wurden bei den folgenden aufgeklärten Straftaten festgestellt:

#### Aufgeklärte Fälle, verübt von „Konsumenten harter Drogen“

3.3 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	aufgeklärte Fälle insgesamt 2013	darunter aufgeklärte Fälle, verübt durch "Konsumenten harter Drogen"		
			2013 Anzahl	2013 in %	2012 in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3 249 396</b>	<b>233.721</b>	<b>7,2</b>	<b>7,4</b>
891000	Rauschgiftkriminalität <i>darunter:</i>	241.076	74.753	31,0	32,2
891100	direkte Beschaffungskriminalität	1.399	728	52,0	51,9
210000	Raubdelikte <i>darunter:</i>	24.413	3.229	13,2	13,5
212000	Raubüberfälle auf Zehlfstellen und Geschäfte	1.982	364	18,4	16,1
216000	Handtaschenraub	795	118	14,8	14,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände <i>darunter:</i>	495.043	40.007	8,1	8,3
326*00	Laden diebstahl	313.056	25.528	8,2	8,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen <i>darunter:</i>	160.133	28.283	17,7	19,2
426*00	Laden diebstahl	15.371	4.073	26,5	30,3
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	19.300	4.562	23,6	23,5

<sup>9</sup> Siehe Seite 32.

### 3.3.4 Aufgeklärte Fälle, verübt unter „Alkoholeinfluss“

#### Alkoholeinfluss<sup>10</sup>

In 353.430 aller aufgeklärten Fälle, das sind 10,9 % (2012: 11,5 %), wurde bei den Tatverdächtigen Alkoholeinfluss bei der Tatbegehung festgestellt. Drei von zehn (30,6 %, 2012: 32,1 %) der aufgeklärten Gewaltdelikte wurden von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen.

Bei folgenden aufgeklärten Straftaten wurde besonders häufig Alkoholeinfluss festgestellt:

#### 3.3 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	aufgeklärte Fälle insgesamt 2013	darunter aufgeklärte Fälle, verübt unter "Alkoholeinfluss"		
			2013 Anzahl	2013 in %	2012 in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>3.249.396</b>	<b>353.430</b>	<b>10,9</b>	<b>11,5</b>
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	21.176	12.866	60,8	64,0
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	190	119	62,6	61,4
892000	Gewaltkriminalität darunter:	137.690	42.144	30,6	32,1
011000	Mord i.Z.m. Raubdelikten	36	6	16,7	27,5
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.409	553	39,2	40,2
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	6.077	1.552	25,5	28,2
214100	Beraubung von Taxifahrern	97	26	26,8	22,1
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	79	20	25,3	31,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	104.989	35.908	34,2	35,5

### 3.3.5 Aufgeklärte Fälle, verübt unter „Mitführen von Schusswaffen“

2013 wurde von den Tatverdächtigen in 17.060 aufgeklärten Fällen eine Schusswaffe mitgeführt, das sind 0,5 % aller aufgeklärten Taten (2012: 0,5 %). Weit überdurchschnittlich lag dieser Anteil bei Raubüberfällen auf Geldinstitute mit 49,8 % (100 Fälle) sowie sonstigen Zahlstellen und Geschäften mit 41,9 % oder 831 Fällen (darunter: Spielhallen mit 213 Fällen und Tankstellen mit 196 Fällen). Bei Mord wurde in 13,5 % oder 84 Fällen, bei Totschlag in 5,1 % oder 72 Fällen und bei Raubdelikten in 6,8 % oder 1.664 Fällen eine Schusswaffe mitgeführt, soweit von der Polizei aufgeklärt.

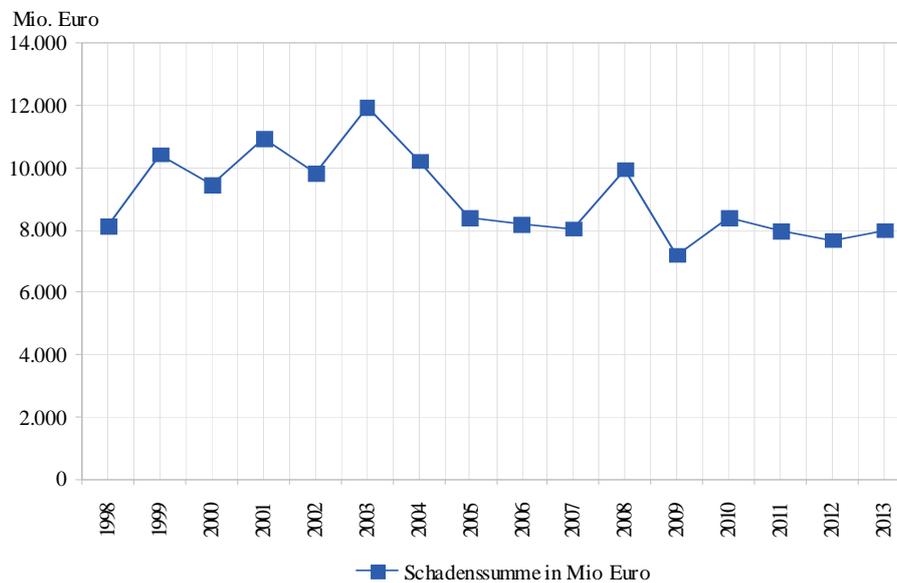
Im Berichtsjahr 2013 sind die Zahlen der Schusswaffenverwendung im Zusammenhang mit Raubdelikten rückläufig, da die Erfassung der Merkmale „mit Schusswaffe geschossen“ bzw. „mit Schusswaffe gedroht“ nur noch bei bestimmten Raubdelikten zulässig ist.

<sup>10</sup> Siehe Seite 350.

## 4 Gesamtüberblick - Schaden

### Entwicklung Gesamtschaden

4 - G01



### Schaden bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

4 - T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	vollendete Fälle	% -Anteile der Schadensfälle				Schadenssumme in Mio Euro
			unter 50 Euro *)	50 < 500	500 < 5.000	5.000 und mehr	
-----	<b>Straftaten insgesamt mit Schadenserfassung</b>	<b>3.153.272</b>	<b>30,4</b>	<b>43,3</b>	<b>21,9</b>	<b>4,4</b>	<b>7.992,5</b>
210000	Raubdelikte darunter:	38.491	24,0	46,9	25,8	3,3	52,7
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	164	3,0	5,5	20,1	71,3	5,7
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3.092	4,4	28,5	55,1	11,9	12,3
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	86	1,2	8,1	29,1	61,6	2,3
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	176	16,5	58,0	17,0	8,5	0,4
216000	Handtaschenraub	2.214	15,7	61,2	22,0	1,2	1,1
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	17.538	19,9	53,1	25,9	1,1	10,3
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	2.382	18,4	43,0	31,0	7,6	6,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter:	1.266.879	33,6	48,7	16,4	1,3	623,3
326*00	Ladendiebstahl	330.596	72,8	24,4	2,7	0,1	27,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter:	839.713	11,6	44,5	35,8	8,1	1.801,2
4**100	von Kraftwagen	22.817	2,6	2,4	19,8	75,2	409,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	62.558	13,2	30,3	42,3	14,2	249,2
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern etc.	37.828	17,2	43,0	30,7	9,1	91,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	89.455	10,5	19,2	47,7	22,6	427,5
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	153.880	11,4	47,9	37,0	3,7	192,7
510000	Betrug	847.950	45,1	34,8	16,0	4,0	1.756,5
515000	Erschleichen von Leistungen	237.953	91,1	8,7	0,2	0,0	5,3
520000	Veruntreuungen	24.534	14,0	15,4	43,3	27,4	701,5
530000	Unterschlagung	112.942	23,4	48,0	21,6	6,9	304,6
560000	Insolvenzstraftaten	3.419	61,7	1,0	6,4	30,9	902,9
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwandlungsgG, InsO	6.895	35,9	1,5	7,2	55,5	1.533,3

Hinweise: Ein Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfasst (siehe Seite 353).

Straftaten, bei denen eine Schadenserfassung vorgesehen ist, sind im Straftatenkatalog entsprechend gekennzeichnet (siehe Straftatenkatalog, siehe ab Seite 329.)

\*) Ist ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 Euro registriert und dieser Fall der Schadensklasse unter 50 Euro zugeordnet.

Die einzelnen Fälle werden nach der Schadenshöhe zu Schadensklassen zusammengefasst. 2013 zählten die meisten der registrierten einfachen Ladendiebstähle (72,8 %) zur Schadensklasse unter 50 Euro wie auch ein großer Teil der Vermögensdelikte (insbesondere Leistungerschleichungen mit 91,1 %). Bei den Vermögensdelikten sind andererseits aber auch besonders große Anteile von Schadensfällen über 5.000 Euro zu finden. Beträchtliche Anteile der Schadensgruppe über 5.000 Euro wiesen schwerer Diebstahl von Kraftwagen, Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen, Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG sowie Insolvenzstraftaten und Veruntreuungen aus. Ist der Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 Euro registriert. Dies erklärt den hohen Anteil der Schadensklasse unter 50 Euro z.B. bei Insolvenzstraftaten oder Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG.

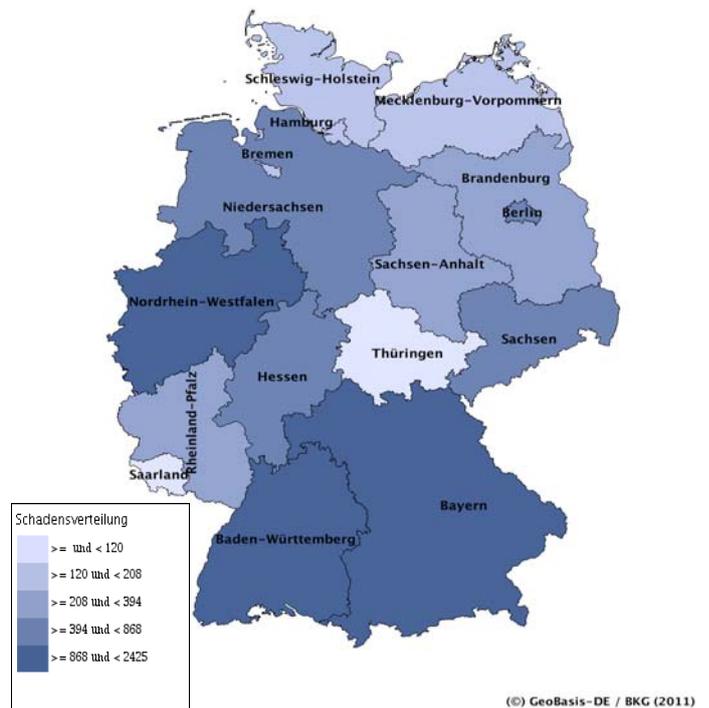
**Schaden in den einzelnen Ländern**

4 – T02

Land	vollendete Fälle	Schaden in Mio Euro
Baden-Württemberg	295.643	868,0
Bayern	274.680	1.061,5
Berlin	288.983	559,6
Brandenburg	104.372	278,4
Bremen	49.365	119,6
Hamburg	141.382	179,6
Hessen	203.301	505,0
Mecklenburg-Vorpommern	62.056	158,6
Niedersachsen	282.832	497,9
Nordrhein-Westfalen	839.431	2.425,3
Rheinland-Pfalz	124.128	344,6
Saarland	36.374	110,2
Sachsen	176.585	394,2
Sachsen-Anhalt	101.403	208,0
Schleswig-Holstein	105.087	185,7
Thüringen	67.650	96,4
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>3.153.272</b>	<b>7.992,5</b>

**Schadensverteilung Länder**

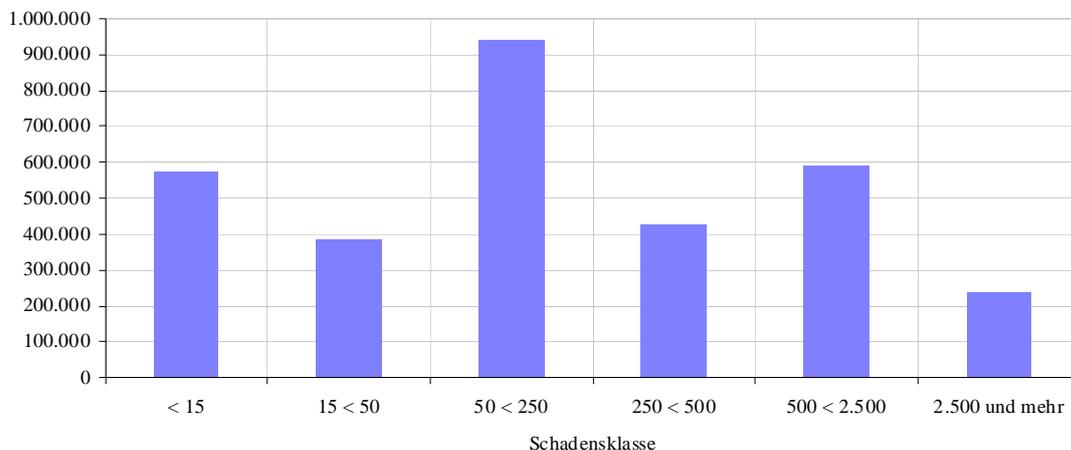
4 – K01



**Verteilung der vollendeten Fälle bei „Straftaten insgesamt“ nach Schadensklassen in Euro**

4 – G02

vollendete Fälle



## 5 Gesamtüberblick - Opfer

Angaben über Opfer werden in der PKS nur bei bestimmten Straftaten/-gruppen erfasst. Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in der Tabelle 91 (Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht) und in Tabelle 92 (Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung). Diese Tabellen stehen im Internet auf der Homepage des BKA – <http://www.bka.de> - zur Verfügung.

### 5.1 Opfer nach Alter und Geschlecht

#### Opfer nach Geschlecht

5 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen		Opfer insg. (100 %)	Geschlecht			
				männlich		weiblich	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	893.134	526.470	58,9	366.664	41,1
		versucht	62.603	41.009	65,5	21.594	34,5
		insges.	955.737	567.479	59,4	388.258	40,6
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet	585	291	49,7	294	50,3
		versucht	1.965	1.440	73,3	525	26,7
		insges.	2.550	1.731	67,9	819	32,1
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	11.101	758	6,8	10.343	93,2
		versucht	2.101	99	4,7	2.002	95,3
		insges.	13.202	857	6,5	12.345	93,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	43.142	29.346	68,0	13.796	32,0
		versucht	9.731	6.445	66,2	3.286	33,8
		insges.	52.873	35.791	67,7	17.082	32,3
220000	Körperverletzung	vollendet	557.303	345.845	62,1	211.458	37,9
		versucht	40.902	29.288	71,6	11.614	28,4
		insges.	598.205	375.133	62,7	223.072	37,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	212.644	109.785	51,6	102.859	48,4
		versucht	6.592	3.378	51,2	3.214	48,8
		insges.	219.236	113.163	51,6	106.073	48,4

Hinweis Straftaten, bei denen eine Opfererfassung vorgesehen ist, sind im Straftatenkatalog entsprechend gekennzeichnet (siehe Straftatenkatalog, ab Seite 329).

Bei den Opfern lassen sich deutliche geschlechts- und altersspezifische Unterschiede feststellen:

- Bei „Raub“ und „Körperverletzung“ werden überwiegend männliche Opfer registriert.
- Die Mehrzahl der erwachsenen Opfer bei „Tötungsdelikten“, „Raub“ und „Körperverletzung“ waren zwischen 30 und 60 Jahre alt.
- Jugendliche waren vor allem bei „Sexualdelikten“, aber auch bei „Raubdelikten“ und „Körperverletzung“ überdurchschnittlich häufig betroffen.
- Menschen ab 60 Jahre wurden verhältnismäßig selten als Opfer erfasst.

Folgende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind bei den Opferzahlen festzustellen:

#### Abnahmen

Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	=	-6,2 %	(2012: 14.082 Opfer)
Raubdelikte	=	-3,6 %	(2012: 54.863 Opfer)
Körperverletzung	=	-2,5 %	(2012: 613.791 Opfer)

#### Zunahmen

Vollendeter Mord und Totschlag	=	+1,2 %	(2012: 578 Opfer)
Straftaten gg. die persönliche Freiheit	=	+0,5 %	(2012: 218.080 Opfer)

**Opfer insgesamt nach Alter**  
5 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insgesamt	davon:								
			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene ab 21		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet versucht insges.</b>	<b>893.134 62.603 955.737</b>	<b>61.609 3.725 65.334</b>	<b>6,9 6,0 6,8</b>	<b>77.067 4.566 81.633</b>	<b>8,6 7,3 8,5</b>	<b>85.318 4.562 89.880</b>	<b>9,6 7,3 9,4</b>	<b>669.140 49.750 718.890</b>	<b>7,49 7,95 7,52</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet versucht insges.	585 1.965 2.550	61 10,4 72 3,7 133 5,2	10 1,7 63 3,2 73 2,9	15 2,6 129 6,6 144 5,6	499 85,3 1.701 86,6 2.200 86,3				
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet versucht insges.	11.101 2.101 13.202	501 4,5 77 3,7 578 4,4	2.947 26,5 425 20,2 3.372 25,5	1.607 14,5 303 14,4 1.910 14,5	6.046 54,5 1.296 61,7 7.342 55,6				
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet versucht insges.	43.142 9.731 52.873	1.537 3,6 644 6,6 2.181 4,1	5.555 12,9 1.160 11,9 6.715 12,7	5.003 11,6 944 9,7 5.947 11,2	31.047 72,0 6.983 71,8 38.030 71,9				
220000	Körperverletzung	vollendet versucht insges.	557.303 40.902 598.205	36.995 6,6 1.522 3,7 38.517 6,4	52.760 9,5 2.070 5,1 54.830 9,2	62.129 11,1 2.707 6,6 64.836 10,8	405.419 72,7 34.603 84,6 440.022 73,6				
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet versucht insges.	212.644 6.592 219.236	8.553 4,0 436 6,6 8.989 4,1	12.810 6,0 612 9,3 13.422 6,1	14.891 7,0 466 7,1 15.357 7,0	176.390 83,0 5.078 77,0 181.468 82,8				

5 – T02 – Fortsetzung 1

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insgesamt	Erwachsene ab 21										
			21 < 25		25 < 30		30 < 40		40 < 50		50 < 60		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet versucht insges.</b>	<b>893.134 62.603 955.737</b>	<b>114.018 6.929 120.947</b>	<b>12,8 11,1 12,7</b>	<b>114.194 8.219 122.413</b>	<b>12,8 13,1 12,8</b>	<b>166.210 12.740 178.950</b>	<b>18,6 20,4 18,7</b>	<b>138.587 10.552 149.139</b>	<b>15,5 16,9 15,6</b>	<b>83.942 6.811 90.753</b>	<b>9,4 10,9 9,5</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet versucht insges.	585 1.965 2.550	39 6,7 222 11,3 261 10,2	40 6,8 263 13,4 303 11,9	91 15,6 419 21,3 510 20,0	80 13,7 383 19,5 463 18,2	86 14,7 250 12,7 336 13,2					
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet versucht insges.	11.101 2.101 13.202	1.537 13,8 337 16,0 1.874 14,2	1.250 11,3 277 13,2 1.527 11,6	1.567 14,1 303 14,4 1.870 14,2	1.081 9,7 236 11,2 1.317 10,0	418 3,8 94 4,5 512 3,9					
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet versucht insges.	43.142 9.731 52.873	5.736 13,3 1.032 10,6 6.768 12,8	5.073 11,8 971 10,0 6.044 11,4	6.379 14,8 1.389 14,3 7.768 14,7	5.661 13,1 1.302 13,4 6.963 13,2	3.963 9,2 1.106 11,4 5.069 9,6					
220000	Körperverletzung	vollendet versucht insges.	557.303 40.902 598.205	79.756 14,3 4.705 11,5 84.461 14,1	73.480 13,2 5.998 14,7 79.478 13,3	98.951 17,8 9.425 23,0 108.376 18,1	78.815 14,1 7.414 18,1 86.229 14,4	45.729 8,2 4.526 11,1 50.255 8,4					
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet versucht insges.	212.644 6.592 219.236	21.332 10,0 615 9,3 21.947 10,0	24.761 11,6 691 10,5 25.452 11,6	42.697 20,1 1.184 18,0 43.881 20,0	42.236 19,9 1.208 18,3 43.444 19,8	27.960 13,1 825 12,5 28.785 13,1					

5 – T02 – Fortsetzung 2

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insgesamt	Erwachsene über 21						
			60 < 70		70 < 80		80 und älter		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet versucht insges.</b>	<b>893.134 62.603 955.737</b>	<b>31.441 2.684 34.125</b>	<b>3,5 4,3 3,6</b>	<b>15.672 1.351 17.023</b>	<b>1,8 2,2 1,8</b>	<b>5.076 464 5.540</b>	<b>0,6 0,7 0,6</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet versucht insges.	585 1.965 2.550	59 10,1 91 4,6 150 5,9	51 8,7 41 2,1 92 3,6	53 9,1 32 1,6 85 3,3			
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet versucht insges.	11.101 2.101 13.202	104 0,9 23 1,1 127 1,0	62 0,6 19 0,9 81 0,6	27 0,2 7 0,3 34 0,3			
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet versucht insges.	43.142 9.731 52.873	1.876 4,3 593 6,1 2.469 4,7	1.399 3,2 380 3,9 1.779 3,4	960 2,2 210 2,2 1.170 2,2			
220000	Körperverletzung	vollendet versucht insges.	557.303 40.902 598.205	17.199 3,1 1.620 4,0 18.819 3,1	8.709 1,6 745 1,8 9.454 1,6	2.780 0,5 170 0,4 2.950 0,5			
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet versucht insges.	212.644 6.592 219.236	11.451 5,4 349 5,3 11.800 5,4	4.975 2,3 165 2,5 5.140 2,3	978 0,5 41 0,6 1.019 0,5			

**Männliche Opfer nach Alter**  
5 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer männlich	davon:								
			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene ab 21		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
-----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet</b>	<b>526.470</b>	<b>33.400</b>	<b>6,3</b>	<b>43.929</b>	<b>8,3</b>	<b>52.818</b>	<b>10,0</b>	<b>396.323</b>	<b>75,3</b>
		<b>versucht</b>	<b>41.009</b>	<b>1.945</b>	<b>4,7</b>	<b>2.761</b>	<b>6,7</b>	<b>2.894</b>	<b>7,1</b>	<b>33.409</b>	<b>81,5</b>
		<b>insges.</b>	<b>567.479</b>	<b>35.345</b>	<b>6,2</b>	<b>46.690</b>	<b>8,2</b>	<b>55.712</b>	<b>9,8</b>	<b>429.732</b>	<b>75,7</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet	291	26	8,9	7	2,4	9	3,1	249	85,6
		versucht	1.440	44	3,1	40	2,8	102	7,1	1.254	87,1
		insges.	1.731	70	4,0	47	2,7	111	6,4	1.503	86,8
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	758	86	11,3	233	30,7	87	11,5	352	46,4
		versucht	99	13	13,1	26	26,3	15	15,2	45	45,5
		insges.	857	99	11,6	259	30,2	102	11,9	397	46,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	29.346	1.253	4,3	4.824	16,4	3.911	13,3	19.358	66,0
		versucht	6.445	489	7,6	1.006	15,6	737	11,4	4.213	65,4
		insges.	35.791	1.742	4,9	5.830	16,3	4.648	13,0	23.571	65,9
220000	Körperverletzung	vollendet	345.845	23.863	6,9	32.503	9,4	41.752	12,1	247.727	71,6
		versucht	29.288	969	3,3	1.391	4,7	1.860	6,4	25.068	85,6
		insges.	375.133	24.832	6,6	33.894	9,0	43.612	11,6	272.795	72,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	109.785	4.710	4,3	5.706	5,2	6.529	5,9	92.840	84,6
		versucht	3.378	182	5,4	225	6,7	177	5,2	2.794	82,7
		insges.	113.163	4.892	4,3	5.931	5,2	6.706	5,9	95.634	84,5

5 – T03 – Fortsetzung 1

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer männlich	Erwachsene ab 21										
			21 < 25		25 < 30		30 < 40		40 < 50		50 < 60		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet</b>	<b>526.470</b>	<b>69.011</b>	<b>13,1</b>	<b>68.126</b>	<b>12,9</b>	<b>96.340</b>	<b>18,3</b>	<b>81.535</b>	<b>15,5</b>	<b>51.820</b>	<b>9,8</b>
		<b>versucht</b>	<b>41.009</b>	<b>4.556</b>	<b>11,1</b>	<b>5.660</b>	<b>13,8</b>	<b>8.854</b>	<b>21,6</b>	<b>7.158</b>	<b>17,5</b>	<b>4.566</b>	<b>11,1</b>
		<b>insges.</b>	<b>567.479</b>	<b>73.567</b>	<b>13,0</b>	<b>73.786</b>	<b>13,0</b>	<b>105.194</b>	<b>18,5</b>	<b>88.693</b>	<b>15,6</b>	<b>56.386</b>	<b>9,9</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet	291	22	7,6	26	8,9	49	16,8	44	15,1	45	15,5
		versucht	1.440	179	12,4	207	14,4	317	22,0	281	19,5	181	12,6
		insges.	1.731	201	11,6	233	13,5	366	21,1	325	18,8	226	13,1
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	758	94	12,4	76	10,0	75	9,9	66	8,7	26	3,4
		versucht	99	14	14,1	4	4,0	15	15,2	9	9,1	2	2,0
		insges.	857	108	12,6	80	9,3	90	10,5	75	8,8	28	3,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	29.346	4.143	14,1	3.579	12,2	4.463	15,2	3.437	11,7	2.178	7,4
		versucht	6.445	741	11,5	664	10,3	932	14,5	788	12,2	577	9,0
		insges.	35.791	4.884	13,6	4.243	11,9	5.395	15,1	4.225	11,8	2.755	7,7
220000	Körperverletzung	vollendet	345.845	52.302	15,1	46.620	13,5	58.361	16,9	46.093	13,3	27.883	8,1
		versucht	29.288	3.354	11,5	4.436	15,1	6.960	23,8	5.360	18,3	3.291	11,2
		insges.	375.133	55.656	14,8	51.056	13,6	65.321	17,4	51.453	13,7	31.174	8,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	109.785	9.337	8,5	11.297	10,3	20.954	19,1	23.443	21,4	16.906	15,4
		versucht	3.378	265	7,8	343	10,2	617	18,3	717	21,2	511	15,1
		insges.	113.163	9.602	8,5	11.640	10,3	21.571	19,1	24.160	21,3	17.417	15,4

5 – T03 – Fortsetzung 2

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer männlich	Erwachsene über 21						
			60 < 70		70 < 80		80 und älter		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
-----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet</b>	<b>526.470</b>	<b>19.206</b>	<b>3,6</b>	<b>8.520</b>	<b>1,6</b>	<b>1.765</b>	<b>0,3</b>
		<b>versucht</b>	<b>41.009</b>	<b>1.696</b>	<b>4,1</b>	<b>761</b>	<b>1,9</b>	<b>158</b>	<b>0,4</b>
		<b>insges.</b>	<b>567.479</b>	<b>20.902</b>	<b>3,7</b>	<b>9.281</b>	<b>1,6</b>	<b>1.923</b>	<b>0,3</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet	291	31	10,7	15	5,2	17	5,8
		versucht	1.440	55	3,8	25	1,7	9	0,6
		insges.	1.731	86	5,0	40	2,3	26	1,5
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	758	9	1,2	3	0,4	3	0,4
		versucht	99	1	1,0	0	0,0	0	0,0
		insges.	857	10	1,2	3	0,4	3	0,4
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	29.346	948	3,2	435	1,5	175	0,6
		versucht	6.445	304	4,7	157	2,4	50	0,8
		insges.	35.791	1.252	3,5	592	1,7	225	0,6
220000	Körperverletzung	vollendet	345.845	10.541	3,0	4.866	1,4	1.061	0,3
		versucht	29.288	1.111	3,8	475	1,6	81	0,3
		insges.	375.133	11.652	3,1	5.341	1,4	1.142	0,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	109.785	7.393	6,7	3.071	2,8	439	0,4
		versucht	3.378	219	6,5	104	3,1	18	0,5
		insges.	113.163	7.612	6,7	3.175	2,8	457	0,4

Weibliche Opfer nach Alter

5 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer weiblich	davon:								
			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene ab 21		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
-----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet versucht insges.</b>	<b>366.664 21.594 388.258</b>	<b>28.209 1.780 29.989</b>	<b>7,7 8,2 7,7</b>	<b>33.138 1.805 34.943</b>	<b>9,0 8,4 9,0</b>	<b>32.500 1.668 34.168</b>	<b>8,9 7,7 8,8</b>	<b>272.817 16.341 289.158</b>	<b>74,4 75,7 74,5</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet versucht insges.	294 525 819	35 11,9 28 5,3 63 7,7	3 1,0 23 4,4 26 3,2	6 2,0 27 5,1 33 4,0	250 85,0 447 85,1 697 85,1				
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet versucht insges.	10.343 2.002 12.345	415 4,0 64 3,2 479 3,9	2.714 26,2 399 19,9 3.113 25,2	1.520 14,7 288 14,4 1.808 14,6	5.694 55,1 1.251 62,5 6.945 56,3				
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet versucht insges.	13.796 3.286 17.082	284 2,1 155 4,7 439 2,6	731 5,3 154 4,7 885 5,2	1.092 7,9 207 6,3 1.299 7,6	11.689 84,7 2.770 84,3 14.459 84,6				
220000	Körperverletzung	vollendet versucht insges.	211.458 11.614 223.072	13.132 6,2 553 4,8 13.685 6,1	20.257 9,6 679 5,8 20.936 9,4	20.377 9,6 847 7,3 21.224 9,5	157.692 74,6 9.535 82,1 167.227 75,0				
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet versucht insges.	102.859 3.214 106.073	3.843 3,7 254 7,9 4.097 3,9	7.104 6,9 387 12,0 7.491 7,1	8.362 8,1 289 9,0 8.651 8,2	83.550 81,2 2.284 71,1 85.834 80,9				

5 – T04 – Fortsetzung 1

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer weiblich	Erwachsene ab 21										
			21 < 25		25 < 30		30 < 40		40 < 50		50 < 60		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet versucht insges.</b>	<b>366.664 21.594 388.258</b>	<b>45.007 2.373 47.380</b>	<b>12,3 11,0 12,2</b>	<b>46.068 2.559 48.627</b>	<b>12,6 11,9 12,5</b>	<b>69.870 3.886 73.756</b>	<b>19,1 18,0 19,0</b>	<b>57.052 3.394 60.446</b>	<b>15,6 15,7 15,6</b>	<b>32.122 2.245 34.367</b>	<b>8,8 10,4 8,9</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet versucht insges.	294 525 819	17 5,8 43 8,2 60 7,3	14 4,8 56 10,7 70 8,5	42 14,3 102 19,4 144 17,6	36 12,2 102 19,4 138 16,8	41 13,9 69 13,1 110 13,4					
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet versucht insges.	10.343 2.002 12.345	1.443 14,0 323 16,1 1.766 14,3	1.174 11,4 273 13,6 1.447 11,7	1.492 14,4 288 14,4 1.780 14,4	1.015 9,8 227 11,3 1.242 10,1	392 3,8 92 4,6 484 3,9					
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet versucht insges.	13.796 3.286 17.082	1.593 11,5 291 8,9 1.884 11,0	1.494 10,8 307 9,3 1.801 10,5	1.916 13,9 457 13,9 2.373 13,9	2.224 16,1 514 15,6 2.738 16,0	1.785 12,9 529 16,1 2.314 13,5					
220000	Körperverletzung	vollendet versucht insges.	211.458 11.614 223.072	27.454 13,0 1.351 11,6 28.805 12,9	26.860 12,7 1.562 13,4 28.422 12,7	40.590 19,2 2.465 21,2 43.055 19,3	32.722 15,5 2.054 17,7 34.776 15,6	17.846 8,4 1.235 10,6 19.081 8,6					
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet versucht insges.	102.859 3.214 106.073	11.995 11,7 350 10,9 12.345 11,6	13.464 13,1 348 10,8 13.812 13,0	21.743 21,1 567 17,6 22.310 21,0	18.793 18,3 491 15,3 19.284 18,2	11.054 10,7 314 9,8 11.368 10,7					

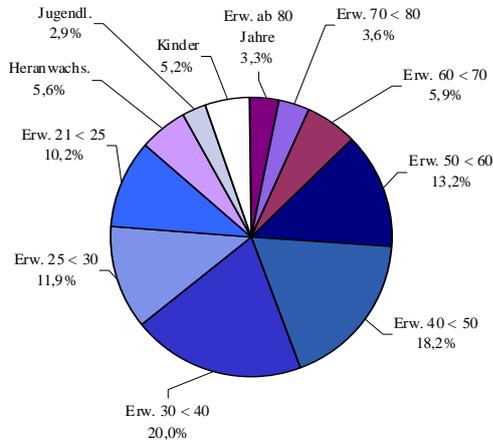
5 – T04 – Fortsetzung 2

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer weiblich	Erwachsene über 21						
			60 < 70		70 < 80		80 und älter		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
-----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet versucht insges.</b>	<b>366.664 21.594 388.258</b>	<b>12.235 988 13.223</b>	<b>3,3 4,6 3,4</b>	<b>7.152 590 7.742</b>	<b>2,0 2,7 2,0</b>	<b>3.311 306 3.617</b>	<b>0,9 1,4 0,9</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet versucht insges.	294 525 819	28 9,5 36 6,9 64 7,8	36 12,2 16 3,0 52 6,3	36 12,2 23 4,4 59 7,2			
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet versucht insges.	10.343 2.002 12.345	95 0,9 22 1,1 117 0,9	59 0,6 19 0,9 78 0,6	24 0,2 7 0,3 31 0,3			
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet versucht insges.	13.796 3.286 17.082	928 6,7 289 8,8 1.217 7,1	964 7,0 223 6,8 1.187 6,9	785 5,7 160 4,9 945 5,5			
220000	Körperverletzung	vollendet versucht insges.	211.458 11.614 223.072	6.658 3,1 509 4,4 7.167 3,2	3.843 1,8 270 2,3 4.113 1,8	1.719 0,8 89 0,8 1.808 0,8			
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet versucht insges.	102.859 3.214 106.073	4.058 3,9 130 4,0 4.188 3,9	1.904 1,9 61 1,9 1.965 1,9	539 0,5 23 0,7 562 0,5			

Verteilung der Opfer nach Altersgruppen (einschl. der Versuche bei):

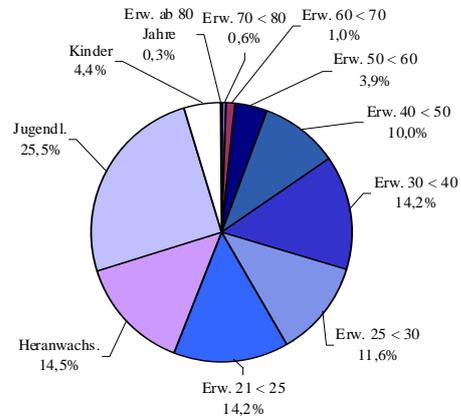
**Mord und Totschlag**

5 – G01a



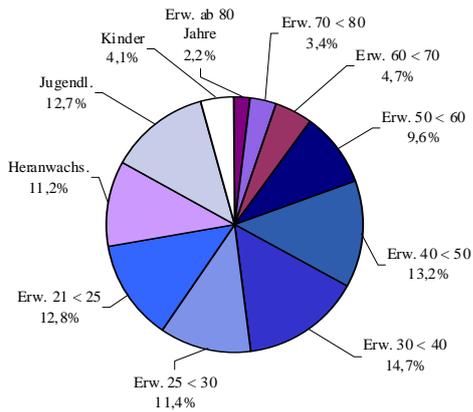
**Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses**

5 – G01b



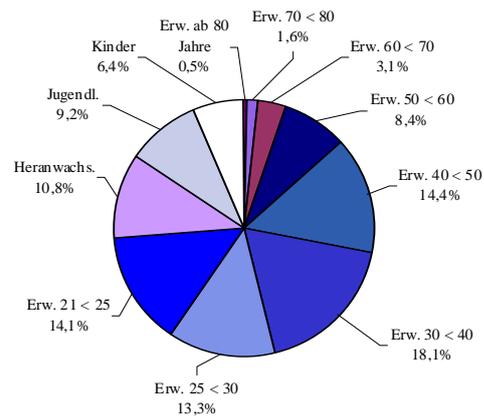
**Raubdelikte**

5 – G01c



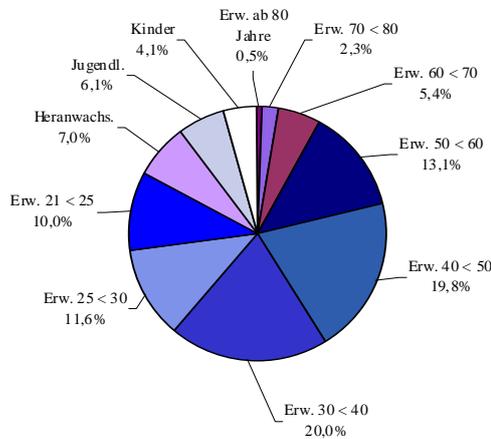
**Körperverletzung**

5 – G01d



**Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

5 – G01e



## 5.2 Opfergefährdung

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS Jahrbuches 2013 lagen die für die Berechnung der Opfergefährdungszahlen erforderlichen Bevölkerungsdaten noch nicht vor. Dieser Abschnitt kann deshalb für das aktuelle Berichtsjahr nicht erstellt werden.

## 5.3 Opfer nach Staatsangehörigkeit

Im aktuellen Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit Straftaten, die eine Opfererfassung zulassen insgesamt 955.737 Opfer erfasst. Davon stellen die deutschen Opfer mit 84,2 % (804.580 Opfer) den Hauptanteil. Von den 151.157 nichtdeutschen Opfern (15,8 %) sind insbesondere die folgenden Staatsangehörigkeiten betroffen:

5 – T05

Staatsangehörigkeit	Anzahl	%-Anteil an den nichtdeutschen Opfern
	2013	2013
<b>Nichtdeutsche Opfer insgesamt</b>	<b>151.157</b>	<b>100,0</b>
Türkei	34.070	22,5
Polen	12.947	8,6
Italien	7.570	5,0
Serbien	5.263	3,5
Rumänien	5.089	3,4
Bulgarien	4.054	2,7
Griechenland	3.696	2,4
Russische Föderation	3.657	2,4
Kosovo	3.499	2,3
Afghanistan	3.001	2,0
Irak	2.989	2,0
Bosnien und Herzegowina	2.697	1,8
Iran	2.522	1,7
Marokko	2.467	1,6
Kroatien	2.350	1,6
Ukraine	1.826	1,2
Libanon	1.745	1,2
Portugal	1.715	1,1
Mazedonien	1.660	1,1
Österreich	1.580	1,0
Vereinigte Staaten von Amerika	1.544	1,0
Niederlande	1.418	0,9
Syrien	1.406	0,9
Tunesien	1.367	0,9
Spanien	1.344	0,9
*) Sonstige	39.681	26,3

\*) Einschließlich ungeklärter Staatsangehörigkeiten sowie Staatenloser.

Die unter „Sonstige“ subsumierten nichtdeutschen Opfer mit Staatsangehörigkeit „ungeklärt“ bzw. „ohne Angaben“ nehmen zusammen einen Anteil von 5,3 Prozent (8.067 Opfer) an der Gesamttopferzahl ein. Insbesondere bei „Gewaltkriminalität“ (19,0 Prozent, 41.316 nichtdeutsche Opfer) und der darin enthaltenen „gefährlichen und schweren Körperverletzung“ (19,9 Prozent, 30.834 nichtdeutsche Opfer) liegt der Anteil der nichtdeutschen Opfer über dem Durchschnitt. Bei „Nötigung“ ist der Anteil der nichtdeutschen Opfer mit 9,5 Prozent (6.702 nichtdeutsche Opfer) an der Anzahl der Gesamttopfer (70.435) vergleichsweise niedrig.

## 5.4 Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

### Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Opfer insgesamt) 5 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insg. (100 %)	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (insgesamt)						
			Verwandtschaft (*)	Bekanntschaft	Landsmann (**)	keine Vorbeziehung			
						flüchtige	keine	ungeklärte	
in %									
***) ----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	893.134	21,1	18,8	0,7	10,6	37,5	11,2
		versucht	62.603	13,4	15,2	0,7	10,5	47,9	12,2
		insges.	955.737	20,6	18,5	0,7	10,6	38,2	11,3
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet	585	48,9	19,3	1,5	8,4	10,9	10,9
		versucht	1.965	23,7	20,8	2,7	11,8	28,5	12,4
		insges.	2.550	29,5	20,5	2,5	11,0	24,5	12,1
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	11.101	24,1	35,3	0,4	15,3	17,4	7,4
		versucht	2.101	16,2	22,6	0,4	13,5	36,2	11,0
		insges.	13.202	22,9	33,3	0,4	15,1	20,4	8,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	43.142	2,5	7,1	0,3	7,1	62,5	20,5
		versucht	9.731	3,2	9,0	0,6	8,1	60,9	18,2
		insges.	52.873	2,6	7,4	0,4	7,3	62,2	20,1
220000	Körperverletzung	vollendet	557.303	23,8	19,5	0,8	10,7	34,3	10,8
		versucht	40.902	15,0	14,9	0,6	10,2	48,7	10,7
		insges.	598.205	23,2	19,2	0,8	10,6	35,3	10,8
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	212.644	22,5	21,5	0,8	13,0	30,2	11,9
		versucht	6.592	16,2	21,2	0,9	14,5	33,8	13,4
		insges.	219.236	22,4	21,5	0,8	13,1	30,3	11,9

Vorrang hat stets die engste Beziehung.

\*) Alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder).

\*\*\*) Nur bei ausländischen Staatsangehörigen: gleiche Staatsangehörigkeit, aber weder Verwandtschaft noch Bekantschaft.

Bei „vollendetem Mord und Totschlag“ waren bei mehr als zwei Dritteln der Opfer (68,2 Prozent, 2012: 69,8 Prozent) Verwandte oder nähere Bekannte tatverdächtig. Über ein Drittel (36,6 Prozent, 2012: 35,1 Prozent) der Opfer bei „Mord und Totschlag“ (einschl. Versuche) hatte keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen oder diese blieb ungeklärt. Bei „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses“ (einschl. Versuche) wurde wie schon in den beiden Vorjahren mehr als jede zweite erfasste Tat (56,2 Prozent) von Verwandten oder näheren Bekannten verübt. Etwa ein Viertel (28,4 Prozent, 2012: 29,0 Prozent) der Opfer dieser Taten hatte keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen oder diese blieb ungeklärt. Wie in den Vorjahren lag der Anteil ohne oder mit ungeklärten Vorbeziehungen bei „Raub“ am höchsten (82,3 Prozent, 2012: 81,9 Prozent).

Bei „Straftaten gegen die persönliche Freiheit“ wurden für mehr als jedes dritte Opfer (43,9 %, 2012: 43,7 %) Bekannte oder Verwandte als Tatverdächtige ermittelt.

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (männliche Opfer)**

5 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	männl. Opfer (100 %)	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung						
			Verwandtschaft )	Bekanntschaft	Landsmann )	Vorbeziehung			
						flüchtige	keine	ungeklärte	
			in %						
----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet versucht insges.</b>	<b>526.470 41.009 567.479</b>	<b>9,3 7,4 9,2</b>	<b>17,9 14,4 17,6</b>	<b>1,0 0,8 0,9</b>	<b>11,7 10,8 11,6</b>	<b>46,7 53,6 47,2</b>	<b>13,5 13,1 13,5</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet versucht insges.	291 1.440 1.731	25,8 11,7 14,0	26,1 21,4 22,2	3,1 3,7 3,6	12,7 14,0 13,7	15,8 34,5 31,4	16,5 14,8 15,1
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet versucht insges.	758 99 857	10,6 9,1 10,4	47,8 36,4 46,4	0,5 0,0 0,5	15,4 23,2 16,3	15,2 21,2 15,9	10,6 10,1 10,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet versucht insges.	29.346 6.445 35.791	0,7 1,3 0,8	8,0 11,1 8,5	0,4 0,8 0,5	8,6 10,0 8,8	61,9 58,8 61,3	20,5 18,0 20,1
220000	Körperverletzung	vollendet versucht insges.	345.845 29.288 375.133	10,8 8,6 10,7	19,2 13,9 18,8	1,1 0,7 1,1	12,0 10,1 11,9	43,3 55,2 44,3	13,5 11,6 13,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet versucht insges.	109.785 3.378 113.163	9,4 7,2 9,3	20,9 20,3 20,9	1,1 1,1 1,1	14,7 16,3 14,8	39,6 39,6 39,6	14,3 15,5 14,4

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (weibliche Opfer)**

5 – T08

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	weibl. Opfer (100 %)	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung						
			Verwandtschaft )	Bekanntschaft	Landsmann )	Vorbeziehung			
						flüchtige	keine	ungeklärte	
			in %						
----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet versucht insges.</b>	<b>366.664 21.594 388.258</b>	<b>38,1 25,0 37,4</b>	<b>20,1 16,8 19,9</b>	<b>0,4 0,4 0,4</b>	<b>9,1 10,1 9,2</b>	<b>24,4 37,1 25,1</b>	<b>7,9 10,7 8,0</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet versucht insges.	294 525 819	71,8 56,8 62,1	12,6 19,2 16,8	0,0 0,2 0,1	4,1 5,7 5,1	6,1 12,2 10,0	5,4 5,9 5,7
110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet versucht insges.	10.343 2.002 12.345	25,1 16,6 23,7	34,4 21,9 32,4	0,4 0,4 0,4	15,3 13,0 15,0	17,6 37,0 20,7	7,2 11,0 7,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet versucht insges.	13.796 3.286 17.082	6,4 6,9 6,5	5,1 4,7 5,0	0,1 0,3 0,1	3,9 4,4 4,0	63,9 64,9 64,1	20,6 18,6 20,2
220000	Körperverletzung	vollendet versucht insges.	211.458 11.614 223.072	45,0 31,2 44,3	20,0 17,4 19,9	0,4 0,3 0,4	8,5 10,4 8,6	19,6 32,3 20,2	6,5 8,4 6,6
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet versucht insges.	102.859 3.214 106.073	36,6 25,6 36,3	22,1 22,2 22,1	0,5 0,7 0,5	11,2 12,5 11,3	20,3 27,8 20,5	9,2 11,2 9,3

Vorrang hat stets die engste Beziehung.

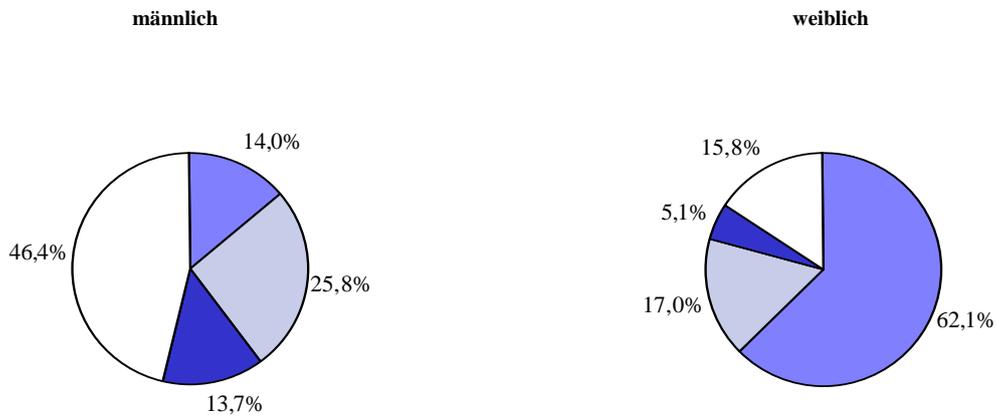
\*) Alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Lebenspartner, Verschwägerte, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder).

\*\*) Nur bei ausländischen Staatsangehörigen: gleiche Staatsangehörigkeit, aber weder Verwandtschaft noch Bekanntschaft.

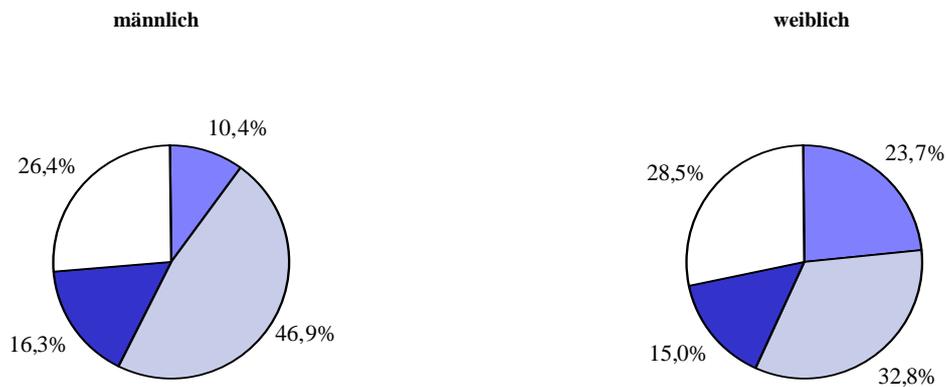
Für „Mord und Totschlag“, „Körperverletzung“ sowie „Straftaten gegen die persönliche Freiheit“ gilt, dass männliche Opfer im Vergleich zu den weiblichen geringere Anteile enger Vorbeziehungen aufweisen. Mädchen und Frauen fallen besonders bei „Mord und Totschlag“, aber auch bei „sexueller Gewalt“, „Straftaten gegen die persönliche Freiheit“ und „Körperverletzung“ meist Verwandten oder Bekannten zum Opfer.

**Verteilung der Opfer nach ihrer Beziehung zum Tatverdächtigen (einschl. Versuche) bei:  
5 - G03**

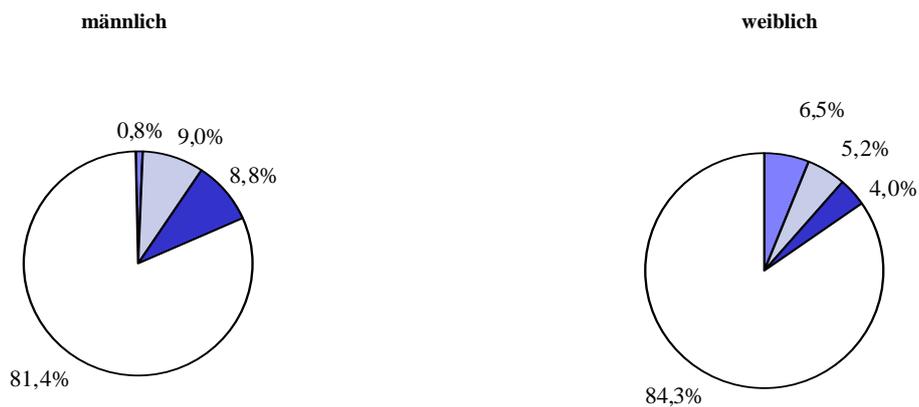
**Mord und Totschlag**



**Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses**



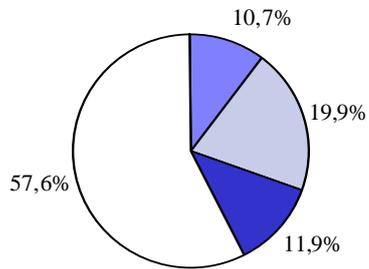
**Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer**



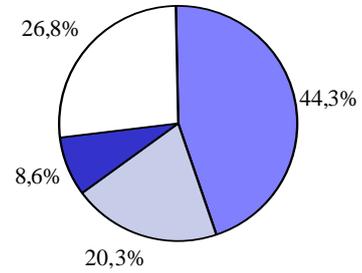
- Verwandschaft
- Bekantschaft/Landsmann
- flüchtige Beziehung
- keine Vorbeziehung/ungeklärt

**Körperverletzung**

männlich

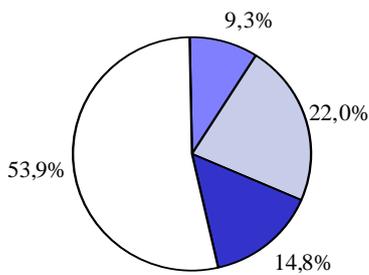


weiblich

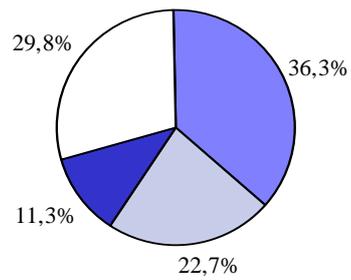


**Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

männlich



weiblich



- Verwandtschaft
- flüchtige Beziehung

- Bekantschaft/Landmann
- keine Vorbeziehung/ungeklärt

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaft)**

Durch den ab 01.01.2011 bundesweit eingeführten Katalog „Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung - formal“, können nun über die bisherigen Angaben zur Opfer-Tatverdächtigenbeziehung (Tabelle 5 – T06) hinaus auch differenzierte Angaben zur Verwandtschaft einschließlich der Partnerschaft erfasst werden.

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung: Partnerschaft**

5 – T09

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insg. (100 %)	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaft)						
			Partnerschaften insges.	Ehe- partner	eing. Lebens- part- nerschaft	nicht eheliche Lebens- gemeinsch.	ehe- malige Partner (*)		
			in %						
**)	-----	<b>Straftaten insgesamt mit Opfererfassung</b>	<b>vollendet</b>	<b>893.134</b>	<b>14,1</b>	<b>4,7</b>	<b>0,1</b>	<b>4,2</b>	<b>5,1</b>
			<b>versucht</b>	<b>62.603</b>	<b>8,0</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,2</b>	<b>2,7</b>
			<b>insges.</b>	<b>955.737</b>	<b>13,7</b>	<b>4,6</b>	<b>0,1</b>	<b>4,1</b>	<b>5,0</b>
	010000 +020000	Mord und Totschlag	vollendet	585	27,5	16,9	0,0	6,2	4,4
			versucht	1965	13,7	6,7	0,1	3,2	3,9
			insges.	2550	16,9	9,0	0,0	3,8	4,0
	110000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	11.101	17,8	6,7	0,0	4,6	6,5
			versucht	2.101	13,2	5,4	0,0	3,3	4,4
			insges.	13.202	17,1	6,5	0,0	4,4	6,2
	210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	43.142	1,8	0,2	0,0	0,5	1,1
			versucht	9.731	1,3	0,2	0,0	0,2	0,9
			insges.	52.873	1,7	0,2	0,0	0,4	1,0
	220000	Körperverletzung	vollendet	557.303	16,0	5,9	0,1	5,7	4,4
			versucht	40.902	8,9	3,5	0,0	2,7	2,6
			insges.	598.205	15,5	5,7	0,1	5,5	4,2
	230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit darunter:	vollendet	212.644	15,7	3,9	0,1	2,3	9,5
			versucht	6.592	10,5	2,7	0,0	1,7	6,1
			insges.	219.236	15,5	3,8	0,1	2,3	9,4
***)	232400	Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB	insges.	25.517	36,2	3,5	0,1	2,3	30,3

\*) Ehemaliger Ehepartner/ehemalige Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften/ehemalige eingetragene Lebensgemeinschaften.

Bei „vollendetem Mord und Totschlag“ wurde bei etwa einem Viertel der Opfer (27,5 %) der eigene Partner als Tatverdächtiger ermittelt. „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (einschließlich Versuche)“ wurden bei 17,1 % der Opfer in der Partnerschaft verübt. Oftmals war hier – wie auch bei der Körperverletzung (5,7 %) – der Tatverdächtige der Ehepartner.

## 5.5 Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte als Opfer

Polizeivollzugsbeamte - sowie Vollstreckungsbeamte insgesamt, Zoll-, Justizvollzugs- und sonstige Vollstreckungsbeamte sowie Rettungsdienstkräfte insgesamt (Feuerwehr- und sonstige Rettungsdienstkräfte) können seit 2011 nicht mehr nur als Opfer von Widerstandsdelikten, sondern umfassender als Opfer von Gewaltdelikten erfasst werden. Gemäß PKS-Richtlinien erfolgt die Erfassung der Merkmale der „Geschädigtenspezifika“ unter der Bedingung, dass die Tatmotivation in den personen-, berufs- bzw. verhaltensbezogenen Merkmalen begründet ist oder in Beziehung dazu steht (sachlicher Zusammenhang). Das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen muss erkennen lassen, dass die Tathandlung u.a. oder allein durch das im Einzelfall vorliegende Merkmal veranlasst war.

5 – T10

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insgesamt	Vollstreckungsbeamte/Rettungsdienst-/Feuerwehrkräfte						
			insgesamt	männl.	weibl.	darunter:			
						Vollstreckungsbeamte i.S. §§ 113, 114 StGB	Polizeivollzugsbeamte		
*) ---	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	893.134	54.750	45.383	9.367	53.491	52.073	
		versucht	62.603	7.437	6.415	1.022	7.145	6.971	
		insges.	955.737	62.187	51.798	10.389	60.636	59.044	
010000	Mord	vollendet	282	0	0	0	0	0	
		versucht	532	23	21	2	23	22	
		insges.	814	23	21	2	23	22	
020010	Totschlag	vollendet	303	2	2	0	2	2	
		versucht	1.433	83	75	8	83	82	
		insges.	1.736	85	77	8	85	84	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	43.142	49	45	4	48	43	
		versucht	9.731	29	22	7	28	26	
		insges.	52.873	78	67	11	76	69	
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	135.076	1.621	1.362	259	1.523	1.454	
		versucht	19.719	2.094	1.806	288	2.000	1.939	
		insges.	154.795	3.715	3.168	547	3.523	3.393	
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	vollendet	392.761	8.830	7.188	1.642	8.232	7.899	
		versucht	21.140	4.978	4.296	682	4.808	4.733	
		insges.	413.901	13.808	11.484	2.324	13.040	12.632	
**)	232300	Bedrohung	insges.	114.858	3.603	2.937	666	3.364	3.065
**)	621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	insges.	39.383	38.733	32.304	6.429	38.645	38.527

\*) Angaben zu Opfern werden nur bei bestimmten Straftaten/-gruppen erfasst (z.B. bei Gewaltdelikten)

\*\*\*) Bei dieser Straftat ist eine Unterscheidung in versucht und vollendet nicht zulässig, da der Versuch nicht strafbar ist.

### Opferkategorie „Vollstreckungsbeamte/Rettungsdienst-/Feuerwehrkräfte“:

Bei allen polizeilich registrierten Straftaten (einschl. Versuche) dominiert „Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte“ mit 38.733 Opfern gefolgt von „vorsätzlicher leichter Körperverletzung“ (13.305 Opfer). Im Berichtsjahr 2013 registrierte die PKS insgesamt 3.904 Opfer von „Gewaltkriminalität“ in dieser Opferkategorie, darunter 3.710 Vollstreckungsbeamte und 194 Rettungsdienstkräfte. Infolge „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ wurden 3.523 Vollstreckungsbeamte sowie 192 Rettungsdienstkräfte angegriffen.

### Opferkategorie „Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte“:

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 1.250 weniger Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte Opfer von Straftaten (-2,1 Prozent). Schwerste Gewaltdelikte wie „Mord“, „Totschlag“ oder „Raub“ machen weiterhin nur einen sehr geringen Anteil bei der Opfergruppe Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamte aus. Bei den übrigen Straftatengruppen waren folgende Veränderungen zu verzeichnen:

Gefährliche und schwere Körperverletzung	-9,6	%	(2012: 3.755)
Bedrohung	-6,8	%	(2012: 3.289)
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	-2,5	%	(2012: 39.516)
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	+3,6	%	(2012: 12.198)

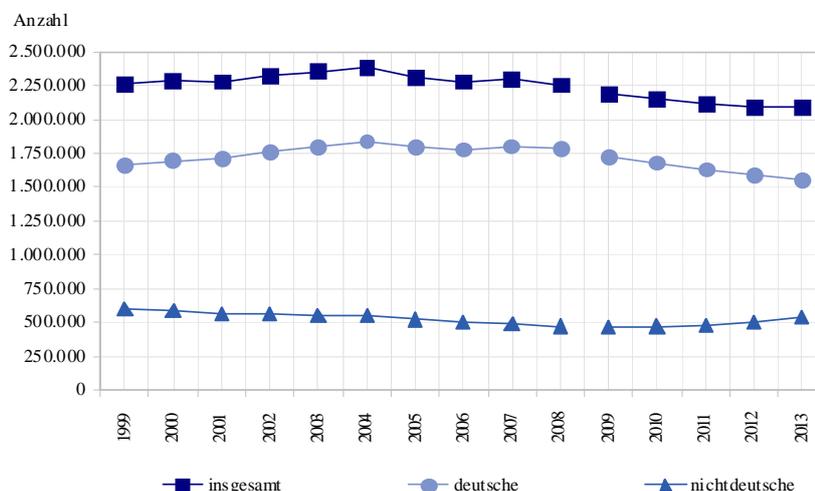
## 6 Gesamtüberblick - Tatverdächtige

Im Jahr 2013 wurden im Bundesgebiet insgesamt 3.249.396 Fälle aufgeklärt und hierzu 2.094.160 Tatverdächtige erfasst. Die Anzahl der Tatverdächtigen hat 2013 lediglich um 42 abgenommen. Rückgänge wurden mit Ausnahme der Altersklasse „Erwachsene ab 21“ (+23.853) in allen übrigen Altersklassen registriert, die stärkste Abnahme (absolut) ist jedoch bei den Jugendlichen (-10.052) festzustellen.

Die folgenden Übersichten enthalten nur die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen. Die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen ist aus mehreren Gründen nicht bestimmbar. Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und in der Kriminalstatistik, der hohe Anteil ausländerspezifischer Delikte und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich entgegen (vgl. Seite 79). Außerdem ist zu beachten, dass in der PKS auch nicht das Ergebnis des Strafverfahrens berücksichtigt werden kann. Grundsätzlich ist zu sagen, dass von der deutschen wie von der nichtdeutschen Wohnbevölkerung nur eine Minderheit bei der Polizei als tatverdächtig in Erscheinung tritt und dies meist wegen Delikten mit geringem Schweregrad.

### Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt

6 – G01



### Zeitreihe zur Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt

6 – T01

Jahr	Tatverdächtige insgesamt						
	insgesamt	Veränderung in %	deutsche	Veränderung in %	nicht-deutsche	Veränderung in %	Anteil in % an Sp 2
1	2	3	4	5	6	7	8
1999	2.263.140	-2,4	1.661.919	-1,7	601.221	-4,3	26,6
2000	2.286.372	1,0	1.697.263	2,1	589.109	-2,0	25,8
2001	2.280.611	-0,3	1.712.227	0,9	568.384	-3,5	24,9
2002	2.326.149	2,0	1.759.231	2,7	566.918	-0,3	24,4
2003	2.355.161	1,2	1.801.411	2,4	553.750	-2,3	23,5
2004	2.384.268	1,2	1.837.283	2,0	546.985	-1,2	22,9
2005	2.313.136	-3,0	1.793.563	-2,4	519.573	-5,0	22,5
2006	2.283.127	-1,3	1.780.090	-0,8	503.037	-3,2	22,0
2007	2.294.883	0,5	1.804.605	1,4	490.278	-2,5	21,4
2008	2.255.693	-1,7	1.784.626	-1,1	471.067	-3,9	20,9
*) 2009	2.187.217	(-)	1.724.839	(-)	462.378	(-)	21,1
2010	2.152.803	-1,6	1.680.991	-2,5	471.812	2,0	21,9
2011	2.112.843	-1,9	1.628.314	-3,1	484.529	2,7	22,9
2012	2.094.118	-0,9	1.591.728	-2,2	502.390	3,7	24,0
2013	2.094.160	0,0	1.555.711	-2,3	538.449	7,2	25,7

\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

6 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt		Veränderung	
		2013	2012	absolut	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>2.094.118</b>	<b>42</b>	<b>0,0</b>
143000	Verbreitung pornographischer Schriften	8.042	5.992	2.050	34,2
220000	Körperverletzung (insgesamt)	453.495	463.774	-10.279	-2,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100.905	104.253	-3.348	-3,2
*26*00	Ladendiebstahl (insgesamt)	260.261	270.953	-10.692	-3,9
510000	Betrug darunter:	445.610	448.001	-2.391	-0,5
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	135.515	122.933	12.582	10,2
515000	Erschleichen von Leistungen	150.055	158.815	-8.760	-5,5
520000	Veruntreuungen	17.203	18.727	-1.524	-8,1
673000	Beleidigung	191.698	185.959	5.739	3,1
674000	Sachbeschädigung	139.786	150.710	-10.924	-7,2
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG) darunter:	210.792	198.076	12.716	6,4
731800 + 732800 + 733800	Cannabis und Zubereitungen (§29 BtMG: Allgem. Verstöße, unerl. Handel und Schmuggel, §40 BtMG: unerl. Einfuhr in nicht geringer Menge)	133.023	123.921	9.102	7,3

Entwicklung der Tatverdächtigen (deutsche/nichtdeutsche) bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

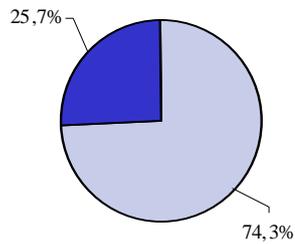
6 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	deutsche Tatverdächtige				nicht deutsche Tatverdächtige			
		2013	2012	Veränderung absolut	in %	2013	2012	Veränderung absolut	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1.555.711</b>	<b>1.591.728</b>	<b>-36.017</b>	<b>-2,3</b>	<b>538.449</b>	<b>502.390</b>	<b>36.059</b>	<b>7,2</b>
143000	Verbreitung pornographischer Schriften	7.567	5.677	1.890	33,3	475	315	160	50,8
220000	Körperverletzung (insgesamt)	353.679	366.047	-12.368	-3,4	99.816	97.727	2.089	2,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	65.893	72.145	-6.252	-8,7	35.012	32.108	2.904	9,0
*26*00	Ladendiebstahl (insgesamt)	178.132	196.540	-18.408	-9,4	82.129	74.413	7.716	10,4
510000	Betrug darunter:	335.770	342.174	-6.404	-1,9	109.840	105.827	4.013	3,8
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	109.240	99.140	10.100	10,2	26.275	23.798	2.482	10,4
515000	Erschleichen von Leistungen	103.537	114.769	-11.232	-9,8	46.518	44.046	2.472	5,6
520000	Veruntreuungen	14.528	15.904	-1.376	-8,7	2.675	2.823	-148	-5,2
673000	Beleidigung	163.170	158.594	4.576	2,9	28.528	27.365	1.163	4,2
674000	Sachbeschädigung	120.696	131.594	-10.898	-8,3	19.090	19.116	-26	-0,1
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG) darunter:	167.486	158.110	9.376	5,9	43.306	39.966	3.340	8,4
731800 + 732800 + 733800	Cannabis und Zubereitungen (§29 BtMG: Allgem. Verstöße, unerl. Handel und Schmuggel, §40 BtMG: unerl. Einfuhr in nicht geringer Menge)	103.858	96.889	6.969	7,2	29.165	27.032	2.133	7,9

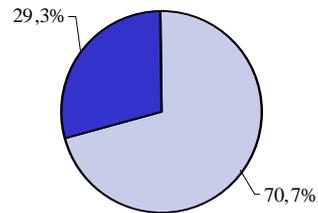
Insgesamt ist die Anzahl der Tatverdächtigen 2013 um 42 auf 2.094.160 (2012: 2.094.118) gestiegen. Bei den deutschen Tatverdächtigen wurde ein Rückgang um -2,3 % auf 1.555.711 (2012: 1.591.728) registriert. Die Anzahl Tatverdächtiger ohne deutsche Staatsangehörigkeit hat gegenüber dem Vorjahr um +7,2 % zugenommen (538.449). Ohne ausländerspezifische Delikte beträgt der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher 22,6 % (2012: 21,5 %).

**Tatverdächtigenanteile Deutscher und Nichtdeutscher bei ausgewählten Straftaten/-gruppen**  
6 - G02

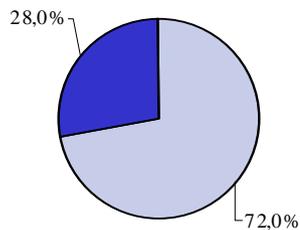
**Straftaten insgesamt**



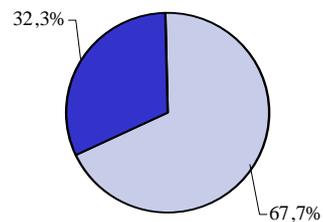
**Mord und Totschlag**



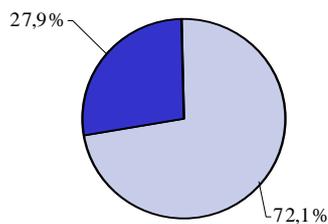
**Vergewaltigung und sexuelle Nötigung  
§§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB**



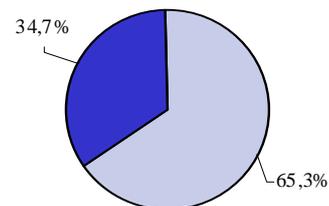
**Raubdelikte**



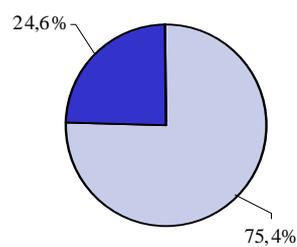
**Einfacher Diebstahl**



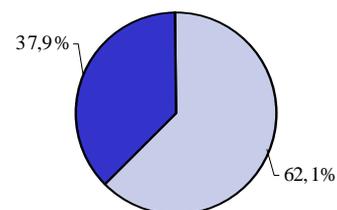
**Schwerer Diebstahl**



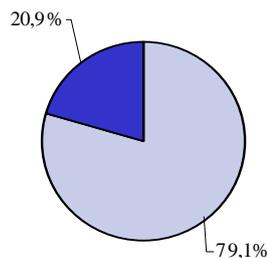
**Betrug**



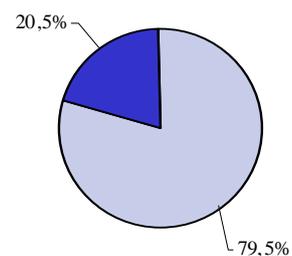
**Urkundenfälschung**



**Straftaten gegen die persönliche Freiheit**



**Rauschgiftdelikte**



□ deutsche Tatverdächtige in %  
■ nichtdeutsche Tatverdächtige in %

## 6.1 Altersstruktur und Geschlecht

### 6.1.1 Tatverdächtige insgesamt

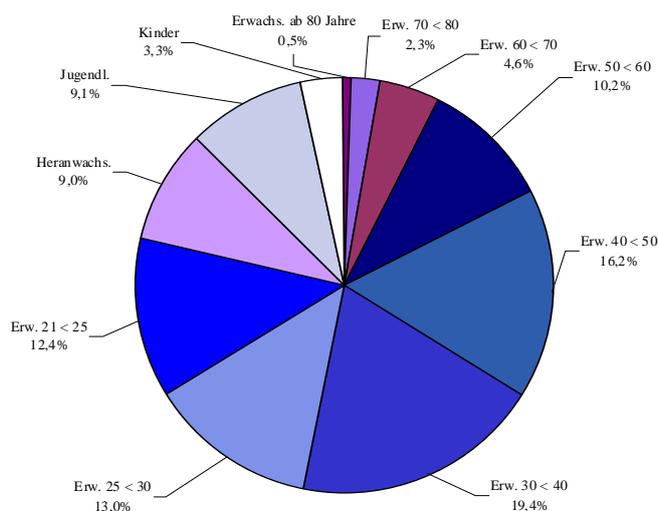
#### Tatverdächtige insgesamt nach Altersstruktur und Geschlecht

6.1.1 – T01

Altersgruppe	Tatverdächtige						
	insgesamt	Veränderung z. Vorjahr in %	Verteilung in %	männlich		weiblich	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Tatverdächtige insges.</b>	<b>2.094.160</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.555.099</b>	<b>74,3</b>	<b>539.061</b>	<b>25,7</b>
Tatverdächtige <b>ohne</b> strafunmündige Kinder	2.024.885	0,3	96,7	1.506.784	74,4	518.101	25,6
<b>Kinder</b>	<b>69.275</b>	<b>-8,2</b>	<b>3,3</b>	<b>48.315</b>	<b>69,7</b>	<b>20.960</b>	<b>30,3</b>
bis unter 6	2.402	84,9	0,1	1.361	56,7	1.041	43,3
6 bis unter 8	3.025	5,2	0,1	2.305	76,2	720	23,8
8 bis unter 10	7.399	-4,3	0,4	5.712	77,2	1.687	22,8
10 bis unter 12	16.292	-9,8	0,8	12.205	74,9	4.087	25,1
12 bis unter 14	40.157	-11,7	1,9	26.732	66,6	13.425	33,4
<b>Jugendliche</b>	<b>190.205</b>	<b>-5,0</b>	<b>9,1</b>	<b>132.966</b>	<b>69,9</b>	<b>57.239</b>	<b>30,1</b>
14 bis unter 16	83.246	-8,8	4,0	54.433	65,4	28.813	34,6
16 bis unter 18	106.959	-1,8	5,1	78.533	73,4	28.426	26,6
<b>Heranwachsende</b> (18 bis unter 21)	<b>188.670</b>	<b>-3,9</b>	<b>9,0</b>	<b>144.977</b>	<b>76,8</b>	<b>43.693</b>	<b>23,2</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>1.646.010</b>	<b>1,5</b>	<b>78,6</b>	<b>1.228.841</b>	<b>74,7</b>	<b>417.169</b>	<b>25,3</b>
21 bis unter 25	259.413	-0,7	12,4	198.769	76,6	60.644	23,4
25 bis unter 30	273.181	3,0	13,0	208.817	76,4	64.364	23,6
30 bis unter 40	406.260	3,5	19,4	306.854	75,5	99.406	24,5
40 bis unter 50	338.995	-1,1	16,2	251.472	74,2	87.523	25,8
50 bis unter 60	213.475	2,6	10,2	155.023	72,6	58.452	27,4
60 bis unter 70	95.961	1,1	4,6	68.745	71,6	27.216	28,4
70 bis unter 80	47.875	2,5	2,3	32.636	68,2	15.239	31,8
80 und älter	10.850	1,9	0,5	6.525	60,1	4.325	39,9

#### Tatverdächtige insgesamt nach Altersgruppen

6.1.1 – G01



#### Hinweis:

Strafunmündige Kinder oder schuldunfähige psychisch Kranke werden bei den Tatverdächtigen mitgezählt, weil über die Schuldfrage die Justiz und nicht die Polizei zu befinden hat. Die Erfassung ergibt sich auch aus der statistischen Systematik, weil von diesem Personenkreis begangene Taten nicht aus den Fallzahlen ausgeklammert werden können (siehe auch Seite 357).

Tabelle 6.1.1 – T01 verdeutlicht, dass unter den Tatverdächtigen junge Menschen überproportional vertreten sind. Junge Menschen weisen in jeder Gesellschaft und zu allen Zeiten eine deutlich höhere Belastung

von registrierter Kriminalität auf als Erwachsene. Die Kriminalitätsbelastung der Frauen ist dabei in allen Altersgruppen erheblich geringer als die der jeweiligen männlichen Altersgruppen. Im Berichtsjahr 2013 wurden 539.061 (2012: 531.928) weibliche Tatverdächtige registriert; sie stellen damit 25,7 % (2012: 25,4 %, 1993: 21,4 %) aller Tatverdächtigen.

Leicht überdurchschnittlich sind die Tatverdächtigenanteile weiblicher Personen bei Kindern, bei Jugendlichen und bei Erwachsenen ab 50 Jahren.

**Altersstruktur und Geschlecht der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich**

6.1.1 – T02

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	Verteilung in %	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	Verteilung in %
<b>Tatverdächtige insges.</b>	<b>1.555.711</b>	<b>-2,3</b>	<b>100,0</b>	<b>538.449</b>	<b>7,2</b>	<b>100,0</b>
männlich	1.144.577	-2,8	73,6	410.522	6,8	76,2
weiblich	411.134	-0,7	26,4	127.927	8,5	23,8
<b>Kinder (bis unter 14)</b>	<b>56.489</b>	<b>-11,2</b>	<b>3,6</b>	<b>12.786</b>	<b>8,1</b>	<b>2,4</b>
männlich	40.117	-12,2	71,0	8.198	1,7	64,1
weiblich	16.372	-8,8	29,0	4.588	21,6	35,9
<b>Jugendliche (14 bis unter 18)</b>	<b>152.054</b>	<b>-6,4</b>	<b>9,8</b>	<b>38.151</b>	<b>1,0</b>	<b>7,1</b>
männlich	105.096	-6,4	69,1	27.870	0,6	73,1
weiblich	46.958	-6,4	30,9	10.281	2,1	26,9
<b>Heranwachsende (18 bis unter 21)</b>	<b>142.590</b>	<b>-6,8</b>	<b>9,2</b>	<b>46.080</b>	<b>6,5</b>	<b>8,6</b>
männlich	109.215	-7,0	76,6	35.762	6,6	77,6
weiblich	33.375	-6,1	23,4	10.318	6,1	22,4
<b>Erwachsene (21 und älter)</b>	<b>1.204.578</b>	<b>-0,7</b>	<b>77,4</b>	<b>441.432</b>	<b>7,8</b>	<b>82,0</b>
männlich	890.149	-1,3	73,9	338.692	7,5	76,7
weiblich	314.429	1,3	26,1	102.740	8,9	23,3
<i>davon:</i>						
<b>Jungerwachsene (21 bis unter 25)</b>	<b>188.485</b>	<b>-4,2</b>	<b>12,1</b>	<b>70.928</b>	<b>9,9</b>	<b>13,2</b>
männlich	143.795	-5,0	76,3	54.974	9,0	77,5
weiblich	44.690	-1,3	23,7	15.954	13,0	22,5
<b>25 &lt; 30</b>	<b>188.915</b>	<b>0,0</b>	<b>12,1</b>	<b>84.266</b>	<b>10,2</b>	<b>15,6</b>
männlich	142.773	-0,7	75,6	66.044	10,2	78,4
weiblich	46.142	2,3	24,4	18.222	10,3	21,6
<b>30 &lt; 40</b>	<b>263.852</b>	<b>1,8</b>	<b>17,0</b>	<b>142.408</b>	<b>6,9</b>	<b>26,4</b>
männlich	196.473	1,1	74,5	110.381	6,2	77,5
weiblich	67.379	3,8	25,5	32.027	9,5	22,5
<b>40 &lt; 50</b>	<b>250.827</b>	<b>-3,6</b>	<b>16,1</b>	<b>88.168</b>	<b>6,7</b>	<b>16,4</b>
männlich	183.424	-4,2	73,1	68.048	6,6	77,2
weiblich	67.403	-1,9	26,9	20.120	6,7	22,8
<b>50 &lt; 60</b>	<b>175.693</b>	<b>1,6</b>	<b>11,3</b>	<b>37.782</b>	<b>7,5</b>	<b>7,0</b>
männlich	127.475	1,1	72,6	27.548	8,6	72,9
weiblich	48.218	2,9	27,4	10.234	4,6	27,1
<b>60 &lt; 70</b>	<b>82.587</b>	<b>66,5</b>	<b>5,3</b>	<b>13.374</b>	<b>55,2</b>	<b>2,5</b>
männlich	59.875	64,4	72,5	8.870	51,5	66,3
weiblich	22.712	72,2	27,5	4.504	63,1	33,7
<b>70 &lt; 80</b>	<b>44.058</b>	<b>36,3</b>	<b>2,8</b>	<b>3.817</b>	<b>-13,0</b>	<b>0,7</b>
männlich	30.218	28,6	68,6	2.418	-18,0	63,3
weiblich	13.840	56,6	31,4	1.399	-2,7	36,7
<b>80 und älter</b>	<b>10.161</b>	<b>2,3</b>	<b>0,7</b>	<b>689</b>	<b>-4,3</b>	<b>0,1</b>
männlich	6.116	5,0	60,2	409	-4,2	59,4
weiblich	4.045	-1,5	39,8	280	-4,4	40,6

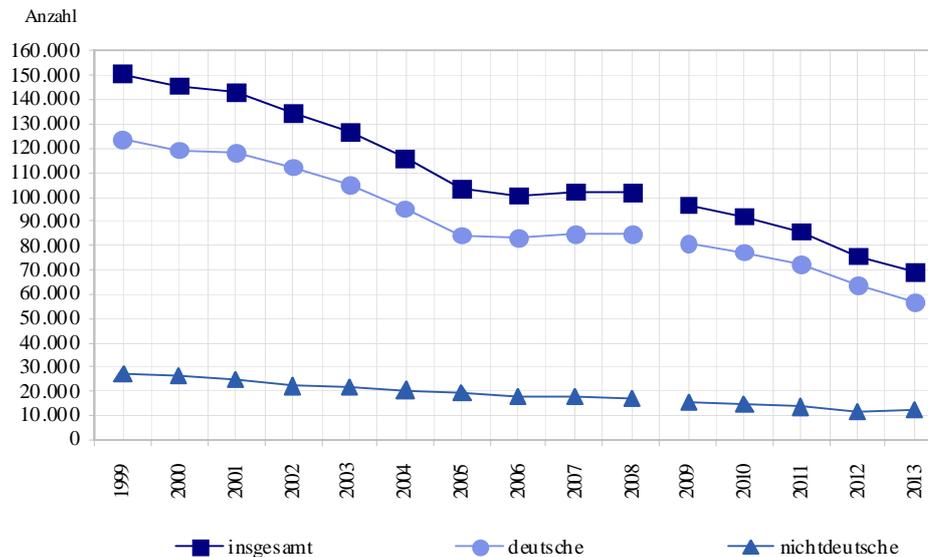
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der deutschen Tatverdächtigen um -2,3 % gesunken, die der nichtdeutschen Tatverdächtigen jedoch um +7,2 % gestiegen. Dies ist insbesondere auf die unterschiedliche Entwicklung im Bereich erwachsener Tatverdächtiger zurückzuführen.

Zu berücksichtigen ist bei diesem Vergleich, dass sich die deutsche Wohnbevölkerung von den sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit strukturell unterscheidet (siehe auch Seite 48). Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen sind die Anteile männlicher Erwachsener höher als bei den deutschen. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende weisen dagegen an den deutschen Tatverdächtigen einen höheren Prozentanteil auf als an den nichtdeutschen.

### 6.1.2 Tatverdächtige Kinder (bis unter 14 Jahre)

#### Entwicklung tatverdächtiger Kinder

6.1.2 – G01



#### Zeitreihe zur Entwicklung tatverdächtiger Kinder

6.1.2 – T01

Jahr	tatverdächtige Kinder insgesamt			deutsche tatverdächtige Kinder				nichtdeutsche tatverdächtige Kinder			
	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen dt. TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen NDTV in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1999	150.626	-1,4	6,7	123.351	-1,9	81,9	7,4	27.275	0,8	18,1	4,5
2000	145.834	-3,2	6,4	119.348	-3,2	81,8	7,0	26.486	-2,9	18,2	4,5
2001	143.045	-1,9	6,3	118.276	-0,9	82,7	6,9	24.769	-6,5	17,3	4,4
2002	134.545	-5,9	5,8	112.406	-5,0	83,5	6,4	22.139	-10,6	16,5	3,9
2003	126.358	-6,1	5,4	104.757	-6,8	82,9	5,8	21.601	-2,4	17,1	3,9
2004	115.770	-8,4	4,9	95.232	-9,1	82,3	5,2	20.538	-4,9	17,7	3,8
2005	103.124	-10,9	4,5	83.978	-11,8	81,4	4,7	19.146	-6,8	18,6	3,7
2006	100.487	-2,6	4,4	82.931	-1,2	82,5	4,7	17.556	-8,3	17,5	3,5
2007	102.012	1,5	4,4	84.361	1,7	82,7	4,7	17.651	0,5	17,3	3,6
2008	101.389	-0,6	4,5	84.391	0,0	83,2	4,7	16.998	-3,7	16,8	3,6
*) 2009	96.627	(-)	4,4	81.090	(-)	83,9	4,7	15.537	(-)	16,1	3,4
2010	91.960	-4,8	4,3	84.391	4,1	91,8	5,0	16.998	9,4	18,5	3,6
2011	85.600	-6,9	4,1	72.039	-14,6	84,2	4,4	13.561	-20,2	15,8	2,8
2012	85.600	0,0	4,1	63.618	-11,7	74,3	4,0	11.831	-12,8	13,8	2,4
2013	69.275	-19,1	3,3	56.489	-11,2	81,5	3,6	12.786	8,1	18,5	2,4

\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

**Entwicklung tatverdächtiger Kinder bei ausgewählten Straftaten/-gruppen**

6.1.2 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	deutsche tatverdächtige Kinder				nichtdeutsche tatverdächtige Kinder			
		2013	2012	Veränderung absolut	in %	2013	2012	Veränderung absolut	in %
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>56.489</b>	<b>63.618</b>	<b>-7.129</b>	<b>-11,2</b>	<b>12.786</b>	<b>11.831</b>	<b>955</b>	<b>8,1</b>
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.492	5.830	-338	-5,8	957	1.229	-272	-22,1
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	8.027	8.366	-339	-4,1	1.251	1.474	-223	-15,1
4*000	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.698	3.245	-547	-16,9	682	683	-1	-0,1
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	18.665	24.119	-5.454	-22,6	3.970	4.340	-370	-8,5
640000	Brandstiftung	1.138	1.347	-209	-15,5	56	104	-48	-46,2
673000	Beleidigung	3.746	3.408	338	9,9	444	502	-58	-11,6
674000	Sachbeschädigung	10.993	12.701	-1.708	-13,4	987	1.220	-233	-19,1
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	920	731	189	25,9	87	74	13	( x )

(x) Bei einer Basiszahl (erfasste Fälle des Vorjahres) von unter 100 wird keine prozentuale Veränderung errechnet.

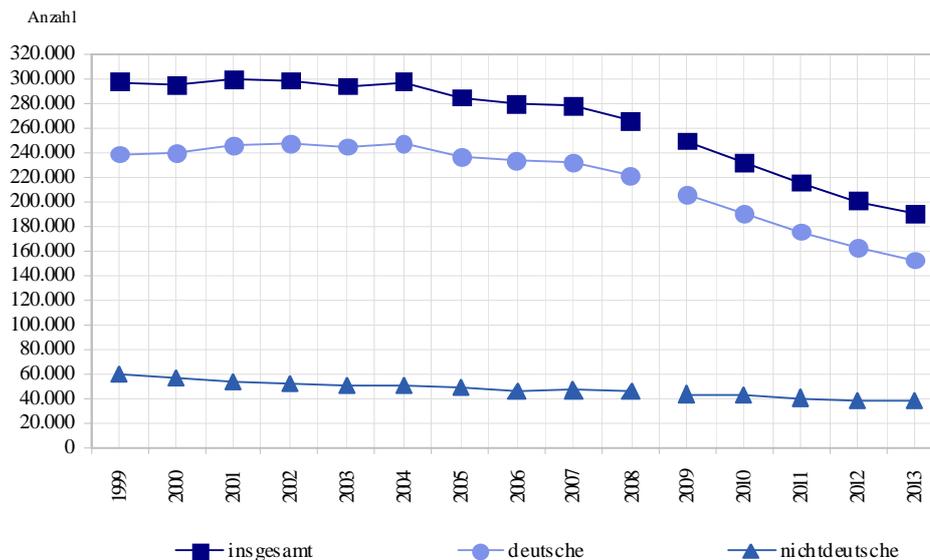
Im Vergleich zu 2012 war 2013 bei den tatverdächtigen deutschen Kindern insgesamt ein starker Rückgang um -11,2 % festzustellen. Die Anzahl der tatverdächtigen nichtdeutschen Kinder nahm mit +8,1 % zu. Bei den tatverdächtigen Kindern dominiert der „Ladendiebstahl“ eindeutig. Bei „Ladendiebstahl“ wird die Entwicklung der ermittelten Tatverdächtigen vom Kontroll- und Anzeigeverhalten im Einzelhandel beeinflusst.

Bei der registrierten Kinderdelinquenz der nichtdeutschen Tatverdächtigen waren bei den ausgewählten Deliktbereichen Rückgänge zu verzeichnen. Bei den deutschen tatverdächtigen Kindern gab es Zunahmen bei „Rauschgiftdelikten“ (+25,9 %) und auch bei „Beleidigung“ (+9,9 %). Stärkere Rückgänge wurden bei „Ladendiebstahl insgesamt“ (-22,6 %) „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (-16,9 %) und „Brandstiftung“ (-15,5 %) registriert.

**6.1.3 Tatverdächtige Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)**

**Entwicklung tatverdächtiger Jugendlicher**

6.1.3 – G01



\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

**Zeitreihe zur Entwicklung tatverdächtiger Jugendlicher**

6.1.3 – T01

Jahr	tatverdächtige Jugendliche insgesamt			deutsche tatverdächtige Jugendliche				nichtdeutsche tatverdächtige Jugendliche			
	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen dt. TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen NDTV in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1999	296.781	-1,9	13,1	237.909	-1,0	80,2	14,3	58.872	-5,1	19,8	9,8
2000	294.467	-0,8	12,9	238.990	0,5	81,2	14,1	55.477	-5,8	18,8	9,4
2001	298.983	1,5	13,1	245.746	2,8	82,2	14,4	53.237	-4,0	17,8	9,4
2002	297.881	-0,4	12,8	246.643	0,4	82,8	14,0	51.238	-3,8	17,2	9,0
2003	293.907	-1,3	12,5	244.098	-1,0	83,1	13,6	49.809	-2,8	16,9	9,0
2004	297.087	1,1	12,5	246.679	1,1	83,0	13,4	50.408	1,2	17,0	9,2
2005	284.450	-4,3	12,3	236.042	-4,3	83,0	13,2	48.408	-4,0	17,0	9,3
2006	278.447	-2,1	12,2	232.736	-1,4	83,6	13,1	45.711	-5,6	16,4	9,1
2007	277.447	-0,4	12,1	231.419	-0,6	83,4	12,8	46.028	0,7	16,6	9,4
2008	265.771	-4,2	11,8	220.914	-4,5	83,1	12,4	44.857	-2,5	16,9	9,5
*) 2009	248.702	( - )	11,4	205.775	( - )	82,7	11,9	42.927	( - )	17,3	9,3
2010	231.543	-6,9	10,8	189.907	-7,7	82,0	11,3	41.636	-3,0	18,0	8,8
2011	214.736	-7,3	10,2	175.002	-7,8	81,5	10,7	39.734	-4,6	18,5	8,2
2012	200.257	-6,7	9,6	162.471	-7,2	81,1	10,2	37.786	-4,9	18,9	7,5
2013	190.205	-5,0	9,1	152.054	-6,4	79,9	9,8	38.151	1,0	20,1	7,1

\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

**Entwicklung tatverdächtiger Jugendlicher bei ausgewählten Straftaten/-gruppen**

6.1.3 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	deutsche tatverdächtige Jugendliche				nichtdeutsche tatverdächtige Jugendliche			
		2013	2012	Veränderung absolut	in %	2013	2012	Veränderung absolut	in %
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>152.054</b>	<b>162.471</b>	<b>-10.417</b>	<b>-6,4</b>	<b>38.151</b>	<b>37.786</b>	<b>365</b>	<b>1,0</b>
220000	Körperverletzung insgesamt	33.649	37.640	-3.991	-10,6	8.171	8.943	-772	-8,6
232300	Bedrohung	5.461	5.453	8	0,1	1.050	1.150	-100	-8,7
4**000	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11.757	14.023	-2.266	-16,2	3.352	3.508	-156	-4,4
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	32.105	37.886	-5.781	-15,3	8.197	8.601	-404	-4,7
673000	Beleidigung	12.347	12.045	302	2,5	1.913	1.988	-75	-3,8
674000	Sachbeschädigung	21.940	26.184	-4.244	-16,2	2.450	2.727	-277	-10,2
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG) darunter:	22.445	17.682	4.763	26,9	3.001	2.450	551	22,5
731800	Cannabis und Zubereitungen (§29 BtMG; Allgem. Verstöße, unerl. Handel und Schmuggel, §40 BtMG; unerl. Einfuhr in nicht geringer Menge)	20.235	15.741	4.494	28,5	2.798	2.297	501	21,8
732800									
733800									

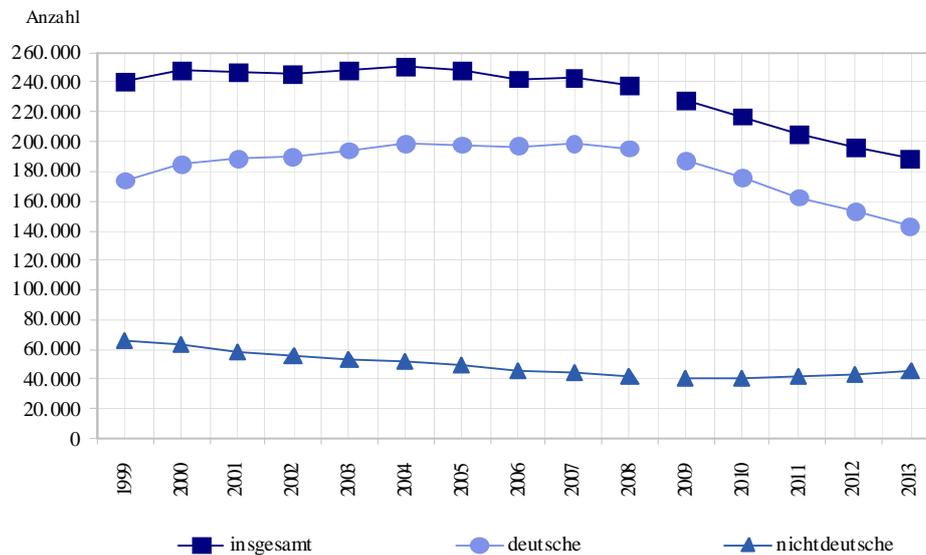
Im Vergleich zum Vorjahr konnte bei den deutschen Jugendlichen ein Straftatenrückgang und bei den nichtdeutschen Jugendlichen ein Anstieg festgestellt werden. Starke Rückgänge bei den deutschen Jugendlichen zeigten sich bei „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (-16,2 %) und bei „Sachbeschädigung“ (-16,2 %). Straftatenrückgänge bei nichtdeutschen Jugendlichen zeigten sich vor allem bei „Sachbeschädigung“ (-10,2 %) und bei „Bedrohung“ (-8,7 %). Bei „Rauschgiftdelikten“ wurde sowohl bei den deutschen Jugendlichen (+28,5 %) als auch bei den nichtdeutschen Jugendlichen (+21,8 %) ein Anstieg registriert.

„Körperverletzung insgesamt“ bildet bei den deutschen Jugendlichen den größten Deliktsanteil (22,1 %), gefolgt von „Ladendiebstahl insgesamt“ (21,1 %) und „Rauschgiftdelikten“ (14,8 %). Bei den jugendlichen nichtdeutschen Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild: „Ladendiebstahl insgesamt“ (21,5 %), „Körperverletzung insgesamt“ (21,4 %) und „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (8,8 %).

### 6.1.4 Tatverdächtige Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

#### Entwicklung tatverdächtiger Heranwachsender

6.1.4 – G01



#### Zeitreihe zur Entwicklung tatverdächtiger Heranwachsender

6.1.4 – T01

Jahr	tatverdächtige Heranwachsende insgesamt			deutsche tatverdächtige Heranwachsende				nichtdeutsche tatverdächtige Heranwachsende			
	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen dt. TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen NDTV in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1999	240.109	1,3	10,6	173.813	2,9	72,4	10,5	66.296	-2,8	27,6	11,0
2000	247.586	3,1	10,8	184.467	6,1	74,5	10,9	63.119	-4,8	25,5	10,7
2001	246.713	-0,4	10,8	188.227	2,0	76,3	11,0	58.486	-7,3	23,7	10,3
2002	245.761	-0,4	10,6	189.622	0,7	77,2	10,8	56.139	-4,0	22,8	9,9
2003	247.456	0,7	10,5	194.350	2,5	78,5	10,8	53.106	-5,4	21,5	9,6
2004	250.534	1,2	10,5	198.265	2,0	79,1	10,8	52.269	-1,6	20,9	9,6
2005	247.450	-1,2	10,7	197.651	-0,3	79,9	11,0	49.795	-4,7	20,1	9,6
2006	241.824	-2,3	10,6	196.710	-0,5	81,3	11,1	45.114	-9,4	18,7	9,0
2007	242.878	0,4	10,6	198.778	1,1	81,8	11,0	44.100	-2,2	18,2	9,0
2008	237.190	-2,3	10,5	195.040	-1,9	82,2	10,9	42.150	-4,4	17,8	8,9
*) 2009	227.847	(-)	10,4	186.896	(-)	82,0	10,8	40.951	(-)	18,0	8,9
2010	216.764	-4,9	10,1	175.488	-6,1	81,0	10,4	41.276	0,8	19,0	8,7
2011	204.491	-5,7	9,7	162.447	-7,4	79,4	10,0	42.044	1,9	20,6	8,7
2012	196.255	-4,0	9,4	152.989	-5,8	78,0	9,6	43.266	2,9	22,0	8,6
2013	188.670	-3,9	9,0	142.590	-6,8	75,6	9,2	46.080	6,5	24,4	8,6

\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Entwicklung tatverdächtiger Heranwachsender bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

6.1.4 – T02

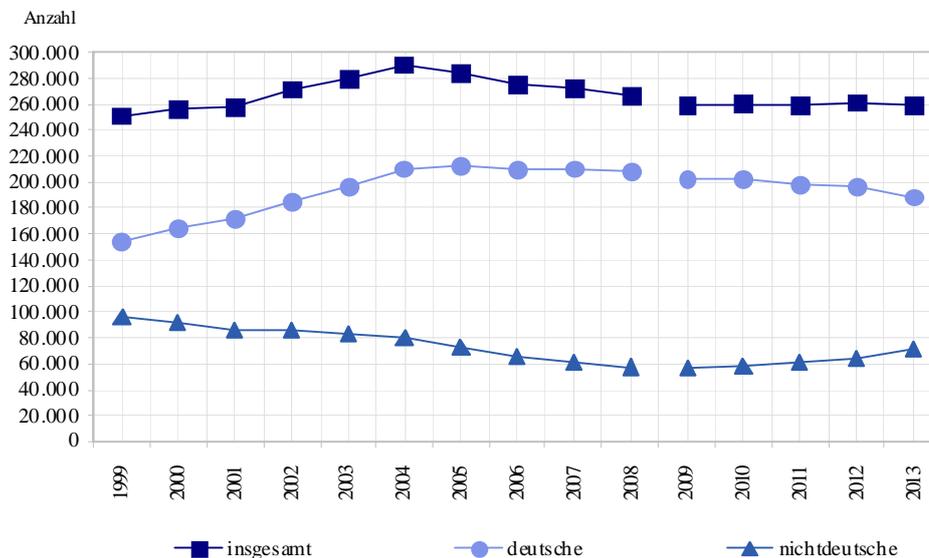
Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	deutsche tatverdächtige Heranwachsende				nichtdeutsche tatverdächtige Heranwachsende			
		2013	2012	Veränderung		2013	2012	Veränderung	
				absolut	in %			absolut	in %
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>142.590</b>	<b>152.989</b>	<b>-10.399</b>	<b>-6,8</b>	<b>46.080</b>	<b>43.266</b>	<b>2.814</b>	<b>6,5</b>
220000	Körperverletzung insgesamt	36.644	41.854	-5.210	-12,4	8.738	9.112	-374	-4,1
232300	Bedrohung	5.237	5.530	-293	-5,3	1.219	1.232	-13	-1,1
4**000	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9.776	11.601	-1.825	-15,7	4.192	4.085	107	2,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	9.965	11.262	-1.297	-11,5	6.852	5.908	944	16,0
540000	Urkundenfälschung	2.351	2.688	-337	-12,5	1.207	1.214	-7	-0,6
674000	Sachbeschädigung	15.541	18.080	-2.539	-14,0	1.996	2.082	-86	-4,1
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG) darunter:	28.100	25.820	2.280	8,8	6.029	5.384	645	12,0
731800	Cannabis und Zubereitungen (§29 BtMG: Allgem.								
+ 732800	Verstöße, unerl. Handel und Schmuggel, §40 BtMG:	22.120	20.211	1.909	9,4	5.212	4.698	514	10,9
+ 733800	unerl. Einfuhr in nicht geringer Menge)								

Die Anzahl der tatverdächtigen deutschen Heranwachsenden ist 2013 erneut rückläufig, während bei den nichtdeutschen Heranwachsenden - wie auch bereits 2012 - ein Anstieg registriert wurde. Stärkere Rückgänge waren bei den deutschen Tatverdächtigen bei „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (-15,7 %) und bei „Sachbeschädigung“ (-14,0 %) zu verzeichnen. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen ging die „Körperverletzung“ (-4,1 %) und die „Sachbeschädigung“ (-4,1 %) zurück. Anstiege waren hingegen bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen insbesondere bei „Ladendiebstahl“ (+16,0 %) und bei „Rauschgiftdelikten, hier Cannabis“ (+10,9 %), festzustellen.

6.1.5 Tatverdächtige Jungerwachsene (21 bis unter 25 Jahre)

Entwicklung tatverdächtiger Jungerwachsener

6.1.5 – G01



\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

**Zeitreihe zur Entwicklung tatverdächtiger Jungerwachsener**

6.1.5 – T01

Jahr	tatverdächtige Jungerwachsene insgesamt			deutsche tatverdächtige Jungerwachsene				nichtdeutsche tatverdächtige Jungerwachsene			
	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen dt. TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen NDTV in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1999	251.371	-1,5	11,1	154.535	2,0	61,5	9,3	96.836	-6,5	38,5	16,1
2000	256.322	2,0	11,2	164.166	6,2	64,0	9,7	92.156	-4,8	36,0	15,6
2001	257.930	0,6	11,3	171.661	4,6	66,6	10,0	86.269	-6,4	33,4	15,2
2002	271.818	5,4	11,7	185.077	7,8	68,1	10,5	86.741	0,5	31,9	15,3
2003	279.633	2,9	11,9	196.449	6,1	70,3	10,9	83.184	-4,1	29,7	15,0
2004	290.607	3,9	12,2	210.333	7,1	72,4	11,4	80.274	-3,5	27,6	14,7
2005	284.880	-2,0	12,3	212.632	1,1	74,6	11,9	72.248	-10,0	25,4	13,9
2006	275.471	-3,3	12,1	209.596	-1,4	76,1	11,8	65.875	-8,8	23,9	13,1
2007	271.881	-1,3	11,8	210.260	0,3	77,3	11,7	61.621	-6,5	22,7	12,6
2008	266.078	-2,1	11,8	208.804	-0,7	78,5	11,7	57.274	-7,1	21,5	12,2
*) 2009	259.582	(-)	11,9	203.034	(-)	78,2	11,8	56.548	(-)	21,8	12,2
2010	260.163	0,2	12,1	202.147	-0,4	77,7	12,0	58.016	2,6	22,3	12,3
2011	259.059	-0,4	12,3	197.972	-2,1	76,4	12,2	61.087	5,3	23,6	12,6
2012	261.223	0,8	12,5	196.680	-0,7	75,3	12,4	64.543	5,7	24,7	12,8
2013	259.413	-0,7	12,4	188.485	-4,2	72,7	12,1	70.928	9,9	27,3	13,2

\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

**Entwicklung tatverdächtiger Jungerwachsener bei ausgewählten Straftaten/-gruppen**

6.1.5 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftatengruppen	deutsche tatverdächtige Jungerwachsene				nichtdeutsche tatverdächtige Jungerwachsene			
		2013	2012	Veränderung absolut	in %	2013	2012	Veränderung absolut	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>188.485</b>	<b>196.680</b>	<b>-8.195</b>	<b>-4,2</b>	<b>70.928</b>	<b>64.543</b>	<b>6.385</b>	<b>9,9</b>
220000	Körperverletzung insgesamt	48.172	51.283	-3.111	-6,1	11.901	11.840	61	0,5
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	11.352	12.001	-649	-5,4	9.918	8.477	1.441	17,0
510000	Betrug darunter:	50.867	53.138	-2.271	-4,3	16.499	15.656	843	5,4
515000	Erschleichen von Leistungen	22.493	25.649	-3.156	-12,3	8.469	8.094	375	4,6
517000	Sonstiger Betrug	15.257	16.132	-875	-5,4	4.992	4.897	95	1,9
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG) darunter:	33.900	34.352	-452	-1,3	8.826	8.048	778	9,7
731400	Amphetamin*) (§29 BtMG: Allgem. Verstöße, unerl.								
+ 732400	Handel und Schmuggel, §40 BtMG: unerl. Einfuhr in nicht	7.674	8.143	-469	-5,8	765	662	103	15,6
+ 733400	geringer Menge)								

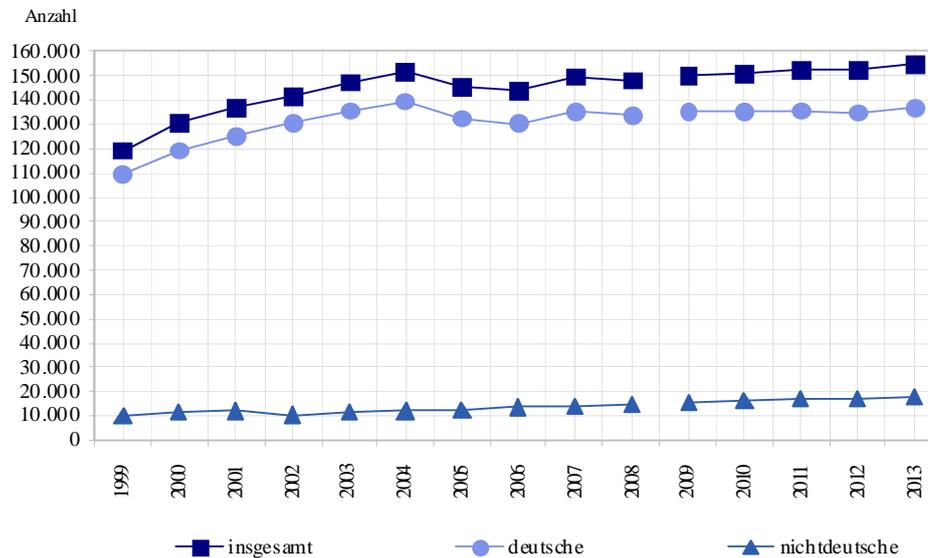
\*) Amphetamin/Metamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form.

Bei den tatverdächtigen Jungerwachsenen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren wurde bei den deutschen Jungerwachsenen ein Rückgang (-4,3 %) und bei den nichtdeutschen Jungerwachsenen ein deutlicher Anstieg (+9,9 %) beobachtet. Bei den deutschen Jungerwachsenen war ein Rückgang von -12,3 % bei der „Leistungserschleichung“ zu verzeichnen, bei den nichtdeutschen Jungerwachsenen wurde eine deutliche Zunahme bei den „Rauschgiftdelikten, hier: Amphetamin“ (+15,6 %) registriert.

### 6.1.6 Tatverdächtige Erwachsene ab 60 Jahre

#### Entwicklung tatverdächtiger Erwachsener ab 60 Jahre

6.1.6 – G01



#### Zeitreihe zur Entwicklung tatverdächtiger Erwachsene ab 60 Jahre

6.1.6 – T01

Jahr	tatverdächtige Erwachsene ab 60 J insgesamt			deutsche tatverdächtige Erwachsene ab 60 J				nichtdeutsche tatverdächtige Erwachsene ab 60 J			
	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen dt. TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen NDTV in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1999	119.252	0,0	5,3	109.436	-0,6	91,8	6,6	9.816	6,4	8,2	1,6
2000	130.524	9,5	5,7	119.162	8,9	91,3	7,0	11.362	15,7	8,7	1,9
2001	136.785	4,8	6,0	124.800	4,7	91,2	7,3	11.985	5,5	8,8	2,1
2002	141.297	3,3	6,1	130.730	4,8	92,5	7,4	10.567	-11,8	7,5	1,9
2003	147.251	4,2	6,3	135.513	3,7	92,0	7,5	11.738	11,1	8,0	2,1
2004	151.532	2,9	6,4	139.437	2,9	92,0	7,6	12.095	3,0	8,0	2,2
2005	145.175	-4,2	6,3	132.597	-4,9	91,3	7,4	12.580	4,0	8,7	2,4
2006	143.732	-1,0	6,3	130.284	-1,7	90,6	7,3	13.448	6,9	9,4	2,7
2007	149.634	4,1	6,5	135.399	3,9	90,5	7,5	14.235	5,9	9,5	2,9
2008	148.142	-1,0	6,6	133.679	-1,3	90,2	7,5	14.463	1,6	9,8	3,1
*) 2009	150.209	(-)	6,9	134.874	(-)	89,8	7,8	15.335	(-)	10,2	3,3
2010	150.918	0,5	7,0	134.940	0,0	89,4	8,0	15.978	4,2	10,6	3,4
2011	152.569	1,1	7,2	135.745	0,6	89,0	8,3	16.824	5,3	11,0	3,5
2012	152.290	-0,2	7,3	134.751	-0,7	88,5	8,5	17.539	4,2	11,5	3,5
2013	154.686	1,6	7,4	136.806	1,5	88,4	8,8	17.880	1,9	11,6	3,3

\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

**Entwicklung tatverdächtiger Erwachsener ab 60 Jahre bei ausgewählten Straftaten/-gruppen**

6.1.6 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	deutsche tatverdächtige Erwachsene ab 60 J				nichtdeutsche tatverdächtige Erwachsene ab 60 J			
		2013	2012	Veränderung absolut	in %	2013	2012	Veränderung absolut	in %
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>136.806</b>	<b>134.751</b>	<b>2.055</b>	<b>1,5</b>	<b>17.880</b>	<b>17.539</b>	<b>341</b>	<b>1,9</b>
220000	Körperverletzung insgesamt	21.415	20.388	1.027	5,0	2.401	2.268	133	5,9
232200	Nötigung	5.766	5.363	403	7,5	362	350	12	3,4
232300	Bedrohung	4.882	4.668	214	4,6	715	713	2	0,3
3** *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	38.240	39.690	-1.450	-3,7	4.600	4.566	34	0,7
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	31.779	33.379	-1.600	-4,8	3.906	3.906	0	0,0
510000	Betrug	18.026	17.390	636	3,7	2.661	2.658	3	0,1
673000	Beleidigung	20.216	19.232	984	5,1	1.379	1.220	159	13,0

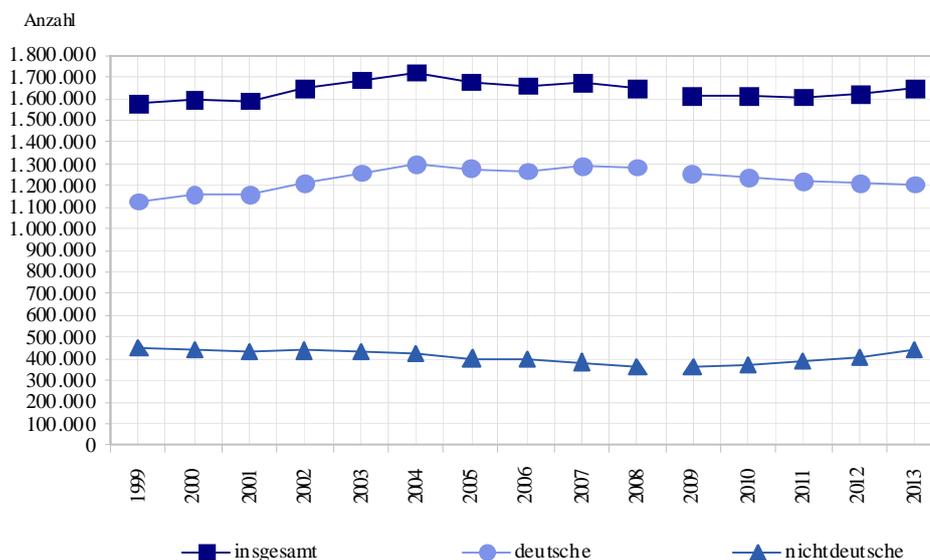
Bei den tatverdächtigen deutschen Erwachsenen ab 60 Jahre wurde ein leichter Anstieg um +1,5 % und bei den nichtdeutschen um +1,9 % festgestellt. Den stärksten Rückgang bei den deutschen Erwachsenen ab 60 Jahre wies der „Ladendiebstahl insgesamt“ (-4,8 %) auf.

Anstiege waren bei den deutschen Erwachsenen ab 60 Jahre bei „Nötigung (+7,5 %) und bei den nichtdeutschen Erwachsenen ab 60 Jahre insbesondere bei „Beleidigung“ (+13,0 %) zu verzeichnen.

**6.1.7 Tatverdächtige Erwachsene insgesamt (ab 21 Jahre)**

**Entwicklung tatverdächtiger Erwachsener insgesamt**

6.1.7 – G01



\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

**Zeitreihe zur Entwicklung tatverdächtiger Erwachsener insgesamt**

6.1.7 – T01

Jahr	tatverdächtige Erwachsene insgesamt			deutsche tatverdächtige Erwachsene				nichtdeutsche tatverdächtige Erwachsene			
	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an allen TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen dt. TV in %	Anzahl	Veränderung in %	Anteil an Sp 2 in %	Anteil an allen NDTV in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1999	1.575.624	-3,2	69,6	1.126.846	-2,6	71,5	67,8	448.778	-4,8	28,5	74,6
2000	1.598.485	1,5	69,9	1.154.458	2,5	72,2	68,0	444.027	-1,1	27,8	75,4
2001	1.591.871	-0,4	69,8	1.159.979	0,5	72,9	67,7	431.892	-2,7	27,1	76,0
2002	1.647.962	3,5	70,8	1.210.560	4,4	73,5	68,8	437.402	1,3	26,5	77,2
2003	1.687.439	2,4	71,6	1.258.205	3,9	74,6	69,8	429.234	-1,9	25,4	77,5
2004	1.720.877	2,0	72,2	1.297.107	3,1	75,4	70,6	423.770	-1,3	24,6	77,5
2005	1.678.100	-2,5	72,5	1.275.876	-1,6	76,0	71,1	402.224	-5,1	24,0	77,4
2006	1.662.369	-0,9	72,8	1.267.714	-0,6	76,3	71,2	394.655	-1,9	23,7	78,5
2007	1.672.546	0,6	72,9	1.290.047	1,8	77,1	71,5	382.499	-3,1	22,9	78,0
2008	1.651.344	-1,3	73,2	1.284.282	-0,4	77,8	72,0	367.062	-4,0	22,2	77,9
*) 2009	1.614.041	(-)	73,8	1.251.078	(-)	77,5	72,5	362.963	(-)	22,5	78,5
2010	1.612.536	-0,1	74,9	1.238.426	-1,0	76,8	73,7	374.110	3,1	23,2	79,3
2011	1.608.016	-0,3	76,1	1.218.826	-1,6	75,8	74,9	389.190	4,0	24,2	80,3
2012	1.622.157	0,9	77,5	1.212.650	-0,5	74,8	76,2	409.507	5,2	25,2	81,5
2013	1.646.010	1,5	78,6	1.204.578	-0,7	73,2	77,4	441.432	7,8	26,8	82,0

\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

**Entwicklung tatverdächtiger Erwachsener insgesamt bei ausgewählten Straftaten/-gruppen**

6.1.7 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	deutsche tatverdächtige Erwachsene				nichtdeutsche tatverdächtige Erwachsene			
		2013	2012	Veränderung absolut	in %	2013	2012	Veränderung absolut	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1.204.578</b>	<b>1.212.650</b>	<b>-8.072</b>	<b>-0,7</b>	<b>441.432</b>	<b>409.507</b>	<b>31.925</b>	<b>7,8</b>
143000	Verbreitung pornografischer Schriften	5.954	4.824	1.130	23,4	306	264	42	15,9
220000	Körperverletzung insgesamt	270.162	272.664	-2.502	-0,9	80.786	77.105	3.681	4,8
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	117.397	123.273	-5.876	-4,8	63.110	55.564	7.546	13,6
510000	Betrug darunter:	283.816	286.066	-2.250	-0,8	91.591	87.900	3.691	4,2
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	99.532	90.560	8.972	9,9	24.009	21.826	2.183	10,0
515000	Erschleichen von Leistungen	74.867	82.095	-7.228	-8,8	35.055	32.972	2.083	6,3
517000	Sonstiger Betrug	116.625	120.316	-3.691	-3,1	33.239	34.190	-951	-2,8
520000	Veruntreuungen	14.226	15.546	-1.320	-8,5	2.604	2.720	-116	-4,3
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	7.468	7.908	-440	-5,6	1.291	1.310	-19	-1,5
673000	Beleidigung	135.552	130.893	4.659	3,6	24.160	22.831	1.329	5,8
715000	Straftaten iZm Urheberrechtsbestimmungen	4.101	3.779	322	8,5	1.021	989	32	3,2
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	116.021	113.877	2.144	1,9	34.189	32.058	2.131	6,6

Insgesamt hat die Zahl der erfassten tatverdächtigen deutschen Erwachsenen nur geringfügig abgenommen (-0,7 %). Bei den tatverdächtigen nichtdeutschen Erwachsenen gab es hingegen einen Anstieg um +7,8 %. Auffällig sind die starken Anstiege bei „Verbreitung pornografischer Schriften“ aber auch bei „Waren- und Warenkreditbetrug“ sowohl bei deutschen und nichtdeutschen tatverdächtigen Erwachsenen.

## 6.2 Ausgewählte Straftaten/-gruppen

### Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen insgesamt bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

6.2 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt 100%	männlich		weiblich	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>1.555.099</b>	<b>74,3</b>	<b>539.061</b>	<b>25,7</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.617	2.303	88,0	314	12,0
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	6.203	98,8	74	1,2
210000	Raubdelikte	30.650	27.529	89,8	3.121	10,2
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	116.396	84,2	21.774	15,8
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	258.612	81,3	59.435	18,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164.235	138.990	84,6	25.245	15,4
3** *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	400.544	266.813	66,6	133.731	33,4
4** *00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100.905	88.479	87,7	12.426	12,3
510000	Betrug	445.610	304.413	68,3	141.197	31,7
520000	Veruntreuungen	17.203	12.354	71,8	4.849	28,2
530000	Unterschlagung	60.439	42.951	71,1	17.488	28,9
540000	Urkundenfälschung	49.800	39.045	78,4	10.755	21,6
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	107.705	86.504	80,3	21.201	19,7
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlererei und Geldwäsche	29.274	23.322	79,7	5.952	20,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	10.740	8.482	79,0	2.258	21,0
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.198	4.333	83,4	865	16,6
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	8.845	8.422	95,2	423	4,8
673000	Beleidigung	191.698	132.950	69,4	58.748	30,6
674000	Sachbeschädigung	139.786	119.832	85,7	19.954	14,3
676000	Straftaten gegen die Umwelt	9.224	8.229	89,2	995	10,8
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23.486	19.103	81,3	4.383	18,7
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102.666	74.170	72,2	28.496	27,8
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34.157	31.803	93,1	2.354	6,9
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	210.792	184.510	87,5	26.282	12,5

Hinweis: Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen betrug 25,7 % und wurde unter den aufgeführten Straftaten/-gruppen nur bei „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ mit einem Drittel (33,4 %), bei „Betrug“ (31,7 %), bei „Beleidigung“ (30,6 %), bei „Unterschlagung“ (28,9 %), bei „Veruntreuungen“ (28,2 %) sowie bei „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ (27,8 %) überschritten. Demgegenüber stellen sich besonders „Vergewaltigung einschl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung“, „Verletzung der Unterhaltspflicht“, „Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffengesetz und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz“, „Raub“ sowie „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ als Straftaten mit überdurchschnittlich hohen Anteilen männlicher Tatverdächtiger dar.

## Altersverteilung der Tatverdächtigen insgesamt bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

6.2 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen				
		insgesamt	Kinder < 14	Jugendliche 14 < 18	Heranwachsende 18 < 21	Erwachsene insg. ab 21
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>69.275</b>	<b>190.205</b>	<b>188.670</b>	<b>1.646.010</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.617	12	140	243	2.222
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	81	681	715	4.800
210000	Raubdelikte	30.650	996	6.520	5.490	17.644
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	6.449	18.179	19.078	94.464
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	9.278	26.523	29.213	253.033
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164.235	2.625	9.585	10.638	141.387
3** *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	400.544	28.409	60.277	34.021	277.837
4** *00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100.905	3.380	15.109	13.968	68.448
510000	Betrug	445.610	2.073	24.603	43.527	375.407
520000	Veruntreuungen	17.203	4	44	325	16.830
530000	Unterschlagung	60.439	795	4.865	5.005	49.774
540000	Urkundenfälschung	49.800	254	4.174	3.558	41.814
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	107.705	2.576	11.961	11.814	81.354
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29.274	271	2.547	2.984	23.472
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	10.740	1.194	1.189	687	7.670
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.198	0	2	30	5.166
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	8.845	0	13	73	8.759
673000	Beleidigung	191.698	4.190	14.260	13.536	159.712
674000	Sachbeschädigung	139.786	11.980	24.390	17.537	85.879
676000	Straftaten gegen die Umwelt	9.224	13	70	197	8.944
710000	Straftaten gegen strafrechtlich e Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23.486	164	956	931	21.435
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102.666	3.711	7.813	8.764	82.378
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34.157	462	3.498	4.277	25.920
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	210.792	1.007	25.446	34.129	150.210

Die Altersgruppe der „Erwachsenen insgesamt“ dominiert alle ausgewählten Straftaten/-gruppen.

Die höchsten Anteile verzeichnen

Kinder bei „Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr“ (11,1 %) und bei „Sachbeschädigung“ (8,6 %),

Jugendliche bei „Raubdelikten“ (21,3 %) und bei „Sachbeschädigung“ (17,4 %),

Heranwachsende bei „Raubdelikten“ (17,9 %) und bei „Rauschgiftdelikten“ (16,2 %).

6.2 – T02 – Fortsetzung 1

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen					
		insgesamt	davon				
			Jungerw. 21 < 25	25 < 30	30 < 40	40 < 50	50 < 60
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>259.413</b>	<b>273.181</b>	<b>406.260</b>	<b>338.995</b>	<b>213.475</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.617	365	389	573	443	248
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	927	822	1.377	1.044	455
210000	Raubdelikte	30.650	5.038	4.157	4.900	2.262	898
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	22.086	19.103	23.872	16.384	7.946
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	40.716	42.616	67.039	56.828	29.887
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164.235	16.031	19.515	35.687	35.208	21.687
3** *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	400.544	40.244	42.029	62.961	50.994	38.769
4** *00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100.905	16.066	15.441	20.135	10.498	4.442
510000	Betrug	445.610	67.366	70.874	99.709	75.000	41.771
520000	Veruntreuungen	17.203	731	1.293	3.641	5.167	3.816
530000	Unterschlagung	60.439	7.563	7.934	12.692	11.620	6.626
540000	Urkundenfälschung	49.800	5.717	7.279	11.732	9.264	5.191
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	107.705	13.964	13.621	19.370	16.127	10.903
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29.274	4.026	4.307	6.502	4.679	2.516
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	10.740	898	916	1.456	1.567	1.322
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.198	204	447	1.251	1.650	1.227
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	8.845	338	889	3.128	3.382	886
673000	Beleidigung	191.698	19.062	20.692	35.332	36.887	26.144
674000	Sachbeschädigung	139.786	18.574	16.487	19.935	15.113	9.177
676000	Straftaten gegen die Umwelt	9.224	469	707	1.664	2.447	2.091
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23.486	1.684	2.331	5.075	6.122	4.088
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102.666	14.755	19.479	25.719	12.773	6.007
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34.157	5.102	4.686	5.511	4.042	2.772
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	210.792	42.726	41.702	44.034	16.189	4.772

Die höchsten Anteile innerhalb der ausgewählten Straftaten/-gruppen verzeichnen

Jungerwachsene bei „Rauschgiftdelikten“ (20,3 %) und bei „Gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ (16,0 %),

Erwachsene der Altersgruppe 25 bis unter 30 Jahre bei „Rauschgiftdelikten“ (19,8 %) und bei „ausländerrechtlichen Straftaten“ (19,0 %),

Erwachsene der Altersgruppe 30 bis unter 40 Jahre bei „Verletzung der Unterhaltspflicht“ (35,4 %) und ebenfalls bei „ausländerrechtlichen Straftaten“ (25,1 %),

Erwachsene der Altersgruppe 40 bis unter 50 Jahre bei „Verletzung der Unterhaltspflicht“ (38,2 %) und bei „Veruntreuungen“ (30,0 %),

Erwachsene der Altersgruppe 50 bis unter 60 Jahre bei „Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikten“ (23,6 %) und bei „Straftaten gegen die Umwelt“ (22,7 %).

6.2 – T02 – Fortsetzung 2

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen			
		insgesamt	davon		
			60 < 70	70 < 80	ab 80
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2,094,160</b>	<b>95,961</b>	<b>47,875</b>	<b>10,850</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2,617	110	65	29
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6,277	121	44	10
210000	Raubdelikte	30,650	281	97	11
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138,170	3,062	1,598	413
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318,047	10,430	4,624	893
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164,235	8,966	3,697	596
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	400,544	22,904	15,806	4,130
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100,905	1,325	467	74
510000	Betrug	445,610	15,404	4,505	778
520000	Veruntreuungen	17,203	1,679	444	59
530000	Unterschlagung	60,439	2,393	825	121
540000	Urkundenfälschung	49,800	1,931	615	85
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	107,705	4,546	2,364	459
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29,274	973	385	84
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	10,740	736	519	256
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5,198	338	40	9
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	8,845	121	15	0
673000	Beleidigung	191,698	13,363	7,041	1,191
674000	Sachbeschädigung	139,786	3,868	2,254	471
676000	Straftaten gegen die Umwelt	9,224	979	489	98
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23,486	1,681	409	45
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102,666	2,558	878	209
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34,157	1,737	1,282	788
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	210,792	675	94	18

Die höchsten Anteile innerhalb der ausgewählten Straftaten/-gruppen verzeichnen

Erwachsene der Altersgruppe 60 bis unter 70 Jahre bei „Straftaten gegen die Umwelt“ (10,6 %) und bei „Veruntreuungen“ (9,8 %),

Erwachsene der Altersgruppe 70 bis unter 80 Jahre bei „Straftaten gegen die Umwelt“ (5,3 %) und bei „Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr“ (4,8 %).

Erwachsene der Altersgruppe 80 Jahre und älter zeigen bei keiner der ausgewählten Straftaten/-gruppen eine erwähnenswerte Beteiligung auf.

Altersstruktur und Geschlecht der Tatverdächtigen insgesamt in Prozent bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

6.2 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen								
		insgesamt 100%	Kinder < 14		Jugendliche 14 < 18		Heranwachsende 18 < 21		Erwachsene insgesamt ab 21	
			m	w	m	w	m	w	m	w
			Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>4.188.320</b>	<b>2,3</b>	<b>1,0</b>	<b>6,3</b>	<b>2,7</b>	<b>6,9</b>	<b>2,1</b>	<b>58,7</b>	<b>19,9</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	5.234	0,5	0,0	4,9	0,5	8,6	0,7	74,1	10,9
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	12.554	1,3	0,0	10,7	0,1	11,3	0,1	75,5	1,0
210000	Raubdelikte	61.300	2,8	0,4	19,1	2,2	16,7	1,2	51,3	6,3
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	276.340	3,9	0,8	10,6	2,5	12,2	1,6	57,6	10,8
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	636.094	2,3	0,6	6,2	2,1	7,5	1,6	65,2	14,4
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	328.470	1,2	0,4	4,5	1,4	5,4	1,1	73,5	12,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	801.088	4,3	2,8	9,0	6,1	6,1	2,4	47,3	22,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	201.810	2,8	0,6	13,0	1,9	12,3	1,5	59,6	8,3
510000	Betrug	891.220	0,3	0,2	3,4	2,1	6,5	3,3	58,1	26,1
520000	Veruntreuungen	34.406	0,0	0,0	0,2	0,1	1,1	0,8	70,5	27,3
530000	Unterschlagung	120.878	1,0	0,3	6,1	2,0	5,8	2,5	58,2	24,2
540000	Urkundenfälschung	99.600	0,3	0,2	5,3	3,1	5,4	1,8	67,5	16,5
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	215.410	1,7	0,7	8,6	2,5	9,1	1,9	60,9	14,7
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	58.548	0,8	0,2	6,9	1,8	8,2	2,0	63,7	16,5
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	21.480	9,6	1,6	9,6	1,4	5,5	0,9	54,3	17,1
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	10.396	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1	82,8	16,5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	17.690	0,0	0,0	0,1	0,0	0,8	0,0	94,3	4,8
673000	Beleidigung	383.396	1,4	0,8	4,7	2,8	5,1	2,0	58,2	25,1
674000	Sachbeschädigung	279.572	7,2	1,4	15,3	2,2	11,4	1,2	51,9	9,6
676000	Straftaten gegen die Umwelt	18.448	0,1	0,0	0,7	0,1	2,0	0,2	86,4	10,6
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	46.972	0,4	0,3	2,8	1,2	3,2	0,7	74,9	16,4
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	205.332	1,9	1,7	6,1	1,5	6,7	1,8	57,5	22,7
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	68.314	1,3	0,0	9,8	0,4	12,0	0,6	70,0	5,9
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	421.584	0,3	0,1	10,2	1,9	14,5	1,7	62,5	8,7

m = männlich  
w = weiblich

Bei „Raubdelikten“ (42,4 %) und bei „Sachbeschädigung“ (38,6 %) ist die höchste Beteiligung der Tatverdächtigen unter 21 Jahre.

Relativ hoch sind die Tatverdächtigenanteile männlicher Kinder bei „Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr“ und bei „Sachbeschädigung“. Die Anteile männlicher jugendlicher Tatverdächtiger liegen z. B. bei „Raub“, „Sachbeschädigung“ und „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ überdurchschnittlich hoch. Die Aussage wird bei „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ und „Sachbeschädigung“ jedoch durch die niedrige Aufklärungsquote relativiert. Die männlichen Heranwachsenden weisen vor allem bei „Raub“, „Rauschgiftdelikten“, „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ und bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ einen überdurchschnittlichen Tatverdächtigenanteil auf. Durch ein unterschiedlich großes Dunkelfeld bei den einzelnen Altersgruppen sind Verzerrungen in der Tatverdächtigenstruktur gegenüber der Kriminalitätswirklichkeit zu vermuten.

## 6.2 – T03 – Fortsetzung 1

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen											
		insgesamt		davon									
				Jung erwachs.		Erwachsene		Erwachsene		Erwachsene		Erwachsene	
		m	w	21 < 25		25 < 30		30 < 40		40 < 50		50 < 60	
Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %			
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>9,5</b>	<b>2,9</b>	<b>10,0</b>	<b>3,1</b>	<b>14,7</b>	<b>4,7</b>	<b>12,0</b>	<b>4,2</b>	<b>7,4</b>	<b>2,8</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	1,4	0,2	12,7	1,3	13,4	2,8	19,1	2,8	14,6	2,4	8,0	1,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	0,6	0,0	14,5	0,2	13,0	0,3	21,6	0,3	16,4	0,2	7,2	0,1
210000	Raubdelikte	0,1	0,0	15,0	1,5	12,2	1,6	14,3	1,6	6,4	1,0	2,5	0,5
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	0,0	0,0	14,1	1,9	12,0	2,7	14,5	2,7	9,5	2,4	4,6	1,2
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	0,0	0,0	10,6	2,2	11,1	3,9	17,1	3,9	14,6	3,3	7,7	1,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0,0	0,0	8,3	1,5	10,2	3,2	18,6	3,2	18,3	3,2	11,3	1,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	0,0	0,0	7,2	2,8	7,6	4,3	11,4	4,3	8,7	4,0	6,0	3,6
4**000	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	0,0	0,0	14,2	1,7	13,6	2,3	17,6	2,3	8,9	1,5	3,7	0,7
510000	Betrug	0,0	0,0	10,2	4,9	11,0	6,8	15,6	6,8	11,6	5,2	6,5	2,9
520000	Veruntreuungen	0,2	0,1	2,6	1,6	4,9	6,4	14,8	6,4	22,3	7,7	16,4	5,8
530000	Unterschlagung	0,0	0,0	8,9	3,6	9,3	6,0	15,0	6,0	13,5	5,7	7,7	3,3
540000	Urkundenfälschung	0,1	0,0	9,2	2,3	11,8	4,3	19,3	4,3	14,9	3,7	8,2	2,2
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	0,0	0,0	10,9	2,1	10,6	3,3	14,7	3,3	11,7	3,2	7,8	2,4
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerlei und Geldwäsche	0,1	0,0	10,9	2,9	11,9	4,3	17,9	4,3	12,8	3,2	6,7	1,9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	0,3	0,1	6,9	1,5	6,7	3,0	10,6	3,0	11,4	3,2	9,5	2,8
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	0,8	0,2	3,2	0,8	7,0	4,0	20,1	4,0	26,8	4,9	19,8	3,8
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	0,5	0,0	3,7	0,1	9,8	1,8	33,6	1,8	36,0	2,2	9,7	0,3
673000	Beleidigung	0,0	0,0	7,1	2,8	7,8	5,6	12,8	5,6	13,2	6,0	9,5	4,1
674000	Sachbeschädigung	0,0	0,0	11,9	1,4	10,3	2,2	12,1	2,2	8,7	2,1	5,2	1,3
676000	Straftaten gegen die Umwelt	0,5	0,1	4,7	0,4	6,8	1,8	16,2	1,8	23,5	3,0	20,3	2,3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,2	0,0	5,9	1,3	8,2	4,0	17,6	4,0	21,2	4,8	14,3	3,1
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	0,0	0,0	10,8	3,5	14,4	6,6	18,5	6,6	8,8	3,6	3,4	2,4
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	0,1	0,0	14,1	0,9	12,8	1,1	15,0	1,1	10,7	1,1	7,4	0,7
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	0,0	0,0	17,9	2,3	17,3	2,4	18,5	2,4	6,6	1,1	1,9	0,4

m = männlich  
w = weiblich

Männliche Jungerwachsene sind insbesondere bei „Rauschgiftdelikten“, Raubdelikten“ und bei „Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB“ überrepräsentiert, weibliche Jungerwachsene liegen bei „Betrug“ über dem Durchschnitt.

Bei den 25 bis unter 30 Jahre alten männlichen Tatverdächtigen ist ein hoher Anteil bei „Rauschgiftdelikten“ zu verzeichnen, bei den weiblichen Tatverdächtigen der gleichen Altersgruppe ist die stärkste Beteiligung bei „Betrug“.

Männliche Tatverdächtige der Altersgruppe 30 bis unter 40 Jahre stellen den höchsten Anteil bei „Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB“ im Vergleich zu allen Altersgruppen.

Bei den 40 bis unter 50 Jahre alten Tatverdächtigen sind hohe Anteile der männlichen Tatverdächtigen bei „Verletzung der Unterhaltspflicht“, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte“ und bei „Urkundenfälschung“ erkennbar, während die weiblichen Tatverdächtigen bei „Veruntreuungen“ und bei „Beleidigung“ über dem Durchschnitt liegen.

Bei den 50 bis unter 60-jährigen Tatverdächtigen liegt die Verteilung ähnlich wie bei der nächst niedrigeren Altersgruppe.

6.2 – T03 – Fortsetzung 2

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen							
		insgesamt		davon					
				Erwachsene 60 < 70		Erwachsene 70 < 80		Erwachsene ab 80	
		m	w	m	w	m	w	m	w
Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %			
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>	<b>0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	1,4	0,2	3,4	0,8	2,1	0,4	0,8	0,3
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	0,6	0,0	1,9	0,0	0,7	0,0	0,2	0,0
210000	Raubdelikte	0,1	0,0	0,7	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	0,0	0,0	1,7	0,5	0,9	0,3	0,2	0,1
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	0,0	0,0	2,7	0,6	1,1	0,3	0,2	0,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0,0	0,0	4,7	0,8	1,9	0,3	0,3	0,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	0,0	0,0	3,5	2,3	2,3	1,6	0,5	0,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	0,0	0,0	1,1	0,2	0,4	0,1	0,0	0,0
510000	Betrug	0,0	0,0	2,5	1,0	0,7	0,3	0,1	0,1
520000	Veruntreuungen	0,2	0,1	7,4	2,4	1,9	0,7	0,2	0,1
530000	Unterschlagung	0,0	0,0	2,8	1,2	0,9	0,5	0,1	0,1
540000	Urkundenfälschung	0,1	0,0	3,0	0,8	1,0	0,3	0,1	0,1
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	0,0	0,0	3,2	1,0	1,6	0,6	0,3	0,1
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	0,1	0,0	2,6	0,7	0,8	0,5	0,1	0,1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	0,3	0,1	5,1	1,8	3,1	1,7	0,9	1,4
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	0,8	0,2	5,2	1,3	0,7	0,1	0,2	0,0
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	0,5	0,0	1,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
673000	Beleidigung	0,0	0,0	4,9	2,0	2,5	1,2	0,4	0,3
674000	Sachbeschädigung	0,0	0,0	2,2	0,6	1,2	0,4	0,2	0,1
676000	Straftaten gegen die Umwelt	0,5	0,1	9,6	1,0	4,4	0,9	0,8	0,2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,2	0,0	6,0	1,2	1,5	0,3	0,1	0,0
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeits-gesetz/EU	0,0	0,0	1,1	1,4	0,3	0,5	0,1	0,1
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	0,1	0,0	4,6	0,4	3,3	0,4	2,0	0,3
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

m = männlich  
w = weiblich

Tatverdächtige 60 Jahre und älter stellen einen Anteil von 7,4 % aller Tatverdächtigen. Bei „Straftaten gegen die Umwelt“ und bei „Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr“ ist ihre Beteiligung am höchsten. Die Altersgruppe der 60 bis unter 70 Jahre alten männlichen Tatverdächtigen ist aber auch bei „Veruntreuungen“ und bei „Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor“ überdurchschnittlich beteiligt.

Bei den 70 bis unter 80 Jahre alten Tatverdächtigen sind die männlichen Tatverdächtigen insbesondere bei „Straftaten gegen die Umwelt“ und bei „Straftaten gegen des Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz“, die weiblichen Tatverdächtigen sind bei „Branddelikten“ und bei „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ vertreten.

**Aufgliederung der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nach ausgewählten Straftaten/-gruppen**

6.2 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Kinder (0 < 14)				Jugendliche (14 < 18)			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>48.315</b>	<b>100,0</b>	<b>2.096</b>	<b>100,0</b>	<b>132.966</b>	<b>100,0</b>	<b>57.239</b>	<b>100,0</b>
010000 + 020000	Mord und Totschlag	12	0,0	0	0,0	128	0,1	12	0,0
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	81	0,2	0	0,0	672	0,5	9	0,0
210000	Raubdelikte	859	1,8	137	0,7	5.839	4,4	681	1,2
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	5.352	11,1	1.097	5,2	14.685	11,0	3.494	6,1
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	7.427	15,4	1.851	8,8	19.823	14,9	6.700	11,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.017	4,2	608	2,9	7.320	5,5	2.265	4,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17.206	35,6	11.203	53,4	36.034	27,1	24.243	42,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.779	5,8	601	2,9	13.161	9,9	1.948	3,4
510000	Betrug	1.200	2,5	873	4,2	15.076	11,3	9.527	16,6
520000	Veruntreuungen	2	0,0	2	0,0	29	0,0	15	0,0
530000	Unterschlagung	595	1,2	200	1,0	3.685	2,8	1.180	2,1
540000	Urkundenfälschung	145	0,3	109	0,5	2.632	2,0	1.542	2,7
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1.870	3,9	706	3,4	9.287	7,0	2.674	4,7
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	222	0,5	49	0,2	2.034	1,5	513	0,9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1.027	2,1	167	0,8	1.034	0,8	155	0,3
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	0	0,0	0	0,0	13	0,0	0	0,0
673000	Beleidigung	2.622	5,4	1.568	7,5	8.968	6,7	5.292	9,2
674000	Sachbeschädigung	10.083	20,9	1.897	9,1	21.347	16,1	3.043	5,3
676000	Straftaten gegen die Umwelt	13	0,0	0	0,0	65	0,0	5	0,0
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	95	0,2	69	0,3	663	0,5	293	0,5
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	1.962	4,1	1.749	8,3	6.267	4,7	1.546	2,7
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	449	0,9	13	0,1	3.362	2,5	136	0,2
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	735	1,5	272	1,3	21.442	16,1	4.004	7,0

Hinweis: Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Die aufgeklärte Delinquenz von Mädchen unter 14 Jahren blieb mit 53,4 % weitgehend auf den „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ - meist Ladendiebstahl - beschränkt. Auffällig waren des Weiteren „Sachbeschädigung“ (9,1 %) und „(vorsätzliche leichte) Körperverletzung“ (8,8 %).

Die gleichaltrigen Jungen wurden neben dem „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“, wegen „Sachbeschädigung“, „(vorsätzliche leichte) Körperverletzung“, und „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ in größerer Zahl erfasst.

Bei den ermittelten männlichen Jugendlichen verbreitert sich die Skala der mit Strafe bedrohten Betätigungen allmählich. Hier spielen wie bereits im Vorjahr auch „Betrug-“ und „Rauschgiftdelikte“ eine Rolle.

Bei den erfassten weiblichen Jugendlichen dominiert wieder der „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ (42,4%), aber auch die „Körperverletzung insgesamt“ (17,8 %).

**Aufgliederung der tatverdächtigen Heranwachsenden und Erwachsenen nach ausgewählten Straftaten/-gruppen**  
6.2 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Heranwachsende (18 < 21)				Erwachsene (ab 21)			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>144.977</b>	<b>100,0</b>	<b>43.693</b>	<b>100,0</b>	<b>198.769</b>	<b>100,0</b>	<b>60.644</b>	<b>100,0</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	225	0,2	18	0,0	332	0,2	33	0,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	710	0,5	5	0,0	913	0,5	14	0,0
210000	Raubdelikte	5.108	3,5	382	0,9	4.593	2,3	445	0,7
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	16.838	11,6	2.240	5,1	19.460	9,8	2.626	4,3
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	23.978	16,5	5.235	12,0	33.788	17,0	6.928	11,4
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8.882	6,1	1.756	4,0	13.641	6,9	2.390	3,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24.267	16,7	9.754	22,3	28.875	14,5	11.369	18,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12.445	8,6	1.523	3,5	14.337	7,2	1.729	2,9
510000	Betrug	29.017	20,0	14.510	33,2	45.612	22,9	21.754	35,9
520000	Ventureunungen	188	0,1	137	0,3	450	0,2	281	0,5
530000	Unterschlagung	3.508	2,4	1.497	3,4	5.363	2,7	2.200	3,6
540000	Urkundenfälschung	2.665	1,8	893	2,0	4.558	2,3	1.159	1,9
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	9.804	6,8	2.010	4,6	11.755	5,9	2.209	3,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	2.413	1,7	571	1,3	3.189	1,6	837	1,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	592	0,4	95	0,2	741	0,4	157	0,3
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	26	0,0	4	0,0	165	0,1	39	0,1
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	72	0,0	1	0,0	327	0,2	11	0,0
673000	Beleidigung	9.725	6,7	3.811	8,7	13.648	6,9	5.414	8,9
674000	Sachbeschädigung	15.879	11,0	1.658	3,8	16.591	8,3	1.983	3,3
676000	Straftaten gegen die Umwelt	183	0,1	14	0,0	433	0,2	36	0,1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	757	0,5	174	0,4	1.388	0,7	296	0,5
725000	Straftaten gegen das Außenhalts-, das Asylverfahrens- u. das Freizügigkeitsgesetz/EU	6.903	4,8	1.861	4,3	11.119	5,6	3.636	6,0
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	4.083	2,8	194	0,4	4.811	2,4	291	0,5
730000	Rauschgift delikte (BtMG)	30.510	21,0	3.619	8,3	37.814	19,0	4.912	8,1

Hinweis: Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Bei den heranwachsenden Tatverdächtigen gewinnt „Betrug“ neben den Diebstahlsdelikten zunehmend eine größere Bedeutung. Bei den weiblichen Tatverdächtigen liegen die Anteile von „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ (meist Ladendiebstahl) und vor allem von „Betrug“ relativ höher als bei den männlichen. Bei den männlichen Heranwachsenden fallen zusätzlich Körperverletzungen, „Rauschgift delikte“ und „Sachbeschädigung“ ins Gewicht.

**Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen (Altersgruppen) nach ausgewählten Straftaten/-gruppen**  
6.2 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	21 bis unter 25 Jahre				25 bis unter 30 Jahre			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>198.769</b>	<b>100,0</b>	<b>60.644</b>	<b>100,0</b>	<b>208.817</b>	<b>100,0</b>	<b>64.364</b>	<b>100,0</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	332	0,2	33	0,1	350	0,2	39	0,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	913	0,5	14	0,0	815	0,4	7	0,0
210000	Raubdelikte	4.593	2,3	445	0,7	3.732	1,8	425	0,7
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	19.460	9,8	2.626	4,3	16.607	8,0	2.496	3,9
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	33.788	17,0	6.928	11,4	35.374	16,9	7.242	11,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13.641	6,9	2.390	3,9	16.698	8,0	2.817	4,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	28.875	14,5	11.369	18,7	30.597	14,7	11.432	17,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14.337	7,2	1.729	2,9	13.755	6,6	1.686	2,6
510000	Betrug	45.612	22,9	21.754	35,9	48.849	23,4	22.025	34,2
520000	Veruntreuungen	450	0,2	281	0,5	846	0,4	447	0,7
530000	Unterschlagung	5.363	2,7	2.200	3,6	5.595	2,7	2.339	3,6
540000	Urkundenfälschung	4.558	2,3	1.159	1,9	5.897	2,8	1.382	2,1
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	11.755	5,9	2.209	3,6	11.435	5,5	2.186	3,4
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	3.189	1,6	837	1,4	3.481	1,7	826	1,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	741	0,4	157	0,3	723	0,3	193	0,3
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	165	0,1	39	0,1	363	0,2	84	0,1
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	327	0,2	11	0,0	865	0,4	24	0,0
673000	Beleidigung	13.648	6,9	5.414	8,9	14.867	7,1	5.825	9,1
674000	Sachbeschädigung	16.591	8,3	1.983	3,3	14.406	6,9	2.081	3,2
676000	Straftaten gegen die Umwelt	433	0,2	36	0,1	626	0,3	81	0,1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1.388	0,7	296	0,5	1.928	0,9	403	0,6
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	11.119	5,6	3.636	6,0	14.805	7,1	4.674	7,3
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- u. das Kriegswaffenkontrollgesetz	4.811	2,4	291	0,5	4.369	2,1	317	0,5
730000	Rauschgift delikte (BtMG)	37.814	19,0	4.912	8,1	36.540	17,5	5.162	8,0

Hinweis: Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Der Anteil des „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ sowie der „Sachbeschädigung“ geht mit zunehmendem Alter zurück. Bei den 25- bis 30-jährigen Tatverdächtigen erreichen neben „Betrug“ auch „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“, „Rauschgift delikte“ sowie „(vorsätzliche leichte) Körperverletzung“ relativ hohe Anteile.

6.2 – T06-Fortsetzung - 1

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	30 bis unter 40 Jahre				40 bis unter 50 Jahre			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>306.854</b>	<b>100,0</b>	<b>99.406</b>	<b>100,0</b>	<b>25 1472</b>	<b>100,0</b>	<b>87.523</b>	<b>100,0</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	499	0,2	74	0,1	381	0,2	62	0,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1.357	0,4	20	0,0	1.032	0,4	12	0,0
210000	Raub delikte	4.396	1,4	504	0,5	1.951	0,8	311	0,4
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	20.087	6,5	3.785	3,8	13.111	5,2	3.273	3,7
224000	(Vorsätzliche leichte Körperverletzung	54.512	17,8	12.527	12,6	46.279	18,4	10.549	12,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	30.486	9,9	5.201	5,2	29.994	11,9	5.214	6,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	45.635	14,9	17.326	17,4	34.886	13,9	16.108	18,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	17.774	5,8	2.361	2,4	9.023	3,6	1.475	1,7
510000	Betrug	69.443	22,6	30.266	30,4	51.851	20,6	23.149	26,4
520000	Veruntreuungen	2.548	0,8	1.093	1,1	3.839	1,5	1.328	1,5
530000	Unterschlagung	9.090	3,0	3.602	3,6	8.164	3,2	3.456	3,9
540000	Urkundenfälschung	9.598	3,1	2.134	2,1	7.435	3,0	1.829	2,1
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	15.848	5,2	3.522	3,5	12.642	5,0	3.485	4,0
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	5.246	1,7	1.256	1,3	3.734	1,5	945	1,1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1.136	0,4	320	0,3	1.226	0,5	341	0,4
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	1.045	0,3	206	0,2	1.394	0,6	256	0,3
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	2.971	1,0	157	0,2	3.184	1,3	198	0,2
673000	Beleidigung	24.527	8,0	10.805	10,9	25.377	10,1	11.510	13,2
674000	Sachbeschädigung	16.926	5,5	3.009	3,0	12.177	4,8	2.936	3,4
676000	Straftaten gegen die Umwelt	1.496	0,5	168	0,2	2.168	0,9	279	0,3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	4.135	1,3	940	0,9	4.986	2,0	1.136	1,3
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- u. das Freizügigkeitsgesetz/EU	18.977	6,2	6.742	6,8	9.031	3,6	3.742	4,3
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	5.129	1,7	382	0,4	3.663	1,5	379	0,4
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	38.904	12,7	5.130	5,2	13.914	5,5	2.275	2,6

Hinweis: Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Bei den tatverdächtigen Männern nimmt der Anteil des Deliktbereichs „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ mit zunehmendem Alter beträchtlich ab und nähert sich den Werten der weiblichen Tatverdächtigen an.

6.2 – T06-Fortsetzung - 2

Schlüssel	ausgewählte Straftaten-/gruppen	50 bis unter 60 Jahre				60 bis unter 70 Jahre			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>155.023</b>	<b>100,0</b>	<b>58.452</b>	<b>100,0</b>	<b>68.745</b>	<b>100,0</b>	<b>27.216</b>	<b>100,0</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	210	0,1	38	0,1	90	0,1	20	0,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	450	0,3	5	0,0	119	0,2	2	0,0
210000	Raubdelikte	754	0,5	144	0,2	216	0,3	65	0,2
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	6.305	4,1	1.641	2,8	2.390	3,5	672	2,5
224000	(Vorsätzliche leichte Körperverletzung	24.585	15,9	5.302	9,1	8.531	12,4	1.899	7,0
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	18.592	12,0	3.095	5,3	7.709	11,2	1.257	4,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24.230	15,6	14.539	24,9	13.828	20,1	9.076	33,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3.693	2,4	749	1,3	1.089	1,6	236	0,9
510000	Betrug	28.784	18,6	12.987	22,2	11.035	16,1	4.369	16,1
520000	Veruntreuungen	2.818	1,8	998	1,7	1.268	1,8	411	1,5
530000	Unterschlagung	4.656	3,0	1.970	3,4	1.681	2,4	712	2,6
540000	Urkundenfälschung	4.078	2,6	1.113	1,9	1.508	2,2	423	1,6
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8.370	5,4	2.533	4,3	3.466	5,0	1.080	4,0
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1.950	1,3	566	1,0	765	1,1	208	0,8
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1.017	0,7	305	0,5	546	0,8	190	0,7
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	1.027	0,7	200	0,3	270	0,4	68	0,2
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	858	0,6	28	0,0	119	0,2	2	0,0
673000	Beleidigung	18.252	11,8	7.892	13,5	9.485	13,8	3.878	14,2
674000	Sachbeschädigung	7.297	4,7	1.880	3,2	3.079	4,5	789	2,9
676000	Straftaten gegen die Umwelt	1.877	1,2	214	0,4	885	1,3	94	0,3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	3.363	2,2	725	1,2	1.410	2,1	271	1,0
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- u. das Freizügigkeitsgesetz/EU	3.520	2,3	2.487	4,3	1.150	1,7	1.408	5,2
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2.538	1,6	234	0,4	1.585	2,3	152	0,6
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	4.000	2,6	772	1,3	573	0,8	102	0,4

Der „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ nimmt bei den tatverdächtigen Männern und Frauen mit höherem Alter anteilmäßig zu.

6.2 – T06-Fortsetzung - 3

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	70 bis unter 80 Jahre				ab 80 Jahre			
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>32.636</b>	<b>100,0</b>	<b>15.239</b>	<b>100,0</b>	<b>6.525</b>	<b>100,0</b>	<b>4.325</b>	<b>100,0</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	55	0,2	10	0,1	21	0,3	8	0,2
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	44	0,1	0	0,0	10	0,2	0	0,0
210000	Raub delikte	74	0,2	23	0,2	7	0,1	4	0,1
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	1.246	3,8	352	2,3	315	4,8	98	2,3
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3.653	11,2	971	6,4	662	10,1	231	5,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.161	9,7	536	3,5	490	7,5	106	2,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	9.251	28,3	6.555	43,0	2.004	30,7	2.126	49,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	374	1,1	93	0,6	49	0,8	25	0,6
510000	Betrug	3.073	9,4	1.432	9,4	473	7,2	305	7,1
520000	Veruntreuungen	331	1,0	113	0,7	35	0,5	24	0,6
530000	Unterschlagung	546	1,7	279	1,8	68	1,0	53	1,2
540000	Urkundenfälschung	481	1,5	134	0,9	48	0,7	37	0,9
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1.709	5,2	655	4,3	318	4,9	141	3,3
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	246	0,8	139	0,9	42	0,6	42	1,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	338	1,0	181	1,2	102	1,6	154	3,6
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	34	0,1	6	0,0	8	0,1	1	0,0
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	13	0,0	2	0,0	0	0,0	0	0,0
673000	Beleidigung	4.791	14,7	2.250	14,8	688	10,5	503	11,6
674000	Sachbeschädigung	1.721	5,3	533	3,5	326	5,0	145	3,4
676000	Straftaten gegen die Umwelt	408	1,3	81	0,5	75	1,1	23	0,5
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	344	1,1	65	0,4	34	0,5	11	0,3
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- u. das Freizügigkeitsgesetz/EU	339	1,0	539	3,5	97	1,5	112	2,6
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	1.134	3,5	148	1,0	680	10,4	108	2,5
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	70	0,2	24	0,2	8	0,1	10	0,2

Über ein Drittel (38,0 %) der ermittelten weiblichen Tatverdächtigen über 60 Jahre wurde verdächtigt, einen „einfachen“ Diebstahl (meist Ladendiebstahl) begangen zu haben; bei den gleichaltrigen Männern war es fast jeder Vierte. Die absoluten Zahlen verringern sich bei den älteren Tatverdächtigen zwar auch hier, aber nicht in dem gleichen Ausmaß wie bei anderen Delikten.

**Anteil deutscher Tatverdächtiger an der jeweiligen Gesamtzahl der Tatverdächtigen bei ausgewählten Straftaten/-gruppen**

6.2 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige			deutsche Tatverdächtige					
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in % an Sp3	Anzahl	in % an Sp4	Anzahl	in % an Sp5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>1.555.099</b>	<b>539.061</b>	<b>1.555.711</b>	<b>74,3</b>	<b>1.144.577</b>	<b>73,6</b>	<b>411.134</b>	<b>76,3</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.617	2.303	314	1.850	70,7	1.597	69,3	253	80,6
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	6.203	74	4.522	72,0	4.473	72,1	49	66,2
210000	Raubdelikte	30.650	27.529	3.121	20.735	67,7	18.495	67,2	2.240	71,8
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	116.396	21.774	102.624	74,3	85.871	73,8	16.753	76,9
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	258.612	59.435	250.070	78,6	202.088	78,1	47.982	80,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164.235	138.990	25.245	129.869	79,1	109.167	78,5	20.702	82,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	400.544	266.813	133.731	288.889	72,1	189.904	71,2	98.985	74,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100.905	88.479	12.426	65.893	65,3	57.979	65,5	7.914	63,7
510000	Betrug	445.610	304.413	141.197	335.770	75,4	223.229	73,3	112.541	79,7
520000	Venntrugungen	17.203	12.354	4.849	14.528	84,5	10.353	83,8	4.175	86,1
530000	Unterschlagung	60.439	42.951	17.488	49.546	82,0	34.153	79,5	15.393	88,0
540000	Urkundenfälschung	49.800	39.045	10.755	30.926	62,1	23.183	59,4	7.743	72,0
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	107.705	86.504	21.201	88.129	81,8	70.214	81,2	17.915	84,5
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29.274	23.322	5.952	19.136	65,4	14.675	62,9	4.461	74,9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	10.740	8.482	2.258	9.585	89,2	7.617	89,8	1.968	87,2
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.198	4.333	865	4.930	94,8	4.103	94,7	827	95,6
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	8.845	8.422	423	7.546	85,3	7.157	85,0	389	92,0
673000	Beleidigung	191.698	132.950	58.748	163.170	85,1	111.898	84,2	51.272	87,3
674000	Sachbeschädigung	139.786	119.832	19.954	120.696	86,3	103.114	86,0	17.582	88,1
676000	Straftaten gegen die Umwelt	9.224	8.229	995	7.312	79,3	6.469	78,6	843	84,7
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23.486	19.103	4.383	18.827	80,2	15.231	79,7	3.596	82,0
725000	Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102.666	74.170	28.496	1.800	1,8	1.238	1,7	562	2,0
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34.157	31.803	2.354	27.479	80,4	25.649	80,6	1.830	77,7
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	210.792	184.510	26.282	167.486	79,5	144.467	78,3	23.019	87,6

Hinweis: Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Hohe Tatverdächtigenanteile weisen deutsche Tatverdächtige insbesondere bei „Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikten“, „Verletzung der Unterhaltspflicht“, „Sachbeschädigung“ und bei „Unterschlagung“ auf.

**Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der jeweiligen Gesamtzahl der Tatverdächtigen bei ausgewählten Straftaten/-gruppen**

6.2 – T08

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige					
		insgesamt Anzahl	männlich Anzahl	weiblich Anzahl	insgesamt Anzahl	in % an Sp3	männlich Anzahl	in % an Sp4	weiblich Anzahl	in % an Sp5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>1.555.099</b>	<b>539.061</b>	<b>538.449</b>	<b>25,7</b>	<b>410.522</b>	<b>26,4</b>	<b>127.927</b>	<b>23,7</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.617	2.303	314	767	29,3	706	30,7	61	19,4
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	6.203	74	1.755	28,0	1.730	27,9	25	33,8
210000	Raubdelikte	30.650	27.529	3.121	9.915	32,3	9.034	32,8	881	28,2
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	116.396	21.774	35.546	25,7	30.525	26,2	5.021	23,1
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	258.612	59.435	67.977	21,4	56.524	21,9	11.453	19,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164.235	138.990	25.245	34.366	20,9	29.823	21,5	4.543	18,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	400.544	266.813	133.731	111.655	27,9	76.909	28,8	34.746	26,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100.905	88.479	12.426	35.012	34,7	30.500	34,5	4.512	36,3
510000	Betrug	445.610	304.413	141.197	109.840	24,6	81.184	26,7	28.656	20,3
520000	Veruntreuungen	17.203	12.354	4.849	2.675	15,5	2.001	16,2	674	13,9
530000	Unterschlagung	60.439	42.951	17.488	10.893	18,0	8.798	20,5	2.095	12,0
540000	Urkundenfälschung	49.800	39.045	10.755	18.874	37,9	15.862	40,6	3.012	28,0
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	107.705	86.504	21.201	19.576	18,2	16.290	18,8	3.286	15,5
630000	Begünstigung, Strafreueilung (ohne Strafreueilung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29.274	23.322	5.952	10.138	34,6	8.647	37,1	1.491	25,1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	10.740	8.482	2.258	1.155	10,8	865	10,2	290	12,8
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.198	4.333	865	268	5,2	230	5,3	38	4,4
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	8.845	8.422	423	1.299	14,7	1.265	15,0	34	8,0
673000	Beleidigung	191.698	132.950	58.748	28.528	14,9	21.052	15,8	7.476	12,7
674000	Sachbeschädigung	139.786	119.832	19.954	19.090	13,7	16.718	14,0	2.372	11,9
676000	Straftaten gegen die Umwelt	9.224	8.229	995	1.912	20,7	1.760	21,4	152	15,3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23.486	19.103	4.383	4.659	19,8	3.872	20,3	787	18,0
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102.666	74.170	28.496	100.866	98,2	72.932	98,3	27.934	98,0
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34.157	31.803	2.354	6.678	19,6	6.154	19,4	524	22,3
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	210.792	184.510	26.282	43.306	20,5	40.043	21,7	3.263	12,4

Hinweis: Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Die sehr hohen Tatverdächtigenanteile von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit bei „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ sowie bei „Urkundenfälschung“ hängen mit unerlaubter Einreise und dem Aufenthaltsstatus zusammen.

**Aufgliederung der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen in Prozent nach ausgewählten Straftaten/-gruppen**

6.2 – T09

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige			
		deutsche		nichtdeutsche	
		Anzahl	in % an Sp3	Anzahl	in % an Sp5
1	2	3	4	5	6
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1.555.711</b>	<b>100,0</b>	<b>538.449</b>	<b>100,0</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	1.850	0,1	767	0,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	4.522	0,3	1.755	0,3
210000	Raubdelikte	20.735	1,3	9.915	1,8
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	102.624	6,6	35.546	6,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	250.070	16,1	67.977	12,6
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	129.869	8,3	34.366	6,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	288.889	18,6	111.655	20,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	65.893	4,2	35.012	6,5
510000	Betrug	335.770	21,6	109.840	20,4
520000	Veruntreuungen	14.528	0,9	2.675	0,5
530000	Unterschlagung	49.546	3,2	10.893	2,0
540000	Urkundenfälschung	30.926	2,0	18.874	3,5
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	88.129	5,7	19.576	3,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	19.136	1,2	10.138	1,9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	9.585	0,6	1.155	0,2
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	4.930	0,3	268	0,0
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	7.546	0,5	1.299	0,2
673000	Beleidigung	163.170	10,5	28.528	5,3
674000	Sachbeschädigung	120.696	7,8	19.090	3,5
676000	Straftaten gegen die Umwelt	7.312	0,5	1.912	0,4
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	18.827	1,2	4.659	0,9
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	1.800	0,1	100.866	18,7
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	27.479	1,8	6.678	1,2
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	167.486	10,8	43.306	8,0

Hinweis: Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Etwa ein Fünftel der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde wegen „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ ermittelt. Beinahe jeder fünfte nichtdeutsche Tatverdächtige wurde wegen „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ registriert. Bei den deutschen Tatverdächtigen spielen Straftaten gegen das „Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ erwartungsgemäß keine Rolle. Bei den nichtdeutschen sowie den deutschen Tatverdächtigen sind ferner „Betrug“, „Körperverletzungs-“, und „Rauschgiftdelikte“ relevant.

## 6.3 Räumliche Verteilung

### 6.3.1 Tatort

#### Anteile deutscher Tatverdächtiger in den Ländern

6.3.1 – T01

Land	Straftaten insgesamt			Straftaten insgesamt, ohne Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG und Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 890000)			Differenz Sp 4 - Sp 7 in %- Punkten
	Tatverdächtige insgesamt	Deutsche absolut	in %	Tatverdächtige insgesamt	Deutsche absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8
Baden-Württemberg	231.635	155.765	67,2	224.702	155.601	69,2	-2,0
Bayern	289.809	198.240	68,4	269.185	197.944	73,5	-5,1
Berlin	133.851	87.324	65,2	129.359	87.246	67,4	-2,2
Brandenburg	68.724	57.448	83,6	65.062	57.427	88,3	-4,7
Bremen	26.400	18.325	69,4	25.706	18.308	71,2	-1,8
Hamburg	68.164	42.977	63,0	65.495	42.940	65,6	-2,5
Hessen	159.345	98.044	61,5	140.361	97.730	69,6	-8,1
Mecklenburg-Vorpommern	45.175	41.332	91,5	44.455	41.321	93,0	-1,5
Niedersachsen	216.431	175.547	81,1	211.937	175.449	82,8	-1,7
Nordrhein-Westfalen	477.961	350.717	73,4	467.415	350.549	75,0	-1,6
Rheinland-Pfalz	113.211	86.883	76,7	108.449	86.805	80,0	-3,3
Saarland	27.373	20.139	73,6	25.858	20.125	77,8	-4,3
Sachsen	103.521	87.832	84,8	98.343	87.742	89,2	-4,4
Sachsen-Anhalt	70.968	63.908	90,1	69.013	63.850	92,5	-2,5
Schleswig-Holstein	71.070	57.822	81,4	67.139	57.788	86,1	-4,7
Thüringen	59.479	55.338	93,0	59.108	55.314	93,6	-0,5
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>1.555.711</b>	<b>74,3</b>	<b>2.007.328</b>	<b>1.554.313</b>	<b>77,4</b>	<b>-3,1</b>

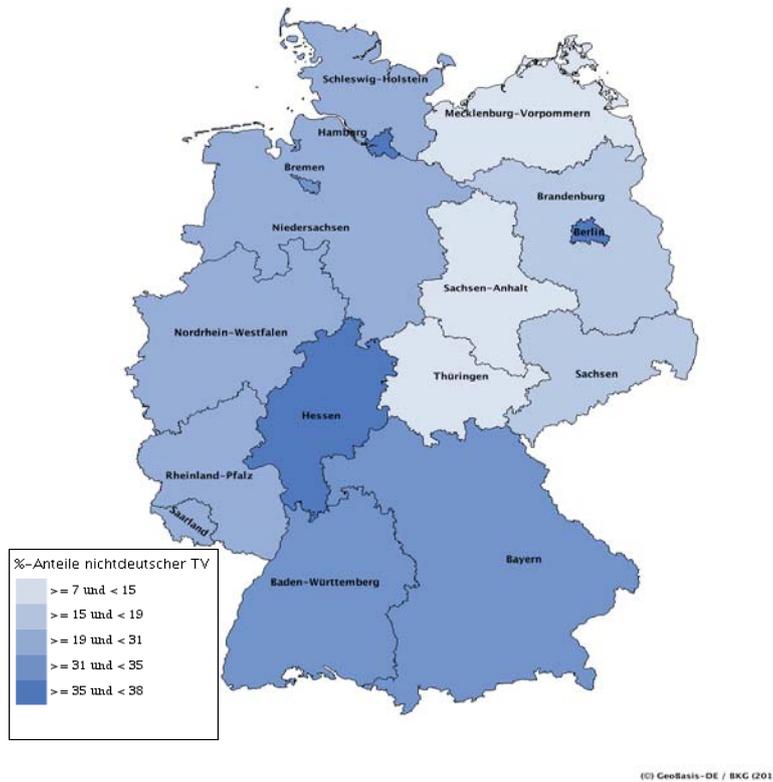
#### Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger in den Ländern

6.3.1 – T02

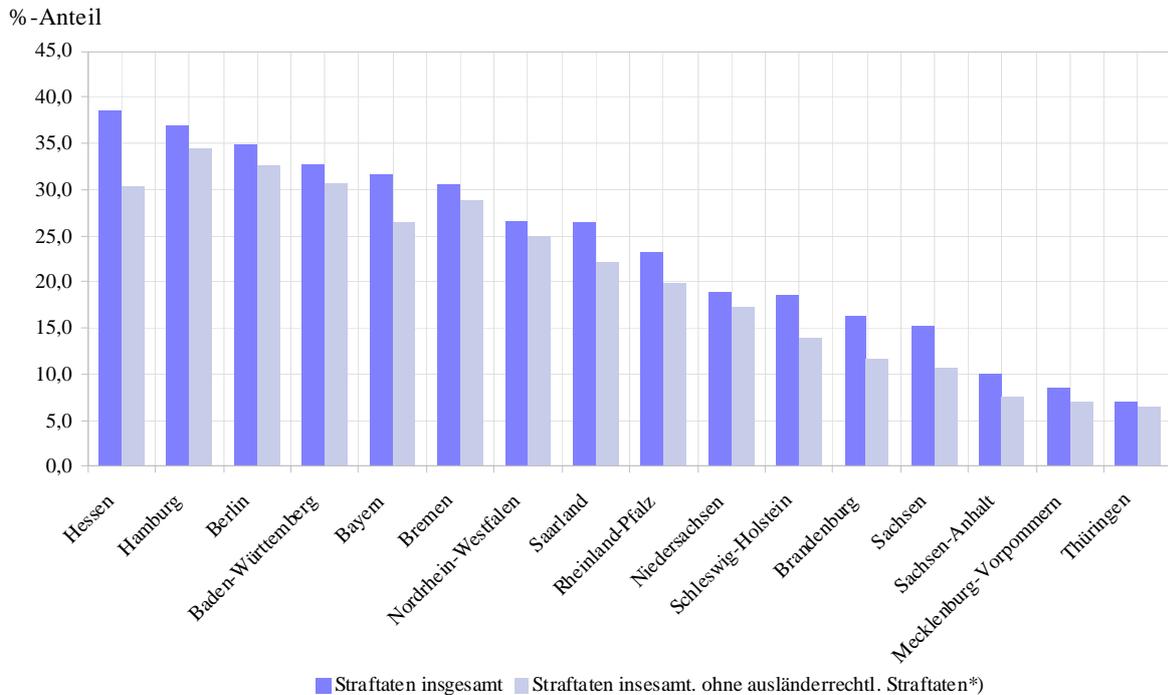
Land	Straftaten insgesamt			Straftaten insgesamt, ohne Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG und Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 890000)			Differenz Sp 4 - Sp 7 in %- Punkten
	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche absolut	in %	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8
Baden-Württemberg	231.635	75.870	32,8	224.702	69.101	30,8	2,0
Bayern	289.809	91.569	31,6	269.185	71.241	26,5	5,1
Berlin	133.851	46.527	34,8	129.359	42.113	32,6	2,2
Brandenburg	68.724	11.276	16,4	65.062	7.635	11,7	4,7
Bremen	26.400	8.075	30,6	25.706	7.398	28,8	1,8
Hamburg	68.164	25.187	37,0	65.495	22.555	34,4	2,5
Hessen	159.345	61.301	38,5	140.361	42.631	30,4	8,1
Mecklenburg-Vorpommern	45.175	3.843	8,5	44.455	3.134	7,0	1,5
Niedersachsen	216.431	40.884	18,9	211.937	36.488	17,2	1,7
Nordrhein-Westfalen	477.961	127.244	26,6	467.415	116.866	25,0	1,6
Rheinland-Pfalz	113.211	26.328	23,3	108.449	21.644	20,0	3,3
Saarland	27.373	7.234	26,4	25.858	5.733	22,2	4,3
Sachsen	103.521	15.689	15,2	98.343	10.601	10,8	4,4
Sachsen-Anhalt	70.968	7.060	9,9	69.013	5.163	7,5	2,5
Schleswig-Holstein	71.070	13.248	18,6	67.139	9.351	13,9	4,7
Thüringen	59.479	4.141	7,0	59.108	3.794	6,4	0,5
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>538.449</b>	<b>25,7</b>	<b>2.007.328</b>	<b>453.015</b>	<b>22,6</b>	<b>3,1</b>

Hinweise: Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Ländern zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).  
Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

**Straftaten insgesamt – Prozentanteile der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Ländern**  
6.3.1 – K01



**Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger an „Straftaten insgesamt“ sowie an „Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Straftaten\*“**  
6.3.1 – G01



\*) Ausländerrechtliche Straftaten = Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Freizügigkeitsgesetz/EU.

**Altersstruktur aller Tatverdächtigen in den Ländern in Prozent zur Gesamtzahl**

6.3.1 – T03

Land	Tatverdächtige insg. Anzahl	davon:											
		Kinder Jugendl.			Heranwachs. 18 < 21 in %	Erwachsene ab 21							
		0 < 14 in %	14 < 18 in %	21 < 25 in %		25 < 30 in %	30 < 40 in %	40 < 50 in %	50 < 60 in %	60 < 70 in %	70 < 80 in %	80 u. älter in %	
Baden-Württemberg	231.635	3,3	10,7	10,4	13,0	12,5	18,4	15,2	9,6	4,4	2,2	0,5	
Bayern	289.809	2,9	9,1	10,0	12,6	12,6	18,9	16,2	10,0	4,7	2,3	0,6	
Berlin	133.851	3,2	7,4	7,2	11,8	14,1	22,2	17,4	10,0	4,3	2,1	0,4	
Brandenburg	68.724	4,7	7,8	6,4	11,1	13,7	19,4	16,4	12,0	5,3	2,8	0,5	
Bremen	26.400	2,7	9,0	9,6	13,7	14,3	20,6	15,8	8,7	3,6	1,6	0,3	
Hamburg	68.164	3,1	8,4	8,8	12,5	14,0	21,5	16,5	9,1	3,9	1,9	0,4	
Hessen	159.345	2,4	8,5	9,1	12,6	13,4	20,8	16,3	9,7	4,5	2,1	0,5	
Mecklenburg-Vorpommern	45.175	4,0	7,7	6,7	12,8	14,5	19,7	14,8	11,7	5,0	2,6	0,5	
Niedersachsen	216.431	3,3	9,6	9,8	12,8	12,8	18,5	16,2	9,9	4,5	2,1	0,5	
Nordrhein-Westfalen	477.961	3,2	9,7	9,7	12,8	12,8	19,5	16,2	9,5	4,0	2,0	0,5	
Rheinland-Pfalz	113.211	3,0	9,2	9,5	12,4	12,4	18,4	16,4	11,0	4,9	2,3	0,6	
Saarland	27.373	3,2	9,4	8,9	12,1	12,7	19,3	15,9	11,4	4,5	2,1	0,6	
Sachsen	103.521	3,9	6,7	6,6	12,2	15,6	20,9	15,2	10,9	4,9	2,5	0,5	
Sachsen-Anhalt	70.968	4,0	7,0	7,0	11,9	14,3	19,9	16,0	11,4	5,2	2,7	0,6	
Schleswig-Holstein	71.070	3,2	10,3	9,7	12,2	11,9	17,9	16,8	10,0	4,7	2,7	0,6	
Thüringen	59.479	3,3	7,4	7,1	13,0	15,5	20,0	14,9	10,6	5,1	2,5	0,5	
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>3,3</b>	<b>9,1</b>	<b>9,0</b>	<b>12,4</b>	<b>13,0</b>	<b>19,4</b>	<b>16,2</b>	<b>10,2</b>	<b>4,6</b>	<b>2,3</b>	<b>0,5</b>	

**Altersstruktur und Geschlecht aller Tatverdächtigen in den Ländern (altersgruppenspezifisch)**

6.3.1 – T04

Land	Tatverdächtige insgesamt									
	insgesamt absolut (100%)	Kinder bis > 14		Jugendliche 14 < 18		Heranw. 18 < 21		Erwachsene ab 21		
		männl. Anteil in %	weibl. Anteil in %	männl. Anteil in %	weibl. Anteil in %	männl. Anteil in %	weibl. Anteil in %	männl. Anteil in %	weibl. Anteil in %	
Baden-Württemberg	231.635	2,3	1,0	7,5	3,1	8,1	2,3	57,6	18,1	
Bayern	289.809	2,1	0,9	6,5	2,6	7,9	2,1	58,9	19,1	
Berlin	133.851	2,2	1,1	4,8	2,5	5,3	1,8	60,9	21,4	
Brandenburg	68.724	3,2	1,5	5,5	2,3	4,9	1,4	60,7	20,4	
Bremen	26.400	1,8	0,9	6,3	2,8	7,3	2,3	60,7	18,0	
Hamburg	68.164	2,2	0,9	5,9	2,4	6,8	2,0	60,7	19,1	
Hessen	159.345	1,6	0,8	6,0	2,5	7,0	2,1	60,0	20,0	
Mecklenburg-Vorpommern	45.175	2,9	1,1	5,4	2,3	5,1	1,6	61,5	20,1	
Niedersachsen	216.431	2,3	1,0	6,8	2,8	7,6	2,2	58,0	19,3	
Nordrhein-Westfalen	477.961	2,2	1,0	6,7	3,0	7,5	2,3	58,2	19,2	
Rheinland-Pfalz	113.211	2,1	0,8	6,5	2,7	7,3	2,2	58,2	20,2	
Saarland	27.373	2,1	1,0	6,4	3,0	6,6	2,3	58,0	20,5	
Sachsen	103.521	2,6	1,3	4,5	2,2	4,9	1,7	60,5	22,3	
Sachsen-Anhalt	70.968	2,8	1,2	4,9	2,1	5,2	1,8	60,5	21,5	
Schleswig-Holstein	71.070	2,3	0,9	7,4	2,8	7,6	2,1	57,8	19,0	
Thüringen	59.479	2,2	1,0	5,1	2,3	5,3	1,8	61,4	20,8	
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>2,3</b>	<b>1,0</b>	<b>6,3</b>	<b>2,7</b>	<b>6,9</b>	<b>2,1</b>	<b>58,7</b>	<b>19,9</b>	

6.3.1 – T04 Fortsetzung -1

Land	Tatverdächtige insgesamt		davon:									
			Jungerw. 21 < 25		Erwachsene 25 < 30		Erwachsene 30 < 40		Erwachsene 40 < 50		Erwachsene 50 < 60	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		
Baden-Württemberg	75,5	24,5	10,2	2,8	9,8	2,7	14,2	4,2	11,4	3,8	7,1	2,6
Bayern	75,4	24,6	9,9	2,7	9,9	2,7	14,4	4,5	12,1	4,1	7,3	2,7
Berlin	73,2	26,8	8,6	3,1	10,5	3,6	16,7	5,4	13,0	4,4	7,4	2,6
Brandenburg	74,3	25,7	8,6	2,5	10,4	3,2	14,7	4,8	12,2	4,2	8,8	3,1
Bremen	76,1	23,9	10,7	3,0	11,0	3,3	16,2	4,5	12,3	3,5	6,5	2,2
Hamburg	75,6	24,4	9,6	2,9	10,9	3,1	16,5	5,0	12,6	3,9	6,8	2,3
Hessen	74,6	25,4	9,7	2,9	10,3	3,2	15,8	5,0	12,2	4,1	7,0	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	74,9	25,1	9,8	3,0	11,1	3,4	15,2	4,5	11,0	3,8	8,6	3,1
Niedersachsen	74,8	25,2	10,0	2,8	9,9	2,9	13,9	4,5	11,9	4,3	7,2	2,7
Nordrhein-Westfalen	74,6	25,4	9,8	3,0	9,9	3,0	14,9	4,6	12,1	4,1	6,9	2,6
Rheinland-Pfalz	74,1	25,9	9,5	2,9	9,4	2,9	13,6	4,8	12,0	4,4	8,0	3,0
Saarland	73,1	26,9	9,1	2,9	9,6	3,1	14,5	4,8	11,4	4,5	8,4	3,1
Sachsen	72,5	27,5	9,1	3,2	11,7	4,0	15,6	5,3	11,2	4,1	7,6	3,2
Sachsen-Anhalt	73,4	26,6	9,0	2,9	10,7	3,6	14,9	4,9	11,9	4,1	8,2	3,3
Schleswig-Holstein	75,2	24,8	9,6	2,7	9,2	2,7	13,5	4,4	12,5	4,3	7,4	2,6
Thüringen	74,0	26,0	9,9	3,2	11,8	3,7	15,4	4,6	11,1	3,8	7,7	2,9
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>74,3</b>	<b>25,7</b>	<b>9,5</b>	<b>2,9</b>	<b>10,0</b>	<b>3,1</b>	<b>14,7</b>	<b>4,7</b>	<b>12,0</b>	<b>4,2</b>	<b>7,4</b>	<b>2,8</b>

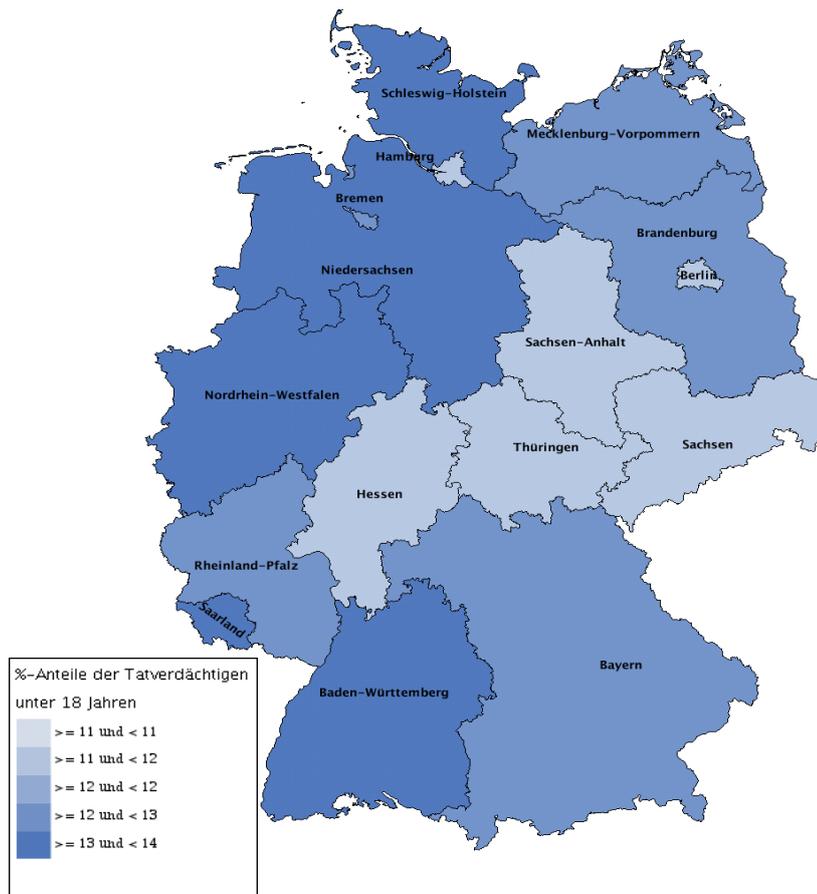
6.3.1 – T04 Fortsetzung -2

Land	Tatverdächtige insgesamt		davon:					
			Erwachsene 60 < 70		Erwachsene 70 < 80		Erwachsene 80 und älter	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		
Baden-Württemberg	75,5	24,5	3,1	1,2	1,5	0,7	0,3	0,2
Bayern	75,4	24,6	3,3	1,4	1,5	0,8	0,3	0,2
Berlin	73,2	26,8	3,0	1,3	1,4	0,7	0,2	0,2
Brandenburg	74,3	25,7	3,8	1,5	2,0	0,9	0,3	0,2
Bremen	76,1	23,9	2,7	0,9	1,1	0,4	0,2	0,1
Hamburg	75,6	24,4	2,8	1,1	1,3	0,6	0,3	0,2
Hessen	74,6	25,4	3,2	1,4	1,5	0,6	0,3	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	74,9	25,1	3,7	1,4	1,8	0,8	0,3	0,2
Niedersachsen	74,8	25,2	3,3	1,2	1,5	0,6	0,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	74,6	25,4	2,9	1,1	1,4	0,6	0,3	0,2
Rheinland-Pfalz	74,1	25,9	3,6	1,3	1,6	0,7	0,4	0,2
Saarland	73,1	26,9	3,2	1,3	1,4	0,7	0,4	0,2
Sachsen	72,5	27,5	3,4	1,5	1,6	0,8	0,3	0,3
Sachsen-Anhalt	73,4	26,6	3,7	1,5	1,8	0,9	0,3	0,3
Schleswig-Holstein	75,2	24,8	3,5	1,2	1,8	0,9	0,3	0,2
Thüringen	74,0	26,0	3,6	1,5	1,7	0,8	0,3	0,2
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>74,3</b>	<b>25,7</b>	<b>3,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>	<b>0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Ländern zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).  
Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

**Prozentanteile der Tatverdächtigen unter 18 Jahren an den Tatverdächtigen insgesamt**

6.3.1 – K03



(©) GeoBasis-DE / BKG (2011)

**Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen in den Ländern in Prozent zur Gesamtzahl**

6.3.1 – T05

Land	deutsche Tatverdächtige insg.  Anzahl	davon:										
		Kinder Jugendl.			Erwachsene ab 21							
		0 < 14 in %	14 < 18 in %	Heranwachs. 18 < 21 in %	21 < 25 in %	25 < 30 in %	30 < 40 in %	40 < 50 in %	50 < 60 in %	60 < 70 in %	70 < 80 in %	80 u. älter in %
Baden-Württemberg	155.765	3,9	11,8	10,7	12,4	11,2	15,3	15,0	11,1	5,2	2,8	0,6
Bayern	198.240	3,3	10,1	10,5	12,1	11,1	15,5	16,3	11,5	5,7	3,1	0,8
Berlin	87.324	3,9	8,2	6,8	11,1	12,9	19,1	17,3	11,6	5,5	2,9	0,6
Brandenburg	57.448	4,0	8,5	6,1	10,8	13,1	18,1	16,7	13,0	5,9	3,3	0,6
Bremen	18.325	3,2	9,3	10,0	14,2	13,5	17,7	15,6	9,7	4,3	2,0	0,4
Hamburg	42.977	3,7	9,0	9,0	12,5	12,9	17,9	16,5	10,3	4,9	2,7	0,6
Hessen	98.044	2,7	9,6	9,8	12,2	11,7	17,5	16,4	11,1	5,5	2,8	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	41.332	4,1	8,1	6,7	12,7	14,4	18,8	14,6	12,0	5,3	2,8	0,5
Niedersachsen	175.547	3,5	10,2	10,1	12,5	11,9	16,6	16,2	10,7	5,0	2,5	0,6
Nordrhein-Westfalen	350.717	3,6	10,5	10,1	12,7	12,0	16,8	16,1	10,5	4,6	2,5	0,6
Rheinland-Pfalz	86.883	3,4	9,9	9,7	12,2	11,3	15,8	16,4	12,1	5,7	2,8	0,8
Saarland	20.139	3,4	9,3	8,7	11,4	11,7	17,4	16,4	13,1	5,3	2,6	0,7
Sachsen	87.832	3,5	7,2	6,5	12,1	15,3	19,7	15,1	11,7	5,5	2,8	0,6
Sachsen-Anhalt	63.908	4,2	7,4	6,6	11,8	13,9	19,0	16,0	11,9	5,6	2,9	0,7
Schleswig-Holstein	57.822	3,4	10,7	10,0	12,0	11,0	16,0	17,1	10,7	5,3	3,1	0,7
Thüringen	55.338	3,4	7,7	7,1	12,9	15,4	19,4	14,7	10,8	5,3	2,7	0,6
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1.555.711</b>	<b>3,6</b>	<b>9,8</b>	<b>9,2</b>	<b>12,1</b>	<b>12,1</b>	<b>17,0</b>	<b>16,1</b>	<b>11,3</b>	<b>5,3</b>	<b>2,8</b>	<b>0,7</b>

**Altersstruktur und Geschlecht der deutschen Tatverdächtigen in den Ländern (altersgruppenspezifisch)**

6.3.1 – T06

Land	deutsche Tatverdächtige insgesamt								
	insgesamt absolut (100%)	Kinder bis > 14		Jugendliche 14 < 18		Heranw. 18 < 21		Erwachsene ab 21	
		männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.		
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		
Baden-Württemberg	155.765	2,8	1,1	8,2	3,5	8,4	2,4	55,5	18,1
Bayern	198.240	2,4	0,9	7,1	3,0	8,2	2,2	56,5	19,6
Berlin	87.324	2,7	1,3	5,3	2,9	5,1	1,8	59,4	21,7
Brandenburg	57.448	2,9	1,1	6,0	2,5	4,7	1,4	60,4	21,1
Bremen	18.325	2,1	1,1	6,0	3,3	7,5	2,4	59,0	18,5
Hamburg	42.977	2,7	1,0	6,1	3,0	6,7	2,2	58,6	19,8
Hessen	98.044	1,9	0,8	6,6	3,0	7,5	2,3	58,7	19,2
Mecklenburg-Vorpommern	41.332	3,0	1,1	5,6	2,4	5,0	1,6	60,5	20,6
Niedersachsen	175.547	2,5	1,0	7,2	3,0	7,8	2,3	56,5	19,6
Nordrhein-Westfalen	350.717	2,5	1,0	7,2	3,3	7,7	2,3	56,4	19,6
Rheinland-Pfalz	86.883	2,4	0,9	7,0	2,9	7,5	2,2	57,0	20,1
Saarland	20.139	2,3	1,1	6,3	3,1	6,6	2,1	58,2	20,4
Sachsen	87.832	2,5	1,0	4,9	2,3	4,8	1,7	59,6	23,2
Sachsen-Anhalt	63.908	3,0	1,2	5,1	2,3	4,8	1,8	59,6	22,2
Schleswig-Holstein	57.822	2,5	0,9	7,6	3,1	7,8	2,2	56,7	19,3
Thüringen	55.338	2,3	1,1	5,2	2,4	5,3	1,8	60,7	21,1
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1.555.711</b>	<b>2,6</b>	<b>1,1</b>	<b>6,8</b>	<b>3,0</b>	<b>7,0</b>	<b>2,1</b>	<b>57,2</b>	<b>20,2</b>

6.3.1 – T06 Fortsetzung 1

Land	deutsche Tatverdächtige insgesamt männl. weibl. Anteil in %		davon:									
			Jungerw. 21 < 25		Erwachsene 25 < 30		Erwachsene 30 < 40		Erwachsene 40 < 50		Erwachsene 50 < 60	
			männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.	männl. weibl.		
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %			
Baden-Württemberg	74,9	25,1	9,8	2,6	8,7	2,5	11,6	3,7	11,2	3,8	8,2	2,9
Bayern	74,3	25,7	9,4	2,7	8,5	2,5	11,6	3,9	11,9	4,4	8,4	3,1
Berlin	72,4	27,6	8,2	3,0	9,5	3,4	14,3	4,8	12,7	4,6	8,5	3,1
Brandenburg	73,9	26,1	8,3	2,5	10,0	3,2	13,4	4,6	12,2	4,5	9,6	3,4
Bremen	74,7	25,3	11,0	3,2	10,3	3,3	13,9	3,9	11,8	3,7	7,1	2,7
Hamburg	74,0	26,0	9,5	3,0	9,9	3,0	13,4	4,5	12,5	4,0	7,6	2,7
Hessen	74,7	25,3	9,5	2,8	9,0	2,7	13,2	4,3	12,2	4,2	8,3	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	74,2	25,8	9,6	3,1	10,9	3,5	14,4	4,5	10,8	3,8	8,8	3,3
Niedersachsen	74,1	25,9	9,7	2,8	9,1	2,8	12,3	4,3	11,7	4,5	7,8	2,9
Nordrhein-Westfalen	73,8	26,2	9,7	3,0	9,1	2,9	12,6	4,3	11,8	4,3	7,6	2,9
Rheinland-Pfalz	73,9	26,1	9,3	2,9	8,6	2,7	11,6	4,2	11,9	4,5	8,8	3,2
Saarland	73,4	26,6	8,7	2,7	8,8	2,8	13,1	4,3	11,9	4,5	9,6	3,4
Sachsen	71,8	28,2	8,9	3,3	11,3	4,1	14,5	5,2	10,9	4,2	8,1	3,5
Sachsen-Anhalt	72,5	27,5	8,8	2,9	10,3	3,6	14,1	4,9	11,7	4,3	8,4	3,5
Schleswig-Holstein	74,5	25,5	9,3	2,7	8,4	2,6	12,0	4,0	12,6	4,5	7,9	2,8
Thüringen	73,6	26,4	9,7	3,2	11,6	3,8	14,9	4,5	10,9	3,9	7,8	3,0
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>73,6</b>	<b>26,4</b>	<b>9,2</b>	<b>2,9</b>	<b>9,2</b>	<b>3,0</b>	<b>12,6</b>	<b>4,3</b>	<b>11,8</b>	<b>4,3</b>	<b>8,2</b>	<b>3,1</b>

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Ländern zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).  
Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

6.3.1 – T06 Fortsetzung 2

Land	deutsche Tatverdächtige insgesamt		davon:					
	männl. Anteil in %	weibl. Anteil in %	Erwachsene 60 < 70		Erwachsene 70 < 80		Erwachsene 80 und älter	
			männl. Anteil in %	weibl. Anteil in %	männl. Anteil in %	weibl. Anteil in %	männl. Anteil in %	weibl. Anteil in %
Baden-Württemberg	74,9	25,1	3,8	1,4	2,0	0,9	0,4	0,2
Bayern	74,3	25,7	4,1	1,6	2,1	1,0	0,5	0,3
Berlin	72,4	27,6	3,8	1,7	2,0	1,0	0,3	0,3
Brandenburg	73,9	26,1	4,2	1,7	2,3	1,0	0,4	0,2
Bremen	74,7	25,3	3,3	1,0	1,5	0,6	0,2	0,2
Hamburg	74,0	26,0	3,5	1,4	1,8	0,9	0,4	0,3
Hessen	74,7	25,3	4,1	1,4	2,0	0,8	0,5	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	74,2	25,8	3,8	1,4	2,0	0,8	0,3	0,2
Niedersachsen	74,1	25,9	3,7	1,3	1,8	0,7	0,4	0,2
Nordrhein-Westfalen	73,8	26,2	3,4	1,2	1,7	0,8	0,4	0,2
Rheinland-Pfalz	73,9	26,1	4,2	1,5	2,0	0,8	0,5	0,2
Saarland	73,4	26,6	3,8	1,5	1,8	0,9	0,5	0,3
Sachsen	71,8	28,2	3,8	1,7	1,9	1,0	0,3	0,3
Sachsen-Anhalt	72,5	27,5	4,0	1,6	1,9	1,0	0,3	0,4
Schleswig-Holstein	74,5	25,5	3,9	1,4	2,1	1,0	0,4	0,3
Thüringen	73,6	26,4	3,8	1,6	1,8	0,9	0,3	0,3
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>73,6</b>	<b>26,4</b>	<b>3,8</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Ländern zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).  
Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

**Deutsche Tatverdächtige und ihre Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt der jeweiligen Altersklasse**

6.3.1 – T07

Land	Deutsche Tatverdächtige									
	insgesamt		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene ab 21	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Baden-Württemberg	155.765	10,0	6.050	10,7	18.305	12,0	16.731	11,7	114.679	9,5
Bayern	198.240	12,7	6.634	11,7	19.964	13,1	20.807	14,6	150.835	12,5
Berlin	87.324	5,6	3.442	6,1	7.166	4,7	5.949	4,2	70.767	5,9
Brandenburg	57.448	3,7	2.297	4,1	4.860	3,2	3.510	2,5	46.781	3,9
Bremen	18.325	1,2	587	1,0	1.702	1,1	1.824	1,3	14.212	1,2
Hamburg	42.977	2,8	1.580	2,8	3.879	2,6	3.848	2,7	33.670	2,8
Hessen	98.044	6,3	2.688	4,8	9.365	6,2	9.630	6,8	76.361	6,3
Mecklenburg-Vorpommern	41.332	2,7	1.686	3,0	3.334	2,2	2.758	1,9	33.554	2,8
Niedersachsen	175.547	11,3	6.224	11,0	17.980	11,8	17.748	12,4	133.595	11,1
Nordrhein-Westfalen	350.717	22,5	12.454	22,0	36.714	24,1	35.288	24,7	266.261	22,1
Rheinland-Pfalz	86.883	5,6	2.916	5,2	8.604	5,7	8.410	5,9	66.953	5,6
Saarland	20.139	1,3	691	1,2	1.877	1,2	1.746	1,2	15.825	1,3
Sachsen	87.832	5,6	3.051	5,4	6.314	4,2	5.707	4,0	72.760	6,0
Sachsen-Anhalt	63.908	4,1	2.705	4,8	4.708	3,1	4.227	3,0	52.268	4,3
Schleswig-Holstein	57.822	3,7	1.961	3,5	6.173	4,1	5.768	4,0	43.920	3,6
Thüringen	55.338	3,6	1.884	3,3	4.249	2,8	3.914	2,7	45.291	3,8
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1.555.711</b>	<b>100,0</b>	<b>56.489</b>	<b>100,0</b>	<b>152.054</b>	<b>100,0</b>	<b>142.590</b>	<b>100,0</b>	<b>1.204.578</b>	<b>100,0</b>

6.3.1 – T07 Fortsetzung 1

Land	Deutsche Tatverdächtige insgesamt		davon:									
	absolut	in %	Jungerw. 21 < 25 Anteil in %	Erwachsene 25 < 30 Anteil in %	Erwachsene 30 < 40 Anteil in %	Erwachsene 40 < 50 Anteil in %	Erwachsene 50 < 60 Anteil in %	Erwachsene 60 < 70 Anteil in %	Erwachsene 70 < 80 Anteil in %	Erwachsene über 80 Anteil in %	Erwachsene über 80 Anteil in %	
Baden-Württemberg	155.765	10,0	19.349	10,3	17.454	9,2	23.768	9,0	23.390	9,3	17.273	9,8
Bayern	198.240	12,7	23.962	12,7	21.924	11,6	30.743	11,7	32.326	12,9	22.891	13,0
Berlin	87.324	5,6	9.713	5,2	11.287	6,0	16.669	6,3	15.107	6,0	10.091	5,7
Brandenburg	57.448	3,7	6.213	3,3	7.552	4,0	10.372	3,9	9.596	3,8	7.458	4,2
Bremen	18.325	1,2	2.602	1,4	2.483	1,3	3.249	1,2	2.851	1,1	1.782	1,0
Hamburg	42.977	2,8	5.378	2,9	5.542	2,9	7.685	2,9	7.092	2,8	4.438	2,5
Hessen	98.044	6,3	11.982	6,4	11.445	6,1	17.148	6,5	16.047	6,4	10.879	6,2
Mecklenburg-Vorpommern	41.332	2,7	5.247	2,8	5.937	3,1	7.778	2,9	6.052	2,4	4.972	2,8
Niedersachsen	175.547	11,3	22.009	11,7	20.945	11,1	29.134	11,0	28.487	11,4	18.783	10,7
Nordrhein-Westfalen	350.717	22,5	44.582	23,7	42.122	22,3	59.055	22,4	56.496	22,5	36.853	21,0
Rheinland-Pfalz	86.883	5,6	10.567	5,6	9.855	5,2	13.706	5,2	14.258	5,7	10.484	6,0
Saarland	20.139	1,3	2.289	1,2	2.350	1,2	3.505	1,3	3.304	1,3	2.634	1,5
Sachsen	87.832	5,6	10.652	5,7	13.454	7,1	17.294	6,6	13.273	5,3	10.243	5,8
Sachsen-Anhalt	63.908	4,1	7.517	4,0	8.881	4,7	12.146	4,6	10.224	4,1	7.611	4,3
Schleswig-Holstein	57.822	3,7	6.964	3,7	6.367	3,4	9.276	3,5	9.870	3,9	6.198	3,5
Thüringen	55.338	3,6	7.144	3,8	8.525	4,5	10.730	4,1	8.150	3,2	6.000	3,4
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1.555.711</b>	<b>100,0</b>	<b>188.485</b>	<b>100,0</b>	<b>188.915</b>	<b>100,0</b>	<b>263.852</b>	<b>100,0</b>	<b>250.827</b>	<b>100,0</b>	<b>175.693</b>	<b>100,0</b>

6.3.1 – T07 Fortsetzung 2

Land	Deutsche Tatverdächtige insgesamt		davon:					
	absolut	in %	Erwachsene 60 < 70 Anteil in %	Erwachsene 70 < 80 Anteil in %	Erwachsene über 80 Anteil in %	Erwachsene über 80 Anteil in %	Erwachsene über 80 Anteil in %	
Baden-Württemberg	155.765	10,0	8.072	9,8	4.405	10,0	968	9,5
Bayern	198.240	12,7	11.354	13,7	6.108	13,9	1.527	15,0
Berlin	87.324	5,6	4.798	5,8	2.572	5,8	530	5,2
Brandenburg	57.448	3,7	3.369	4,1	1.891	4,3	330	3,2
Bremen	18.325	1,2	793	1,0	374	0,8	78	0,8
Hamburg	42.977	2,8	2.112	2,6	1.144	2,6	279	2,7
Hessen	98.044	6,3	5.416	6,6	2.746	6,2	698	6,9
Mecklenburg-Vorpommern	41.332	2,7	2.188	2,6	1.157	2,6	223	2,2
Niedersachsen	175.547	11,3	8.832	10,7	4.383	9,9	1.022	10,1
Nordrhein-Westfalen	350.717	22,5	16.260	19,7	8.857	20,1	2.036	20,0
Rheinland-Pfalz	86.883	5,6	4.950	6,0	2.476	5,6	657	6,5
Saarland	20.139	1,3	1.067	1,3	527	1,2	149	1,5
Sachsen	87.832	5,6	4.811	5,8	2.490	5,7	543	5,3
Sachsen-Anhalt	63.908	4,1	3.595	4,4	1.851	4,2	443	4,4
Schleswig-Holstein	57.822	3,7	3.045	3,7	1.817	4,1	383	3,8
Thüringen	55.338	3,6	2.946	3,6	1.474	3,3	322	3,2
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1.555.711</b>	<b>100,0</b>	<b>82.587</b>	<b>100,0</b>	<b>44.058</b>	<b>100,0</b>	<b>10.161</b>	<b>100,0</b>

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Ländern zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).  
Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Ländern in Prozent zur Gesamtzahl

6.3.1 – T08

Land	nicht-deutsche Tatverdächtige insg. Anzahl	davon:											
		Kinder		Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsene ab 21							
		0 < 14 in %	14 < 18 in %	18 < 21 in %	21 < 25 in %	25 < 30 in %	30 < 40 in %	40 < 50 in %	50 < 60 in %	60 < 70 in %	70 < 80 in %	80 u. älter in %	
Baden-Württemberg	75.870	2,23	8,39	9,66	14	15,1	24,8	15,5	6,62	2,67	0,78	0,123	
Bayern	91.569	2,06	7,04	8,88	13,8	16	26,2	16	6,68	2,51	0,65	0,123	
Berlin	46.527	1,94	5,78	7,8	13	16,3	27,9	17,4	7,11	1,99	0,58	0,12	
Brandenburg	11.276	8,29	4,19	7,78	12,5	16,3	26,4	14,8	6,73	2,32	0,51	0,089	
Bremen	8.075	1,65	8,46	8,74	12,7	16	27,3	16,5	6,29	1,88	0,46	0,087	
Hamburg	25.187	1,99	7,21	8,58	12,5	15,9	27,6	16,4	7	2,17	0,6	0,107	
Hessen	61.301	1,77	6,73	8,01	13,3	16,3	26,1	16,2	7,52	2,98	0,96	0,196	
Mecklenburg-Vorpommern	3.843	2,84	4,27	7,34	13,4	16,4	28,9	16,3	7,91	2,16	0,42	0,052	
Niedersachsen	40.884	2,03	6,78	8,68	13,7	16,5	26,5	16,2	6,62	2,3	0,64	0,115	
Nordrhein-Westfalen	127.244	2,17	7,53	8,81	13	15,2	27	16,4	6,73	2,32	0,73	0,123	
Rheinland-Pfalz	26.328	1,68	6,76	8,7	13,2	15,8	26,9	16,5	7,41	2,46	0,57	0,095	
Saarland	7.234	2,39	9,76	9,72	14	15,7	24,5	14,4	6,83	2,1	0,5	0,083	
Sachsen	15.689	6,54	3,85	7,39	12,8	17,4	27,4	15,9	6,58	1,82	0,34	0,064	
Sachsen-Anhalt	7.060	1,59	3,68	10,5	13,6	17,5	27,6	16,2	7,17	1,57	0,44	0,113	
Schleswig-Holstein	13.248	2,22	8,46	8,52	13,1	16	26,1	15,6	7	2,39	0,57	0,075	
Thüringen	4.141	1,59	4,01	7,56	14,6	17	28,3	17,7	6,95	1,86	0,29	0,072	
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>2,37</b>	<b>7,09</b>	<b>8,56</b>	<b>13,2</b>	<b>15,6</b>	<b>26,4</b>	<b>16,4</b>	<b>7,02</b>	<b>2,48</b>	<b>0,71</b>	<b>0,128</b>	

Altersstruktur und Geschlecht der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Ländern (altersgruppenspezifisch)

6.3.1 – T09

Land	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt								
	insgesamt absolut (100%)	Kinder bis > 14		Jugendliche 14 < 18		Heranw. 18 < 21		Erwachsene ab 21	
		männl. weibl. Anteil in %							
Baden-Württemberg	75.870	1,4	0,8	6,1	2,3	7,5	2,1	61,7	18,0
Bayern	91.569	1,3	0,7	5,3	1,8	7,1	1,8	63,9	18,1
Berlin	46.527	1,3	0,6	4,0	1,8	5,9	1,9	63,7	20,8
Brandenburg	11.276	4,5	3,8	3,1	1,1	6,2	1,6	62,6	17,2
Bremen	8.075	1,1	0,6	6,7	1,7	6,9	1,9	64,3	16,8
Hamburg	25.187	1,4	0,6	5,7	1,5	6,9	1,7	64,3	18,0
Hessen	61.301	1,1	0,6	5,0	1,8	6,2	1,9	62,1	21,4
Mecklenburg-Vorpommern	3.843	1,7	1,2	3,1	1,1	5,8	1,5	71,3	14,3
Niedersachsen	40.884	1,4	0,6	4,9	1,9	6,8	1,9	64,8	17,8
Nordrhein-Westfalen	127.244	1,4	0,8	5,4	2,1	6,8	2,0	63,4	18,0
Rheinland-Pfalz	26.328	1,2	0,5	4,8	1,9	6,7	2,0	62,1	20,7
Saarland	7.234	1,5	0,9	6,8	3,0	6,6	3,1	57,6	20,6
Sachsen	15.689	3,5	3,0	2,5	1,3	5,8	1,6	65,0	17,2
Sachsen-Anhalt	7.060	1,2	0,4	2,7	1,0	8,8	1,7	68,8	15,5
Schleswig-Holstein	13.248	1,5	0,7	6,9	1,6	6,9	1,6	62,8	17,9
Thüringen	4.141	1,1	0,5	3,0	1,0	5,9	1,6	70,2	16,6
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>1,5</b>	<b>0,9</b>	<b>5,2</b>	<b>1,9</b>	<b>6,6</b>	<b>1,9</b>	<b>62,9</b>	<b>19,1</b>

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Ländern zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).  
Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

6.3.1 – T09 Fortsetzung 1

Land	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt		davon:									
			Jungerw. 21 < 25		Erwachsene 25 < 30		Erwachsene 30 < 40		Erwachsene 40 < 50		Erwachsene 50 < 60	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		
Baden-Württemberg	76,8	23,2	11,1	3,0	12,2	3,0	19,4	5,4	12,0	3,6	4,8	1,8
Bayern	77,6	22,4	11,0	2,8	12,9	3,2	20,6	5,6	12,4	3,6	4,9	1,8
Berlin	74,8	25,2	9,5	3,5	12,3	4,0	21,2	6,7	13,5	4,0	5,3	1,8
Brandenburg	76,3	23,7	9,8	2,7	12,9	3,5	20,9	5,6	11,9	2,9	5,1	1,6
Bremen	79,0	21,0	10,0	2,6	12,7	3,3	21,5	5,8	13,4	3,1	5,1	1,2
Hamburg	78,2	21,8	9,8	2,8	12,6	3,2	21,8	5,8	12,7	3,6	5,3	1,7
Hessen	74,4	25,6	10,0	3,2	12,4	3,9	20,0	6,1	12,3	3,9	5,0	2,5
Mecklenburg-Vorpommern	81,9	18,1	11,4	2,0	13,9	2,5	23,9	5,0	13,6	2,8	6,4	1,5
Niedersachsen	77,9	22,1	11,0	2,7	13,3	3,2	20,8	5,6	12,6	3,6	5,0	1,6
Nordrhein-Westfalen	77,1	22,9	10,1	2,9	12,0	3,2	21,3	5,7	12,9	3,5	5,0	1,7
Rheinland-Pfalz	74,8	25,2	10,1	3,1	12,1	3,7	20,2	6,7	12,4	4,1	5,3	2,1
Saarland	72,4	27,6	10,4	3,6	11,9	3,8	18,4	6,1	10,2	4,2	4,8	2,0
Sachsen	76,8	23,2	10,2	2,6	14,0	3,3	21,8	5,6	12,5	3,3	5,0	1,6
Sachsen-Anhalt	81,3	18,7	11,0	2,6	14,3	3,2	22,5	5,1	13,4	2,8	6,0	1,2
Schleswig-Holstein	78,2	21,8	10,7	2,4	12,7	3,3	20,1	6,0	12,2	3,4	5,1	1,9
Thüringen	80,2	19,8	11,8	2,8	14,3	2,8	22,7	5,7	14,2	3,5	5,5	1,4
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>76,2</b>	<b>23,8</b>	<b>10,2</b>	<b>3,0</b>	<b>12,3</b>	<b>3,4</b>	<b>20,5</b>	<b>5,9</b>	<b>12,6</b>	<b>3,7</b>	<b>5,1</b>	<b>1,9</b>

6.3.1 – T09 Fortsetzung 2

Land	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt		davon:					
			Erwachsene 60 < 70		Erwachsene 70 < 80		Erwachsene 80 und älter	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		
Baden-Württemberg	76,8	23,2	1,8	0,9	0,5	0,3	0,1	0,1
Bayern	77,6	22,4	1,6	0,9	0,4	0,2	0,1	0,1
Berlin	74,8	25,2	1,4	0,6	0,4	0,2	0,1	0,0
Brandenburg	76,3	23,7	1,6	0,7	0,3	0,2	0,0	0,0
Bremen	79,0	21,0	1,3	0,6	0,3	0,1	0,0	0,1
Hamburg	78,2	21,8	1,5	0,6	0,4	0,2	0,1	0,0
Hessen	74,4	25,6	1,7	1,2	0,5	0,4	0,1	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	81,9	18,1	1,7	0,4	0,3	0,1	0,0	0,0
Niedersachsen	77,9	22,1	1,6	0,7	0,4	0,2	0,1	0,1
Nordrhein-Westfalen	77,1	22,9	1,6	0,7	0,5	0,2	0,1	0,0
Rheinland-Pfalz	74,8	25,2	1,6	0,8	0,4	0,2	0,1	0,0
Saarland	72,4	27,6	1,4	0,7	0,3	0,2	0,1	0,0
Sachsen	76,8	23,2	1,3	0,5	0,2	0,1	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	81,3	18,7	1,2	0,4	0,2	0,2	0,1	0,0
Schleswig-Holstein	78,2	21,8	1,7	0,7	0,3	0,2	0,1	0,0
Thüringen	80,2	19,8	1,5	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>76,2</b>	<b>23,8</b>	<b>1,6</b>	<b>0,8</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Ländern zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).  
Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige und ihre Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt der jeweiligen Altersklasse**  
6.3.1 – T10

Land	Nichtdeutsche Tatverdächtige									
	insgesamt		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene ab 21	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Baden-Württemberg	75.870	14,1	1.693	13,2	6.368	16,7	7.331	15,9	60.478	13,7
Bayern	91.569	17,0	1.883	14,7	6.442	16,9	8.127	17,6	75.117	17,0
Berlin	46.527	8,6	902	7,1	2.691	7,1	3.629	7,9	39.305	8,9
Brandenburg	11.276	2,1	935	7,3	473	1,2	877	1,9	8.991	2,0
Bremen	8.075	1,5	133	1,0	683	1,8	706	1,5	6.553	1,5
Hamburg	25.187	4,7	501	3,9	1.816	4,8	2.160	4,7	20.710	4,7
Hessen	61.301	11,4	1.088	8,5	4.124	10,8	4.910	10,7	51.179	11,6
Mecklenburg-Vorpommern	3.843	0,7	109	0,9	164	0,4	282	0,6	3.288	0,7
Niedersachsen	40.884	7,6	829	6,5	2.772	7,3	3.550	7,7	33.733	7,6
Nordrhein-Westfalen	127.244	23,6	2.756	21,6	9.587	25,1	11.212	24,3	103.689	23,5
Rheinland-Pfalz	26.328	4,9	443	3,5	1.779	4,7	2.290	5,0	21.816	4,9
Saarland	7.234	1,3	173	1,4	706	1,9	703	1,5	5.652	1,3
Sachsen	15.689	2,9	1.026	8,0	604	1,6	1.160	2,5	12.899	2,9
Sachsen-Anhalt	7.060	1,3	112	0,9	260	0,7	742	1,6	5.946	1,3
Schleswig-Holstein	13.248	2,5	294	2,3	1.121	2,9	1.129	2,5	10.704	2,4
Thüringen	4.141	0,8	66	0,5	166	0,4	313	0,7	3.596	0,8
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>100,0</b>	<b>12.786</b>	<b>100,0</b>	<b>38.151</b>	<b>100,0</b>	<b>46.080</b>	<b>100,0</b>	<b>441.432</b>	<b>100,0</b>

6.3.1 – T10 Fortsetzung 1

Land	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt		davon:									
	absolut	in %	Jungerw. 21 < 25 Anteil in %	Erwachsene 25 < 30 Anteil in %	Erwachsene 30 < 40 Anteil in %	Erwachsene 40 < 50 Anteil in %	Erwachsene 50 < 60 Anteil in %					
Baden-Württemberg	75.870	14,1	10.650	15,0	11.470	13,6	18.841	13,2	11.786	13,4	5.022	13,3
Bayern	91.569	17,0	12.660	17,8	14.670	17,4	23.995	16,8	14.671	16,6	6.114	16,2
Berlin	46.527	8,6	6.048	8,5	7.586	9,0	12.994	9,1	8.117	9,2	3.308	8,8
Brandenburg	11.276	2,1	1.411	2,0	1.840	2,2	2.981	2,1	1.670	1,9	759	2,0
Bremen	8.075	1,5	1.023	1,4	1.294	1,5	2.201	1,5	1.331	1,5	508	1,3
Hamburg	25.187	4,7	3.156	4,4	3.994	4,7	6.948	4,9	4.126	4,7	1.763	4,7
Hessen	61.301	11,4	8.130	11,5	9.982	11,8	16.009	11,2	9.915	11,2	4.607	12,2
Mecklenburg-Vorpommern	3.843	0,7	514	0,7	631	0,7	1.111	0,8	627	0,7	304	0,8
Niedersachsen	40.884	7,6	5.620	7,9	6.729	8,0	10.821	7,6	6.607	7,5	2.708	7,2
Nordrhein-Westfalen	127.244	23,6	16.562	23,4	19.280	22,9	34.346	24,1	20.899	23,7	8.559	22,7
Rheinland-Pfalz	26.328	4,9	3.481	4,9	4.153	4,9	7.073	5,0	4.335	4,9	1.952	5,2
Saarland	7.234	1,3	1.010	1,4	1.136	1,3	1.773	1,2	1.045	1,2	494	1,3
Sachsen	15.689	2,9	2.004	2,8	2.725	3,2	4.301	3,0	2.487	2,8	1.033	2,7
Sachsen-Anhalt	7.060	1,3	961	1,4	1.236	1,5	1.948	1,4	1.145	1,3	506	1,3
Schleswig-Holstein	13.248	2,5	1.738	2,5	2.117	2,5	3.460	2,4	2.061	2,3	927	2,5
Thüringen	4.141	0,8	606	0,9	706	0,8	1.173	0,8	731	0,8	288	0,8
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>100,0</b>	<b>70.928</b>	<b>100,0</b>	<b>84.266</b>	<b>100,0</b>	<b>142.408</b>	<b>100,0</b>	<b>88.168</b>	<b>100,0</b>	<b>37.782</b>	<b>100,0</b>

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Ländern zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).  
Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

6.3.1 – T10 Fortsetzung 2

Land	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt		davon:					
	absolut	in %	Erwachsene 60 < 70 Anteil in %		Erwachsene 70 < 80 Anteil in %		Erwachsene über 80 Anteil in %	
Baden-Württemberg	75.870	14,1	2.026	15,1	590	15,5	93	13,5
Bayern	91.569	17,0	2.302	17,2	592	15,5	113	16,4
Berlin	46.527	8,6	924	6,9	272	7,1	56	8,1
Brandenburg	11.276	2,1	262	2,0	58	1,5	10	1,5
Bremen	8.075	1,5	152	1,1	37	1,0	7	1,0
Hamburg	25.187	4,7	546	4,1	150	3,9	27	3,9
Hessen	61.301	11,4	1.826	13,7	590	15,5	120	17,4
Mecklenburg-Vorpommern	3.843	0,7	83	0,6	16	0,4	2	0,3
Niedersachsen	40.884	7,6	939	7,0	262	6,9	47	6,8
Nordrhein-Westfalen	127.244	23,6	2.958	22,1	929	24,3	156	22,6
Rheinland-Pfalz	26.328	4,9	648	4,8	149	3,9	25	3,6
Saarland	7.234	1,3	152	1,1	36	0,9	6	0,9
Sachsen	15.689	2,9	285	2,1	54	1,4	10	1,5
Sachsen-Anhalt	7.060	1,3	111	0,8	31	0,8	8	1,2
Schleswig-Holstein	13.248	2,5	316	2,4	75	2,0	10	1,5
Thüringen	4.141	0,8	77	0,6	12	0,3	3	0,4
<b>*) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>100,0</b>	<b>13.374</b>	<b>100,0</b>	<b>3.817</b>	<b>100,0</b>	<b>689</b>	<b>100,0</b>

**Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt in den Städten ab 200.000 Einwohner**

6.3.1 – T11

Stadt	Tatverdächtige insgesamt								
	insgesamt 100%	Kinder bis > 14		Jugendliche 14 < 18		Heranwachsende 18 < 21		Erwachsene ab 21	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	10.922	197	1,8	1.200	11,0	1.192	10,9	8.333	76,3
Augsburg	10.711	318	3,0	979	9,1	1.055	9,8	8.359	78,0
Berlin	133.851	4.344	3,2	9.857	7,4	9.578	7,2	110.072	82,2
Bielefeld	10.692	204	1,9	981	9,2	1.129	10,6	8.378	78,4
Bochum	12.315	245	2,0	1.076	8,7	1.243	10,1	9.751	79,2
Bonn	10.434	282	2,7	1.057	10,1	1.055	10,1	8.040	77,1
Braunschweig	9.745	296	3,0	992	10,2	1.076	11,0	7.381	75,7
Bremen	21.737	532	2,4	2.026	9,3	2.100	9,7	17.079	78,6
Chemnitz	9.535	652	6,8	601	6,3	801	8,4	7.481	78,5
Dortmund	26.783	735	2,7	2.727	10,2	3.030	11,3	20.291	75,8
Dresden	18.640	428	2,3	1.071	5,7	1.253	6,7	15.888	85,2
Duisburg	19.352	687	3,6	1.640	8,5	1.965	10,2	15.060	77,8
Düsseldorf	27.751	473	1,7	2.082	7,5	2.828	10,2	22.368	80,6
Erfurt	9.030	277	3,1	735	8,1	730	8,1	7.288	80,7
Essen	19.990	537	2,7	1.940	9,7	2.176	10,9	15.337	76,7
Frankfurt am Main	46.114	738	1,6	3.176	6,9	3.845	8,3	38.355	83,2
Freiburg im Breisgau	9.894	311	3,1	1.184	12,0	1.075	10,9	7.324	74,0
Gelsenkirchen	9.200	412	4,5	933	10,1	812	8,8	7.043	76,6
Halle (Saale)	9.464	390	4,1	672	7,1	644	6,8	7.758	82,0
Hamburg	68.164	2.081	3,1	5.695	8,4	6.008	8,8	54.380	79,8
Hannover	28.725	644	2,2	2.504	8,7	2.985	10,4	22.592	78,6
Karlsruhe	12.574	291	2,3	1.199	9,5	1.501	11,9	9.583	76,2
Kiel	8.162	193	2,4	737	9,0	877	10,7	6.355	77,9
Köln	48.254	1.284	2,7	4.150	8,6	4.743	9,8	38.077	78,9
Krefeld	8.235	276	3,4	633	7,7	847	10,3	6.479	78,7
Leipzig	19.003	589	3,1	1.239	6,5	1.362	7,2	15.813	83,2
Lübeck	8.213	249	3,0	747	9,1	711	8,7	6.506	79,2
Magdeburg	9.739	421	4,3	741	7,6	770	7,9	7.807	80,2
Mainz	8.219	212	2,6	789	9,6	903	11,0	6.315	76,8
Mannheim	12.847	267	2,1	1.104	8,6	1.403	10,9	10.073	78,4
Mönchengladbach	8.641	325	3,8	871	10,1	853	9,9	6.592	76,3
München	50.615	944	1,9	4.587	9,1	5.441	10,7	39.643	78,3
Münster	9.455	286	3,0	1.046	11,1	1.042	11,0	7.081	74,9
Nürnberg	19.585	501	2,6	1.836	9,4	2.167	11,1	15.081	77,0
Oberhausen	7.751	239	3,1	714	9,2	881	11,4	5.917	76,3
Rostock	7.070	277	3,9	464	6,6	517	7,3	5.812	82,2
Stuttgart	25.820	571	2,2	2.500	9,7	3.075	11,9	19.674	76,2
Wiesbaden	9.469	275	2,9	922	9,7	970	10,2	7.302	77,1
Wuppertal	13.398	470	3,5	1.312	9,8	1.347	10,1	10.269	76,6

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

6.3.1 – T11 Fortsetzung

Stadt	Tatverdächtige insgesamt								
	insgesamt 100 %	Erwachsene 21 < 25		Erwachsene 25 < 60		Erwachsene 60 < 80		Erwachsene 80 und älter	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	10.922	1.556	14,2	6.270	57,4	469	4,3	38	0,3
Augsburg	10.711	1.514	14,1	6.197	57,9	604	5,6	44	0,4
Berlin	133.851	15.761	11,8	85.159	63,6	8.566	6,4	586	0,4
Bielefeld	10.692	1.445	13,5	6.326	59,2	563	5,3	44	0,4
Bochum	12.315	1.766	14,3	7.248	58,9	685	5,6	52	0,4
Bonn	10.434	1.346	12,9	6.058	58,1	593	5,7	43	0,4
Braunschweig	9.745	1.334	13,7	5.502	56,5	499	5,1	46	0,5
Bremen	21.737	3.009	13,8	12.893	59,3	1.107	5,1	70	0,3
Chemnitz	9.535	1.268	13,3	5.593	58,7	574	6,0	46	0,5
Dortmund	26.783	3.871	14,5	15.157	56,6	1.174	4,4	89	0,3
Dresden	18.640	2.562	13,7	12.087	64,8	1.166	6,3	73	0,4
Duisburg	19.352	2.809	14,5	11.278	58,3	916	4,7	57	0,3
Düsseldorf	27.751	3.735	13,5	16.865	60,8	1.663	6,0	105	0,4
Erfurt	9.030	1.370	15,2	5.387	59,7	496	5,5	35	0,4
Essen	19.990	2.853	14,3	11.442	57,2	971	4,9	71	0,4
Frankfurt am Main	46.114	6.045	13,1	29.588	64,2	2.568	5,6	154	0,3
Freiburg im Breisgau	9.894	1.394	14,1	5.388	54,5	506	5,1	36	0,4
Gelsenkirchen	9.200	1.137	12,4	5.389	58,6	478	5,2	39	0,4
Halle (Saale)	9.464	1.220	12,9	5.873	62,1	605	6,4	60	0,6
Hamburg	68.164	8.534	12,5	41.588	61,0	3.952	5,8	306	0,4
Hannover	28.725	4.142	14,4	16.878	58,8	1.460	5,1	112	0,4
Karlsruhe	12.574	2.071	16,5	6.953	55,3	529	4,2	30	0,2
Kiel	8.162	1.147	14,1	4.713	57,7	465	5,7	30	0,4
Köln	48.254	6.461	13,4	28.771	59,6	2.642	5,5	203	0,4
Krefeld	8.235	1.146	13,9	4.839	58,8	467	5,7	27	0,3
Leipzig	19.003	2.711	14,3	11.820	62,2	1.177	6,2	105	0,6
Lübeck	8.213	1.006	12,2	4.861	59,2	587	7,1	52	0,6
Magdeburg	9.739	1.178	12,1	5.837	59,9	692	7,1	100	1,0
Mainz	8.219	1.193	14,5	4.660	56,7	432	5,3	30	0,4
Mannheim	12.847	2.027	15,8	7.417	57,7	581	4,5	48	0,4
Mönchengladbach	8.641	1.083	12,5	5.003	57,9	479	5,5	27	0,3
München	50.615	7.105	14,0	29.461	58,2	2.879	5,7	198	0,4
Münster	9.455	1.417	15,0	5.158	54,6	471	5,0	35	0,4
Nürnberg	19.585	2.835	14,5	11.087	56,6	1.062	5,4	97	0,5
Oberhausen	7.751	1.210	15,6	4.314	55,7	364	4,7	29	0,4
Rostock	7.070	1.153	16,3	4.197	59,4	427	6,0	35	0,5
Stuttgart	25.820	4.049	15,7	14.198	55,0	1.329	5,1	98	0,4
Wiesbaden	9.469	1.144	12,1	5.521	58,3	601	6,3	36	0,4
Wuppertal	13.398	1.674	12,5	7.769	58,0	761	5,7	65	0,5

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

**Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen in den Städten ab 200.000 Einwohner**  
6.3.1 – T12

Stadt	deutsche Tatverdächtige								
	insgesamt 100%	Kinder bis > 14		Jugendliche 14 < 18		Heranwachsende 18 < 21		Erwachsene ab 21	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5.906	155	2,6	612	10,4	664	11,2	4.475	75,8
Augsburg	7.279	258	3,5	708	9,7	741	10,2	5.572	76,5
Berlin	87.324	3.442	3,9	7.166	8,2	5.949	6,8	70.767	81,0
Bielefeld	7.231	142	2,0	686	9,5	795	11,0	5.608	77,6
Bochum	9.250	181	2,0	842	9,1	928	10,0	7.299	78,9
Bonn	7.601	229	3,0	866	11,4	814	10,7	5.692	74,9
Braunschweig	7.338	254	3,5	840	11,4	794	10,8	5.450	74,3
Bremen	14.824	427	2,9	1.405	9,5	1.483	10,0	11.509	77,6
Chemnitz	6.524	240	3,7	464	7,1	510	7,8	5.310	81,4
Dortmund	17.416	511	2,9	1.793	10,3	1.920	11,0	13.192	75,7
Dresden	16.129	388	2,4	979	6,1	1.080	6,7	13.682	84,8
Duisburg	12.621	385	3,1	1.075	8,5	1.313	10,4	9.848	78,0
Düsseldorf	16.107	335	2,1	1.339	8,3	1.776	11,0	12.657	78,6
Erfurt	8.176	263	3,2	696	8,5	661	8,1	6.556	80,2
Essen	14.311	380	2,7	1.450	10,1	1.602	11,2	10.879	76,0
Frankfurt am Main	17.830	275	1,5	1.472	8,3	1.859	10,4	14.224	79,8
Freiburg im Breisgau	6.669	217	3,3	857	12,9	746	11,2	4.849	72,7
Gelsenkirchen	6.435	277	4,3	672	10,4	575	8,9	4.911	76,3
Halle (Saale)	8.241	364	4,4	631	7,7	557	6,8	6.689	81,2
Hamburg	42.977	1.580	3,7	3.879	9,0	3.848	9,0	33.670	78,3
Hannover	19.711	494	2,5	1.869	9,5	2.143	10,9	15.205	77,1
Karlsruhe	7.321	171	2,3	796	10,9	902	12,3	5.452	74,5
Kiel	6.755	177	2,6	648	9,6	748	11,1	5.182	76,7
Köln	30.843	907	2,9	2.748	8,9	3.106	10,1	24.082	78,1
Krefeld	6.133	226	3,7	512	8,3	674	11,0	4.721	77,0
Leipzig	16.348	548	3,4	1.119	6,8	1.116	6,8	13.565	83,0
Lübeck	6.822	224	3,3	636	9,3	598	8,8	5.364	78,6
Magdeburg	8.599	400	4,7	682	7,9	661	7,7	6.856	79,7
Mainz	5.721	163	2,8	588	10,3	657	11,5	4.313	75,4
Mannheim	7.759	181	2,3	698	9,0	895	11,5	5.985	77,1
Mönchengladbach	6.568	276	4,2	736	11,2	679	10,3	4.877	74,3
München	25.364	618	2,4	2.447	9,6	2.713	10,7	19.586	77,2
Münster	6.934	225	3,2	853	12,3	783	11,3	5.073	73,2
Nürnberg	12.179	373	3,1	1.261	10,4	1.440	11,8	9.105	74,8
Oberhausen	5.740	183	3,2	529	9,2	676	11,8	4.352	75,8
Rostock	6.218	249	4,0	422	6,8	451	7,3	5.096	82,0
Stuttgart	15.406	430	2,8	1.608	10,4	1.983	12,9	11.385	73,9
Wiesbaden	6.251	222	3,6	645	10,3	667	10,7	4.717	75,5
Wuppertal	9.413	354	3,8	973	10,3	990	10,5	7.096	75,4

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

6.3.1 – T12 Fortsetzung

Stadt	deutsche Tatverdächtige								
	insgesamt 100%	Erwachsene 21 < 25		Erwachsene 25 < 60		Erwachsene 60 < 80		Erwachsene 80 und älter	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5.906	810	13,7	3.278	55,5	360	6,1	27	0,5
Augsburg	7.279	1.047	14,4	3.982	54,7	504	6,9	39	0,5
Berlin	87.324	9.713	11,1	53.154	60,9	7.370	8,4	530	0,6
Bielefeld	7.231	946	13,1	4.143	57,3	476	6,6	43	0,6
Bochum	9.250	1.315	14,2	5.310	57,4	622	6,7	52	0,6
Bonn	7.601	967	12,7	4.170	54,9	516	6,8	39	0,5
Braunschweig	7.338	959	13,1	3.999	54,5	449	6,1	43	0,6
Bremen	14.824	2.120	14,3	8.388	56,6	937	6,3	64	0,4
Chemnitz	6.524	817	12,5	3.913	60,0	535	8,2	45	0,7
Dortmund	17.416	2.571	14,8	9.535	54,7	1.005	5,8	81	0,5
Dresden	16.129	2.241	13,9	10.265	63,6	1.104	6,8	72	0,4
Duisburg	12.621	1.831	14,5	7.168	56,8	797	6,3	52	0,4
Düsseldorf	16.107	2.267	14,1	9.228	57,3	1.091	6,8	71	0,4
Erfurt	8.176	1.244	15,2	4.802	58,7	476	5,8	34	0,4
Essen	14.311	2.070	14,5	7.882	55,1	856	6,0	71	0,5
Frankfurt am Main	17.830	2.366	13,3	10.623	59,6	1.162	6,5	73	0,4
Freiburg im Breisgau	6.669	938	14,1	3.455	51,8	422	6,3	34	0,5
Gelsenkirchen	6.435	810	12,6	3.641	56,6	422	6,6	38	0,6
Halle (Saale)	8.241	1.090	13,2	4.956	60,1	585	7,1	58	0,7
Hamburg	42.977	5.378	12,5	24.757	57,6	3.256	7,6	279	0,6
Hannover	19.711	2.836	14,4	11.089	56,3	1.183	6,0	97	0,5
Karlsruhe	7.321	1.161	15,9	3.837	52,4	427	5,8	27	0,4
Kiel	6.755	974	14,4	3.751	55,5	427	6,3	30	0,4
Köln	30.843	4.173	13,5	17.620	57,1	2.112	6,8	177	0,6
Krefeld	6.133	846	13,8	3.451	56,3	398	6,5	26	0,4
Leipzig	16.348	2.353	14,4	9.987	61,1	1.120	6,9	105	0,6
Lübeck	6.822	825	12,1	3.951	57,9	537	7,9	51	0,7
Magdeburg	8.599	1.031	12,0	5.064	58,9	663	7,7	98	1,1
Mainz	5.721	867	15,2	3.063	53,5	355	6,2	28	0,5
Mannheim	7.759	1.272	16,4	4.208	54,2	462	6,0	43	0,6
Mönchengladbach	6.568	830	12,6	3.598	54,8	423	6,4	26	0,4
München	25.364	3.370	13,3	13.895	54,8	2.151	8,5	170	0,7
Münster	6.934	1.034	14,9	3.582	51,7	424	6,1	33	0,5
Nürnberg	12.179	1.754	14,4	6.444	52,9	821	6,7	86	0,7
Oberhausen	5.740	944	16,4	3.058	53,3	322	5,6	28	0,5
Rostock	6.218	1.036	16,7	3.613	58,1	413	6,6	34	0,5
Stuttgart	15.406	2.397	15,6	7.893	51,2	1.006	6,5	89	0,6
Wiesbaden	6.251	753	12,0	3.435	55,0	495	7,9	34	0,5
Wuppertal	9.413	1.217	12,9	5.186	55,1	635	6,7	58	0,6

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

**Deutsche Tatverdächtige und ihre Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt der jeweiligen Altersklasse in den Großstädten ab 200.000 Einwohner**

6.3.1 – T13

Stadt	deutsche Tatverdächtige									
	insgesamt		Kinder bis > 14		Jugendliche 14 < 18		Heranwachsende 18 < 21		Erwachsene ab 21	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5.906	54,1	155	78,7	612	51,0	664	55,7	4.475	53,7
Augsburg	7.279	68,0	258	81,1	708	72,3	741	70,2	5.572	66,7
Berlin	87.324	65,2	3.442	79,2	7.166	72,7	5.949	62,1	70.767	64,3
Bielefeld	7.231	67,6	142	69,6	686	69,9	795	70,4	5.608	66,9
Bochum	9.250	75,1	181	73,9	842	78,3	928	74,7	7.299	74,9
Bonn	7.601	72,8	229	81,2	866	81,9	814	77,2	5.692	70,8
Braunschweig	7.338	75,3	254	85,8	840	84,7	794	73,8	5.450	73,8
Bremen	14.824	68,2	427	80,3	1.405	69,3	1.483	70,6	11.509	67,4
Chemnitz	6.524	68,4	240	36,8	464	77,2	510	63,7	5.310	71,0
Dortmund	17.416	65,0	511	69,5	1.793	65,7	1.920	63,4	13.192	65,0
Dresden	16.129	86,5	388	90,7	979	91,4	1.080	86,2	13.682	86,1
Duisburg	12.621	65,2	385	56,0	1.075	65,5	1.313	66,8	9.848	65,4
Düsseldorf	16.107	58,0	335	70,8	1.339	64,3	1.776	62,8	12.657	56,6
Erfurt	8.176	90,5	263	94,9	696	94,7	661	90,5	6.556	90,0
Essen	14.311	71,6	380	70,8	1.450	74,7	1.602	73,6	10.879	70,9
Frankfurt am Main	17.830	38,7	275	37,3	1.472	46,3	1.859	48,3	14.224	37,1
Freiburg im Breisgau	6.669	67,4	217	69,8	857	72,4	746	69,4	4.849	66,2
Gelsenkirchen	6.435	69,9	277	67,2	672	72,0	575	70,8	4.911	69,7
Halle (Saale)	8.241	87,1	364	93,3	631	93,9	557	86,5	6.689	86,2
Hamburg	42.977	63,0	1.580	75,9	3.879	68,1	3.848	64,0	33.670	61,9
Hannover	19.711	68,6	494	76,7	1.869	74,6	2.143	71,8	15.205	67,3
Karlsruhe	7.321	58,2	171	58,8	796	66,4	902	60,1	5.452	56,9
Kiel	6.755	82,8	177	91,7	648	87,9	748	85,3	5.182	81,5
Köln	30.843	63,9	907	70,6	2.748	66,2	3.106	65,5	24.082	63,2
Krefeld	6.133	74,5	226	81,9	512	80,9	674	79,6	4.721	72,9
Leipzig	16.348	86,0	548	93,0	1.119	90,3	1.116	81,9	13.565	85,8
Lübeck	6.822	83,1	224	90,0	636	85,1	598	84,1	5.364	82,4
Magdeburg	8.599	88,3	400	95,0	682	92,0	661	85,8	6.856	87,8
Mainz	5.721	69,6	163	76,9	588	74,5	657	72,8	4.313	68,3
Mannheim	7.759	60,4	181	67,8	698	63,2	895	63,8	5.985	59,4
Mönchengladbach	6.568	76,0	276	84,9	736	84,5	679	79,6	4.877	74,0
München	25.364	50,1	618	65,5	2.447	53,3	2.713	49,9	19.586	49,4
Münster	6.934	73,3	225	78,7	853	81,5	783	75,1	5.073	71,6
Nürnberg	12.179	62,2	373	74,5	1.261	68,7	1.440	66,5	9.105	60,4
Oberhausen	5.740	74,1	183	76,6	529	74,1	676	76,7	4.352	73,6
Rostock	6.218	87,9	249	89,9	422	90,9	451	87,2	5.096	87,7
Stuttgart	15.406	59,7	430	75,3	1.608	64,3	1.983	64,5	11.385	57,9
Wiesbaden	6.251	66,0	222	80,7	645	70,0	667	68,8	4.717	64,6
Wuppertal	9.413	70,3	354	75,3	973	74,2	990	73,5	7.096	69,1

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

6.3.1 – T13 Fortsetzung

Stadt	deutsche Tatverdächtige									
	insgesamt		Erwachsene 21 < 25		Erwachsene 25 < 60		Erwachsene 60 < 80		Erwachsene 80 und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5.906	54,1	810	52,1	3.278	52,3	360	76,8	27	71,1
Augsburg	7.279	68,0	1.047	69,2	3.982	64,3	504	83,4	39	88,6
Berlin	87.324	65,2	9.713	61,6	53.154	62,4	7.370	86,0	530	90,4
Bielefeld	7.231	67,6	946	65,5	4.143	65,5	476	84,5	43	97,7
Bochum	9.250	75,1	1.315	74,5	5.310	73,3	622	90,8	52	100,0
Bonn	7.601	72,8	967	71,8	4.170	68,8	516	87,0	39	90,7
Braunschweig	7.338	75,3	959	71,9	3.999	72,7	449	90,0	43	93,5
Bremen	14.824	68,2	2.120	70,5	8.388	65,1	937	84,6	64	91,4
Chemnitz	6.524	68,4	817	64,4	3.913	70,0	535	93,2	45	97,8
Dortmund	17.416	65,0	2.571	66,4	9.535	62,9	1.005	85,6	81	91,0
Dresden	16.129	86,5	2.241	87,5	10.265	84,9	1.104	94,7	72	98,6
Duisburg	12.621	65,2	1.831	65,2	7.168	63,6	797	87,0	52	91,2
Düsseldorf	16.107	58,0	2.267	60,7	9.228	54,7	1.091	65,6	71	67,6
Erfurt	8.176	90,5	1.244	90,8	4.802	89,1	476	96,0	34	97,1
Essen	14.311	71,6	2.070	72,6	7.882	68,9	856	88,2	71	100,0
Frankfurt am Main	17.830	38,7	2.366	39,1	10.623	35,9	1.162	45,2	73	47,4
Freiburg im Breisgau	6.669	67,4	938	67,3	3.455	64,1	422	83,4	34	94,4
Gelsenkirchen	6.435	69,9	810	71,2	3.641	67,6	422	88,3	38	97,4
Halle (Saale)	8.241	87,1	1.090	89,3	4.956	84,4	585	96,7	58	96,7
Hamburg	42.977	63,0	5.378	63,0	24.757	59,5	3.256	82,4	279	91,2
Hannover	19.711	68,6	2.836	68,5	11.089	65,7	1.183	81,0	97	86,6
Karlsruhe	7.321	58,2	1.161	56,1	3.837	55,2	427	80,7	27	90,0
Kiel	6.755	82,8	974	84,9	3.751	79,6	427	91,8	30	100,0
Köln	30.843	63,9	4.173	64,6	17.620	61,2	2.112	79,9	177	87,2
Krefeld	6.133	74,5	846	73,8	3.451	71,3	398	85,2	26	96,3
Leipzig	16.348	86,0	2.353	86,8	9.987	84,5	1.120	95,2	105	100,0
Lübeck	6.822	83,1	825	82,0	3.951	81,3	537	91,5	51	98,1
Magdeburg	8.599	88,3	1.031	87,5	5.064	86,8	663	95,8	98	98,0
Mainz	5.721	69,6	867	72,7	3.063	65,7	355	82,2	28	93,3
Mannheim	7.759	60,4	1.272	62,8	4.208	56,7	462	79,5	43	89,6
Mönchengladbach	6.568	76,0	830	76,6	3.598	71,9	423	88,3	26	96,3
München	25.364	50,1	3.370	47,4	13.895	47,2	2.151	74,7	170	85,9
Münster	6.934	73,3	1.034	73,0	3.582	69,4	424	90,0	33	94,3
Nürnberg	12.179	62,2	1.754	61,9	6.444	58,1	821	77,3	86	88,7
Oberhausen	5.740	74,1	944	78,0	3.058	70,9	322	88,5	28	96,6
Rostock	6.218	87,9	1.036	89,9	3.613	86,1	413	96,7	34	97,1
Stuttgart	15.406	59,7	2.397	59,2	7.893	55,6	1.006	75,7	89	90,8
Wiesbaden	6.251	66,0	753	65,8	3.435	62,2	495	82,4	34	94,4
Wuppertal	9.413	70,3	1.217	72,7	5.186	66,8	635	83,4	58	89,2

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

**Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Städten ab 200.000 Einwohner**  
6.3.1 – T14

Stadt	nichtdeutsche Tatverdächtige								
	insgesamt 100%	Kinder bis > 14		Jugendliche 14 < 18		Heranwachsende 18 < 21		Erwachsene ab 21	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5.016	42	0,8	588	11,7	528	10,5	3.858	76,9
Augsburg	3.432	60	1,7	271	7,9	314	9,1	2.787	81,2
Berlin	46.527	902	1,9	2.691	5,8	3.629	7,8	39.305	84,5
Bielefeld	3.461	62	1,8	295	8,5	334	9,7	2.770	80,0
Bochum	3.065	64	2,1	234	7,6	315	10,3	2.452	80,0
Bonn	2.833	53	1,9	191	6,7	241	8,5	2.348	82,9
Braunschweig	2.407	42	1,7	152	6,3	282	11,7	1.931	80,2
Bremen	6.913	105	1,5	621	9,0	617	8,9	5.570	80,6
Chemnitz	3.011	412	13,7	137	4,5	291	9,7	2.171	72,1
Dortmund	9.367	224	2,4	934	10,0	1.110	11,9	7.099	75,8
Dresden	2.511	40	1,6	92	3,7	173	6,9	2.206	87,9
Duisburg	6.731	302	4,5	565	8,4	652	9,7	5.212	77,4
Düsseldorf	11.644	138	1,2	743	6,4	1.052	9,0	9.711	83,4
Erfurt	854	14	1,6	39	4,6	69	8,1	732	85,7
Essen	5.679	157	2,8	490	8,6	574	10,1	4.458	78,5
Frankfurt am Main	28.284	463	1,6	1.704	6,0	1.986	7,0	24.131	85,3
Freiburg im Breisgau	3.225	94	2,9	327	10,1	329	10,2	2.475	76,7
Gelsenkirchen	2.765	135	4,9	261	9,4	237	8,6	2.132	77,1
Halle (Saale)	1.223	26	2,1	41	3,4	87	7,1	1.069	87,4
Hamburg	25.187	501	2,0	1.816	7,2	2.160	8,6	20.710	82,2
Hannover	9.014	150	1,7	635	7,0	842	9,3	7.387	82,0
Karlsruhe	5.253	120	2,3	403	7,7	599	11,4	4.131	78,6
Kiel	1.407	16	1,1	89	6,3	129	9,2	1.173	83,4
Köln	17.411	377	2,2	1.402	8,1	1.637	9,4	13.995	80,4
Krefeld	2.102	50	2,4	121	5,8	173	8,2	1.758	83,6
Leipzig	2.655	41	1,5	120	4,5	246	9,3	2.248	84,7
Lübeck	1.391	25	1,8	111	8,0	113	8,1	1.142	82,1
Magdeburg	1.140	21	1,8	59	5,2	109	9,6	951	83,4
Mainz	2.498	49	2,0	201	8,0	246	9,8	2.002	80,1
Mannheim	5.088	86	1,7	406	8,0	508	10,0	4.088	80,3
Mönchengladbach	2.073	49	2,4	135	6,5	174	8,4	1.715	82,7
München	25.251	326	1,3	2.140	8,5	2.728	10,8	20.057	79,4
Münster	2.521	61	2,4	193	7,7	259	10,3	2.008	79,7
Nürnberg	7.406	128	1,7	575	7,8	727	9,8	5.976	80,7
Oberhausen	2.011	56	2,8	185	9,2	205	10,2	1.565	77,8
Rostock	852	28	3,3	42	4,9	66	7,7	716	84,0
Stuttgart	10.414	141	1,4	892	8,6	1.092	10,5	8.289	79,6
Wiesbaden	3.218	53	1,6	277	8,6	303	9,4	2.585	80,3
Wuppertal	3.985	116	2,9	339	8,5	357	9,0	3.173	79,6

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

6.3.1 – T14 Fortsetzung

Stadt	nichtdeutsche Tatverdächtige								
	insgesamt 100%	Erwachsene 21 < 25		Erwachsene 25 < 60		Erwachsene 60 < 80		Erwachsene 80 und älter	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5.016	746	14,9	2.992	59,6	109	2,2	11	0,2
Augsburg	3.432	467	13,6	2.215	64,5	100	2,9	5	0,1
Berlin	46.527	6.048	13,0	32.005	68,8	1.196	2,6	56	0,1
Bielefeld	3.461	499	14,4	2.183	63,1	87	2,5	1	0,0
Bochum	3.065	451	14,7	1.938	63,2	63	2,1	0	0,0
Bonn	2.833	379	13,4	1.888	66,6	77	2,7	4	0,1
Braunschweig	2.407	375	15,6	1.503	62,4	50	2,1	3	0,1
Bremen	6.913	889	12,9	4.505	65,2	170	2,5	6	0,1
Chemnitz	3.011	451	15,0	1.680	55,8	39	1,3	1	0,0
Dortmund	9.367	1.300	13,9	5.622	60,0	169	1,8	8	0,1
Dresden	2.511	321	12,8	1.822	72,6	62	2,5	1	0,0
Duisburg	6.731	978	14,5	4.110	61,1	119	1,8	5	0,1
Düsseldorf	11.644	1.468	12,6	7.637	65,6	572	4,9	34	0,3
Erfurt	854	126	14,8	585	68,5	20	2,3	1	0,1
Essen	5.679	783	13,8	3.560	62,7	115	2,0	0	0,0
Frankfurt am Main	28.284	3.679	13,0	18.965	67,1	1.406	5,0	81	0,3
Freiburg im Breisgau	3.225	456	14,1	1.933	59,9	84	2,6	2	0,1
Gelsenkirchen	2.765	327	11,8	1.748	63,2	56	2,0	1	0,0
Halle (Saale)	1.223	130	10,6	917	75,0	20	1,6	2	0,2
Hamburg	25.187	3.156	12,5	16.831	66,8	696	2,8	27	0,1
Hannover	9.014	1.306	14,5	5.789	64,2	277	3,1	15	0,2
Karlsruhe	5.253	910	17,3	3.116	59,3	102	1,9	3	0,1
Kiel	1.407	173	12,3	962	68,4	38	2,7	0	0,0
Köln	17.411	2.288	13,1	11.151	64,0	530	3,0	26	0,1
Krefeld	2.102	300	14,3	1.388	66,0	69	3,3	1	0,0
Leipzig	2.655	358	13,5	1.833	69,0	57	2,1	0	0,0
Lübeck	1.391	181	13,0	910	65,4	50	3,6	1	0,1
Magdeburg	1.140	147	12,9	773	67,8	29	2,5	2	0,2
Mainz	2.498	326	13,1	1.597	63,9	77	3,1	2	0,1
Mannheim	5.088	755	14,8	3.209	63,1	119	2,3	5	0,1
Mönchengladbach	2.073	253	12,2	1.405	67,8	56	2,7	1	0,0
München	25.251	3.735	14,8	15.566	61,6	728	2,9	28	0,1
Münster	2.521	383	15,2	1.576	62,5	47	1,9	2	0,1
Nürnberg	7.406	1.081	14,6	4.643	62,7	241	3,3	11	0,1
Oberhausen	2.011	266	13,2	1.256	62,5	42	2,1	1	0,0
Rostock	852	117	13,7	584	68,5	14	1,6	1	0,1
Stuttgart	10.414	1.652	15,9	6.305	60,5	323	3,1	9	0,1
Wiesbaden	3.218	391	12,2	2.086	64,8	106	3,3	2	0,1
Wuppertal	3.985	457	11,5	2.583	64,8	126	3,2	7	0,2

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige und ihre Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt der jeweiligen Altersklasse in den Großstädten ab 200.000 Einwohner**

6.3.1 – T15

Stadt	nichtdeutsche Tatverdächtige									
	insgesamt		Kinder bis > 14		Jugendliche 14 < 18		Heranwachsende 18 < 21		Erwachsene ab 21	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5.016	45,9	42	21,3	588	49,0	528	44,3	3.858	46,3
Augsburg	3.432	32,0	60	18,9	271	27,7	314	29,8	2.787	33,3
Berlin	46.527	34,8	902	20,8	2.691	27,3	3.629	37,9	39.305	35,7
Bielefeld	3.461	32,4	62	30,4	295	30,1	334	29,6	2.770	33,1
Bochum	3.065	24,9	64	26,1	234	21,7	315	25,3	2.452	25,1
Bonn	2.833	27,2	53	18,8	191	18,1	241	22,8	2.348	29,2
Braunschweig	2.407	24,7	42	14,2	152	15,3	282	26,2	1.931	26,2
Bremen	6.913	31,8	105	19,7	621	30,7	617	29,4	5.570	32,6
Chemnitz	3.011	31,6	412	63,2	137	22,8	291	36,3	2.171	29,0
Dortmund	9.367	35,0	224	30,5	934	34,3	1.110	36,6	7.099	35,0
Dresden	2.511	13,5	40	9,3	92	8,6	173	13,8	2.206	13,9
Duisburg	6.731	34,8	302	44,0	565	34,5	652	33,2	5.212	34,6
Düsseldorf	11.644	42,0	138	29,2	743	35,7	1.052	37,2	9.711	43,4
Erfurt	854	9,5	14	5,1	39	5,3	69	9,5	732	10,0
Essen	5.679	28,4	157	29,2	490	25,3	574	26,4	4.458	29,1
Frankfurt am Main	28.284	61,3	463	62,7	1.704	53,7	1.986	51,7	24.131	62,9
Freiburg im Breisgau	3.225	32,6	94	30,2	327	27,6	329	30,6	2.475	33,8
Gelsenkirchen	2.765	30,1	135	32,8	261	28,0	237	29,2	2.132	30,3
Halle (Saale)	1.223	12,9	26	6,7	41	6,1	87	13,5	1.069	13,8
Hamburg	25.187	37,0	501	24,1	1.816	31,9	2.160	36,0	20.710	38,1
Hannover	9.014	31,4	150	23,3	635	25,4	842	28,2	7.387	32,7
Karlsruhe	5.253	41,8	120	41,2	403	33,6	599	39,9	4.131	43,1
Kiel	1.407	17,2	16	8,3	89	12,1	129	14,7	1.173	18,5
Köln	17.411	36,1	377	29,4	1.402	33,8	1.637	34,5	13.995	36,8
Krefeld	2.102	25,5	50	18,1	121	19,1	173	20,4	1.758	27,1
Leipzig	2.655	14,0	41	7,0	120	9,7	246	18,1	2.248	14,2
Lübeck	1.391	16,9	25	10,0	111	14,9	113	15,9	1.142	17,6
Magdeburg	1.140	11,7	21	5,0	59	8,0	109	14,2	951	12,2
Mainz	2.498	30,4	49	23,1	201	25,5	246	27,2	2.002	31,7
Mannheim	5.088	39,6	86	32,2	406	36,8	508	36,2	4.088	40,6
Mönchengladbach	2.073	24,0	49	15,1	135	15,5	174	20,4	1.715	26,0
München	25.251	49,9	326	34,5	2.140	46,7	2.728	50,1	20.057	50,6
Münster	2.521	26,7	61	21,3	193	18,5	259	24,9	2.008	28,4
Nürnberg	7.406	37,8	128	25,5	575	31,3	727	33,5	5.976	39,6
Oberhausen	2.011	25,9	56	23,4	185	25,9	205	23,3	1.565	26,4
Rostock	852	12,1	28	10,1	42	9,1	66	12,8	716	12,3
Stuttgart	10.414	40,3	141	24,7	892	35,7	1.092	35,5	8.289	42,1
Wiesbaden	3.218	34,0	53	19,3	277	30,0	303	31,2	2.585	35,4
Wuppertal	3.985	29,7	116	24,7	339	25,8	357	26,5	3.173	30,9

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

6.3.1 – T15 Fortsetzung

Stadt	nichtdeutsche Tatverdächtige									
	insgesamt		Erwachsene 21 < 25		Erwachsene 25 < 60		Erwachsene 60 < 80		Erwachsene 80 und älter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aachen	5.016	45,9	746	47,9	2.992	47,7	109	23,2	11	28,9
Augsburg	3.432	32,0	467	30,8	2.215	35,7	100	16,6	5	11,4
Berlin	46.527	34,8	6.048	38,4	32.005	37,6	1.196	14,0	56	9,6
Bielefeld	3.461	32,4	499	34,5	2.183	34,5	87	15,5	1	2,3
Bochum	3.065	24,9	451	25,5	1.938	26,7	63	9,2	0	0,0
Bonn	2.833	27,2	379	28,2	1.888	31,2	77	13,0	4	9,3
Braunschweig	2.407	24,7	375	28,1	1.503	27,3	50	10,0	3	6,5
Bremen	6.913	31,8	889	29,5	4.505	34,9	170	15,4	6	8,6
Chemnitz	3.011	31,6	451	35,6	1.680	30,0	39	6,8	1	2,2
Dortmund	9.367	35,0	1.300	33,6	5.622	37,1	169	14,4	8	9,0
Dresden	2.511	13,5	321	12,5	1.822	15,1	62	5,3	1	1,4
Duisburg	6.731	34,8	978	34,8	4.110	36,4	119	13,0	5	8,8
Düsseldorf	11.644	42,0	1.468	39,3	7.637	45,3	572	34,4	34	32,4
Erfurt	854	9,5	126	9,2	585	10,9	20	4,0	1	2,9
Essen	5.679	28,4	783	27,4	3.560	31,1	115	11,8	0	0,0
Frankfurt am Main	28.284	61,3	3.679	60,9	18.965	64,1	1.406	54,8	81	52,6
Freiburg im Breisgau	3.225	32,6	456	32,7	1.933	35,9	84	16,6	2	5,6
Gelsenkirchen	2.765	30,1	327	28,8	1.748	32,4	56	11,7	1	2,6
Halle (Saale)	1.223	12,9	130	10,7	917	15,6	20	3,3	2	3,3
Hamburg	25.187	37,0	3.156	37,0	16.831	40,5	696	17,6	27	8,8
Hannover	9.014	31,4	1.306	31,5	5.789	34,3	277	19,0	15	13,4
Karlsruhe	5.253	41,8	910	43,9	3.116	44,8	102	19,3	3	10,0
Kiel	1.407	17,2	173	15,1	962	20,4	38	8,2	0	0,0
Köln	17.411	36,1	2.288	35,4	11.151	38,8	530	20,1	26	12,8
Krefeld	2.102	25,5	300	26,2	1.388	28,7	69	14,8	1	3,7
Leipzig	2.655	14,0	358	13,2	1.833	15,5	57	4,8	0	0,0
Lübeck	1.391	16,9	181	18,0	910	18,7	50	8,5	1	1,9
Magdeburg	1.140	11,7	147	12,5	773	13,2	29	4,2	2	2,0
Mainz	2.498	30,4	326	27,3	1.597	34,3	77	17,8	2	6,7
Mannheim	5.088	39,6	755	37,2	3.209	43,3	119	20,5	5	10,4
Mönchengladbach	2.073	24,0	253	23,4	1.405	28,1	56	11,7	1	3,7
München	25.251	49,9	3.735	52,6	15.566	52,8	728	25,3	28	14,1
Münster	2.521	26,7	383	27,0	1.576	30,6	47	10,0	2	5,7
Nürnberg	7.406	37,8	1.081	38,1	4.643	41,9	241	22,7	11	11,3
Oberhausen	2.011	25,9	266	22,0	1.256	29,1	42	11,5	1	3,4
Rostock	852	12,1	117	10,1	584	13,9	14	3,3	1	2,9
Stuttgart	10.414	40,3	1.652	40,8	6.305	44,4	323	24,3	9	9,2
Wiesbaden	3.218	34,0	391	34,2	2.086	37,8	106	17,6	2	5,6
Wuppertal	3.985	29,7	457	27,3	2.583	33,2	126	16,6	7	10,8

Hinweis: Siehe auch „Anmerkung zur Vergleichbarkeit der Länder- und Städtedaten“ auf Seiten 18 und 20.

### 6.3.2 Wohnort

#### Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen insgesamt in Prozent

6.3.2 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt 100 %	Tatverdächtigenwohnsitz (Angaben in %)					unbekannt/ ohne festen Wohnsitz
			Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	restliches Bundes-gebiet	Ausland	
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>58,8</b>	<b>10,3</b>	<b>23,0</b>	<b>7,9</b>	<b>5,4</b>	<b>5,6</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.617	62,9	7,8	18,5	5,2	1,8	4,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	63,8	7,6	20,4	5,1	1,3	2,6
210000	Raubdelikte	30.650	55,4	8,3	24,0	5,0	3,0	8,1
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	63,2	8,8	21,5	4,6	1,2	2,4
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	67,7	8,3	19,6	4,0	0,9	1,9
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164.235	61,3	9,5	21,7	6,4	1,2	2,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	400.544	56,9	11,0	22,4	5,4	5,5	5,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100.905	51,1	11,1	21,5	7,2	10,5	11,1
510000	Betrug	445.610	52,8	9,4	26,1	11,0	3,5	8,4
520000	Veruntreuungen	17.203	57,5	10,2	22,4	7,5	1,5	2,6
530000	Unterschlagung	60.439	58,7	9,3	21,1	6,4	1,8	4,5
540000	Urkundenfälschung	49.800	42,1	9,7	22,9	9,6	11,7	6,6
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	107.705	56,9	9,2	21,6	7,1	2,1	6,5
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29.274	54,8	7,5	22,5	6,0	6,5	4,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	10.740	74,9	8,0	12,2	3,4	0,9	1,7
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.198	42,4	10,1	32,6	11,8	1,0	3,7
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	8.845	33,5	12,3	27,9	19,8	4,0	3,2
673000	Beleidigung	191.698	66,0	8,5	19,6	5,2	0,7	1,6
674000	Sachbeschädigung	139.786	67,4	9,9	17,2	4,5	1,1	2,5
676000	Straftaten gegen die Umwelt	9.224	53,4	10,9	19,8	8,8	6,5	1,3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23.486	54,8	7,8	23,7	9,5	3,2	2,3
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102.666	18,5	0,7	8,3	8,3	37,4	29,7
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34.157	57,2	7,2	19,7	7,6	7,4	1,8
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	210.792	57,3	9,5	22,5	7,8	4,8	3,6

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

58,8 % der Tatverdächtigen kamen aus der Tatortgemeinde, dabei sogar drei von vier Tatverdächtigen bei „Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr“. Bei „Sachbeschädigung“ und „Körperverletzungsdelikten“ wohnten etwa zwei Drittel der Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde. Erwartungsgemäß wurde eine relativ hohe Mobilität der Tatverdächtigen bei „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ festgestellt. Hier weisen auch Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz hohe Anteile auf. Überdurchschnittlich ist der Anteil der Wohnsitzlosen auch bei „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“, „Betrug“, „Raub“, „Urkundenfälschung“ sowie „Widerstand gegen die Staatsgewalt“.

**Wohnsitzverteilung der deutschen Tatverdächtigen in Prozent**

6.3.2 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt 100 %	Tatverdächtigenwohnsitz (Angaben in %)					unbekannt/ ohne festen Wohnsitz
			Tatort- gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	restliches Bundes- gebiet	Ausland	
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>1.555.711</b>	<b>64,0</b>	<b>12,1</b>	<b>23,6</b>	<b>8,2</b>	<b>0,3</b>	<b>2,6</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	1.850	66,2	8,1	18,2	5,1	0,3	2,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	4.522	65,7	8,4	19,6	5,3	0,1	1,6
210000	Raubdelikte	20.735	59,4	9,7	23,7	5,2	0,1	5,4
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	102.624	64,1	10,1	20,8	4,9	0,1	1,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	250.070	68,4	9,2	19,0	4,2	0,1	1,4
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	129.869	62,1	10,6	21,0	6,6	0,2	1,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	288.889	61,9	13,1	22,5	5,5	0,2	3,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	65.893	62,6	14,4	21,8	6,8	0,2	6,1
510000	Betrug	335.770	57,3	10,8	26,2	11,3	0,4	5,3
520000	Veruntreuungen	14.528	58,4	11,0	22,3	7,8	0,7	1,4
530000	Unterschlagung	49.546	61,0	10,1	20,4	6,6	0,3	3,5
540000	Urkundenfälschung	30.926	51,5	12,9	25,9	10,5	0,4	2,0
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	88.129	59,6	10,2	21,4	7,5	0,2	4,2
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	19.136	62,5	9,5	21,3	5,7	0,4	2,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	9.585	75,9	8,5	11,9	3,5	0,2	1,3
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	4.930	42,5	10,4	32,5	12,0	0,2	3,9
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	7.546	33,3	13,1	27,9	20,6	3,0	2,9
673000	Beleidigung	163.170	66,6	9,1	19,1	5,4	0,2	1,3
674000	Sachbeschädigung	120.696	68,6	10,6	16,8	4,6	0,1	2,0
676000	Straftaten gegen die Umwelt	7.312	59,2	12,2	19,1	9,1	0,3	0,7
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	18.827	57,4	8,7	23,2	9,9	0,8	1,4
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeits-gesetz/EU	1.800	39,6	4,1	28,9	26,3	1,3	1,9
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	27.479	63,0	8,2	19,9	8,1	0,3	1,5
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	167.486	60,9	10,8	22,8	8,4	0,3	2,5

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Insgesamt verübten knapp zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen ihre Straftaten in der Tatortgemeinde. Jeder Zehnte wurde außerhalb des eigenen Bundeslandes als tatverdächtig erfasst. Eine überdurchschnittliche Mobilität zeigten deutsche Tatverdächtige z.B. bei „Verletzung der Unterhaltspflicht“.

**Wohnsitzverteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Prozent**

6.3.2 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt 100 %	Tatverdächtigenwohnsitz (Angaben in %)					unbekannt/ ohne festen Wohnsitz
			Tatort- gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	restliches Bundes- gebiet	Ausland	
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>44,0</b>	<b>5,0</b>	<b>21,4</b>	<b>7,1</b>	<b>20,0</b>	<b>14,1</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	767	54,9	6,9	19,2	5,5	5,5	8,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1.755	58,9	5,4	22,3	4,7	4,4	5,2
210000	Raubdelikte	9.915	47,2	5,3	24,7	4,7	8,9	13,6
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	35.546	60,6	5,2	23,4	3,8	4,2	4,5
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	67.977	65,0	4,9	21,8	3,2	3,7	3,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	34.366	58,4	5,4	24,4	5,4	4,7	4,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	111.655	44,0	5,7	22,4	5,2	19,3	12,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	35.012	29,6	5,0	20,9	8,0	29,7	20,5
510000	Betrug	109.840	39,2	5,1	25,7	10,1	13,0	17,7
520000	Veruntreuungen	2.675	52,4	6,0	22,9	6,0	6,1	8,7
530000	Unterschlagung	10.893	48,4	5,5	24,4	5,8	8,9	9,1
540000	Urkundenfälschung	18.874	26,7	4,5	18,1	8,1	30,3	14,2
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	19.576	44,7	4,7	22,1	5,2	10,5	17,0
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	10.138	40,3	3,5	24,6	6,5	18,1	8,6
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1.155	66,4	4,2	15,2	2,7	6,7	5,3
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	268	39,9	4,1	34,7	6,3	15,7	0,0
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	1.299	34,5	7,6	28,0	14,9	10,2	5,1
673000	Beleidigung	28.528	62,8	5,4	22,6	4,1	3,6	3,2
674000	Sachbeschädigung	19.090	59,9	5,3	19,5	3,5	7,6	6,3
676000	Straftaten gegen die Umwelt	1.912	30,9	6,3	22,8	7,7	30,3	3,5
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	4.659	44,6	4,1	26,0	8,2	13,3	5,8
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeits-gesetz/EU	100.866	18,2	0,7	7,9	8,0	38,0	30,2
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	6.678	33,2	3,2	18,7	5,8	36,7	2,9
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	43.306	43,2	4,5	21,4	5,6	21,9	8,0

\*) Die Addition der Anzahl der Tatverdächtigen bei den einzelnen Schlüsseln zu einer Gesamtzahl ist nicht zulässig (siehe Seite 357).

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen finden sich im Vergleich zu den deutschen erwartungsgemäß deutlich höhere Anteile mit Wohnsitz im Ausland oder unbekannt/ohne festen Wohnsitz. Auf mehr als ein Drittel (34,1 %) der nichtdeutschen Tatverdächtigen traf dies zu. In der Regel ist dieser Personenkreis in der registrierten Wohnbevölkerung jedoch nicht enthalten. Überdurchschnittlich hohe Anteile gab es zum Beispiel bei „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das FreizügigkeitsG/EU“, „Urkundenfälschung“ und „Straftaten gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz“.

## 6.4 Tatverdächtigenbelastung Deutscher

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres). Zur Problematik der Tatverdächtigenbelastungszahl siehe auch Seite 357.

Reelle Tatverdächtigenbelastungszahlen können für die nichtdeutschen Tatverdächtigen nicht errechnet werden, weil in der Einwohnerstatistik die amtlich nicht gemeldeten Ausländer fehlen, die sich hier legal (z. B. als Touristen, Geschäftsreisende, Besucher, Grenzpendler, Stationierungsstreitkräfte oder Diplomaten) oder illegal aufhalten. Außerdem sind die Fortschreibungszahlen für die amtlich gemeldete ausländische Wohnbevölkerung erfahrungsgemäß äußerst unzuverlässig (siehe auch Seite 113).

Für das Berichtsjahr 2013 konnten keine Tatverdächtigenbelastungszahlen berechnet werden, da zum Zeitpunkt der Berichtserstellung die neuen detaillierten Daten zu den Altersgruppen nach Zensus 2011 noch nicht vorlagen

## 6.5 Weitere Angaben zu Tatverdächtigen

Die Ausführungen in den Kapiteln 6.5.1 bis 6.5.5 beruhen auf der Tabelle 22 „Sonstige Angaben zum Tatverdächtigen“. Sie gibt Auskunft über die Zahl der Tatverdächtigen, die ermittelt wurden, zu den folgenden Merkmalen:

- Alleinhandelnde Tatverdächtige
- Als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getretene Personen
- Konsumenten harter Drogen
- Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss
- Mitführen von Schusswaffen

und ist den Tatverdächtigen zugeordnet.

Die dazu korrespondierende Tabelle 12 „Angaben zum aufgeklärten Fall“ enthält die gleichen Merkmale, ist jedoch den Fällen zugeordnet. Ausführungen hierzu siehe Kapitel 3.3 „Tatverdächtigenkriterien zum aufgeklärten Fall“.

Die Tabellen 12 und 22 sind über die Homepage des BKA im Internet abrufbar.

Das Merkmal „als Tatverdächtiger bereits in Erscheinung getretene Person“ ist unabhängig vom aktuellen Berichtsjahr zu sehen und ist nicht mit „vorbestraft“ gleichzusetzen. Ebenso ist es nicht Voraussetzung, dass vorher gleichartige Straftaten festgestellt wurden.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der PKS ist es mittlerweile möglich, Tatverdächtige nach der Häufigkeit ihres Auffälligwerdens während eines Berichtsjahres zu differenzieren und damit die kriminologisch wichtige Fragestellung nach dem Anteil der „Mehrfachtatverdächtigen“ an den Tatverdächtigen insgesamt zu beantworten. Die Datenbasis hierzu wird durch eine eigene Auswertung erzeugt und ist nicht Inhalt einer Standardtabelle.

Der Begriff „Mehrfachtatverdächtiger“ im hier verwendeten Sinne bringt lediglich zum Ausdruck, dass ein Tatverdächtiger mindestens zweimal während eines Berichtsjahres polizeilich erfasst wurde. Er ist nicht mit dem zum Teil auf Landesebene benutzten Begriff des Intensivtäters gleich zu setzen.

Informationen zu „Mehrfachtatverdächtigen“ sind im Kapitel 6.5.6 enthalten.

### 6.5.1 Alleinhandelnde Tatverdächtige

2013 wurde bei 81,2 % aller Tatverdächtigen festgestellt, dass sie ihre Taten allein begangen hatten. Diese Gruppe stellt z.B. bei folgenden Straftaten/-gruppen mehr als 80 % bzw. weniger als 33 % der jeweiligen Gesamtzahl der erfassten Tatverdächtigen.

#### Alleinhandelnde Tatverdächtige mit einem Anteil über 80 %

6.5 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige		
		insgesamt 100%	alleinhandelnd	
			absolut	in % an Spalte 3
1	2	3	4	5
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>1.699.894</b>	<b>81,2</b>
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	10.604	9.273	87,4
130000	Sexueller Missbrauch	14.356	12.906	89,9
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	9.092	7.713	84,8
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	279.129	87,8
225000	Fahrlässige Körperverletzung	20.409	17.191	84,2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	161.935	139.496	86,1
510000	Betrug	445.610	387.037	86,9
523000	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	1.619	1.516	93,6
530000	Unterschlagung	60.439	50.884	84,2
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	20.897	18.805	90,0
624000	Vortäuschen einer Straftat	11.665	10.073	86,4
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	8.845	8.790	99,4
673000	Beleidigung	191.698	164.504	85,8
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102.666	93.775	91,3
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34.157	30.381	88,9
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	210.792	187.840	89,1

#### Alleinhandelnde Tatverdächtige mit einem Anteil unter 33 %

6.5 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige		
		insgesamt 100%	alleinhandelnd	
			absolut	in % an Spalte 3
1	2	3	4	5
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>1.699.894</b>	<b>81,2</b>
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.948	3.399	28,4
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	3.501	1.095	31,3
425000	Schwerer Diebstahl insg. in/aus Kiosken, Warenh., Verkaufsräumen pp. von sonstigem Gut	8.849	2.796	31,6
445*00	Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2.215	632	28,5
4**700	Schwerer Diebstahl von/aus Automaten	2.799	843	30,1
623000	Landfriedensbruch	2.849	361	12,7
674320	Gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5.476	1.526	27,9

### 6.5.2 Als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten<sup>11</sup>.

2013 wurden 929.267 Tatverdächtige ermittelt, die bereits bei der Polizei als Tatverdächtige in Erscheinung getreten waren. Männliche Tatverdächtige waren zu 48,5 %, weibliche hingegen nur zu 32,6 % bereits als Tatverdächtige in Erscheinung getreten. Mit über 70 % und damit weit über ihren Anteil von 44,4 % an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen hinaus waren diese „bereits in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen“ unter anderem bei folgenden Straftaten/-gruppen beteiligt:

#### Bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige mit einem Anteil über 70 %

6.5 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige		
		insgesamt 100%	bereits in Erscheinung getreten	
			absolut	in % an Spalte 3
1	2	3	4	5
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>929.267</b>	<b>44,4</b>
<b>Bereich Rauschgiftdelikte</b>				
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	555	477	85,9
731100	Allgemeiner Verstoß (§29BtMG) mit Heroin	7.431	6.645	89,4
731200	Allgemeiner Verstoß (§29BtMG) mit Kokain	9.135	6.639	72,7
732100	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin (§29BtMG)	2.400	2.191	91,3
732200	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain (§29BtMG)	2.834	2.210	78,0
734500	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	1.728	1.419	82,1
891100	direkte Beschaffungskriminalität	1.090	930	85,3
<b>Bereich Diebstahl</b>				
415*00	"schwerer Diebstahl" in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	4.947	4.096	82,8
425*00	"schwerer Diebstahl" in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	21.643	16.500	76,2
436*00	Tageswohnungseinbruch	8.303	6.731	81,1
***500	Diebstahl insgesamt von unbaren Zahlungsmitteln	10.667	8.165	76,5
*90*00	Taschendiebstahl	6.305	4.820	76,4
<b>Bereich sonstige Delikte</b>				
140010	Ausübung der verbotenen Prostitution	639	520	81,4
210000	Raubdelikte	30.650	24.456	79,8

#### Bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige mit einem Anteil unter 25 %

6.5 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige		
		insgesamt 100%	bereits in Erscheinung getreten	
			absolut	in % an Spalte 3
1	2	3	4	5
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>929.267</b>	<b>44,4</b>
225000	Fahrlässige Körperverletzung	20.409	4.623	22,7
232201	Nötigung im Straßenverkehr	24.511	5.222	21,3
640010	Fahrlässige Brandstiftung	5.989	1.055	17,6
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.198	697	13,4
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	31.294	1.385	4,4

<sup>11</sup> „Als Tatverdächtiger bereits in Erscheinung getreten“ ist **nicht** mit „vorbestraft“ gleichzusetzen. Voraussetzung ist auch nicht, dass vorher gleichartige Straftaten festgestellt wurden (zur Erfassungsproblematik siehe Seite 30).

### 6.5.3 Konsumenten harter Drogen<sup>12</sup>

2013 wurden 112.486 Tatverdächtige (5,4 % aller Tatverdächtigen) festgestellt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren. Von diesen Konsumenten harter Drogen waren 97.018 bzw. 86,2 % männlich und 15.468 bzw. 13,8 % weiblich. Die Erfassung von Konsumenten harter Drogen ist jedoch sehr lückenhaft (vgl. Seite 32)

#### Konsumenten harter Drogen

6.5 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige		
		insgesamt 100%	Konsumenten harter Drogen	
			absolut	in % an Spalte 3
1	2	3	4	5
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>112.486</b>	<b>5,4</b>
891000	Rauschgiftkriminalität <i>darunter:</i>	211.458	60.466	28,6
891100	direkte Beschaffungskriminalität	1.090	472	43,3
731000	Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG <i>darunter:</i>	161.421	46.879	29,0
731100	mit Heroin	7.431	6.259	84,2
731200	mit Kokain	9.135	6.458	70,7
731300	mit LSD	265	185	69,8
731400	mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	29.809	21.472	72,0
731500	mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	4.294	2.865	66,7
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG <i>darunter:</i>	41.607	11.324	27,2
732100	mit/von Heroin	2.400	1.639	68,3
732200	mit/von Kokain	2.834	1.181	41,7
732300	mit/von LSD	65	32	49,2
732400	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	7.100	4.421	62,3
732500	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	1.354	697	51,5
733000	Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	2.939	927	31,5
734000	Sonstige Verstöße gegen das BtMG	851	499	58,6
716200	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	3.924	737	18,8
210000	Raubdelikte <i>darunter:</i>	30.650	3.151	10,3
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2.388	321	13,4
216000	Handtaschenraub	934	102	10,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB	17.703	1.932	10,9
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	18.535	2.182	11,8
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	13.378	982	7,3

Der Vergleich mit den Aussagen zur Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen auf Seite 32 zeigt, dass die aufgeklärten Fälle, begangen durch Konsumenten harter Drogen, erheblich höher sind als die Fallzahlen zu den Tatverdächtigen. Dies ist durch die besonders häufige Mehrfachtäterschaft von Drogenabhängigen erklärbar.

<sup>12</sup> Siehe Seite 32.

**6.5.4 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss<sup>13</sup>**

2013 wurden 264.201 Tatverdächtige (12,6 % aller Tatverdächtigen) registriert, die nach polizeilichem Erkenntnisstand bei der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen. Davon waren 89,1 % männlich und 10,9 % weiblich.

Der Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss war insbesondere bei den folgenden Straftaten/-gruppen besonders hoch:

**Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss**

6.5 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige		
		insgesamt	unter Alkoholeinfluss	
		100%	absolut	in % an Spalte 3
1	2	3	4	5
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>264.201</b>	<b>13,4</b>
010000	Mord	784	132	19,7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.837	666	37,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	6.277	1.653	28,9
112000	sonstige sexuelle Nötigung	3.924	841	21,7
210000	Raubdelikte	30.650	5.202	18,4
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	102	22	30,4
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	46.307	34,6
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	20.897	12.692	63,7
641000	(Vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	4.500	773	18,1
674000	Sachbeschädigung	139.786	37.118	27,8
892000	Gewaltkriminalität	172.071	53.071	32,1

<sup>13</sup> Siehe Seite 350.

### 6.5.5 Mitführen einer Schusswaffe durch Tatverdächtige<sup>14</sup>

Im Berichtsjahr 2013 führten 15.209 Tatverdächtige (0,7 % aller Tatverdächtigen) bei der Tatbegehung eine Schusswaffe mit sich.

Ihr Anteil an der jeweiligen Tatverdächtigenzahl war unter anderem bei den folgenden Straftaten/-gruppen überdurchschnittlich hoch:

#### Tatverdächtige, die bei der Tatbegehung eine Schusswaffe mitführten

6.5 – T07

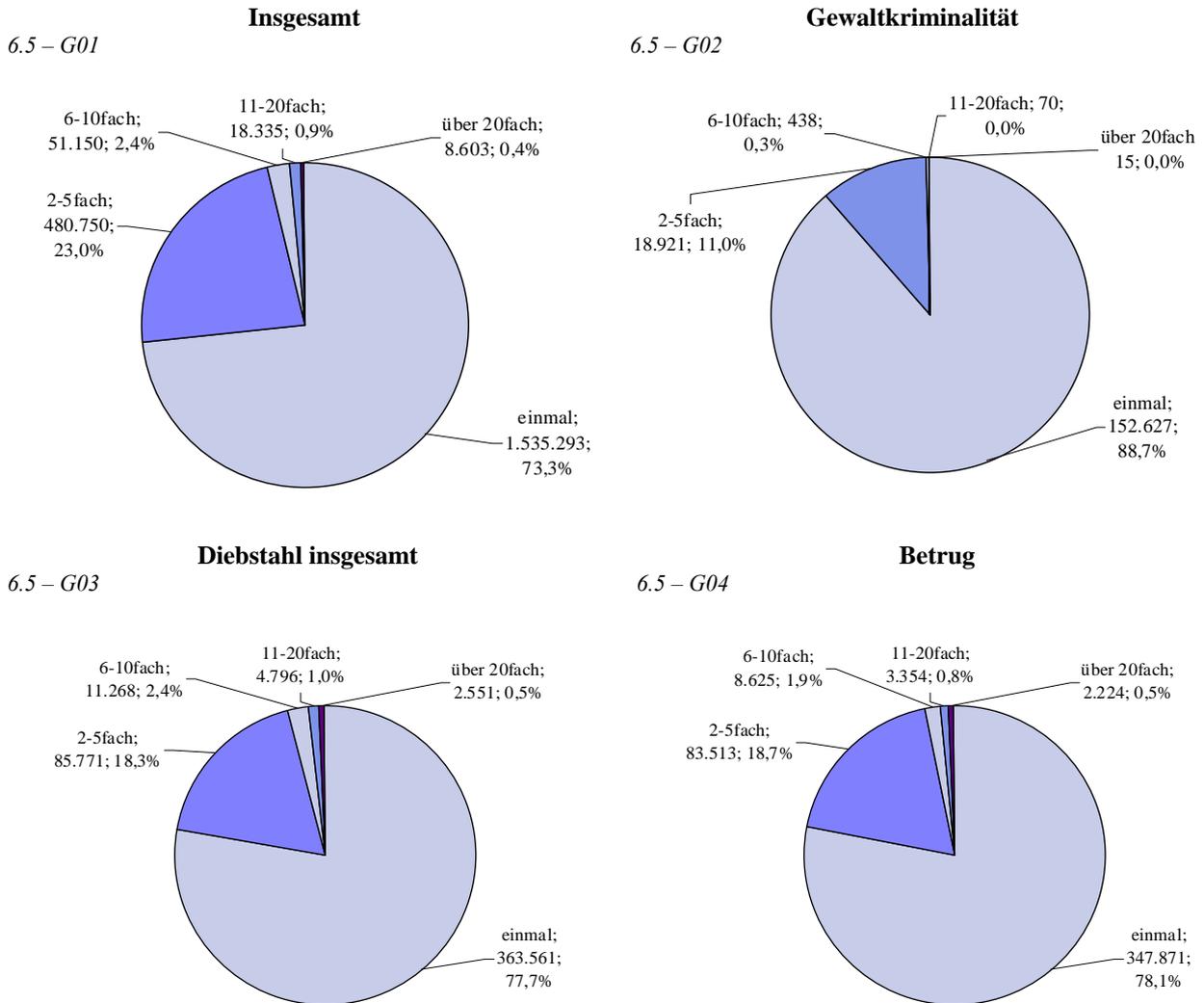
Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige		
		insgesamt	Schusswaffe mitgeführt	
		100%	absolut	in % an Spalte 3
1	2	3	4	5
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>15.209</b>	<b>0,7</b>
010000	Mord	784	76	9,7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.837	85	4,6
210000	Raubdelikte	30.650	1.658	5,4
	<i>darunter:</i>			
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	194	99	51,0
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2.388	786	32,9
213000	raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	62	14	22,6
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	220	20	9,1
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	197	17	8,6
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	3.501	199	5,7
233000	Erpresserischer Menschenraub	155	21	13,5
	<i>darunter:</i>			
233100	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	7	5	71,4
662100	Jagdwilderei	402	87	21,6
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34.157	5.900	17,3

<sup>14</sup> Siehe Seiten 33 und 353.

### 6.5.6 Tatverdächtige nach Anzahl der polizeilichen Erfassung im Berichtsjahr (Mehrfachtatverdächtige)

Über ein Viertel (26,7 %, 2012: 26,9 %) der Tatverdächtigen insgesamt sind Mehrfachtatverdächtige. Bei „Gewaltkriminalität“ sind die Tatverdächtigen zu 88,7 % (2012: 88,2 %) bei „Diebstahl“ zu 77,7 % (2012: 78,2 %) und bei „Betrug“ zu 78,1 % (2012: 78,0 %) einmal auffällig.

#### Verteilung der Tatverdächtigen nach Häufigkeit der polizeilichen Erfassung



**Altersstruktur und Geschlecht der Mehrfachtatverdächtigen**

6.5 – T08

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt					
	insgesamt	Häufigkeit				
		einmal	mehrfach 2-5	mehrfach 6-10	mehrfach 11-20	mehrfach über 20
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>2.094.131</b>	<b>1.535.293</b>	<b>480.750</b>	<b>51.150</b>	<b>18.335</b>	<b>8.603</b>
männlich	1.555.075	1.107.328	380.881	43.332	15.961	7.573
weiblich	539.056	427.965	99.869	7.818	2.374	1.030
<b>Kinder (bis unter 14)</b>	<b>69.275</b>	<b>56.188</b>	<b>11.806</b>	<b>937</b>	<b>248</b>	<b>96</b>
männlich	48.315	38.866	8.498	681	194	76
weiblich	20.960	17.322	3.308	256	54	20
<b>Jugendliche (14 bis unter 18)</b>	<b>190.205</b>	<b>131.349</b>	<b>49.735</b>	<b>5.993</b>	<b>2.216</b>	<b>912</b>
männlich	132.966	88.705	36.598	4.905	1.939	819
weiblich	57.239	42.644	13.137	1.088	277	93
<b>Heranwachsende (18 bis unter 21)</b>	<b>188.670</b>	<b>126.376</b>	<b>52.206</b>	<b>6.599</b>	<b>2.407</b>	<b>1.082</b>
männlich	144.977	93.811	42.293	5.746	2.133	994
weiblich	43.693	32.565	9.913	853	274	88
<b>Erwachsene (21 und älter)</b>	<b>1.645.981</b>	<b>1.221.380</b>	<b>367.003</b>	<b>37.621</b>	<b>13.464</b>	<b>6.513</b>
männlich	1.228.817	885.946	293.492	32.000	11.695	5.684
weiblich	417.164	335.434	73.511	5.621	1.769	829

6.5 – T08 Fortsetzung

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt					
	insgesamt	Häufigkeit				
		einmal	mehrfach 2-5	mehrfach 6-10	mehrfach 11-20	mehrfach über 20
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>2.094.131</b>	<b>1.535.293</b>	<b>480.750</b>	<b>51.150</b>	<b>18.335</b>	<b>8.603</b>
männlich	1.555.075	1.107.328	380.881	43.332	15.961	7.573
weiblich	539.056	427.965	99.869	7.818	2.374	1.030
<i>darunter:</i>						
<b>Jungerwachsene (21 bis unter 25)</b>	<b>259.412</b>	<b>177.609</b>	<b>69.464</b>	<b>8.066</b>	<b>2.981</b>	<b>1.292</b>
männlich	198.768	131.966	56.142	6.876	2.638	1.146
weiblich	60.644	45.643	13.322	1.190	343	146
<b>Erwachsene (25 bis unter 30)</b>	<b>273.178</b>	<b>190.206</b>	<b>70.344</b>	<b>8.192</b>	<b>2.998</b>	<b>1.438</b>
männlich	208.815	141.007	56.869	7.075	2.598	1.266
weiblich	64.363	49.199	13.475	1.117	400	172
<b>Erwachsene (30 bis unter 40)</b>	<b>406.248</b>	<b>291.218</b>	<b>98.144</b>	<b>10.898</b>	<b>4.003</b>	<b>1.985</b>
männlich	306.844	213.161	79.059	9.366	3.516	1.742
weiblich	99.404	78.057	19.085	1.532	487	243
<b>Erwachsene (40 bis unter 50)</b>	<b>338.987</b>	<b>258.750</b>	<b>70.626</b>	<b>6.329</b>	<b>2.186</b>	<b>1.096</b>
männlich	251.464	187.266	56.108	5.304	1.854	932
weiblich	87.523	71.484	14.518	1.025	332	164
<b>Erwachsene (50 bis unter 60)</b>	<b>213.471</b>	<b>171.309</b>	<b>37.808</b>	<b>2.935</b>	<b>921</b>	<b>498</b>
männlich	155.021	121.857	29.545	2.422	774	423
weiblich	58.450	49.452	8.263	513	147	75
<b>Erwachsene (60 bis unter 70)</b>	<b>95.960</b>	<b>80.573</b>	<b>14.034</b>	<b>893</b>	<b>286</b>	<b>174</b>
männlich	68.744	56.656	10.971	724	243	150
weiblich	27.216	23.917	3.063	169	43	24
<b>Erwachsene (70 bis unter 80)</b>	<b>47.875</b>	<b>41.909</b>	<b>5.579</b>	<b>280</b>	<b>79</b>	<b>28</b>
männlich	32.636	28.180	4.150	218	64	24
weiblich	15.239	13.729	1.429	62	15	4
<b>Erwachsene (80 und älter)</b>	<b>10.850</b>	<b>9.806</b>	<b>1.004</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>2</b>
männlich	6.525	5.853	648	15	8	1
weiblich	4.325	3.953	356	13	2	1

Mit 33,0 % ist der Anteil der Mehrfachtatverdächtigen bei den Heranwachsenden etwas höher als der bei den Jugendlichen (30,9 %). Der höchste Anteil an Mehrfachtatverdächtigen kann bei den 2- bis 5-fach Auffälligen festgestellt werden.

## Altersstruktur und Geschlecht der deutschen Mehrfachtatverdächtigen

6.5 – T09

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige					
	insgesamt	Häufigkeit				
		einmal	mehrfach 2-5	mehrfach 6-10	mehrfach 11-20	mehrfach über 20
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>1.555.682</b>	<b>1.139.159</b>	<b>358.821</b>	<b>37.730</b>	<b>13.482</b>	<b>6.490</b>
männlich	1.144.553	814.493	281.016	31.643	11.703	5.698
weiblich	411.129	324.666	77.805	6.087	1.779	792
<b>Kinder (bis unter 14)</b>	<b>56.489</b>	<b>45.531</b>	<b>9.951</b>	<b>755</b>	<b>195</b>	<b>57</b>
männlich	40.117	32.141	7.211	553	160	52
weiblich	16.372	13.390	2.740	202	35	5
<b>Jugendliche (14 bis unter 18)</b>	<b>152.054</b>	<b>105.176</b>	<b>39.769</b>	<b>4.678</b>	<b>1.724</b>	<b>707</b>
männlich	105.096	70.204	28.901	3.813	1.527	651
weiblich	46.958	34.972	10.868	865	197	56
<b>Heranwachsende (18 bis unter 21)</b>	<b>142.590</b>	<b>95.204</b>	<b>39.771</b>	<b>4.958</b>	<b>1.790</b>	<b>867</b>
männlich	109.215	70.439	32.044	4.326	1.602	804
weiblich	33.375	24.765	7.727	632	188	63
<b>Erwachsene (21 und älter)</b>	<b>1.204.549</b>	<b>893.248</b>	<b>269.330</b>	<b>27.339</b>	<b>9.773</b>	<b>4.859</b>
männlich	890.125	641.709	212.860	22.951	8.414	4.191
weiblich	314.424	251.539	56.470	4.388	1.359	668

6.5 – T09 Fortsetzung

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige					
	insgesamt	Häufigkeit				
		einmal	mehrfach 2-5	mehrfach 6-10	mehrfach 11-20	mehrfach über 20
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>1.555.682</b>	<b>1.139.159</b>	<b>358.821</b>	<b>37.730</b>	<b>13.482</b>	<b>6.490</b>
männlich	1.144.553	814.493	281.016	31.643	11.703	5.698
weiblich	411.129	324.666	77.805	6.087	1.779	792
<i>darunter:</i>						
<b>Jungerwachsene (21 bis unter 25)</b>	<b>188.484</b>	<b>127.365</b>	<b>51.916</b>	<b>5.963</b>	<b>2.238</b>	<b>1.002</b>
männlich	143.794	94.202	41.639	5.069	1.993	891
weiblich	44.690	33.163	10.277	894	245	111
<b>Erwachsene (25 bis unter 30)</b>	<b>188.912</b>	<b>129.204</b>	<b>50.425</b>	<b>6.035</b>	<b>2.183</b>	<b>1.065</b>
männlich	142.771	94.591	40.237	5.150	1.871	922
weiblich	46.141	34.613	10.188	885	312	143
<b>Erwachsene (30 bis unter 40)</b>	<b>263.840</b>	<b>187.198</b>	<b>65.307</b>	<b>7.272</b>	<b>2.687</b>	<b>1.376</b>
männlich	196.463	134.900	51.884	6.157	2.329	1.193
weiblich	67.377	52.298	13.423	1.115	358	183
<b>Erwachsene (40 bis unter 50)</b>	<b>250.819</b>	<b>191.815</b>	<b>52.004</b>	<b>4.596</b>	<b>1.587</b>	<b>817</b>
männlich	183.416	136.951	40.687	3.773	1.325	680
weiblich	67.403	54.864	11.317	823	262	137
<b>Erwachsene (50 bis unter 60)</b>	<b>175.689</b>	<b>140.878</b>	<b>31.244</b>	<b>2.406</b>	<b>743</b>	<b>418</b>
männlich	127.473	100.251	24.297	1.959	614	352
weiblich	48.216	40.627	6.947	447	129	66
<b>Erwachsene (60 bis unter 70)</b>	<b>82.586</b>	<b>69.105</b>	<b>12.297</b>	<b>779</b>	<b>252</b>	<b>153</b>
männlich	59.874	49.264	9.638	626	216	130
weiblich	22.712	19.841	2.659	153	36	23
<b>Erwachsene (70 bis unter 80)</b>	<b>44.058</b>	<b>38.509</b>	<b>5.190</b>	<b>260</b>	<b>73</b>	<b>26</b>
männlich	30.218	26.073	3.863	202	58	22
weiblich	13.840	12.436	1.327	58	15	4
<b>Erwachsene (80 und älter)</b>	<b>10.161</b>	<b>9.174</b>	<b>947</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>2</b>
männlich	6.116	5.477	615	15	8	1
weiblich	4.045	3.697	332	13	2	1

Altersstruktur und Geschlecht der nichtdeutschen Mehrfachtatverdächtigen

6.5 – T10

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige					
	insgesamt	Häufigkeit				
		einmal	mehrfach 2-5	mehrfach 6-10	mehrfach 11-20	mehrfach über 20
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>396.134</b>	<b>121.929</b>	<b>13.420</b>	<b>4.853</b>	<b>2.113</b>
männlich	410.522	292.835	99.865	11.689	4.258	1.875
weiblich	127.927	103.299	22.064	1.731	595	238
<b>Kinder (bis unter 14)</b>	<b>12.786</b>	<b>10.657</b>	<b>1.855</b>	<b>182</b>	<b>53</b>	<b>39</b>
männlich	8.198	6.725	1.287	128	34	24
weiblich	4.588	3.932	568	54	19	15
<b>Jugendliche (14 bis unter 18)</b>	<b>38.151</b>	<b>26.173</b>	<b>9.966</b>	<b>1.315</b>	<b>492</b>	<b>205</b>
männlich	27.870	18.501	7.697	1.092	412	168
weiblich	10.281	7.672	2.269	223	80	37
<b>Heranwachsende (18 bis unter 21)</b>	<b>46.080</b>	<b>31.172</b>	<b>12.435</b>	<b>1.641</b>	<b>617</b>	<b>215</b>
männlich	35.762	23.372	10.249	1.420	531	190
weiblich	10.318	7.800	2.186	221	86	25
<b>Erwachsene (21 und älter)</b>	<b>70.928</b>	<b>50.244</b>	<b>17.548</b>	<b>2.103</b>	<b>743</b>	<b>290</b>
männlich	54.974	37.764	14.503	1.807	645	255
weiblich	15.954	12.480	3.045	296	98	35

6.5 – T10 Fortsetzung

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige					
	insgesamt	Häufigkeit				
		einmal	mehrfach 2-5	mehrfach 6-10	mehrfach 11-20	mehrfach über 20
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>396.134</b>	<b>121.929</b>	<b>13.420</b>	<b>4.853</b>	<b>2.113</b>
männlich	410.522	292.835	99.865	11.689	4.258	1.875
weiblich	127.927	103.299	22.064	1.731	595	238
<i>darunter:</i>						
<b>Jungerwachsene (21 bis unter 25)</b>	<b>441.432</b>	<b>328.132</b>	<b>97.673</b>	<b>10.282</b>	<b>3.691</b>	<b>1.654</b>
männlich	338.692	244.237	80.632	9.049	3.281	1.493
weiblich	102.740	83.895	17.041	1.233	410	161
<b>Erwachsene (25 bis unter 30)</b>	<b>84.266</b>	<b>61.002</b>	<b>19.919</b>	<b>2.157</b>	<b>815</b>	<b>373</b>
männlich	66.044	46.416	16.632	1.925	727	344
weiblich	18.222	14.586	3.287	232	88	29
<b>Erwachsene (30 bis unter 40)</b>	<b>142.408</b>	<b>104.020</b>	<b>32.837</b>	<b>3.626</b>	<b>1.316</b>	<b>609</b>
männlich	110.381	78.261	27.175	3.209	1.187	549
weiblich	32.027	25.759	5.662	417	129	60
<b>Erwachsene (40 bis unter 50)</b>	<b>88.168</b>	<b>66.935</b>	<b>18.622</b>	<b>1.733</b>	<b>599</b>	<b>279</b>
männlich	68.048	50.315	15.421	1.531	529	252
weiblich	20.120	16.620	3.201	202	70	27
<b>Erwachsene (50 bis unter 60)</b>	<b>37.782</b>	<b>30.431</b>	<b>6.564</b>	<b>529</b>	<b>178</b>	<b>80</b>
männlich	27.548	21.606	5.248	463	160	71
weiblich	10.234	8.825	1.316	66	18	9
<b>Erwachsene (60 bis unter 70)</b>	<b>13.374</b>	<b>11.468</b>	<b>1.737</b>	<b>114</b>	<b>34</b>	<b>21</b>
männlich	8.870	7.392	1.333	98	27	20
weiblich	4.504	4.076	404	16	7	1
<b>Erwachsene (70 bis unter 80)</b>	<b>3.817</b>	<b>3.400</b>	<b>389</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
männlich	2.418	2.107	287	16	6	2
weiblich	1.399	1.293	102	4	0	0
<b>Erwachsene (80 und älter)</b>	<b>689</b>	<b>632</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
männlich	409	376	33	0	0	0
weiblich	280	256	24	0	0	0

## 6.6 Zusätzliche Informationen zu nichtdeutschen Tatverdächtigen

### Bewertungsprobleme

Ein Vergleich der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung der nichtdeutschen Wohnbevölkerung mit der deutschen ist schon wegen des Dunkelfeldes der nicht ermittelten Täter in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht möglich. Ferner enthält die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen wie vor allem Personen ohne Aufenthaltserlaubnis, Touristen/Durchreisende, Besucher, Grenzpendler und Stationierungstreitkräfte nicht, die in der Kriminalstatistik als Tatverdächtige mitgezählt werden. Die Volkszählung von 1979 hat gezeigt, dass auch die Daten der gemeldeten ausländischen Wohnbevölkerung (fortgeschriebene Bevölkerungsstatistik) sehr unzuverlässig sind. Daten aus der Volkszählung von 2011 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahrbuches noch nicht vor und können deshalb keine Berücksichtigung finden.

Die Kriminalitätsbelastung der Deutschen und Nichtdeutschen ist zudem aufgrund der unterschiedlichen strukturellen Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) nicht vergleichbar. Die sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind im Vergleich zur deutschen Bevölkerung im Durchschnitt jünger und häufiger männlichen Geschlechts. Sie leben eher in Großstädten, gehören zu einem größeren Anteil unteren Einkommens- und Bildungsschichten an und sind häufiger arbeitslos. Dies alles führt zu einem höheren Risiko, als Tatverdächtige polizeiauffällig zu werden.

Zu berücksichtigen ist weiterhin ein beachtlicher Anteil ausländerspezifischer Delikte. So ist der Ausländeranteil an den Tatverdächtigen bei den „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ naturgemäß sehr hoch.

### Entwicklung der Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher seit 1999

6.6 – T01

Jahr	Straftaten insgesamt			Straftaten insgesamt, jedoch ohne Straftaten gegen AufenthG, AsylVfG und FreizügigkeitsG/EU (890000)		
	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche absolut	in %	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche absolut	in %
1999	2.263.140	601.221	26,6	2.073.194	422.871	20,4
2000	2.286.372	589.109	25,8	2.106.900	421.517	20,0
2001	2.280.611	568.384	24,9	2.107.284	405.929	19,3
2002	2.326.149	566.918	24,4	2.163.629	415.526	19,2
2003	2.355.161	553.750	23,5	2.212.424	421.372	19,0
2004	2.384.268	546.985	22,9	2.267.920	438.775	19,3
*) 2005	2.313.136	519.573	22,5	2.238.550	448.544	20,0
2006	2.283.127	503.037	22,0	2.204.819	427.911	19,4
2007	2.294.883	490.278	21,4	2.225.139	423.288	19,0
2008	2.255.693	471.067	20,9	2.196.728	414.347	18,9
***) 2009	2.187.217	462.378	21,1	2.133.703	410.518	19,2
2010	2.152.803	471.812	21,9	2.098.601	419.232	20,0
2011	2.112.843	484.529	22,9	2.054.232	427.259	20,8
2012	2.094.118	502.390	24,0	2.025.952	435.559	21,5
2013	2.094.160	538.449	25,7	2.007.328	453.015	22,6

\*) bis 2004 manuell berechnet. Aus erfassungstechnischen Gründen (echte Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene, siehe Seite 357) fehlten in der Aufstellung "ohne Straftaten gegen AufenthG, AsylVfG und FreizügigkeitsG/EU" auch die Tatverdächtigen, denen neben den ausländerrechtlichen Verstößen auch andere Delikte wie z.B. Diebstahl zur Last gelegt werden. Daher sind/waren die Werte zu niedrig.

ab 2005 Schlüssel 89000 "Straftaten insgesamt, jedoch ohne Straftaten gegen AufenthG, AsylVfG und FreizügigkeitsG/EU". Echte Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene ist hierbei berücksichtigt.

\*\*\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Diese Daten dürfen nicht mit der tatsächlichen Kriminalitätsentwicklung gleichgesetzt werden. Sie lassen auch keine vergleichende Bewertung der Kriminalitätsbelastung von Deutschen und Nichtdeutschen zu. Bei der Tatverdächtigenentwicklung wirken sich auch demografische Einflüsse aus (Wanderungen ins und aus dem Ausland, Einbürgerungen, Jahrgangsstärken der jungen Menschen).

**Ausgewählte Straftaten/-gruppen mit einem hohen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger**

6.6 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige			
		insgesamt	nichtdeutsche		
			2013 absolut	in %	2012 in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>538.449</b>	<b>25,7</b>	<b>24,0</b>
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU <i>darunter:</i>	102.666	100.866	98,2	97,9
725100	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr.1a Aufenthaltsgesetz	34.089	33.927	99,5	99,4
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	2.558	2.130	83,3	80,6
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels (gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz)	5.500	4.996	90,8	91,4
725400	Einschleusen mit Todesfolge; gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern gemäß § 97 Aufenthaltsgesetz	288	224	77,8	84,6
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	2.302	2.286	99,3	99,6
725700	Unerlaubter Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b AufenthaltsgG	56.171	55.587	99,0	98,7
725800	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU	260	260	100,0	100,0
725900	Sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz	4.512	4.423	98,0	97,9
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	534	381	71,3	67,2
*90*00	Taschendiebstahl	6.305	4.160	66,0	64,7
540000	Urkundenfälschung	49.800	18.874	37,9	36,3
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln	432	300	69,4	71,6
661000	Glücksspiel	1.164	631	54,2	54,6
713000	Delikte im Zusammenhang mit Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	190	111	58,4	54,7
732200	Illegaler Handel mit/Schmuggel von Kokain gem § 29 BtMG	2.834	1.470	51,9	48,9
733200	Illegale Einfuhr von Kokain (in nicht geringer Menge)	445	317	71,2	65,4

Das Tatverdächtige ohne deutsche Staatsangehörigkeit bei „Straftaten nach dem Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU“ und auch bei „Urkundenfälschung“ besonders hohe Anteile aufweisen, hängt mit den Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen zusammen.

Relativ hohe Tatverdächtigenanteile haben sie aber auch bei verschiedenen Straftaten/-gruppen mit oftmals professionellem Hintergrund, bei allerdings vergleichsweise geringen absoluten Zahlen.

**Ausgewählte Straftaten/-gruppen mit einem niedrigen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger**

6.6 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige			
		insgesamt	nichtdeutsche		
			2013 absolut	in %	2012 in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>538.449</b>	<b>25,7</b>	<b>24,0</b>
030000	Fahrlässige Tötung	942	75	8,0	5,7
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	8.042	475	5,9	5,3
225000	Fahrlässige Körperverletzung	20.409	2.185	10,7	10,0
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	1.047	118	11,3	10,0
518100	Abrechnungsbetrug	2.711	246	9,1	19,9
521000	Untreue	7.342	547	7,5	7,3
560000	Insolvenzstraftaten	4.946	708	14,3	13,8
627000	Volksverhetzung	1.799	81	4,5	5,1
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.198	268	5,2	6,1
674000	Sachbeschädigung	139.786	19.090	13,7	12,7
731400	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG mit Amphetamin/ Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	29.809	2.816	9,4	8,5
734100	Illegaler Anbau von Betäubungsmitteln gem. § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	4.520	357	7,9	8,1
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- u. PflanzenschutzG	4.636	358	7,7	6,9

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Nach Staatsangehörigkeiten aufgegliedert setzt sich die Gesamtzahl der 2013 im gesamten Bundesgebiet ermittelten 538.449 nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual wie folgt zusammen:

#### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeiten

6.6 – T04

Staatsangehörigkeit	Anzahl 2013	% - Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
		<b>502.390</b>	<b>484.529</b>	<b>471.812</b>	<b>462.378</b>	<b>471.067</b>	<b>490.278</b>	<b>503.032</b>	
Türkei	87.898	16,3	18,4	20,0	21,1	22,2	22,6	22,0	21,4
Polen	40.538	7,5	7,5	7,2	6,7	6,5	6,6	6,8	7,0
Rumänien	39.410	7,3	6,5	5,5	4,6	3,7	3,4	3,1	3,1
*) Serbien	23.967	4,5	4,4	4,3	4,2	4,0	5,0	4,1	0,0
Italien	22.889	4,3	4,5	4,7	5,0	5,1	5,1	5,0	5,0
Russische Föderation	17.763	3,3	2,4	2,4	2,5	2,5	2,6	2,8	2,9
Bulgarien	14.465	2,7	2,7	2,3	1,8	1,4	1,0	0,8	1,2
*) Kosovo	12.556	2,3	2,2	1,9	1,8	1,3	0,0	0,0	0,0
Syrien	11.560	2,1	1,2	0,9	0,8	0,7	0,7	0,6	0,6
Afghanistan	11.312	2,1	2,2	2,1	1,6	1,4	0,9	0,9	0,9
Irak	10.160	1,9	2,2	2,4	2,6	2,9	2,7	2,6	2,2
Griechenland	9.628	1,8	1,9	1,8	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0
Bosnien und Herzegowina	9.263	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,8	1,8
Marokko	8.211	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5
Iran	7.730	1,4	1,6	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,5
Frankreich	7.711	1,4	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7
Mazedonien	7.569	1,4	1,3	1,3	1,2	1,0	1,1	1,1	1,1
Niederlande	6.884	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,3	1,2	1,1
Kroatien	6.830	1,3	1,4	1,5	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
Ukraine	6.405	1,2	1,4	1,2	1,3	1,3	1,3	1,7	2,0
Libanon	5.785	1,1	1,2	1,3	1,3	1,5	1,6	1,6	1,5
Pakistan	5.572	1,0	0,9	0,7	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
Österreich	5.215	1,0	1,1	1,1	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3
Ungarn	5.104	0,9	0,8	0,7	0,6	0,6	0,6	0,5	0,7
Nigeria	4.972	0,9	0,8	0,8	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7
** Sonstige	149.052	27,7	27,5	28,2	29,2	30,0	30,7	32,4	36,5

\*) Bis 2002 Jugoslawien.  
Im Februar 2003 wurde Jugoslawien aufgelöst und „Serbien und Montenegro“ als neuer Staat proklamiert. Seit Juni 2006 ist „Montenegro“ ein unabhängiger Staat. Am 20. Februar 2008 erfolgte die völkerrechtliche Anerkennung des Kosovo durch die Bundesrepublik Deutschland und ab 1. Januar 2009 die gesonderte Erfassung in der PKS.

2013 wurden unter den Staatsangehörigkeiten:  
„Altfälle“ Jugoslawien 1.934  
„Altfälle“ Serbien u. Montenegro 1.920  
Montenegro 1.892  
Tatverdächtige erfasst.

\*\*) Einschließlich ungeklärter Staatsangehörigkeiten sowie Staatenloser.

Hinweis: Tatverdächtige ab 2009 sind aufgrund der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

**Tatverdächtige mit ausgewählten Staatsangehörigkeiten unter Berücksichtigung von Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU**

6.6 – T05

Tatverdächtige					
Staatsangehörigkeit	Straftaten insgesamt	Straftaten gg. das AufenthG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU (725000)	%-Anteil Sp 3 an Sp 2	Straftaten insgesamt ohne Schlüssel 725000 (890000)	%-Anteil an den nichtdeutschen TV (Schl. 890000)
1	2	3	4	5	6
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>100.866</b>	<b>18,7</b>	<b>453.015</b>	<b>100,0</b>
Syrien	11.560	8.106	70,1	4.556	1,0
Afghanistan	11.312	6.306	55,7	5.729	1,3
Russische Föderation	17.763	8.296	46,7	10.117	2,2
Vietnam	4.900	1.985	40,5	3.233	0,7
Iran	7.730	2.942	38,1	5.192	1,1
Ukraine	6.405	2.023	31,6	4.516	1,0
Mazedonien	7.569	2.124	28,1	5.706	1,3
Irak	10.160	2.847	28,0	7.671	1,7
*) Kosovo	12.556	3.353	26,7	9.615	2,1
Marokko	8.211	1.973	24,0	7.012	1,5
*) Serbien	23.967	5.405	22,6	19.400	4,3
Ungeklärt	10.050	1.879	18,7	8.646	1,9
Libanon	5.785	976	16,9	5.066	1,1
Bosnien und Herzegowina	9.263	1.439	15,5	8.083	1,8
USA	4.457	496	11,1	4.005	0,9
Türkei	87.898	6.169	7,0	82.636	18,2
Kroatien	6.830	439	6,4	6.451	1,4
Frankreich	7.711	129	1,7	7.613	1,7
Polen	40.538	517	1,3	40.109	8,9
Österreich	5.215	63	1,2	5.153	1,1
Bulgarien	14.465	152	1,1	14.371	3,2
Niederlande	6.884	67	1,0	6.826	1,5
Rumänien	39.410	206	0,5	39.279	8,7
Italien	22.889	150	0,7	22.776	5,0
Griechenland	9.628	52	0,5	9.591	2,1
**) Sonstige	145.293	42.772	29,4	109.663	24,2

\*) Bis 2002 Jugoslawien.  
Im Februar 2003 wurde Jugoslawien aufgelöst und „Serbien und Montenegro“ als neuer Staat proklamiert. Seit Juni 2006 ist „Montenegro“ ein unabhängiger Staat. Am 20. Februar 2008 erfolgte die völkerrechtliche Anerkennung des Kosovo durch die Bundesrepublik Deutschland und ab 1. Januar 2009 die gesonderte Erfassung in der PKS.

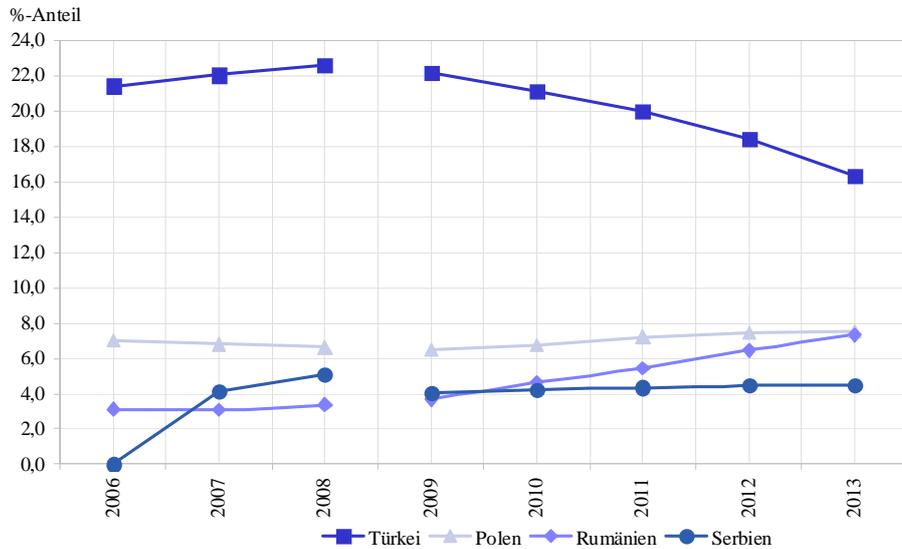
2012 wurden unter den Staatsangehörigkeiten:  
„Altfälle“ Jugoslawien 1.934  
„Altfälle“ Serbien u. Montenegro 1.920  
Montenegro 1.892  
Tatverdächtige erfasst.

\*\*) Einschließlich ungeklärter Staatsangehörigkeiten sowie Staatenloser.

Insbesondere bei Tatverdächtigen der Staatsangehörigkeiten Syrien (70,1 %), Afghanistan (55,7 %), Russische Föderation (46,7 %) und Vietnam (40,5 %) können hohe Anteile an „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ (Spalte 4), gemessen an den von ihnen insgesamt begangenen Straftaten, festgestellt werden.

Bei „Straftaten insgesamt ohne Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ sind Tatverdächtige aus der Türkei mit 18,2 % beteiligt.

**Entwicklung der prozentualen Anteile ausgewählter Staatsangehörigkeiten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt**  
6.6 – G01



**Tatverdächtige aus den EU-Mitgliedstaaten**

2013 wurden im Bundesgebiet 192.048 nichtdeutsche Tatverdächtige aus den EU-Mitgliedsstaaten erfasst.

**Zeitreihe zu Tatverdächtigen aus den EU-Mitgliedsstaaten**  
6.6 – T06

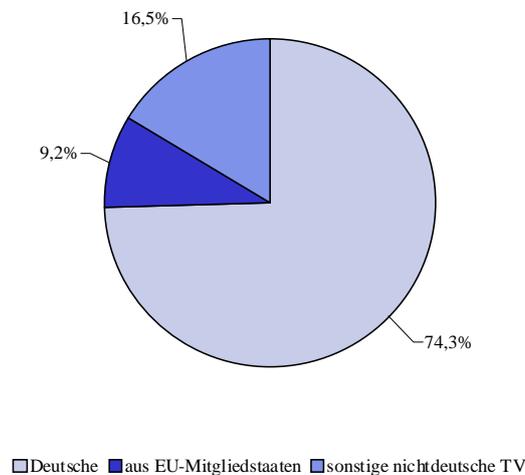
Jahr	Tatverdächtige								
	Tatverdächtige insgesamt	Deutsche		Nichtdeutsche		davon:			
		absolut	in %	absolut	in %	aus EU-Mitgliedsstaaten (ohne DEU)		sonstige	
					absolut	in %	absolut	in %	
1999	2.263.140	1.661.919	73,4	601.221	26,6	70.235	3,1	530.986	23,5
2000	2.286.372	1.697.263	74,2	589.109	25,8	71.526	3,1	517.583	22,6
2001	2.280.611	1.712.227	75,1	568.384	24,9	70.738	3,1	497.646	21,8
2002	2.326.149	1.759.231	75,6	566.918	24,4	71.374	3,1	495.544	21,3
2003	2.355.161	1.801.411	76,5	553.750	23,5	73.098	3,1	480.652	20,4
2004	2.384.268	1.837.283	77,1	546.985	22,9	75.065	3,1	471.920	19,8
*) 2005	2.313.136	1.793.563	77,5	519.573	22,5	124.747	5,4	394.826	17,1
*) 2006	2.283.127	1.780.090	78,0	503.037	22,0	123.161	5,4	379.876	16,6
*) 2007	2.294.883	1.804.605	78,6	490.278	21,4	137.633	6,0	352.645	15,4
2008	2.255.693	1.784.626	79,1	471.067	20,9	136.487	6,1	334.580	14,8
***) 2009	2.187.217	1.724.839	78,9	462.378	21,1	137.435	6,3	324.943	14,9
2010	2.152.803	1.680.991	78,1	471.812	21,9	147.454	6,8	324.358	15,1
2011	2.112.843	1.628.314	77,1	484.529	22,9	158.280	7,5	326.249	15,4
2012	2.094.118	1.591.728	76,0	502.390	24,0	171.530	8,2	330.860	15,8
***) 2013	2.094.160	1.555.711	74,3	538.449	25,7	192.048	9,2	346.401	16,5

\*) Wegen der Erweiterung der EU zum 01.05.2004 und zum 01.01.2007 ist eine Vergleichbarkeit der Daten ab 2005 bzw. 2007 mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.

\*\*\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

\*\*\*) Erweiterung der EU zum 01.07.2013 um Kroatien. Eine Vergleichbarkeit der Daten mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.

**Verteilung der Tatverdächtigen**  
6.6 – G02



**Anteil der Tatverdächtigen aus den EU-Mitgliedsstaaten an den Tatverdächtigen ohne deutsche Staatsbürgerschaft insgesamt**

6.6 – T07

Jahr	Tatverdächtige		
	Nichtdeutsche absolut	aus EU-Mitgliedsstaaten (ohne DEU)	
		absolut	in %
1999	601.221	70.235	11,7
2000	589.109	71.526	12,1
2001	568.384	70.738	12,4
2002	566.918	71.374	12,6
2003	553.750	73.098	13,2
2004	546.985	75.065	13,7
*) 2005	519.573	124.747	24,0
2006	503.037	123.161	24,5
*) 2007	490.278	137.633	28,1
2008	471.067	136.487	29,0
***) 2009	462.378	137.435	29,7
2010	471.812	147.454	31,3
2011	484.529	158.280	32,7
2012	502.390	171.530	34,1
***) 2013	538.449	192.048	35,7

\*) Wegen der Erweiterung der EU zum 01.05.2004 und zum 01.01.2007 ist eine Vergleichbarkeit der Daten ab 2005 bzw. 2007 mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.

\*\*\*) Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

\*\*\*) Erweiterung der EU zum 01.07.2013 um Kroatien. Eine Vergleichbarkeit der Daten mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.

**Tatverdächtige aus den EU-Mitgliedsstaaten (Stand ab 2013) nach Staatsangehörigkeiten**

6.6 – T08

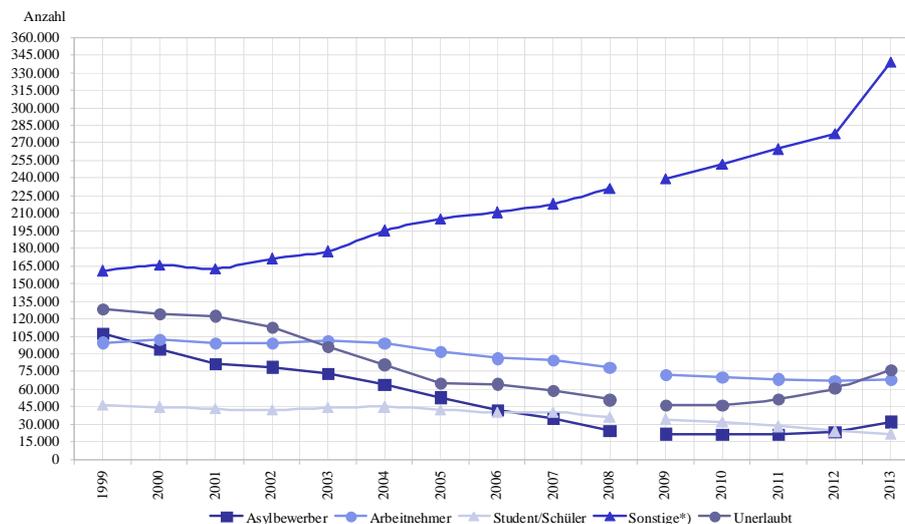
Tatverdächtige	2013		2012		2011		2010		2009	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>EU-Mitgliedsstaaten o. DEU</b>	<b>192.048</b>	<b>100,0</b>	<b>171.530</b>	<b>100,0</b>	<b>158.280</b>	<b>92,3</b>	<b>147.454</b>	<b>93,2</b>	<b>137.435</b>	<b>93,2</b>
Belgien	1.817	0,9	1.853	1,1	1.908	1,2	1.757	1,2	1.684	1,2
Bulgarien	14.465	7,5	13.347	7,8	10.960	6,9	8.300	5,6	6.372	4,6
Dänemark	892	0,5	867	0,5	960	0,6	983	0,7	994	0,7
Estland	496	0,3	526	0,3	528	0,3	498	0,3	385	0,3
Finnland	300	0,2	261	0,2	243	0,2	247	(0,2)	220	(0,2)
Frankreich	7.711	4,0	7.566	4,4	7.638	4,8	7.398	5,0	7.619	5,5
Griechenland	9.628	5,0	9.547	5,6	8.890	5,6	9.169	6,2	9.173	6,7
Großbritannien/Nordirland	3.434	1,8	3.405	2,0	3.458	2,2	3.571	2,4	3.646	2,7
Irland	413	0,2	438	0,3	486	0,3	458	0,3	481	0,3
Italien	22.889	11,9	22.618	13,2	22.722	14,4	23.657	16,0	23.661	17,2
Kroatien	6.830	3,6	( x )	( x )	( x )	( x )	( x )	( x )	( x )	( x )
Lettland	2.646	1,4	2.550	1,5	2.410	1,5	2.054	1,4	1.361	1,0
Litauen	4.813	2,5	4.451	2,6	3.969	2,5	3.381	2,3	2.833	2,1
Luxemburg	558	0,3	554	0,3	638	0,4	525	0,4	509	0,4
Malta	19	0,0	16	0,0	18	0,0	28	0,0	13	0,0
Niederlande	6.884	3,6	6.940	4,0	6.948	4,4	6.894	4,7	6.904	5,0
Österreich	5.215	2,7	5.283	3,1	5.460	3,4	5.748	3,9	5.890	4,3
Polen	40.538	21,1	37.497	21,9	34.966	22,1	31.771	21,5	30.094	21,9
Portugal	4.423	2,3	4.587	2,7	4.491	2,8	4.347	2,9	4.411	3,2
Rumänien	39.410	20,5	32.414	18,9	26.438	16,7	21.863	14,8	16.979	12,4
Schweden	812	0,4	748	0,4	730	0,5	758	0,5	765	0,6
Slowakei	2.745	1,4	2.450	1,4	2.176	1,4	2.062	1,4	2.010	1,5
Slowenien	1.071	0,6	932	0,5	944	0,6	877	0,6	857	0,6
Spanien	4.167	2,2	3.870	2,3	3.580	2,3	3.467	2,4	3.332	2,4
Tschechische Republik	4.734	2,5	4.550	2,7	4.262	2,7	4.608	3,1	4.523	3,3
Ungarn	5.104	2,7	4.226	2,5	3.427	2,2	3.009	2,0	2.685	2,0
Zypern	34	0,0	34	0,0	30	0,0	24	0,0	34	0,0

Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.  
( x ) Kroatien ist erst 2013 der EU beigetreten, Zahlen zu den Vorjahren stehen für diese Tabelle nicht zur Verfügung

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes**

**Entwicklung nichtdeutscher Tatverdächtiger nach dem Anlass des Aufenthaltes**

6.6 – G03



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Gewerbetreibende, Stationierungstreitkräfte und Angehörige, Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

**Zeitreihe zu nichtdeutschen Tatverdächtigen nach dem Anlass des Aufenthaltes**

6.6 – T09

Anlass des Aufenthaltes nichtdeutscher Tatverdächtiger	2013		2012		2011		2010		2009		2008	
	absolut	in %										
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>	<b>538.449</b>	<b>100,0</b>	<b>502.390</b>	<b>100,0</b>	<b>484.529</b>	<b>100,0</b>	<b>471.812</b>	<b>100,0</b>	<b>462.378</b>	<b>100,0</b>	<b>471.067</b>	<b>100,0</b>
davon:												
Unerlaubter Aufenthalt	76.564	14,2	60.894	12,1	51.630	10,7	46.487	9,9	46.132	10,0	51.154	10,9
Erlaubter Aufenthalt	461.885	85,8	441.496	87,9	432.899	89,3	425.325	90,1	416.246	90,0	419.913	89,1
davon:												
Arbeitnehmer	68.469	12,7	67.171	13,4	68.548	14,1	70.037 (14,8)		72.523 (15,7)		78.795 (16,7)	
Asylbewerber	32.495	6,0	23.661	4,7	21.768	4,5	21.817	4,6	22.137	4,8	24.954	5,3
Student/Schüler	21.997	4,1	24.289	4,8	28.359	5,9	31.840	6,7	34.428	7,4	35.884	7,6
Tourist/Durchreisender	34.834	6,5	35.385	7,0	35.475	7,3	34.690	7,4	33.184	7,2	33.238	7,1
Gewerbetreibender	11.000	2,0	11.325	2,3	11.854	2,4	12.497	2,6	12.157	2,6	13.294	2,8
Stationierungss Streitkräfte und Angehörige	1.682	0,3	1.997	0,4	1.987	0,4	2.340	0,5	2.249	0,5	2.651	0,6
*) mit Duldung	10.653	2,0	10.387	2,1	10.408	2,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
*) Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtlinge	697	0,1	640	0,1	724	0,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
**) Sonstige	280.058	52,0	254.257	50,6	241.381	49,8	252.104	53,4	239.568	51,8	231.097	49,1

\*) Zahlen erst seit 2011 verfügbar.

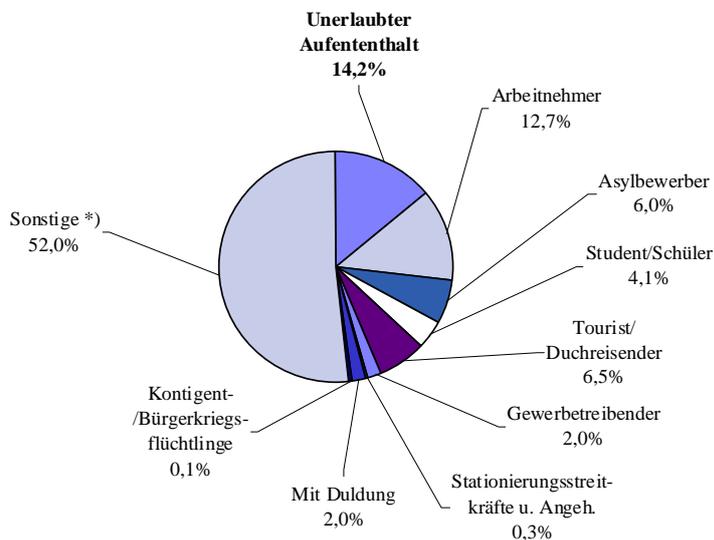
\*\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung (bis 2010), Flüchtlinge (bis 2010), Besucher und andere Personengruppen.

Die größte Einzelgruppe bei den „erlaubten Aufenthalten“ bilden die Sonstigen mit 52,0 %. Der Anteil der Asylbewerber (Personen, für die ein Asylverfahren im Bundesgebiet anhängig ist) an den nichtdeutschen Tatverdächtigen beträgt 6,0 %. 1993 betrug ihr Anteil in den alten Ländern 31,7 %.

Etwa jeder Siebte (14,2 %) nichtdeutsche Tatverdächtige hielt sich unerlaubt in Deutschland auf. Zu beachten ist, dass bei den unerlaubten Aufenthalten mehr als neun von zehn (98,2 %) der Tatverdächtigen gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU verstießen.

**Verteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger nach dem Anlass des Aufenthaltes**

6.6 – G04



\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung (bis 2010), Flüchtlinge (bis 2010), Besucher und andere Personengruppen.

**Entwicklung tatverdächtiger nichtdeutscher Arbeitnehmer und Nichtdeutscher insgesamt in einzelnen Deliktsbereichen**

6.6 – T10

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt				nichtdeutsche tatverdächtige Arbeitnehmer			
		2013	2012	Veränderung absolut	in %	2013	2012	Veränderung absolut	in %
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>502.390</b>	<b>36.059</b>	<b>7,2</b>	<b>68.469</b>	<b>67.171</b>	<b>1.298</b>	<b>1,9</b>
220000	Körperverletzung	99.816	97.727	2.089	2,1	20.114	20.032	82	0,4
232300	Bedrohung	21.737	21.543	194	0,9	4.202	4.313	-111	-2,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände <i>darunter:</i>	111.655	103.476	8.179	7,9	11.712	11.297	415	3,7
326*00	Ladendiebstahl	78.023	71.160	6.863	9,6	6.424	6.133	291	4,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	35.012	32.108	2.904	9,0	2.718	2.545	173	6,8
510000	Betrug <i>darunter:</i>	109.840	105.827	4.013	3,8	11.133	10.599	534	5,0
515000	Erschleichen von Leistungen	46.518	44.046	2.472	5,6	1.983	1.718	265	15,4

**Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung nichtdeutscher Arbeitnehmer**

6.6 – T11

Jahr	nichtdeutsche sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigte *)	nichtdeutsche tatverdächtige Arbeitnehmer	Veränderung in %	TVBZ **)
***) 1999	1.924.822	98.016	( - )	5.092
2000	1.963.620	100.954	3,0	5.141
2001	2.008.062	99.237	-1,7	4.942
2002	1.959.953	99.302	0,1	5.067
2003	1.873.939	100.974	1,7	5.388
2004	1.805.390	99.260	-1,7	5.498
2005	1.755.390	92.326	-7,0	5.260
2006	1.790.040	86.518	-6,3	4.833
2007	1.843.978	84.943	-1,8	4.607
2008	1.907.100	78.795	-7,2	4.132
****) 2009	1.883.736	72.523	( - )	3.850
2010	1.932.590	70.037	-3,4	3.624
2011	2.071.430	68.548	-2,1	3.309
2012	2.243.591	67.171	-2,0	2.994
2013	2.395.705	68.469	1,9	2.858

\*) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg (Stand Ende Juni eines Jahres).

\*\*) Tatverdächtige nichtdeutsche Arbeitnehmer pro 100.000 nichtdeutsche Beschäftigte.

\*\*\*) Aufgrund fehlender Angaben zu 1998 ist eine Berechnung nicht möglich.

\*\*\*\*) Aufgrund der Einführung der "echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene" im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich.

Die Zahl der tatverdächtigen nichtdeutschen Arbeitnehmer ist 2013 im Vergleich zu 2012 um 1,9 % gestiegen. 2013 fielen 68.469 (2,9 %) der sozialversicherungspflichtigen nichtdeutschen Beschäftigten der Polizei als tatverdächtig auf.

**Anteile tatverdächtiger Nichtdeutscher und Arbeitnehmer an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen bei ausgewählten Straftaten/-gruppen**  
6.6 – T12

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige					
		insgesamt	nichtdeutsche		nichtdeutsche Arbeitnehmer		
		Anzahl	Anzahl	in % an Sp3	Anzahl	in % an Sp3	in % an Sp4
1	2	3	4	5	6	7	8
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>538.449</b>	<b>25,7</b>	<b>68.469</b>	<b>3,3</b>	<b>12,7</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.617	767	29,3	169	6,5	22,0
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	6.277	1.755	28,0	393	6,3	22,4
210000	Raubdelikte	30.650	9.915	32,3	883	2,9	8,9
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	35.546	25,7	6.410	4,6	18,0
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	67.977	21,4	13.895	4,4	20,4
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164.235	34.366	20,9	7.140	4,3	20,8
***00	Diebstahl insgesamt	467.947	135.322	28,9	13.865	3,0	10,2
	<i>darunter:</i>						
***100	von Kraftwagen	9.897	3.341	33,8	286	2,9	8,6
***700	von/aus Automaten	3.385	1.037	30,6	141	4,2	13,6
*26*00	Ladendiebstahl	260.261	82.129	31,6	6.688	2,6	8,1
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	18.535	5.733	30,9	551	3,0	9,6
*90*00	Taschendiebstahl	6.305	4.160	66,0	114	1,8	2,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	17.703	5.497	31,1	374	2,1	6,8
510000	Betrug	445.610	109.840	24,6	11.133	2,5	10,1
	<i>darunter:</i>						
515000	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	150.055	46.518	31,0	1.983	1,3	4,3
517800	(Sonstiger) Sozialleistungsbetrug	18.583	3.250	17,5	602	3,2	18,5
540000	Urkundenfälschung	49.800	18.874	37,9	2.299	4,6	12,2
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung	578	273	47,2	28	4,8	10,3
610000	Erpressung	5.933	1.687	28,4	297	5,0	17,6
631000	Hehlerei von Kfz	1.710	945	55,3	48	2,8	5,1
632000	Sonstige Hehlerei	16.646	5.984	35,9	713	4,3	11,9
661000	Glücksspiel	1.164	631	54,2	156	13,4	24,7
662000	Wilderei	2.949	575	19,5	187	6,3	32,5
713000	Delikte im Zusammenhang mit Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	190	111	58,4	12	6,3	10,8
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102.666	100.866	98,2	999	1,0	1,0
	<i>darunter:</i>						
725200	Einschleusen von Ausländern	2.558	2.130	83,3	79	3,1	3,7
725500	Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz	2.302	2.286	99,3	4	0,2	0,2
732100	unerlaubter Handel mit/Schmuggel von Heroin	2.400	718	29,9	60	2,5	8,4
732200	unerlaubter Handel mit/Schmuggel von Kokain	2.834	1.470	51,9	129	4,6	8,8
733100	unerlaubte Einfuhr von Heroin	383	147	38,4	18	4,7	12,2
733200	unerlaubte Einfuhr von Kokain	445	317	71,2	22	4,9	6,9
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	1.059	364	34,4	62	5,9	17,0
892000	Gewaltkriminalität	172.071	46.171	26,8	7.723	4,5	16,7

Bei „Glücksspiel“, „Delikten im Zusammenhang mit Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz“ und „Vergewaltigung und sexuelle Nötigung“ weisen nichtdeutsche Arbeitnehmer zum Teil deutlich überdurchschnittliche Anteile auf. Dagegen sind die nichtdeutschen Arbeitnehmer bei „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das FreizügigkeitsG/EU“, bei „Taschendiebstahl“ und „unerlaubter Einfuhr von Heroin“ deutlich unterrepräsentiert.

**Verteilung einzelner Gruppen nichtdeutscher Tatverdächtiger auf die von ihnen begangenen Straftaten**  
6.6 – T13

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
		uner- laubt	erlaubt insgesamt	Erlaubt, davon							Sonstige (*)
				Stat. Streit- kräfte u. Angeh.	Tourist/ Durchrei- sender	Student/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treiben- der	Asyl- bewerber		
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	
	<b>Anzahl</b>	<b>76.564</b>	<b>461.885</b>	<b>1.682</b>	<b>34.834</b>	<b>21.997</b>	<b>68.469</b>	<b>11.000</b>	<b>32.495</b>	<b>291.408</b>	
010000 +020000	Mord und Totschlag	0,0	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	0,0	0,4	1,4	0,1	0,5	0,6	0,4	0,4	0,3	
210000	Raubdelikte	0,3	2,1	0,8	1,3	4,5	1,3	0,7	2,2	2,3	
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	0,3	7,6	12,2	2,1	13,2	9,4	4,9	6,7	7,7	
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	0,4	14,6	25,1	3,6	16,9	20,3	11,2	10,2	15,0	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0,3	7,4	5,7	1,8	4,8	10,4	8,1	4,4	7,9	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1,8	23,9	8,6	31,6	33,5	17,1	7,7	29,0	23,9	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1,2	7,4	1,5	13,4	6,0	4,0	2,8	8,8	7,6	
510000	Betrug	2,6	23,4	15,0	17,8	13,9	16,3	26,7	17,8	26,9	
520000	Veruntreuungen	0,0	0,6	0,1	0,1	0,0	0,6	8,9	0,1	0,4	
530000	Unterschlagung	0,2	2,3	2,0	0,9	2,6	3,2	4,8	1,0	2,3	
540000	Urkundenfälschung	5,6	3,2	1,4	4,6	1,7	3,4	5,0	3,7	2,9	
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	0,4	4,2	3,6	2,9	4,5	3,2	2,0	3,8	4,7	
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	0,2	2,2	0,2	2,3	2,0	1,7	4,3	1,2	2,3	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	0,0	0,2	0,4	0,1	0,4	0,4	0,5	0,2	0,2	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	0,0	0,0	
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	0,0	0,3	0,7	0,0	0,0	0,7	0,6	0,0	0,3	
673000	Beleidigung	0,1	6,2	6,3	1,5	6,8	8,8	4,9	3,1	6,4	
674000	Sachbeschädigung	0,2	4,1	9,0	2,3	8,8	4,1	2,0	3,0	4,1	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	0,0	0,4	0,1	0,4	0,0	0,8	3,2	0,1	0,3	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,1	1,0	0,2	0,5	0,5	1,1	11,4	0,1	0,8	
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	99,8	5,3	2,9	3,3	1,0	1,5	2,1	36,4	3,4	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	0,1	1,4	1,8	4,3	1,4	1,3	1,4	0,3	1,2	
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	0,9	9,2	6,3	18,7	9,1	7,7	3,6	5,5	9,1	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Mehr als neun von zehn der nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal in Deutschland aufhielten, wurden wegen Verstoßes gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU als tatverdächtig registriert.

Bei den Asylbewerbern waren dies 36,4 %. Gegen Asylbewerber wurde außerdem relativ oft wegen „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ ermittelt. Nichtdeutsche Arbeitnehmer wurden vor allem wegen „(vorsätzlicher leichter) Körperverletzung“ und „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ registriert. Touristen/Durchreisende wurden am häufigsten verdächtigt, vor allem „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ und „Rauschgiftdelikte“ begangen zu haben. Bei Studenten/Schülern (in der Regel wohl Schüler) sind ferner die Anteile von „Körperverletzungsdelikten“, „Betrug“ und „Sachbeschädigung“ relativ hoch. Stationierungstreitkräfte und ihre Angehörigen fielen insbesondere bei „Körperverletzungsdelikten“ und bei „Betrug“ auf. Die heterogen zusammengesetzte Gruppe der „Sonstigen“ wurde relativ häufig wegen „Betrug“, „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ und „Körperverletzungsdelikten“ als tatverdächtig erfasst.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass ihres Aufenthaltes in Prozent aller Tatverdächtigen (einschl. deutscher TV) pro Straftaten/-gruppe**

6.6 – T14

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent								
			unerlaubt	erlaubt insgesamt	Erlaubt, davon:						
					Stat. Streitkräfte u. Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)
----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>2.094.160</b>	<b>3,7</b>	<b>22,1</b>	<b>0,1</b>	<b>1,7</b>	<b>1,1</b>	<b>3,3</b>	<b>0,5</b>	<b>1,6</b>	<b>13,9</b>
010000 +020000	Mord und Totschlag	2.617	0,8	28,5	0,2	0,7	0,9	6,5	0,8	3,0	16,4
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	0,4	27,6	0,4	0,7	1,8	6,3	0,6	2,1	15,8
210000	Raubdelikte	30.650	0,7	31,7	0,0	1,5	3,2	2,9	0,3	2,3	21,5
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	0,2	25,6	0,1	0,5	2,1	4,6	0,4	1,6	16,2
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	0,1	21,3	0,1	0,4	1,2	4,4	0,4	1,0	13,8
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	164.235	0,1	20,8	0,1	0,4	0,6	4,3	0,5	0,9	14,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	400.544	0,3	27,5	0,0	2,8	1,8	2,9	0,2	2,4	17,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	100.905	0,9	33,8	0,0	4,6	1,3	2,7	0,3	2,8	22,0
510000	Betrug	445.610	0,4	24,2	0,1	1,4	0,7	2,5	0,7	1,3	17,6
520000	Veruntreuungen	17.203	0,1	15,4	0,0	0,1	0,0	2,6	5,7	0,2	6,9
530000	Unterschlagung	60.439	0,2	17,8	0,1	0,5	0,9	3,6	0,9	0,5	11,3
540000	Urkundenfälschung	49.800	8,6	29,3	0,0	3,2	0,8	4,6	1,1	2,4	17,2
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	107.705	0,3	17,9	0,1	0,9	0,9	2,1	0,2	1,1	12,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29.274	0,5	34,1	0,0	2,7	1,5	4,0	1,6	1,3	22,9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	10.740	0,1	10,7	0,1	0,2	0,9	2,8	0,5	0,5	5,7
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5.198	0,0	5,1	0,0	0,1	0,0	1,8	0,9	0,1	2,2
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	8.845	0,1	14,6	0,1	0,1	0,1	5,1	0,7	0,2	8,4
673000	Beleidigung	191.698	0,1	14,8	0,1	0,3	0,8	3,1	0,3	0,5	9,8
674000	Sachbeschädigung	139.786	0,1	13,6	0,1	0,6	1,4	2,0	0,2	0,7	8,6
676000	Straftaten gegen die Umwelt	9.224	0,1	20,7	0,0	1,5	0,1	5,7	3,8	0,3	9,2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	23.486	0,2	19,7	0,0	0,7	0,5	3,2	5,3	0,2	9,8
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	102.666	74,4	23,8	0,0	1,1	0,2	1,0	0,2	11,5	9,7
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	34.157	0,2	19,3	0,1	4,4	0,9	2,7	0,5	0,3	10,5
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	210.792	0,3	20,2	0,1	3,1	1,0	2,5	0,2	0,8	12,6

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Asylbewerber weisen überdurchschnittlich hohe Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt (einschl. deutschen) bei „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ (11,5 %) sowie bei „Urkundenfälschung“ (2,4 %) auf. Die sich unerlaubt aufhaltenden Nichtdeutschen stellen mit 74,4 % die größte Teilgruppe bei „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ und mit 8,6 % bei „Urkundenfälschung“. Ansonsten sind sie jedoch relativ unauffällig. Nichtdeutsche Arbeitnehmer weisen bei Gewaltdelikten überdurchschnittliche Anteile auf. Nichtdeutsche Studenten/Schüler (in der Regel dürfte es sich hier um Schüler handeln) sind bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ sowie „Raubdelikten“ überproportional beteiligt. Die Sammelgruppe der „Sonstigen“ zeigt bei „Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche“, „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“, „Raubdelikten“, „Urkundenfälschung“ und bei „Mord und Totschlag“ relativ hohe Tatverdächtigenanteile.

**Länderverteilung: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes**

6.6 – T15

Land	nicht-deutsche Tatverdächtige insgesamt	Anlass des Aufenthaltes nichtdeutscher Tatverdächtigter in %								
		unerlaubt	erlaubt insgesamt	Erlaubt, davon:						
				Stat. Streitkräfte u. Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)
Baden-Württemberg	75.870	8,3	91,7	0,2	8,3	8,2	20,8	2,7	5,6	45,8
Bayern	91.569	19,0	81,0	0,7	8,6	4,2	20,2	1,8	5,1	40,5
Berlin	46.527	9,5	90,5	0,0	8,2	2,9	4,3	1,6	3,0	70,4
Brandenburg	11.276	29,3	70,7	0,0	12,0	0,6	2,2	1,3	5,3	49,3
Bremen	8.075	1,1	98,9	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0	0,9	97,3
Hamburg	25.187	10,6	89,4	0,0	4,6	3,7	8,6	1,6	5,5	65,2
Hessen	61.301	29,4	70,6	0,1	4,8	3,4	7,4	2,2	3,2	49,5
Mecklenburg-Vorpommern	3.843	14,4	85,6	0,0	11,7	1,7	7,5	2,8	9,6	52,4
Niedersachsen	40.884	9,9	90,1	0,3	7,9	2,9	17,7	2,9	11,5	47,0
Nordrhein-Westfalen	127.244	8,5	91,5	0,2	4,3	3,4	9,7	1,5	4,9	67,4
Rheinland-Pfalz	26.328	17,1	82,9	1,4	8,2	4,5	14,9	2,8	4,1	47,0
Saarland	7.234	13,9	86,1	0,0	5,0	1,2	5,1	1,6	9,9	63,2
Sachsen	15.689	27,7	72,3	0,0	7,1	1,7	3,6	2,2	12,6	45,1
Sachsen-Anhalt	7.060	4,3	95,7	0,0	7,6	2,9	6,8	4,2	31,8	42,4
Schleswig-Holstein	13.248	13,7	86,3	0,0	5,1	2,2	9,4	1,6	21,2	46,7
Thüringen	4.141	10,5	89,5	0,2	9,3	3,9	4,6	1,6	10,8	59,1
<b>** ) Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>538.449</b>	<b>14,2</b>	<b>85,8</b>	<b>0,3</b>	<b>6,5</b>	<b>4,1</b>	<b>12,7</b>	<b>2,0</b>	<b>6,0</b>	<b>54,1</b>

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

\*\* ) Aufgrund der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ entsprechen die Werte für das Bundesgebiet insgesamt nicht der Summe aus den Bundesländern.

Hessen (29,4 %) Brandenburg (29,3 %) und Sachsen (22,1 %) weisen die relativ höchsten Anteile sich illegal in der Bundesrepublik Deutschland aufhaltender nichtdeutscher Tatverdächtigter auf. Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Sachsen sowie Niedersachsen zeigen die relativ höchsten Asylbewerberanteile, während Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz die höchsten Arbeitnehmeranteile haben. Den höchsten Schüler/Studentenanteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen stellen Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern.

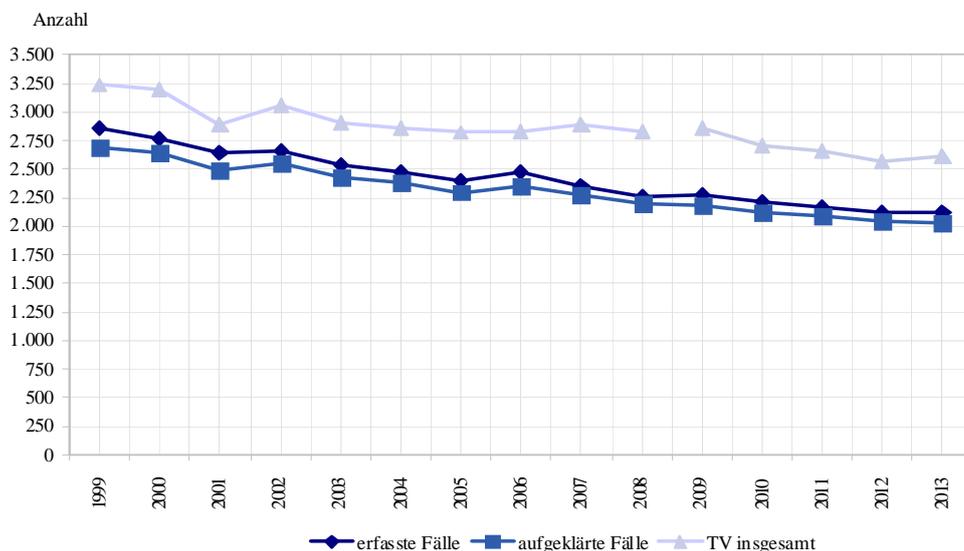
## 7 Einzelne Straftaten/-gruppen

### 7.1 Mord und Totschlag (-010000 + 020000-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 2.122 Fälle von Mord und Totschlag registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt weniger als 0,1 Prozent.

#### Entwicklung Mord und Totschlag - einschließlich Versuche

7.1 - G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

#### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.1 - T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
010000	Mord	647	630	17	2,7	96,3	96,0
	<i>darunter:</i>						
011000	Mord i.Z.m. Raubdelikten	39	52	-13	x	92,3	98,1
012000	Mord i.Z.m. Sexualdelikten	6	19	-13	x	100,0	94,7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.475	1.496	-21	-1,4	95,5	95,8

x Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des vorherigen Berichtsjahres) wird keine Steigerungsrate berechnet.

Aufklärungsquoten über 100% kommen durch nachträgliche Aufklärung von bereits in früheren Jahren als unaufgeklärt erfassten Straftaten zustande.

Die Anzahl der vollendeten Fälle ist bei Mord um 14 (-5,5 %) auf 241 Fälle gesunken, bei Totschlag und Tötung auf Verlangen um 7 (+2,7 %) auf 290 Fälle gestiegen. Bei den Versuchen wurde bei Mord ein Anstieg von 31 (+8,3 %) auf 406, bei Totschlag und Tötung auf Verlangen hingegen ein Rückgang um -28 (-2,3 %) auf 1.185 Fälle registriert.

#### Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)

7.1 - T02

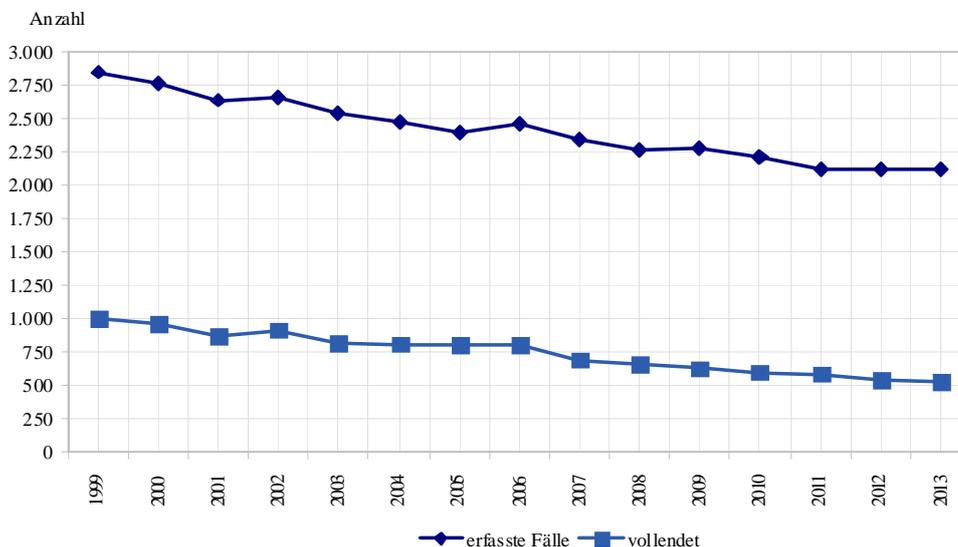
Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		mit Schusswaffe		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	gedroht	geschossen	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
010000	Mord	647	62,8	5	70	31,5	31,4	16,5	20,4
	<i>darunter:</i>								
011000	Mord i.Z.m. Raubdelikten	39	48,7	2	4	25,6	28,2	7,7	38,5
012000	Mord i.Z.m. Sexualdelikten	6	66,7	0	0	16,7	50,0	16,7	16,7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.475	80,3	4	67	28,2	33,8	18,4	19,5

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

Auffällig ist der hohe Versuchsanteil. Er liegt bei Mord bei über der Hälfte und bei Totschlag und Tötung auf Verlangen bei mehr als drei Viertel der Fälle. Der seit 1999 gültige Text bei Schlüssel 011000 und Schlüssel 012000 bezieht auch den Verdeckungsmord nach einem Sexual- bzw. Raubdelikt ein.

### Vollendete Fälle

7.1 - G02



Hinweis: Die Zahlen in der Grafik 7.1 – G02 enthalten für das Jahr 1999 auch die von der Zentralen Ermittlungsgruppe Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) erfassten Fälle von Mord und Totschlag. Die genauen Zahlen sind für die neuen Länder nicht feststellbar. Die Tatzeiten zu diesen Sachverhalten (Grenzzwischenfälle und ungeklärte Tötungsdelikte in Gefängnissen der DDR) liegen vor 1989.

### Tatverdächtige - Geschlecht (Tabelle 20)

7.1 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt 100%	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %
010000	Mord darunter:	784	690	88,0	94	12,0
011000	Mord i.Z.m. Raubdelikten	66	57	86,4	9	13,6
012000	Mord i.Z.m. Sexualdelikten	5	5	100,0	0	0,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.837	1.617	88,0	220	12,0

Die ermittelten Tatverdächtigen bei Mord und Totschlag sind in der Regel männlichen Geschlechts.

### Tatverdächtige - Altersstruktur (Tabelle 20)

7.1 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt 100%	Kinder < 14	Jugendliche 14 < 18	Heranwachsende 18 < 21	Erwachsene insgesamt ab 21	darunter	
						Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60	
010000	Mord darunter:	784	0,5	4,2	6,9	88,4	12,6	9,6
011000	Mord i.Z.m. Raubdelikten	66	1,5	6,1	10,6	81,8	16,7	3,0
012000	Mord i.Z.m. Sexualdelikten	5	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.837	0,4	5,8	10,3	83,5	14,5	7,0

Die ermittelten Tatverdächtigen bei Mord und Totschlag sind in der Regel Erwachsene. Bei Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten wurden 18,2 % Tatverdächtige unter 21 Jahren festgestellt.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.1 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent								
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:						
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)
010000	Mord	784	241	30,7	0,9	29,8	1,2	3,7	3,3	17,8	4,6	10,4	56,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.837	527	28,7	0,7	28,0	0,4	1,9	3,0	23,9	1,9	10,4	56,0

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Nichtdeutsche stellten bei Mord und Totschlag etwa drei von zehn Tatverdächtigen. Zu beachten ist dabei, dass sich die nichtdeutsche Wohnbevölkerung immer noch zu einem größeren Teil aus – unter demografischen Gesichtspunkten relativ stärker kriminalitätsbelasteten – jüngeren Männern unter vierzig Jahren zusammensetzt als die deutsche Wohnbevölkerung. Ferner dürfte auch die besondere, konfliktrichtige Lebenslage in der Fremde, insbesondere auch in sozialstruktureller Hinsicht, bedeutsam sein. Die Restgruppe der „Sonstigen“ (sie setzt sich vor allem aus nicht anerkannten Asylbewerbern mit Duldung, Flüchtlingen, Besuchern und erwerbslosen Personen zusammen) weist bei Mord und Totschlag (56,0 %) mit mehr als der Hälfte den höchsten Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf. Die Gruppe der Asylbewerber stellt bei Mord und Totschlag einen Anteil von 10,4 % an den nichtdeutschen Tatverdächtigen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.1 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Rumänien	Irak	Serbien	Bosnien u. Herzegowina	Italien	Litauen
010000	Mord	241	26,1	6,2	5,0	4,6	3,7	3,3	3,3	3,3

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Rumänien	Irak	Italien	Serbien	Kosovo	Afghanistan
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	527	32,45	6,45	4,6	3,8	3,4	3,2	2,7	2,3

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Opfer nach Alter und Geschlecht (Tabelle 91)**

7.1 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen		Opfer insg. (100 %)	Geschlecht		Alter					
				männl.	weibl.	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene		
									21 < 60	60 und älter	
in %											
010000	Mord	vollendet	282	47,9	52,1	8,2	0,7	2,8	61,0	27,3	
		versucht	532	65,0	35,0	4,9	2,4	4,5	76,3	11,8	
	<i>darunter:</i>	insges.	814	59,1	40,9	6,0	1,8	3,9	71,0	17,2	
011000	Mord i.Z.m Raubdelikten	vollendet	25	52,0	48,0	0,0	0,0	8,0	56,0	36,0	
		versucht	22	72,7	27,3	0,0	4,5	0,0	72,7	22,7	
		insges.	47	61,7	38,3	0,0	2,1	4,3	63,8	29,8	
012000	Mord i.Z.m Sexualdelikten	vollendet	2	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	
		versucht	5	20,0	80,0	20,0	0,0	0,0	80,0	0,0	
		insges.	7	14,3	85,7	14,3	0,0	0,0	71,4	14,3	
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	303	51,5	48,5	12,5	2,6	2,3	54,1	28,4	
		versucht	1.433	76,3	23,7	3,2	3,5	7,3	78,9	7,0	
		insges.	1.736	72,0	28,0	4,8	3,3	6,5	74,6	10,8	

Raubmördern fielen fast ausschließlich Erwachsene - überproportional häufig ab 60 Jahre alt - zum Opfer. Die absolute Anzahl ist aber gering. Mit Ausnahme des Sexualmordes überwogen bei den vorsätzlichen Tötungen männliche und erwachsene Opfer. Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil waren männliche Heranwachsende überproportional oft Mord- oder Totschlagsopfer, einschließlich Versuche (siehe Seite 39).

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**

7.1 – T08

Land	erf. Fälle	Häufigkeitszahl *)							vollendete Fälle	Häufigkeitszahl *)						
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2013		2012	2011	2010	2009	2008		
Baden-Württemberg	280	2,6	2,6	2,4	2,5	2,3	2,4	59	0,6	0,7	0,5	0,6	0,6	0,7		
Bayern	383	3,1	2,4	2,7	2,5	2,8	2,8	65	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,6		
Berlin	106	3,1	4,2	3,7	3,5	4,9	3,5	43	1,3	1,2	1,0	1,1	1,8	1,2		
Brandenburg	62	2,5	1,6	2,3	3,1	3,6	3,0	20	0,8	0,4	0,6	1,2	1,1	1,4		
Bremen	21	3,2	4,8	4,6	5,0	4,8	5,1	7	1,1	1,4	0,8	1,2	1,2	0,6		
Hamburg	56	3,2	4,2	3,4	4,3	3,4	4,3	13	0,7	0,7	0,6	1,0	1,0	1,2		
Hessen	255	4,2	4,0	3,7	4,1	4,1	3,9	50	0,8	0,8	0,6	0,9	0,9	0,9		
Mecklenburg-Vorpommern	40	2,5	2,5	3,3	2,9	2,3	3,0	8	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,8		
Niedersachsen	254	3,3	3,1	3,3	3,1	3,5	3,3	69	0,9	0,6	0,9	0,7	0,7	0,9		
Nordrhein-Westfalen	347	2,0	1,8	2,2	2,0	2,0	2,1	109	0,6	0,5	0,7	0,6	0,6	0,6		
Rheinland-Pfalz	56	1,4	2,3	1,6	2,4	2,2	2,2	17	0,4	0,9	0,5	0,7	0,6	0,6		
Saarland	19	1,9	2,3	2,6	2,4	1,6	1,3	7	0,7	0,8	0,6	1,4	0,5	0,6		
Sachsen	76	1,9	2,0	2,1	2,4	2,2	1,9	20	0,5	0,7	0,6	0,8	0,6	0,7		
Sachsen-Anhalt	79	3,5	3,2	3,1	3,4	3,8	4,3	17	0,8	0,7	1,3	1,1	1,4	1,3		
Schleswig-Holstein	47	1,7	3,1	2,6	2,2	2,0	2,0	16	0,6	0,9	1,0	0,5	0,7	0,8		
Thüringen	41	1,9	1,8	1,9	2,1	2,7	3,0	11	0,5	0,5	1,3	1,2	1,4	1,2		
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>2.122</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	<b>2,8</b>	<b>531</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>		

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweise: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner**  
7.1 – T09

Stadt	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)						vollendete Fälle	Häufigkeitszahl *)					
		2013	2012	2011	2010	2009	2008		2013	2012	2011	2010	2009	2008
Aachen	14	5,8	4,6	6,6	5,0	5,4	5,4	4	1,7	0,8	1,5	0,0	0,4	1,2
Augsburg	7	2,6	4,1	4,5	2,7	3,8	3,8	1	0,4	2,6	1,1	1,5	0,0	0,8
Berlin	106	3,1	4,2	3,7	3,5	4,9	3,5	43	1,3	1,2	1,0	1,1	1,8	1,2
Bielefeld	3	0,9	1,9	2,8	2,8	0,3	2,8	0	0,0	1,2	0,6	0,3	0,0	1,5
Bochum	9	2,5	1,3	2,1	0,8	1,6	0,3	4	1,1	0,5	1,1	0,0	0,0	0,0
Bonn	0	0,0	1,8	2,5	3,4	1,9	3,2	0	0,0	0,3	0,9	1,6	0,3	0,6
Braunschweig	10	4,1	2,0	3,6	4,4	2,4	3,3	5	2,0	0,4	1,6	0,4	0,8	1,2
Bremen	14	2,6	3,8	4,0	3,5	3,5	5,3	4	0,7	0,9	0,9	1,3	0,7	0,7
Chemnitz	5	2,1	0,4	3,7	1,2	3,7	3,3	1	0,4	0,4	1,6	0,4	0,8	1,6
Dortmund	19	3,3	3,6	3,6	3,1	2,4	2,2	8	1,4	0,9	0,5	0,5	0,3	0,3
Dresden	11	2,1	1,9	1,7	6,2	2,3	2,0	4	0,8	0,6	0,4	2,9	0,4	0,8
Duisburg	22	4,5	1,6	3,1	2,6	2,0	3,8	5	1,0	0,4	0,8	0,6	0,6	2,0
Düsseldorf	12	2,0	1,7	3,1	2,2	0,9	2,8	7	1,2	0,5	1,0	0,9	0,3	1,2
Erfurt	6	2,9	2,4	1,5	1,0	2,5	2,5	1	0,5	0,5	1,0	0,0	2,0	2,0
Essen	11	1,9	1,6	2,1	2,1	2,9	3,4	4	0,7	0,3	0,7	0,5	0,9	0,9
Frankfurt a. M.	34	4,9	8,0	5,6	6,4	5,6	7,0	6	0,9	1,0	1,5	1,8	1,4	1,2
Freiburg i. Br.	6	2,8	1,7	2,7	1,4	0,9	4,1	3	1,4	1,3	0,4	0,0	0,5	0,9
Gelsenkirchen	8	3,1	1,6	3,1	2,7	3,1	2,6	1	0,4	0,4	0,4	0,8	0,8	1,1
Halle (Saale)	12	5,2	3,0	5,6	3,4	3,4	7,7	3	1,3	0,4	1,7	0,9	3,4	2,1
Hamburg	56	3,2	4,2	3,4	4,3	3,4	4,3	13	0,7	0,7	0,6	1,0	1,0	1,2
Hannover	25	4,9	3,2	5,4	3,6	3,8	4,8	5	1,0	0,4	1,1	1,0	1,0	0,8
Karlsruhe	9	3,0	4,0	3,1	2,4	2,1	3,1	3	1,0	1,7	0,3	1,0	0,7	0,7
Kiel	5	2,1	6,2	4,2	5,9	3,8	1,7	2	0,8	0,8	1,3	0,8	0,8	1,7
Köln	35	3,4	4,1	3,6	4,4	3,5	3,5	9	0,9	0,8	0,9	1,8	0,7	0,7
Krefeld	2	0,9	1,3	2,6	1,7	2,5	3,0	0	0,0	0,9	0,9	0,8	0,0	1,3
Leipzig	16	3,1	3,0	2,9	2,5	2,7	3,1	3	0,6	1,5	0,6	0,6	0,8	0,6
Lübeck	3	1,4	2,4	0,5	3,3	3,3	3,8	0	0,0	0,5	0,0	1,4	0,9	3,8
Magdeburg	11	4,8	3,0	2,6	2,6	3,5	4,8	3	1,3	1,3	0,4	1,3	3,5	1,7
Mainz	7	3,5	4,0	(-)	(-)	(-)	(-)	3	1,5	1,5	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	20	6,8	3,8	6,1	4,8	3,9	5,8	4	1,4	0,6	1,3	1,6	0,0	1,0
Mönchengladbach	8	3,1	3,5	2,7	3,5	3,1	2,3	2	0,8	0,8	1,6	0,4	1,2	0,4
München	37	2,7	2,0	2,1	2,3	1,9	2,4	7	0,5	0,4	0,4	0,7	0,3	0,7
Münster	1	0,3	0,3	0,7	1,1	1,1	2,2	0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0
Nürnberg	25	5,0	4,1	4,0	4,2	3,8	3,6	5	1,0	0,4	0,4	0,2	0,0	0,8
Oberhausen	4	1,9	0,9	0,9	1,4	1,4	2,3	1	0,5	0,0	0,5	0,9	0,5	1,4
Rostock	9	4,4	5,4	5,9	3,0	4,5	5,5	4	2,0	1,5	1,5	0,5	0,5	1,5
Stuttgart	19	3,2	5,1	2,8	5,3	4,5	2,7	2	0,3	0,2	0,3	1,0	0,8	1,3
Wiesbaden	13	4,8	2,5	6,5	3,2	3,3	4,7	1	0,4	0,4	1,8	0,7	1,1	1,1
Wuppertal	6	1,7	1,7	1,1	2,8	2,8	2,0	2	0,6	0,0	0,3	1,4	1,1	0,8

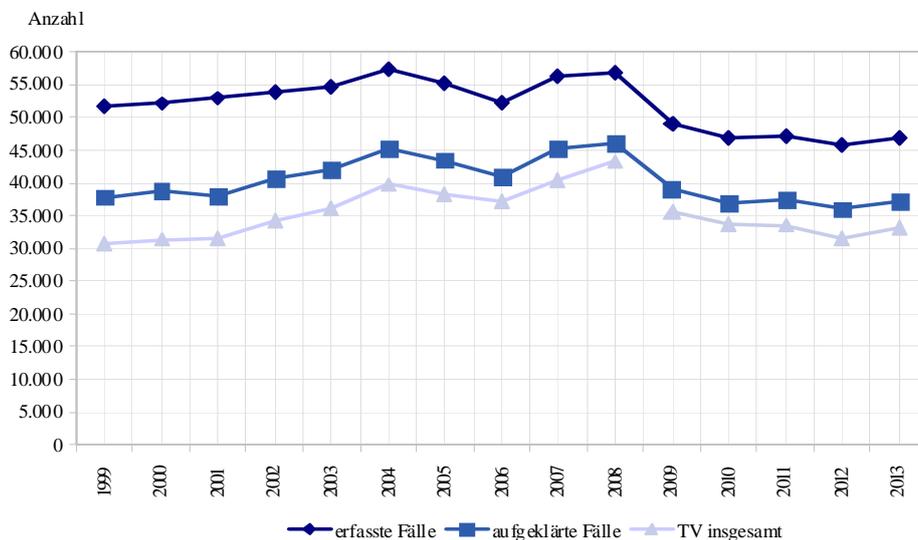
\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
 (-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
 Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.  
 Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

## 7.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (-100000-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 46.793 Fälle von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 0,8 Prozent.

### Entwicklung Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

7.2 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.2 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung <i>darunter:</i>	46.793	45.824	969	2,1	79,5	78,6
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (§§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB)	7.408	8.031	-623	-7,8	82,0	80,7
112000	sonstige sexuelle Nötigung (§ 177 Abs. 1 und 5 StGB)	4.868	165	4.703	2850,3	79,8	38,2
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	621	343	278	81,0	96,1	63,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176, 176a, 176b StGB)	12.437	12.623	-186	-1,5	84,3	84,7
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses	7.521	7.510	11	0,1	53,0	53,6
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie (§ 184b Abs. 2 und 4 StGB)	4.144	3.239	905	27,9	91,4	91,8

Die bei der Polizei angezeigten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind 2013 gestiegen. Die relativ niedrige Aufklärungsquote bei „exhibitionistischen Handlungen“ hängt damit zusammen, dass hier in der Regel keine Beziehungstaten vorliegen. Bei „Vergewaltigung/sexueller Nötigung mit Todesfolge (§ 178 StGB)“ wurde 1 Fall (2012: 1 Fall) registriert. Bei „Mord i.Z.m. Sexualdelikten“ (einschl. der Verdeckungsmorde) waren es einschließlich der Versuche 6 Fälle (2012: 19 Fälle) -siehe auch Seite 126-.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

7.2 – T02

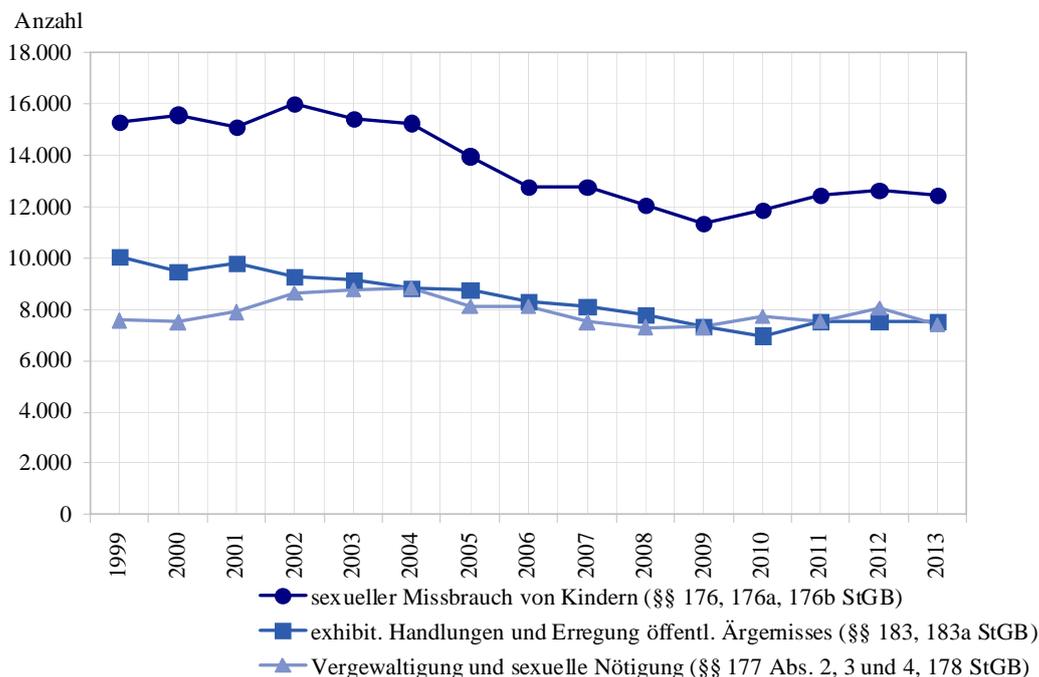
Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		mit Schusswaffe		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	gedroht	geschossen	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter:	46.793	7,7	41	3	31,3	27,4	17,7	21,4
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (§§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB)	7.408	6,9	31	1	27,6	27,8	19,3	24,6
112000	sonstige sexuelle Nötigung (§ 177 Abs. 1 und 5 StGB)	4.868	14,5	6	2	31,4	30,1	19,1	18,8
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	621	19,7	0	0	43,5	24,5	18,0	13,5
131000	sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176, 176a, 176b StGB)	12.437	4,3	4	0	36,7	29,2	16,5	15,9
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses	7.521	6,9	0	0	22,3	29,4	21,8	26,2
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie (§ 184b Abs. 2 und 4 StGB)	4.144	0,0	0	0	40,9	26,4	14,3	13,0

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

Die höchsten Versuchsanteile weisen der „sexuelle Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.“ mit 19,7 % und die „sonstige sexuelle Nötigung gemäß § 177 Abs. 1 und 5“ mit 14,5 % auf. Der Gebrauch einer Schusswaffe stellt bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung eher die Ausnahme dar.

**Entwicklung ausgewählter Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

7.2 – G02



**Tatverdächtige - Geschlecht (Tabelle 20)**

7.2 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung <i>darunter:</i>	33.057	30.830	93,3	2.227	6,7
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (§§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB)	6.277	6.203	98,8	74	1,2
112000	sonstige sexuelle Nötigung (§ 177 Abs. 1 und 5 StGB)	3.924	3.842	97,9	82	2,1
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	558	526	94,3	32	5,7
131000	sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176, 176a, 176b StGB)	9.232	8.819	95,5	413	4,5
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses	3.228	3.168	98,1	60	1,9
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie (§ 184b Abs. 2 und 4 StGB)	3.958	3.645	92,1	313	7,9

Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden überwiegend männliche Tatverdächtige ermittelt.

**Tatverdächtige - Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.2 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung <i>darunter:</i>	33.057	3,5	12,4	7,9	76,1	9,7	7,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (§§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB)	6.277	1,3	10,8	11,4	76,5	14,8	2,8
112000	sonstige sexuelle Nötigung (§ 177 Abs. 1 und 5 StGB)	3.924	2,8	12,6	9,5	75,1	11,7	6,8
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	558	0,0	0,4	1,3	98,4	1,8	10,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176, 176a, 176b StGB)	9.232	7,6	18,2	8,1	66,1	6,9	7,1
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses	3.228	0,4	5,0	5,5	89,1	8,7	11,2
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie (§ 184b Abs. 2 und 4 StGB)	3.958	1,5	5,3	3,5	89,7	6,2	11,9

Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind die Tatverdächtigen überwiegend Erwachsene. Jungerwachsene weisen bei „Vergewaltigung und sexuelle Nötigung“ die höchste Beteiligung ihrer Altersgruppe auf, Erwachsene ab 60 Jahre wurden insbesondere bei „Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie“, bei „exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses“ und bei „sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses“ registriert. Jugendliche Tatverdächtige wurden am häufigsten bei „sexuellem Missbrauch von Kindern“, „sonstiger sexueller Nötigung gemäß § 177 Abs. 1 und 5 StGB“ und „Vergewaltigung und sexuelle Nötigung“ festgestellt.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.2 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung <i>darunter:</i>	33.057	5.707	17,3	0,2	17,1	0,8	5,1	8,0	19,3	2,4	6,3	56,9	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (§§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB)	6.277	1755	28,0	0,4	27,6	1,3	2,4	6,3	22,4	2,2	7,5	56,6	
112000	sonstige sexuelle Nötigung (§ 177 Abs. 1 und 5 StGB)	3.924	968	24,7	0,2	24,5	1,0	1,7	9,2	20,5	3,5	9,0	54,3	
113000	sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	558	48	8,6	0,0	8,6	2,1	0,0	0,0	41,7	4,2	0,0	52,1	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176, 176a, 176b StGB)	9.232	1072	11,6	0,2	11,4	0,8	2,7	13,5	18,7	1,2	6,8	54,9	
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses	3.228	677	21,0	0,2	20,8	0,1	5,0	4,3	19,5	0,9	6,4	63,1	
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie (§ 184b Abs. 2 und 4 StGB)	3.958	164	4,1	0,1	4,1	1,8	0,6	7,3	31,1	4,3	1,8	51,8	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Bei „Vergewaltigung und sexueller Nötigung gemäß § 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB“ sind fast drei von zehn Tatverdächtigen Nichtdeutsche. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die nichtdeutsche Wohnbevölkerung zu einem größeren Teil als die deutsche aus jüngeren Männern besteht. Ferner dürfte die besondere Lebenslage junger Ausländer bedeutsam sein.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.2 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Bulgarien	Italien	Rumänien	Polen	Serbien	Irak	Griechenland
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung <i>darunter:</i>	5.707	23,0	5,8	5,6	5,2	4,7	3,3	2,8	2,4
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung (§§ 177 Abs. 2, 3 u.4, 178 StGB)	1.755	27,1	2,3	4,8	4,2	4,3	4,3	3,4	2,5
131000	sex. Missbrauch von Kindern (§§ 176, 176a, 176b StGB)	1.072	24,2	2,2	6,3	4,9	3,9	2,9	2,4	2,7

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Opfer nach Alter und Geschlecht (Tabelle 91)**

7.2 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insg.  (100 %)	Geschlecht		Alter					
			männl.	weibl.	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene		
								21 < 60	60 und älter	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (§§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB)	vollendet	6.404	4,8	95,2	3,7	22,2	15,0	57,7	1,5
		versucht	1.097	3,7	96,3	2,8	17,9	13,5	63,6	2,2
		insges.	7.501	4,6	95,4	3,6	21,5	14,8	58,6	1,6
112000	sonstige sexuelle Nötigung (§ 177 Abs. 1 und 5 StGB)	vollendet	4.064	8,3	91,7	6,5	27,3	15,0	49,0	2,2
		versucht	975	5,3	94,7	4,7	21,1	15,7	56,0	2,5
		insges.	5.039	7,8	92,2	6,2	26,1	15,1	50,3	2,2
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	vollendet	633	17,7	82,3	0,0	66,0	6,2	26,4	1,4
		versucht	29	20,7	79,3	0,0	79,3	6,9	10,3	3,4
		insges.	662	17,8	82,2	0,0	66,6	6,2	25,7	1,5
131000	sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176, 176a, 176b StGB)	vollendet	13.647	23,8	76,2	100,0	-	-	-	-
		versucht	963	25,3	74,7	100,0	-	-	-	-
		insges.	14.610	23,9	76,1	100,0	-	-	-	-

Hinweis: Missbrauchsstraftaten nach den §§ 174, 174a und 174c StGB werden in der PKS ab 2011 nur dann explizit erfasst und ausgewiesen, wenn sie sich gegen Personen richten, die das 14. Lebensjahr vollendet haben. Sexueller Missbrauch von Kindern wird ausschließlich unter Schlüssel 13100 gezählt.

Bei „Vergewaltigung und sexueller Nötigung gemäß § 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB“ und „sonstiger sexueller Nötigung gemäß § 177 Abs. 1 und 5 StGB“ waren weibliche Jugendliche und Heranwachsende bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil am häufigsten Opfer.

**Opfergefährdung bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB**

7.2 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern****Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB (111000)**

7.2 – T08

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	848	8,0	7,7	7,7	7,7	6,8	7,6	9,1	9,4
Bayern	927	7,4	6,8	7,0	7,1	7,9	7,8	7,6	8,1
Berlin	589	17,5	19,2	18,3	20,0	18,2	16,1	16,9	18,4
Brandenburg	212	8,7	9,8	8,9	7,5	10,0	12,1	8,2	9,1
Bremen	102	15,6	14,4	16,5	20,7	15,4	17,3	19,3	24,7
Hamburg	156	9,0	9,4	8,1	10,8	11,9	14,1	11,0	16,0
Hessen	504	8,4	8,4	8,6	8,9	7,9	7,5	8,5	9,4
Mecklenburg-Vorpommern	63	3,9	3,9	4,0	4,1	3,1	3,1	10,4	11,6
Niedersachsen	932	12,0	12,6	12,0	12,6	11,7	10,1	10,1	10,5
Nordrhein-Westfalen	1.850	10,5	12,6	10,8	10,3	9,6	9,1	9,1	9,2
Rheinland-Pfalz	356	8,9	10,9	9,6	11,0	8,4	8,8	8,2	10,3
Saarland	98	9,9	8,7	8,0	10,6	7,2	7,7	6,2	14,6
Sachsen	110	2,7	2,7	2,7	2,8	2,8	3,3	3,6	3,8
Sachsen-Anhalt	200	8,9	9,3	8,5	9,1	8,9	9,0	8,6	8,7
Schleswig-Holstein	304	10,8	11,5	11,9	11,6	10,7	13,9	14,5	14,0
Thüringen	157	7,2	7,0	6,3	6,5	7,4	6,1	7,5	8,4
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>7.408</b>	<b>9,2</b>	<b>9,8</b>	<b>9,2</b>	<b>9,4</b>	<b>8,9</b>	<b>8,9</b>	<b>9,1</b>	<b>9,8</b>

**Häufigkeitszahlen in den Ländern****Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB (131000)**

7.2 – T09

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	1.330	12,6	11,4	12,8	10,3	10,6	11,7	12,5	12,6
Bayern	1.607	12,8	12,5	11,0	11,9	10,6	11,3	11,9	12,9
Berlin	657	19,5	20,8	21,2	16,0	19,7	18,6	17,3	18,9
Brandenburg	545	22,2	18,0	18,4	20,2	16,0	15,4	17,4	17,8
Bremen	124	18,9	17,7	23,3	19,9	13,4	18,1	21,4	22,9
Hamburg	196	11,3	11,7	10,0	10,4	12,1	14,2	16,4	18,0
Hessen	754	12,5	18,4	13,2	12,4	13,0	12,7	13,6	12,5
Mecklenburg-Vorpommern	332	20,7	17,6	16,0	15,9	14,3	16,8	17,3	17,9
Niedersachsen	1.308	16,8	17,0	17,0	15,9	15,8	16,6	17,4	15,6
Nordrhein-Westfalen	2.696	15,4	15,1	15,4	14,8	14,0	15,3	15,5	15,9
Rheinland-Pfalz	654	16,4	17,2	19,4	21,3	17,0	17,4	19,8	19,6
Saarland	115	11,6	11,2	15,1	15,4	11,5	14,9	17,2	24,6
Sachsen	782	19,3	17,6	18,2	14,9	16,1	17,0	17,3	18,0
Sachsen-Anhalt	450	19,9	19,9	19,3	18,0	16,0	17,2	15,9	15,6
Schleswig-Holstein	440	15,7	15,8	16,4	18,6	16,6	17,2	21,0	17,9
Thüringen	447	20,6	19,5	17,8	17,4	15,7	16,2	21,6	14,8
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>12.437</b>	<b>15,4</b>	<b>15,4</b>	<b>15,2</b>	<b>14,5</b>	<b>13,8</b>	<b>14,7</b>	<b>15,5</b>	<b>15,5</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB (111000)**

7.2 – T10

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	32	90,6	13,3	16,5	14,7	20,1	13,9	15,4	11,6
Augsburg	24	87,5	8,8	12,4	15,9	9,5	8,7	10,6	9,1
Berlin	589	66,9	17,5	19,2	18,3	20,0	18,2	16,1	17,0
Bielefeld	47	70,2	14,3	13,3	13,0	12,4	10,8	9,2	12,0
Bochum	35	77,1	9,7	19,3	10,9	13,6	15,1	11,3	10,9
Bonn	48	85,4	15,5	16,8	20,9	16,6	12,6	13,0	7,6
Braunschweig	33	72,7	13,4	16,0	17,3	18,6	16,7	12,6	9,8
Bremen	78	76,9	14,3	15,0	16,4	21,0	14,6	17,9	19,0
Chemnitz	3	66,7	1,2	3,3	2,1	3,7	1,6	4,9	1,6
Dortmund	82	80,5	14,3	19,8	11,4	10,7	6,3	4,8	7,7
Dresden	23	91,3	4,4	2,8	5,2	3,1	5,5	4,7	5,7
Duisburg	58	86,2	11,9	12,7	12,9	10,8	10,9	10,9	10,4
Düsseldorf	108	68,5	18,2	9,6	17,2	14,2	13,2	14,8	16,8
Erfurt	18	88,9	8,8	8,2	11,2	6,4	10,3	10,8	7,9
Essen	77	70,1	13,6	17,4	13,6	12,1	12,6	11,2	10,6
Frankfurt a. M.	83	80,7	12,1	10,7	13,8	13,1	14,4	12,0	16,9
Freiburg i. Br.	31	80,6	14,2	7,4	9,4	14,0	9,1	13,2	13,8
Gelsenkirchen	27	85,2	10,5	8,2	11,2	6,9	8,8	9,4	8,6
Halle (Saale)	28	82,1	12,1	15,0	15,0	15,1	12,4	14,1	10,6
Hamburg	156	76,3	9,0	9,4	8,1	10,8	11,9	14,1	11,1
Hannover	85	75,3	16,5	16,9	16,8	18,6	18,7	17,8	15,3
Karlsruhe	19	78,9	6,4	8,4	8,1	4,1	9,6	7,3	15,0
Kiel	33	72,7	13,8	13,6	13,8	14,7	13,0	13,1	19,5
Köln	198	71,2	19,3	28,1	24,0	22,3	20,4	23,4	23,1
Krefeld	32	78,1	14,4	18,3	14,9	14,0	12,7	9,7	13,9
Leipzig	19	94,7	3,6	3,4	4,2	5,0	3,7	1,8	4,3
Lübeck	31	87,1	14,6	23,3	16,6	12,4	15,6	18,4	18,9
Magdeburg	29	82,8	12,6	10,3	8,2	7,8	15,6	13,0	12,6
Mainz	19	63,2	9,4	13,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	50	80,0	17,0	15,6	14,7	10,6	17,3	15,2	19,8
Mönchengladbach	36	91,7	14,1	14,4	11,2	11,2	16,2	18,5	12,3
München	150	84,7	10,8	10,8	10,6	12,8	16,7	14,9	14,1
Münster	29	62,1	9,8	13,7	15,4	15,6	11,7	13,2	8,1
Nürnberg	73	82,2	14,7	13,1	11,1	13,7	10,5	11,1	11,6
Oberhausen	20	100,0	9,5	7,1	3,8	7,5	8,3	9,2	6,4
Rostock	6	83,3	3,0	6,4	5,4	2,5	2,5	4,0	11,0
Stuttgart	108	64,8	18,1	15,5	15,7	18,3	14,5	16,4	14,0
Wiesbaden	33	81,8	12,1	11,1	15,6	13,3	10,1	12,7	13,1
Wuppertal	45	75,6	13,1	14,3	11,4	10,8	13,3	9,0	6,7

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

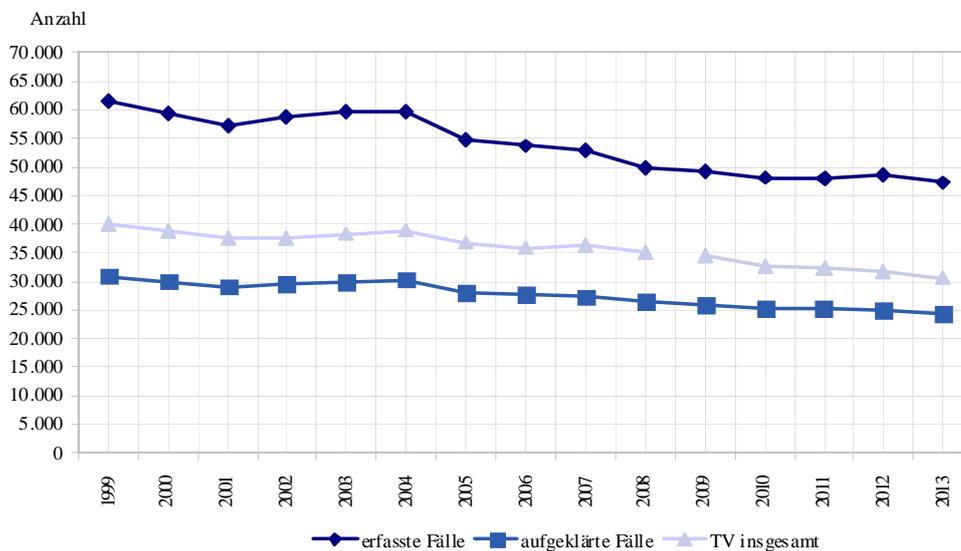
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

### 7.3 Raubdelikte (-210000-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 47.234 Fälle von „Raub, räuberischer Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ (Raubdelikte) registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 0,8 Prozent.

#### Entwicklung Raubdelikte

7.3 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

#### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.3 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
210000	Raubdelikte (§§ 249-252, 255, 316a StGB) <i>darunter:</i>	47.234	48.711	-1.477	-3,0	51,7	51,0
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	260	280	-20	-7,1	77,3	67,1
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte <i>darunter:</i>	3.997	4.748	-751	-15,8	49,6	46,8
212100	auf Spielhallen	1.098	1.315	-217	-16,5	50,8	47,0
212200	auf Tankstellen	682	808	-126	-15,6	58,7	54,3
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte <i>darunter:</i>	109	133	-24	-18,0	41,3	42,9
213100	auf Geld- und Kassenboten	109	128	-19	-14,8	40,4	40,6
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	269	354	-85	-24,0	57,6	45,5
216000	Handtaschenraub	2.796	3.395	-599	-17,6	28,4	30,0
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	21.349	20.647	702	3,4	39,7	40,2
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	2.891	3.025	-134	-4,4	75,2	73,6

Nach einem stetigen Rückgang der Fälle bei den Raubdelikten insgesamt seit 2004 (2011: -0,3 %, 2010: -2,3 %, 2009: -1,2 %, 2008: -5,7 %, 2007: -1,4 %, 2006: -2,1 %), setzt sich dieser Verlauf im Berichtsjahr 2013 mit -3,0 % fort (unterbrochen durch einen Anstieg um +1,4 % im Jahr 2012).

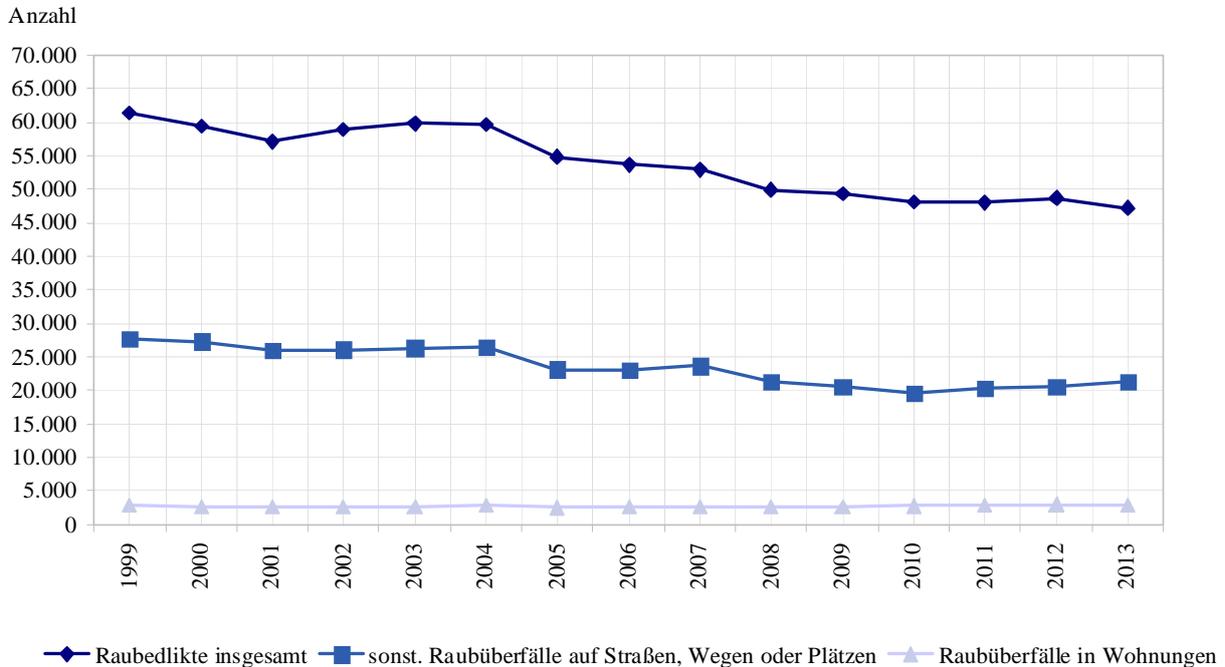
**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**  
7.3 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		mit Schusswaffe		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	gedroht	geschossen	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
210000	Raubdelikte (§§ 249-252, 255, 316a StGB) darunter:	47.234	18,5	2.467	146	12,0	23,7	23,9	40,2
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	260	36,9	124	4	39,6	27,3	18,1	15,0
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	3.997	22,6	1.403	60	18,4	27,8	22,0	31,8
212100	auf Spielhallen	1.098	17,6	374	10	20,4	29,8	23,7	26,1
212200	auf Tankstellen	682	22,6	266	9	27,1	32,4	17,9	22,6
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte darunter:	109	21,1	20	1	23,9	25,7	18,3	32,1
213100	auf Geld- und Kassenboten	109	21,1	20	1	23,9	25,7	18,3	32,1
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	269	34,6	34	0	16,0	26,0	21,6	36,4
216000	Handtaschenraub	2.796	20,8	13	1	8,2	22,7	24,4	44,6
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	21.349	17,9	337	32	7,5	20,5	25,8	46,1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	2.891	17,6	194	14	18,4	28,4	23,9	29,3

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

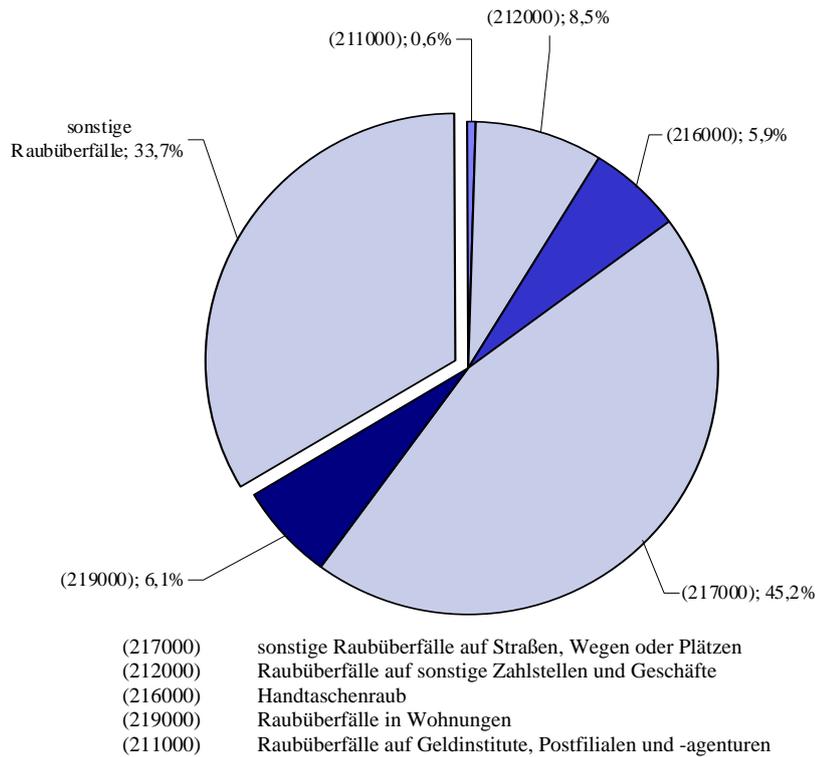
In knapp 50 Prozent aller Fälle von „Bank- bzw. Postraub“ wurde mit einer Schusswaffe gedroht; ebenfalls hohe Werte bezüglich der Drohung mit Schusswaffen finden sich bei „Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte“, relativ niedrige hingegen bei „Straßenraub“.

**Entwicklung ausgewählter Raubdelikte**  
7.3 – G02



**Straftatenanteile an „Raubdelikten“ insgesamt**

7.3 – G03



**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

7.3 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100 %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raubdelikte (§§ 249-252, 255, 316a StGB) darunter:	30.650	27.529	89,8	3.121	10,2
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	194	176	90,7	18	9,3
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	2.388	2.289	95,9	99	4,1
212100	auf Spielhallen	755	722	95,6	33	4,4
212200	auf Tankstellen	484	470	97,1	14	2,9
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte darunter:	62	60	96,8	2	3,2
213100	auf Geld- und Kassenboten	60	58	96,7	2	3,3
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	220	212	96,4	8	3,6
216000	Handtaschenraub	934	834	89,3	100	10,7
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.948	11.145	93,3	803	6,7
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	3.501	3.108	88,8	393	11,2

Frauen begehen dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zufolge relativ selten Raubdelikte.

**Tatverdächtige - Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.3 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
210000	Raubdelikte (§§ 249-252, 255, 316a StGB) <i>darunter:</i>	30.650	3,2	21,3	17,9	57,6	16,4	1,3
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	194	1,5	2,6	6,7	89,2	13,9	3,6
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte <i>darunter:</i>	2.388	0,1	14,3	25,5	60,1	23,3	0,6
212100	auf Spielhallen	755	0,1	11,5	28,7	59,6	28,6	0,3
212200	auf Tankstellen	484	0,0	15,9	28,7	55,4	21,3	0,2
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte <i>darunter:</i>	62	0,0	3,2	16,1	80,6	24,2	1,6
213100	auf Geld- und Kassenboten	60	0,0	3,3	15,0	81,7	25,0	1,7
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	220	0,9	9,1	25,0	65,0	28,2	0,0
216000	Handtaschenraub	934	2,1	28,1	21,0	48,8	14,9	0,3
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.948	4,8	33,6	22,6	39,0	15,1	0,4
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	3.501	0,3	9,5	16,1	74,0	21,9	0,9

Bei „Straßenraub (Schlüssel 217000)“ - ohne „Handtaschenraub“ - stellten Minderjährige 38,4 % der Tatverdächtigen. Ein Großteil des „Straßenraubes“ ist im Zusammenhang mit Jugendgruppengewalt zu sehen, die sehr oft Altersgenossen oder Jüngere als Opfer trifft (vgl. Seite 143). Allerdings treten auch bei „Handtaschenraub“ Jugendliche und Heranwachsende häufig als Tatverdächtige auf.

**Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei Raubdelikten insgesamt**

7.3 – G04

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.3 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
210000	Raubdelikte (§§ 249-252, 255, 316a StGB) <i>darunter:</i>	30.650	9.915	32,3	0,7	31,7	0,1	4,5	10,0	8,9	0,8	7,2	66,4	
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	194	57	29,4	1,0	28,4	0,0	14,0	0,0	7,0	3,5	1,8	70,2	
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2.388	771	32,3	1,0	31,3	0,0	4,7	4,0	11,4	0,5	3,9	72,5	
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	62	20	32,3	0,0	32,3	0,0	10,0	0,0	20,0	0,0	0,0	70,0	
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	220	84	38,2	0,9	37,3	0,0	3,6	7,1	11,9	0,0	2,4	72,6	
216000	Handtaschenraub	934	298	31,9	1,1	30,8	0,0	9,4	6,0	7,4	0,7	7,4	65,8	
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.948	3.858	32,3	0,5	31,8	0,2	1,9	17,7	7,2	0,4	6,7	64,4	
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	3.501	859	24,5	0,5	24,1	0,0	3,1	3,8	11,6	1,3	5,5	72,6	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Bei den „Raubdelikten“ waren drei von zehn Tatverdächtigen (32,3 %) Nichtdeutsche. Überrepräsentiert waren nichtdeutsche Tatverdächtige besonders bei „räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“. Auffällig ist der vergleichsweise hohe Anteil der Studenten/Schüler (in der Regel wohl Schüler) bei „Straßenraub“. Die Gruppe der „Sonstigen“ (Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher u.a. Personengruppen) stand bei allen ausgewiesenen Begehungsformen im Vordergrund.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.3 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Rumänien	Serbien	Marokko	Italien	Kosovo	Bulgarien
210000	Raubdelikte (§§ 249-252, 255, 316a StGB) <i>darunter:</i>	9.915	22,3	8,4	7,4	5,1	3,3	3,3	2,7	2,6
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	57	17,5	5,3	15,8	0,0	5,3	10,5	0,0	0,0
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	771	32,6	3,8	1,9	5,1	1,4	5,4	5,2	1,2
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	20	15,0	0,0	5,0	0,0	20,0	15,0	0,0	0,0
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	84	19,0	8,3	3,6	6,0	3,6	0,0	0,0	0,0
216000	Handtaschenraub	298	17,1	12,8	9,7	3,4	6,0	3,4	1,3	5,4
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.858	27,6	5,6	5,6	5,2	4,6	3,5	2,5	3,2
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	859	25,7	10,7	4,5	6,1	2,6	3,6	1,7	3,3

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Schadensklassen und Gesamtschaden**

7.3 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	vollendete Fälle *)	% Anteile der Schadensfälle					Schadenssumme in Millionen Euro
			unter 15 Euro	15 < 50	50 < 500	500 < 5.000	5.000 und mehr	
210000	Raubdelikte (§§ 249-252, 255, 316a StGB) <i>darunter:</i>	38.491	14,0	10,0	46,9	25,8	3,3	52,7
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	164	2,4	0,6	5,5	20,1	71,3	5,7
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3.092	3,2	1,2	28,5	55,1	11,9	12,3
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	86	1,2	0,0	8,1	29,1	61,6	2,3
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	176	9,7	6,8	58,0	17,0	8,5	0,4
216000	Handtaschenraub	2.214	8,0	7,7	61,2	22,0	1,2	1,1
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	17.538	11,0	8,9	53,1	25,9	1,1	10,3
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	2.382	11,8	6,6	43,0	31,0	7,6	6,4

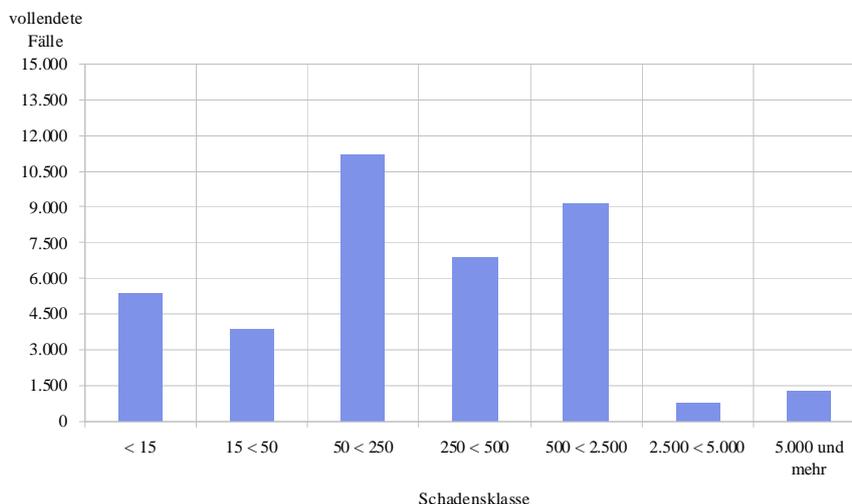
\*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfasst (vgl. Seite 353).

Hinweis: War ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 Euro registriert. Diese Fälle werden der Schadensklasse unter 15 Euro zugeordnet.

Die relativ höchsten Schäden wurden durch „Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte“ sowie durch „Raubüberfälle auf Geldinstitute pp.“ verursacht. Auf sie entfielen rund ein Drittel des gesamten Raubschadens. Insgesamt und besonders bei „Handtaschen-“, und „sonstigem Straßenraub“ lagen die Schadensbeträge meist zwischen 50 und 500 Euro. Anders als bei den „Raubüberfällen auf Geldinstitute pp.“ und auf „sonstige Zahlstellen und Geschäfte“ ist der hohe Gesamtschaden bei „Straßenraub“ durch die verhältnismäßig große Fallanzahl zu erklären.

**Verteilung der vollendeten Fälle von Raubdelikten nach Schadensklassen in Euro**

7.3 – G05



**Opfer nach Alter und Geschlecht (Tabelle 91)**

7.3 – T08

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen		Opfer insg. (100 %)	Geschlecht		Alter				
				männl.	weibl.	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene	
				in %		21 <	60 und	älter		
210000	Raubdelikte	vollendet	43.142	68,0	32,0	3,6	12,9	11,6	62,1	9,8
	(§§ 249-252, 255, 316a StGB)	versucht	9.731	66,2	33,8	6,6	11,9	9,7	59,6	12,2
	<i>darunter:</i>	insges.	52.873	67,7	32,3	4,1	12,7	11,2	61,7	10,2
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	vollendet	279	35,5	64,5	0,7	1,1	7,2	84,2	6,8
		versucht	118	53,4	46,6	0,8	0,8	4,2	92,4	1,7
		insges.	397	40,8	59,2	0,8	1,0	6,3	86,6	5,3
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	3.982	39,0	61,0	0,1	0,9	7,4	83,6	8,1
		versucht	1.037	44,0	56,0	0,8	0,5	4,6	78,0	16,1
		insges.	5.019	40,0	60,0	0,2	0,8	6,8	82,4	9,7
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Wertransporte	vollendet	100	65,0	35,0	1,0	2,0	15,0	71,0	11,0
		versucht	25	48,0	52,0	0,0	0,0	0,0	84,0	16,0
		insges.	125	61,6	38,4	0,8	1,6	12,0	73,6	12,0
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	184	87,5	12,5	0,0	0,0	2,2	84,8	13,0
		versucht	95	80,0	20,0	0,0	1,1	2,1	71,6	25,3
		insges.	279	84,9	15,1	0,0	0,4	2,2	80,3	17,2
216000	Handtaschenraub	vollendet	2.274	6,8	93,2	0,3	3,1	5,6	47,0	43,9
		versucht	592	5,9	94,1	0,7	3,2	5,7	54,9	35,5
		insges.	2.866	6,6	93,4	0,4	3,1	5,7	48,6	42,2
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	19.231	81,3	18,7	5,3	20,9	15,3	51,7	6,8
		versucht	4.243	78,6	21,4	9,9	20,2	13,4	48,5	8,1
		insges.	23.474	80,8	19,2	6,1	20,8	14,9	51,1	7,1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	vollendet	2.759	65,9	34,1	1,0	4,5	11,1	64,8	18,7
		versucht	599	60,6	39,4	1,2	2,5	8,2	61,6	26,5
		insges.	3.358	64,9	35,1	1,0	4,1	10,5	64,2	20,1

Räubern fielen in der Mehrzahl Erwachsene zum Opfer. Bei Handtaschenraub war etwa die Hälfte der Opfer bereits 60 Jahre oder älter und meist weiblich.

**Opfergefährdung bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (Schlüssel 217000)**

7.3 – G06

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Raubdelikte insgesamt (210000)**

7.3 – T09

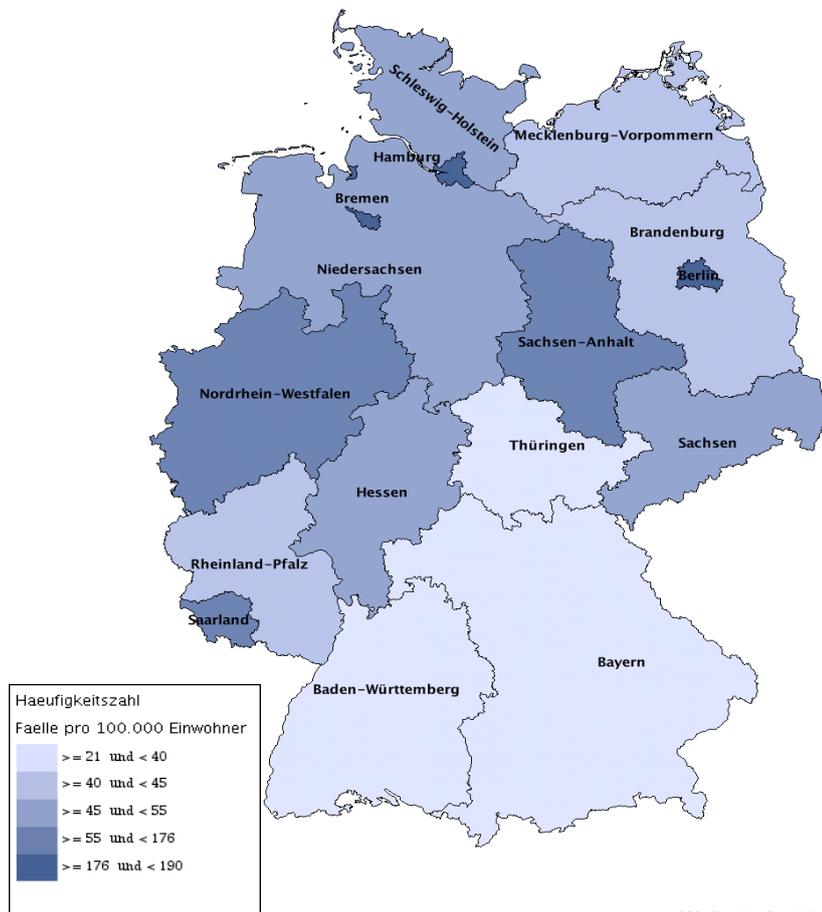
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	3.397	32,1	32,8	32,6	30,2	30,1	28,8	29,6	28,3
Bayern	2.619	20,9	20,5	20,9	20,8	20,9	21,2	22,7	24,7
Berlin	6.222	184,3	183,3	176,5	174,2	183,5	189,1	235,0	234,1
Brandenburg	1.011	41,3	44,5	45,6	48,6	47,1	55,8	61,6	55,8
Bremen	1.241	189,5	209,1	199,6	191,6	187,3	204,3	216,9	252,2
Hamburg	3.046	175,6	159,9	152,5	149,4	167,7	169,7	174,7	193,4
Hessen	3.248	54,0	58,2	61,1	59,0	63,4	60,9	60,9	62,6
Mecklenburg-Vorpommern	687	42,9	47,9	51,9	49,8	58,7	70,7	65,7	66,7
Niedersachsen	3.725	47,9	49,9	48,9	53,1	55,1	54,6	59,7	59,6
Nordrhein-Westfalen	14.678	83,6	81,6	80,2	81,1	79,9	78,7	80,2	81,1
Rheinland-Pfalz	1.590	39,8	40,9	38,5	38,9	38,0	39,5	41,0	39,1
Saarland	595	59,8	55,2	40,8	53,4	53,1	52,6	51,7	54,7
Sachsen	1.804	44,5	47,9	45,4	46,6	49,5	46,0	49,6	44,5
Sachsen-Anhalt	1.243	55,0	62,6	58,8	57,3	65,7	74,9	75,9	84,2
Schleswig-Holstein	1.420	50,6	59,2	67,7	68,0	63,9	63,1	65,4	61,5
Thüringen	708	32,6	29,2	32,3	33,0	31,4	36,9	36,4	39,1
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>47.234</b>	<b>58,7</b>	<b>59,5</b>	<b>58,7</b>	<b>58,9</b>	<b>60,1</b>	<b>60,7</b>	<b>64,4</b>	<b>65,1</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Räumliche Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Raub**

7.3 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Raubdelikte insgesamt (210000)**

7.3 – T10

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	438	47,5	182,4	152,4	153,1	153,3	141,6	158,3	131,4
Augsburg	125	76,8	45,8	44,6	45,0	56,5	54,7	58,2	55,6
Berlin	6.222	34,7	184,3	183,3	176,5	174,2	183,5	189,1	235,8
Bielefeld	200	53,0	60,9	79,5	92,5	96,9	81,6	78,5	68,4
Bochum	417	47,0	115,1	96,0	88,1	115,9	90,1	94,1	89,4
Bonn	457	57,3	147,5	133,6	169,0	151,3	132,1	132,4	140,3
Braunschweig	202	60,9	82,2	54,3	73,5	69,9	81,3	65,5	89,2
Bremen	1.018	44,2	186,3	206,3	184,5	180,9	176,8	202,8	215,0
Chemnitz	122	65,6	50,6	58,4	60,4	53,5	54,5	78,8	74,5
Dortmund	1.221	45,7	213,4	148,7	165,2	193,5	137,4	138,4	126,4
Dresden	321	57,3	61,1	62,5	56,2	56,5	66,6	68,8	72,7
Duisburg	638	42,9	131,1	127,3	115,0	100,4	106,1	117,0	126,2
Düsseldorf	1.023	35,0	172,3	166,1	144,9	154,2	154,6	155,6	164,5
Erfurt	142	70,4	69,8	67,4	76,6	98,1	88,5	120,2	118,4
Essen	699	47,1	123,3	111,4	107,7	95,3	108,1	104,4	109,2
Frankfurt a. M.	1.016	48,0	147,7	158,8	162,0	145,3	159,3	140,4	168,6
Freiburg i. Br.	161	50,9	73,8	59,4	70,5	70,7	75,6	71,5	70,8
Gelsenkirchen	376	48,9	146,0	155,9	147,3	148,2	173,6	153,3	124,8
Halle (Saale)	249	60,2	107,6	142,5	119,3	103,7	148,5	165,6	200,7
Hamburg	3.046	39,5	175,6	159,9	152,5	149,4	167,7	169,7	176,3
Hannover	597	59,3	116,1	120,4	121,1	132,8	148,6	127,6	145,1
Karlsruhe	226	39,4	76,3	75,3	57,0	61,3	67,1	59,5	57,6
Kiel	258	42,6	107,6	143,0	174,5	194,7	167,1	176,4	165,3
Köln	1.851	42,3	180,7	182,2	173,1	162,6	183,5	177,5	192,8
Krefeld	239	51,5	107,6	107,1	107,6	91,3	101,6	113,3	86,5
Leipzig	523	53,7	100,4	112,1	123,2	111,4	115,2	107,1	116,5
Lübeck	255	60,0	120,4	121,1	128,0	110,1	129,5	106,4	104,6
Magdeburg	274	58,0	119,2	116,6	110,1	108,5	160,0	140,3	140,1
Mainz	131	55,7	64,6	69,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	279	42,3	94,7	94,9	80,5	71,2	68,1	67,1	68,9
Mönchengladbach	234	42,3	91,7	127,9	105,8	103,8	105,5	96,5	110,4
München	541	69,3	39,0	43,3	42,9	41,0	41,5	45,3	50,8
Münster	243	38,3	81,9	79,5	98,6	91,8	92,0	80,2	70,2
Nürnberg	359	59,6	72,5	58,8	60,9	57,4	57,8	50,7	52,3
Oberhausen	187	52,4	89,0	101,1	109,9	107,9	79,3	88,4	139,3
Rostock	184	56,5	90,7	83,2	120,4	107,7	133,3	165,2	164,1
Stuttgart	576	53,5	96,3	102,2	100,7	78,0	76,5	85,9	88,2
Wiesbaden	222	58,6	81,4	95,4	94,6	134,1	104,8	108,8	103,4
Wuppertal	451	47,7	131,5	103,6	107,8	90,3	107,3	97,1	101,0

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

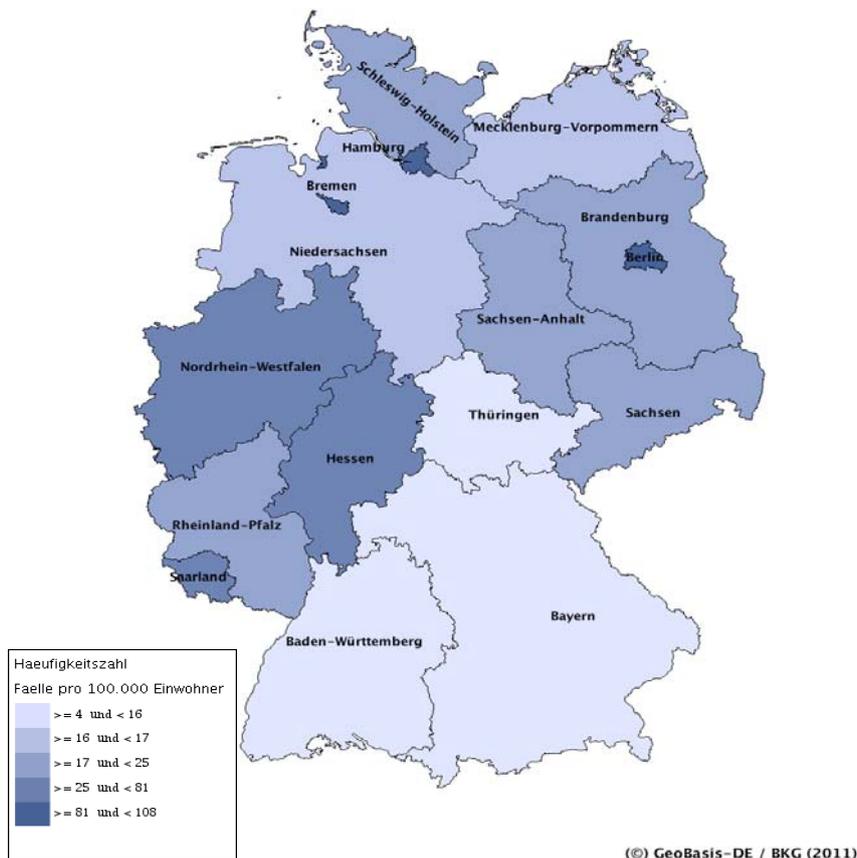
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (217000)**  
7.3 – T11

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	1.313	12,4	13,0	13,0	11,1	11,7	11,4	11,0	8,7
Bayern	521	4,2	4,5	4,5	4,2	4,8	4,6	5,0	5,0
Berlin	2.718	80,5	69,3	56,6	56,1	60,6	67,7	85,0	82,0
Brandenburg	422	17,2	17,2	20,0	17,3	14,1	12,3	26,0	25,0
Bremen	593	90,6	92,7	85,2	79,3	91,9	101,3	121,0	138,0
Hamburg	1.865	107,5	97,8	91,1	89,7	100,6	101,6	110,0	115,0
Hessen	1.520	25,3	26,8	28,0	25,7	28,5	27,0	28,0	28,6
Mecklenburg-Vorpommern	262	16,4	18,0	23,2	21,6	25,4	32,1	29,0	27,0
Niedersachsen	1.266	16,3	17,3	18,7	20,9	21,9	22,1	20,0	20,3
Nordrhein-Westfalen	7.931	45,2	39,8	39,3	38,8	39,3	39,4	45,0	43,7
Rheinland-Pfalz	689	17,3	13,6	14,6	14,3	13,7	14,1	14,0	12,4
Saarland	249	25,0	21,5	12,4	16,2	13,7	16,8	17,0	20,1
Sachsen	732	18,1	19,5	19,7	20,0	22,1	22,4	25,0	18,8
Sachsen-Anhalt	509	22,5	24,6	23,1	24,4	31,9	36,8	33,0	35,5
Schleswig-Holstein	670	23,9	29,0	35,2	25,0	18,2	21,4	32,0	31,4
Thüringen	89	4,1	4,2	5,4	4,8	4,7	6,0	6,0	6,8
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>21.349</b>	<b>26,5</b>	<b>25,2</b>	<b>24,9</b>	<b>24,0</b>	<b>25,1</b>	<b>25,8</b>	<b>29,0</b>	<b>27,9</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.  
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Räumliche Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei sonstige Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen**  
7.3 – K02



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (217000)**

7.3 – T12

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010**)	2009	2008	2007
Aachen	255	43,1	106,2	81,8	89	88,0	82,9	89,6	73,0
Augsburg	18	77,8	6,6	12,0	8	13,0	11,4	16,0	16,4
Berlin	2.718	26,3	80,5	69,3	57	56,0	60,6	67,7	85,1
Bielefeld	108	45,4	32,9	41,7	42	54,0	47,0	40,9	34,4
Bochum	247	38,9	68,2	44,7	40	61,0	36,5	42,7	53,4
Bonn	276	54,7	89,1	75,3	94	70,0	63,8	63,5	85,6
Braunschweig	88	42,0	35,8	23,1	32	35,0	40,6	29,3	38,7
Bremen	496	30,0	90,8	93,2	77	70,0	85,3	98,2	121,4
Chemnitz	58	56,9	24,0	23,9	27	27,0	27,1	37,2	35,8
Dortmund	784	39,5	137,0	85,5	89	111,0	70,8	72,8	66,5
Dresden	132	47,0	25,1	28,3	23	25,0	32,0	32,5	34,9
Duisburg	324	38,0	66,6	62,5	58	51,0	55,1	62,0	62,3
Düsseldorf	626	24,3	105,4	92,0	86	81,0	81,0	85,7	102,0
Erfurt	44	68,2	21,6	22,3	27	29,0	24,6	42,4	34,0
Essen	438	41,6	77,3	65,9	60	51,0	57,8	55,3	60,9
Frankfurt a. M.	603	38,3	87,7	87,2	88	76,0	83,2	74,7	86,0
Freiburg i. Br.	66	33,3	30,3	27,9	32	29,0	38,7	26,9	38,6
Gelsenkirchen	210	31,4	81,5	89,2	71	77,0	103,4	81,6	69,0
Halle (Saale)	111	47,7	48,0	65,0	63	56,0	88,8	114,0	114,5
Hamburg	1.865	29,8	107,5	97,8	91	90,0	100,6	101,6	110,4
Hannover	247	47,8	48,0	51,2	58	62,0	63,3	62,3	68,2
Karlsruhe	119	31,9	40,2	40,0	28	23,0	28,2	27,3	21,3
Kiel	163	32,5	68,0	83,0	109	97,0	56,4	73,4	99,0
Köln	1.144	35,0	111,7	101,6	94	90,0	108,9	101,2	128,4
Krefeld	100	31,0	45,0	51,2	48	38,0	46,5	55,8	35,8
Leipzig	264	43,9	50,7	49,5	64	59,0	63,4	60,7	73,6
Lübeck	119	42,9	56,2	58,9	64	31,0	29,4	31,7	44,5
Magdeburg	157	51,6	68,3	62,0	56	53,0	89,1	76,5	69,2
Mainz	68	51,5	33,5	29,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	131	28,2	44,5	41,9	41	28,0	29,2	32,9	31,5
Mönchengladbach	134	35,8	52,5	55,2	57	50,0	52,5	54,6	60,5
München	160	51,9	11,5	12,8	13	13,0	14,3	13,7	9,0
Münster	134	26,1	45,2	43,2	41	44,0	40,9	32,2	33,1
Nürnberg	112	40,2	22,6	24,5	23	18,0	20,8	13,3	18,8
Oberhausen	85	43,5	40,5	52,2	58	55,0	40,3	53,0	100,4
Rostock	77	48,1	38,0	39,2	62	57,0	65,1	85,8	104,6
Stuttgart	250	42,0	41,8	41,7	46	29,0	31,3	37,5	31,5
Wiesbaden	96	49,0	35,2	47,7	41	54,0	52,8	43,9	54,8
Wuppertal	254	41,7	74,1	53,8	48	35,0	50,9	46,6	75,9

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

\*\*) Für das Berichtsjahr 2010 liegen keine Angaben zur Nachkommastelle vor.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

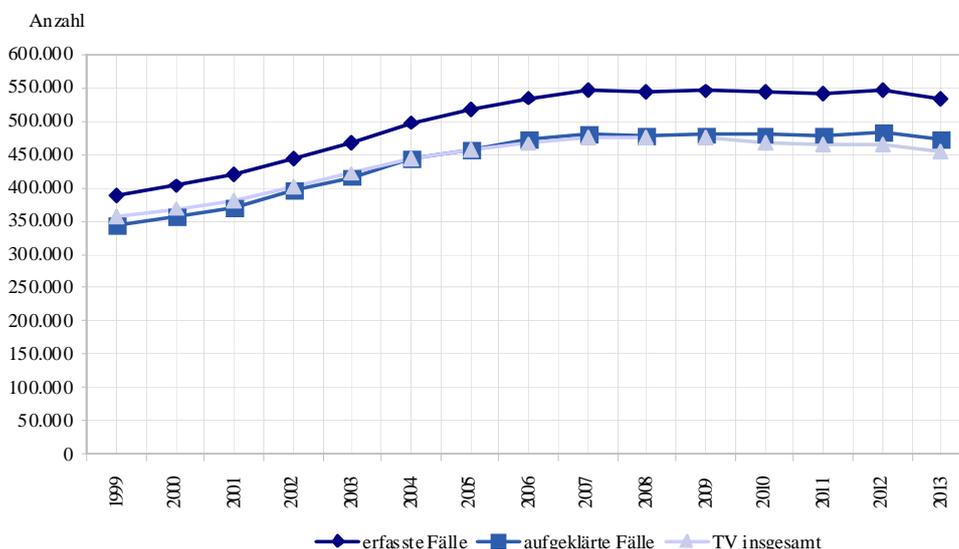
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 7.4 Körperverletzung (-220000-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 533.590 Fälle von Körperverletzung registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 9,0 Prozent.

### Entwicklung Körperverletzungsdelikte

7.4 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.4 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
220000	Körperverletzung insgesamt	533.590	546.576	-12.986	-2,4	88,7	88,2
	<i>darunter:</i>						
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	92	81	11	x	85,9	87,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	127.869	136.077	-8.208	-6,0	82,1	81,4
	<i>darunter:</i>						
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	57.875	63.978	-6.103	-9,5	74,9	75,0
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	4.650	4.565	85	1,9	96,6	96,5
	<i>darunter:</i>						
223100	Misshandlung von Kindern	3.525	3.450	75	2,2	97,2	96,8
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	378.747	383.928	-5.181	-1,3	90,9	90,6

x Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des vorherigen Berichtsjahres) wird keine Steigerungsrate berechnet.

Bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ konnte 2013 erneut ein Rückgang verzeichnet werden, bei „(vorsätzlicher leichter) Körperverletzung“ - anders als im Vorjahr - sank die Anzahl der Fälle ebenfalls.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

7.4 – T02

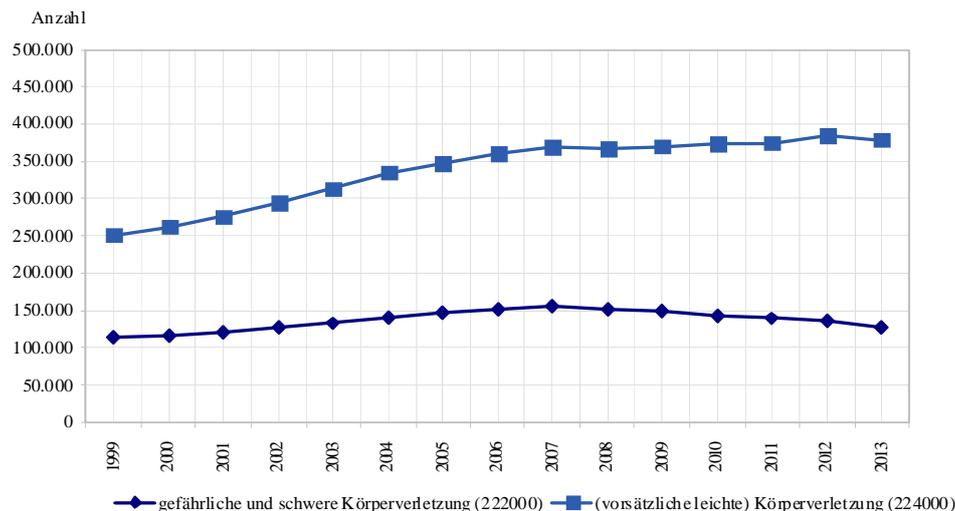
Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		mit Schusswaffe		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	gedroht	geschossen	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
220000	Körperverletzung insgesamt <i>darunter:</i>	533.590	6,3	261	823	25,3	27,5	20,6	26,6
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	92	0,0	0	0	28,3	31,5	18,5	21,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung <i>darunter:</i>	127.869	12,6	156	766	22,2	26,4	21,9	29,4
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	57.875	11,2	74	422	18,4	26,1	24,2	31,2
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen <i>darunter:</i>	4.650	0,9	1	0	32,5	26,4	15,5	25,4
223100	Misshandlung von Kindern	3.525	1,0	0	0	31,8	26,7	15,3	25,9
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	378.747	4,7	104	0	25,5	28,1	20,4	25,9

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

Die Verwendung von Schusswaffen stellt insgesamt eher die Ausnahme dar. Am ehesten ist sie bei der „gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ und bei der „(vorsätzlich leichten) Körperverletzung“ festzustellen.

**Entwicklung „gefährliche und schwere Körperverletzung“ und „vorsätzliche leichte Körperverletzung“**

7.4 – G02

**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

7.4 – T03

Schlüssel	Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt 100%	männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	
222000	Körperverletzung insgesamt <i>darunter:</i>	463.774	378.113	81,5	85.661	18,5
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	79	66	83,5	13	16,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung <i>darunter:</i>	147.184	124.776	84,8	22.408	15,2
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	72.825	63.998	87,9	8.827	12,1
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen <i>darunter:</i>	4.565	2.643	57,9	1.922	42,1
223100	Misshandlung von Kindern	3.482	1.981	56,9	1.501	43,1
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	321.450	262.921	81,8	58.529	18,2

Bei Misshandlung von Kindern waren mehr als zwei von fünf Tatverdächtigen weiblich. Bei den übrigen angeführten Körperverletzungen waren dagegen mehr als acht von zehn Tatverdächtigen männlich.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.4 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt 100%	Kinder < 14	Jugendliche 14 < 18	Heranwachsende 18 < 21	Erwachsene insgesamt ab 21	darunter	
							Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
220000	Körperverletzung insgesamt darunter:	453.495	3,4	9,2	10,0	77,4	13,2	5,3
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	102	0,0	1,0	0,0	99,0	3,9	20,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter:	138.170	4,7	13,2	13,8	68,4	16,0	3,7
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	65.507	5,4	17,3	17,5	59,8	17,8	2,3
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen darunter:	4.698	0,0	0,6	2,4	96,9	7,8	3,6
223100	Misshandlung von Kindern	3.562	0,0	0,7	2,9	96,4	9,8	2,2
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	2,9	8,3	9,2	79,6	12,8	5,0

Bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ waren zwei von fünf Tatverdächtigen Minderjährige oder Heranwachsende (2013: 40,2 %, 2012: 43,0 %, 2011: 43,8 %). Ihr Anteil lag hier knapp doppelt so hoch wie bei der leichten Form der Körperverletzung. Aus der Altersverteilung der Tatverdächtigen können nur bedingt Schlüsse gezogen werden, weil besonders die weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten unter Minderjährigen oft eine andere Bewertung erfahren und daher auch seltener angezeigt werden dürften als solche mit Erwachsenenbeteiligung. Zu berücksichtigen ist ferner, dass eine gefährliche Körperverletzung bereits vorliegt, wenn mehrere Täter gemeinschaftlich handeln, auch ohne dass Waffen oder gefährliche Werkzeuge eingesetzt werden. Derartige Gruppentaten sind bei Minderjährigen verbreiteter als bei älteren Personen.

**Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“**

7.4 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei „(vorsätzlicher leichter) Körperverletzung“**

7.4 – G04

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.4 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
220000	Körperverletzung insgesamt darunter:	453.495	99.816	22,0	0,1	21,9	0,6	2,0	6,2	20,2	1,8	5,2	63,5	
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	102	13	12,7	0,0	12,7	0,0	0,0	0,0	46,2	0,0	7,7	46,2	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter:	138.170	35.546	25,7	0,2	25,6	0,6	2,0	8,2	18,0	1,5	6,2	62,9	
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	65.507	16.263	24,8	0,2	24,7	0,6	2,1	11,0	15,8	1,2	4,4	64,3	
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen darunter:	4.698	970	20,6	0,1	20,6	1,4	1,1	0,3	21,3	1,3	3,5	70,5	
223100	Misshandlung von Kindern	3.562	733	20,6	0,1	20,5	1,5	1,4	0,4	18,7	1,4	3,5	72,6	
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	318.047	67.977	21,4	0,1	21,3	0,6	1,9	5,5	20,4	1,8	4,9	64,4	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.4 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftatengruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Italien	Serbien	Rumänien	Kosovo	Griechenland	Irak
222000	Körperverletzung insgesamt <i>darunter:</i>	99.816	26,2	7,4	5,3	4,1	3,3	2,8	2,4	2,4
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	13	7,7	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0	0,0
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung	35.546	27,6	6,9	4,5	4,5	3,5	3,3	2,0	2,8
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	970	19,0	7,7	2,4	3,2	3,1	3,8	1,2	1,6
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	67.977	25,8	7,7	5,5	4,0	3,1	2,6	2,5	2,2

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Opfer nach Alter und Geschlecht (Tabelle 91)**

7.4 – T07

Schlüssel	Straftaten/-gruppen	Opfer insg. (100 %)	Geschlecht		Alter					
			männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene 21 < 60 und älter	60 & älter	
			in %							
220000	Körperverletzung insgesamt <i>darunter:</i>	vollendet	557.303	62,1	37,9	6,6	9,5	11,1	67,6	5,1
		versucht	40.902	71,6	28,4	3,7	5,1	6,6	78,4	6,2
		insges.	598.205	62,7	37,3	6,4	9,2	10,8	68,3	5,2
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	97	64,9	35,1	5,2	2,1	0,0	42,3	50,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung <i>darunter:</i>	vollendet	135.076	74,1	25,9	4,9	10,2	13,6	67,7	3,5
		versucht	19.719	71,5	28,5	4,4	5,6	7,2	76,7	6,2
		insges.	154.795	73,8	26,2	4,9	9,6	12,7	68,9	3,9
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	64.063	83,2	16,8	5,0	12,5	16,1	64,2	2,2
		versucht	8.175	78,3	21,7	5,3	7,3	8,6	74,3	4,6
		insges.	72.238	82,6	17,4	5,0	11,9	15,2	65,3	2,5
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen <i>darunter:</i>	vollendet	5.188	50,8	49,2	77,4	13,2	0,7	2,5	6,2
		versucht	43	51,2	48,8	81,4	14,0	0,0	0,0	4,7
		insges.	5.231	50,8	49,2	77,4	13,2	0,7	2,5	6,2
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	4.016	55,1	44,9	100,0	(-)	(-)	(-)	(-)
		versucht	35	54,3	45,7	100,0	(-)	(-)	(-)	(-)
		insges.	4.051	55,1	44,9	100,0	(-)	(-)	(-)	(-)
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	vollendet	392.761	58,6	41,4	5,8	9,4	10,9	69,0	5,0
		versucht	21.140	71,8	28,2	2,9	4,5	6,1	80,2	6,2
		insges.	413.901	59,3	40,7	5,6	9,1	10,6	69,6	5,0

Bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ waren mehr als drei von vier Opfern männlich. Mit Ausnahme der „Misshandlung von Schutzbefohlenen“ wurden bei den aufgeführten Körperverletzungen überwiegend Erwachsene als Opfer registriert. Bei der „gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ erreichten aber männliche Jugendliche und Heranwachsende, die auch schon bei den Tatverdächtigen überrepräsentiert sind, die relativ höchsten Opferanteile.

**Opfergefährdung bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ (220000) und darunter „auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ (222100)**

7.4 – G05

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)**

7.4 – T08

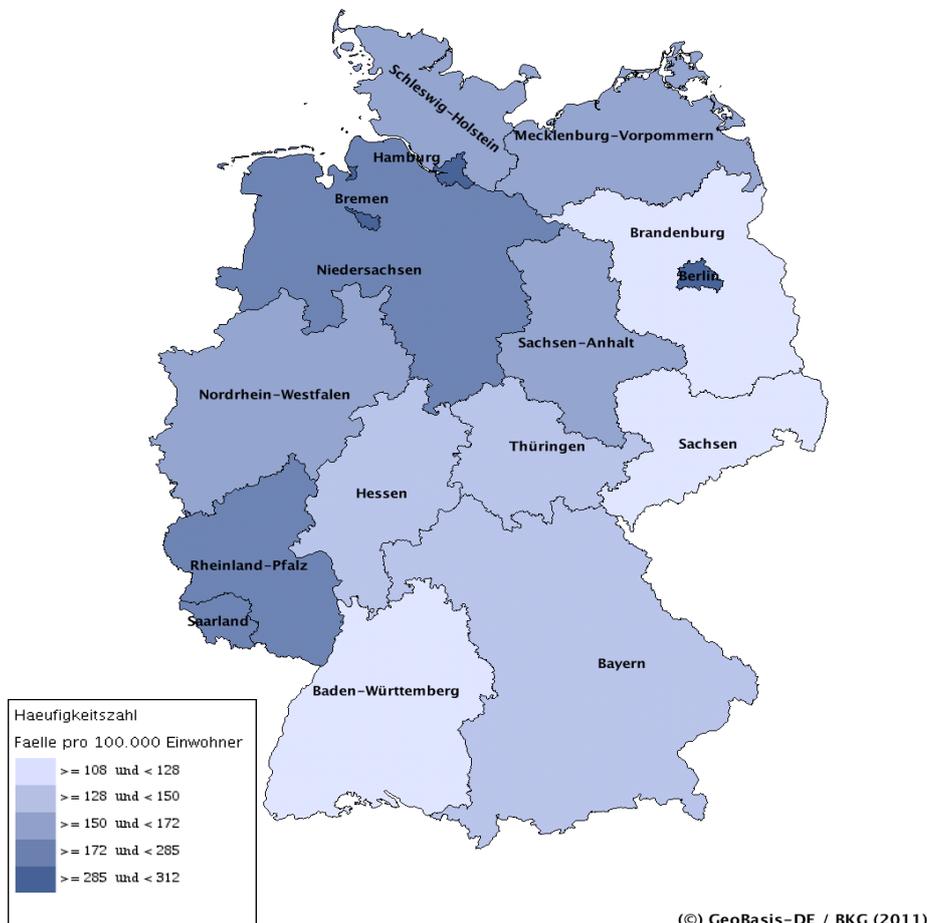
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	12.752	120,7	127,6	133,2	137,0	136,0	139,5	146,6	138,5
Bayern	16.067	128,3	129,2	131,3	130,4	132,1	136,1	140,1	140,2
Berlin	10.340	306,4	317,8	304,8	319,3	343,5	349,2	361,0	367,4
Brandenburg	2.965	121,0	128,3	125,2	142,3	143,6	151,8	159,0	140,8
Bremen	1.863	284,5	316,2	304,2	301,2	313,2	306,0	324,2	323,5
Hamburg	5.406	311,7	309,0	331,3	320,4	357,1	311,2	315,0	301,3
Hessen	8.580	142,6	149,6	153,6	163,7	162,9	167,3	168,7	174,2
Mecklenburg-Vorpommern	2.470	154,3	166,7	176,4	173,2	180,6	196,0	174,0	153,9
Niedersachsen	13.339	171,5	181,2	186,5	188,9	206,7	205,7	207,0	197,6
Nordrhein-Westfalen	30.062	171,3	179,2	186,9	191,7	200,8	200,9	205,2	200,8
Rheinland-Pfalz	6.906	173,1	182,4	186,1	190,3	202,5	198,2	208,9	208,8
Saarland	1.785	179,5	200,2	203,1	217,7	218,9	243,0	225,0	234,9
Sachsen	4.390	108,4	114,4	112,1	113,3	118,3	123,4	125,0	117,6
Sachsen-Anhalt	3.591	158,9	171,7	176,4	181,9	204,0	204,7	219,0	200,7
Schleswig-Holstein	4.208	149,9	168,1	180,1	193,0	197,9	200,6	204,0	190,2
Thüringen	3.145	144,9	139,9	133,2	144,9	140,1	152,1	158,0	147,3
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>127.869</b>	<b>153,8</b>	<b>166,3</b>	<b>170,1</b>	<b>174,7</b>	<b>182,1</b>	<b>183,9</b>	<b>188,3</b>	<b>183,0</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Räumliche Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“**

7.4 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)**

7.4 – T09

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	784	75,9	326,5	327,1	318,6	325,0	316,3	323,1	285,6
Augsburg	560	85,9	205,4	221,3	235,7	227,0	231,7	245,6	209,9
Berlin	10.340	72,2	306,4	317,8	304,8	319,0	343,5	349,2	361,2
Bielefeld	474	82,5	144,4	146,9	155,9	165,0	186,6	174,5	205,3
Bochum	872	76,5	240,7	297,6	279,7	306,0	279,7	288,6	294,2
Bonn	679	78,9	219,1	217,4	234,5	234,0	227,1	218,4	213,5
Braunschweig	750	81,9	305,1	289,8	367,3	346,0	374,0	386,9	386,2
Bremen	1.529	77,1	279,8	311,3	296,9	290,0	304,6	305,4	313,2
Chemnitz	350	80,9	145,1	153,0	143,9	144,0	128,3	160,8	127,8
Dortmund	1.935	73,2	338,2	351,7	390,7	353,0	348,7	370,9	339,3
Dresden	709	71,8	135,0	125,0	116,4	135,0	137,2	136,7	151,7
Duisburg	1.160	78,5	238,3	253,1	258,0	261,0	285,6	275,2	276,9
Düsseldorf	1.463	74,0	246,4	263,3	263,4	242,0	253,5	252,3	264,6
Erfurt	548	78,8	269,3	238,9	239,5	227,0	192,8	242,9	238,3
Essen	1.136	77,8	200,4	185,9	182,2	197,0	201,8	212,8	212,6
Frankfurt a. M.	2.176	74,8	316,4	304,7	288,7	310,0	296,8	311,1	323,0
Freiburg i. Br.	671	74,2	307,7	282,4	372,0	360,0	379,2	327,2	305,2
Gelsenkirchen	613	78,1	238,0	252,9	265,9	251,0	276,3	272,7	276,3
Halle (Saale)	620	78,9	267,9	307,2	305,2	338,0	338,2	322,7	333,0
Hamburg	5.406	75,1	311,7	309,0	331,3	320,0	357,1	311,2	315,2
Hannover	1.995	79,2	388,0	390,2	371,5	378,0	392,0	378,7	392,0
Karlsruhe	685	79,1	231,4	208,7	213,4	210,0	216,7	237,4	235,7
Kiel	640	78,6	266,8	306,6	343,2	362,0	387,7	366,4	367,5
Köln	3.488	73,4	340,5	345,9	351,0	355,0	362,4	356,2	364,8
Krefeld	460	77,4	207,2	196,7	210,6	206,0	212,4	239,3	213,0
Leipzig	1.053	74,2	202,2	217,4	213,8	196,0	205,6	208,6	202,9
Lübeck	658	80,7	310,8	353,8	358,7	362,0	369,9	381,5	395,8
Magdeburg	485	76,7	210,9	198,8	226,3	233,0	304,3	327,2	289,8
Mainz	597	80,6	294,4	273,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	809	84,1	274,6	286,4	273,6	266,0	248,0	315,4	324,8
Mönchengladbach	575	83,3	225,4	218,5	228,3	195,0	258,8	266,5	270,9
München	3.339	83,4	240,5	226,9	243,7	243,0	238,7	238,3	271,4
Münster	559	73,3	188,5	183,0	222,3	244,0	260,7	223,5	228,2
Nürnberg	1.454	81,2	293,7	300,2	289,7	263,0	268,2	298,1	294,3
Oberhausen	370	80,0	176,2	186,8	199,1	182,0	200,3	218,8	229,2
Rostock	459	79,1	226,2	235,5	224,9	229,0	236,7	232,5	203,6
Stuttgart	1.567	79,0	262,1	307,0	307,8	291,0	300,3	295,1	281,0
Wiesbaden	792	86,1	290,5	288,6	327,2	343,0	320,2	282,4	272,5
Wuppertal	650	79,1	189,6	199,7	210,7	219,0	252,5	206,2	194,0

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**(vorsätzliche leichte) Körperverletzung (224000)**

7.4 – T10

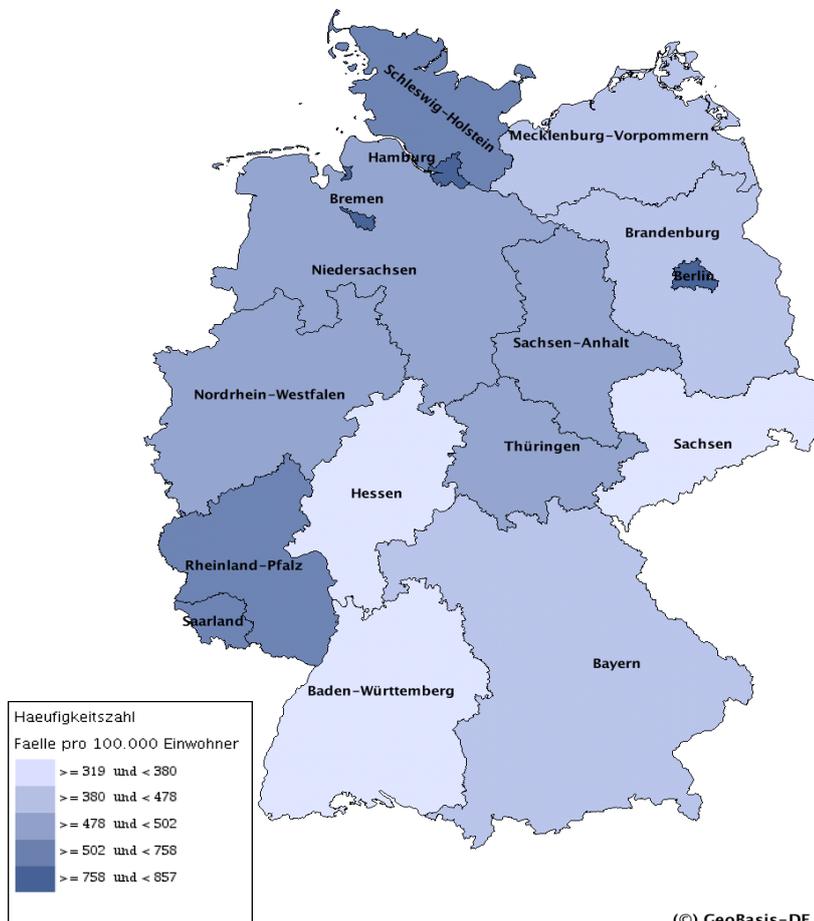
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	39.424	373,0	370,7	367,6	355,8	338,0	336,2	326,2	312,7
Bayern	55.608	444,2	438,0	430,3	424,0	414,5	419,5	417,2	413,5
Berlin	28.924	857,0	827,2	822,6	836,2	868,8	857,0	879,8	881,5
Brandenburg	9.299	379,6	363,3	347,3	348,2	344,5	337,6	383,3	360,7
Bremen	4.961	757,7	745,3	733,2	705,9	697,0	677,6	645,6	678,9
Hamburg	14.703	847,8	841,2	854,3	865,7	874,8	899,4	839,9	839,8
Hessen	19.182	318,8	313,8	308,5	308,9	309,9	303,3	298,3	299,6
Mecklenburg-Vorpommern	6.869	429,2	441,2	409,2	437,0	440,2	475,0	485,9	476,7
Niedersachsen	37.193	478,1	493,8	470,5	469,0	464,8	443,9	421,9	405,6
Nordrhein-Westfalen	85.252	485,6	486,3	477,6	473,3	462,5	444,8	463,8	440,9
Rheinland-Pfalz	21.675	543,2	540,2	521,7	503,2	497,4	492,0	507,7	505,2
Saarland	4.990	501,9	518,2	484,3	492,3	510,9	527,0	504,7	510,5
Sachsen	13.884	342,8	339,5	315,5	321,4	316,7	334,9	331,4	327,1
Sachsen-Anhalt	11.175	494,6	500,2	471,9	476,7	479,0	477,7	502,7	462,9
Schleswig-Holstein	14.848	529,1	557,5	559,3	578,1	601,3	616,2	596,6	598,2
Thüringen	10.760	495,7	460,0	444,1	451,4	434,0	437,8	437,7	419,8
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>378.747</b>	<b>470,4</b>	<b>469,1</b>	<b>457,9</b>	<b>455,9</b>	<b>450,9</b>	<b>446,7</b>	<b>448,1</b>	<b>436,6</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Räumliche Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei „(vorsätzlicher leichter) Körperverletzung“**

7.4 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung (224000)**

7.4 – T11

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	1.563	87,5	651,0	653,9	591,9	536,0	568,9	540,9	457,2
Augsburg	2.500	91,2	916,8	876,8	928,2	843,0	759,9	782,5	680,3
Berlin	28.924	85,0	857,0	827,2	822,6	836,0	868,8	857,0	883,0
Bielefeld	1.648	89,5	502,0	495,1	443,3	431,0	435,1	388,7	445,0
Bochum	2.466	86,7	680,8	653,8	716,5	770,0	670,9	610,2	683,8
Bonn	1.749	86,4	564,4	504,1	505,1	473,0	444,4	419,4	440,3
Braunschweig	1.772	89,9	720,9	742,7	785,6	755,0	672,7	700,9	617,2
Bremen	3.979	89,7	728,2	714,9	702,9	664,0	675,8	666,9	628,7
Chemnitz	900	86,7	373,1	397,2	354,8	337,0	326,8	318,8	284,5
Dortmund	3.975	86,2	694,8	706,2	664,1	618,0	618,7	649,8	639,5
Dresden	2.014	85,0	383,5	364,3	340,3	365,0	356,3	345,8	338,0
Duisburg	2.835	86,8	582,4	573,1	574,2	555,0	525,7	462,7	428,2
Düsseldorf	3.894	85,1	655,9	687,6	673,8	606,0	600,1	533,3	529,2
Erfurt	1.732	87,9	851,2	683,7	683,4	695,0	507,1	649,5	590,7
Essen	2.595	87,5	457,8	444,8	449,0	403,0	390,0	372,6	416,3
Frankfurt a. M.	3.914	86,1	569,1	530,0	517,8	511,0	515,9	498,9	492,9
Freiburg i. Br.	2.106	88,7	965,9	961,4	1.031,3	808,0	948,3	896,4	811,8
Gelsenkirchen	1.737	88,9	674,3	710,3	675,2	696,0	725,8	694,2	763,9
Halle (Saale)	1.807	88,8	780,8	783,5	738,7	727,0	687,1	630,8	658,8
Hamburg	14.703	85,7	847,8	841,2	854,3	866,0	874,8	899,4	847,8
Hannover	5.022	90,3	976,8	945,9	855,0	845,0	810,2	730,2	736,7
Karlsruhe	1.413	88,8	477,3	466,6	465,5	424,0	434,4	412,9	416,0
Kiel	1.948	89,0	812,1	791,6	764,4	833,0	860,8	838,7	792,0
Köln	8.615	85,3	841,0	823,4	831,8	790,0	770,5	755,1	748,3
Krefeld	1.562	89,7	703,5	661,3	675,5	728,0	726,9	685,4	661,3
Leipzig	2.616	87,2	502,3	492,3	432,8	417,0	398,9	449,4	449,7
Lübeck	1.926	90,8	909,7	974,9	901,9	971,0	990,1	1.011,6	972,5
Magdeburg	1.336	86,2	581,1	564,2	558,9	601,0	637,3	679,2	638,3
Mainz	1.786	90,0	880,9	855,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	1.474	89,2	500,3	463,6	479,9	445,0	425,6	450,3	452,1
Mönchengladbach	1.269	90,5	497,5	540,0	557,4	551,0	560,2	564,6	590,1
München	8.816	88,6	635,0	621,0	635,2	639,0	618,6	631,1	638,3
Münster	1.587	87,0	535,1	557,7	593,6	600,0	618,9	548,8	522,6
Nürnberg	4.218	88,6	851,9	852,7	789,3	753,0	746,0	791,7	785,5
Oberhausen	1.181	89,8	562,4	589,0	561,2	569,0	558,7	563,8	597,7
Rostock	937	87,0	461,8	460,2	442,4	461,0	457,5	468,5	457,3
Stuttgart	4.758	90,2	795,7	813,5	784,4	759,0	740,6	753,4	692,0
Wiesbaden	1.635	92,5	599,7	606,6	614,9	552,0	600,2	542,0	508,4
Wuppertal	2.470	89,1	720,4	645,5	613,1	570,0	587,9	490,7	537,5

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

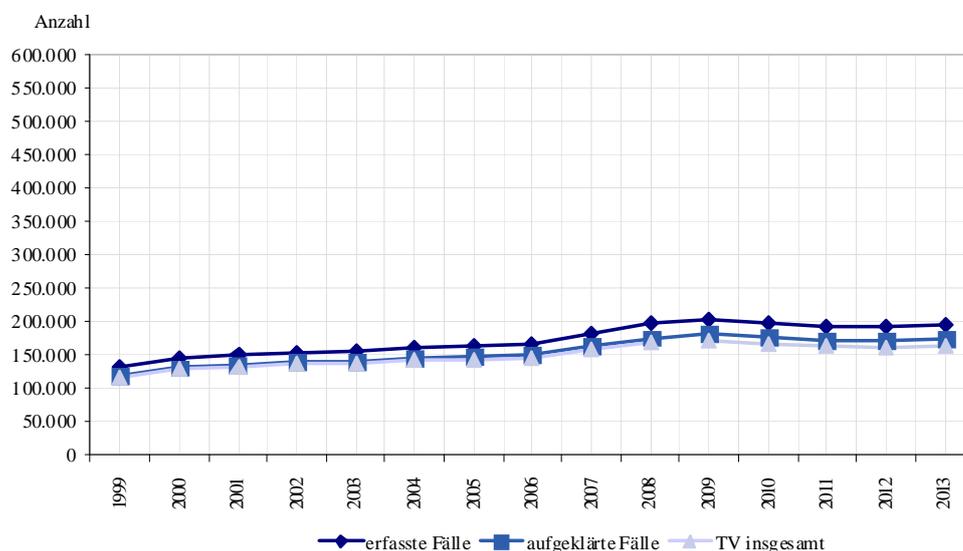
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 7.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit (-230000-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 195.132 Fälle von Straftaten gegen die persönliche Freiheit registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 3,3 Prozent.

### Entwicklung Straftaten gegen die persönliche Freiheit

7.5 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.5 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	195.132	193.529	1.603	0,8	89,6	89,0
	<i>darunter:</i>						
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel -§§ 234, 235, 236 StGB-	1.702	1.643	59	3,6	94,8	95,6
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 237 - 241 StGB-	192.695	191.146	1.549	0,8	89,5	89,0
233000	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	85	82	3	x	80,0	74,4
234000	Geiselnahme -§ 239b StGB-	35	31	4	x	91,4	93,5
236000	Menschenhandel zum Zweck der sex. Ausbeutung gem. § 232 StGB	473	558	-85	-15,2	81,2	86,2
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gem. § 233 StGB	113	37	76	x	98,2	89,2
238000	Förderung des Menschenhandel gem. § 233a StGB	27	28	-1	x	85,2	82,1

x Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des vorherigen Berichtsjahres) wird keine Steigerungsrate berechnet.

Bei „Nötigung und Bedrohung“ ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen. Eine verbesserte Aufhellung könnte zu dem langfristig beträchtlichen Anstieg beigetragen haben. 2013 stiegen die Fallzahlen bei „Straftaten gegen die persönliche Freiheit“ gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 195.132 Fälle.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

7.5 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		mit Schusswaffe		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	gedroht	geschossen	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit darunter:	195.132	3,1	2.026	179	29,7	28,5	18,4	22,6
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel - §§ 234, 235, 236 StGB-	1.702	9,7	0	0	30,8	29,1	15,6	24,3
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 237 - 241 StGB-	192.695	3,0	2.006	176	29,8	28,5	18,4	22,5
233000	erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB-	85	20,0	17	2	31,8	21,2	20,0	24,7
234000	Geiselnahme - § 239b StGB-	35	11,4	3	1	17,1	45,7	22,9	14,3
236000	Menschenhandel zum Zweck der sex. Ausbeutung gem. § 232 StGB	473	10,8	0	0	9,7	15,4	25,4	48,0
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gem. § 233 StGB	113	0,0	0	0	9,7	79,6	2,7	8,0
238000	Förderung des Menschenhandel gem. § 233a StGB	27	3,7	0	0	7,4	22,2	18,5	51,9

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

Die höchsten Versuchsanteile finden sich in den Bereichen „erpresserischer Menschenraub“ sowie „Geiselnahme“. Relativ hohe Anteile von Schusswaffengebrauch sind bei „erpresserischer Menschenraub“ zu verzeichnen.

**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

7.5 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige			
		insgesamt 100%	männlich Anzahl in %	weiblich Anzahl in %	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit darunter:	164.235	138.990 84,6	25.245 15,4	
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel - §§ 234, 235, 236 StGB-	1.770	864 48,8	906 51,2	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 237 - 241 StGB-	161.935	137.720 85,0	24.215 15,0	
233000	erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB-	155	144 92,9	11 7,1	
234000	Geiselnahme - § 239b StGB-	54	50 92,6	4 7,4	
236000	Menschenhandel zum Zweck der sex. Ausbeutung gem. § 232 StGB	534	402 75,3	132 24,7	
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gem. § 233 StGB	45	37 82,2	8 17,8	
238000	Förderung des Menschenhandel gem. § 233a StGB	29	22 75,9	7 24,1	

Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden - mit Ausnahme des Bereichs „Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel“ - in der Regel von Männern begangen.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.5 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit <i>darunter:</i>	164.235	1,6	5,8	6,5	86,1	9,8	8,1
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel -§§ 234, 235, 236 StGB-	1.770	0,1	1,7	4,0	94,2	7,7	3,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 237 - 241 StGB-	161.935	1,6	5,9	6,5	86,0	9,8	8,1
233000	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	155	0,0	5,2	11,6	83,2	14,8	0,0
234000	Geiselnahme -§ 239b StGB-	54	0,0	0,0	9,3	90,7	24,1	1,9
236000	Menschenhandel zum Zweck der sex. Ausbeutung gem. § 232 StGB	534	0,0	0,9	5,1	94,0	14,2	3,7
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gem. § 233 StGB	45	0,0	0,0	4,4	95,6	4,4	4,4
238000	Förderung des Menschenhandel gem. § 233a StGB	29	0,0	3,4	10,3	86,2	10,3	6,9

Minderjährige waren bei diesen Delikten kaum vertreten, der Altersschwerpunkt lag bei Erwachsenen über 21 Jahren.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.5 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
			Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender			Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)			
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit <i>darunter:</i>	164.235	34.366	20,9	0,1	20,8	0,3	1,8	3,1	20,8	2,6	4,2	66,7	
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel -§§ 234, 235, 236 StGB-	1.770	581	32,8	0,3	32,5	0,5	3,8	0,5	11,5	1,2	4,1	77,5	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 237 - 241 StGB-	161.935	33.385	20,6	0,1	20,5	0,3	1,7	3,1	21,1	2,6	4,3	66,4	
233000	erpresserischer Menschenraub -§ 239a StGB-	155	75	48,4	0,6	47,7	0,0	8,0	1,3	17,3	2,7	1,3	68,0	
234000	Geiselnahme -§ 239b StGB-	54	21	38,9	0,0	38,9	0,0	0,0	0,0	19,0	0,0	0,0	81,0	
236000	Menschenhandel zum Zweck der sex. Ausbeutung gem. § 232 StGB	534	381	71,3	0,6	70,8	0,0	8,1	0,3	7,6	6,6	0,0	76,6	
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gem. § 233 StGB	45	32	71,1	0,0	71,1	0,0	3,1	0,0	9,4	3,1	6,3	78,1	
238000	Förderung des Menschenhandel gem. § 233a StGB	29	23	79,3	0,0	79,3	0,0	8,7	0,0	4,3	8,7	8,7	69,6	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger lag bei „Straftaten gegen die persönliche Freiheit“ (20,9 %) unter dem bei Straftaten insgesamt (25,7 %), erheblich darüber aber bei Straftaten im Zusammenhang mit Menschenhandel (bei teilweise kleiner absoluter Zahl).

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.5 – T06

Schlüssel	Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Rumänien	Serbien	Italien	Russ. Föderation	Bulgarien	Kosovo
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit <i>darunter:</i>	34.366	30,9	5,3	2,9	4,9	5,8	1,9	2,0	3,2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung -§§ 237 - 241 StGB-	33.385	31,4	5,3	2,6	4,9	5,9	1,9	1,6	3,3

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**

7.5 – T07

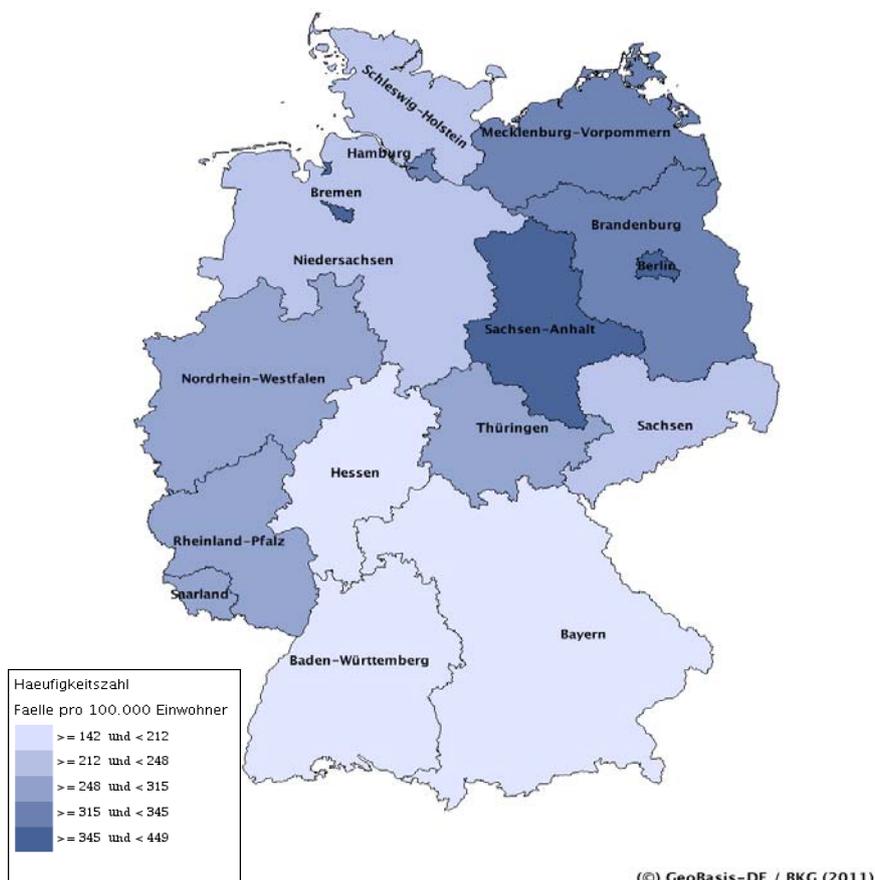
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	14.976	141,7	141,5	147,4	145,6	146,4	147,5	141,4	129,2
Bayern	22.364	178,6	174,0	171,2	177,0	186,9	186,6	177,3	172,6
Berlin	15.166	449,3	426,5	429,3	450,8	481,7	478,2	483,5	433,7
Brandenburg	8.193	334,5	306,8	308,6	308,3	303,3	301,4	313,4	274,2
Bremen	2.291	349,9	355,4	338,7	357,4	339,5	336,2	285,3	264,7
Hamburg	5.791	333,9	309,3	309,8	321,9	344,7	356,0	337,3	321,2
Hessen	10.266	170,6	171,6	173,9	187,9	195,9	193,7	176,1	167,9
Mecklenburg-Vorpommern	5.046	315,3	309,3	305,5	310,0	332,9	322,6	284,6	272,5
Niedersachsen	18.772	241,3	240,6	243,6	247,5	251,6	236,8	201,4	198,9
Nordrhein-Westfalen	50.057	285,2	276,6	274,5	280,4	281,8	264,3	224,1	184,6
Rheinland-Pfalz	10.495	263,0	262,4	261,7	273,4	279,1	274,1	258,4	246,8
Saarland	2.464	247,8	247,7	237,2	252,9	265,1	271,7	235,2	239,2
Sachsen	9.279	229,1	229,7	215,2	223,5	227,2	219,8	218,1	199,4
Sachsen-Anhalt	7.793	344,9	331,1	307,9	312,1	333,3	312,3	307,4	262,5
Schleswig-Holstein	5.937	211,5	210,2	217,8	224,7	232,2	229,1	214,9	191,7
Thüringen	6.242	287,6	261,5	255,5	250,5	238,5	236,6	219,2	201,8
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>195.132</b>	<b>242,3</b>	<b>236,5</b>	<b>235,4</b>	<b>241,6</b>	<b>247,6</b>	<b>240,8</b>	<b>221,6</b>	<b>201,7</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Räumliche Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei „Straftaten gegen die persönliche Freiheit“**

7.5 – K01

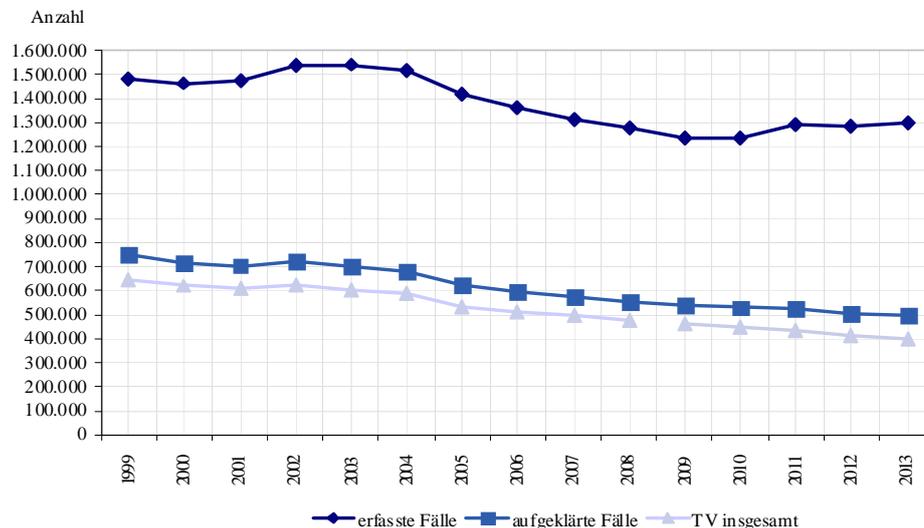


## 7.6 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (-3\*\*\*00-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 1.298.545 Fälle von Diebstahl ohne erschwerende Umstände registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 21,8 Prozent.

### Entwicklung Diebstahl ohne erschwerende Umstände

7.6 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.6 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.298.545	1.281.299	17.246	1,3	38,1	39,2
	<i>darunter:</i>						
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern etc.	379.408	384.747	-5.339	-1,4	84,5	85,2
	<i>darunter:</i>						
326*00	Ladendiebstahl	338.761	345.873	-7.112	-2,1	92,4	92,5

Beim „einfachen“ Diebstahl gab es 2013 einen Anstieg der registrierten Fälle. In Bezug auf die 2013 insgesamt angezeigten „einfachen“ Diebstähle in/aus Warenhäusern etc.“ lag der Anteil von Ladendiebstahl (Diebstahl von ausgelegter Ware durch Kunden während der Geschäftszeit) bei 89,3 % (2012: 89,9%) und bei 26,1 % (2012: 27,0 %) aller einfachen Diebstahlsfälle. Die hohe Aufklärungsquote bei Ladendiebstahl ist darauf zurückzuführen, dass hier die Tatverdächtigen bei Anzeigeerstattung in der Regel gleich mitgeliefert werden. Dafür ist aber mit einem sehr großen Dunkelfeld zu rechnen.

### Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)

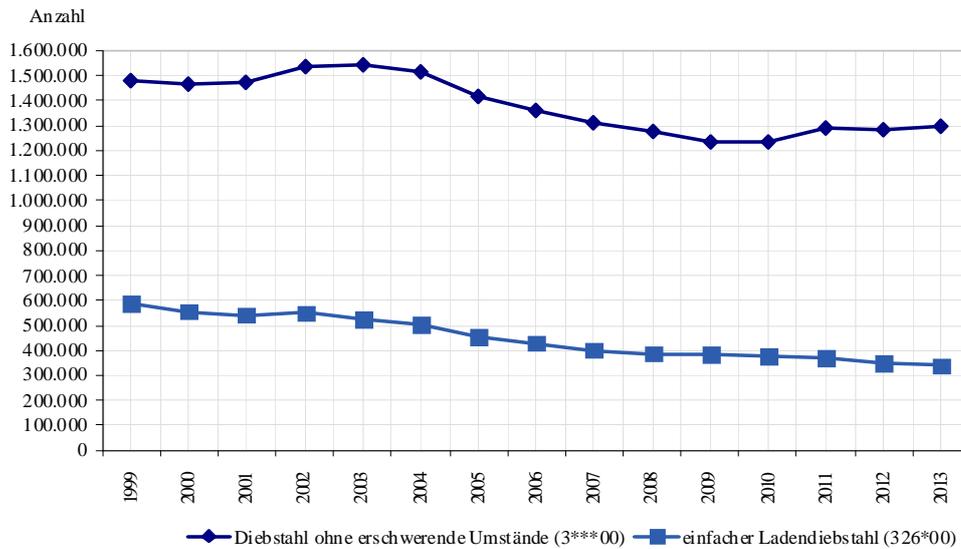
7.6 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.298.545	2,4	19,3	26,3	21,3	32,8
	<i>darunter:</i>						
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern etc.	379.408	2,4	13,6	29,8	24,4	32,2
	<i>darunter:</i>						
326*00	Ladendiebstahl	338.761	2,4	13,4	30,1	24,2	32,2

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Entwicklung „Diebstahl ohne erschwerende Umstände“ und „einfacher Ladendiebstahl“**

7.6 – G02

**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

7.6 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände <i>darunter:</i>	400.544	266.813	66,6	133.731	33,4
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern etc. <i>darunter:</i>	259.575	157.993	60,9	101.582	39,1
326*00	Ladendiebstahl	253.650	154.138	60,8	99.512	39,2

„Einfacher“ Ladendiebstahl gehört zu den Delikten mit dem höchsten Anteil weiblicher Tatverdächtiger.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.6 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände <i>darunter:</i>	400.544	7,1	15,0	8,5	69,4	10,0	10,7
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern etc. <i>darunter:</i>	259.575	8,8	15,5	6,5	69,2	8,1	13,8
326*00	Ladendiebstahl	253.650	8,8	15,6	6,4	69,2	8,0	14,0

Nur bei wenigen Deliktsarten findet sich ein so hoher Kinderanteil. Die Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises könnte durch das Kontroll- und Anzeigeverhalten der Warenhäuser pp. beeinflusst sein.

**Tatverdächtigengbelastung der Deutschen bei „einfachem“ Ladendiebstahl**

7.6 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.6 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent								
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:						
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände <i>darunter:</i>	400.544	111.655	27,9	0,3	27,5	0,1	9,9	6,6	10,5	0,8	8,4	62,5
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern etc. <i>darunter:</i>	259.575	79.771	30,7	0,4	30,4	0,1	11,1	6,5	8,3	0,4	9,9	62,5
326*00	Ladendiebstahl	253.650	78.023	30,8	0,4	30,4	0,1	11,1	6,5	8,2	0,4	9,9	62,6

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige stellen beim einfachen Ladendiebstahl fast ein Drittel (1993 noch fast zwei Fünftel) der Tatverdächtigen. Mehr als jeder zweite nichtdeutsche Tatverdächtige war der Restgruppe der „Sonstigen“ zuzuordnen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.6 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Rumänien	Polen	Türkei	Serbien	Bulgarien	Italien	Russ. Föderation	Kosovo
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände <i>darunter:</i>	111.655	15,4	12,6	9,0	5,3	4,2	4,0	2,9	2,1
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern etc. <i>darunter:</i>	79.771	16,5	13,3	6,2	5,4	3,8	3,8	3,5	2,0
326*00	Ladendiebstahl	78.023	16,6	13,4	6,1	5,4	3,7	3,8	3,5	2,0

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Schadensklassen und Gesamtschaden (Tabelle 07)**

7.6 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	vollendete Fälle *)	% -Anteile der Schadensfälle					Schadenssumme in Mio Euro
			unter 15 Euro	15 < 50	50 < 500	500 < 5.000	5.000 und mehr	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände <i>darunter:</i>	1.266.879	18,3	15,3	48,7	16,4	1,3	623,3
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern etc. <i>darunter:</i>	370.406	42,4	24,5	28,7	4,2	0,2	44,6
326*00	Ladendiebstahl	330.596	46,5	26,3	24,4	2,7	0,1	27,1

\*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfasst (vgl. Seite 353).

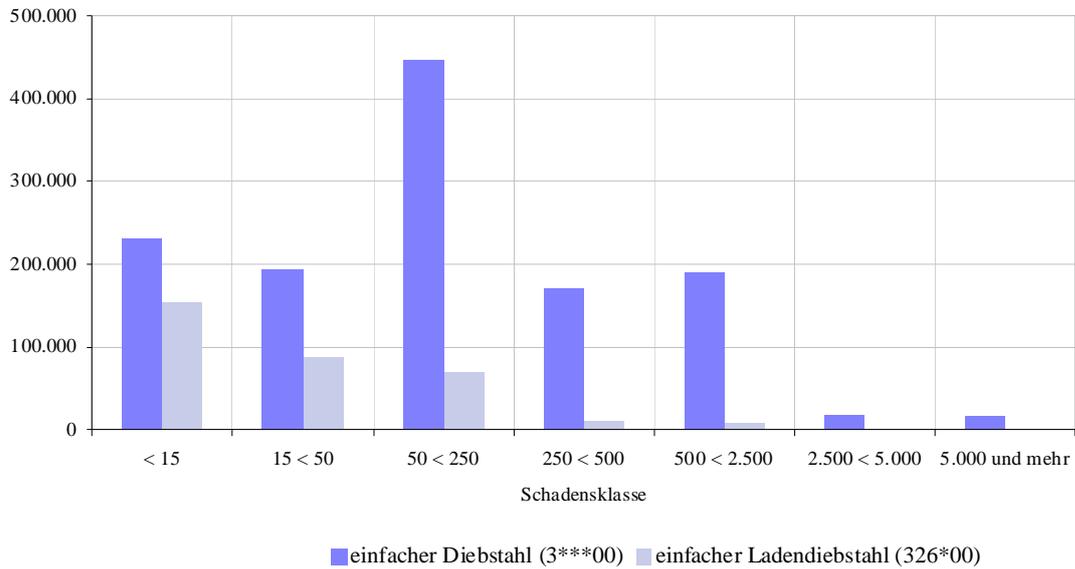
Hinweis: War ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 Euro registriert. Diese Fälle werden der Schadensklasse unter 15 Euro zugeordnet.

Bei „einfachem“ Ladendiebstahl handelte es sich in der Hälfte der Fälle um „Bagatelldelikte“, bei denen die entwendeten Gegenstände unter 15 € wert waren. In jedem vierten Fall von vollendeten einfachen Ladendiebstählen lag der Schaden zwischen 15 und 50 €. Nur gelegentlich gab es Einzelschäden von über 500 €. Die in der PKS ausgewiesenen Beträge spiegeln aber nicht den eigentlichen Schaden wider, weil der Eigentümer die gestohlenen Gegenstände in der Regel wieder zurückbekommt.

**Verteilung der vollendeten Fälle von einfachem Diebstahl und einfachem Ladendiebstahl nach Schadensklassen in Euro**

7.6 – G04

vollendete Fälle



**Häufigkeitszahlen in den Ländern**

**Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3\*\*\*00)**

7.6 – T08

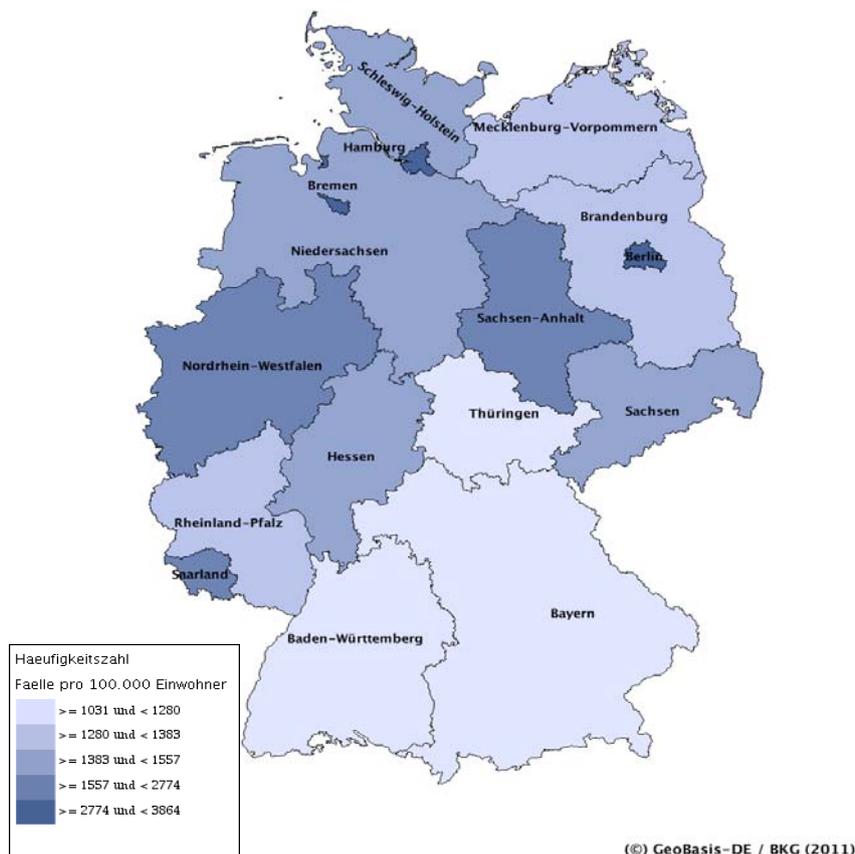
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	128.640	1.217,1	1.192,1	1.198,5	1.163,1	1.187,9	1.216,0	1.252,3	1.302
Bayern	129.069	1.030,9	1.032,0	1.040,6	1.038,4	1.074,3	1.133,1	1.169,7	1.214
Berlin	122.565	3.631,3	3.284,4	3.256,8	2.924,4	2.741,5	2.745,6	2.840,7	3.011
Brandenburg	31.798	1.298,1	1.247,5	1.302,5	1.251,6	1.229,1	1.295,2	1.437,4	1.431
Bremen	18.161	2.773,6	2.673,4	2.858,5	2.797,1	2.791,2	2.854,2	2.750,8	3.093
Hamburg	67.014	3.864,1	3.484,1	3.370,7	3.163,0	3.074,3	3.143,6	3.108,2	3.218
Hessen	83.206	1.383,0	1.376,6	1.381,3	1.401,0	1.412,2	1.464,5	1.509,3	1.578
Mecklenburg-Vorpommern	20.483	1.279,9	1.332,6	1.310,1	1.229,8	1.329,6	1.466,3	1.764,5	1.781
Niedersachsen	110.116	1.415,6	1.443,6	1.434,2	1.408,2	1.447,1	1.508,5	1.554,2	1.602
Nordrhein-Westfalen	350.985	1.999,4	1.920,3	1.983,9	1.828,0	1.776,9	1.785,2	1.804,2	1.831
Rheinland-Pfalz	53.382	1.337,8	1.298,8	1.347,9	1.310,5	1.314,9	1.345,7	1.381,7	1.442
Saarland	16.607	1.670,2	1.610,2	1.503,6	1.515,6	1.595,7	1.632,0	1.578,5	1.725
Sachsen	62.017	1.531,2	1.441,0	1.378,1	1.316,5	1.274,9	1.381,2	1.449,9	1.563
Sachsen-Anhalt	35.172	1.556,7	1.466,0	1.481,0	1.480,8	1.505,6	1.668,6	1.724,4	1.728
Schleswig-Holstein	43.469	1.548,9	1.626,0	1.670,1	1.610,8	1.758,6	1.787,9	1.822,1	1.857
Thüringen	25.861	1.191,5	1.161,1	1.139,0	1.116,2	1.130,4	1.213,3	1.302,0	1.371
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1.298.545</b>	<b>1.612,6</b>	<b>1.565,5</b>	<b>1.578,6</b>	<b>1.508,3</b>	<b>1.507,1</b>	<b>1.553,5</b>	<b>1.598,5</b>	<b>1.653</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Für das Jahr 2006 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände**

7.6 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3\*\*\*00)**

7.6 – T09

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	6.836	33,3	2.847,3	2.756,7	2.919,2	2.561,0	2.819,1	2.665,7	2.624,3
Augsburg	4.350	47,6	1.595,2	1.653,9	1.740,8	1.736,0	1.749,6	1.791,7	1.889,4
Berlin	122.565	33,3	3.631,3	3.284,4	3.256,8	2.924,0	2.741,5	2.745,6	2.850,9
Bielefeld	6.361	42,9	1.937,5	2.066,8	2.257,2	2.187,0	2.069,1	1.973,8	1.939,3
Bochum	9.073	32,2	2.504,9	2.209,5	2.327,8	2.304,0	2.089,8	2.159,7	1.996,9
Bonn	9.128	28,0	2.945,8	2.935,5	2.981,2	2.747,0	2.599,2	2.636,1	2.748,7
Braunschweig	4.924	44,7	2.003,3	1.897,0	2.049,3	2.147,0	2.014,5	2.077,2	2.074,8
Bremen	14.940	41,0	2.734,0	2.671,3	2.764,1	2.771,0	2.798,2	2.846,6	2.747,6
Chemnitz	5.077	53,4	2.104,8	1.753,1	1.688,4	1.688,0	1.803,8	1.850,6	1.946,3
Dortmund	20.154	37,5	3.522,9	3.032,4	3.292,7	3.214,0	2.784,9	2.594,3	2.428,8
Dresden	12.110	40,9	2.306,2	2.019,9	2.013,4	1.946,0	1.810,3	1.835,0	1.960,8
Duisburg	10.522	38,1	2.161,4	2.246,3	2.251,8	2.129,0	2.026,3	2.035,6	1.872,3
Düsseldorf	28.347	20,5	4.774,8	4.300,9	4.567,1	3.761,0	3.253,2	3.475,9	3.288,5
Erfurt	3.971	49,5	1.951,5	1.698,8	1.744,0	2.020,0	1.669,2	2.106,6	2.068,5
Essen	14.447	32,8	2.548,6	2.365,6	2.435,3	2.349,0	2.219,4	2.230,0	2.337,3
Frankfurt a. M.	23.251	32,5	3.380,6	3.399,3	3.426,8	3.208,0	3.259,0	3.384,1	3.596,6
Freiburg i. Br.	6.291	39,9	2.885,2	2.810,9	2.921,2	2.638,0	2.682,7	2.815,9	2.827,0
Gelsenkirchen	6.566	34,4	2.548,8	2.326,5	2.492,4	2.191,0	2.223,1	2.382,5	2.137,0
Halle (Saale)	4.879	48,3	2.108,1	1.984,6	1.996,9	2.020,0	2.054,0	2.311,2	2.244,2
Hamburg	67.014	27,4	3.864,1	3.484,1	3.370,7	3.163,0	3.074,3	3.143,6	3.137,4
Hannover	16.429	40,2	3.195,5	2.922,7	2.891,4	2.831,0	2.775,7	2.967,0	3.165,3
Karlsruhe	8.129	38,1	2.746,0	2.259,6	2.121,0	2.012,0	2.086,4	2.210,7	2.206,2
Kiel	5.179	44,1	2.159,1	2.290,5	2.404,3	2.617,0	2.841,2	2.926,5	2.896,8
Köln	43.251	24,0	4.222,2	3.634,9	3.816,9	3.346,0	3.438,0	3.524,1	3.775,9
Krefeld	5.199	35,1	2.341,6	2.348,6	2.463,9	2.275,0	2.259,5	2.281,9	2.178,4
Leipzig	14.613	45,3	2.805,7	2.627,8	2.361,3	2.210,0	2.113,0	2.365,5	2.545,1
Lübeck	5.980	40,4	2.824,6	2.870,2	2.872,5	2.751,0	2.898,6	2.983,8	3.174,0
Magdeburg	6.851	48,0	2.979,7	2.682,4	2.778,1	2.870,0	2.851,6	2.884,3	2.876,1
Mainz	4.446	37,2	2.192,8	2.077,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	7.310	34,8	2.481,1	2.290,0	2.327,8	2.249,0	2.190,2	2.188,9	2.564,0
Mönchengladbach	6.253	42,2	2.451,3	2.337,0	2.547,7	2.357,0	2.124,4	2.211,0	2.280,5
München	24.500	41,4	1.764,7	1.846,6	1.832,3	1.894,0	1.847,1	2.144,2	2.299,5
Münster	7.314	28,7	2.466,0	2.380,4	2.659,7	2.442,0	2.420,4	2.424,2	2.470,0
Nürnberg	11.326	47,5	2.287,5	2.090,9	2.211,0	2.062,0	2.085,0	2.058,8	2.072,1
Oberhausen	4.390	36,0	2.090,4	2.074,6	2.245,2	1.990,0	1.972,9	1.826,7	2.097,3
Rostock	3.174	42,9	1.564,4	1.732,1	1.534,5	1.465,0	1.586,8	1.811,3	2.211,5
Stuttgart	12.930	37,1	2.162,4	2.005,7	1.987,2	1.953,0	2.019,4	1.892,6	1.991,3
Wiesbaden	5.818	37,7	2.134,0	2.210,0	2.261,4	2.340,0	2.511,4	2.485,4	2.313,1
Wuppertal	8.823	35,4	2.573,2	2.346,7	2.499,7	2.261,0	2.196,1	2.018,4	1.910,3

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

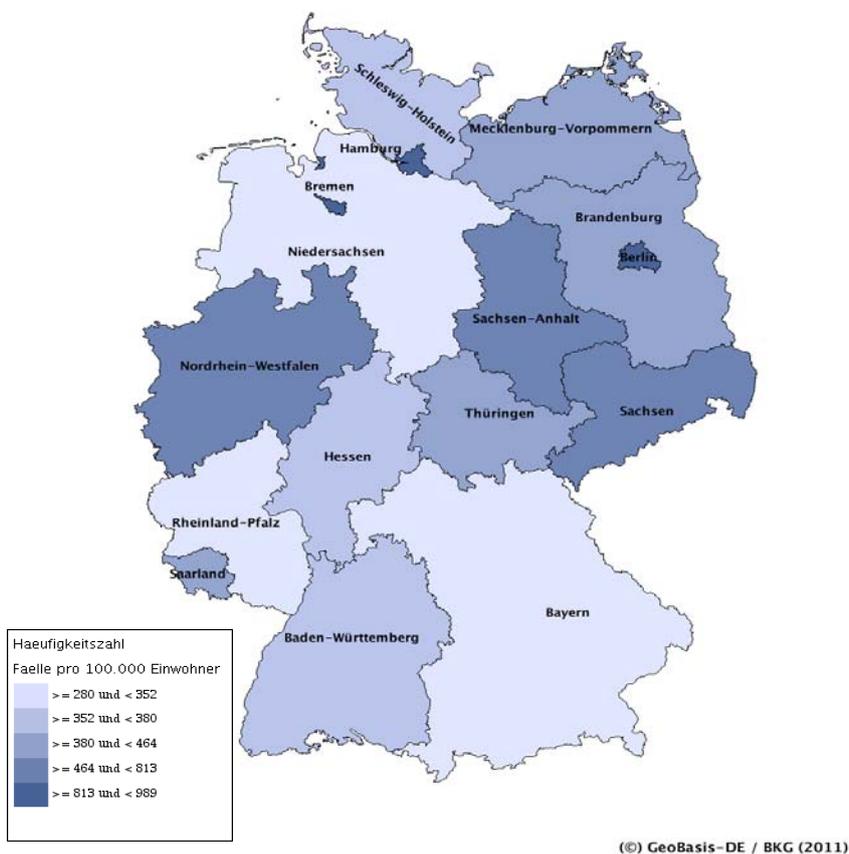
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**„einfacher“ Ladendiebstahl (326\*00)**  
7.6 – T10

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	37.201	352,0	342,2	370,5	390,0	409,4	401,1	410	426,0
Bayern	35.103	280,4	283,9	297,6	325,0	339,2	350,4	367	390,3
Berlin	33.363	988,5	982,6	1.077,4	1.014,8	936,2	887,8	905	953,1
Brandenburg	9.308	380,0	411,5	439,0	434,0	425,0	449,5	544	571,8
Bremen	5.715	872,8	887,2	1.050,1	1.056,6	1.090,1	975,3	874	1.063,8
Hamburg	14.102	813,1	758,5	807,6	790,3	815,6	824,5	876	894,1
Hessen	22.183	368,7	369,9	397,6	427,0	422,5	452,3	444	467,9
Mecklenburg-Vorpommern	6.200	387,4	440,5	454,4	428,3	444,0	486,2	560	579,3
Niedersachsen	26.527	341,0	352,3	372,6	396,8	409,0	409,2	404	427,7
Nordrhein-Westfalen	81.369	463,5	473,2	514,3	508,8	516,5	510,0	531	560,3
Rheinland-Pfalz	12.399	310,7	295,3	332,8	352,9	377,6	396,4	393	413,9
Saarland	4.273	429,8	433,6	449,8	452,4	481,5	470,9	475	586,0
Sachsen	21.309	526,1	484,5	486,2	467,2	472,0	495,4	508	575,9
Sachsen-Anhalt	11.271	498,9	505,3	506,7	528,2	555,8	585,6	631	698,7
Schleswig-Holstein	10.022	357,1	365,7	413,8	381,8	397,4	356,7	367	451,9
Thüringen	8.416	387,8	389,9	403,0	401,6	414,8	443,2	509	561,9
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>338.761</b>	<b>420,7</b>	<b>422,6</b>	<b>453,0</b>	<b>458,8</b>	<b>467,1</b>	<b>469,5</b>	<b>486</b>	<b>519,8</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Für das Jahr 2007 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.  
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei „einfachem“ Ladendiebstahl**  
7.6 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
 „einfacher“ Ladendiebstahl (326\*00)**

7.6 – T11

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	1.793	92,5	746,8	818,6	988,9	920,0	977,7	908,8	730,8
Augsburg	1.328	96,2	487,0	630,0	611,2	719,0	754,2	732,7	675,4
Berlin	33.363	91,6	988,5	982,6	1.077,4	1.015,0	936,2	887,8	905,0
Bielefeld	2.125	93,7	647,2	720,5	817,9	673,0	722,8	730,0	765,7
Bochum	2.073	90,7	572,3	545,0	630,6	625,0	614,4	754,3	685,6
Bonn	1.964	91,2	633,8	691,3	684,5	596,0	611,1	598,6	652,6
Braunschweig	1.334	95,4	542,7	594,7	658,6	812,0	739,0	670,4	690,9
Bremen	4.730	93,1	865,6	900,2	1.028,4	1.066,0	1.097,6	959,9	856,5
Chemnitz	2.143	93,8	888,4	679,4	666,0	657,0	685,2	793,2	810,3
Dortmund	5.853	95,3	1.023,1	864,8	1.063,8	1.166,0	990,7	862,3	937,7
Dresden	3.913	90,7	745,2	674,6	656,3	692,0	662,0	724,5	705,6
Duisburg	3.107	92,7	638,2	664,3	654,9	675,0	659,2	709,7	625,9
Düsseldorf	4.326	89,7	728,7	814,2	909,9	762,0	749,4	752,2	822,7
Erfurt	1.519	94,1	746,5	699,7	742,5	812,0	752,5	883,6	913,9
Essen	3.896	93,1	687,3	618,5	683,9	685,0	670,3	669,4	688,8
Frankfurt a. M.	5.775	91,7	839,7	851,9	961,7	945,0	959,6	1.037,3	997,4
Freiburg i. Br.	1.904	95,6	873,2	794,3	866,2	961,0	1.053,4	937,9	1.014,5
Gelsenkirchen	1.704	92,8	661,5	584,4	652,0	620,0	751,3	703,6	731,3
Halle (Saale)	1.823	93,0	787,7	808,7	822,9	740,0	829,6	933,9	989,3
Hamburg	14.102	93,4	813,1	758,5	807,6	790,0	815,6	824,5	875,6
Hannover	4.782	91,8	930,1	841,5	908,8	967,0	875,6	950,1	976,1
Karlsruhe	2.596	91,9	876,9	648,4	662,2	722,0	821,4	760,4	766,3
Kiel	1.643	90,0	685,0	672,6	860,0	888,0	983,3	910,9	851,9
Köln	7.764	90,9	757,9	671,2	770,1	816,0	819,7	777,1	938,9
Krefeld	1.249	91,2	562,5	599,4	701,9	724,0	767,6	760,2	751,1
Leipzig	5.409	92,5	1.038,5	970,1	876,3	774,0	769,4	829,0	919,1
Lübeck	1.727	92,8	815,7	905,6	977,0	914,0	920,9	872,2	889,6
Magdeburg	2.834	91,5	1.232,6	1.090,1	1.138,5	1.345,0	1.275,0	1.129,3	1.217,9
Mainz	1.154	92,9	569,2	571,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	1.978	94,4	671,4	556,6	658,1	717,0	716,6	743,1	862,9
Mönchengladbach	1.870	94,7	733,1	725,9	921,3	875,0	815,5	796,9	780,6
München	7.311	94,4	526,6	553,0	574,3	628,0	603,1	709,5	746,5
Münster	1.358	93,5	457,9	546,0	677,6	614,0	716,8	727,6	785,4
Nürnberg	4.055	95,6	819,0	776,3	830,8	899,0	835,7	832,4	874,7
Oberhausen	1.136	92,3	540,9	524,1	583,7	583,0	574,0	619,5	767,3
Rostock	1.126	89,3	555,0	703,0	639,8	581,0	670,8	785,9	855,6
Stuttgart	3.745	88,9	626,3	600,8	653,7	668,0	715,9	627,1	709,4
Wiesbaden	1.644	92,3	603,0	641,4	631,6	760,0	733,2	835,6	766,1
Wuppertal	2.429	91,5	708,4	662,1	824,7	745,0	744,4	649,8	650,8

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

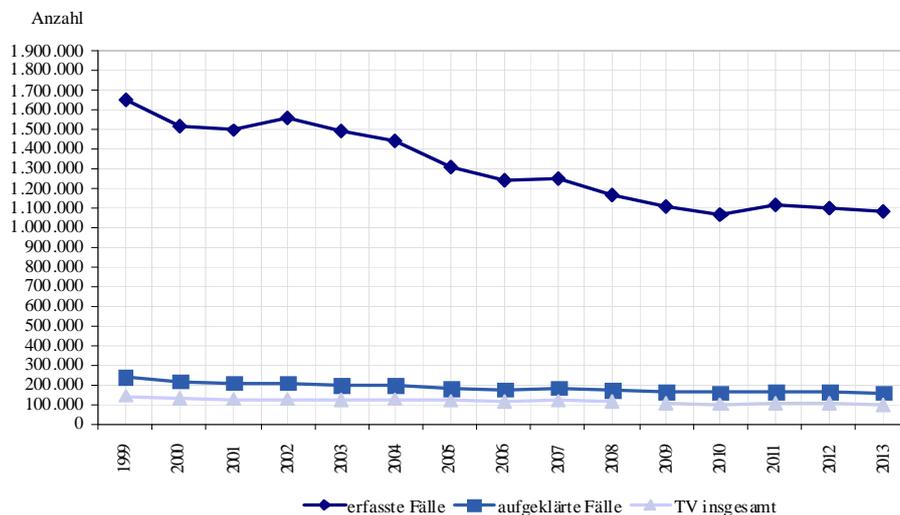
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 7.7 Diebstahl unter erschwerenden Umständen (-4\*\*\*00-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 1.084.198 Fälle von Diebstahl unter erschwerenden Umständen registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 18,2 Prozent.

### Entwicklung Diebstahl unter erschwerenden Umständen

7.7 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.7 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.084.198	1.098.426	-14.228	-1,3	14,8	14,8
	<i>darunter:</i>						
4**700	von/aus Automaten	13.908	15.409	-1.501	-9,7	20,5	21,3
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergl.	1.633	1.304	329	25,2	32,6	38,6
410*00	in/aus Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	93.990	98.516	-4.526	-4,6	19,8	19,8
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	25.994	27.258	-1.264	-4,6	19,3	20,5
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schafenstem, Schaukästen und Vitrinen	55.034	55.354	-320	-0,6	44,3	41,9
426*00	Ladendiebstahl	17.391	15.886	1.505	9,5	88,4	86,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB	149.500	144.117	5.383	3,7	15,5	15,7
	<i>darunter:</i>						
436*00	Tageswohnungseinbruch	64.754	61.200	3.554	5,8	15,6	15,7

Der langjährige Rückgang der Fallzahlen bei „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ wurde 2011 durch einen Anstieg um +4,2 % unterbrochen. Seit 2012 sind die Fallzahlen jedoch wieder rückläufig, 2013 um -1,3 %. Die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % (2012: 8,7 %), die der Tageswohnungseinbrüche um 5,8 % (2012: 9,5 %) zu. Beim „Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.“ stiegen 2013 die Fallzahlen um 25,2 % (2012: -8,4 %).

Im Vergleich zum „einfachen“ Diebstahl zeichnet sich der „schwere“ Diebstahl durch niedrigere Aufklärungsquoten aus.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

7.7 – T02

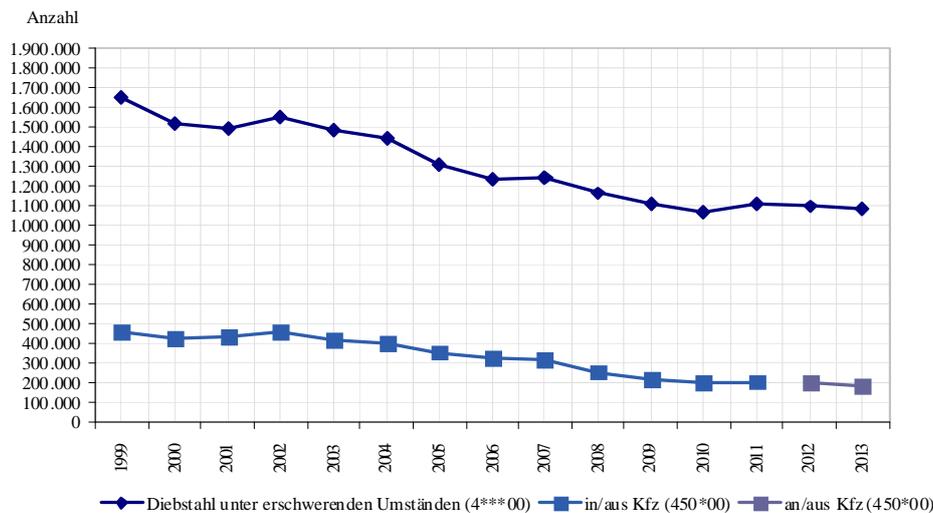
Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T 15,7 *)
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter:	1.084.198	22,5	21,3	27,0	20,7	31,0
4**700	von/aus Automaten	13.908	20,5	29,9	29,4	20,2	20,3
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergl.	1.633	34,4	27,9	22,5	18,9	30,6
410*00	in/aus Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	93.990	33,4	32,5	29,9	17,8	19,7
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	25.994	30,1	27,4	27,2	19,2	26,2
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schafenstern, Schaukästen und Vitrinen	55.034	31,3	21,0	29,1	23,2	26,6
426*00	Ladendiebstahl	17.391	6,1	9,8	25,9	30,0	33,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB darunter:	149.500	40,2	23,9	26,9	21,1	28,2
436*00	Tageswohnungseinbruch	64.754	34,6	21,0	25,6	21,8	31,5

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des jeweiligen Berichtsjahres.

Für eine positive Wirkung von Präventionsmaßnahmen spricht - trotz gestiegener Fallzahlen - der hohe Versuchsanteil bei „Wohnungseinbruchdiebstahl“ (2013: 40,2 %, 2012: 39,1 %, 2011: 38,5 %, 1993: 28,3 %), ebenso bei „schwerem“ Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl. (2013: 34,4 %, 2012: 37,3 %, 2011: 42,4 %, 1993: 25,7 %).

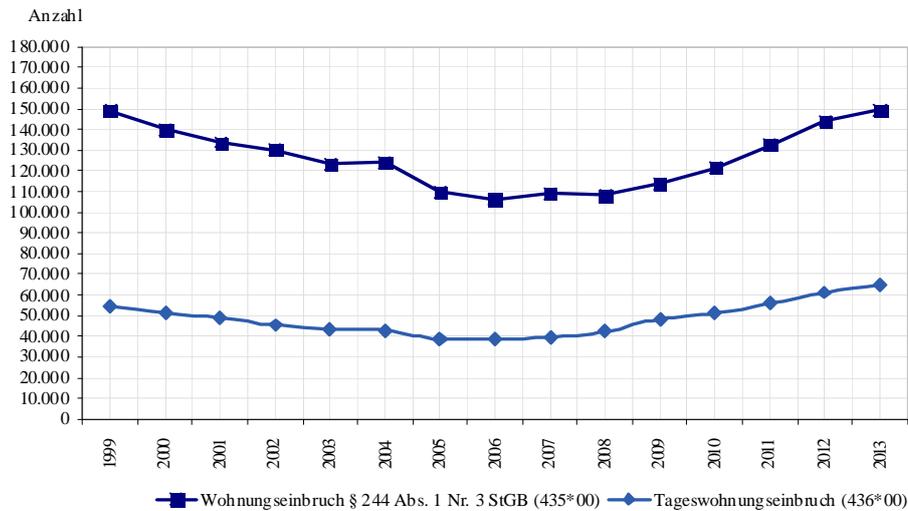
**Entwicklung „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ und „Kraftfahrzeugaufbrüche“**

7.7 – G02



Hinweis: Aufgrund der inhaltlichen Änderung des Schlüssels 450\*00 im Jahr 2012 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

**Entwicklung Wohnungseinbruch und Tageswohnungseinbruch**  
7.7 – G03



Hinweis: Seit 1999 werden mit Schlüssel 435\*00 nur noch Wohnungseinbruchdiebstähle nach §244 Abs. 1 Nr. 3 StGB erfasst und nicht mehr „schwere Diebstähle in Wohnräumen (z.B. Aufbrechen von Schreibtischen), wenn die Täter nicht widerrechtlich in die Wohnung eingedrungen sind.“

**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**  
7.7 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftatengruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen <i>darunter:</i>	100.905	88.479	87,7	12.426	12,3
4**700	von/aus Automaten	2.799	2.615	93,4	184	6,6
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergl.	329	300	91,2	29	8,8
410*00	in/aus Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	15.886	14.858	93,5	1.028	6,5
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	4.947	4.583	92,6	364	7,4
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schafenstern, Schaukästen und Vitrinen	21.643	17.912	82,8	3.731	17,2
426*00	Ladendiebstahl	13.261	10.232	77,2	3.029	22,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB <i>darunter:</i>	17.703	15.171	85,7	2.532	14,3
436*00	Tageswohnungseinbruch	8.303	7.105	85,6	1.198	14,4

Im Deliktsbereich „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ waren weibliche Tatverdächtige wie in den Vorjahren erheblich unterrepräsentiert.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.7 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	<14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen <i>darunter:</i>	100.905	3,3	15,0	13,8	67,8	15,9	1,8
4**700	von/aus Automaten	2.799	4,7	19,3	17,0	59,0	15,2	0,8
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergl.	329	4,6	7,3	13,4	74,8	17,3	1,2
410*00	in/aus Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	15.886	3,2	15,1	15,6	66,1	17,6	1,1
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	4.947	1,6	15,5	20,1	62,8	18,4	0,6
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schafenstern, Schaukästen und Vitrinen	21.643	2,5	13,3	13,5	70,7	15,6	1,4
426*00	Ladendiebstahl	13.261	2,8	10,1	9,7	77,4	13,9	1,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB <i>darunter:</i>	17.703	1,9	13,1	15,2	69,9	17,3	2,0
436*00	Tageswohnungseinbruch	8.303	2,4	14,3	13,8	69,4	17,1	1,5

Etwa ein Drittel (32,2 %) der Tatverdächtigen eines „schweren“ Diebstahls war unter 21 Jahre alt. Noch höher lag dieser Anteil z.B. bei „schwerem Diebstahl von/aus Automaten“ (41,0 %), etwas niedriger dagegen z.B. bei „Wohnungseinbruchdiebstahl“ (30,1 %) und bei „Ladendiebstahl“ (22,6 %). Strukturaussagen zu den Tatverdächtigen sind bei „schwerem“ Diebstahl wegen der niedrigen Aufklärungsquote zu relativieren.

**Tatverdächtigengbelastung der Deutschen bei „schwerem“ Diebstahl**

7.7 – G04

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Tatverdächtigengbelastung der Deutschen bei Wohnungseinbruchdiebstahl**

7.7 – G05

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.7 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent											
			Tatverdächtige		unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:									
			Anzahl	in %			Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)			
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen <i>darunter:</i>	100.905	35.012	34,7	0,9	33,8	0,1	13,3	3,8	7,8	0,9	8,2	63,5			
4**700	von/aus Automaten	2.799	841	30,0	0,9	29,2	0,0	6,5	5,9	13,0	1,8	1,7	68,1			
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen u. dergl.	329	123	37,4	0,6	36,8	0,0	6,5	0,0	4,9	0,0	1,6	85,4			
410*00	in/aus Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	15.886	4.151	26,1	0,6	25,5	0,0	11,2	4,8	11,4	1,0	3,5	65,8			
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	4.947	1.469	29,7	1,2	28,5	0,1	6,1	5,0	12,8	1,4	4,0	66,8			
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schafenstern, Schaukästen und Vitrinen	21.643	10.622	49,1	1,1	48,0	0,0	15,4	2,6	5,4	0,4	14,9	59,0			
426*00	Ladendiebstahl	13.261	7.860	59,3	1,1	58,1	0,0	16,4	1,8	4,7	0,3	17,4	57,4			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB <i>darunter:</i>	17.703	5.497	31,1	1,6	29,4	0,0	10,0	3,3	6,8	0,9	6,8	67,0			
436*00	Tageswohnungseinbruch	8.303	3.318	40,0	2,6	37,4	0,0	12,3	2,5	5,5	0,7	7,2	65,3			

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen besaß mehr als ein Drittel (1993: ein Drittel) der ermittelten Tatverdächtigen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Überrepräsentiert war unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen die Gruppe der „Sonstigen“ bei allen ausgewiesenen Begehungsformen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.7 – T06

Schlüssel	Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Rumänien	Polen	Türkei	Serbien	Litauen	Georgien	Bulgarien	Bosnien u. Herzegowina
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen <i>darunter:</i>	35.012	19,4	14,8	9,6	5,7	3,5	3,5	3,3	2,4
4**700	von/aus Automaten	841	20,8	5,6	24,6	4,8	0,1	0,5	3,6	2,6
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen u. dergl.	123	37,4	2,4	15,4	4,1	0,8	0,0	1,6	2,4
410*00	in/aus Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4.151	22,3	14,0	14,2	5,6	2,3	1,1	2,4	1,8
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1.469	12,9	5,9	21,6	5,4	0,9	0,6	2,8	2,5
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schafenstern, Schaukästen und Vitrinen	10.622	25,7	12,6	5,8	3,9	2,3	8,8	2,3	1,3
426*00	Ladendiebstahl	7.860	27,8	13,7	3,1	3,7	2,4	10,8	2,2	1,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB <i>darunter:</i>	5.497	10,7	7,3	14,2	13,2	1,5	2,8	1,7	4,3
436*00	Tageswohnungseinbruch	3.318	11,2	7,1	11,8	15,5	1,5	4,0	1,7	4,9

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Schadensklassen und Gesamtschaden (Tabelle 07)**

7.7 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	vollendete Fälle *)	% - Anteile der Schadensfälle					Schadenssumme in Mio Euro
			unter 15 Euro	15 < 50	50 < 500	500 < 5.000	5.000 und mehr	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen <i>darunter:</i>	839.713	7,7	3,8	44,5	35,8	8,1	1.801,2
4**700	von/aus Automaten	11.063	15,2	7,0	28,7	42,6	6,5	17,8
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen u. dergl.	1.071	20,4	3,4	23,8	20,0	32,4	14,6
410*00	in/aus Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	62.558	9,1	4,1	30,3	42,3	14,2	249,2
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	18.160	9,2	4,3	33,4	45,9	7,2	29,6
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schafenstern, Schaukästen und Vitrinen	37.828	8,8	8,4	43,0	30,7	9,1	91,5
426*00	Ladendiebstahl	16.325	9,0	13,4	58,1	18,7	0,9	6,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB <i>darunter:</i>	89.455	8,6	1,9	19,2	47,7	22,6	427,5
436*00	Tageswohnungseinbruch	42.329	7,4	1,7	17,2	49,7	24,0	199,4

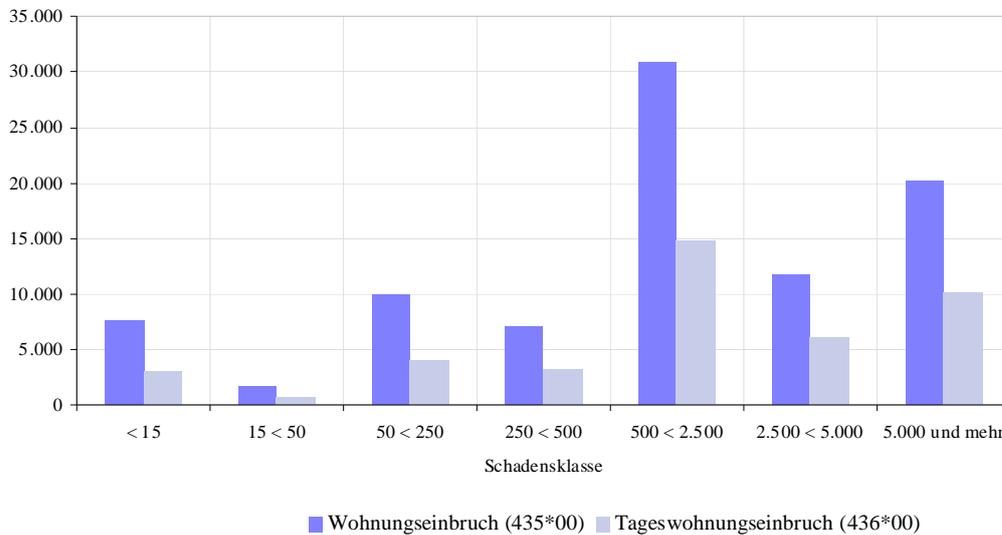
\*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfasst (vgl. Seite 353).

Hinweis: War ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 Euro registriert. Diese Fälle werden der Schadensklasse unter 15 Euro zugeordnet.

### Verteilung der vollendeten Fälle von einfachem Diebstahl und einfachem Ladendiebstahl nach Schadensklassen in Euro

7.7 – G06

vollendete Fälle



Fast die Hälfte der Schadensfälle lag zwischen 50 und 500 € Bei „Tageswohnungseinbruch“ verursachte allerdings fast jeder zweite Fall Schäden zwischen 500 und 5.000 € sowie mehr als jeder fünfte einen Schaden von über 5.000 €

Bei der Bestimmung der Schadenshöhe wird nur der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes berücksichtigt.

Nicht einbezogen sind Sachschäden, die z.B. durch gewaltsames Aufbrechen von Sicherungsvorrichtungen oder Vandalismus entstanden sind und höher sein können als der Wert des entwendeten Gutes.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**

**Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4\*\*\*00)**

7.7 – T08

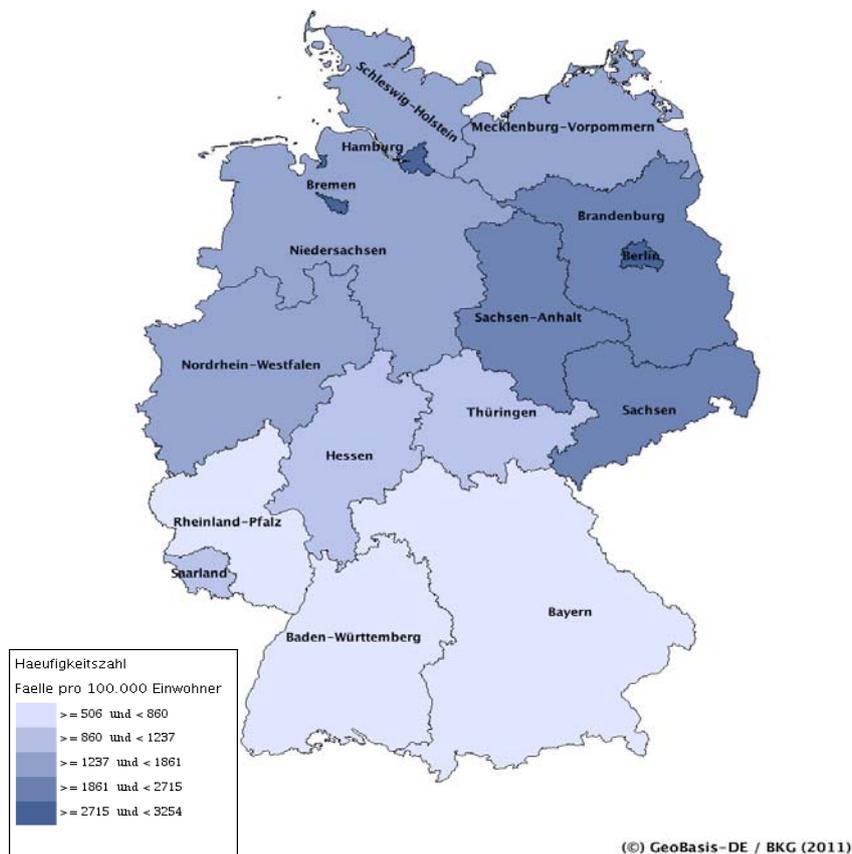
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl*)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	79.964	756,6	720,7	730,2	707,7	727,1	763,6	792	792,9
Bayern	63.360	506,1	504,3	492,2	482,2	504,4	526,4	573	582,2
Berlin	103.714	3.072,8	2.798,4	2.898,2	2.607,3	2.646,9	2.593,0	2.639	2.617,7
Brandenburg	51.739	2.112,2	1.953,4	2.037,3	1.983,1	1.960,2	2.028,0	2.089	2.101,9
Bremen	21.306	3.253,9	3.338,4	4.112,6	3.702,2	4.326,3	4.612,0	5.542	4.667,9
Hamburg	47.078	2.714,6	2.638,0	2.651,9	2.639,9	2.728,3	2.973,0	3.131	3.024,8
Hessen	62.004	1.030,6	1.017,8	1.077,2	1.106,8	1.095,3	1.133,0	1.274	1.300,6
Mecklenburg-Vorpommern	25.103	1.568,6	1.663,6	1.758,5	1.744,7	1.941,7	2.118,0	2.006	2.048,7
Niedersachsen	96.251	1.237,3	1.267,0	1.259,3	1.285,7	1.412,4	1.443,0	1.609	1.653,7
Nordrhein-Westfalen	305.573	1.740,7	1.831,2	1.877,8	1.747,2	1.776,0	1.893,0	2.085	2.036,9
Rheinland-Pfalz	32.400	812,0	806,7	838,1	833,3	869,9	950,0	980	1.033,1
Saarland	11.619	1.168,6	1.111,5	1.012,0	1.014,3	1.040,7	1.262,0	1.164	1.239,4
Sachsen	75.365	1.860,8	1.748,3	1.536,6	1.420,1	1.330,2	1.370,0	1.364	1.293,6
Sachsen-Anhalt	45.036	1.993,3	1.777,3	1.807,2	1.733,6	1.909,0	2.055,0	2.078	2.016,8
Schleswig-Holstein	45.022	1.604,2	1.765,3	1.793,0	1.743,1	1.980,2	2.026,0	2.063	2.077,7
Thüringen	18.664	859,9	794,6	784,0	771,9	774,8	796,0	926	944,1
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1.084.198</b>	<b>1.346,4</b>	<b>1.342,1</b>	<b>1.361,8</b>	<b>1.305,6</b>	<b>1.352,1</b>	<b>1.418,0</b>	<b>1.515</b>	<b>1.503,3</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Für das Berichtsjahr 2007 lagen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen**

7.7 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
 Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4\*\*\*00)**

7.7 – T09

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	7.777	8,6	3.239,3	2.770,9	2.649,0	2.158,0	2.467,7	2.641,8	2.653,3
Augsburg	2.175	19,2	797,6	823,6	820,5	927,0	903,5	840,7	1.059,8
Berlin	103.714	7,0	3.072,8	2.798,4	2.898,2	2.607,0	2.646,9	2.592,8	2.639,1
Bielefeld	3.699	14,4	1.126,7	1.277,7	1.590,0	1.487,0	1.538,6	1.334,8	1.476,2
Bochum	7.487	13,2	2.067,0	1.827,1	1.665,7	1.700,0	1.667,7	1.885,0	2.120,7
Bonn	7.759	13,2	2.504,0	2.434,5	2.639,0	2.652,0	2.841,3	2.763,1	3.138,4
Braunschweig	4.136	23,1	1.682,7	1.828,3	1.662,7	1.762,0	1.727,2	2.238,3	2.268,3
Bremen	17.895	9,9	3.274,8	3.416,3	4.213,8	3.768,0	4.612,5	4.906,6	5.872,2
Chemnitz	4.630	23,5	1.919,5	1.994,9	1.415,4	1.563,0	1.317,0	1.043,1	1.291,4
Dortmund	16.202	13,0	2.832,1	3.044,3	3.249,9	2.718,0	2.426,9	2.712,7	2.543,0
Dresden	16.234	13,4	3.091,6	2.517,3	2.413,5	1.783,0	1.638,7	1.495,7	1.457,6
Duisburg	11.911	11,7	2.446,7	2.567,4	2.728,8	2.494,0	2.318,4	2.864,7	3.114,3
Düsseldorf	16.065	12,3	2.706,0	2.991,4	3.346,3	2.976,0	3.152,3	3.143,9	3.612,4
Erfurt	2.918	16,7	1.434,0	1.396,4	1.198,1	1.327,0	1.167,5	1.470,0	1.852,4
Essen	11.182	7,6	1.972,6	2.217,9	2.135,8	1.998,0	2.234,9	2.179,7	2.334,2
Frankfurt a. M.	17.451	12,7	2.537,3	2.550,3	2.523,6	2.469,0	2.416,5	2.411,8	2.378,1
Freiburg i. Br.	4.376	10,8	2.006,9	1.831,2	1.989,4	1.925,0	2.138,3	2.472,3	2.338,3
Gelsenkirchen	6.658	8,3	2.584,6	2.711,8	2.823,1	2.379,0	2.311,7	2.071,6	2.133,3
Halle (Saale)	5.277	9,5	2.280,1	2.098,8	2.220,1	2.138,0	2.254,0	2.541,2	2.722,7
Hamburg	47.078	7,1	2.714,6	2.638,0	2.651,9	2.640,0	2.728,3	2.972,7	3.131,0
Hannover	11.819	22,7	2.298,8	2.124,1	2.109,7	2.277,0	2.403,3	2.558,9	3.227,5
Karlsruhe	5.621	12,6	1.898,8	1.611,8	1.552,8	1.728,0	1.447,0	1.474,1	1.766,9
Kiel	6.343	11,2	2.644,4	2.981,7	3.027,2	3.037,0	3.566,8	3.726,4	2.961,8
Köln	33.959	8,6	3.315,1	3.291,2	3.369,4	3.343,0	3.211,1	3.284,6	4.032,7
Krefeld	4.490	11,4	2.022,3	2.296,1	2.497,9	2.054,0	1.875,7	2.050,6	2.505,7
Leipzig	21.414	10,2	4.111,5	3.659,6	3.397,7	3.279,0	2.882,6	3.262,4	3.410,1
Lübeck	5.213	9,7	2.462,3	2.652,7	2.713,2	2.662,0	3.228,7	3.179,1	3.597,3
Magdeburg	8.260	20,7	3.592,5	3.177,3	2.964,7	2.994,0	3.275,9	3.146,8	3.577,9
Mainz	2.508	15,6	1.237,0	1.102,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	5.624	10,0	1.908,9	1.600,0	1.551,9	1.571,0	1.461,4	1.730,8	1.799,5
Mönchengladbach	4.441	12,4	1.741,0	2.206,4	2.379,1	1.945,0	1.670,5	1.684,5	2.108,4
München	11.352	17,3	817,7	770,4	758,1	823,0	835,7	908,5	1.019,5
Münster	7.373	11,6	2.485,8	2.693,4	2.859,2	2.879,0	3.109,4	3.189,6	3.214,9
Nürnberg	5.710	19,1	1.153,3	1.230,9	1.098,4	904,0	919,5	904,6	951,2
Oberhausen	3.915	21,7	1.864,2	1.967,4	2.058,3	1.834,0	1.930,3	1.976,9	2.432,4
Rostock	3.868	11,7	1.906,5	1.850,1	2.238,9	2.490,0	2.657,9	2.635,6	2.718,8
Stuttgart	5.586	21,5	934,2	841,7	823,5	788,0	758,1	808,3	854,7
Wiesbaden	3.249	19,0	1.191,7	1.274,9	1.504,1	1.524,0	1.612,3	1.577,3	1.668,6
Wuppertal	4.598	12,1	1.341,0	1.261,3	1.435,4	1.056,0	1.213,7	1.274,3	1.332,8

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

Für das Berichtsjahr 2010 lagen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

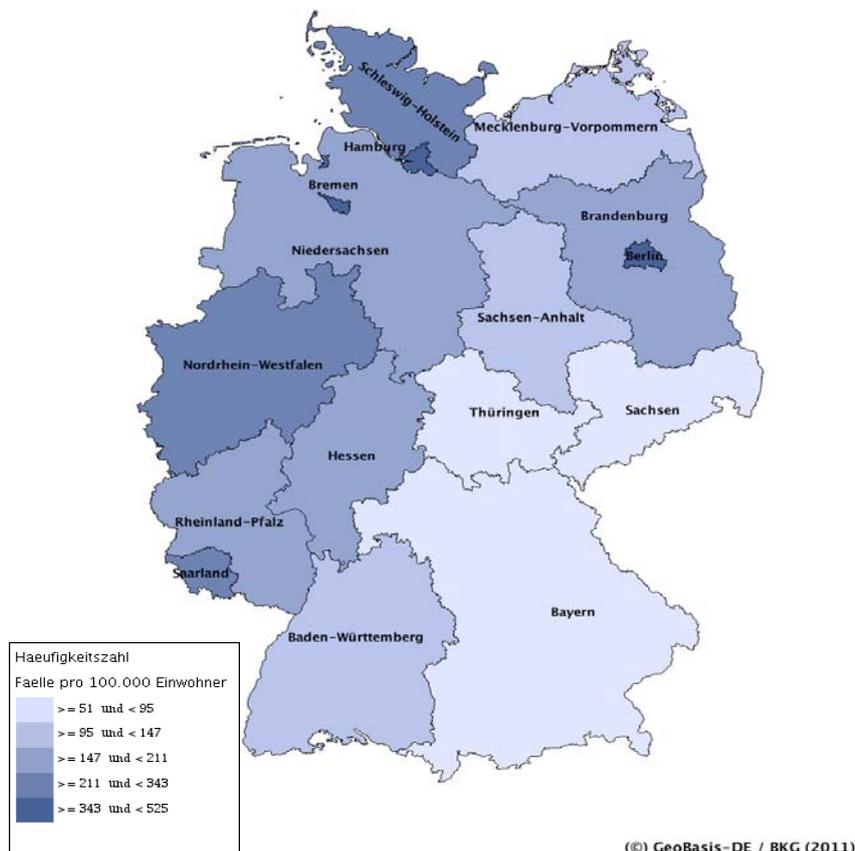
**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Wohnungseinbruchdiebstahl (435\*00)**  
7.7 – T10

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	11.295	106,9	79,5	76,2	73,0	69,2	64,2	62,7	62,1
Bayern	6.385	51,0	45,3	41,8	35,7	36,1	48,7	49,2	50,4
Berlin	11.566	342,7	351,0	318,0	253,1	263,1	241,0	202,9	185,1
Brandenburg	4.001	163,3	149,7	118,5	113,0	96,9	97,0	107,2	90,3
Bremen	3.439	525,2	539,5	518,4	434,8	514,0	434,0	407,5	376,5
Hamburg	6.924	399,2	394,4	362,8	424,7	395,4	385,0	391,4	338,6
Hessen	10.795	179,4	173,5	179,2	164,5	141,4	120,0	133,1	138,5
Mecklenburg-Vorpommern	1.521	95,0	86,4	81,2	76,5	75,9	85,0	81,7	69,3
Niedersachsen	15.743	202,4	184,5	149,2	149,4	141,9	129,0	137,1	132,0
Nordrhein-Westfalen	54.953	313,0	303,6	282,3	250,5	229,3	211,0	207,8	208,7
Rheinland-Pfalz	5.858	146,8	137,0	127,6	114,2	108,9	107,3	103,0	97,0
Saarland	2.095	210,7	200,4	163,6	165,9	156,3	168,0	163,7	158,9
Sachsen	3.620	89,4	92,8	83,6	77,2	63,3	63,0	54,4	52,1
Sachsen-Anhalt	2.588	114,5	107,4	103,8	97,6	94,3	100,0	101,8	95,1
Schleswig-Holstein	7.534	268,4	269,7	258,2	239,3	219,0	215,0	197,0	177,7
Thüringen	1.183	54,5	41,1	41,0	28,6	27,5	28,5	129,6	132,3
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>149.500</b>	<b>185,7</b>	<b>176,1</b>	<b>162,2</b>	<b>148,3</b>	<b>138,8</b>	<b>132,0</b>	<b>132,7</b>	<b>128,7</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Wohnungseinbruchdiebstahl**  
7.7 – K02



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Wohnungseinbruchdiebstahl (435\*00)**

7.7 – T11

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	1.242	11,7	517,3	369,0	361,5	281,0	359,1	374,9	309,9
Augsburg	147	15,0	53,9	60,4	64,6	44,0	36,8	51,7	90,3
Berlin	11.566	7,3	342,7	351,0	318,0	253,1	263,1	240,8	203,7
Bielefeld	718	14,3	218,7	229,4	229,2	154,1	137,8	118,2	147,9
Bochum	1.549	8,5	427,6	398,7	304,5	306,4	280,0	274,9	249,6
Bonn	1.747	14,0	563,8	485,2	432,1	424,6	417,4	311,6	277,1
Braunschweig	441	24,5	179,4	205,1	130,6	184,7	145,5	132,6	123,0
Bremen	2.577	6,8	471,6	534,9	506,4	413,0	531,3	438,0	408,8
Chemnitz	244	24,6	101,2	123,0	64,5	53,9	43,9	39,2	40,3
Dortmund	2.464	11,8	430,7	428,6	403,5	357,3	330,1	338,2	273,1
Dresden	485	43,7	92,4	96,1	66,5	59,8	47,8	60,5	61,6
Duisburg	1.670	13,7	343,0	325,8	338,3	375,3	310,9	285,9	284,5
Düsseldorf	2.680	12,9	451,4	541,0	569,0	448,8	385,8	335,6	284,7
Erfurt	236	22,5	116,0	64,9	97,6	56,9	79,7	79,3	155,4
Essen	2.381	8,1	420,0	409,6	324,7	312,4	365,8	297,9	302,5
Frankfurt a. M.	2.130	14,7	309,7	296,6	351,1	313,3	260,5	203,3	229,1
Freiburg i. Br.	496	7,7	227,5	147,5	130,7	159,5	259,0	187,3	141,1
Gelsenkirchen	1.153	10,0	447,6	393,9	297,3	288,0	306,8	278,4	231,3
Halle (Saale)	324	22,5	140,0	154,0	173,4	131,7	142,1	141,7	144,2
Hamburg	6.924	7,2	399,2	394,4	362,8	424,7	395,4	384,7	395,1
Hannover	1.842	23,8	358,3	281,6	198,2	264,9	262,1	223,9	277,5
Karlsruhe	752	4,7	254,0	117,7	122,5	151,7	158,2	104,9	121,2
Kiel	732	8,9	305,2	216,1	308,9	304,7	297,2	297,2	305,9
Köln	5.055	8,4	493,5	492,7	504,8	448,0	378,3	334,3	427,9
Krefeld	846	23,3	381,0	356,2	410,1	300,3	291,5	237,2	187,7
Leipzig	1.304	21,5	250,4	258,2	273,3	271,9	225,4	176,5	136,8
Lübeck	458	12,7	216,3	270,7	288,3	300,3	205,3	194,3	226,8
Magdeburg	370	21,9	160,9	162,7	147,3	115,4	157,4	144,7	150,5
Mainz	369	12,5	182,0	242,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	587	13,6	199,2	120,7	192,9	209,0	127,2	145,3	155,9
Mönchengladbach	786	10,4	308,1	377,5	330,6	305,1	201,3	173,4	215,4
München	1.185	22,4	85,4	71,0	64,4	60,0	71,9	87,8	87,2
Münster	931	10,2	313,9	299,2	172,6	153,9	183,7	178,8	173,8
Nürnberg	538	11,5	108,7	103,0	112,7	63,5	62,5	74,1	65,9
Oberhausen	982	21,9	467,6	390,9	402,9	321,9	338,9	250,6	304,3
Rostock	229	23,6	112,9	85,2	77,9	74,5	82,5	106,8	84,1
Stuttgart	1.025	11,4	171,4	143,8	153,8	131,3	106,8	97,3	124,9
Wiesbaden	555	18,6	203,6	228,4	230,1	213,3	156,5	188,1	185,8
Wuppertal	842	15,3	245,6	259,0	265,4	231,3	239,7	211,8	289,1

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

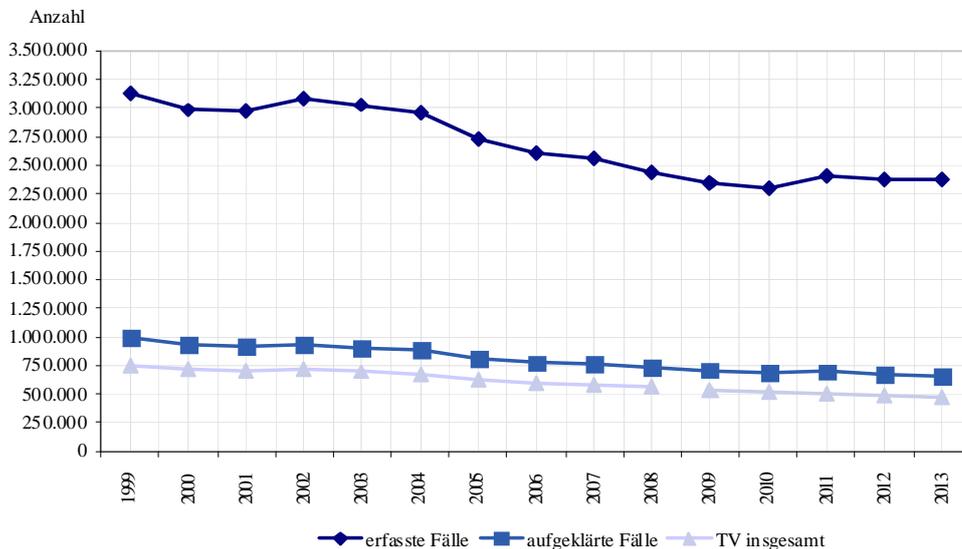
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 7.8 Diebstahl insgesamt (-\*\*\*\*00-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 2.382.743 Fälle von Diebstahl (insgesamt) registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 40,0 Prozent.

### Entwicklung Diebstahl insgesamt

7.8 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.8 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
****00	Diebstahl insgesamt	2.382.743	2.379.725	3.018	0,1	27,5	28,0
	<i>darunter:</i>						
*)	**100 von Kraftwagen	37.427	37.238	189	0,5	26,1	26,7
*)	**200 von Mopeds und Krafträdern	28.299	33.273	-4.974	-14,9	21,5	22,3
*)	**300 von Fahrrädern	316.857	326.159	-9.302	-2,9	9,6	9,7
	**500 von unbaren Zahlungsmitteln	136.034	129.976	6.058	4,7	8,7	8,8
	*50*00 an/aus Kraftfahrzeugen	332.605	343.460	-10.855	-3,2	9,7	10,1
	*90*00 Taschendiebstahl	135.617	117.277	18.340	15,6	5,7	5,3

\*) Einschl. der Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB).

Hinweis: Beim Taschendiebstahl handelt es sich um Diebstähle, bei denen der Täter heimlich seinem Opfer unmittelbar aus der am Körper befindlichen Kleidung oder den in unmittelbarem körperlichen Gewahrsam befindlichen, d. h. am Körper mitgeführten Gegenständen, Geld oder andere Sachen (auch unbare Zahlungsmittel), entwendet. Kein Taschendiebstahl ist demnach Diebstahl aus abgestellten Taschen aller Art oder aus abgelegter Bekleidung.

Die Zahl der Diebstähle von Kraftwagen stieg - anders als im Vorjahr - um +0,5 % (2012: -9,3 %). Die Anzahl der Diebstähle von Mopeds und Krafträdern ging erneut zurück (2013: -14,9 %, 2012: -11,3 %). Das Steigen der Fallzahlen insbesondere beim Taschendiebstahl führte dazu, dass die Anzahl der erfassten Diebstahlsfälle im - Gegensatz zum Rückgang im Jahr 2012 - wieder anstieg (2013: +0,5 %, 2012: -1,0%, 2011: +4,4 %, 2010: -1,8 %, 2009: -4,0 %).

## Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)

7.8 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
****00	Diebstahl insgesamt	2.382.743	11,6	20,2	26,6	21,0	31,9
	<i>darunter:</i>						
**)	***100	37.427	20,1	25,6	23,7	15,9	34,6
**)	***200	28.299	12,5	22,0	30,1	23,4	24,5
**)	***300	316.857	1,6	17,4	31,4	22,2	28,9
	***500	136.034	0,6	9,0	18,3	25,7	46,7
	*50*00	332.605	11,4	22,1	24,8	20,0	32,9
	*90*00	135.617	1,5	6,3	14,1	22,3	57,0

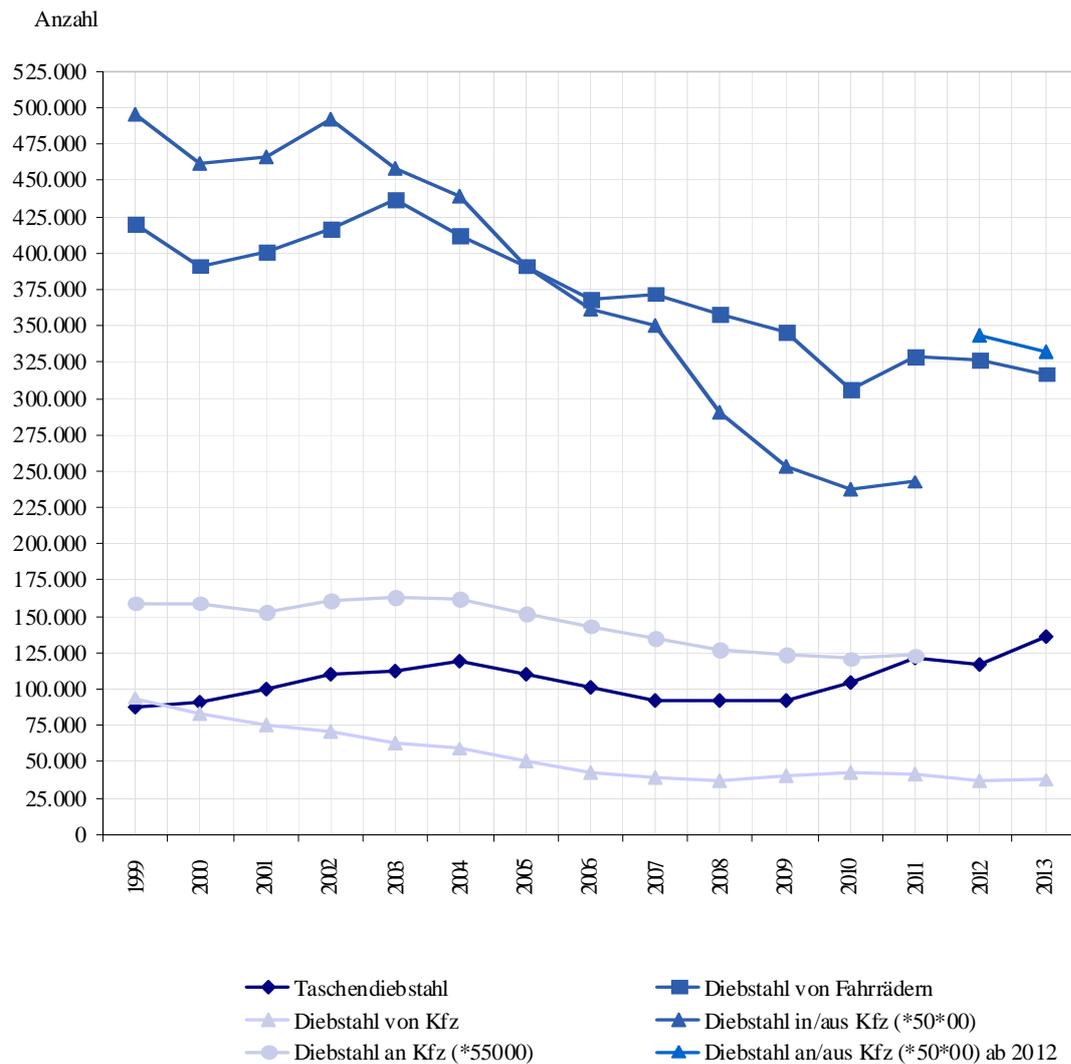
\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

\*\*) Einschl. der Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB).

Der Versuchsanteil bei Kraftwagendiebstahl betrug 20,2 % (2012: 21,2 %, 2011: 21,9 %, 1993: 25,0 %) und bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen 11,4 % (2012: 11,6 %).

## Entwicklung ausgewählter Deliktsbereiche von Diebstahl insgesamt

7.8 – G02



**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

7.8 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt 100%	männlich		weiblich	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %
****00	Diebstahl insgesamt darunter:	467.947	325.714	69,6	142.233	30,4
*) ****100	von Kraftwagen	9.897	9.135	92,3	762	7,7
*) ****200	von Mopeds und Krafträdern	6.073	5.826	95,9	247	4,1
*) ****300	von Fahrrädern	25.015	22.943	91,7	2.072	8,3
****500	von unbaren Zahlungsmitteln	10.667	8.017	75,2	2.650	24,8
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	18.535	17.198	92,8	1.337	7,2
*90*00	Taschendiebstahl	6.305	4.419	70,1	1.886	29,9

\*) Einschl. der Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB).

Bei Taschendiebstahl und bei Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln waren weibliche Tatverdächtige stärker vertreten als bei den anderen Diebstahlsdelikten.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.8 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Alterstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt 100%	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene insgesamt ab 21	darunter	
			< 14	14 < 18	18 < 21		Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
****00	Diebstahl insgesamt darunter:	467.947	6,5	14,8	9,2	69,4	10,9	9,5
*) ****100	von Kraftwagen	9.897	1,3	13,4	14,7	70,6	16,4	1,6
*) ****200	von Mopeds und Krafträdern	6.073	4,5	39,7	20,1	35,7	13,8	0,4
*) ****300	von Fahrrädern	25.015	7,0	22,8	14,8	55,4	14,4	1,9
****500	von unbaren Zahlungsmitteln	10.667	2,3	12,3	13,3	72,0	16,2	2,0
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	18.535	1,8	13,0	15,9	69,3	17,8	1,3
*90*00	Taschendiebstahl	6.305	3,3	16,8	15,3	64,7	14,9	1,1

\*) Einschl. der Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB).

Bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich der Gebrauchsentwendung waren etwa ein Siebtel der Tatverdächtigen Jugendliche. Bei entsprechenden Straftaten, begangen von dieser Altersgruppe dürfte es sich meist um Gebrauchsentwendung (Spritztour als Freizeitvergnügen) handeln. Bei den unaufgeklärten Fällen dürfte der Erwachsenenanteil wesentlich höher liegen. Knapp die Hälfte (44,2 %) der Tatverdächtigen waren beim Moped- und Kraftraddiebstahl Minderjährige. Bei Taschendiebstahl war jeder fünfte Tatverdächtige noch minderjährig (20,0 %) und bei Fahrraddiebstahl fast jeder Dritte (29,8 %).

**Tatverdächtigengbelastung der Deutschen bei Diebstahl insgesamt**

7.8 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Tatverdächtigengbelastung der Deutschen bei Kraftwagendiebstahl insgesamt**

7.8 – G04

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.8 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
****00	Diebstahl insgesamt <i>darunter:</i>	467.947	135.322	28,9	0,4	28,5	0,1	10,7	6,1	10,2	0,8	8,0	62,6	
**) ****100	von Kraftwagen	9.897	3.341	33,8	0,7	33,0	0,2	18,9	3,4	8,6	1,4	1,9	63,4	
**) ****200	von Mopeds und Krafträdern	6.073	930	15,3	0,2	15,1	0,0	6,6	18,4	7,0	0,9	1,8	64,3	
**) ****300	von Fahrrädern	25.015	5.667	22,7	0,2	22,4	0,3	8,0	11,6	10,2	0,4	7,9	60,6	
****500	von unbaren Zahlungsmitteln	10.667	3.304	31,0	0,9	30,1	0,1	7,5	3,5	6,5	0,6	9,7	69,2	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	18.535	5.733	30,9	0,7	30,2	0,2	14,8	3,0	9,6	1,1	6,9	62,1	
*90*00	Taschendiebstahl	6.305	4.160	66,0	2,1	63,9	0,0	10,4	2,4	2,7	0,3	13,3	67,8	

Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge,

\*) Besucher und andere Personengruppen.

\*\*) Einschl. der Fälle von Gebrauchsentwendung (§ 248b StGB).

Die höchsten Tatverdächtigensanteile mit über 60 % entfallen auf die Sammelgruppe der „Sonstigen“. Studenten/Schüler weisen bei Zweiraddiebstahl relativ hohe Anteile auf. Fast zwei von drei Tatverdächtigen waren bei Taschendiebstahl (aus am Körper getragenen Taschen) Nichtdeutsche. Taschendiebe sind oft professionelle, international reisende Täter.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.8 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Rumänien	Polen	Türkei	Serbien	Bulgarien	Italien	Russ. Föderation	Kosovo
****00	Diebstahl insgesamt <i>darunter:</i>	135.322	15,8	13,1	9,3	5,5	4,1	3,7	2,7	2,1
*) ****100	von Kraftwagen	3.341	6,2	32,7	10,7	3,7	1,4	1,8	1,4	1,4
*) ****200	von Mopeds und Krafträdern	930	3,0	18,7	17,2	4,4	1,6	5,1	1,2	3,4
*) ****300	von Fahrrädern	5.667	9,7	14,1	14,5	6,6	3,2	3,8	2,8	2,6
****500	von unbaren Zahlungsmitteln	3.304	13,0	7,1	11,7	6,1	8,5	3,3	1,0	1,8
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5.733	13,4	18,3	10,4	3,4	3,0	2,5	1,5	1,6
*90*00	Taschendiebstahl	4.160	21,8	4,7	5,4	4,6	12,4	1,4	0,5	0,9

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Diebstahl insgesamt**  
7.8 – T07

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	208.604	1.973,7	1.912,8	1.928,7	1.870,7	1.915,0	1.979,6	2.046	2.095
Bayern	192.429	1.537,0	1.536,3	1.532,8	1.520,6	1.578,8	1.659,4	1.745	1.796
Berlin	226.279	6.704,1	6.082,8	6.155,0	5.531,7	5.388,5	5.338,4	5.490	5.629
Brandenburg	83.537	3.410,4	3.200,9	3.339,8	3.234,7	3.189,3	3.323,3	3.520	3.533
Bremen	39.467	6.027,6	6.011,8	6.971,0	6.499,3	7.117,5	7.466,0	8.289	7.761
Hamburg	114.092	6.578,7	6.122,1	6.022,6	5.802,8	5.802,7	6.116,2	6.268	6.243
Hessen	145.210	2.413,5	2.394,4	2.458,4	2.507,8	2.507,5	2.597,6	2.783	2.879
Mecklenburg-Vorpommern	45.586	2.848,5	2.996,2	3.068,6	2.974,5	3.271,2	3.584,7	3.755	3.829
Niedersachsen	206.367	2.652,9	2.710,6	2.693,5	2.693,9	2.859,5	2.951,5	3.161	3.255
Nordrhein-Westfalen	656.558	3.740,1	3.751,5	3.861,6	3.575,3	3.552,9	3.678,6	3.885	3.868
Rheinland-Pfalz	85.782	2.149,8	2.105,5	2.186,0	2.143,8	2.184,9	2.295,9	2.359	2.475
Saarland	28.226	2.838,8	2.721,7	2.515,6	2.529,9	2.636,5	2.894,2	2.732	2.964
Sachsen	137.382	3.392,0	3.189,2	2.914,7	2.736,6	2.605,1	2.751,1	2.803	2.856
Sachsen-Anhalt	80.208	3.550,0	3.243,3	3.288,3	3.214,5	3.414,6	3.723,2	3.781	3.745
Schleswig-Holstein	88.491	3.153,0	3.391,2	3.463,1	3.353,9	3.738,8	3.813,6	3.887	3.934
Thüringen	44.525	2.051,4	1.955,6	1.923,0	1.888,1	1.905,2	2.009,7	2.216	2.315
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>2.382.743</b>	<b>2.959,1</b>	<b>2.907,6</b>	<b>2.940,3</b>	<b>2.813,8</b>	<b>2.859,2</b>	<b>2.971,7</b>	<b>3.112</b>	<b>3.156</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

Hinweise: Für die Berichtsjahre 2006 und 2007 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner**  
**Diebstahl insgesamt**

7.8 – T08

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	14.613	20,2	6.086,6	5.527,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Augsburg	6.525	38,1	2.392,7	2.477,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Berlin	226.279	21,2	6.704,1	6.082,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bielefeld	10.060	32,4	3.064,1	3.344,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bochum	16.560	23,6	4.571,9	4.036,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bonn	16.887	21,2	5.449,7	5.370,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Braunschweig	9.060	34,8	3.686,0	3.725,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bremen	32.835	24,0	6.008,8	6.087,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Chemnitz	9.707	39,1	4.024,3	3.747,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dortmund	36.356	26,6	6.355,0	6.076,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dresden	28.344	25,1	5.397,8	4.537,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Duisburg	22.433	24,1	4.608,1	4.813,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Düsseldorf	44.412	17,5	7.480,8	7.292,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Erfurt	6.889	35,6	3.385,5	3.095,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Essen	25.629	21,8	4.521,2	4.583,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Frankfurt a. M.	40.702	24,0	5.917,9	5.949,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freiburg i. Br.	10.667	28,0	4.892,2	4.642,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Gelsenkirchen	13.224	21,3	5.133,4	5.038,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Halle (Saale)	10.156	28,1	4.388,2	4.083,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hamburg	114.092	19,0	6.578,7	6.122,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hannover	28.248	32,9	5.494,3	5.046,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Karlsruhe	13.750	27,7	4.644,8	3.871,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Kiel	11.522	26,0	4.803,5	5.272,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Köln	77.210	17,3	7.537,3	6.926,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Krefeld	9.689	24,1	4.363,9	4.644,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leipzig	36.027	24,4	6.917,1	6.287,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Lübeck	11.193	26,1	5.286,9	5.522,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Magdeburg	15.111	33,1	6.572,2	5.859,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mainz	6.954	29,5	3.429,7	3.179,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	12.934	24,0	4.390,0	3.890,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mönchengladbach	10.694	29,8	4.192,3	4.543,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
München	35.852	33,8	2.582,4	2.616,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Münster	14.687	20,1	4.951,8	5.073,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Nürnberg	17.036	38,0	3.440,8	3.321,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Oberhausen	8.305	29,3	3.954,7	4.042,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Rostock	7.042	25,8	3.470,9	3.582,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Stuttgart	18.516	32,4	3.096,6	2.847,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wiesbaden	9.067	31,0	3.325,7	3.484,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wuppertal	13.421	27,4	3.914,1	3.608,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Tabelle wurde erstmalig für das Berichtsjahr 2012 erstellt. Vergleichszahlen aus den Vorjahren liegen nicht vor. Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**

**Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. Gebrauchsentwendung (\*\*100)**

7.8 – T09

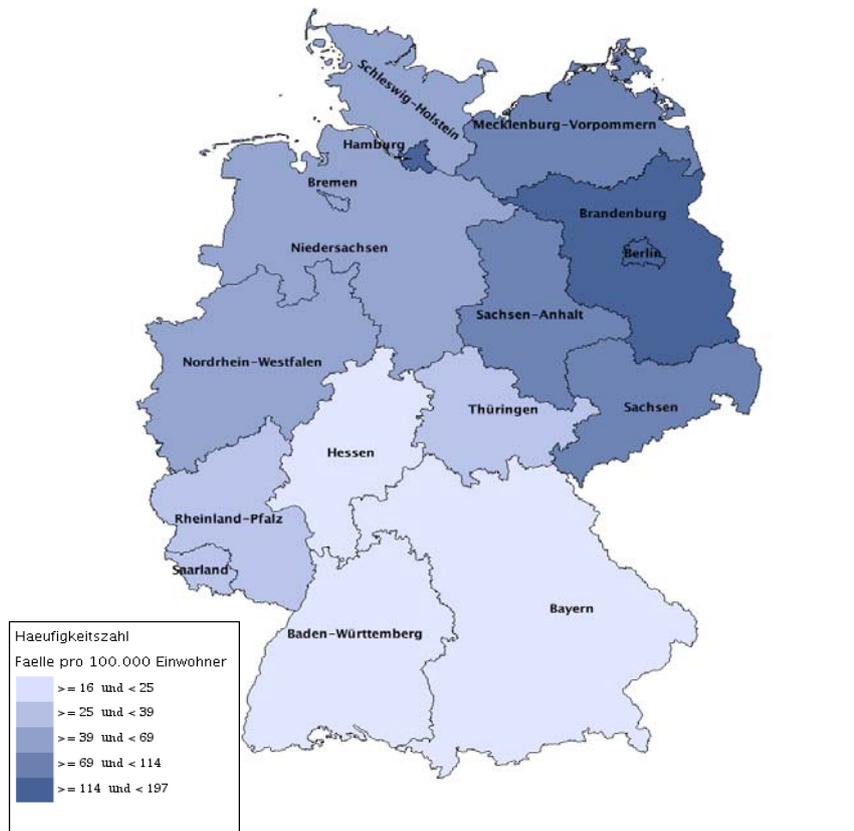
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	1.724	16,3	16,2	16,3	11,6	14,1	14,8	20,2	23,8
Bayern	2.154	17,2	16,5	18,5	20,3	20,8	19,9	20,2	21,3
Berlin	6.659	197,3	164,5	212,1	207,5	211,6	153,9	150,0	160,4
Brandenburg	3.522	143,8	134,4	158,3	162,5	131,5	112,4	97,4	96,4
Bremen	308	47,0	50,1	69,6	60,7	65,6	63,5	88,2	98,0
Hamburg	1.983	114,3	119,0	129,5	130,2	115,2	115,6	116,0	134,2
Hessen	1.440	23,9	24,3	26,5	25,7	28,5	29,4	40,5	49,6
Mecklenburg-Vorpommern	1.182	73,9	69,9	83,0	72,5	59,2	60,4	96,0	90,1
Niedersachsen	3.000	38,6	39,9	38,2	45,0	43,1	39,5	41,6	44,4
Nordrhein-Westfalen	7.192	41,0	41,3	43,6	45,6	42,2	45,5	47,9	52,5
Rheinland-Pfalz	997	25,0	27,3	28,3	30,7	32,7	32,7	36,0	40,3
Saarland	328	33,0	31,9	34,7	37,4	39,8	51,9	54,9	53,0
Sachsen	3.344	82,6	90,1	85,1	98,6	92,1	69,3	52,4	49,8
Sachsen-Anhalt	1.558	69,0	68,6	79,7	82,2	74,8	71,1	77,0	70,9
Schleswig-Holstein	1.296	46,2	42,1	53,8	48,4	50,0	39,7	53,0	58,3
Thüringen	740	34,1	33,7	33,2	35,7	30,8	34,1	38,5	38,6
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>37.427</b>	<b>46,5</b>	<b>45,5</b>	<b>50,2</b>	<b>51,4</b>	<b>49,2</b>	<b>45,2</b>	<b>48,0</b>	<b>51,3</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. Gebrauchsentwendung**

7.8 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner****Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. Gebrauchsentwendung (\*\*100)**

7.8 – T10

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	362	11,3	150,8	135,1	108,6	105,0	87,6	122,8	110,9
Augsburg	74	74,3	27,1	17,6	16,2	17,0	16,3	17,5	27,0
Berlin	6.659	9,7	197,3	164,5	212,1	209,0	211,6	153,9	149,9
Bielefeld	92	28,3	28,0	48,5	52,3	58,0	32,8	35,7	46,3
Bochum	152	17,1	42,0	41,7	56,0	62,0	49,7	58,7	68,8
Bonn	119	21,8	38,4	41,8	48,6	51,0	40,3	42,0	49,0
Braunschweig	212	12,7	86,2	81,8	86,0	120,0	95,5	67,9	72,9
Bremen	256	20,7	46,8	51,6	62,7	56,0	68,7	63,0	87,4
Chemnitz	204	24,5	84,6	88,0	69,5	106,0	120,1	67,8	41,9
Dortmund	336	14,9	58,7	48,9	55,8	60,0	52,4	60,1	86,8
Dresden	799	21,9	152,2	218,0	183,5	209,0	174,3	109,4	49,9
Duisburg	191	26,7	39,2	42,2	50,2	48,0	49,6	61,8	42,3
Düsseldorf	404	11,6	68,0	66,3	75,6	68,0	65,0	70,0	68,6
Erfurt	131	19,8	64,4	66,9	55,6	76,0	47,7	95,6	94,7
Essen	290	17,6	51,2	40,1	51,0	56,0	61,6	57,7	57,4
Frankfurt a. M.	284	23,6	41,3	38,6	46,2	40,0	53,2	53,7	72,5
Freiburg i. Br.	60	40,0	27,5	30,1	33,9	34,0	23,2	27,8	39,1
Gelsenkirchen	139	28,8	54,0	47,1	45,7	55,0	46,6	47,2	49,9
Halle (Saale)	157	28,0	67,8	82,2	127,5	106,0	87,1	88,4	100,1
Hamburg	1.983	10,2	114,3	119,0	129,5	131,0	115,2	115,6	116,3
Hannover	329	28,3	64,0	67,7	71,2	83,0	93,0	88,2	91,4
Karlsruhe	57	35,1	19,3	22,2	32,2	20,0	22,7	24,6	24,4
Kiel	127	27,6	52,9	37,6	69,7	70,0	77,9	49,0	63,3
Köln	647	23,8	63,2	70,4	76,6	87,0	80,3	84,7	90,8
Krefeld	131	26,7	59,0	47,8	61,3	68,0	42,3	51,2	48,9
Leipzig	563	22,0	108,1	117,9	127,0	158,0	132,3	129,9	138,6
Lübeck	111	9,9	52,4	57,5	65,2	57,0	65,0	47,7	67,2
Magdeburg	249	29,7	108,3	136,4	147,3	151,0	135,6	128,6	143,2
Mainz	56	50,0	27,6	29,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	98	40,8	33,3	39,4	33,8	15,0	24,1	26,5	34,7
Mönchengladbach	108	13,9	42,3	45,5	41,9	48,0	45,6	40,8	42,9
München	217	46,5	15,6	16,3	17,8	22,0	19,3	23,7	25,2
Münster	119	27,7	40,1	37,4	28,6	54,0	37,2	37,7	45,6
Nürnberg	107	47,7	21,6	22,9	27,9	33,0	39,3	20,1	18,2
Oberhausen	68	25,0	32,4	39,5	43,7	50,0	50,5	36,8	54,1
Rostock	258	8,9	127,2	130,2	176,6	174,0	80,6	94,8	156,1
Stuttgart	92	54,3	15,4	16,1	15,5	10,0	10,8	12,9	24,2
Wiesbaden	72	45,8	26,4	22,2	40,9	30,0	44,8	41,3	46,1
Wuppertal	115	19,1	33,5	41,8	37,5	38,0	33,4	33,1	34,6

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

Für das Berichtsjahr 2010 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**

**Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. Gebrauchsentwendung (\*\*200)**

7.8 – T11

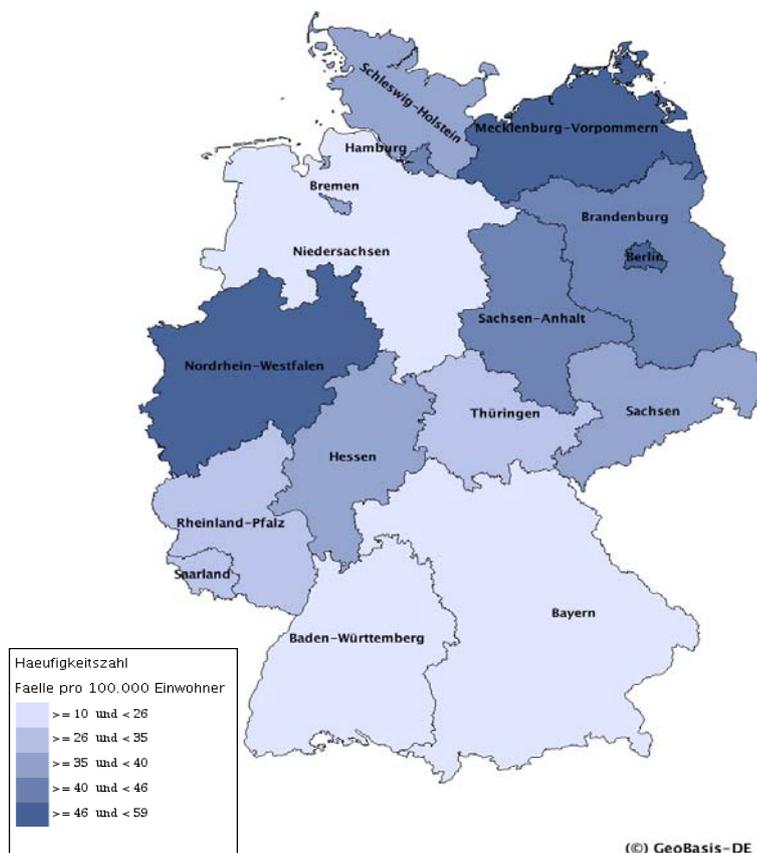
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	2.598	24,6	32,0	33,6	35,4	40,9	44,9	50,3	43,9
Bayern	1.306	10,4	12,9	14,5	14,7	18,0	20,4	20,1	17,6
Berlin	2.003	59,3	76,8	77,3	76,2	77,5	81,8	88,2	89,5
Brandenburg	977	39,9	39,4	41,0	49,5	61,8	65,1	69,4	60,4
Bremen	227	34,7	55,3	89,0	77,7	78,9	93,5	109,8	82,1
Hamburg	742	42,8	39,2	52,4	63,5	75,2	74,4	82,0	79,0
Hessen	2.143	35,6	39,4	45,0	57,0	63,4	68,7	71,8	69,1
Mecklenburg-Vorpommern	737	46,1	54,0	57,1	66,5	70,2	71,8	86,0	78,4
Niedersachsen	1.887	24,3	30,0	32,4	33,8	42,8	43,3	45,6	40,7
Nordrhein-Westfalen	9.945	56,7	62,5	75,9	85,1	94,4	105,3	102,0	91,2
Rheinland-Pfalz	1.223	30,6	37,4	42,6	45,9	54,6	64,1	63,0	55,7
Saarland	329	33,1	39,1	38,2	42,7	53,9	77,9	69,4	63,8
Sachsen	1.573	38,8	37,9	33,8	43,4	42,2	51,2	54,0	46,9
Sachsen-Anhalt	952	42,1	44,9	49,8	53,1	59,9	66,3	68,0	58,3
Schleswig-Holstein	1.093	38,9	55,8	63,6	68,2	90,3	80,8	77,3	69,6
Thüringen	564	26,0	25,2	26,2	27,1	32,9	36,8	43,0	38,0
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>28.299</b>	<b>35,1</b>	<b>40,7</b>	<b>45,9</b>	<b>50,7</b>	<b>57,7</b>	<b>63,1</b>	<b>64,7</b>	<b>58,1</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. Gebrauchsentwendung**

7.8 – K02



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner****Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. Gebrauchsentwendung (\*\*\*200)**

7.8 – T12

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	423	13,0	176,2	177,0	259,0	228	189,4	210,4	183,6
Augsburg	50	38,0	18,3	36,4	29,1	39	42,5	53,2	42,7
Berlin	2.003	13,0	59,3	76,8	77,3	76	77,5	81,8	88,5
Bielefeld	68	20,6	20,7	33,7	43,3	50	39,9	36,3	27,3
Bochum	153	24,8	42,2	45,5	72,9	87	125,5	128,7	89,6
Bonn	455	22,0	146,8	105,8	116,3	154	148,1	133,7	224,9
Braunschweig	31	6,5	12,6	18,4	25,7	17	22,4	50,0	53,8
Bremen	186	13,4	34,0	53,3	79,1	68	71,4	94,4	111,0
Chemnitz	113	7,1	46,8	30,4	30,8	34	33,2	34,7	41,5
Dortmund	356	18,8	62,2	57,5	76,8	91	66,9	94,4	90,2
Dresden	181	16,6	34,5	26,0	26,6	38	43,9	35,7	44,6
Duisburg	319	15,4	65,5	82,0	116,8	141	175,9	192,9	157,1
Düsseldorf	355	12,4	59,8	68,5	84,6	91	104,8	108,6	92,3
Erfurt	32	15,6	15,7	10,2	23,4	32	26,1	42,9	39,0
Essen	445	9,0	78,5	90,3	106,9	92	116,9	151,9	123,8
Frankfurt a. M.	355	14,6	51,6	75,9	74,4	118	107,8	122,8	123,5
Freiburg i. Br.	249	11,2	114,2	194,2	165,0	195	249,9	265,7	348,0
Gelsenkirchen	114	10,5	44,3	65,5	92,6	117	111,0	103,1	128,6
Halle (Saale)	150	12,0	64,8	60,3	61,8	85	75,5	70,0	70,0
Hamburg	742	8,4	42,8	39,2	52,4	64	75,2	74,4	81,9
Hannover	224	22,3	43,6	56,3	55,5	58	86,6	78,8	70,5
Karlsruhe	110	14,5	37,2	41,3	52,2	76	70,2	92,4	74,0
Kiel	143	23,8	59,6	97,5	125,2	144	217,2	227,5	174,2
Köln	1.298	11,2	126,7	116,6	142,9	152	185,3	256,2	253,7
Krefeld	95	21,1	42,8	53,3	59,1	53	71,1	102,3	85,6
Leipzig	441	16,6	84,7	90,3	61,6	90	70,6	82,7	73,2
Lübeck	142	17,6	67,1	141,5	159,8	130	133,7	140,4	228,2
Magdeburg	127	16,5	55,2	81,3	87,7	95	84,3	81,3	94,9
Mainz	70	11,4	34,5	46,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	179	11,2	60,8	88,0	53,3	91	83,5	80,1	124,7
Mönchengladbach	203	13,8	79,6	129,9	105,8	175	133,3	215,0	202,0
München	161	11,2	11,6	13,4	13,3	16	22,0	13,3	25,2
Münster	146	14,4	49,2	44,9	107,2	115	110,6	101,5	61,4
Nürnberg	95	43,2	19,2	17,6	20,4	22	32,6	20,7	20,8
Oberhausen	154	28,6	73,3	86,6	139,0	138	90,4	114,2	100,4
Rostock	199	8,0	98,1	78,8	75,0	116	81,6	76,3	90,6
Stuttgart	101	30,7	16,9	20,7	17,3	19	14,0	23,9	18,2
Wiesbaden	130	26,2	47,7	51,3	80,1	85	102,6	153,3	136,4
Wuppertal	107	15,9	31,2	32,0	32,0	41	57,7	44,9	48,6

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

Für das Berichtsjahr 2010 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**

**Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. Gebrauchsentwendung (\*\*200)**

7.8 – T13

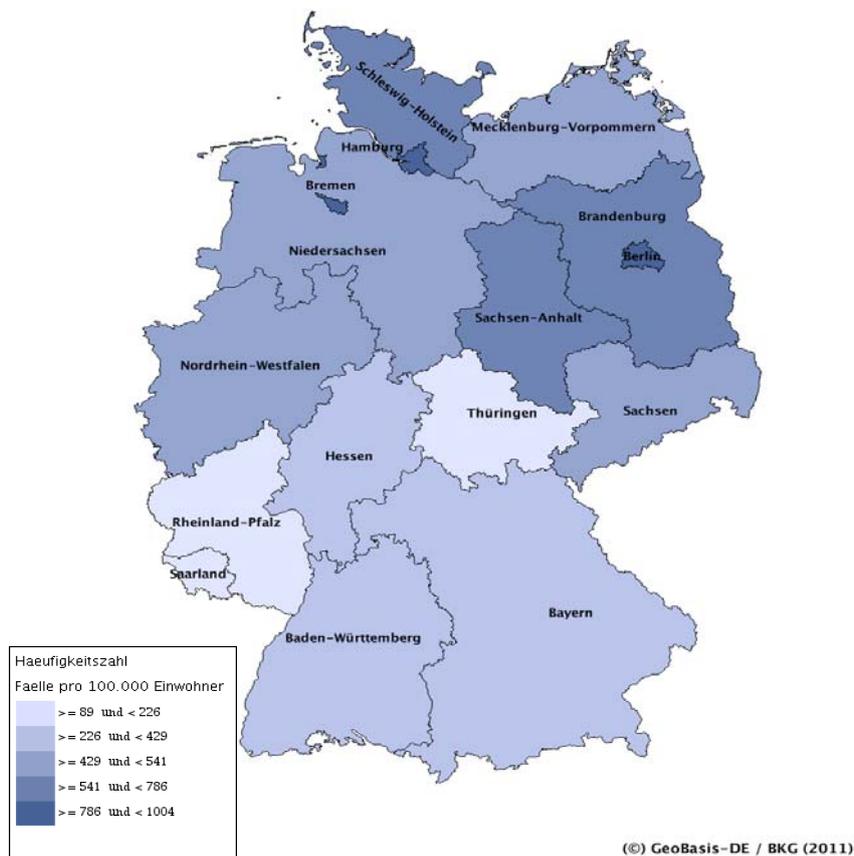
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	24.596	232,7	247,0	265,7	230,1	259,7	262,6	279,7	279,7
Bayern	28.757	229,7	244,8	238,0	220,0	241,0	256,9	273,9	264,7
Berlin	26.513	785,5	743,3	750,9	579,3	632,0	692,1	595,0	553,0
Brandenburg	16.127	658,4	550,1	569,6	557,5	624,3	665,8	728,0	698,1
Bremen	6.576	1.004,3	924,5	1.150,0	1.053,0	1.274,4	1.224,0	1.410,0	1.332,2
Hamburg	15.484	892,8	777,8	755,0	633,6	732,5	695,9	670,0	627,4
Hessen	13.571	225,6	222,3	226,2	234,7	246,1	241,9	239,3	234,2
Mecklenburg-Vorpommern	6.869	429,2	455,4	464,2	474,1	564,4	625,1	687,0	712,3
Niedersachsen	36.668	471,4	515,3	523,8	526,4	631,8	672,0	700,0	712,7
Nordrhein-Westfalen	80.806	460,3	478,6	500,3	469,0	524,4	540,1	567,0	555,4
Rheinland-Pfalz	6.975	174,8	182,0	200,3	187,1	212,6	223,1	219,0	222,4
Saarland	881	88,6	107,6	97,5	90,6	101,3	109,0	103,0	122,0
Sachsen	20.346	502,3	479,3	366,8	334,1	315,1	332,8	359,0	360,3
Sachsen-Anhalt	13.274	587,5	533,9	496,5	479,1	564,9	596,9	637,0	610,6
Schleswig-Holstein	15.178	540,8	591,9	615,5	618,2	704,5	645,9	643,6	708,2
Thüringen	4.236	195,2	193,8	162,1	149,9	158,2	166,2	190,0	185,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>316.857</b>	<b>393,5</b>	<b>398,5</b>	<b>402,1</b>	<b>374,8</b>	<b>421,1</b>	<b>435,5</b>	<b>452,0</b>	<b>446,8</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. Gebrauchsentwendung**

7.8 – K03



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner**  
**Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. Gebrauchsentwendung (\*\*\*200)**

7.8 – T14

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	1.935	6,1	806,0	643,1	559,0	483	585,1	483,3	455,2
Augsburg	1.088	15,8	399,0	423,8	417,8	376	448,1	417,9	543,2
Berlin	26.513	4,0	785,5	743,3	750,9	579	632,0	692,1	594,8
Bielefeld	1.089	6,7	331,7	343,2	374,0	341	385,3	354,9	363,7
Bochum	1.223	7,2	337,6	275,4	210,3	171	194,4	170,6	169,4
Bonn	2.292	5,1	739,7	653,5	689,8	618	708,0	750,9	698,1
Braunschweig	1.671	7,9	679,8	824,2	685,5	666	729,6	821,4	915,0
Bremen	5.399	5,4	988,0	953,6	1.185,4	1.074	1.331,8	1.286,7	1.506,4
Chemnitz	915	22,7	379,3	334,7	268,5	276	284,2	216,4	229,5
Dortmund	2.205	8,0	385,4	435,7	362,1	337	301,2	259,2	279,4
Dresden	5.514	10,1	1.050,1	752,8	640,1	525	437,9	374,2	462,4
Duisburg	2.678	5,0	550,1	552,0	645,5	542	609,1	793,1	694,8
Düsseldorf	3.697	3,8	622,7	681,5	741,1	702	817,5	675,4	700,3
Erfurt	966	11,8	474,7	371,2	334,6	343	345,2	417,9	413,5
Essen	2.058	3,8	363,1	304,6	274,1	202	222,2	225,4	151,4
Frankfurt a. M.	4.341	7,6	631,2	646,5	613,1	600	613,2	538,4	459,4
Freiburg i. Br.	1.934	8,8	887,0	901,2	1.036,2	837	934,6	963,9	1.007,6
Gelsenkirchen	1.090	3,2	423,1	513,5	631,8	454	432,7	377,3	375,2
Halle (Saale)	1.707	3,3	737,6	629,4	628,0	562	676,8	749,1	809,0
Hamburg	15.484	4,4	892,8	777,8	755,0	634	732,5	695,9	669,7
Hannover	3.598	10,2	699,8	725,1	718,6	565	739,4	872,1	994,5
Karlsruhe	1.959	4,7	661,8	708,6	768,4	642	608,1	598,8	698,9
Kiel	2.128	5,1	887,2	970,1	926,0	823	828,8	901,2	736,7
Köln	7.581	5,1	740,1	753,9	757,3	618	689,3	654,0	807,6
Krefeld	1.366	8,9	615,2	778,6	842,7	761	777,7	822,8	867,1
Leipzig	6.502	9,1	1.248,4	1.140,8	874,8	793	776,2	841,5	900,2
Lübeck	2.206	6,8	1.042,0	1.052,8	1.123,5	1.116	1.287,4	1.051,3	1.114,5
Magdeburg	3.829	23,9	1.665,3	1.421,5	1.075,9	1.158	1.245,4	1.080,2	1.324,9
Mainz	855	8,3	421,7	318,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	1.929	2,7	654,7	522,7	532,3	504	603,5	583,9	644,3
Mönchengladbach	948	8,0	371,6	389,2	470,6	478	504,2	537,7	538,8
München	5.294	15,2	381,3	397,7	387,2	402	380,8	436,0	469,6
Münster	4.602	9,7	1.551,6	1.582,2	1.756,2	1.828	1.971,0	2.149,5	2.106,9
Nürnberg	2.519	14,6	508,8	524,9	436,1	314	347,3	371,7	397,5
Oberhausen	656	11,9	312,4	335,9	343,8	302	300,0	326,6	334,1
Rostock	1.422	14,3	700,9	678,5	636,3	786	902,6	998,4	1.250,8
Stuttgart	909	10,3	152,0	184,4	180,5	139	145,2	135,6	149,5
Wiesbaden	366	5,2	134,2	186,8	191,3	164	223,3	230,9	223,5
Wuppertal	285	10,9	83,1	76,1	78,6	59	73,9	76,0	54,1

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

Für das Berichtsjahr 2010 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**

**Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen (\*50\*00)**

7.8 – T15

Land	erf.Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	25.618	242,4	233,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bayern	17.388	138,9	147,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Berlin	36.034	1.067,6	881,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Brandenburg	12.043	491,6	496,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bremen	6.616	1.010,4	1.107,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hamburg	15.837	913,2	934,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hessen	21.316	354,3	366,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mecklenburg-Vorpommern	6.035	377,1	437,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Niedersachsen	24.318	312,6	304,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Nordrhein-Westfalen	102.407	583,4	636,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Rheinland-Pfalz	13.178	330,3	310,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Saarland	6.486	652,3	526,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Sachsen	16.411	405,2	412,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Sachsen-Anhalt	11.221	496,6	437,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Schleswig-Holstein	13.022	464,0	555,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Thüringen	4.675	215,4	204,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>332.605</b>	<b>413,1</b>	<b>419,7</b>	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

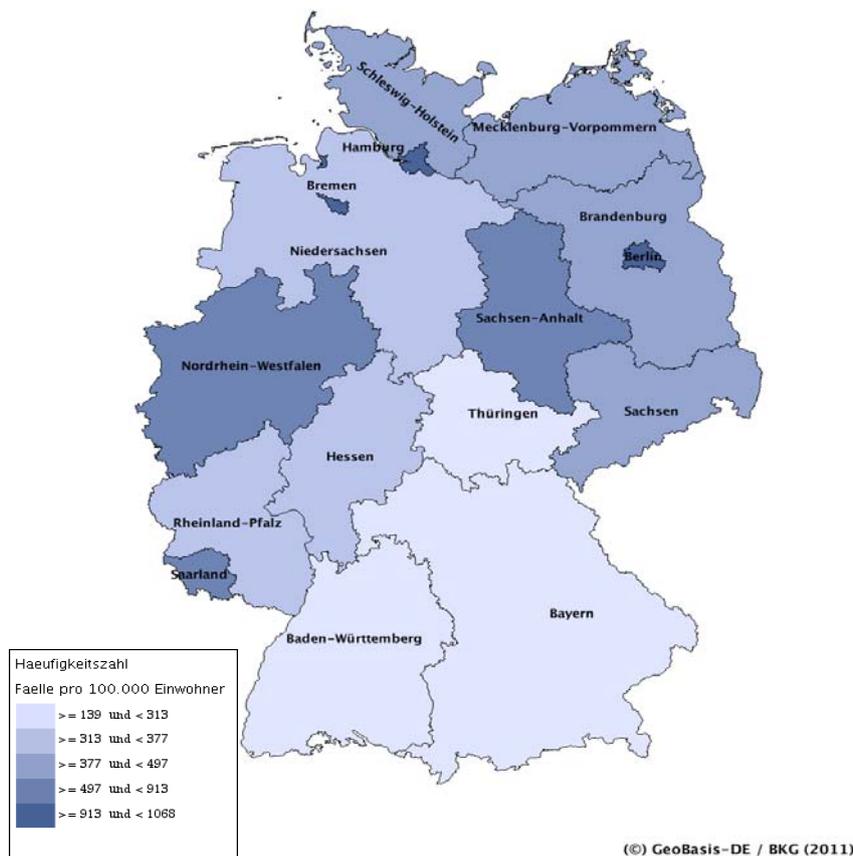
(-) Aufgrund inhaltlicher Änderungen für das Berichtsjahr 2012 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen**

7.8 – K04



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen (\*50\*00)**

7.8 – T16

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	2.052	6,0	854,7	805,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Augsburg	509	12,8	186,7	190,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Berlin	36.034	4,2	1.067,6	881,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bielefeld	1.313	5,6	399,9	478,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bochum	2.924	10,9	807,3	689,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bonn	2.455	12,4	792,3	874,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Braunschweig	816	11,0	332,0	313,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bremen	6.016	3,9	1.100,9	1.173,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Chemnitz	931	20,1	386,0	465,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dortmund	6.593	9,7	1.152,4	1.346,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dresden	2.348	8,0	447,1	494,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Duisburg	3.542	6,5	727,6	915,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Düsseldorf	7.527	11,5	1.267,9	1.274,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Erfurt	579	8,1	284,5	233,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Essen	4.266	4,4	752,6	944,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Frankfurt a. M.	5.609	11,8	815,5	838,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freiburg i. Br.	916	8,1	420,1	447,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Gelsenkirchen	2.120	2,6	823,0	854,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Halle (Saale)	1.273	6,8	550,0	501,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hamburg	15.837	4,2	913,2	934,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hannover	2.728	12,2	530,6	488,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Karlsruhe	1.690	10,0	570,9	441,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Kiel	1.458	5,4	607,8	894,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Köln	11.965	5,7	1.168,0	1.221,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Krefeld	1.533	7,7	690,5	822,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leipzig	5.757	5,6	1.105,3	984,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Lübeck	1.335	4,6	630,6	833,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Magdeburg	1.662	16,2	722,8	764,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mainz	693	8,5	341,8	278,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	2.116	8,6	718,2	642,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mönchengladbach	1.610	11,1	631,2	778,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
München	1.968	10,6	141,8	172,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Münster	1.115	7,5	375,9	449,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Nürnberg	1.370	14,2	276,7	301,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Oberhausen	1.461	15,5	695,7	752,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Rostock	926	5,0	456,4	577,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Stuttgart	1.500	11,5	250,9	254,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wiesbaden	1.606	12,1	589,1	646,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wuppertal	2.105	6,0	613,9	499,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Aufgrund inhaltlicher Änderungen für das Berichtsjahr 2012 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

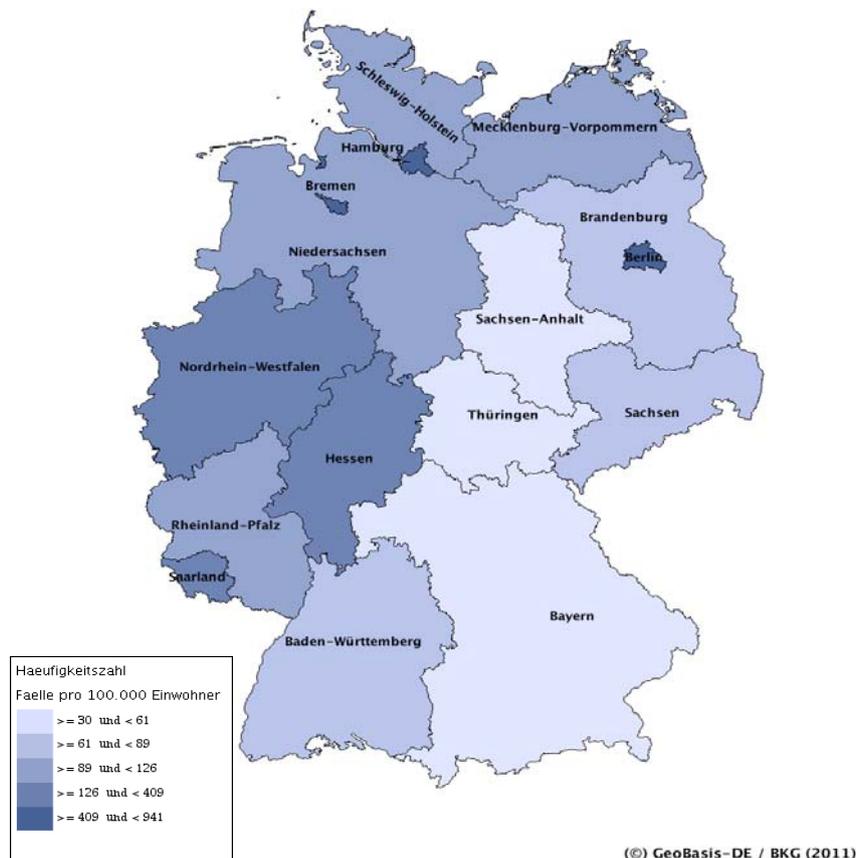
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Taschendiebstahl (\*90\*00)**  
7.8 – T17

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	8.559	81,0	68,3	59,5	58,7	51,9	48,6	51,3	62,9
Bayern	7.422	59,3	53,2	46,7	43,1	41,7	42,0	45,8	52,9
Berlin	20.794	616,1	513,4	437,1	383,2	346,3	363,1	398,0	466,8
Brandenburg	1.492	60,9	46,7	50,6	44,3	48,0	39,6	54,2	57,4
Bremen	2.680	409,3	298,0	319,1	300,7	242,0	310,7	278,1	298,4
Hamburg	16.322	941,1	734,9	700,6	684,3	609,6	561,2	535,0	552,4
Hessen	7.600	126,3	104,0	101,0	92,8	94,1	100,8	101,2	108,9
Mecklenburg-Vorpommern	1.651	103,2	91,5	80,4	71,5	76,3	93,0	48,0	47,2
Niedersachsen	7.683	98,8	89,5	94,3	80,8	71,9	76,3	81,0	86,8
Nordrhein-Westfalen	49.571	282,4	244,5	295,4	228,5	190,2	182,0	179,5	191,1
Rheinland-Pfalz	3.539	88,7	79,9	80,9	85,6	72,8	68,8	65,0	78,8
Saarland	1.299	130,6	89,0	64,4	87,5	62,8	67,4	77,0	71,3
Sachsen	2.795	69,0	59,3	51,3	51,5	53,3	47,0	52,9	61,9
Sachsen-Anhalt	882	39,0	31,7	29,2	34,5	34,5	41,9	50,1	48,1
Schleswig-Holstein	2.680	95,5	88,7	75,0	68,6	73,5	46,9	55,7	54,5
Thüringen	648	29,9	24,7	47,5	32,5	33,5	60,9	21,3	20,8
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>135.617</b>	<b>168,4</b>	<b>143,3</b>	<b>147,8</b>	<b>127,3</b>	<b>112,9</b>	<b>111,4</b>	<b>112,1</b>	<b>122,5</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.  
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Taschendiebstahl**  
7.8 – K05



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Taschendiebstahl (\*90\*00)**

7.8 – T18

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	893	2,6	372,0	297,2	352,2	266	308,2	310,4	328,1
Augsburg	247	6,9	90,6	61,1	64,6	62	51,3	46,8	69,7
Berlin	20.794	3,6	616,1	513,4	437,1	383	346,3	363,1	398,4
Bielefeld	566	6,5	172,4	158,3	205,7	264	185,4	144,7	112,0
Bochum	1.040	2,9	287,1	254,3	298,1	341	267,0	212,8	142,3
Bonn	1.987	3,1	641,2	606,3	665,7	567	511,4	556,2	422,8
Braunschweig	757	10,6	308,0	239,9	218,2	205	175,2	184,7	143,0
Bremen	2.490	7,5	455,7	326,5	323,9	323	265,8	339,4	306,1
Chemnitz	277	9,7	114,8	92,5	87,2	83	76,3	88,2	108,3
Dortmund	3.844	4,5	671,9	445,6	605,6	598	445,2	335,5	230,8
Dresden	845	9,5	160,9	162,0	165,0	140	176,3	116,1	132,9
Duisburg	1.121	3,9	230,3	288,9	365,0	266	198,2	150,0	176,7
Düsseldorf	8.299	5,0	1.397,9	975,7	1.294,5	979	566,1	606,9	651,4
Erfurt	201	3,0	98,8	98,4	145,4	161	95,4	258,2	91,3
Essen	2.228	3,0	393,0	330,6	394,9	410	305,6	333,8	274,2
Frankfurt a. M.	2.985	5,4	434,0	360,5	336,5	291	321,9	342,8	313,2
Freiburg i. Br.	726	10,6	333,0	262,7	191,8	178	226,7	299,9	215,1
Gelsenkirchen	776	6,3	301,2	310,1	438,4	294	198,8	176,4	173,6
Halle (Saale)	156	7,1	67,4	57,8	61,8	73	79,8	112,7	109,0
Hamburg	16.322	3,4	941,1	734,9	700,6	684	609,6	561,2	534,9
Hannover	1.820	13,0	354,0	270,2	324,5	286	276,9	304,2	300,8
Karlsruhe	1.171	9,0	395,6	334,1	243,9	212	180,6	250,6	191,0
Kiel	406	5,4	169,3	167,7	145,3	168	182,3	162,1	180,1
Köln	11.223	6,1	1.095,6	900,9	932,1	702	802,9	770,2	824,8
Krefeld	588	2,9	264,8	296,1	348,8	277	253,0	267,6	147,6
Leipzig	986	5,4	189,3	146,1	111,5	142	128,0	132,0	153,6
Lübeck	496	5,2	234,3	218,0	236,4	153	131,8	90,3	138,7
Magdeburg	240	4,2	104,4	75,7	74,3	117	124,8	129,5	185,4
Mainz	581	6,2	286,6	255,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	1.023	7,6	347,2	297,8	310,1	331	264,3	229,5	312,4
Mönchengladbach	263	6,5	103,1	73,9	95,7	100	117,1	206,1	107,3
München	2.853	13,4	205,5	210,6	177,9	171	176,5	194,3	221,5
Münster	1.380	8,3	465,3	365,0	453,2	378	309,6	217,3	276,4
Nürnberg	1.115	5,1	225,2	162,7	168,5	122	146,9	135,0	157,9
Oberhausen	590	22,5	280,9	296,8	325,9	259	258,3	192,1	232,8
Rostock	418	5,0	206,0	212,0	218,0	142	176,5	227,5	266,2
Stuttgart	1.655	4,7	276,8	192,5	162,5	166	162,1	115,2	147,8
Wiesbaden	692	3,3	253,8	205,1	258,4	294	344,4	325,2	279,4
Wuppertal	1.744	3,9	508,6	472,7	567,9	473	400,5	343,1	271,3

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

Für das Berichtsjahr 2010 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

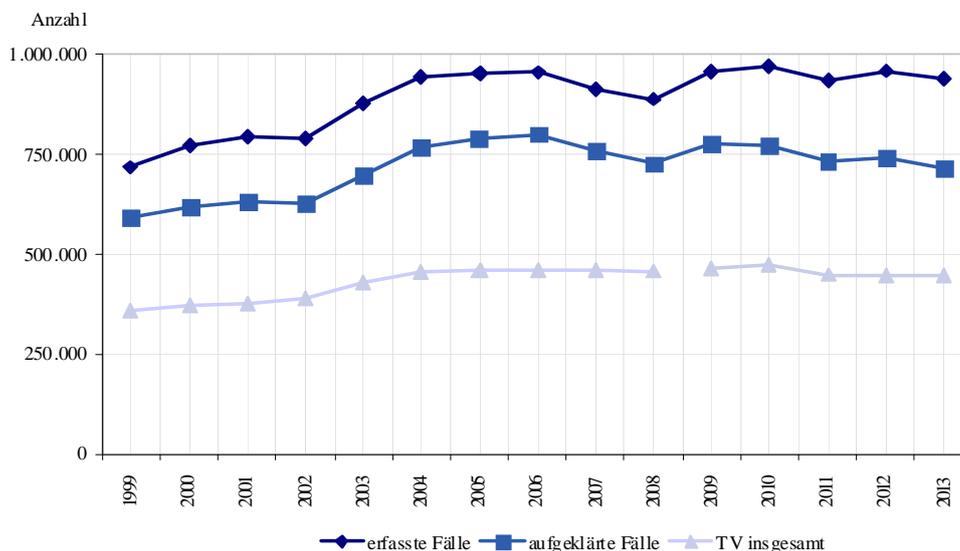
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 7.9 Betrug (-510000-) (§§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 937.891 Fälle von Betrug registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 15,7 Prozent.

### Entwicklung Betrug

7.9 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.9 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
510000	Betrug	937.891	958.515	-20.624	-2,2	76,2	77,4
	davon:						
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	290.684	272.117	18.567	6,8	72,4	71,9
	darunter:						
511300	Warenbetrug	93.741	76.972	16.769	21,8	85,6	86,2
512000	Grundstücks- und Baubetrug	316	376	-60	-16,0	94,0	94,9
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	6.365	4.939	1.426	28,9	98,2	96,6
514000	Geldkreditbetrug	6.066	7.150	-1.084	-15,2	90,9	85,8
515000	Erschleichen von Leistungen -§265aStGB-	238.547	256.545	-17.998	-7,0	99,2	99,2
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	72.523	69.720	2.803	4,0	35,3	35,0
	darunter:						
516200	Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	16.434	15.471	963	6,2	41,1	37,9
516300	Debitkarten mit PIN	23.638	23.210	428	1,8	36,4	37,3
616400	Kreditkarten	8.021	8.182	-161	-2,0	37,2	36,5
517000	sonstiger Betrug	323.390	347.668	-24.278	-7,0	71,2	73,6
	darunter:						
517100	Leistungsbetrug	27.817	37.344	-9.527	-25,5	79,9	81,1
517200	Leistungskreditbetrug	37.876	45.328	-7.452	-16,4	80,9	83,4
517500	Computerbetrug -§ 263a StGB- (soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 oder 5179 zu erfassen)	23.242	24.817	-1.575	-6,3	31,1	30,1
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	3.199	3.472	-273	-7,9	99,1	98,9
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter 517700 zu erfassen)	17.847	16.338	1.509	9,2	99,6	99,5

Mit Ausnahme der Jahre 2007 und 2008 kam es zu einem fast kontinuierlichen Anstieg der registrierten Betrugsfälle. Im Jahr 2010 wurde in diesem Deliktsfeld mit 968.162 Fällen die höchste Fallzahl seit Bestehen einer gesamtdeutschen Statistik im Jahr 1993 erfasst. Im Jahr 2012 stieg die Zahl auf 958.515 Fälle, im aktuellen Berichtsjahr hingegen sank die Zahl auf 937.891 Fälle, was einer Veränderung von -2,2 % entspricht.

Die Entwicklung der Betrugsfälle wurde wesentlich bestimmt durch den Rückgang beim Leistungsbetrag (- 25,5 %).

Nachdem der „Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten“ im Jahr 2011 auf 16.061 Fälle zurückging, erreicht er im Jahr 2013 mit 20.700 Fällen den bislang höchsten Wert in diesem Deliktsbereich. Auch der „Waren- und Warenkreditbetrug“ verzeichnete Anstiege um +6,8 % auf 290.684 Fälle (2012: 272.117), wobei die Fallzahl des „Warenbetruges“ um +21,8 % auf 93.741 Fälle stieg.

Beim „Abrechnungsbetrug“ lässt sich ein Rückgang der Fallzahl um -9,6 % auf 6.644 Fälle, beim darin enthaltenen „Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen“ dagegen ein Anstieg um +7,3 % auf 4.697 Fälle verzeichnen.

### Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)

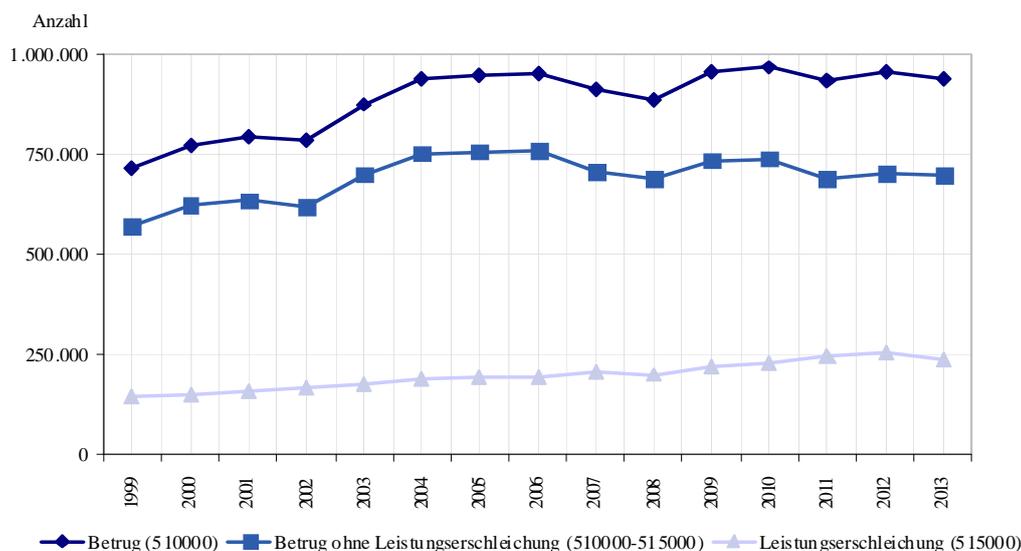
7.9 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
510000	Betrug	937.891	9,6	21,5	24,5	20,6	30,4
	<i>davon:</i>						
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	290.684	3,8	27,9	27,6	17,7	24,3
	<i>darunter:</i>						
511300	Warenbetrug	93.741	3,4	29,5	27,0	16,2	21,5
512000	Grundstücks- und Baubetrug	316	6,3	43,7	24,7	11,1	19,9
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	6.365	1,0	12,7	24,8	2,3	59,8
514000	Geldkreditbetrug	6.066	21,5	24,0	24,4	18,4	30,5
515000	Erschleichen von Leistungen -§265aStGB-	238.547	0,2	12,1	19,9	30,4	37,6
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	72.523	10,4	12,6	17,6	16,1	46,2
	<i>darunter:</i>						
516200	Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	16.434	4,6	8,2	14,7	14,2	61,6
516300	Debitkarten mit PIN	23.638	11,6	14,2	21,1	17,8	46,1
616400	Kreditkarten	8.021	14,7	9,3	13,9	15,7	58,6
517000	sonstiger Betrug	323.390	21,3	24,7	26,6	17,3	26,6
	<i>darunter:</i>						
517100	Leistungsbetrug	27.817	26,3	29,7	25,1	11,9	30,9
517200	Leistungskreditbetrug	37.876	4,6	27,0	25,7	15,0	29,3
517500	Computerbetrug -§ 263a StGB- (soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 oder 5179 zu erfassen)	23.242	20,9	23,1	23,7	17,1	14,2
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	3.199	5,7	29,1	38,2	18,7	13,5
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter 517700 zu erfassen)	17.847	5,1	19,7	27,3	14,1	38,8

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Entwicklung Betrug, Leistungerschleichung und Betrug ohne Leistungerschleichung**

7.9 – G02



**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

7.9 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
510000	Betrug	445.610	304.413	68,3	141.197	31,7
	davon:					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	135.515	88.633	65,4	46.882	34,6
	darunter:					
511300	Warenbetrug	43.677	30.253	69,3	13.424	30,7
512000	Grundstücks- und Baubetrug	398	315	79,1	83	20,9
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	1.047	890	85,0	157	15,0
514000	Geldkreditbetrug	5.550	3.976	71,6	1.574	28,4
515000	Erschleichen von Leistungen -§265aStGB-	150.055	109.892	73,2	40.163	26,8
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	13.378	9.665	72,2	3.713	27,8
	darunter:					
516200	Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	2.203	1.565	71,0	638	29,0
516300	Debitkarten mit PIN	5.993	4.259	71,1	1.734	28,9
616400	Kreditkarten	1.641	1.192	72,6	449	27,4
517000	sonstiger Betrug	170.828	114.389	67,0	56.439	33,0
	darunter:					
517100	Leistungsbetrug	9.771	7.339	75,1	2.432	24,9
517200	Leistungskreditbetrug	27.449	18.411	67,1	9.038	32,9
517500	Computerbetrug -§ 263a StGB- (soweit nicht unter den Schlüssel 5163 oder 5179 zu erfassen)	5.214	3.886	74,5	1.328	25,5
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	3.549	1.913	53,9	1.636	46,1
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter 517700 zu erfassen)	18.583	9.959	53,6	8.624	46,4

Bei „Betrug“ war 2013 fast jeder dritte Tatverdächtige weiblich. Weibliche Tatverdächtige waren vor allem bei „sonstigem Sozialleistungsbetrug“ (46,8 %), bei „Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern“ (42,4 %), bei „Waren- und Warenkreditbetrug“ (34,6 %), bei „Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN“ (29,0 %, Einkäufe per sog. Lastschriftverfahren durch Kunden im Einzelhandel) sowie bei „Leistungskreditbetrug“ (32,9 %) gegenüber ihrem Anteil bei Straftaten insgesamt (25,7 %) überdurchschnittlich vertreten.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.9 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Senioren ab 60
510000	Betrug davon:	445.610	0,5	5,5	9,8	84,2	15,1	4,6
511000	Waren- und Warenkreditbetrug darunter:	135.515	0,2	1,7	6,9	91,2	14,3	5,1
511300	Warenbetrug	43.677	0,3	2,5	8,2	89,0	16,6	3,2
512000	Grundstücks- und Baubetrug	398	0,0	0,0	1,3	98,7	3,0	16,8
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	1.047	0,0	0,1	0,5	99,4	1,6	14,7
514000	Geldkreditbetrug	5.550	0,1	0,3	3,9	95,7	9,3	6,1
515000	Erschleichen von Leistungen -§ 265aStGB- Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	150.055	0,7	10,1	15,9	73,3	20,6	1,7
516000	darunter:	13.378	1,0	7,5	12,7	78,8	17,1	2,5
516200	Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	2.203	0,6	6,7	15,2	77,6	18,5	1,2
516300	Debitkarten mit PIN	5.993	1,1	8,7	13,0	77,2	17,1	2,5
616400	Kreditkarten	1.641	1,1	7,0	13,0	78,9	18,6	1,6
517000	sonstiger Betrug darunter:	170.828	0,4	4,5	7,4	87,7	11,9	6,5
517100	Leistungsbetrug	9.771	0,2	2,0	5,2	92,6	9,5	7,3
517200	Leistungskreditbetrug	27.449	0,2	2,0	5,6	92,2	10,9	6,2
517500	Computerbetrug -§ 263a StGB- (soweit nicht unter den Schlüssel 5163 oder 5179 zu erfassen)	5.214	1,1	5,5	10,0	83,4	16,0	2,9
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	3.549	0,0	0,6	4,0	95,4	7,7	7,4
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter 517700 zu erfassen)	18.583	0,0	0,7	4,9	94,4	10,4	7,4

Bei Leistungerschleichung und Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN weisen Jugendliche einen relativ hohen Tatverdächtigenanteil auf.

**Tatverdächtigengbelastung der Deutschen bei Betrug und Betrug ohne Leistungerschleichung**

7.9 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Tatverdächtigengbelastung der Deutschen bei Leistungerschleichung**

7.9 – G04

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.9 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							Sonstige *)
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber		
510000	Betrug <i>davon:</i>	445.610	109.840	24,6	0,4	24,2	0,2	5,6	2,8	10,1	2,7	5,3	71,5	
511000	Waren- und Warenkreditbetrug <i>darunter:</i>	135.515	26.275	19,4	0,2	19,2	0,4	8,4	1,2	14,7	4,0	2,3	68,1	
511300	Warenbetrug	43.677	6.226	14,3	0,1	14,1	0,1	2,5	2,5	14,8	7,1	1,3	70,9	
512000	Grundstücks- und Baubetrug	398	41	10,3	0,5	9,8	0,0	0,0	0,0	7,3	39,0	0,0	48,8	
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	1.047	118	11,3	0,4	10,9	0,0	1,7	0,0	26,3	20,3	0,8	47,5	
514000	Geldkreditbetrug	5.550	1.551	27,9	0,3	27,6	0,1	2,0	0,5	24,1	6,4	1,8	63,9	
515000	Erschleichen von Leistungen -§ 265aStGB-	150.055	46.518	31,0	0,8	30,2	0,1	4,1	4,0	4,3	0,1	8,5	76,4	
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel <i>darunter:</i>	13.378	3.616	27,0	0,5	26,5	0,0	6,7	3,5	11,8	1,2	3,5	71,3	
516200	Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	2.203	690	31,3	0,4	31,0	0,0	4,1	4,2	8,7	0,6	3,6	77,7	
516300	Debitkarten mit PIN	5.993	1.619	27,0	0,4	26,6	0,1	7,0	2,7	13,0	1,2	3,5	70,9	
616400	Kreditkarten	1.641	473	28,8	0,9	27,9	0,0	8,5	2,3	9,1	1,1	4,4	71,5	
517000	sonstiger Betrug <i>darunter:</i>	170.828	38.502	22,5	0,3	22,2	0,3	5,4	2,3	13,0	4,8	3,7	69,1	
517100	Leistungsbetrug	9.771	1.902	19,5	0,1	19,3	0,1	3,7	1,1	14,8	16,0	2,7	61,0	
517200	Leistungskreditbetrug	27.449	4.236	15,4	0,1	15,3	0,7	2,2	1,7	17,0	8,0	2,8	66,7	
517500	Computerbetrug -§ 263a StGB- (soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 oder 5179 zu erfassen)	5.214	1.042	20,0	0,4	19,6	0,1	7,0	3,8	15,1	2,5	2,5	67,1	
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	3.549	877	24,7	0,9	23,8	0,0	0,2	0,2	17,4	4,2	4,7	69,4	
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter 517700 zu erfassen)	18.583	3.250	17,5	0,3	17,2	0,0	0,2	0,7	18,5	1,7	5,7	71,8	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Bei „Leistungserschleichung“, „Computerbetrug“ sowie bei „Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel“ lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger über dem bei Straftaten insgesamt (22,6 % - ohne Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU-). Es dominierte die Sammelgruppe „Sonstige“. Bei „Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern“ waren knapp ein Fünftel der nichtdeutschen Tatverdächtigen Arbeitnehmer.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)

7.9 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Rumänien	Polen	Italien	Serbien	Bulgarien	Griechenland	Russ. Föderation
510000	Betrug <i>davon:</i>	109.840	16,2	11,7	7,8	4,7	4,6	3,7	2,0	1,9
511000	Waren- und Warenkreditbetrug <i>darunter:</i>	26.275	18,4	10,4	9,4	5,4	6,5	2,6	2,3	1,6
511300	Warenbetrug	6.226	25,2	7,1	8,8	5,8	4,8	2,0	2,5	1,9
512000	Grundstücks- und Baubetrug	41	22,0	12,2	14,6	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	118	14,4	0,8	4,2	9,3	0,8	0,0	5,9	1,7
514000	Geldkreditbetrug	1.551	27,2	4,3	5,7	6,9	3,0	4,3	3,7	1,2
515000	Erschleichen von Leistungen -§265aStGB-	46.518	12,2	12,7	8,2	4,2	4,0	4,7	1,9	1,9
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel <i>darunter:</i>	3.616	16,1	11,7	7,8	4,5	5,4	4,6	1,8	2,5
516200	Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	690	12,2	17,7	13,3	4,2	11,4	3,6	1,3	1,0
516300	Debitkarten mit PIN	1.619	16,7	13,5	8,8	5,1	5,7	7,8	2,3	1,2
616400	Kreditkarten	473	15,0	13,3	4,7	5,1	5,1	4,4	1,7	1,1
517000	sonstiger Betrug <i>darunter:</i>	38.502	19,2	12,5	6,4	4,8	4,4	3,2	1,9	2,0
517100	Leistungsbetrug	1.902	23,6	7,5	8,3	4,6	2,4	2,5	1,9	2,2
517200	Leistungskreditbetrug	4.236	23,5	5,3	6,7	6,8	4,3	2,5	2,5	1,9
517500	Computerbetrug - § 263a StGB- (soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 oder 5179 zu erfassen)	1.042	20,2	7,6	6,9	5,2	2,4	2,1	1,9	3,9
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	877	31,6	5,7	3,6	3,6	6,6	1,1	2,5	3,8
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter 517700 zu erfassen)	3.250	27,0	2,8	4,6	4,1	6,1	1,4	1,6	3,6

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Schadensklassen und Gesamtschaden (Tabelle 07)**

7.9 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	vollendete Fälle *)	% -Anteile der Schadensfälle					Schadenssumme in Mio Euro
			unter 15 Euro	15 < 50	50 < 500	500 < 5.000	5.000 und mehr	
510000	Betrug davon:	847.950	28,2	16,9	34,8	16,0	4,0	1.756,5
511000	Waren- und Warenkreditbetrug darunter:	279.550	6,2	23,2	57,3	11,5	1,8	236,2
511300	Warenbetrug	90.562	5,8	13,1	62,7	16,2	2,3	101,9
512000	Grundstücks- und Baubetrug	296	12,8	0,0	0,0	0,1	0,2	17,6
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	6.283	46,5	0,0	0,0	0,4	3,3	284,7
514000	Geldkreditbetrug	4.418	11,5	0,1	0,5	1,6	2,2	134,3
515000	Erschleichen von Leistungen - §265 aStGB-	237.953	71,3	51,9	22,9	0,6	0,0	5,3
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel darunter:	64.966	3,8	5,7	32,4	29,8	1,2	56,8
516200	Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	15.674	3,7	3,2	12,0	1,4	0,0	3,4
516300	Debitkarten mit PIN	20.902	3,0	0,8	7,4	13,6	0,6	23,2
616400	Kreditkarten	6.842	4,1	0,5	3,7	2,9	0,2	6,4
517000	sonstiger Betrug darunter:	254.484	18,2	29,2	93,1	82,4	25,1	1.021,5
517100	Leistungsbetrug	20.497	7,7	2,2	9,3	7,7	1,7	95,3
517200	Leistungskreditbetrug	36.140	9,1	5,4	16,7	12,0	2,3	75,7
517500	Computerbetrug - § 263a StGB- (soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 oder 5179 zu erfassen)	18.373	11,2	1,4	7,4	7,7	1,6	40,0
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	3.016	15,6	0,0	0,6	1,7	0,6	14,4
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter 517700 zu erfassen)	16.942	12,6	0,7	5,2	8,3	2,1	44,6

\*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfasst (vgl. Seite 353).

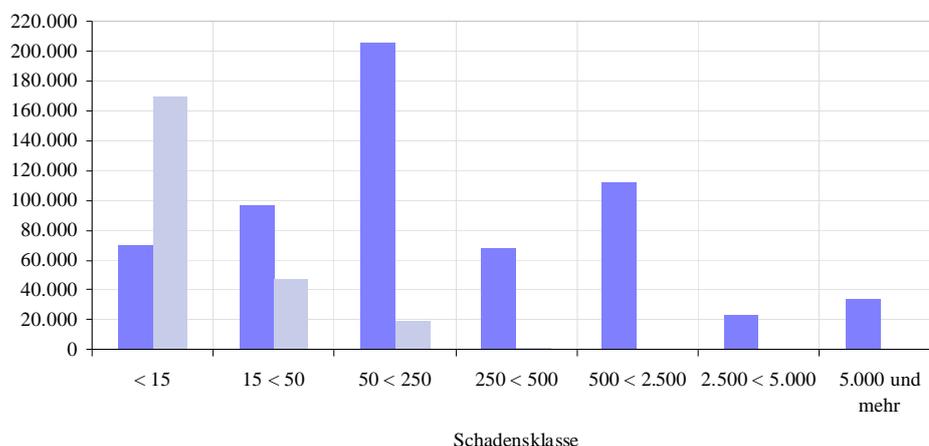
Hinweis: War ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 Euro registriert. Diese Fälle werden der Schadensklasse unter 15 Euro zugeordnet.

Die relativ höchsten Schäden wurden bei „Grundstücks- und Baubetrug“, „Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug“ sowie „Geldkreditbetrug“ festgestellt. Bei „Leistungserschleichung“ überwogen dagegen „Bagatellschäden“ von unter 15 €

**Verteilung der vollendeten Fälle von Betrug ohne Leistungserschleichung und von Leistungserschleichung nach Schadensklassen in Euro**

7.9 – G05

vollendete Fälle



■ Betrug ohne Leistungserschleichung (510000 - 515000) ■ Leistungserschleichung (515000)

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Betrug (510000)**

7.9 – T08

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	96.673	914,7	885,2	919,3	972,2	966,8	859,5	901	932,0
Bayern	88.721	708,7	675,3	690,4	711,2	665,2	654,5	675	713,8
Berlin	79.714	2.361,7	2.300,0	2.380,3	2.343,1	2.710,0	2.495,0	2.563	2.522,5
Brandenburg	24.720	1.009,2	1.092,4	1.044,1	1.125,3	932,9	920,4	1.033	993,7
Bremen	13.515	2.064,1	2.067,7	2.071,3	2.087,6	2.061,7	2.014,4	1.554	1.640,5
Hamburg	34.178	1.970,7	1.769,5	1.879,8	1.979,3	2.271,2	1.802,8	1.892	2.006,3
Hessen	69.444	1.154,2	1.253,4	1.247,4	1.302,2	1.290,9	1.229,4	1.260	1.231,1
Mecklenburg-Vorpommern	17.620	1.101,0	1.135,9	1.235,0	1.351,5	1.272,5	1.321,1	1.438	1.282,2
Niedersachsen	88.120	1.132,8	1.083,1	1.015,4	1.380,1	1.180,1	1.097,9	1.155	1.156,1
Nordrhein-Westfalen	246.039	1.401,6	1.479,6	1.327,1	1.196,9	1.245,8	1.100,0	1.140	1.280,3
Rheinland-Pfalz	43.021	1.078,1	1.052,7	1.052,7	1.189,5	1.136,8	1.290,9	1.089	1.293,8
Saarland	10.570	1.063,1	1.024,8	971,3	1.031,0	971,5	927,4	842	852,7
Sachsen	51.828	1.279,6	1.300,1	1.270,4	1.256,2	1.093,4	1.047,3	1.107	1.120,3
Sachsen-Anhalt	28.400	1.257,0	1.196,8	1.197,4	1.319,2	1.181,5	1.048,5	1.198	1.224,6
Schleswig-Holstein	22.322	795,4	799,3	895,9	902,1	984,3	793,3	825	864,6
Thüringen	23.006	1.060,0	1.053,4	1.001,8	1.111,0	1.050,7	1.028,9	1.016	1.014,7
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>937.891</b>	<b>1.164,7</b>	<b>1.171,2</b>	<b>1.143,6</b>	<b>1.183,5</b>	<b>1.165,6</b>	<b>1.079,9</b>	<b>1.109</b>	<b>1.157,6</b>

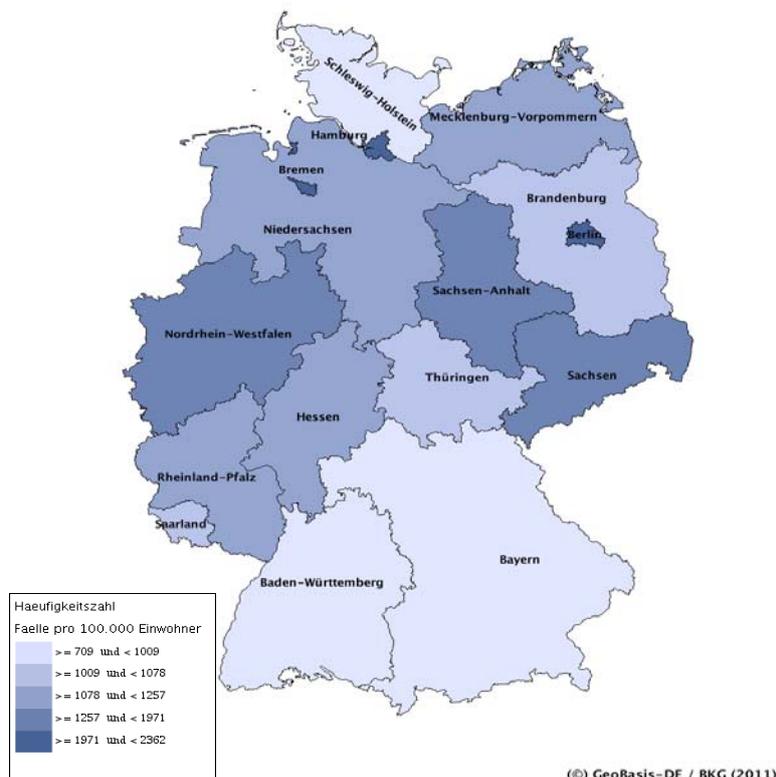
\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Für das Berichtsjahr 2007 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

Beim Betrug ist die Vergleichbarkeit teilweise durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinträchtigt.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Betrug**

7.9 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner**  
**Betrug (510000)**  
7.9 – T09

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	3.003	70,0	1.250,8	1.365,7	1.432,0	1.229	1.296,3	1.235,8	760,9
Augsburg	4.066	91,4	1.491,0	1.318,6	1.488,8	2.036	2.378,9	1.584,8	1.839,2
Berlin	79.714	54,3	2.361,7	2.300,0	2.380,3	2.343	2.710,0	2.495,0	2.562,8
Bielefeld	5.439	85,4	1.656,6	1.464,8	1.441,5	1.665	1.390,5	1.550,6	1.501,9
Bochum	5.739	78,8	1.584,4	1.681,7	1.342,8	1.162	1.113,1	1.074,3	1.409,8
Bonn	5.274	69,8	1.702,0	1.836,8	1.712,2	1.617	3.918,2	1.770,5	1.581,9
Braunschweig	3.809	85,5	1.549,6	1.610,4	1.545,4	1.479	1.525,9	1.498,7	1.753,0
Bremen	12.158	70,3	2.224,9	2.262,4	2.247,2	2.259	2.241,9	2.176,3	1.546,4
Chemnitz	4.600	92,1	1.907,1	2.027,8	1.651,4	1.519	2.073,6	1.661,1	2.327,6
Dortmund	16.014	85,1	2.799,2	3.022,9	2.541,8	1.989	2.127,4	2.026,5	1.904,8
Dresden	13.011	86,5	2.477,8	2.521,0	2.442,4	2.072	1.988,9	1.914,8	1.881,6
Duisburg	11.147	86,0	2.289,8	2.341,6	2.627,3	2.024	2.002,6	1.877,3	1.635,3
Düsseldorf	15.768	74,0	2.656,0	3.036,3	2.529,3	2.520	2.616,8	1.864,5	1.674,4
Erfurt	5.054	87,0	2.483,7	2.496,3	2.572,3	3.069	2.909,0	2.672,9	2.703,1
Essen	13.554	80,3	2.391,1	2.851,8	2.229,6	1.966	1.901,0	2.265,3	1.415,1
Frankfurt a. M.	20.020	87,2	2.910,8	3.222,0	3.176,6	3.416	3.619,7	3.514,0	3.486,9
Freiburg i. Br.	4.395	85,3	2.015,7	1.893,1	1.772,6	1.863	1.825,1	1.600,5	1.633,2
Gelsenkirchen	2.933	69,1	1.138,6	1.181,4	1.284,6	1.048	1.235,6	1.011,1	836,3
Halle (Saale)	4.646	86,9	2.007,4	1.725,3	1.887,0	2.465	2.281,0	1.951,8	2.224,2
Hamburg	34.178	69,1	1.970,7	1.769,5	1.879,8	1.979	2.271,2	1.802,8	1.891,8
Hannover	16.532	87,5	3.215,5	2.998,4	2.632,7	3.902	3.820,5	3.961,4	4.381,0
Karlsruhe	7.060	92,1	2.384,9	2.365,5	2.148,9	2.034	2.083,3	2.174,7	1.815,1
Kiel	2.310	82,7	963,0	1.060,6	1.105,9	1.426	1.097,7	1.130,8	1.299,7
Köln	23.413	73,1	2.285,6	2.491,7	2.350,6	1.820	1.694,0	1.767,7	1.850,9
Krefeld	4.242	72,7	1.910,6	2.507,7	2.118,9	2.165	1.639,2	1.548,3	1.632,2
Leipzig	12.135	82,7	2.329,9	2.346,7	2.556,0	2.263	2.170,8	1.954,9	2.120,3
Lübeck	2.185	82,0	1.032,1	1.194,3	1.242,0	1.222	1.130,9	1.049,4	1.042,5
Magdeburg	4.754	83,9	2.067,6	2.170,7	2.120,7	2.240	2.138,7	1.695,5	2.431,4
Mainz	3.594	81,9	1.772,6	1.619,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	7.236	84,2	2.456,0	1.921,1	1.962,8	1.984	2.394,2	2.190,2	2.290,9
Mönchengladbach	3.313	78,5	1.298,8	1.576,2	1.240,7	1.703	1.082,1	1.083,8	1.039,3
München	12.692	85,2	914,2	888,3	1.012,1	1.030	872,8	981,0	975,8
Münster	3.123	78,5	1.052,9	1.114,0	1.070,4	1.193	1.191,1	867,6	1.056,6
Nürnberg	6.170	87,7	1.246,2	1.201,7	1.276,5	1.321	1.329,1	1.252,2	1.193,2
Oberhausen	2.706	82,4	1.288,5	1.954,2	1.480,2	1.916	1.971,1	1.309,5	1.887,0
Rostock	4.028	86,3	1.985,3	2.283,9	2.785,4	3.098	2.699,7	2.302,7	3.435,8
Stuttgart	11.307	90,9	1.891,0	2.034,6	2.126,2	2.409	2.532,5	1.809,9	2.487,4
Wiesbaden	4.206	86,1	1.542,7	1.284,2	1.378,0	1.449	1.485,9	1.704,6	1.763,7
Wuppertal	6.378	75,4	1.860,1	2.591,4	1.603,6	2.145	1.462,2	1.801,0	1.362,2

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Für das Berichtsjahr 2010 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.  
(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.  
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

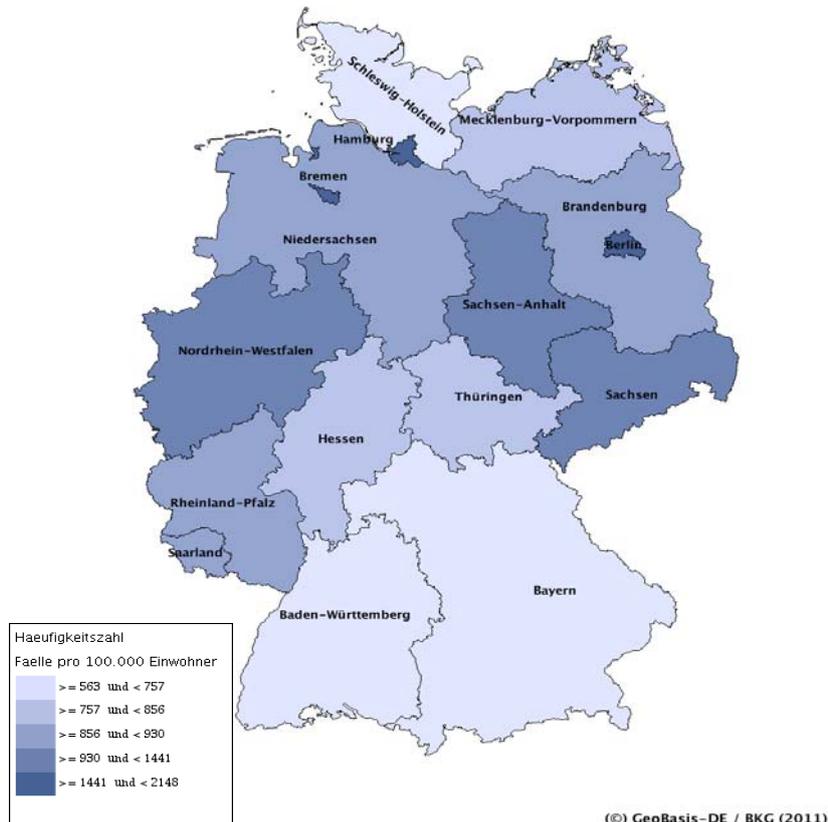
**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Betrug ohne Leistungerschleichung (510000 minus 515000)**  
7.9 – T10

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	63.983	605,4	585,0	632,1	685,6	676,5	658,8	696,0	742,0
Bayern	70.426	562,5	537,7	543,7	583,6	555,2	582,8	598,7	636,4
Berlin	72.512	2.148,4	2.040,5	1.937,4	1.993,3	2.171,2	1.861,5	1.756,8	1.870,9
Brandenburg	21.396	873,5	954,7	938,1	1.018,3	857,0	837,7	939,5	876,2
Bremen	9.438	1.441,4	1.366,5	1.430,7	1.448,7	1.385,3	1.362,1	1.083,6	1.054,5
Hamburg	25.524	1.471,7	1.250,3	1.345,7	1.242,3	1.688,1	1.191,4	1.180,0	1.330,3
Hessen	48.562	807,1	871,8	877,6	907,1	914,7	882,7	926,4	970,6
Mecklenburg-Vorpommern	12.551	784,3	726,0	764,0	830,2	800,4	851,9	904,8	998,7
Niedersachsen	71.354	917,3	882,4	836,0	1.106,8	917,9	826,3	863,6	871,4
Nordrhein-Westfalen	166.291	947,3	981,0	892,7	915,3	971,4	842,0	902,1	1.016,9
Rheinland-Pfalz	34.169	856,3	855,4	879,5	986,2	973,0	1.170,2	954,7	1.169,8
Saarland	8.670	872,0	827,7	822,6	834,3	783,8	761,7	766,0	799,7
Sachsen	37.651	929,6	888,4	870,1	904,8	775,5	740,3	807,9	847,4
Sachsen-Anhalt	21.231	939,7	852,0	822,1	868,8	841,1	812,8	889,3	937,3
Schleswig-Holstein	19.152	682,4	658,1	753,8	808,2	882,2	720,0	742,3	784,6
Thüringen	16.434	757,2	754,8	726,2	811,6	743,4	746,7	761,3	772,3
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>699.344</b>	<b>868,5</b>	<b>857,7</b>	<b>841,5</b>	<b>904,6</b>	<b>896,4</b>	<b>836,4</b>	<b>857,3</b>	<b>922,0</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.  
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

Bei Betrug **ohne** Leistungerschleichung wurde im Bundesgebiet insgesamt ein Anstieg von 1,7 % (11.406 Fälle mehr als 2012) registriert.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Betrug ohne Leistungerschleichung**  
7.9 – K02



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Betrug ohne Leistungserschleichung (510000 minus 515000)**

7.9 – T011

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	2.280	61,2	949,7	873,9	890,0	841,8	878,2	940,8	629,1
Augsburg	2.272	84,8	833,2	709,9	763,1	918,7	1.031,5	937,7	1.058,6
Berlin	72.512	50,1	2.148,4	2.040,5	1.937,4	1.993,3	2.171,2	1.861,5	1.756,8
Bielefeld	2.880	72,8	877,2	782,0	717,0	900,1	747,5	823,3	844,6
Bochum	3.582	66,4	988,9	1.110,8	850,5	981,3	939,5	929,9	1.159,4
**) Bonn	3.212	50,5	1.036,6	1.161,0	1.051,7	1.086,2	3.066,2	823,3	862,9
Braunschweig	2.449	77,5	996,3	1.102,7	1.009,0	1.019,8	1.102,4	930,4	1.110,1
Bremen	8.180	55,9	1.496,9	1.433,5	1.487,9	1.496,1	1.427,2	1.394,9	983,1
Chemnitz	2.512	85,6	1.041,4	1.026,0	944,3	1.021,4	1.456,9	914,9	1.456,7
Dortmund	7.454	68,4	1.302,9	1.257,6	1.200,3	1.171,3	1.182,7	1.099,3	1.062,6
Dresden	9.443	81,7	1.798,3	1.537,8	1.443,2	1.178,0	1.097,9	1.060,1	1.076,9
Duisburg	5.083	70,6	1.044,1	1.416,8	1.694,8	1.135,9	1.062,0	903,8	709,7
Düsseldorf	9.485	57,4	1.597,7	1.782,1	1.648,3	1.664,7	2.004,7	1.445,7	1.196,4
Erfurt	2.122	73,0	1.042,8	1.052,4	1.105,4	1.418,3	892,6	858,9	884,2
Essen	6.335	58,6	1.117,6	1.520,2	1.128,7	1.246,1	1.103,0	1.060,6	1.039,1
Frankfurt a. M.	10.715	76,4	1.557,9	1.678,3	1.535,2	1.599,4	1.625,1	1.458,1	1.666,5
Freiburg i. Br.	1.989	68,0	912,2	825,2	918,9	990,9	995,6	885,5	1.032,0
Gelsenkirchen	2.502	64,1	971,2	963,6	1.009,8	903,2	981,4	850,2	699,5
Halle (Saale)	2.365	74,9	1.021,9	937,1	914,3	994,7	1.014,1	933,9	940,9
Hamburg	25.524	58,7	1.471,7	1.250,3	1.345,7	1.242,3	1.688,1	1.191,4	1.180,0
Hannover	9.485	78,3	1.844,8	1.782,9	1.628,7	1.733,7	1.415,3	1.253,1	1.301,1
Karlsruhe	2.031	73,0	686,1	904,6	830,5	855,3	740,5	1.138,0	944,7
Kiel	1.912	79,2	797,1	752,8	916,8	1.280,8	911,3	823,1	962,8
Köln	14.142	56,3	1.380,6	1.406,9	1.467,2	1.400,1	1.362,7	1.458,4	1.367,9
Krefeld	3.490	66,9	1.571,9	2.009,8	1.461,2	1.719,5	1.019,3	1.025,7	1.078,4
Leipzig	7.477	72,2	1.435,6	1.376,4	1.496,7	1.310,4	1.288,1	1.069,1	1.266,7
Lübeck	1.819	78,6	859,2	1.024,8	1.083,1	1.110,5	969,2	983,7	957,8
Magdeburg	2.921	74,0	1.270,4	1.108,2	1.085,0	1.104,3	1.175,4	1.107,6	1.584,2
Mainz	1.906	66,3	940,0	887,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	2.947	61,4	1.000,2	960,5	1.035,5	956,8	1.042,3	1.205,3	1.313,4
Mönchengladbach	2.312	69,4	906,4	986,8	841,5	1.514,0	942,3	926,9	793,3
München	8.228	77,4	592,7	566,3	650,6	748,0	699,6	831,5	802,4
Münster	2.368	72,1	798,4	853,8	797,0	985,3	981,8	729,1	873,9
Nürnberg	3.601	79,3	727,3	728,0	733,3	812,4	798,2	797,4	804,4
Oberhausen	1.590	70,4	757,1	1.381,7	1.032,7	1.597,0	1.528,3	839,7	1.441,9
Rostock	2.039	72,9	1.005,0	872,9	1.178,9	1.232,6	1.256,1	1.113,2	1.781,2
Stuttgart	4.361	77,0	729,3	790,8	759,5	1.029,8	1.097,4	914,1	1.462,5
Wiesbaden	2.717	78,6	996,6	1.013,9	1.054,1	1.094,1	1.110,8	1.284,0	1.002,0
Wuppertal	4.225	63,1	1.232,2	1.955,2	981,4	1.286,4	829,3	855,7	813,8

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

\*\*) 2009 ein umfangreiches Ermittlungsverfahren mit 7.089 Einzelfällen.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweise: Siehe Kommentar auf Seite 20.

Bei Betrug ist die Vergleichbarkeit teilweise durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinträchtigt.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern  
Leistungerschleichung (515000)**

7.9 – T012

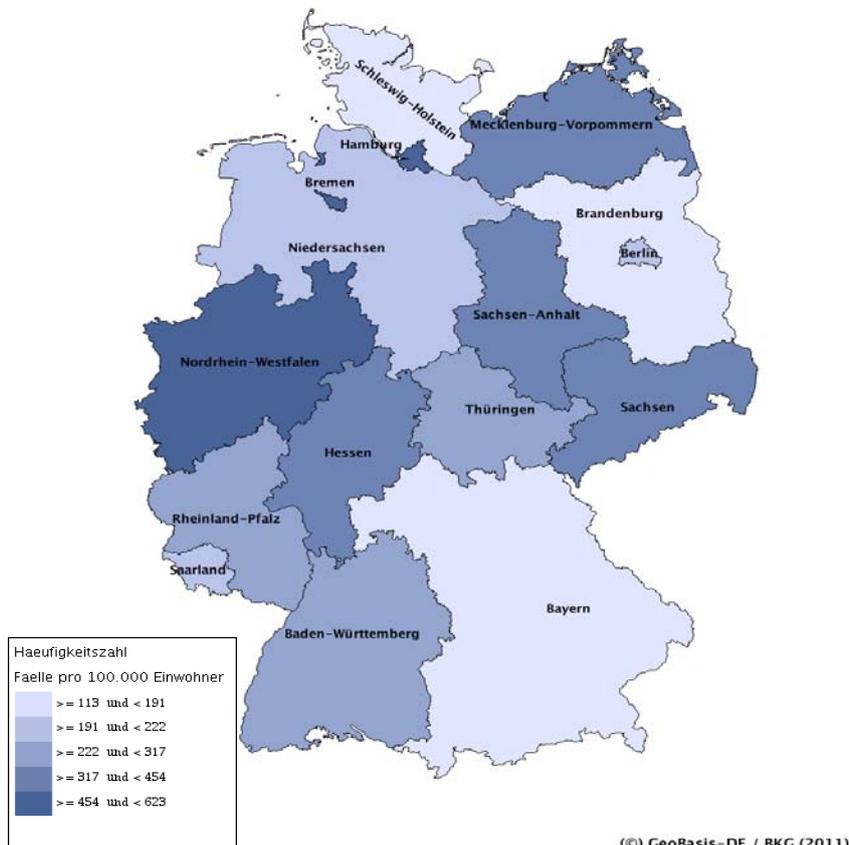
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	32.690	309,3	300,2	287,2	286,6	290,3	200,7	204,9	190,0
Bayern	18.295	146,1	137,6	146,7	127,6	110,0	71,7	76,1	77,4
Berlin	7.202	213,4	259,5	442,9	349,8	538,8	633,5	806,0	651,7
Brandenburg	3.324	135,7	137,7	106,0	107,0	75,8	82,6	93,5	117,6
Bremen	4.077	622,7	701,2	640,5	638,9	676,4	652,3	470,0	586,0
Hamburg	8.654	499,0	519,3	534,1	736,9	583,1	611,4	712,0	676,0
Hessen	20.882	347,1	381,5	369,8	395,1	376,2	346,7	333,9	260,5
Mecklenburg-Vorpommern	5.069	316,7	409,9	470,9	521,3	472,1	469,1	533,0	283,6
Niedersachsen	16.766	215,5	200,7	179,4	273,3	262,2	271,5	292,0	284,7
Nordrhein-Westfalen	79.748	454,3	498,6	434,5	281,7	274,4	257,9	238,4	263,4
Rheinland-Pfalz	8.852	221,8	197,3	173,2	203,3	163,8	120,7	134,9	124,0
Saarland	1.900	191,1	197,1	148,7	196,8	187,7	165,6	76,0	53,0
Sachsen	14.177	350,0	411,7	400,3	351,4	317,9	307,0	299,0	273,0
Sachsen-Anhalt	7.169	317,3	344,8	375,3	450,4	340,4	235,7	309,0	287,3
Schleswig-Holstein	3.170	113,0	141,1	142,0	94,0	102,1	73,3	82,5	80,0
Thüringen	6.572	302,8	298,7	275,6	299,4	307,3	282,2	255,0	242,4
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>238.547</b>	<b>296,2</b>	<b>313,5</b>	<b>302,1</b>	<b>278,9</b>	<b>269,2</b>	<b>243,5</b>	<b>252,0</b>	<b>235,5</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Leistungerschleichung**

7.9 – K03



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohnern  
Leistungserschleichung (515000)**

7.9 – T013

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	723	97,8	301,1	491,8	542,0	387	418,1	294,9	131,8
Augsburg	1.794	99,7	657,9	608,7	725,7	1.118	1.347,4	647,2	780,5
Berlin	7.202	95,9	213,4	259,5	442,9	350	538,8	633,5	806,0
Bielefeld	2.559	99,5	779,4	682,8	724,5	765	643,0	727,3	657,4
Bochum	2.157	99,3	595,5	570,9	492,3	180	173,5	144,4	250,4
Bonn	2.062	99,7	665,4	675,8	660,5	531	852,0	947,2	719,1
Braunschweig	1.360	99,8	553,3	507,7	536,4	459	423,6	568,3	642,9
Bremen	3.978	99,9	728,0	828,9	759,3	762	814,6	781,4	563,2
Chemnitz	2.088	100,0	865,6	1.001,8	707,1	497	616,7	746,3	871,0
Dortmund	8.560	99,6	1.496,3	1.765,4	1.341,6	818	944,7	927,2	842,2
Dresden	3.568	99,5	679,5	983,2	999,1	894	891,0	854,8	804,7
Duisburg	6.064	99,0	1.245,6	924,8	932,5	888	940,6	973,5	925,6
Düsseldorf	6.283	99,1	1.058,3	1.254,2	881,0	855	612,1	418,8	478,1
Erfurt	2.932	97,1	1.440,9	1.443,9	1.466,9	1.651	2.016,4	1.813,9	1.818,8
Essen	7.219	99,4	1.273,5	1.331,5	1.100,9	720	797,9	1.204,7	376,0
Frankfurt a. M.	9.305	99,7	1.352,9	1.543,7	1.641,4	1.817	1.994,6	2.055,9	1.820,4
Freiburg i. Br.	2.406	99,7	1.103,5	1.067,9	853,7	872	829,4	715,0	601,2
Gelsenkirchen	431	98,4	167,3	217,8	274,8	145	254,1	160,9	136,8
Halle (Saale)	2.281	99,3	985,6	788,2	972,7	1.470	1.266,9	1.017,9	1.283,3
Hamburg	8.654	99,7	499,0	519,3	534,1	737	583,1	611,4	711,8
Hannover	7.047	99,8	1.370,6	1.215,5	1.004,0	2.168	2.405,2	2.708,3	3.079,9
Karlsruhe	5.029	99,8	1.698,8	1.460,9	1.318,4	1.178	1.342,8	1.036,6	870,3
Kiel	398	99,7	165,9	307,8	189,1	146	186,5	307,7	336,9
Köln	9.271	98,6	905,0	1.084,8	883,4	420	331,2	309,3	483,0
Krefeld	752	99,7	338,7	497,9	657,7	445	619,9	522,6	553,8
Leipzig	4.658	99,5	894,3	970,3	1.059,3	952	882,7	885,8	853,6
Lübeck	366	98,9	172,9	169,5	158,9	111	161,7	65,7	84,7
Magdeburg	1.833	99,5	797,2	1.062,6	1.035,7	1.136	963,3	587,9	847,2
Mainz	1.688	99,6	832,5	732,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	4.289	99,8	1.455,7	960,5	927,3	1.026	1.351,9	984,8	977,5
Mönchengladbach	1.001	99,4	392,4	589,4	399,2	189	139,9	156,9	246,0
München	4.464	99,5	321,5	321,9	361,5	282	173,3	149,5	173,4
Münster	755	98,5	254,6	260,2	273,4	208	209,2	138,5	182,6
Nürnberg	2.569	99,6	518,9	473,8	543,2	509	530,9	454,8	388,7
Oberhausen	1.116	99,5	531,4	572,5	447,5	319	442,8	469,8	445,0
Rostock	1.989	99,9	980,3	1.410,9	1.606,5	1.866	1.443,6	1.189,5	1.654,6
Stuttgart	6.946	99,7	1.161,7	1.243,7	1.366,7	1.379	1.435,2	895,7	1.024,9
Wiesbaden	1.489	99,9	546,1	270,3	323,9	355	375,1	420,5	761,7
Wuppertal	2.153	99,7	627,9	636,1	622,2	858	632,9	945,2	548,4

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

Für das Berichtsjahr 2010 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

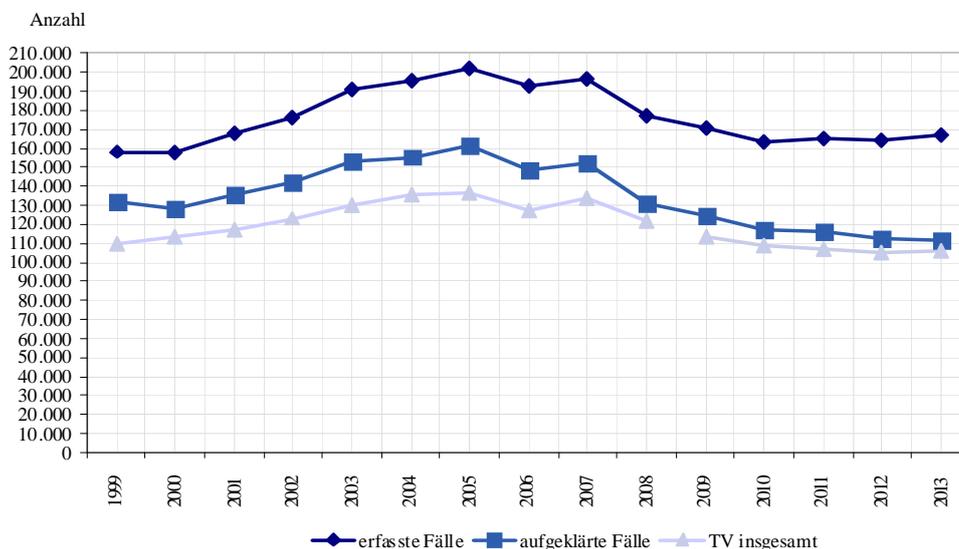
Bei Leistungserschleichung werden die Fallzahlen maßgeblich vom Kontrollverhalten, insbesondere der Verkehrsbetriebe, beeinflusst.

## 7.10 Betrugsverwandte Delikte

Im Berichtsjahr 2013 wurden 167.177 Fälle von betrugsverwandten Delikten registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 2,8 Prozent.

### Entwicklung betrugsverwandte Delikte \*)

7.10 – G01



\*) Unter dem Begriff "betrugsverwandte Delikte" sind folgende Schlüssel zusammengefasst:  
 520000 Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB  
 530000 Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB  
 560000 Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a-d StGB  
 710000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor

Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.10 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
520000	Veruntreuungen - §§ 266, 266a, 266b StGB- darunter:	24.534	25.643	-1.109	-4,3	97,5	97,4
521000	Untreue - § 266 StGB-	8.512	8.471	41	0,5	98,0	97,7
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt - § 266a StGB-	13.855	14.712	-857	-5,8	99,4	99,4
530000	Unterschlagung - §§ 246, 247, 248a StGB-	113.664	109.492	4.172	3,8	53,9	56,2
560000	Insolvenzstraftaten - §§ 283, 382a-d StGB-	4.520	4.785	-265	-5,5	99,8	99,6
710000	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor darunter:	24.459	23.976	483	2,0	90,2	89,9
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG, InsO	6.895	7.125	-230	-3,2	99,3	99,3
713000	Delikte i.Z.m. Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	157	147	10	6,8	92,4	85,7
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	8.089	7.417	672	9,1	80,3	80,9
716000	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln und Arzneimitteln	7.113	6.880	233	3,4	91,2	88,8

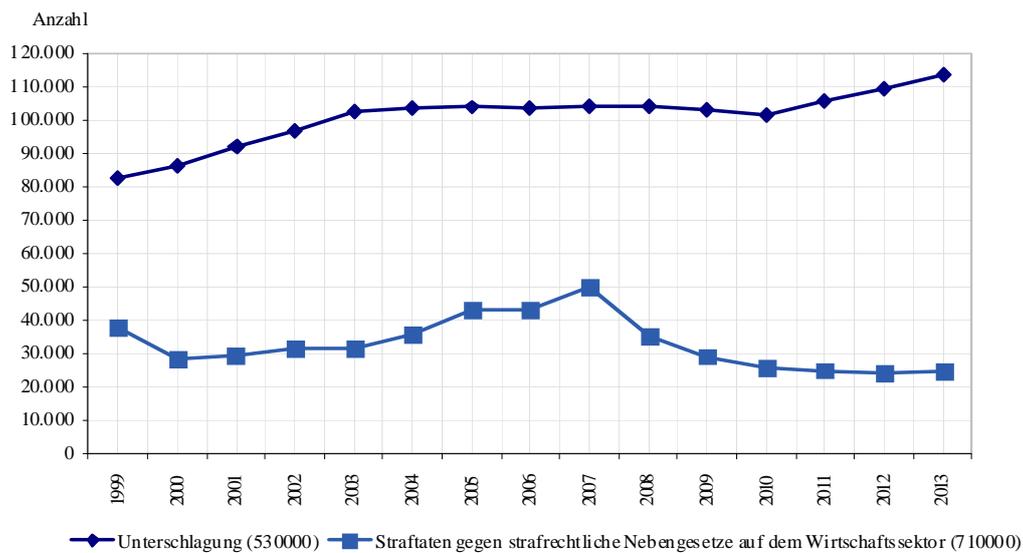
Schwankungen in der Fallentwicklung erklären sich zum Teil durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen. Alle oben aufgeführten Straftaten weisen eine hohe Aufklärungsquote auf, weil der Polizei die Tatverdächtigen meist bereits bei der Anzeigenerstattung bekannt werden.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**  
7.10 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
520000	Veruntreuungen - §§ 266, 266a, 266b StGB- darunter:	24.534	0,0	34,1	29,6	18,5	17,5
521000	Untreue - § 266 StGB-	8.512	0,0	31,5	30,7	17,9	19,7
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt - § 266a StGB-	13.855	0,0	39,5	28,0	15,8	16,7
530000	Unterschlagung - §§ 246, 247, 248a StGB-	113.664	0,6	25,4	28,6	20,3	24,9
560000	Insolvenzstraftaten - §§ 283, 382a-d StGB-	4.520	0,6	39,1	27,4	14,8	18,7
710000	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor darunter:	24.459	1,0	31,2	24,8	15,3	27,0
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG, InsO	6.895	0,0	31,3	28,5	17,7	22,4
713000	Delikte i.Z.m. Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	157	0,0	22,3	36,9	14,0	26,8
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	8.089	1,4	30,2	25,7	15,6	23,7
716000	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln und Arzneimitteln	7.113	1,7	28,9	21,4	13,3	36,0

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Entwicklung ausgewählte betrugsverwandte Delikte**  
7.10 – G02



**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

7.10 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
520000	Veruntreuungen - §§ 266, 266a, 266b StGB- <i>darunter:</i>	17.203	12.354	71,8	4.849	28,2
521000	Untreue - § 266 StGB-	7.342	5.079	69,2	2.263	30,8
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt - § 266a StGB-	8.542	6.628	77,6	1.914	22,4
530000	Unterschlagung - §§ 246, 247, 248a StGB-	60.439	42.951	71,1	17.488	28,9
560000	Insolvenzstraftaten - §§ 283, 382a-d StGB-	4.946	3.954	79,9	992	20,1
710000	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor <i>darunter:</i>	23.486	19.103	81,3	4.383	18,7
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG, InsO	8.447	6.994	82,8	1.453	17,2
713000	Delikte i.Z.m. Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	190	160	84,2	30	15,8
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	6.552	5.028	76,7	1.524	23,3
716000	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln und Arzneimitteln	6.459	5.408	83,7	1.051	16,3

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.10 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	<14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Senioren ab 60
520000	Veruntreuungen - §§ 266, 266a, 266b StGB- <i>darunter:</i>	17.203	0,0	0,3	1,9	97,8	4,2	12,7
521000	Untreue - § 266 StGB-	7.342	0,0	0,2	1,6	98,2	3,0	16,8
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt - § 266a StGB-	8.542	0,0	0,0	0,5	99,5	2,8	11,2
530000	Unterschlagung - §§ 246, 247, 248a StGB-	60.439	1,3	8,0	8,3	82,4	12,5	5,5
560000	Insolvenzstraftaten - §§ 283, 382a-d StGB-	4.946	0,0	0,0	0,3	99,7	1,8	14,5
710000	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor <i>darunter:</i>	23.486	0,7	4,1	4,0	91,3	7,2	9,1
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG, InsO	8.447	0,0	0,0	0,3	99,7	1,8	15,2
713000	Delikte i.Z.m. Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	190	0,0	1,1	5,8	93,2	7,9	10,0
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	6.552	2,4	12,0	7,4	78,2	9,9	3,5
716000	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln und Arzneimitteln	6.459	0,1	2,3	5,3	92,2	11,1	6,9

Die oben aufgeführten Straftaten wurden in der Regel von Erwachsenen begangen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.10 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
520000	Veruntreuungen - §§ 266, 266a, 266b StGB- darunter:	17.203	2.675	15,5	0,1	15,4	0,1	0,8	0,2	16,4	36,4	1,1	44,1	
521000	Untreue - § 266 StGB-	7.342	547	7,5	0,1	7,4	0,4	0,7	0,5	31,4	16,5	0,4	49,4	
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt - § 266a StGB-	8.542	1.667	19,5	0,1	19,4	0,0	0,1	0,1	14,0	53,9	0,2	31,2	
530000	Unterschlagung - §§ 246, 247, 248a StGB-	60.439	10.893	18,0	0,2	17,8	0,3	2,9	5,2	20,0	4,8	2,9	62,7	
560000	Insolvenzstraftaten - §§ 283, 382a-d StGB-	4.946	708	14,3	0,0	14,3	0,0	0,6	0,0	17,4	46,0	0,0	36,0	
710000	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor darunter:	23.486	4.659	19,8	0,2	19,7	0,1	3,4	2,4	16,2	27,0	0,8	49,2	
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungG, UmwandlungG, InsO	8.447	1.260	14,9	0,0	14,9	0,0	0,3	0,0	16,0	48,4	0,1	34,8	
713000	Delikte i.Z.m. Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	190	111	58,4	1,6	56,8	0,0	9,0	0,0	10,8	12,6	6,3	58,6	
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	6.552	1.253	19,1	0,1	19,0	0,1	5,3	7,0	15,4	9,9	0,9	60,9	
716000	Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln und Arzneimitteln	6.459	1.386	21,5	0,2	21,3	0,1	3,2	1,7	19,5	33,8	0,8	39,9	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.10 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Italien	Polen	Serbien	Rumänien	Griechenland	Kroatien	Niederlande
520000	Veruntreuungen - §§ 266, 266a, 266b StGB-	2.675	25,3	7,4	6,4	5,2	4,9	4,0	2,5	2,5

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Italien	Rumänien	Serbien	Bulgarien	Griechenland	Kosovo
530000	Unterschlagung - §§ 246, 247, 248a StGB-	10.893	22,2	8,8	6,3	6,0	4,5	2,7	2,5	2,3

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Italien	Österreich	Griechenland	Kroatien	Polen	Bosnien u. Herzegowina	Niederlande
560000	Insolvenzstraftaten - §§ 283, 382a-d StGB-	708	30,2	6,9	4,7	4,0	3,8	3,8	3,7	3,2

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Rumänien	Italien	Bulgarien	Griechenland	Niederlande	Vietnam
710000	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	4.659	25,4	7,6	7,5	6,0	4,3	3,6	2,8	2,7

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

Schadensklassen und Gesamtschaden (Tabelle 07)

7.10 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	vollendete Fälle *)	% Anteile der Schadensfälle					Schadenssumme in Mio Euro
			unter 15 Euro	15 < 50	50 < 500	500 < 5.000	5.000 und mehr	
520000	Veruntreuungen - §§ 266, 266a, 266b StGB- darunter:	24.534	10,9	3,1	15,4	43,3	5,7	701,5
521000	Untreue - § 266 StGB-	8.512	11,7	2,0	9,6	29,4	14,9	625,3
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt - § 266a StGB-	13.855	11,4	0,4	12,7	56,5	0,9	74,4
530000	Unterschlagung - §§ 246, 247, 248a StGB-	112.942	13,5	9,9	48,0	21,6	0,8	304,6
560000	Insolvenzstraftaten - §§ 283, 382a-d StGB-	3.419	61,5	0,2	1,0	6,4	14,9	902,9
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG, InsO	6.895	35,8	0,0	1,5	7,2	33,1	1.533,3
713000	Delikte i.Z.m. Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	157	68,8	1,3	13,4	14,0	0,0	0,1
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	7.564	76,1	3,7	11,0	6,9	0,4	20,3

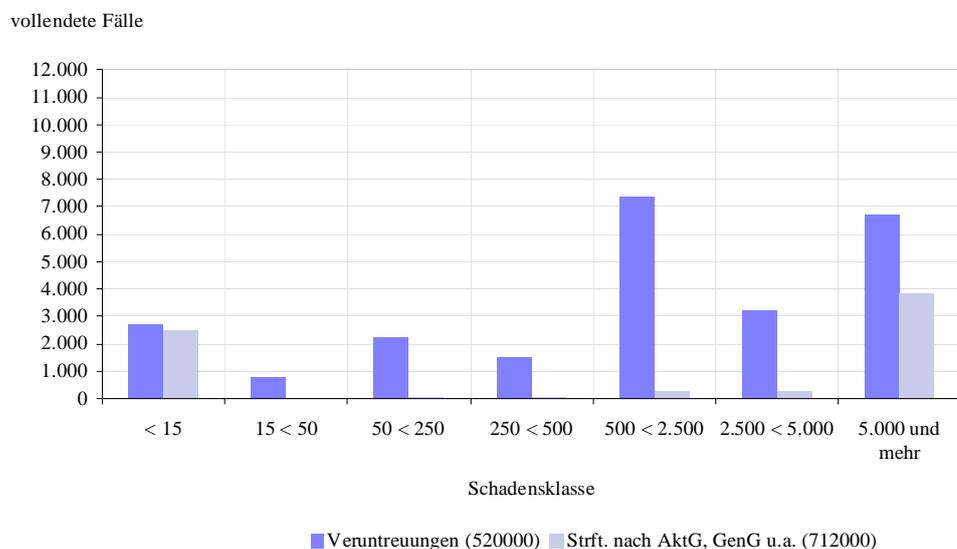
\*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfasst (vgl. Seite 353).

Hinweis: War ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 Euro registriert. Diese Fälle werden der Schadensklasse unter 15 Euro zugeordnet.

Schaden nach der Definition für die PKS ist der rechtswidrig erlangte Geldwert oder die Wertminderung des Vermögens.

Verteilung der vollendeten Fälle Veruntreuungen und von Straftaten nach dem AktG, GenG u.a. nach Schadensklassen in Euro

7.10 – G03

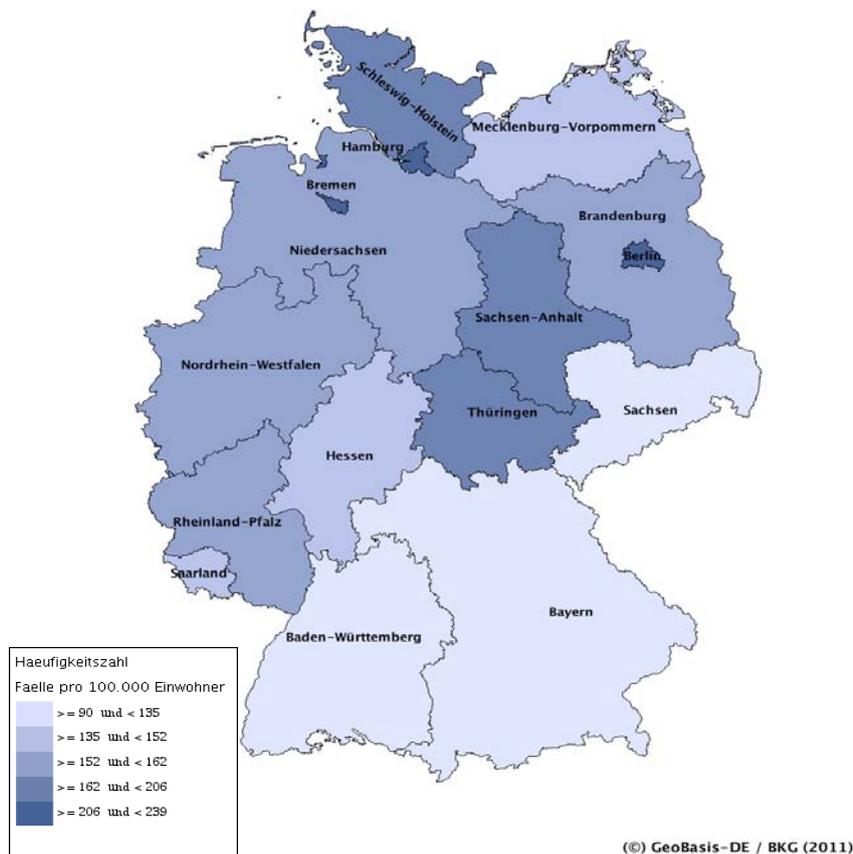


**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Unterschlagung (530000)**  
7.10 – T08

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	10.897	103,1	101,4	96,3	89,2	88,1	90,1	89,2	88
Bayern	11.269	90,0	89,7	87,1	85,8	89,5	89,7	90,0	89
Berlin	8.052	238,6	214,0	208,7	200,8	207,3	197,8	197,0	203
Brandenburg	3.896	159,1	207,4	146,3	162,0	147,1	149,4	150,0	148
Bremen	1.351	206,3	183,1	160,4	158,4	155,8	157,4	154,7	168
Hamburg	4.103	236,6	195,3	214,7	184,4	184,6	193,6	193,0	178
Hessen	8.134	135,2	124,9	125,2	134,0	141,8	148,3	155,5	156
Mecklenburg-Vorpommern	2.313	144,5	137,0	124,0	116,1	121,0	122,7	98,0	127
Niedersachsen	12.148	156,2	151,1	154,8	147,0	154,1	163,1	169,0	163
Nordrhein-Westfalen	26.630	151,7	138,8	135,2	129,2	127,9	124,7	121,5	115
Rheinland-Pfalz	6.100	152,9	142,4	139,6	130,4	127,2	133,3	129,9	128
Saarland	1.382	139,0	112,2	123,7	132,5	137,6	140,7	140,0	138
Sachsen	5.273	130,2	123,9	112,2	105,9	100,1	104,9	113,0	116
Sachsen-Anhalt	3.850	170,4	155,9	153,6	130,7	143,2	137,9	138,0	145
Schleswig-Holstein	4.548	162,1	156,0	168,2	160,5	164,1	154,5	159,1	165
Thüringen	3.718	171,3	149,1	128,2	116,6	119,0	121,0	117,0	120
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>113.664</b>	<b>141,2</b>	<b>133,8</b>	<b>129,4</b>	<b>124,3</b>	<b>125,7</b>	<b>126,7</b>	<b>126,9</b>	<b>126</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Für das Berichtsjahr 2006 lagen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.  
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Unterschlagung**  
7.10 – K01



### Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner Unterschlagung (530000)

7.10 – T09

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	452	50,0	188,3	179,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Augsburg	437	61,1	160,2	153,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Berlin	8.052	45,7	238,6	214,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bielefeld	448	53,8	136,5	119,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bochum	750	48,5	207,1	177,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bonn	891	39,4	287,5	231,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Braunschweig	523	42,8	212,8	211,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bremen	1.116	54,1	204,2	185,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Chemnitz	349	65,9	144,7	142,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dortmund	1.476	47,8	258,0	239,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dresden	1.041	48,0	198,2	193,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Duisburg	642	54,8	131,9	126,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Düsseldorf	1.346	39,6	226,7	219,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Erfurt	459	54,2	225,6	171,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Essen	773	65,6	136,4	126,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Frankfurt a. M.	1.866	37,8	271,3	240,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freiburg i. Br.	442	44,3	202,7	193,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Gelsenkirchen	279	60,9	108,3	99,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Halle (Saale)	456	56,4	197,0	151,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hamburg	4.103	46,2	236,6	195,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hannover	1.572	43,4	305,8	280,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Karlsruhe	434	46,8	146,6	135,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Kiel	517	41,2	215,5	205,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Köln	2.480	43,5	242,1	236,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Krefeld	256	69,9	115,3	100,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leipzig	1.044	66,2	200,4	190,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Lübeck	654	38,7	308,9	324,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Magdeburg	493	60,4	214,4	197,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mainz	339	46,3	167,2	180,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	633	35,9	214,8	208,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mönchengladbach	565	47,8	221,5	195,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
München	1.759	56,9	126,7	124,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Münster	587	39,5	197,9	189,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Nürnberg	656	60,1	132,5	120,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Oberhausen	391	57,3	186,2	148,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Rostock	325	66,8	160,2	151,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Stuttgart	1.136	45,5	190,0	175,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wiesbaden	524	43,7	192,2	173,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wuppertal	772	49,4	225,1	199,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

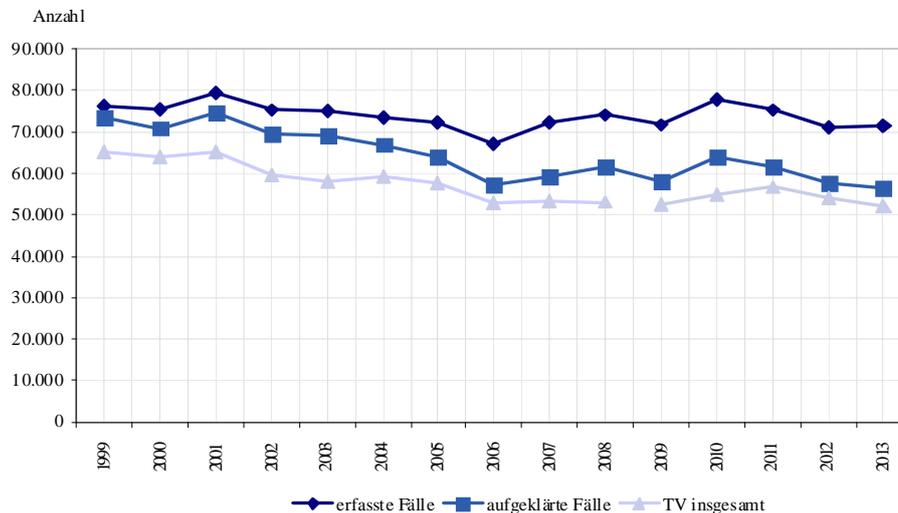
(-) Die Tabelle wurde erstmalig für das Berichtsjahr 2012 erstellt. Vergleichszahlen aus den Vorjahren liegen nicht vor. Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 7.11 Fälschungsdelikte

Im Berichtsjahr 2013 wurden 71.318 Fälle von Fälschungsdelikten registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 1,2 Prozent.

### Entwicklung Fälschungsdelikte \*) 7.11 – G01



\*) Unter dem Begriff "Fälschungsdelikte" sind folgende Schlüssel zusammengefasst:  
 540000 Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB  
 Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln  
 550000 §§ 146-149, 151, 152, 152a, 152b StGB  
 Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01) 7.11 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
540000	Urkundenfälschung <i>darunter:</i>	65.416	65.717	-301	-0,5	80,9	82,9
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	965	1.301	-336	-25,8	95,3	94,2
542000	Fälschung zur Erlangung von BtM	1.080	1.148	-68	-5,9	79,3	78,2
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	9.779	8.539	1.240	14,5	39,5	42,6
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln <i>darunter:</i>	5.902	5.476	426	7,8	59,8	54,9
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen - §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 148, 149 StGB -	754	864	-110	-12,7	77,6	75,5
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld - §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB -	2.169	1.480	689	46,6	100,1	100,1
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB	2.946	2.985	-39	-1,3	25,2	24,3

Hinweis: Aufklärungsquoten über 100% sind u. a. dadurch zu erklären, dass im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

Hohe Rückgänge sind bei „Fälschung technischer Aufzeichnungen“ (-25,8 %), hohe Anstiege bei „Inverkehrbringen von Falschgeld“ (+46,6 %) festzustellen.

Das Herstellen, Verbreiten oder Sich-Verschaffen von Falschgeld (Schlüssel: 551000, 552000) ist nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist. Diese Regelung soll verhindern, dass durch die Erfassung der zahlreichen Anhaltetfälle einzelner Falsifikate, die von demselben (unbekannten) Täter in den Zahlungsverkehr eingeschleust sein können, die Statistik aufgebläht wird. Sie hat dafür jedoch zur Folge, dass der Umfang der bekannt gewordenen Falschgelddelikte nur sehr undeutlich abgebildet wird.

### Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)

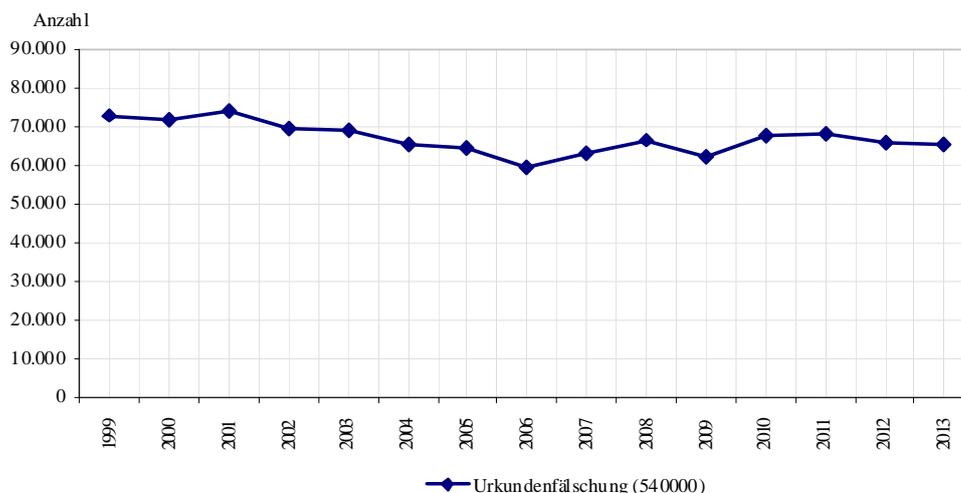
7.11 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
540000	Urkundenfälschung <i>darunter:</i>	65.416	2,2	27,3	26,1	16,5	24,5
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	965	1,3	53,1	30,4	9,4	6,8
542000	Fälschung zur Erlangung von BtM	1.080	10,9	20,6	30,1	28,1	20,8
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	9.779	4,1	23,4	21,2	15,7	8,8
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln <i>darunter:</i>	5.902	13,6	16,3	20,4	19,3	40,4
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen - §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 148, 149 StGB -	754	2,1	16,2	18,6	13,4	50,4
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld - §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB -	2.169	8,2	21,1	29,9	30,8	18,0
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB	2.946	20,7	12,7	13,8	12,4	54,4

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

### Entwicklung Urkundenfälschung

7.11 – G02



**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**  
7.11 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
540000	Urkundenfälschung <i>darunter:</i>	49.800	39.045	78,4	10.755	21,6
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	903	866	95,9	37	4,1
542000	Fälschung zur Erlangung von BtM	555	408	73,5	147	26,5
543000	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	3.161	2.580	81,6	581	18,4
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln <i>darunter:</i>	2.295	1.842	80,3	453	19,7
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen - §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 148, 149 StGB -	578	482	83,4	96	16,6
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld - §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB -	1.308	1.016	77,7	292	22,3
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB	432	367	85,0	65	15,0

Bei „Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln“ und bei „Inverkehrbringen von Falschgeld“ fällt der relativ hohe Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Er liegt bei „Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln“ um 1,2 Prozentpunkte höher als der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt (25,7 %).

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**  
7.11 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Herauwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
540000	Urkundenfälschung <i>darunter:</i>	49.800	0,5	8,4	7,1	84,0	11,5	5,3
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	903	0,3	0,0	1,0	98,7	4,4	7,0
542000	Fälschung zur Erlangung von BtM	555	0,0	0,7	3,6	95,7	9,5	1,1
543000	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	3.161	1,2	3,3	4,9	90,6	10,1	4,9
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln <i>darunter:</i>	2.295	0,9	4,4	8,1	86,6	13,2	6,5
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen - §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 148, 149 StGB -	578	0,5	4,8	10,0	84,6	13,8	3,8
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld - §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB -	1.308	1,2	5,0	8,6	85,2	14,4	7,6
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB	432	0,0	1,9	4,9	93,3	12,3	5,8

Die Altersverteilung weist einen deutlichen Schwerpunkt bei den erwachsenen Tatverdächtigen ab 21 Jahren auf.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)

7.11 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
540000	Urkundenfälschung <i>darunter:</i>	49.800	18.874	37,9	8,6	29,3	0,1	8,5	2,0	12,2	2,9	6,4	45,3	
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	903	351	38,9	0,1	38,8	0,0	13,7	0,0	35,3	9,7	0,0	41,0	
542000	Fälschung zur Erlangung von BtM	555	72	13,0	0,0	13,0	0,0	1,4	2,8	15,3	1,4	1,4	77,8	
543000	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	3.161	667	21,1	0,1	21,0	0,0	8,4	0,9	39,3	5,8	0,9	44,2	
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln <i>darunter:</i>	2.295	1.073	46,8	1,4	45,3	0,2	23,1	2,3	10,0	3,5	2,2	55,5	
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen - §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 148, 149 StGB -	578	273	47,2	2,1	45,2	0,0	24,9	2,9	10,3	4,0	3,3	50,2	
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld - §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB -	1.308	506	38,7	0,8	37,9	0,4	21,1	3,4	14,0	4,0	2,4	52,8	
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB	432	300	69,4	3,0	66,4	0,0	24,7	0,0	2,0	2,3	1,0	65,7	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Nichtdeutsche stellen bei „Geld- und Wertzeichenfälschung“ fast die Hälfte und bei „Inverkehrbringen von Falschgeld“ jeden dritten Tatverdächtigen. Bei „Fälschung von Zahlungskarten, Schecks und Wechseln“ sind etwa zwei Drittel der Tatverdächtigen Nichtdeutsche. Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen dominierte jeweils die Restgruppe der „Sonstigen“.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)

7.11 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Rumänien	Polen	Syrien	Serbien	Irak	Bulgarien	Italien
540000	Urkundenfälschung	18.874	12,5	8,5	6,5	5,3	4,1	3,7	3,6	3,3

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Rumänien	Türkei	Italien	Bulgarien	Serbien	Polen	Niederlande	Litauen
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln	1.073	17,7	11,6	7,8	7,7	3,9	3,1	3,1	2,8

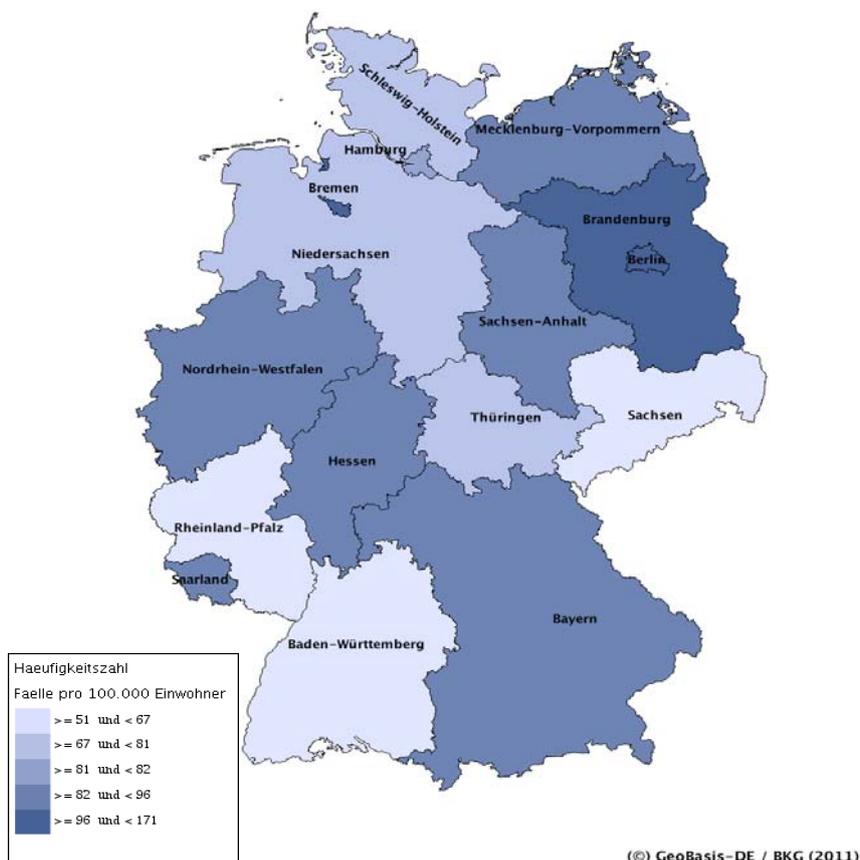
Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Häufigkeitszahlen in den Länder**  
**Urkundenfälschung (540000)**  
7.11 – T07

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	6.846	64,8	62,0	66,1	55,4	57,8	61,8	61,6	61,3
Bayern	11.503	91,9	89,1	89,8	87,4	92,2	94,8	91,7	89,8
Berlin	5.776	171,1	170,0	158,2	152,7	171,2	165,9	163,0	157,3
Brandenburg	2.340	95,5	110,8	89,0	171,4	75,9	102,7	135,0	136,0
Bremen	626	95,6	109,2	145,0	96,0	122,8	97,9	97,7	78,1
Hamburg	1.405	81,0	77,0	80,4	77,2	79,5	89,9	87,0	95,0
Hessen	4.905	81,5	86,7	88,5	85,8	72,8	78,0	70,9	69,2
Mecklenburg-Vorpommern	1.499	93,7	81,7	79,9	85,0	100,2	89,6	76,0	73,0
Niedersachsen	5.669	72,9	75,2	88,6	79,0	62,0	64,8	59,3	51,3
Nordrhein-Westfalen	14.377	81,9	74,8	84,2	87,2	68,2	87,5	66,0	56,4
Rheinland-Pfalz	2.413	60,5	71,9	69,8	68,7	73,9	66,3	65,2	61,4
Saarland	812	81,7	93,7	77,4	81,5	81,2	77,0	68,0	87,1
Sachsen	2.078	51,3	53,7	59,9	51,1	45,0	55,3	76,5	66,9
Sachsen-Anhalt	1.841	81,5	66,6	69,3	61,6	73,5	53,4	63,4	54,7
Schleswig-Holstein	1.872	66,7	76,3	65,3	68,4	77,5	66,2	71,9	70,4
Thüringen	1.454	67,0	58,9	60,8	71,1	65,1	57,2	56,4	46,9
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>65.416</b>	<b>81,2</b>	<b>80,3</b>	<b>83,3</b>	<b>82,7</b>	<b>75,8</b>	<b>80,8</b>	<b>76,6</b>	<b>71,9</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.  
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Urkundenfälschung**  
7.11 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner****Urkundenfälschung(540000)**

7.11 – T08

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	334	81,7	139,1	99,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Augsburg	270	93,7	99,0	105,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Berlin	5.776	72,6	171,1	170,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bielefeld	195	79,0	59,4	86,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bochum	514	59,3	141,9	102,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bonn	208	73,1	67,1	86,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Braunschweig	167	77,2	67,9	76,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bremen	507	80,7	92,8	112,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Chemnitz	97	87,6	40,2	58,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dortmund	587	81,4	102,6	78,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dresden	279	89,2	53,1	66,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Duisburg	640	62,2	131,5	104,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Düsseldorf	896	92,2	150,9	143,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Erfurt	105	79,0	51,6	77,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Essen	401	56,9	70,7	79,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Frankfurt a. M.	1.611	87,3	234,2	260,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freiburg i. Br.	268	88,1	122,9	107,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Gelsenkirchen	147	69,4	57,1	82,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Halle (Saale)	165	89,1	71,3	95,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hamburg	1.405	84,4	81,0	77,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hannover	629	87,9	122,3	112,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Karlsruhe	180	90,6	60,8	64,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Kiel	220	93,2	91,7	67,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Köln	985	72,7	96,2	99,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Krefeld	148	76,4	66,7	69,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leipzig	365	87,4	70,1	68,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Lübeck	165	89,7	77,9	99,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Magdeburg	396	92,2	172,2	90,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mainz	184	89,1	90,7	70,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	286	88,1	97,1	53,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mönchengladbach	188	81,9	73,7	81,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
München	1.296	88,7	93,4	101,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Münster	291	49,1	98,1	97,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Nürnberg	560	90,7	113,1	120,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Oberhausen	128	81,3	61,0	66,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Rostock	140	82,9	69,0	50,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Stuttgart	826	93,0	138,1	164,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wiesbaden	187	96,8	68,6	60,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wuppertal	437	74,4	127,4	118,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Tabelle wurde erstmalig für das Berichtsjahr 2012 erstellt. Vergleichszahlen aus den Vorjahren liegen nicht vor. Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

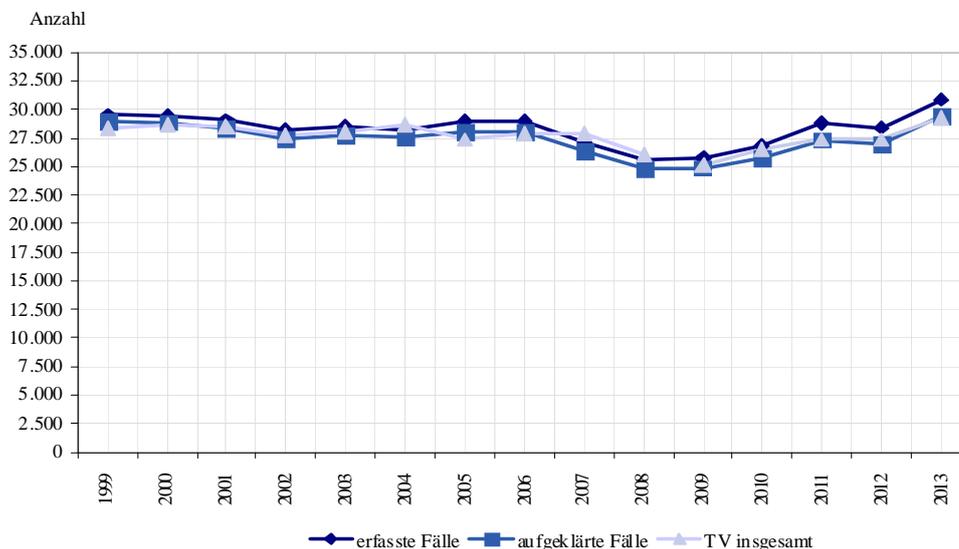
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 7.12 Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei (-630000-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 30.879 Fälle von Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 0,5 Prozent.

### Entwicklung Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei

7.12 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.12 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche <i>darunter:</i>	30.879	28.416	2.463	8,7	95,0	95,0
631000	Hehlerei von Kfz <i>darunter:</i>	1.637	1.550	87	5,6	90,8	91,9
631100	gewerbsmäßig -§ 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	206	127	79	62,2	94,2	94,5
631300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	152	127	25	19,7	100,7	96,1
632000	sonstige Hehlerei <i>darunter:</i>	17.711	15.539	2.172	14,0	96,7	96,7
632100	gewerbsmäßig -§ 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	1.404	1.651	-247	-15,0	98,4	97,3
632300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei -§ 260a StGB-	111	137	-26	-19,0	95,5	98,5
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	8.134	7.673	461	6,0	90,6	90,4

Bei „Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte“ ist die Anzahl der erfassten Fälle 2013 wie in den Vorjahren (außer 2012) gestiegen (2013: +6,0 %, 2012: -10,5 %, 2011: +26,7 %). Auch bei „gewerbsmäßiger Hehlerei von Kfz“ wurde ein Anstieg um 62,2 % festgestellt.

Die Aufklärungsquote liegt auf sehr hohem Niveau. Dies liegt auch hier in der Tatsache begründet, dass der Polizei die Tatverdächtigen meist mit der Anzeigeerstattung bekannt werden. Bei der Interpretation der Daten ist jedoch zu berücksichtigen, dass bei Hehlerei und Geldwäsche mit einem sehr großen Dunkelfeld zu rechnen sein dürfte.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

7.12 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche <i>darunter:</i>	30.879	9,1	24,4	25,1	21,4	27,5
631000	Hehlerei von Kfz <i>darunter:</i>	1.637	3,5	39,4	27,0	11,5	21,0
631100	gewerbsmäßig - § 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	206	4,9	25,2	13,6	9,7	51,0
631300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei - § 260a StGB-	152	2,6	15,8	40,1	11,8	27,0
632000	sonstige Hehlerei <i>darunter:</i>	17.711	2,9	20,8	24,3	26,6	27,5
632100	gewerbsmäßig - § 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	1.404	1,6	15,3	17,7	26,6	39,7
632300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei - § 260a StGB-	111	5,4	21,6	20,7	27,0	26,1
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	8.134	11,9	24,3	23,2	13,9	35,0

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

7.12 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche <i>darunter:</i>	29.274	23.322	79,7	5.952	20,3
631000	Hehlerei von Kfz <i>darunter:</i>	1.710	1.633	95,5	77	4,5
631100	gewerbsmäßig - § 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	162	151	93,2	11	6,8
631300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei - § 260a StGB-	148	140	94,6	8	5,4
632000	sonstige Hehlerei <i>darunter:</i>	16.646	14.243	85,6	2.403	14,4
632100	gewerbsmäßig - § 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	1.112	984	88,5	128	11,5
632300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei - § 260a StGB-	262	238	90,8	24	9,2
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	7.435	5.200	69,9	2.235	30,1

Generell dominieren bei allen Deliktsgruppen männliche Tatverdächtige. Eine Ausnahme bildet die „Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte“ bei denen die weiblichen Tatverdächtigen (30,1 %) mit 4,4 Prozentpunkten über dem Anteil der weiblichen Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen liegen.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.12 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche <i>darunter:</i>	29.274	0,9	8,7	10,2	80,2	13,8	4,9
631000	Hehlerei von Kfz <i>darunter:</i>	1.710	0,2	3,4	7,0	89,4	14,2	2,4
631100	gewerbsmäßig - § 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	162	0,0	0,0	2,5	97,5	5,6	1,2
631300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei - § 260a StGB-	148	0,0	0,0	3,4	96,6	10,8	2,0
632000	sonstige Hehlerei <i>darunter:</i>	16.646	1,5	11,7	11,2	75,5	14,7	2,3
632100	gewerbsmäßig - § 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	1.112	0,2	1,2	3,3	95,3	13,1	3,2
632300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei - § 260a StGB-	262	0,0	0,4	5,7	93,9	16,4	0,4
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	7.435	0,0	0,7	5,1	94,2	9,6	12,5

Bei „sonstiger Hehlerei“ weisen Jugendliche einen relativ hohen Tatverdächtigenanteil auf, während die „gewerbsmäßige Hehlerei von Kfz“ fast ausschließlich von Erwachsenen betrieben wird. Generell dominieren jedoch bei allen Deliktgruppen erwachsene Tatverdächtige. Die Altersgruppe der Erwachsenen ab 60 Jahre ist insbesondere bei „Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte“ vertreten.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.12 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent										
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:								Sonstige *)
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber			
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche <i>darunter:</i>	29.274	10.138	34,6	0,5	34,1	0,0	7,9	4,3	11,6	4,7	3,8	66,1		
631000	Hehlerei von Kfz <i>darunter:</i>	1.710	945	55,3	0,8	54,4	0,0	23,7	0,4	5,1	6,1	1,0	62,2		
631100	gewerbsmäßig - § 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	162	99	61,1	1,9	59,3	0,0	12,1	0,0	4,0	12,1	2,0	66,7		
631300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei - § 260a StGB-	148	87	58,8	2,7	56,1	0,0	19,5	0,0	9,2	4,6	1,1	60,9		
632000	sonstige Hehlerei <i>darunter:</i>	16.646	5.984	35,9	0,6	35,4	0,0	8,4	4,7	11,9	5,0	5,6	62,7		
632100	gewerbsmäßig - § 260 Abs 1 Nr. 1 StGB-	1.112	458	41,2	0,7	40,5	0,0	7,2	0,2	9,4	12,9	7,6	60,9		
632300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei - § 260a StGB-	262	149	56,9	0,8	56,1	0,0	15,4	0,7	8,7	5,4	2,0	66,4		
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	7.435	2.584	34,8	0,5	34,3	0,0	2,3	3,8	9,1	4,0	1,0	78,3		

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.12 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Rumänien	Polen	Bulgarien	Italien	Serbien	Litauen	Russ. Föderation
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche <i>darunter:</i>	10.138	19,6	9,4	9,3	4,3	4,1	3,5	3,2	3,1
631000	Hehlerei von Kfz	945	7,7	10,2	28,0	3,1	6,7	2,5	12,4	1,4
632000	sonstige Hehlerei	5.984	23,2	11,5	8,1	4,0	3,7	4,3	2,3	1,5
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	2.584	13,8	5,3	5,0	6,0	3,3	1,7	2,6	7,7

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**

**Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei (630000)**

7.12 – T07

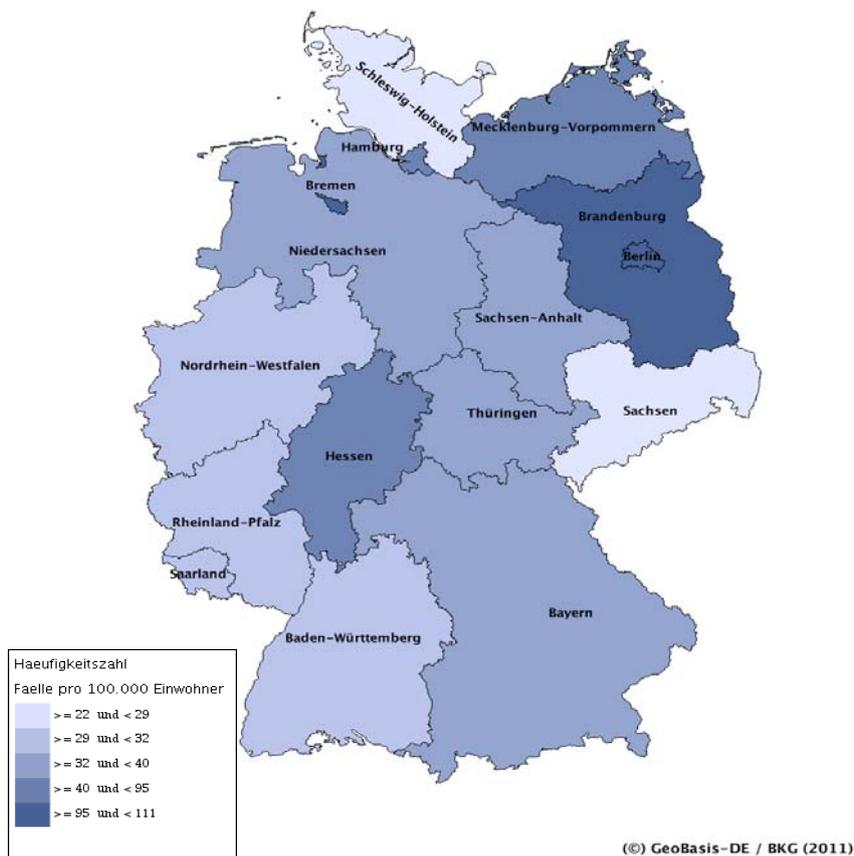
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	3.017	28,5	25,9	28,6	27,4	29,2	26,4	29,1	28,3
Bayern	4.373	34,9	32,9	34,9	31,0	30,1	34,6	36,0	34,7
Berlin	3.732	110,6	111,0	102,8	98,1	96,6	72,4	53,9	74,4
Brandenburg	2.334	95,3	41,8	38,6	29,5	27,4	27,7	48,2	49,6
Bremen	620	94,7	79,1	102,9	73,0	83,4	85,4	55,5	60,4
Hamburg	790	45,6	36,0	38,1	33,5	30,5	30,6	33,1	40,6
Hessen	2.803	46,6	43,9	42,5	40,4	35,4	35,4	43,5	37,2
Mecklenburg-Vorpommern	638	39,9	36,5	50,4	42,5	49,5	36,1	41,0	72,9
Niedersachsen	2.855	36,7	38,9	38,6	37,4	33,4	36,1	40,4	38,0
Nordrhein-Westfalen	5.071	28,9	25,4	26,9	26,4	24,5	24,0	25,6	29,9
Rheinland-Pfalz	1.199	30,0	30,3	29,5	31,6	28,1	27,0	30,0	37,7
Saarland	306	30,8	31,6	20,6	24,5	19,5	24,0	22,1	28,7
Sachsen	1.073	26,5	28,8	21,6	19,0	17,3	19,6	25,4	24,1
Sachsen-Anhalt	769	34,0	24,8	21,9	25,0	22,8	23,5	22,0	25,3
Schleswig-Holstein	616	21,9	18,8	21,4	21,3	20,3	31,2	27,4	25,8
Thüringen	683	31,5	30,3	33,6	22,7	25,8	21,8	22,0	24,3
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>30.879</b>	<b>38,3</b>	<b>34,7</b>	<b>35,2</b>	<b>32,8</b>	<b>31,5</b>	<b>31,0</b>	<b>33,0</b>	<b>35,2</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
 Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei**

7.12 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei (630000)**  
7.12 – T08

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	102	94,1	42,5	46,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Augsburg	170	97,1	62,3	43,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Berlin	3.732	91,2	110,6	111,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bielefeld	77	97,4	23,5	25,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bochum	117	96,6	32,3	112,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bonn	143	93,0	46,1	39,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Braunschweig	95	97,9	38,6	37,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bremen	532	91,2	97,4	81,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Chemnitz	76	96,1	31,5	31,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dortmund	326	95,1	57,0	31,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Dresden	148	91,9	28,2	30,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Duisburg	146	87,0	30,0	21,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Düsseldorf	229	90,8	38,6	28,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Erfurt	84	92,9	41,3	22,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Essen	158	63,3	27,9	26,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Frankfurt a. M.	633	95,7	92,0	88,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freiburg i. Br.	126	98,4	57,8	60,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Gelsenkirchen	72	87,5	27,9	28,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Halle (Saale)	59	93,2	25,5	44,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hamburg	790	93,4	45,6	36,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Hannover	388	94,1	75,5	64,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Karlsruhe	143	97,9	48,3	32,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Kiel	64	100,0	26,7	18,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Köln	536	91,8	52,3	46,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Krefeld	48	83,3	21,6	19,6	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leipzig	123	93,5	23,6	29,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Lübeck	90	95,6	42,5	39,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Magdeburg	73	95,9	31,7	22,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mainz	74	100,0	36,5	38,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	132	95,5	44,8	31,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mönchengladbach	106	92,5	41,6	39,7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
München	501	95,6	36,1	29,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Münster	68	91,2	22,9	18,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Nürnberg	278	98,6	56,1	50,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Oberhausen	29	79,3	13,8	16,9	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Rostock	31	87,1	15,3	21,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Stuttgart	256	97,3	42,8	32,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wiesbaden	195	97,9	71,5	55,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Wuppertal	113	94,7	33,0	23,2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Tabelle wurde erstmalig für das Berichtsjahr 2012 erstellt. Vergleichszahlen aus den Vorjahren liegen nicht vor.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

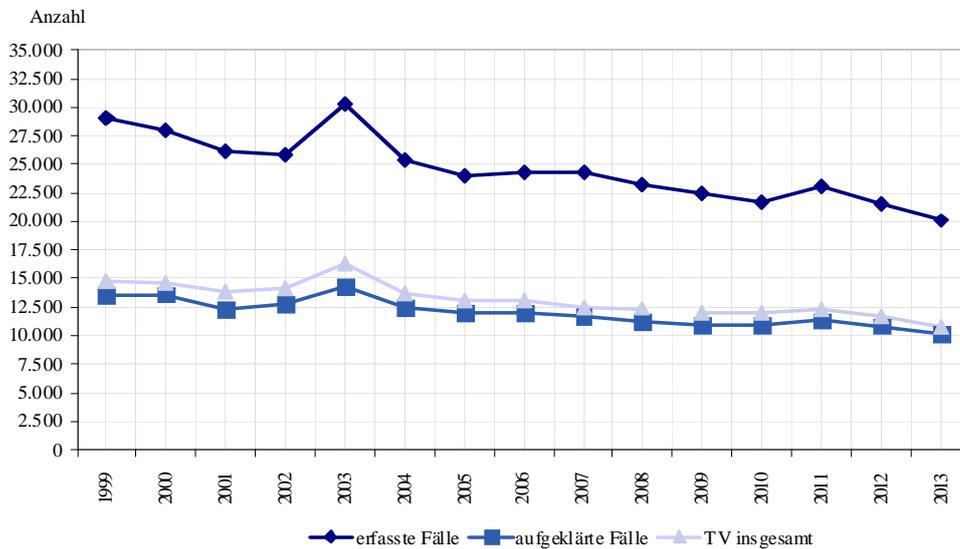
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 7.13 Brandstiftung (-640000-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 20.069 Fälle von Brandstiftung registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 0,3 Prozent.

### Entwicklung Brandstiftung

7.13 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.13 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr - §§ 306-306d, 306f StGB- davon:	20.069	21.571	-1.502	-7,0	50,5	50,2
640010	Fahrlässige Brandstiftung	7.183	7.709	-526	-6,8	73,8	75,4
640020	Fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr	417	517	-100	-19,3	54,4	51,8
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	12.469	13.345	-876	-6,6	36,9	35,6

Die Branddelikte insgesamt sind um -7,0 % gesunken (2012: -6,2 %, 2011: +5,9 %, 2010: -3,2 %). Die Aufklärungsquote ist bei fahrlässiger Brandstiftung weit höher als bei der vorsätzlichen.

### Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)

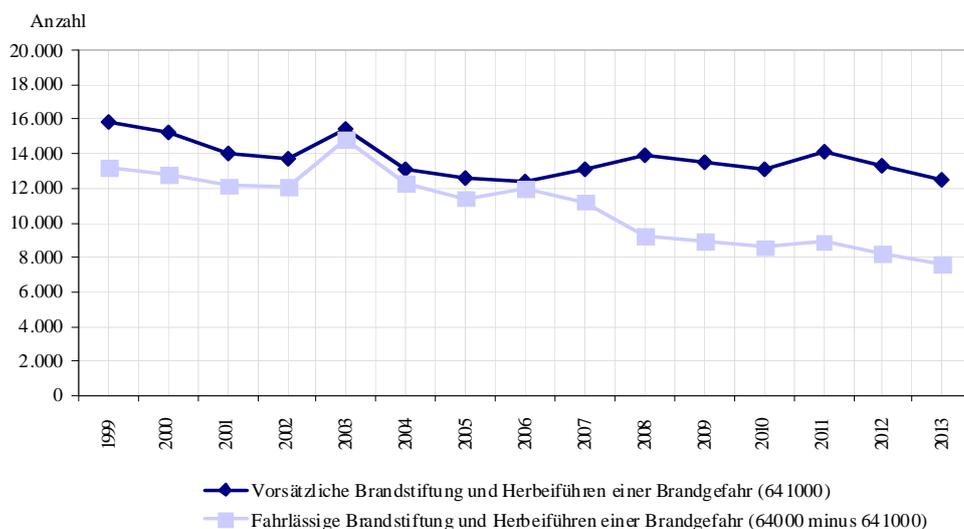
7.13 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T 15,7 *)
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr - §§ 306-306d, 306f StGB- davon:	20.069	11,1	41,1	28,5	14,2	16,2
640010	Fahrlässige Brandstiftung	7.183	0,0	44,7	27,1	13,4	14,6
640020	Fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr	417	0,0	58,5	31,7	3,6	5,8
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	12.469	17,9	38,4	29,2	14,9	17,4

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

17,9 % der vorsätzlichen Brandstiftungen (Schlüssel 641000) waren Versuche. Im Bereich der „fahrlässigen Brandstiftung“ kann es keinen Versuch geben.

**Entwicklung Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr**  
7.13 – G02



**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**  
7.13 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr - §§ 306-306d, 306f StGB- davon:	10.740	8.482	79,0	2.258	21,0
640010	Fahrlässige Brandstiftung	5.989	4.340	72,5	1.649	27,5
640020	Fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr	297	253	85,2	44	14,8
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	4.500	3.931	87,4	569	12,6

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**  
7.13 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Senioren ab 60
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr - §§ 306-306d, 306f StGB- davon:	10.740	11,1	11,1	6,4	71,4	8,4	14,1
640010	Fahrlässige Brandstiftung	5.989	7,9	5,6	3,6	83,0	6,4	21,1
640020	Fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr	297	17,5	10,8	5,4	66,3	6,7	18,2
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	4.500	15,1	18,4	10,3	56,2	11,2	4,3

Brandstiftungen gehören zu den Straftaten mit dem höchsten Kinderanteil unter den Tatverdächtigen. Etwa jeder neunte Tatverdächtige war bei vorsätzlicher Brandstiftung unter 14 Jahre alt oder Jugendlicher.

**Tatverdächtigengbelastung der Deutschen bei vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr**  
7.13 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei fahrlässiger Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr**

7.13 – G04

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

Bei „fahrlässiger Brandstiftung“ wurden männliche Kinder zwischen 12 und 14 Jahren am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt, gefolgt von der Gruppe der männlichen Kinder zwischen 10 und 12 Jahren.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.13 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr -§§ 306-306d, 306f StGB-davon:	10.740	1.155	10,8	0,1	10,7	0,5	2,2	8,1	25,9	5,0	5,1	52,6	
640010	Fahrlässige Brandstiftung	5.989	680	11,4	0,0	11,3	0,6	2,9	5,1	33,5	6,5	4,0	47,1	
640020	Fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr	297	23	7,7	0,0	7,7	0,0	0,0	8,7	17,4	0,0	8,7	65,2	
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	4.500	456	10,1	0,1	10,0	0,4	1,1	12,7	14,7	3,1	6,8	60,3	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.13 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Italien	Rumänien	Kroatien	Niederlande	Irak	Griechenland
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr -§§ 306-306d, 306f StGB-davon:	1.155	20,2	11,9	6,6	4,5	2,4	2,4	2,3	2,2
640010	Fahrlässige Brandstiftung	680	17,6	14,3	6,0	4,0	3,2	2,1	1,9	2,1
640020	Fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr	23	21,7	8,7	8,7	4,3	0,0	8,7	0,0	0,0
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	456	23,9	8,3	7,2	5,3	1,3	2,6	3,1	2,4

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis zu auf Seite 115.

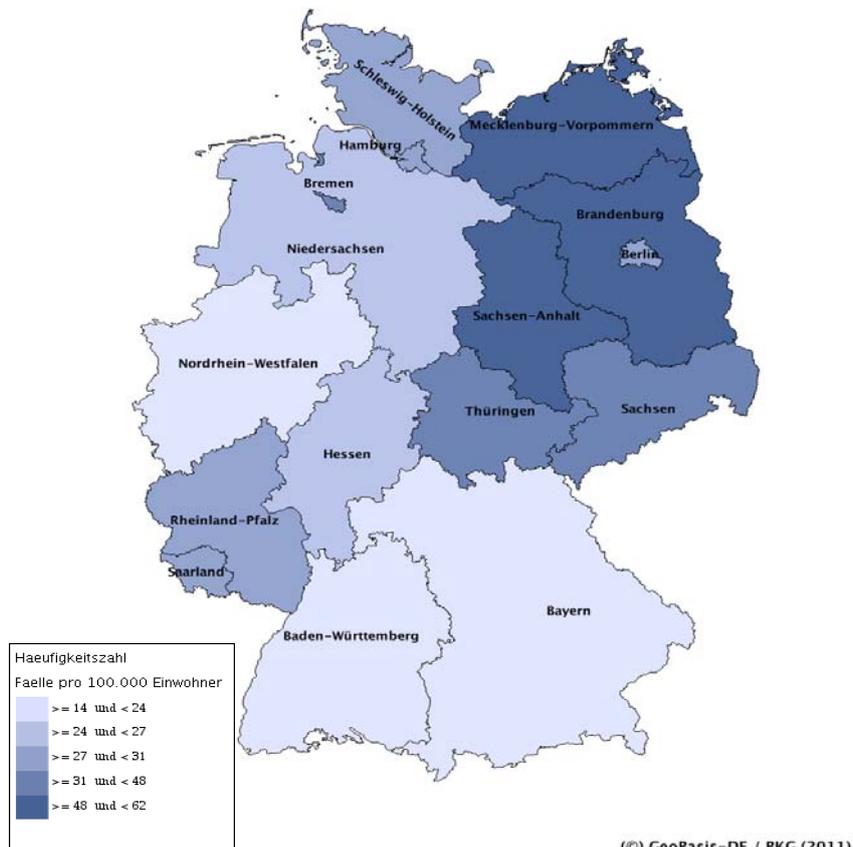
**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (640000)**  
7.13 – T07

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	1.813	17,2	18,8	19,1	17,2	18,1	19,6	20,0	18,3
Bayern	1.694	13,5	14,4	13,6	13,8	14,7	15,7	14,8	14,6
Berlin	973	28,8	26,0	39,0	32,8	32,5	32,1	37,0	40,0
Brandenburg	1.510	61,6	63,8	74,2	71,1	72,2	74,2	70,2	70,2
Bremen	230	35,1	36,7	43,4	34,8	28,4	37,3	35,6	34,8
Hamburg	476	27,4	31,5	40,2	34,4	31,4	33,1	31,0	27,6
Hessen	1.426	23,7	26,6	27,7	25,6	26,3	26,9	26,9	28,4
Mecklenburg-Vorpommern	760	47,5	51,6	58,0	52,4	57,0	59,6	43,2	46,9
Niedersachsen	1.930	24,8	26,3	27,3	26,5	30,2	29,9	33,8	33,1
Nordrhein-Westfalen	3.951	22,5	22,3	24,5	22,6	23,7	24,9	30,2	30,7
Rheinland-Pfalz	1.070	26,8	30,4	34,1	32,3	31,5	29,3	32,4	32,9
Saarland	276	27,8	32,9	34,1	31,1	28,9	29,5	24,2	27,8
Sachsen	1.315	32,5	37,5	35,4	37,5	33,2	38,0	42,0	39,4
Sachsen-Anhalt	1.132	50,1	54,9	47,6	45,1	51,3	48,2	47,0	43,3
Schleswig-Holstein	847	30,2	29,6	32,5	31,7	34,1	34,7	32,0	32,5
Thüringen	666	30,7	30,3	29,6	30,8	27,5	24,5	27,9	28,6
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>20.069</b>	<b>24,9</b>	<b>26,4</b>	<b>28,1</b>	<b>26,6</b>	<b>27,4</b>	<b>28,2</b>	<b>29,6</b>	<b>29,5</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweise: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr**  
7.13 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (640000)**

7.13 – T08

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	72	34,7	30,0	24,6	39,4	32,1	28,2	34,4	27,4
Augsburg	54	72,2	19,8	14,6	20,4	14,4	18,6	24,7	22,1
Berlin	973	30,6	28,8	26,0	39,0	32,8	32,5	32,1	37,2
Bielefeld	71	46,5	21,6	27,5	27,5	20,1	21,3	24,6	24,6
Bochum	68	29,4	18,8	25,7	26,4	17,0	17,7	19,7	20,3
Bonn	35	45,7	11,3	22,3	18,8	13,8	16,0	16,8	10,8
Braunschweig	57	54,4	23,2	19,6	23,3	17,4	22,4	33,0	33,0
Bremen	159	37,7	29,1	34,3	38,4	31,4	24,8	33,4	32,1
Chemnitz	89	49,4	36,9	29,6	41,1	30,9	29,1	34,7	33,8
Dortmund	104	38,5	18,2	21,5	24,5	21,7	21,4	25,0	25,5
Dresden	172	44,8	32,8	37,4	29,8	34,2	31,2	38,0	52,9
Duisburg	81	38,3	16,6	20,9	18,6	17,5	15,8	15,3	17,8
Düsseldorf	104	59,6	17,5	15,7	20,9	18,1	17,1	15,3	16,1
Erfurt	56	37,5	27,5	23,3	30,7	26,0	32,5	17,7	33,1
Essen	242	47,5	42,7	48,1	44,9	35,9	37,3	48,1	88,5
Frankfurt a. M.	241	42,7	35,0	44,4	41,3	36,5	31,6	40,2	34,0
Freiburg i. Br.	37	40,5	17,0	24,0	39,7	30,2	30,5	30,1	34,5
Gelsenkirchen	56	64,3	21,7	26,5	27,5	26,6	18,7	30,6	24,0
Halle (Saale)	94	55,3	40,6	38,5	33,5	65,4	46,3	46,9	38,2
Hamburg	476	38,7	27,4	31,5	40,2	34,4	31,4	33,1	30,8
Hannover	89	46,1	17,3	21,3	19,1	17,3	16,9	23,5	33,3
Karlsruhe	31	48,4	10,5	16,1	19,7	11,6	17,2	14,9	12,2
Kiel	108	49,1	45,0	27,7	18,8	36,1	43,4	40,9	43,8
Köln	217	47,0	21,2	28,9	29,0	29,9	28,0	33,0	44,4
Krefeld	57	59,6	25,7	26,5	21,3	16,6	18,2	22,0	13,1
Leipzig	191	49,7	36,7	41,2	39,8	39,1	36,7	33,1	40,7
Lübeck	72	27,8	34,0	48,9	43,3	33,4	46,0	57,2	33,6
Magdeburg	106	56,6	46,1	31,8	37,1	18,7	44,3	43,5	38,7
Mainz	33	36,4	16,3	18,4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	33	51,5	11,2	10,8	16,3	16,0	23,4	21,0	24,0
Mönchengladbach	59	59,3	23,1	21,8	29,8	15,9	26,3	21,5	31,0
München	101	63,4	7,3	8,1	7,7	9,4	11,8	10,8	11,0
Münster	82	48,8	27,6	14,7	23,2	18,5	21,5	18,0	19,8
Nürnberg	57	75,4	11,5	10,4	8,9	14,3	11,5	16,3	8,6
Oberhausen	30	33,3	14,3	17,9	15,0	16,8	12,1	16,1	16,0
Rostock	105	37,1	51,8	49,0	46,4	38,2	48,7	48,9	47,5
Stuttgart	123	61,0	20,6	19,2	23,2	19,3	21,0	25,0	23,4
Wiesbaden	29	37,9	10,6	19,4	10,1	14,4	11,9	15,2	15,2
Wuppertal	54	46,3	15,7	12,9	16,0	16,0	20,1	18,5	36,6

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

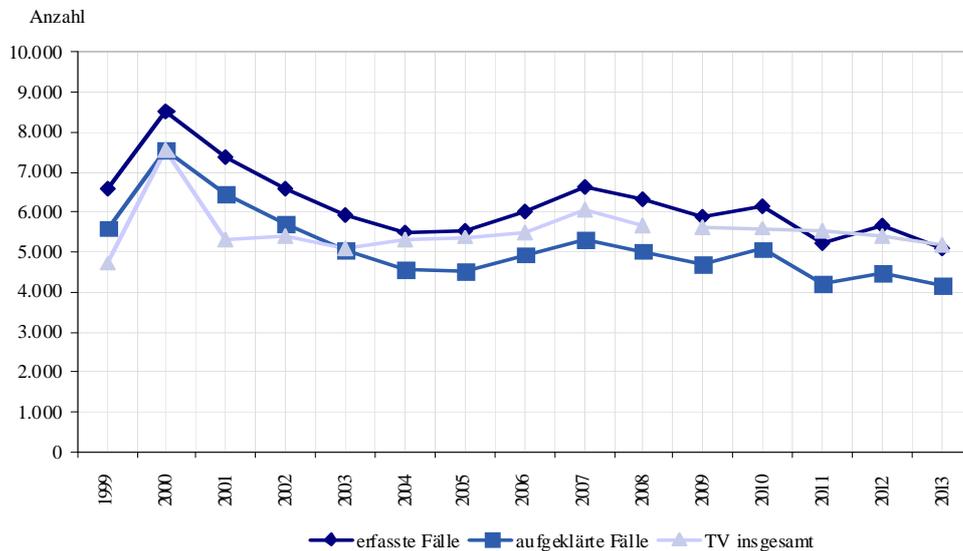
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 7.14 Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte (-650000-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 5.084 Fälle von Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikten registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 0,1 Prozent.

### Entwicklung Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte 7.14 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.14 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB <i>darunter:</i>	5.084	5.684	-600	-10,6	82,0	79,0
651000	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit -§§ 331, 332, 335 StGB-	461	655	-194	-29,6	93,1	75,7
652000	Vorteilsgewährung, Bestechung -§§ 333, 334, 335 StGB-	667	613	54	8,8	96,3	89,4
655100	Körperverletzung im Amt -§ 340 StGB-	1.913	1.969	-56	-2,8	74,9	73,0
656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen -§ 289 StGB-	77	115	-38	-33,0	93,5	95,7
657000	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr -§§ 299, 300 StGB-	637	519	118	22,7	97,3	91,5

Hinweis: Schwankungen bei Korruptions- u. Amtsdelikten erklären sich zum Teil durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen.

Zwei von fünf Fällen entfielen auf „Körperverletzung im Amt“. Sie können durch Polizeibeamte, Zollbeamte, Strafvollzugsbedienstete, Lehrer, sonstige Erzieher oder andere Amtspersonen begangen worden sein.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

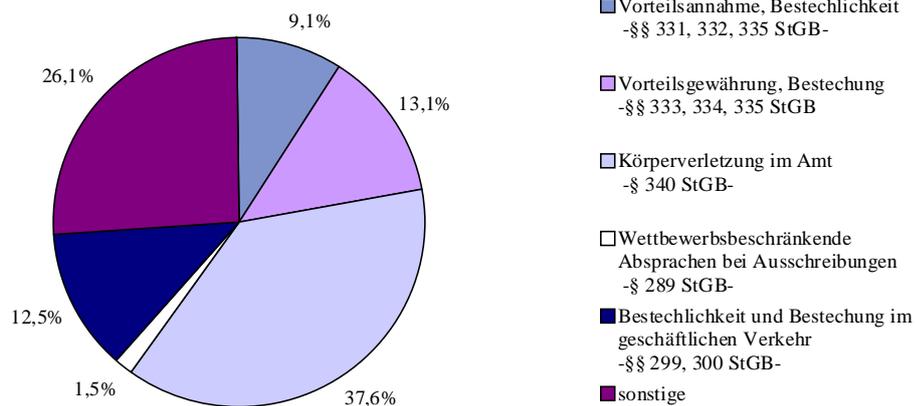
7.14 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB <i>darunter:</i>	5.084	3,1	22,5	22,1	16,3	38,4
651000	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit -§§ 331, 332, 335 StGB-	461	2,8	31,0	21,5	19,1	27,5
652000	Vorteilsgewährung, Bestechung -§§ 333, 334, 335 StGB-	667	7,6	19,8	25,5	27,9	26,5
655100	Körperverletzung im Amt -§ 340 StGB-	1.913	2,0	16,0	20,2	13,7	49,9
656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen -§ 289 StGB-	77	0,0	77,9	6,5	9,1	6,5
657000	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr -§§ 299, 300 StGB-	637	0,0	29,4	10,4	10,8	48,7

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Verteilung der Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte**

7.14 – G02

**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

7.14 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt 100%	männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB <i>darunter:</i>	5.198	4.333	83,4	865	16,6
651000	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit -§§ 331, 332, 335 StGB-	532	406	76,3	126	23,7
652000	Vorteilsgewährung, Bestechung -§§ 333, 334, 335 StGB-	695	589	84,7	106	15,3
655100	Körperverletzung im Amt -§ 340 StGB-	2.068	1.793	86,7	275	13,3
656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen -§ 289 StGB-	155	142	91,6	13	8,4
657000	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr -§§ 299, 300 StGB-	770	644	83,6	126	16,4

Bei „Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikten“ wurden überwiegend männliche Tatverdächtige ermittelt.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

7.14 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt 100%	Kinder < 14	Jugendliche 14 < 18	Heranwachsende 18 < 21	Erwachsene insgesamt ab 21	darunter	
							Junger w. 21 < 25	Erwachs. ab 60
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB darunter:	5.198	0,0	0,0	0,6	99,4	3,9	7,4
651000	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit - §§ 331, 332, 335 StGB-	532	0,0	0,2	0,4	99,4	1,3	13,5
652000	Vorteilsgewährung, Bestechung - §§ 333, 334, 335 StGB-	695	0,0	0,0	1,6	98,4	3,7	11,7
655100	Körperverletzung im Amt - § 340 StGB-	2.068	0,0	0,0	0,6	99,3	6,4	3,2
656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen - § 289 StGB-	155	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	14,2
657000	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr - §§ 299, 300 StGB-	770	0,0	0,0	0,1	99,9	1,0	11,4

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

7.14 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB darunter:	5.198	268	5,2	0,0	5,1	0,0	1,5	0,4	35,1	17,5	2,2	42,5	
651000	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit - §§ 331, 332, 335 StGB-	532	17	3,2	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	58,8	11,8	0,0	29,4	
652000	Vorteilsgewährung, Bestechung - §§ 333, 334, 335 StGB-	695	156	22,4	0,3	22,2	0,0	1,9	0,0	30,1	13,5	2,6	50,6	
655100	Körperverletzung im Amt - § 340 StGB-	2.068	5	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	80,0	
656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen - § 289 StGB-	155	12	7,7	0,0	7,7	0,0	0,0	0,0	58,3	16,7	0,0	25,0	
657000	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr - §§ 299, 300 StGB-	770	63	8,2	0,0	8,2	0,0	1,6	1,6	31,7	36,5	3,2	25,4	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Nichtdeutsche wiesen nur geringe Tatverdächtigenanteile bei den Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikten auf, „Vorteilsgewährung und Bestechung“ ausgenommen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

7.14 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Österreich	Niederlande	Polen	Kroatien	Vietnam	Italien	Ungarn
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB	268	29,5	5,6	3,7	3,7	3,4	3,4	3,0	3,0

**Häufigkeitszahlen in den Ländern****Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte (650000)**

7.14 – T07

Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	300	2,8	2,9	2,2	2,1	2,7	3,8	5	4
Bayern	665	5,3	4,9	5,8	5,8	5,1	7,3	8	8
Berlin	841	24,9	24,6	26,4	25,7	31,6	29,6	40	30
Brandenburg	368	15,0	23,2	13,6	14,4	11,8	17,5	22	12
Bremen	100	15,3	14,5	18,9	18,3	11,6	17,2	10	9
Hamburg	376	21,7	13,1	15,4	15,9	17,5	16,5	17	18
Hessen	165	2,7	3,8	3,2	4,1	3,4	3,2	4	3
Mecklenburg-Vorpommern	112	7,0	6,9	6,3	4,3	9,9	7,1	5	6
Niedersachsen	662	8,5	8,6	8,5	9,7	9,4	9,0	8	6
Nordrhein-Westfalen	437	2,5	2,5	2,4	3,6	3,6	4,6	3	4
Rheinland-Pfalz	182	4,6	14,0	4,0	4,7	8,7	4,8	4	7
Saarland	45	4,5	5,9	5,5	4,4	5,9	8,0	7	5
Sachsen	313	7,7	7,8	9,8	14,1	8,7	9,1	11	10
Sachsen-Anhalt	194	8,6	10,0	8,8	8,8	12,0	9,0	9	15
Schleswig-Holstein	99	3,5	4,2	7,1	21,8	5,7	7,0	6	6
Thüringen	225	10,4	10,1	8,7	7,1	8,5	9,1	7	4
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>5.084</b>	<b>6,3</b>	<b>6,9</b>	<b>6,4</b>	<b>7,5</b>	<b>7,2</b>	<b>7,7</b>	<b>8</b>	<b>7</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Für die Berichtsjahre 2006 und 2007 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

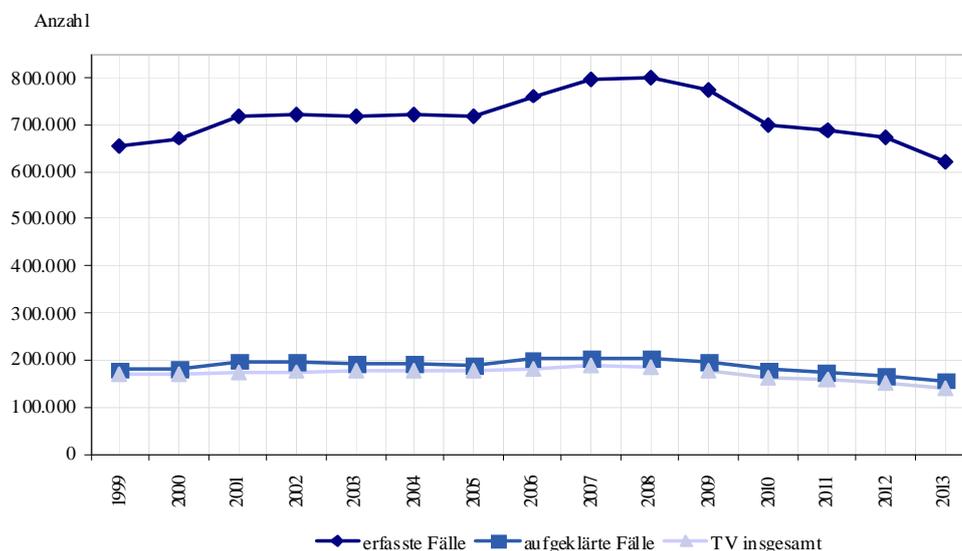
Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

## 7.15 Sachbeschädigung (-674000-)

Im Berichtsjahr 2013 wurden 621.699 Fälle von Sachbeschädigung registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 10,4 Prozent.

### Entwicklung Sachbeschädigung

7.15 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

7.15 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
674000	Sachbeschädigung	621.699	673.704	-52.005	-7,7	25,1	24,7
	<i>darunter:</i>						
674100	an Kraftfahrzeugen	208.398	245.682	-37.284	-15,2	35,3	18,1
674300	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	159.298	173.798	-14.500	-8,3	22,8	22,3
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	390	470	-80	-17,0	48,7	48,5

Etwa ein Drittel (33,5 %) der registrierten Sachbeschädigungen betreffen Kraftfahrzeuge. Hier ist die Aufklärungsquote besonders niedrig (18,1 %).

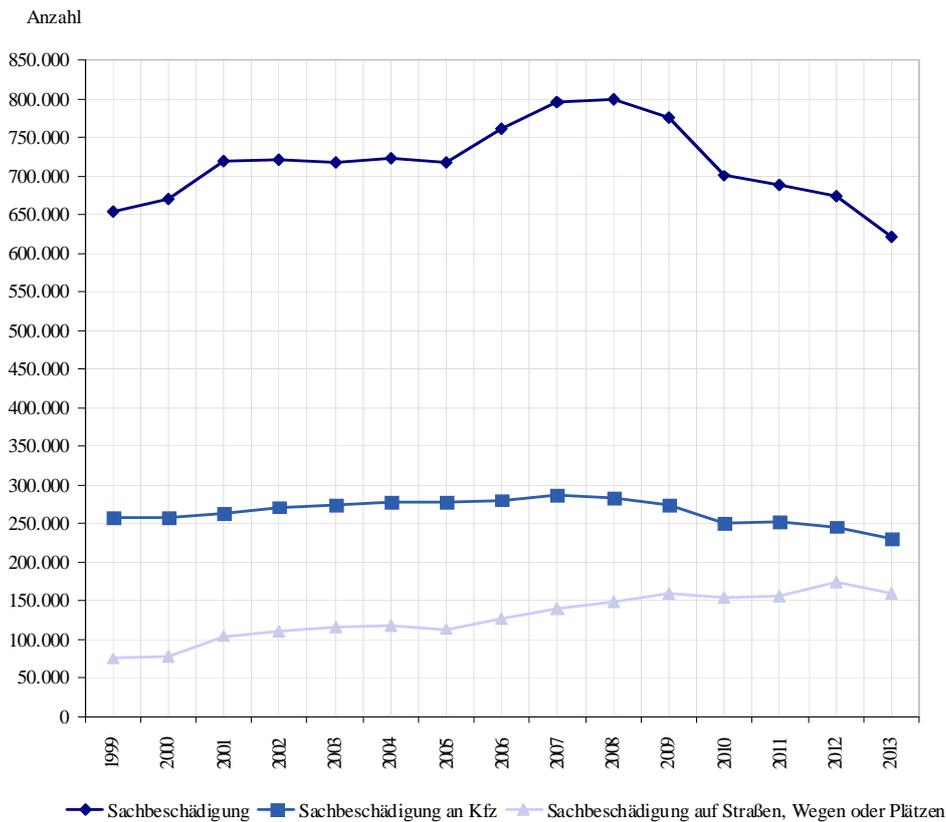
### Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)

7.15 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
674000	Sachbeschädigung	621.699	2,0	27,6	28,8	19,7	23,3
	<i>darunter:</i>						
674100	an Kraftfahrzeugen	208.398	1,2	30,1	27,1	17,1	25,7
674300	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	159.298	1,1	27,7	29,6	21,0	21,2
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	390	15,1	25,6	24,9	17,7	31,8

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Entwicklung ausgewählter Delikte der Sachbeschädigung**  
7.15 – G02



**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**  
7.15 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
674000	Sachbeschädigung	139.786	119.832	85,7	19.954	14,3
	<i>darunter:</i>					
674100	an Kraftfahrzeugen	34.451	29.708	86,2	4.743	13,8
674300	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36.115	32.460	89,9	3.655	10,1
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	213	194	91,1	19	8,9

Bei Sachbeschädigung wurden überwiegend männliche Tatverdächtige ermittelt.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**  
7.15 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
674000	Sachbeschädigung	139.786	8,6	17,4	12,5	61,4	13,3	4,7
	<i>darunter:</i>							
674100	an Kraftfahrzeugen	34.451	6,0	13,1	13,3	67,6	13,8	5,5
674300	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36.115	11,4	27,0	17,2	44,3	14,1	2,5
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	213	2,3	9,9	13,6	74,2	24,4	0,9

Weniger als ein Drittel der Tatverdächtigen waren minderjährig. Bei „Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ stellten Minderjährige allerdings 48,4 % der Tatverdächtigen.

### Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen

7.15 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

### Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

7.15 – G04

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)

7.15 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
674000	Sachbeschädigung darunter:	139.786	19.090	13,7	0,1	13,6	0,8	4,2	10,1	14,7	1,2	5,0	63,3	
674100	an Kraftfahrzeugen	34.451	5.043	14,6	0,1	14,6	1,0	4,5	7,4	17,9	1,3	3,8	63,8	
674300	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36.115	3.655	10,1	0,0	10,1	0,7	5,4	15,6	10,1	0,7	3,8	63,3	
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	213	34	16,0	0,9	15,0	0,0	5,9	5,9	8,8	2,9	8,8	61,8	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige weisen einen Anteil von 13,7 % an den Tatverdächtigen bei „Sachbeschädigung“ auf.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)

7.15 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Italien	Rumänien	Serbien	Russ. Föderation	Griechenland	Kosovo
674000	Sachbeschädigung	19.090	21,8	10,6	5,9	3,9	3,3	3,3	2,5	2,3

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern****Sachbeschädigung (674000)**

7.15 – T07

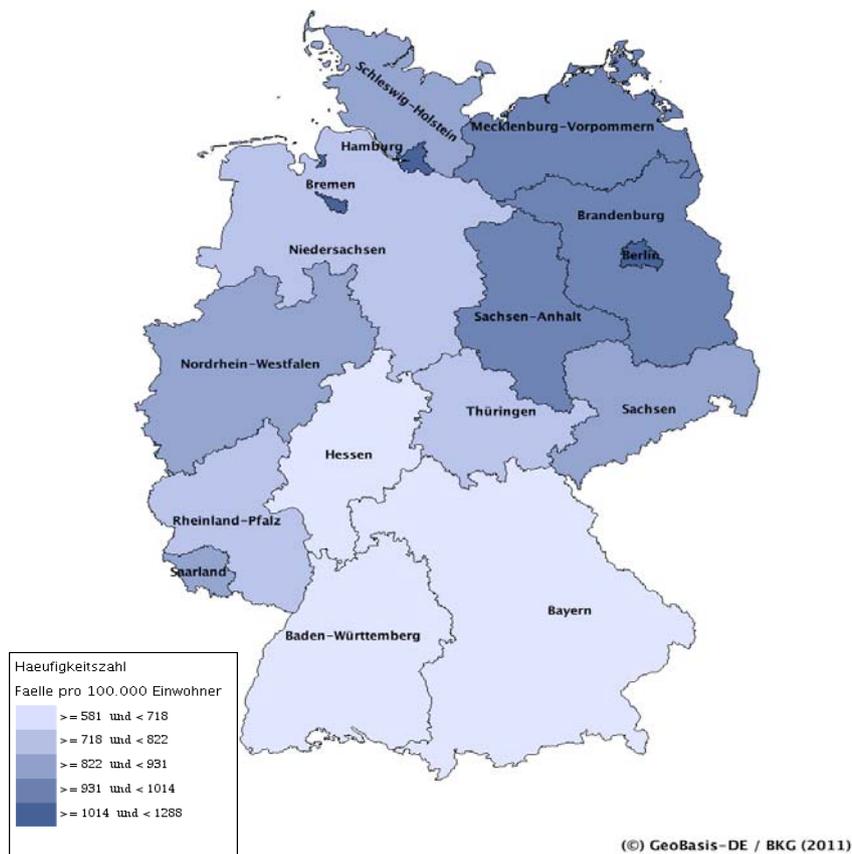
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	67.845	641,9	681,3	713,5	698,1	737,9	775,7	763,0	702,2
Bayern	72.741	581,0	623,8	632,1	631,0	713,7	695,2	723,0	697,8
Berlin	43.481	1.288,2	1.411,6	1.419,4	1.448,6	1.651,1	1.703,1	1.800,0	1.812,1
Brandenburg	22.793	930,5	987,9	1.065,6	1.173,6	1.351,2	1.435,9	1.496,0	1.387,4
Bremen	6.638	1.013,8	1.086,5	1.080,5	1.161,1	1.124,5	1.163,7	1.160,0	1.308,6
Hamburg	20.913	1.205,9	1.135,1	1.227,2	1.219,1	1.468,3	1.485,8	1.486,0	1.367,7
Hessen	35.760	594,4	638,5	655,6	664,5	723,8	734,0	692,0	659,1
Mecklenburg-Vorpommern	15.619	976,0	1.061,7	1.076,6	1.078,8	1.131,4	1.260,2	1.229,0	1.175,6
Niedersachsen	55.846	717,9	773,1	787,6	792,9	899,9	915,7	918,0	882,4
Nordrhein-Westfalen	144.248	821,7	869,6	875,5	897,3	969,8	961,4	940,0	889,2
Rheinland-Pfalz	29.790	746,6	778,7	839,0	814,0	874,8	923,7	875,0	828,4
Saarland	8.911	896,2	907,5	917,9	958,3	1.084,5	1.101,0	1.053,0	1.055,5
Sachsen	35.124	867,2	919,2	899,3	978,8	1.022,7	1.180,0	1.176,0	1.120,7
Sachsen-Anhalt	21.533	953,0	1.043,5	1.025,7	1.060,9	1.258,6	1.291,6	1.262,0	1.208,8
Schleswig-Holstein	23.174	825,7	936,6	995,4	1.043,4	1.201,0	1.258,3	1.260,0	1.187,5
Thüringen	17.283	796,3	823,0	849,3	846,5	934,0	1.002,0	945,0	930,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>621.699</b>	<b>772,1</b>	<b>823,2</b>	<b>841,9</b>	<b>856,7</b>	<b>945,8</b>	<b>972,0</b>	<b>967,0</b>	<b>923,3</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Für das Berichtsjahr 2007 liegen keine Angaben zu den Nachkommastellen vor.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Sachbeschädigung**

7.15 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Sachbeschädigung (674000)**

7.15 – T08

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	2.559	20,8	1.065,9	1.139,9	1.233,3	1.085,2	1.103,1	1.048,5	1.068,1
Augsburg	1.836	30,4	673,3	795,8	867,0	896,7	845,8	962,4	939,0
Berlin	43.481	21,3	1.288,2	1.411,6	1.419,4	1.448,6	1.651,1	1.703,1	1.800,2
Bielefeld	2.304	33,8	701,8	965,7	932,3	978,1	1.091,1	884,9	993,4
Bochum	3.810	24,4	1.051,9	1.115,8	1.129,9	1.102,8	1.182,5	1.089,0	1.134,6
Bonn	3.064	18,1	988,8	1.098,5	1.136,4	1.127,7	1.055,5	941,2	942,1
Braunschweig	2.664	32,7	1.083,8	1.187,4	1.208,7	1.076,0	1.152,8	1.264,8	1.363,9
Bremen	5.019	23,2	918,5	982,5	957,0	1.038,7	1.024,7	1.047,0	1.029,0
Chemnitz	2.952	24,1	1.223,8	1.384,2	1.265,8	1.447,2	1.475,3	1.609,3	1.540,5
Dortmund	6.362	22,2	1.112,1	1.281,2	1.261,4	1.400,8	1.699,0	1.657,0	1.389,7
Dresden	5.551	20,5	1.057,1	1.013,1	1.117,1	1.205,5	1.134,4	1.300,5	1.295,2
Duisburg	4.516	25,1	927,7	944,9	933,5	889,1	957,2	952,2	878,0
Düsseldorf	4.561	20,6	768,3	861,4	951,5	973,5	1.133,7	1.031,6	1.062,0
Erfurt	2.306	32,2	1.133,3	1.084,4	1.200,0	1.280,5	1.246,7	1.646,9	1.295,3
Essen	4.634	22,7	817,5	894,6	886,1	893,5	1.016,1	914,9	857,5
Frankfurt a. M.	7.296	16,8	1.060,8	1.125,6	1.160,7	1.169,3	1.337,5	1.233,2	1.132,5
Freiburg i. Br.	2.594	18,2	1.189,7	1.067,0	1.162,8	1.031,4	1.058,4	1.299,7	1.347,8
Gelsenkirchen	2.141	18,0	831,1	893,0	936,1	994,4	1.055,1	919,7	981,4
Halle (Saale)	3.099	27,0	1.339,0	1.639,7	1.745,3	1.790,2	2.070,3	2.369,2	2.207,3
Hamburg	20.913	17,8	1.205,9	1.135,1	1.227,2	1.219,1	1.468,3	1.485,8	1.485,6
Hannover	6.259	36,7	1.217,4	1.249,7	1.180,2	1.084,7	1.260,9	1.258,9	1.237,4
Karlsruhe	2.546	20,0	860,0	787,3	911,6	895,7	903,9	997,2	1.020,9
Kiel	2.787	23,9	1.161,9	1.305,2	1.298,0	1.471,8	1.670,6	1.873,3	1.743,7
Köln	11.313	19,6	1.104,4	1.134,2	1.173,9	1.142,3	1.224,0	1.238,7	1.182,5
Krefeld	2.152	25,8	969,3	997,0	1.003,1	945,1	1.076,9	1.039,3	1.035,8
Leipzig	7.474	21,4	1.435,0	1.437,2	1.297,6	1.257,6	1.413,1	1.749,6	1.896,3
Lübeck	2.784	22,5	1.315,0	1.365,8	1.626,3	1.736,3	1.786,2	1.840,3	1.919,4
Magdeburg	3.104	24,0	1.350,0	1.392,2	1.492,7	1.528,3	2.133,5	2.168,2	2.352,6
Mainz	1.968	24,0	970,6	1.042,0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	2.664	20,8	904,2	816,4	965,6	968,7	1.026,2	1.064,3	1.147,7
Mönchengladbach	2.317	26,8	908,3	933,5	905,5	856,1	1.029,9	1.251,5	1.033,5
München	10.644	21,2	766,7	842,1	1.031,6	886,5	968,7	989,3	1.149,2
Münster	3.280	19,5	1.105,9	1.055,3	1.106,9	1.116,7	1.196,9	1.460,7	1.150,7
Nürnberg	4.957	28,2	1.001,2	892,7	982,3	1.013,6	1.145,5	1.070,3	1.064,8
Oberhausen	1.671	29,4	795,7	832,2	893,7	776,1	905,6	836,5	880,0
Rostock	2.462	22,7	1.213,5	1.436,9	1.536,5	1.510,1	1.301,9	1.585,2	1.469,5
Stuttgart	6.640	19,4	1.110,5	1.162,7	1.234,4	1.272,3	1.428,0	1.535,6	1.381,3
Wiesbaden	2.350	24,5	862,0	873,7	976,2	952,8	1.051,2	995,1	864,8
Wuppertal	3.450	22,6	1.006,2	999,5	997,9	1.073,1	1.231,2	1.070,1	865,7

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 8 Ausgewählte Formen der Kriminalität

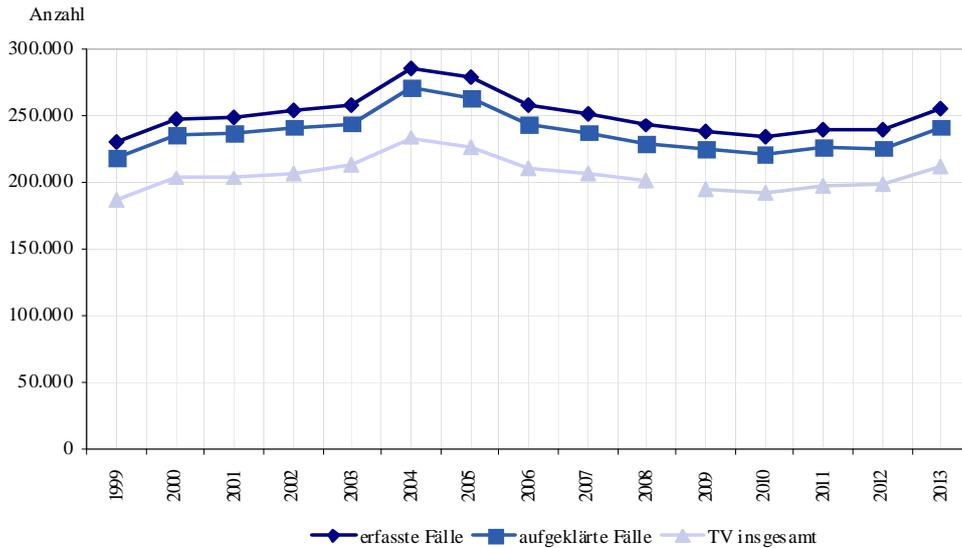
### 8.1 Rauschgiftkriminalität (-891000-)<sup>15</sup>

Der Schlüssel „Rauschgiftkriminalität“ fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. Eine Aufstellung zum Inhalt des Summenschlüssels findet sich auf Seite 353 ff.

Im Berichtsjahr 2013 wurden 255.616 Fälle von Rauschgiftkriminalität registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 4,3 Prozent.

#### Entwicklung Rauschgiftkriminalität

8.1 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

<sup>15</sup> Siehe Seite 2.

Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

8.1 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
891000	Rauschgiftkriminalität <i>darunter:</i>	255.616	239.302	16.314	6,8	94,3	94,2
730000	Rauschgiftdelikte <i>davon:</i>	253.525	237.150	16.375	6,9	94,5	94,4
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG <i>davon: mit</i>	189.783	173.337	16.446	9,5	95,4	95,3
731100	Heroin	8.978	10.096	-1.118	-11,1	96,0	96,1
731200	Kokain	10.698	10.525	173	1,6	95,5	92,4
731300	LSD	268	160	108	67,5	96,3	96,9
731400	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	34.679	30.928	3.751	12,1	96,1	96,1
731500	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten bzw. Kapselform (Ecstasy)	4.479	3.770	709	18,8	95,4	96,0
731800	Cannabis und Zubereitungen	117.443	106.215	11.228	10,6	95,3	95,3
731900	sonstige BtM	13.238	11.643	1.595	13,7	94,1	93,9
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG <i>davon: mit/von</i>	44.555	45.040	-485	-1,1	92,0	92,3
732100	Heroin	2.790	3.367	-577	-17,1	90,3	90,9
732200	Kokain	3.087	2.878	209	7,3	88,3	89,4
732300	LSD	67	83	-16	x	95,5	73,5
732400	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	7.292	7.067	225	3,2	93,8	95,0
732500	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten bzw. Kapselform (Ecstasy)	1.359	1.077	282	26,2	93,2	93,2
732800	Cannabis und Zubereitungen	26.807	27.710	-903	-3,3	92,4	92,5
732900	sonstige BtM	3.153	2.858	295	10,3	88,6	88,4
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) <i>davon: von</i>	2.279	2.627	-348	-13,2	95,9	95,9
733100	Heroin	296	439	-143	-32,6	95,3	95,7
733200	Kokain	344	426	-82	-19,2	92,2	90,4
733300	LSD	2	1	1	x	100,0	100,0
733400	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	623	711	-88	-12,4	97,8	98,3
733500	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten bzw. Kapselform (Ecstasy)	65	61	4	x	93,8	96,7
733800	Cannabis und Zubereitungen	763	814	-51	-6,3	96,5	97,2
733900	sonstige BtM	186	175	11	6,3	96,2	93,1
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	16.908	16.146	762	4,7	91,3	91,2
891100	direkte Beschaffungskriminalität	2.091	2.152	-61	-2,8	66,9	66,3

x Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des vorherigen Berichtsjahres) wird keine Steigerungsrate berechnet.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

8.1 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
891000	Rauschgiftkriminalität <i>darunter:</i>	255.616	1,3	25,4	29,5	19,3	25,6
730000	Rauschgiftdelikte <i>davon:</i>	253.525	1,2	25,4	29,4	19,2	25,6
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG <i>davon: mit</i>	189.783	0,9	23,4	28,8	19,9	27,7
731100	Heroin	8.978	1,3	10,6	19,1	27,7	42,3
731200	Kokain	10.698	1,4	12,9	18,7	18,2	50,0
731300	LSD	268	0,7	39,2	21,6	21,3	17,9
731400	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	34.679	0,7	28,6	35,7	20,2	15,2
731500	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten. bzw. Kapselform (Ecstasy)	4.479	1,4	31,0	29,9	21,9	17,0
731800	Cannabis und Zubereitungen	117.443	0,8	23,0	28,0	19,6	29,2
731900	sonstige BtM	13.238	1,1	27,4	32,7	17,1	22,2
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG <i>davon: mit/von</i>	44.555	2,6	30,7	31,8	16,8	20,3
732100	Heroin	2.790	2,9	8,4	17,9	29,5	44,1
732200	Kokain	3.087	4,2	11,7	19,7	20,3	47,7
732300	LSD	67	9,0	37,3	34,3	17,9	7,5
732400	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	7.292	1,9	41,3	32,9	15,4	10,2
732500	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten. bzw. Kapselform (Ecstasy)	1.359	2,7	34,0	33,3	17,9	13,8
732800	Cannabis und Zubereitungen	26.807	2,3	32,6	34,5	15,1	17,4
732900	sonstige BtM	3.153	4,4	27,1	29,3	18,9	24,3
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) <i>davon: von</i>	2.279	2,3	39,3	30,8	14,0	13,2
733100	Heroin	296	1,4	20,9	39,9	23,3	10,5
733200	Kokain	344	3,5	17,4	25,3	16,3	36,6
733300	LSD	2	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
733400	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	623	1,6	63,1	22,5	7,5	5,0
733500	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten. bzw. Kapselform (Ecstasy)	65	1,5	36,9	38,5	9,2	10,8
733800	Cannabis und Zubereitungen	763	2,9	37,2	36,7	13,8	10,6
733900	sonstige BtM	186	1,6	39,2	26,9	19,4	13,4
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	16.908	1,5	32,6	30,1	18,4	18,4
891100	direkte Beschaffungskriminalität	2.091	13,0	23,1	31,6	26,2	18,9

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Fallentwicklung nach Drogenart**

8.1 – T03

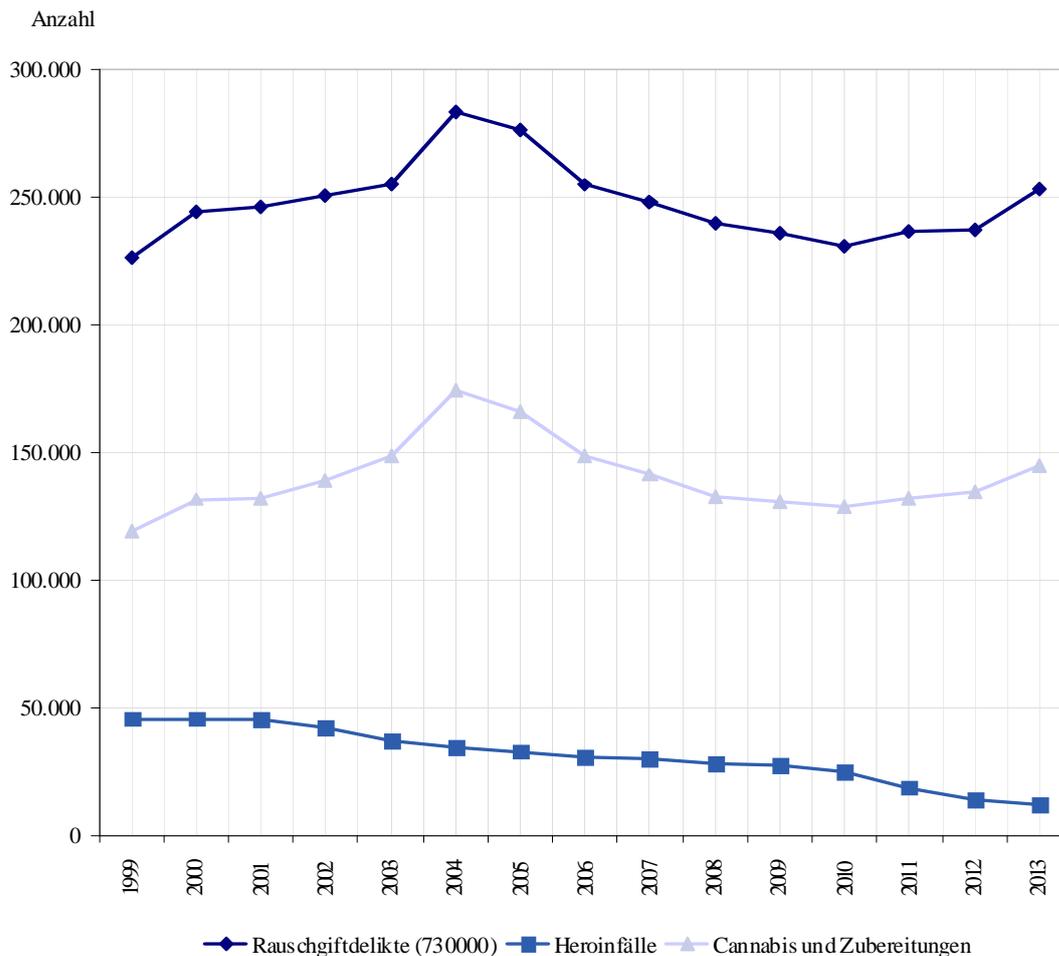
ausgewählte Drogenarten	erfasste Fälle		Veränderung		Verteilung in %	
	2013	2012	absolut	in %	2013	2012
Drogen insgesamt	236.617	221.988	14.629	6,6	100,0	100,0
Heroin	12.064	18.589	-6.525	-35,1	5,1	8,4
Kokain	14.129	13.930	199	1,4	6,0	6,3
LSD	337	255	82	32,2	0,1	0,1
Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate (einschl. Ecstasy)	48.497	42.577	5.920	13,9	20,5	19,3
Cannabis und Zubereitungen	145.013	131.951	13.062	9,9	61,3	59,7
sonstige Betäubungsmittel	16.577	13.786	2.791	20,2	7,0	6,2

Bereits seit 1981 werden die Fälle nach wichtigen Drogenarten gesondert ausgewiesen, wobei in der Erfassung Heroin Vorrang vor Kokain, vor Amphetamin, vor Amphetaminderivaten, vor LSD, vor Cannabis und dieses vor den übrigen Rauschmitteln hat.

Den höchsten Anteil bei steigenden Fallzahlen weisen die registrierten Cannabisfälle auf. Die Fälle mit Heroin haben 2013 um -35,1 % erneut abgenommen. Die Entwicklung der registrierten Rauschgiftdelikte hängt besonders stark vom Kontrollverhalten des Zolls und der Polizei ab (Aufhellung des sehr großen Dunkelfeldes).

**Entwicklung nach bestimmten Drogenarten**

8.1 – G02



**Tatverdächtige - Geschlecht (Tabelle 20)**

8.1 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
891000	Rauschgiftkriminalität <i>darunter:</i>	211.458	185.005	87,5	26.453	12,5
730000	Rauschgiftdelikte <i>davon:</i>	210.792	184.510	87,5	26.282	12,5
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG <i>davon: mit</i>	161.421	141.202	87,5	20.219	12,5
731100	Heroin	7.431	6.252	84,1	1.179	15,9
731200	Kokain	9.135	7.905	86,5	1.230	13,5
731300	LSD	265	232	87,5	33	12,5
731400	Amphetamin/Metamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	29.809	24.564	82,4	5.245	17,6
731500	Amphetamin/Metamphetamin und deren Derivate in Tabletten. bzw. Kapselform (Ecstasy)	4.294	3.581	83,4	713	16,6
731800	Cannabis und Zubereitungen	106.282	95.280	89,6	11.002	10,4
731900	sonstige BtM	12.322	10.644	86,4	1.678	13,6
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG <i>davon: mit/von</i>	41.607	37.076	89,1	4.531	10,9
732100	Heroin	2.400	2.008	83,7	392	16,3
732200	Kokain	2.834	2.556	90,2	278	9,8
732300	LSD	65	60	92,3	5	7,7
732400	Amphetamin/Metamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	7.100	5.913	83,3	1.187	16,7
732500	Amphetamin/Metamphetamin und deren Derivate in Tabletten. bzw. Kapselform (Ecstasy)	1.354	1.186	87,6	168	12,4
732800	Cannabis und Zubereitungen	25.756	23.614	91,7	2.142	8,3
732900	sonstige BtM	3.091	2.657	86,0	434	14,0
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) <i>davon: von</i>	2.939	2.479	84,3	460	15,7
733100	Heroin	383	314	82,0	69	18,0
733200	Kokain	445	375	84,3	70	15,7
733300	LSD	2	2	100,0	0	0,0
733400	Amphetamin/Metamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	851	667	78,4	184	21,6
733500	Amphetamin/Metamphetamin und deren Derivate in Tabletten. bzw. Kapselform (Ecstasy)	88	77	87,5	11	12,5
733800	Cannabis und Zubereitungen	985	889	90,3	96	9,7
733900	sonstige BtM	217	184	84,8	33	15,2
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	17.525	15.435	88,1	2.090	11,9
891100	direkte Beschaffungskriminalität	1.090	871	79,9	219	20,1

Delikte der Rauschgiftkriminalität werden überwiegend von männlichen Tatverdächtigen begangen.

**Tatverdächtige - Altersstruktur (Tabelle 20)**

8.1 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt 100%	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
			< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
891000	Rauschgiftkriminalität <i>darunter:</i>	211.458	0,5	12,0	16,2	71,3	20,2	0,4
730000	Rauschgift delikte <i>davon:</i>	210.792	0,5	12,1	16,2	71,3	20,3	0,4
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG <i>davon: mit</i>	161.421	0,5	13,2	16,9	69,4	20,5	0,2
731100	Heroin	7.431	0,0	0,4	2,0	97,6	6,9	0,6
731200	Kokain	9.135	0,0	1,8	6,0	92,2	13,8	0,5
731300	LSD	265	0,4	6,8	17,7	75,1	29,8	0,0
731400	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	29.809	0,2	5,2	12,3	82,4	22,2	0,1
731500	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten. bzw. Kapselform (Ecstasy)	4.294	0,3	9,0	22,3	68,4	25,1	0,1
731800	Cannabis und Zubereitungen	106.282	0,7	17,5	20,3	61,5	21,4	0,2
731900	sonstige BtM	12.322	0,6	9,8	12,1	77,6	18,3	0,5
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG <i>davon: mit/von</i>	41.607	0,4	12,4	17,5	69,6	20,0	0,5
732100	Heroin	2.400	0,1	1,8	3,7	94,4	5,4	1,3
732200	Kokain	2.834	0,2	2,6	7,4	89,8	14,2	0,8
732300	LSD	65	0,0	13,8	13,8	72,3	26,2	0,0
732400	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	7.100	0,2	4,9	12,9	82,0	23,0	0,3
732500	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten. bzw. Kapselform (Ecstasy)	1.354	0,1	10,0	22,5	67,4	27,5	0,0
732800	Cannabis und Zubereitungen	25.756	0,5	17,0	21,8	60,7	21,4	0,4
732900	sonstige BtM	3.091	0,6	9,7	11,7	78,0	14,9	1,1
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) <i>davon: von</i>	2.939	0,0	1,8	8,8	89,5	16,7	1,3
733100	Heroin	383	0,0	0,0	1,8	98,2	3,7	0,5
733200	Kokain	445	0,0	0,4	4,0	95,5	14,2	2,5
733300	LSD	2	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
733400	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form	851	0,0	2,6	10,3	87,1	20,4	0,8
733500	Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten. bzw. Kapselform (Ecstasy)	88	0,0	1,1	8,0	90,9	19,3	1,1
733800	Cannabis und Zubereitungen	985	0,0	2,0	13,2	84,8	20,6	1,1
733900	sonstige BtM	217	0,0	3,2	5,1	91,7	9,7	3,7
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	17.525	0,1	3,2	8,7	88,0	20,4	1,4
891100	direkte Beschaffungskriminalität	1.090	0,0	6,0	7,1	87,0	12,9	0,6

Mehr als ein Drittel der ermittelten Tatverdächtigen waren bei „Rauschgiftdelikten“ zwischen 18 und 25 Jahre alt (Heranwachsende und Jungerwachsene). Jugendliche und Heranwachsende weisen z.B. in Fällen mit Cannabis, LSD (ausgenommen: illegale Einfuhr) und Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate relativ hohe Tatverdächtigenanteile auf, niedrigere dagegen bei Heroin und Kokain.

Bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil dominieren bei den Rauschgiftdelikten unter den deutschen Tatverdächtigen die Jungerwachsenen von 18 bis unter 25 Jahren, wobei bei Delikten in Zusammenhang mit harten Drogen der relative Anteil der Erwachsenen und Heranwachsenden sehr hoch ist.

**Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei Rauschgiftdelikten (730000)**

8.1 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

8.1 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent								
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:						
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)
891000	Rauschgiftkriminalität <i>darunter:</i>	211.458	43.400	20,5	0,3	20,2	0,2	15,0	4,6	12,2	0,9	4,1	61,2
730000	Rauschgiftdelikte <i>darunter:</i>	210.792	43.306	20,5	0,3	20,2	0,2	15,0	4,6	12,2	0,9	4,1	61,2
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG <i>darunter: mit</i>	161.421	30.095	18,6	0,3	18,4	0,3	11,6	5,0	12,4	0,6	4,0	64,7
731100	Heroin	7.431	1.699	22,9	0,5	22,4	0,0	3,9	0,1	10,7	0,2	5,3	77,5
731200	Kokain	9.135	2.892	31,7	0,9	30,8	0,1	8,9	0,9	14,0	2,1	2,4	68,8
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG <i>darunter: mit/von</i>	41.607	11.145	26,8	0,5	26,3	0,2	23,5	4,8	10,7	1,3	5,0	52,5
732100	Heroin	2.400	718	29,9	1,2	28,8	0,0	1,5	0,4	8,4	0,3	10,0	75,5
732200	Kokain	2.834	1.470	51,9	2,3	49,6	0,0	8,0	0,4	8,8	2,1	10,1	66,2
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM nach § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) <i>darunter: von</i>	2.939	1.170	39,8	1,0	38,8	0,5	32,9	0,5	10,4	0,9	3,5	48,7
733100	Heroin	383	147	38,4	0,5	37,9	0,0	17,0	0,0	12,2	1,4	6,1	61,9
733200	Kokain	445	317	71,2	3,1	68,1	0,0	39,7	0,0	6,9	0,6	6,6	41,6
891100	direkte Beschaffungskriminalität	1.090	154	14,1	0,5	13,7	0,0	1,9	4,5	14,3	1,3	2,6	72,1

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Bei „unerlaubter Handel und Schmuggel“ waren mehr als ein Viertel und bei „unerlaubter Einfuhr in nicht geringer Menge“ etwa zwei von fünf der Tatverdächtigen Nichtdeutsche, speziell bei „Kokain“ mehr als drei von fünf. Bei „unerlaubter Handel und Schmuggel von Rauschgiften“ gehörten etwa die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen zur Sammelgruppe der „Sonstigen“; noch höher lagen deren Anteile bei Heroin und Kokain. Bei „unerlaubter Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge“ von „Kokain“ bzw. von „Heroin“ nehmen Touristen/Durchreisende mit einem Anteil von 32,9 % den zweiten Rang nach den „Sonstigen“ (48,7 %) ein.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

8.1 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Italien	Polen	Frankreich	Niederlande	Serbien	Marokko	Griechenland
891000	Rauschgiftkriminalität	43.400	21,4	7,1	6,2	4,0	3,4	3,4	2,7	2,6

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern  
Rauschgiftdelikte (730000)**

8.1 – T08

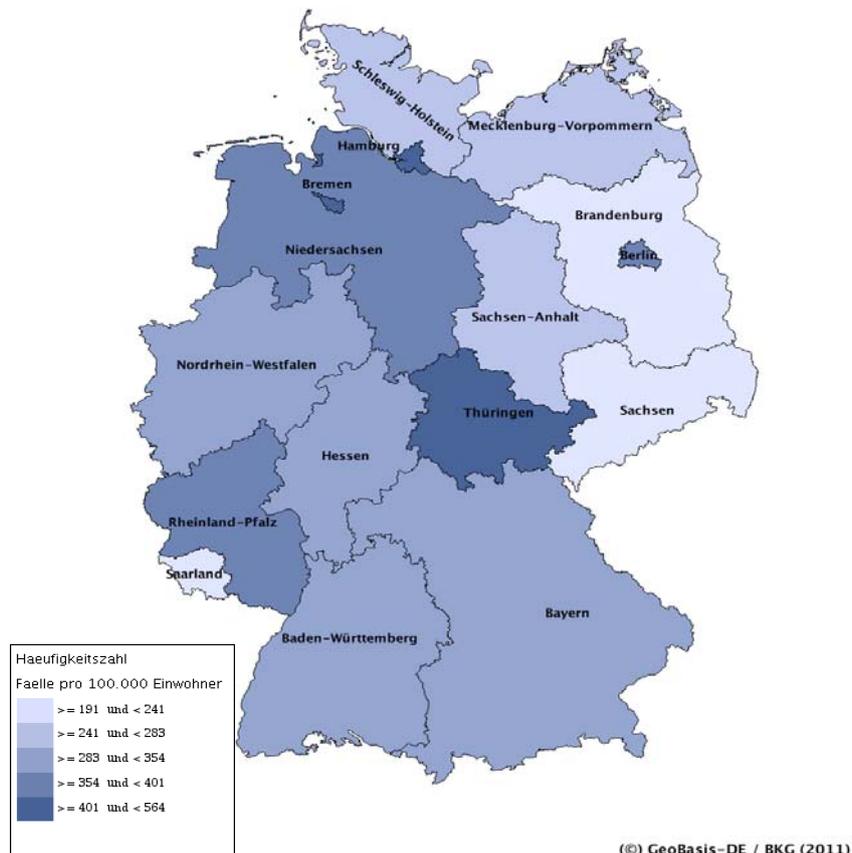
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	31.647	299,4	250,8	243,7	222,8	230,1	253,2	277	314,7
Bayern	35.427	283,0	260,4	245,7	253,1	252,2	256,9	266	276,3
Berlin	13.348	395,5	349,5	324,7	335,4	341,2	340,5	330	314,8
Brandenburg	5.144	210,0	185,4	243,6	200,4	183,6	177,7	237	269,3
Bremen	3.695	564,3	647,7	666,7	555,5	620,2	593,1	579	553,6
Hamburg	8.546	492,8	439,5	433,5	462,0	526,6	591,1	615	687,1
Hessen	20.513	340,9	320,8	319,9	310,3	330,5	280,3	284	272,6
Mecklenburg-Vorpommern	3.913	244,5	268,2	216,2	221,8	244,8	197,7	202	242,8
Niedersachsen	27.499	353,5	329,3	327,7	326,5	340,2	354,8	340	318,8
Nordrhein-Westfalen	56.775	323,4	298,2	305,2	290,9	294,0	315,4	330	314,1
Rheinland-Pfalz	14.178	355,3	344,5	414,5	449,8	470,7	427,6	426	450,0
Saarland	1.897	190,8	194,5	227,2	228,6	211,3	240,1	228	263,5
Sachsen	9.408	232,3	214,5	195,1	168,9	146,0	160,7	169	187,5
Sachsen-Anhalt	6.060	268,2	254,7	242,5	189,7	203,1	198,0	233	264,0
Schleswig-Holstein	6.776	241,4	204,6	214,3	279,1	291,3	274,1	257	287,0
Thüringen	8.699	400,8	392,7	352,5	301,7	243,5	241,3	272	295,4
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>253.525</b>	<b>314,8</b>	<b>289,8</b>	<b>289,3</b>	<b>282,4</b>	<b>287,6</b>	<b>291,8</b>	<b>302</b>	<b>309,3</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Rauschgiftdelikten**

8.1 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Rauschgiftdelikte (730000)**

8.1 – T09

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	1.250	93,7	520,6	734,1	365,7	358,0	341,3	356,7	343,9
Augsburg	1.268	97,7	465,0	492,4	466,2	576,9	578,4	722,1	645,3
Berlin	13.348	88,7	395,5	349,5	324,7	335,4	341,2	340,5	330,1
Bielefeld	890	91,6	271,1	326,8	279,0	294,4	280,9	317,6	314,9
Bochum	1.171	95,2	323,3	342,0	354,9	272,1	257,8	417,5	411,7
Bonn	1.219	94,7	393,4	363,5	372,7	421,8	431,8	533,2	596,2
Braunschweig	1.175	96,5	478,0	380,0	392,6	374,3	458,1	506,1	402,1
Bremen	3.173	89,2	580,7	692,5	711,3	558,4	634,7	618,3	600,1
Chemnitz	779	98,8	323,0	355,7	300,9	294,5	271,0	405,8	262,5
Dortmund	3.136	90,9	548,2	397,3	410,9	337,7	334,7	319,1	266,0
Dresden	1.890	95,0	359,9	209,7	201,5	177,4	177,7	183,8	217,9
Duisburg	1.493	94,2	306,7	231,4	256,6	252,9	249,4	259,5	250,8
Düsseldorf	3.546	94,2	597,3	554,5	524,5	528,6	583,0	591,8	635,5
Erfurt	933	96,0	458,5	384,7	342,4	282,6	233,6	240,0	297,1
Essen	1.326	89,0	233,9	186,4	202,9	219,2	229,8	259,9	318,4
Frankfurt a. M.	6.886	93,0	1.001,2	1.032,7	1.047,3	1.136,9	1.175,6	867,0	928,1
Frei burg i. Br.	1.408	97,2	645,7	603,6	555,3	540,3	491,7	495,8	538,7
Gelsenkirchen	562	94,8	218,2	228,7	236,5	284,5	231,6	266,3	229,4
Halle (Saale)	670	92,5	289,5	268,3	220,6	216,5	291,8	233,5	293,1
Hamburg	8.546	90,6	492,8	439,5	433,5	462,0	526,6	591,1	615,1
Hannover	4.318	96,1	839,9	790,7	807,4	854,6	852,5	895,8	825,0
Karlsruhe	1.426	95,0	481,7	483,7	444,8	365,8	363,2	402,2	425,0
Kiel	927	88,0	386,5	370,6	307,3	492,7	587,2	558,5	599,9
Köln	5.265	90,7	514,0	509,8	536,3	464,8	526,3	646,0	578,0
Krefeld	692	96,2	311,7	326,4	350,5	350,0	297,5	345,0	401,1
Leipzig	1.434	94,9	275,3	265,9	278,8	228,0	210,1	197,1	226,4
Lübeck	795	88,1	375,5	308,2	370,1	407,0	470,9	490,2	411,9
Magdeburg	592	94,4	257,5	217,8	244,9	206,1	176,5	181,6	304,6
Mainz	713	95,9	351,7	418,5	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	1.759	94,9	597,0	398,8	410,3	322,5	320,9	409,6	519,0
Mönchengladbach	736	94,6	288,5	386,8	315,9	286,9	297,9	400,4	436,1
München	6.265	98,0	451,3	418,9	408,3	444,2	409,5	421,8	395,4
Münster	928	94,0	312,9	335,2	309,9	284,5	348,3	365,3	357,9
Nürnberg	2.370	97,6	478,7	404,0	351,6	391,7	374,7	371,5	440,8
Oberhausen	1.295	96,9	616,7	562,2	562,1	533,6	653,8	481,3	441,8
Rostock	546	95,1	269,1	241,8	178,1	180,7	178,5	129,2	137,1
Stuttgart	3.473	88,1	580,8	448,3	382,8	334,6	397,1	476,4	533,9
Wiesbaden	796	98,4	292,0	266,4	226,1	210,5	215,7	186,3	205,8
Wuppertal	1.153	94,2	336,3	260,7	219,3	276,0	271,2	279,2	251,7

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

**Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (Falldatei Rauschgift)**

8.1 – T10

Jahr	Erstauffällige Konsumenten harter Drogen insgesamt *)	Anzahl drogenarten-übergreifend 100%	nach ausgewählten Drogenarten **)									
			Heroin		Kokain		Amphetamin		Amphetaminderivate (Ecstasy)		Sonstige (incl. Crack und LSD)	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1999	20.573	23.769	7.877	33,1	5.662	23,8	6.143	25,8	3.170	13,3	917	3,9
2000	22.584	26.019	7.914	30,4	5.327	20,5	6.288	24,2	5.495	21,1	995	3,8
2001	22.551	25.877	7.868	30,4	4.872	18,8	6.229	24,1	6.097	23,6	811	3,1
2002	20.230	23.221	6.378	27,5	4.993	21,5	6.666	28,7	4.737	20,4	447	1,9
***) 2003	17.937	20.474	5.443	26,6	4.346	21,2	6.588	32,2	3.352	16,4	745	3,6
2004	21.100	24.017	5.324	22,2	4.802	20,0	9.238	38,5	3.907	16,3	746	3,1
2005	19.990	22.459	4.637	20,6	4.489	20,0	9.339	41,6	3.145	14,0	849	3,8
2006	19.319	21.617	4.489	20,8	4.225	19,5	9.835	45,5	2.319	10,7	749	3,5
2007	18.620	20.906	4.153	19,9	3.812	18,2	9.949	47,6	2.038	9,7	954	4,6
2008	19.203	21.469	3.900	18,2	3.970	18,5	10.631	49,5	2.174	10,1	794	3,7
2009	18.139	19.848	3.592	18,1	3.591	18,1	10.679	53,8	1.357	6,8	629	3,2
2010	18.621	20.080	3.201	15,9	3.211	16,0	12.043	60,0	840	4,2	785	3,9
2011	21.315	22.899	2.742	12,0	3.343	14,6	14.402	62,9	942	4,1	1.470	6,4
2012	19.559	21.181	2.090	9,9	3.263	15,4	13.728	64,8	1.257	5,9	843	4,0
2013	19.210	20.873	1.789	8,6	3.173	15,2	13.721	65,7	1.480	7,1	710	3,4

Hinweis: Die Tabelle wurde den Inhalten des Rauschgiftlagebildes angepasst.

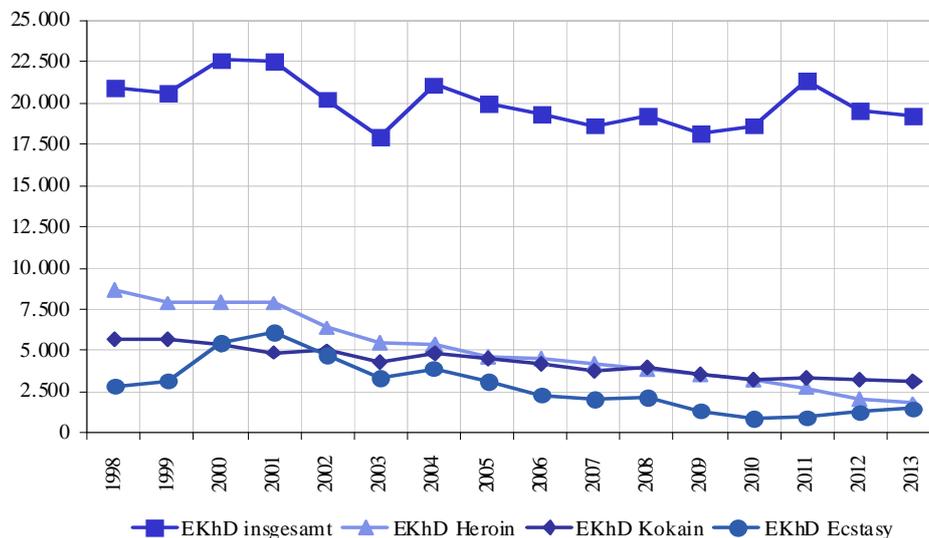
\*) Jede Person wird in der Gesamtzahl nur einmal als Erstkonsument harter Drogen (EKHD) registriert.

\*\*\*) Jede Person wird beim Vorhandensein mehrerer harter Drogen bei jeder einzelnen harten Droge gesondert registriert.

\*\*\*) 2003 ist bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft der FDR zur Rauschgiftsituation und die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren teilweise in erheblichem Maße beeinflusst ist. Unter anderem aufgrund technischer Probleme bei der Erfassung in INPOL-FDR bestanden in einigen Ländern nicht unerhebliche Erfassungsrückstände. Grundlage der Darstellung der Rauschgiftsituation in der Bundesrepublik Deutschland bilden die Auswertungen der FDR sowie der Personendatei. Die statistischen Angaben zur Rauschgiftkriminalität spiegeln den Erfassungsstand der FDR zum Stichtag wider.

**Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKHD)**

8.1 – G04



**Sicherstellungsmengen und Drogentote (Falldatei Rauschgift)**

8.1 – T11

Jahr	Sicherstellungsmengen in Kg				Konsum- einheiten	Drogen- tote	
	Heroin	Kokain	Amphetamin	Cannabis *)	Amphetamin- derivate (Ecstasy)		
1999	796,4	1.979,1	360,0	19.907,0	1.470.507	1.812	
2000	796,0	913,4	271,2	14.396,1	1.634.683	2.030	
2001	835,8	1.288,0	262,5	8.941,8	4.576.504	1.835	
2002	519,6	2.135,7	361,7	11.133,2	3.207.099	1.513	
**)	2003	626,2	1.009,1	484,0	10.885,6	1.257.676	1.477
	2004	774,7	969,0	556,0	10.857,3	2.052.158	1.385
	2005	786,6	1.078,9	668,8	6.651,2	1.588.908	1.326
	2006	878,9	1.716,6	723,2	8.560,2	1.082.820	1.296
	2007	1.073,5	1.877,5	820,1	7.447,3	985.218	1.394
	2008	502,8	1.068,6	1.283,2	16.564,5	751.431	1.449
	2009	758,4	1.707,0	1.382,7	6.518,0	521.272	1.331
	2010	474,3	3.030,8	1.203,7	7.018,4	230.367	1.237
	2011	497,8	1.940,6	1.408,3	5.704,9	484.922	986
	2012	241,7	1.258,4	1.195,8	7.327,7	313.179	944
	2013	270,2	1.314,5	1.339,1	6.596,8	480.839	1.002

\*) Ohne Cannabisöl.

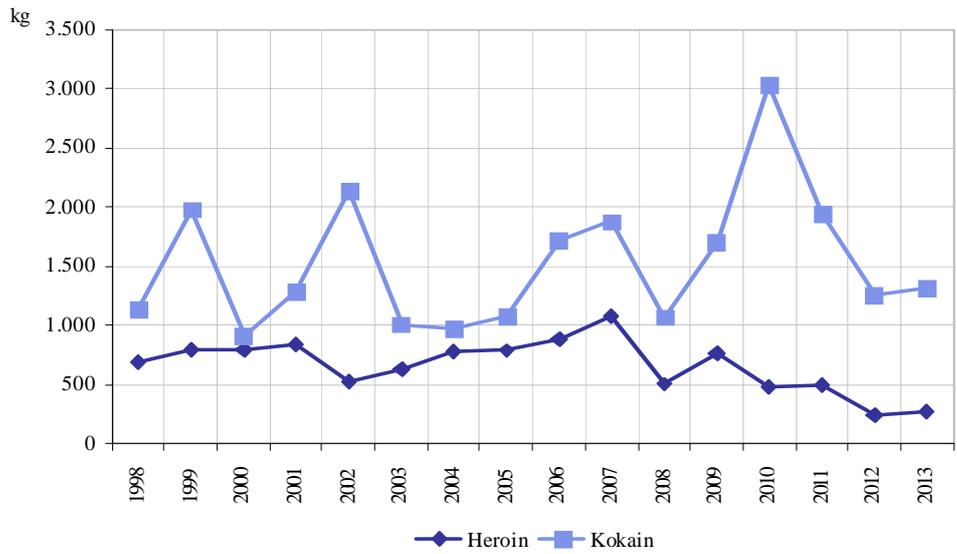
\*\*)

2003 ist bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft der FDR zur Rauschgiftsituation und die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren teilweise in erheblichem Maße beeinflusst ist. Unter anderem aufgrund technischer Probleme bei der Erfassung in INPOL-FDR bestanden in einigen Ländern nicht unerhebliche Erfassungsrückstände. Grundlage der Darstellung der Rauschgiftsituation in der Bundesrepublik Deutschland bilden die Auswertungen der FDR sowie der Personendatei. Die statistischen Angaben zur Rauschgiftkriminalität spiegeln den Erfassungsstand der FDR zum Stichtag wider. Es ist mit der Nacherfassung weiterer Daten zu rechnen. In der Folge sind auch die Daten von 2004 mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar.

2013 wurden in Deutschland von der Polizei insgesamt 1.002 Drogentote registriert und damit 58 mehr als im Vorjahr. Seit Beginn der Erhebung (1973) wurden der Polizei bereits mindestens 43.678 Drogentote bekannt. Meldepflichtig sind alle Todesfälle, die in einem kausalen Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln oder als Ausweichmittel verwendeten Ersatzmitteln stehen. Darunter fallen insbesondere Todesfälle infolge von Missbrauch, Selbsttötung aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter Einwirkung von Entzugserscheinungen sowie tödliche Unfälle von unter Drogeneinfluss stehenden Personen. Nicht nur bei der letzten Fallkategorie muss von einem Dunkelfeld ausgegangen werden.

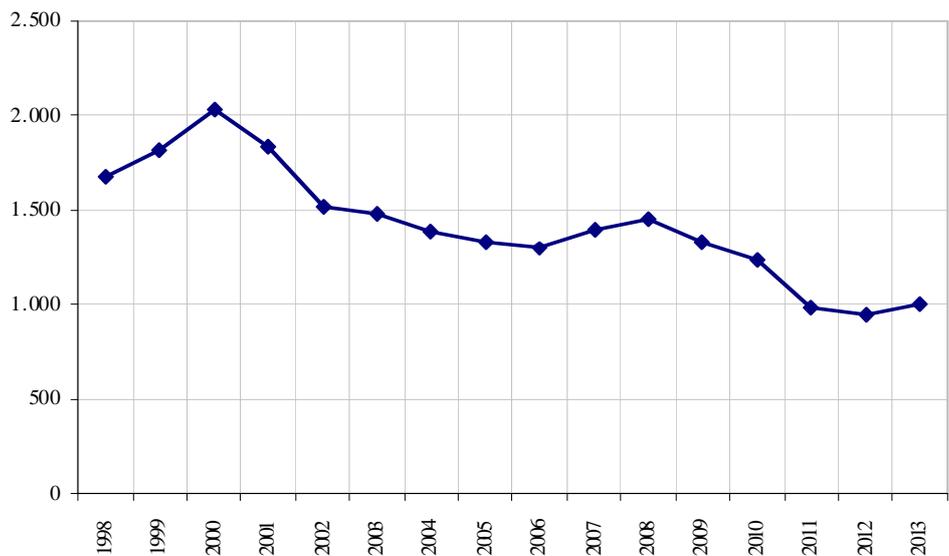
Die Zahl der Drogentoten ist kein sicherer Maßstab für die Entwicklung des Rauschgiftmissbrauchs. Die Gründe für die hohe Zahl der Drogenopfer sind vielfältig. Ursachen sind – bei anhaltender Zufuhr harter Drogen und weiterhin größtem Konsumentenkreis – beispielsweise der körperliche Verfall nach langjährigem Rauschgiftmissbrauch, der zunehmende Mischkonsum und nicht zuletzt der unterschiedliche Wirkstoffgehalt der illegalen Drogen.

**Sicherstellungsmengen bei Heroin und Kokain**  
8.1 – G05



Quelle: Falldatei Rauschgift (FDR)

**Drogentote**  
8.1 – G06



Quelle: Falldatei Rauschgift (FDR)

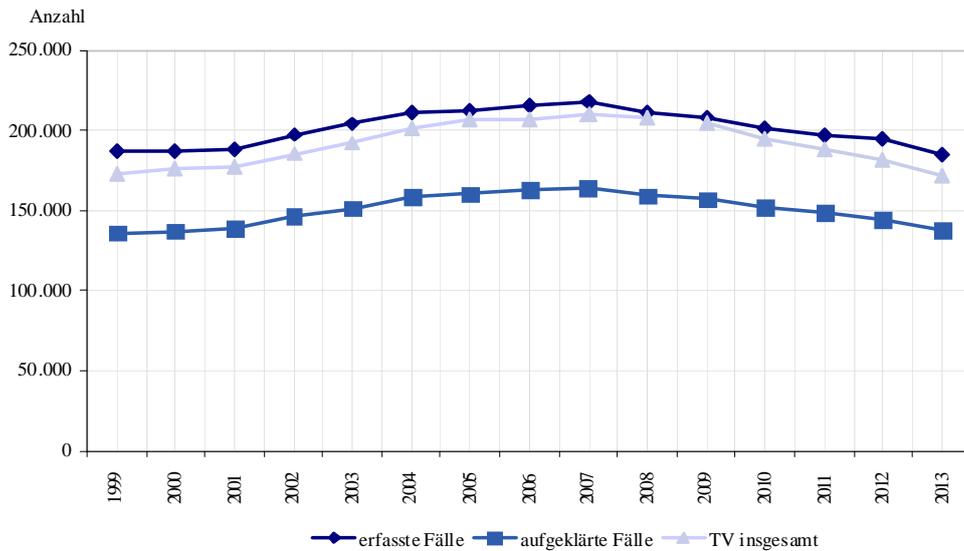
## 8.2 Gewaltkriminalität (-892000-)

Der Schlüssel „Gewaltkriminalität“ fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. Eine Aufstellung zum Inhalt des Summenschlüssels findet sich auf Seite 353 ff.

Im Berichtsjahr 2013 wurden 184.847 Fälle von Gewaltkriminalität registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 3,1 Prozent.

### Entwicklung Gewaltkriminalität

8.2 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

8.2 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
892000	Gewaltkriminalität	184.847	195.143	-10.296	-5,3	74,5	74,0
	<i>darunter:</i>						
010000	Mord	647	630	17	2,7	96,3	96,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.475	1.496	-21	-1,4	95,5	95,8
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	7.408	8.031	-623	-7,8	82,0	80,7
210000	Raubdelikte	47.234	48.711	-1.477	-3,0	51,7	51,0
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	92	81	11	x	85,9	87,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	127.869	136.077	-8.208	-6,0	82,1	81,4
233000	erpresserischer Menschenraub	85	82	3	x	80,0	74,4
234000	Geiselnahme	35	31	4	x	91,4	93,5

x Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des vorherigen Berichtsjahres) wird keine Steigerungsrate berechnet.

Der Rückgang der Gewaltkriminalität hat sich auch im aktuellen Berichtsjahr fortgesetzt. Die Anzahl der registrierten Delikte ging um -5,3 % auf insgesamt 184.847 Fälle zurück. Zurückzuführen ist diese Entwicklung in erster Linie auf Rückgänge im Bereich der „gefährlichen und schweren Körperverletzung“ (-6,0 %).

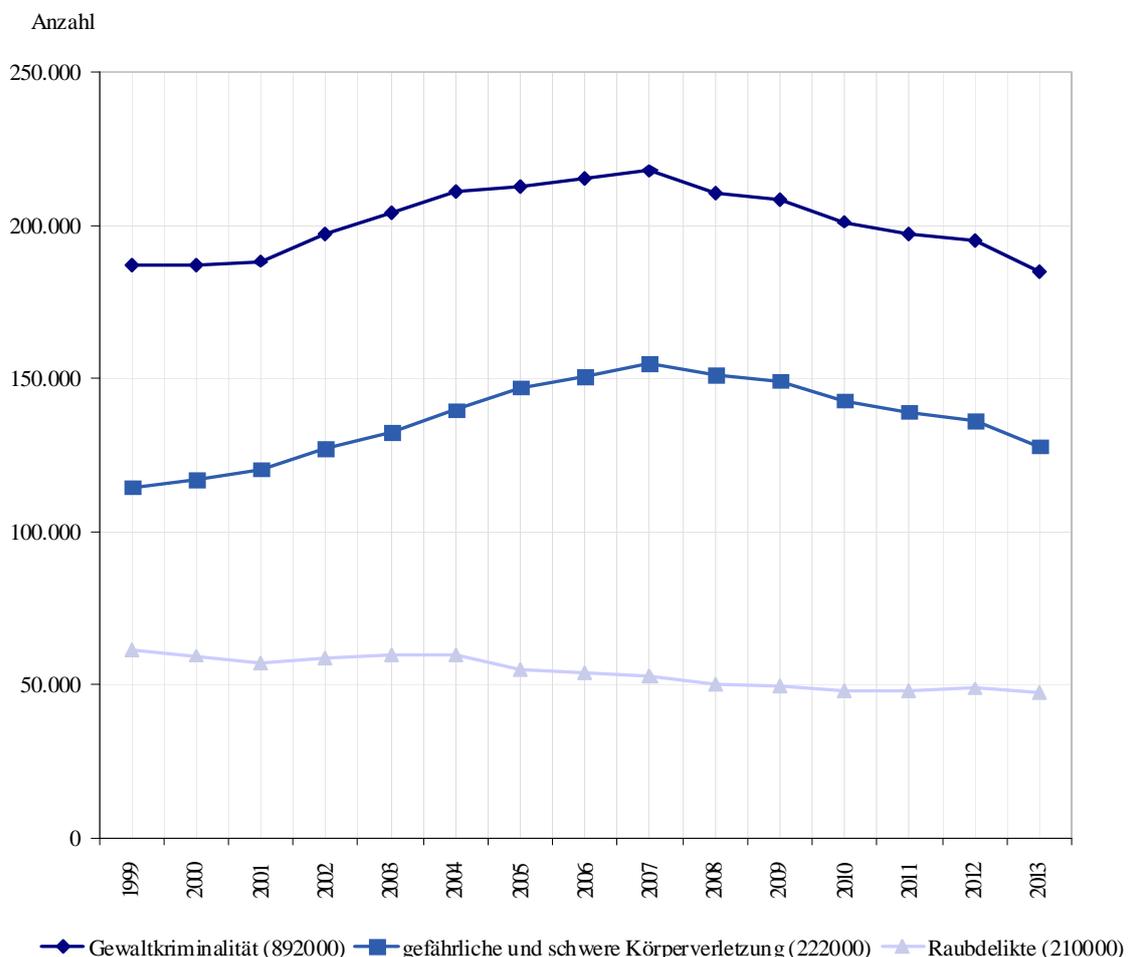
**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**  
8.2 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		mit Schusswaffe		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	gedroht	geschossen	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
892000	Gewaltkriminalität darunter:	184.847	14,9	2.683	1.053	19,9	25,9	22,3	31,9
010000	Mord	647	62,8	5	70	31,5	31,4	16,5	20,4
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.475	80,3	4	67	28,2	33,8	18,4	19,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	7.408	14,5	31	1	27,6	27,8	19,3	24,6
210000	Raubdelikte	47.234	18,5	2.467	146	12,0	23,7	23,9	40,2
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	92	0,0	0	0	28,3	31,5	18,5	21,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	127.869	12,6	156	766	22,2	26,4	21,9	29,4
233000	erpresserischer Menschenraub	85	20,0	17	2	31,8	21,2	20,0	24,7
234000	Geiselnahme	35	11,4	3	1	17,1	45,7	22,9	14,3

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

Über zwei Drittel (2013: 69,2 %, 2012: 69,7 %) der registrierten Gewaltkriminalität entfielen auf Fälle von „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“. Besonders hohe Versuchsanteile wurden bei „Mord“ und „Totschlag und Tötung auf Verlangen“ registriert. Die Verwendung von Schusswaffen (Bedrohung) spielt im Bereich der „Raubdelikte“ und des „erpresserischen Menschenraubes“ eine Rolle, die Fallzahlen sind allerdings bei „erpresserischem Menschenraub“ gering.

**Entwicklung ausgewählter Delikte der Gewaltkriminalität**  
8.2 – G02



**Tatverdächtige - Geschlecht (Tabelle 20)**

8.2 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
892000	Gewaltkriminalität <i>darunter:</i>	172.071	147.076	85,5	24.995	14,5
010000	Mord	784	690	88,0	94	12,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.837	1.617	88,0	220	12,0
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	6.203	98,8	74	1,2
210000	Raubdelikte	30.650	27.529	89,8	3.121	10,2
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	102	76	74,5	26	25,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	116.396	84,2	21.774	15,8
233000	erpresserischer Menschenraub	155	144	92,9	11	7,1
234000	Geiselnahme	54	50	92,6	4	7,4

Gewaltkriminalität wird in der Regel von männlichen Tatverdächtigen begangen.

**Tatverdächtige - Altersstruktur (Tabelle 20)**

8.2 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene insgesamt	darunter	
			< 14	14 < 18	18 < 21		ab 21	Junge rw. 21 < 25
892000	Gewaltkriminalität <i>darunter:</i>	172.071	4,3	13,9	14,2	67,7	16,0	3,4
010000	Mord	784	0,5	4,2	6,9	88,4	12,6	9,6
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.837	0,4	5,8	10,3	83,5	14,5	7,0
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	1,3	10,8	11,4	76,5	14,8	2,8
210000	Raubdelikte	30.650	3,2	21,3	17,9	57,6	16,4	1,3
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	102	0,0	1,0	0,0	99,0	3,9	20,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	4,7	13,2	13,8	68,4	16,0	3,7
233000	erpresserischer Menschenraub	155	0,0	5,2	11,6	83,2	14,8	0,0
234000	Geiselnahme	54	0,0	0,0	9,3	90,7	24,1	1,9

Der Anteil der minderjährigen Tatverdächtigen ist bei „Raubdelikten“ am höchsten (2013: 24,5 %, 2012: 26,2 %, 2011: 28,3 %, 1994: 30,5 %).

**Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei Gewaltkriminalität**

8.2 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

8.2 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
892000	Gewaltkriminalität darunter:	172.071	46.171	26,8	0,3	26,6	0,5	2,7	8,1	16,7	1,5	6,4	63,1	
010000	Mord	784	241	30,7	0,9	29,8	1,2	3,7	3,3	17,8	4,6	10,4	56,0	
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1.837	527	28,7	0,7	28,0	0,4	1,9	3,0	23,9	1,9	10,4	56,0	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	6.277	1.755	28,0	0,4	27,6	1,3	2,4	6,3	22,4	2,2	7,5	56,6	
210000	Raubdelikte	30.650	9.915	32,3	0,7	31,7	0,1	4,5	10,0	8,9	0,8	7,2	66,4	
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	102	13	12,7	0,0	12,7	0,0	0,0	0,0	46,2	0,0	7,7	46,2	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	138.170	35.546	25,7	0,2	25,6	0,6	2,0	8,2	18,0	1,5	6,2	62,9	
233000	erpresserischer Menschenraub	155	75	48,4	0,6	47,7	0,0	8,0	1,3	17,3	2,7	1,3	68,0	
234000	Geiselnahme	54	21	38,9	0,0	38,9	0,0	0,0	0,0	19,0	0,0	0,0	81,0	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

Bei „Gewaltkriminalität“ ist der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher leicht überdurchschnittlich. Bei „Raub“ und „Körperverletzungen“ ist der relativ hohe Anteil von Studenten/Schülern (nach den „Sonstigen“), bei „erpresserischem Menschenraub“ der Anteil von Touristen/Durchreisenden bemerkenswert.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

8.2 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Serbien	Rumänien	Italien	Kosovo	Bulgarien	Irak
892000	Gewaltkriminalität	46.171	26,5	7,2	4,6	4,5	4,3	4,3	3,2	2,7

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

## Häufigkeitszahlen in den Ländern Gewaltkriminalität (892000)

8.2 – T07

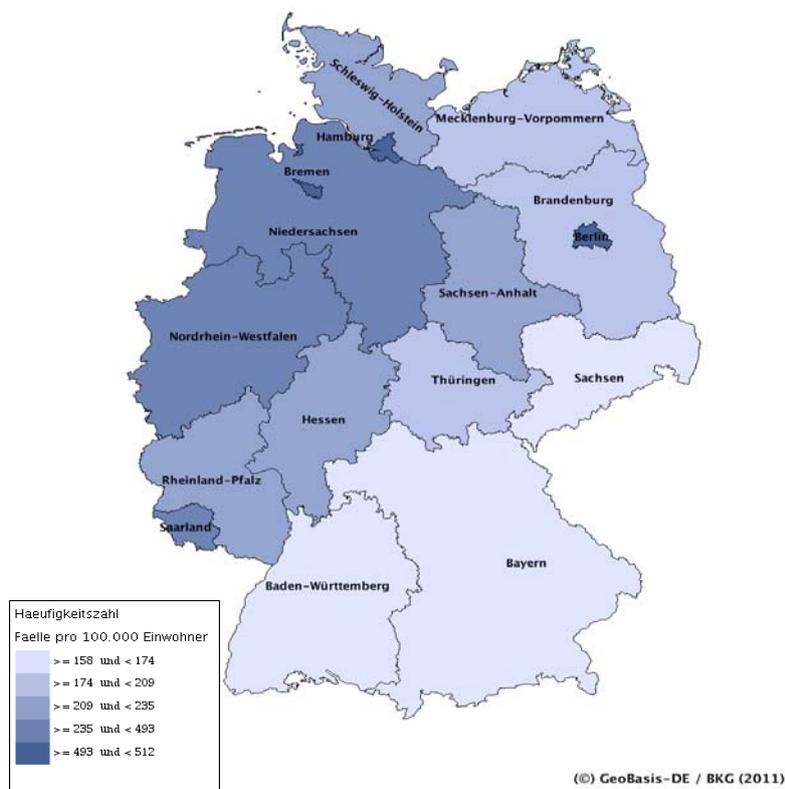
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	17.306	163,7	171,0	176,0	177,6	175,4	178,6	188,4	179,0
Bayern	20.026	160,0	159,1	162,2	161,3	164,0	168,1	174,0	176,1
Berlin	17.275	511,8	525,1	503,8	517,4	550,7	558,2	618,6	625,4
Brandenburg	4.254	173,7	184,5	182,4	201,7	204,6	223,0	232,9	210,0
Bremen	3.228	493,0	544,8	525,2	518,8	521,9	533,1	569,7	609,5
Hamburg	8.665	499,6	482,5	495,5	485,2	540,3	499,6	505,4	514,9
Hessen	12.601	209,4	220,3	227,4	235,9	238,6	239,8	242,5	250,4
Mecklenburg-Vorpommern	3.264	204,0	221,3	236,0	230,2	245,0	273,4	253,9	236,9
Niedersachsen	18.271	234,9	247,0	251,0	258,1	277,3	274,0	280,1	272,2
Nordrhein-Westfalen	46.983	267,6	275,5	280,2	285,5	292,5	291,0	296,3	293,6
Rheinland-Pfalz	8.912	223,3	236,7	236,1	242,9	251,5	249,1	260,3	261,7
Saarland	2.500	251,4	266,4	254,9	284,2	281,1	304,7	284,8	307,2
Sachsen	6.395	157,9	167,3	162,6	165,4	173,0	174,8	180,0	168,2
Sachsen-Anhalt	5.120	226,6	247,1	246,9	252,0	282,7	293,3	305,8	297,4
Schleswig-Holstein	5.988	213,4	242,2	262,5	275,1	274,7	279,8	286,3	268,2
Thüringen	4.059	187,0	178,2	174,0	186,8	181,9	198,5	205,5	197,9
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>184.847</b>	<b>229,6</b>	<b>238,4</b>	<b>241,0</b>	<b>246,0</b>	<b>254,2</b>	<b>256,5</b>	<b>264,7</b>	<b>261,4</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

## Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Gewaltkriminalität

8.2 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Gewaltkriminalität (892000)**

8.1 – T08

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	1.272	66,7	529,8	502,2	494,5	504,7	477,9	502,6	437,5
Augsburg	719	84,6	263,7	282,8	301,1	297,0	299,3	318,6	278,1
Berlin	17.275	58,6	511,8	525,1	503,8	517,4	550,7	558,2	618,6
Bielefeld	724	73,6	220,5	242,1	264,2	277,3	279,3	265,9	287,6
Bochum	1.337	67,5	369,1	414,7	380,8	436,6	386,4	395,0	396,1
Bonn	1.185	70,8	382,4	369,6	426,9	405,2	374,0	367,2	362,4
Braunschweig	997	77,3	405,6	362,8	462,5	439,4	474,4	468,7	489,3
Bremen	2.639	64,5	482,9	536,7	502,2	495,5	500,8	531,8	557,4
Chemnitz	480	77,1	199,0	215,5	210,5	202,8	188,2	248,2	206,3
Dortmund	3.257	63,2	569,3	523,8	571,1	560,3	494,9	516,6	477,2
Dresden	1.065	68,1	202,8	192,2	179,9	200,8	211,6	212,6	231,4
Duisburg	1.879	66,9	386,0	394,9	388,9	374,8	404,6	407,5	414,1
Düsseldorf	2.609	58,6	439,5	440,8	428,7	413,7	422,4	425,6	448,3
Erfurt	716	77,7	351,9	317,4	329,8	333,1	294,1	377,5	370,6
Essen	1.924	66,4	339,4	316,3	305,8	306,8	325,7	331,9	335,7
Frankfurt a. M.	3.315	67,1	482,0	482,3	470,4	474,9	476,5	470,4	516,4
Freiburg i. Br.	870	70,2	399,0	350,9	455,0	445,6	465,7	416,5	393,9
Gelsenkirchen	1.025	67,7	397,9	418,5	427,6	408,5	461,7	438,1	412,0
Halle (Saale)	909	74,0	392,8	468,5	445,1	460,6	502,5	510,9	549,8
Hamburg	8.665	62,7	499,6	482,5	495,5	485,2	540,3	499,6	505,4
Hannover	2.704	74,9	525,9	531,1	515,4	533,2	563,5	528,9	559,3
Karlsruhe	940	69,8	317,5	296,8	281,6	278,1	295,8	308,0	311,2
Kiel	937	68,6	390,6	469,8	536,9	577,9	572,0	558,9	556,6
Köln	5.574	63,2	544,1	560,9	552,1	545,3	570,0	561,0	585,0
Krefeld	733	69,0	330,1	323,8	336,1	313,1	329,2	365,7	314,6
Leipzig	1.615	67,9	310,1	336,0	344,4	315,1	327,5	320,7	327,5
Lübeck	948	75,4	447,8	501,0	504,2	488,5	518,3	510,1	522,7
Magdeburg	800	70,9	347,9	329,2	347,7	352,3	483,8	487,1	447,3
Mainz	754	76,1	371,9	361,8	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	1.159	73,8	393,4	401,7	375,5	352,3	337,2	403,5	419,3
Mönchengladbach	853	72,5	334,4	364,3	348,1	313,6	383,6	383,8	397,4
München	4.070	81,7	293,2	283,3	299,9	299,7	299,0	301,0	342,6
Münster	833	62,8	280,9	276,9	337,0	352,4	365,9	319,1	307,6
Nürnberg	1.914	77,5	386,6	376,6	366,4	338,5	340,9	364,3	361,4
Oberhausen	581	71,9	276,7	295,9	313,7	298,6	289,8	318,7	376,3
Rostock	659	73,1	324,8	331,4	356,6	342,5	376,9	408,2	386,3
Stuttgart	2.272	72,0	380,0	429,7	427,1	393,4	395,8	400,6	388,6
Wiesbaden	1.062	80,4	389,5	397,6	444,2	494,1	439,4	409,6	394,5
Wuppertal	1.152	66,7	336,0	319,3	331,4	323,6	376,2	314,2	304,7

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
 (-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
 Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

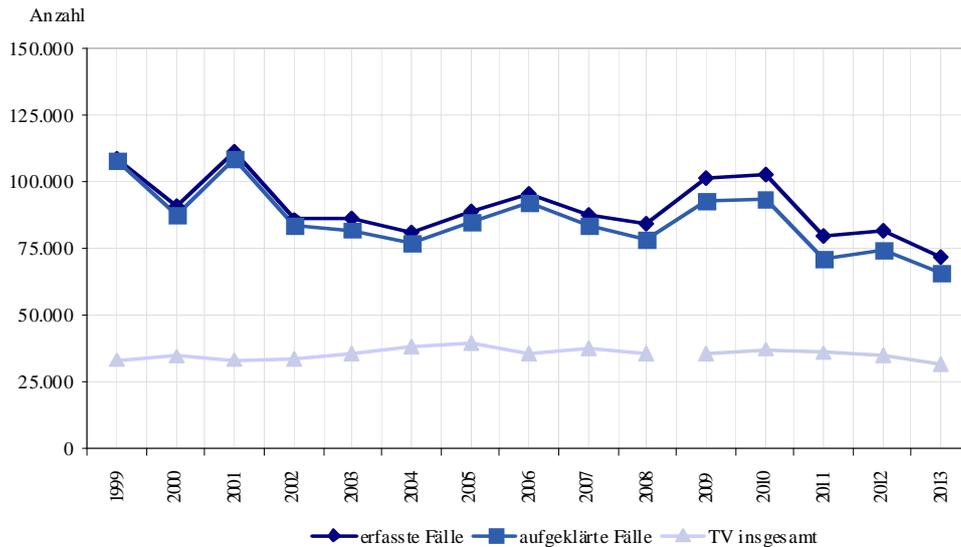
### 8.3 Wirtschaftskriminalität (-893000-)

Der Schlüssel „Wirtschaftskriminalität“ fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen, sofern diese zusätzlich mit der Sonderkennung für Wirtschaftskriminalität gekennzeichnet sind. Eine Aufstellung zum Inhalt des Summenschlüssels findet sich auf Seite 353 ff.

Im Berichtsjahr 2013 wurden 71.663 Fälle von Wirtschaftskriminalität registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 1,2 Prozent.

#### Entwicklung Wirtschaftskriminalität

8.3 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

#### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

8.3 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar:	71.663	81.793	-10.130	-12,4	91,8	91,1
893100	bei Betrug	38.357	47.829	-9.472	-19,8	89,7	89,4
893200	Insolvenzstraftaten	11.087	11.518	-431	-3,7	99,6	99,5
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	7.527	6.415	1.112	17,3	97,5	96,2
893400	Wettbewerbsdelikte	2.381	2.409	-28	-1,2	89,8	87,2
893500	Wirtschaftskriminalität i.Z.m. Arbeitsverhältnissen	10.041	10.701	-660	-6,2	99,7	99,7
893600	Betrug und Untreue i.Z.m. Beteiligungen und Kapitalanlagen	6.503	5.141	1.362	26,5	98,5	97,6

Hinweise: Schwankungen in der Fallentwicklung erklären sich zum Teil durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen. Bei den Summenschlüsseln 893100 bis 893600 ist die mehrfache Zuweisung einer Straftat zulässig. Im Schlüssel 893000 wird sie aber nur einmal gezählt. Die Schlüssel 893100 bis 893600 dürfen daher nicht addiert werden.

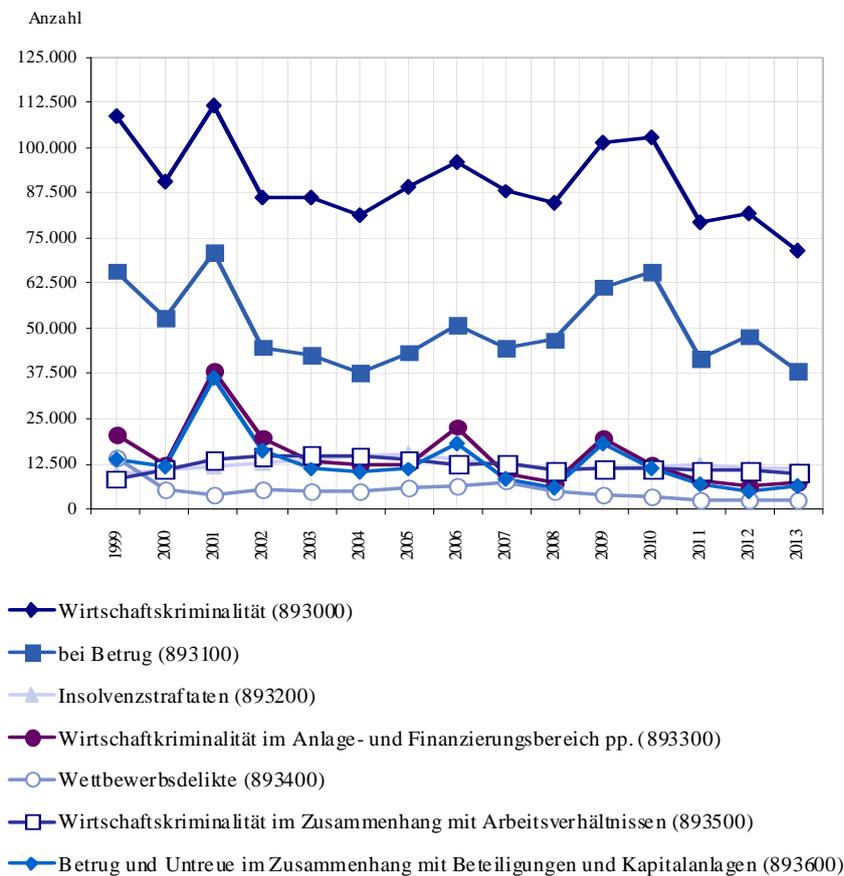
Bei der Wirtschaftskriminalität ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen. In diesen Zahlen fehlen zudem die Wirtschaftsstraftaten, die von Schwerpunktstaatsanwaltschaften oder von den Finanzbehörden unmittelbar ohne Beteiligung der Polizei verfolgt wurden. Außerdem ist die Registrierung in der PKS wegen der für die Erfassung nötigen Sonderkennzeichnung fehleranfällig. 2013 waren 4,1 % (2012: 5,0 %, 2011: 4,5 %, 2010: 6,8 %) aller Betrugsfälle der Wirtschaftskriminalität zuzuordnen.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**  
8.3 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Tatortverteilung in %			
		insgesamt	Versuche in %	bis 20T 41,9 *)	20T < 100T 27,3 *)	100T < 500T 15,1 *)	ab 500T Einwohner 15,7 *)
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar:	71.663	6,5	28,3	28,0	13,2	28,9
893100	bei Betrug	38.357	11,0	24,2	29,4	11,6	32,7
893200	Insolvenzstraftaten	11.087	0,2	34,5	28,1	16,4	20,9
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	7.527	1,8	14,6	26,1	5,3	53,5
893400	Wettbewerbsdelikte	2.381	1,0	35,2	20,5	12,1	30,7
893500	Wirtschaftskriminalität i.Z.m. Arbeitsverhältnissen	10.041	0,0	37,6	25,7	16,8	19,8
893600	Betrug und Untreue i.Z.m. Beteiligungen und Kapitalanlagen	6.503	0,8	13,9	24,7	2,6	58,6

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Entwicklung ausgewählter Delikte der Wirtschaftskriminalität**  
8.3 – G02



**Tatverdächtige - Geschlecht (Tabelle 20)**

8.3 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt 100%	männlich		weiblich	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar:	31.459	24.607	78,2	6.852	21,8
893100	bei Betrug	11.757	8.924	75,9	2.833	24,1
893200	Insolvenzstraftaten	10.366	8.437	81,4	1.929	18,6
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	2.109	1.741	82,6	368	17,4
893400	Wettbewerbsdelikte	2.270	1.801	79,3	469	20,7
893500	Wirtschaftskriminalität i.Z.m. Arbeitsverhältnissen	5.628	4.453	79,1	1.175	20,9
893600	Betrug und Untreue i.Z.m. Beteiligungen und Kapitalanlagen	1.094	937	85,6	157	14,4

**Tatverdächtige - Altersstruktur (Tabelle 20)**

8.3 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt 100%	Kinder < 14	Jugendliche 14 < 18	Heranwachsende 18 < 21	Erwachsene insgesamt ab 21	darunter	
							Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar:	31.459	0,0	0,4	1,7	97,9	4,3	12,2
893100	bei Betrug	11.757	0,1	0,7	2,7	96,6	6,0	10,2
893200	Insolvenzstraftaten	10.366	0,0	0,0	0,3	99,7	1,9	15,3
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	2.109	0,0	0,2	1,2	98,5	3,6	11,7
893400	Wettbewerbsdelikte	2.270	0,1	1,2	3,0	95,7	6,2	6,1
893500	Wirtschaftskriminalität i.Z.m. Arbeitsverhältnissen	5.628	0,0	0,0	0,6	99,4	2,6	11,5
893600	Betrug und Untreue i.Z.m. Beteiligungen und Kapitalanlagen	1.094	0,0	0,1	0,3	99,6	1,6	14,7

Bei Wirtschaftskriminalität wurden fast ausschließlich Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

8.3 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							Sonstige (*)
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/ Durchrei- sender	Stu- dent/ Schü- ler	Ar- beit- neh- mer	Ge- werbe- treiben- der	Asyl- bewer- ber		
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar:	31.459	5.671	18,0	0,2	17,8	0,1	2,8	0,7	16,8	29,7	1,2	47,6	
893100	bei Betrug	11.757	2.164	18,4	0,3	18,1	0,0	4,0	0,8	18,0	15,7	2,3	57,3	
893200	Insolvenzstraftaten	10.366	1.496	14,4	0,0	14,4	0,0	0,3	0,0	16,3	48,3	0,1	34,7	
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	2.109	385	18,3	0,3	17,9	0,0	3,4	0,3	28,1	13,8	2,1	50,6	
893400	Wettbewerbsdelikte	2.270	452	19,9	0,0	19,9	0,2	3,8	2,0	17,3	16,8	0,4	59,3	
893500	Wirtschaftskriminalität i.Z.m. Arbeitsverhältnissen	5.628	1.049	18,6	0,1	18,5	0,0	0,3	0,1	14,2	56,2	0,4	28,1	
893600	Betrug und Untreue i.Z.m. Beteiligungen und Kapitalanlagen	1.094	117	10,7	0,1	10,6	0,0	1,7	0,0	23,1	22,2	0,0	52,1	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

8.3 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftatengruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Rumänien	Polen	Italien	Österreich	Griechenland	Niederlande	Serbien
893000	Wirtschaftskriminalität	5.671	23,0	6,0	5,6	5,4	3,8	3,8	3,1	2,8

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Schadensklassen und Gesamtschaden (Tabelle 07)**

8.3 – T07

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	vollendete Fälle *)	% -Anteile der Schadensfälle					Schadenssumme in Millionen Euro
			unter 15 Euro	15 < 50	50 < 500	500 < 5.000	5.000 und mehr	
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar:	58.548	22,5	5,3	16,2	27,7	28,4	3.819,7
893100	bei Betrug	33.779	17,5	8,5	22,5	27,5	23,9	826,1
893200	Insolvenzstraftaten	10.048	44,1	0,1	1,3	7,0	47,5	2410,2
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	7.027	44,7	0,1	0,5	6,0	48,8	346,4
893400	Wettbewerbsdelikte	1.417	73,0	3,1	11,8	7,3	4,8	5,1
893500	Wirtschaftskriminalität i.Z.m. Arbeitsverhältnissen	10.037	11,4	0,5	13,2	56,8	18,1	56,3
893600	Betrug und Untreue i.Z.m. Beteiligungen und Kapitalanlagen	6.434	45,7	0,0	0,3	5,3	48,7	332,3

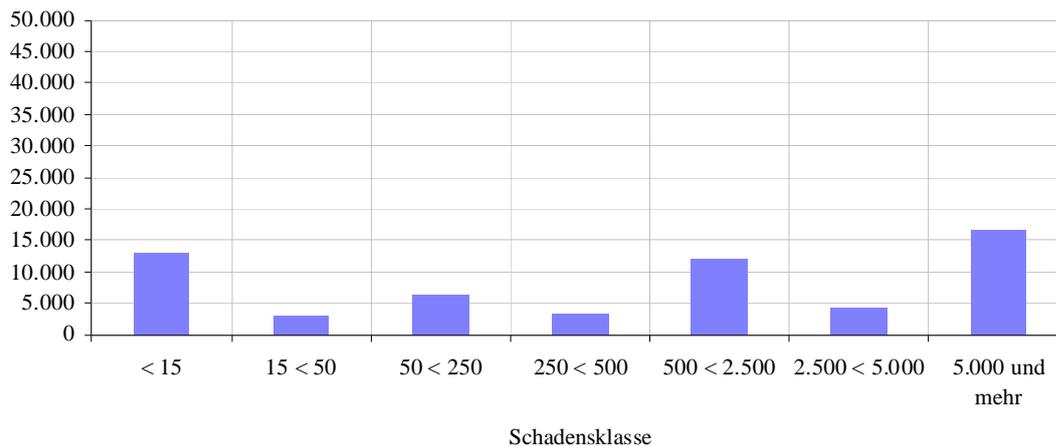
\*) Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen erfasst (vgl. Seite 353).

Hinweis: War ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 Euro registriert. Diese Fälle werden der Schadensklasse unter 15 Euro zugeordnet.

**Verteilung der vollendeten Fälle von Wirtschaftskriminalität nach Schadensklassen in Euro**

8.3 – G03

vollendete Fälle



**Häufigkeitszahlen in den Ländern  
Wirtschaftskriminalität (893000)**

8.3 – T08

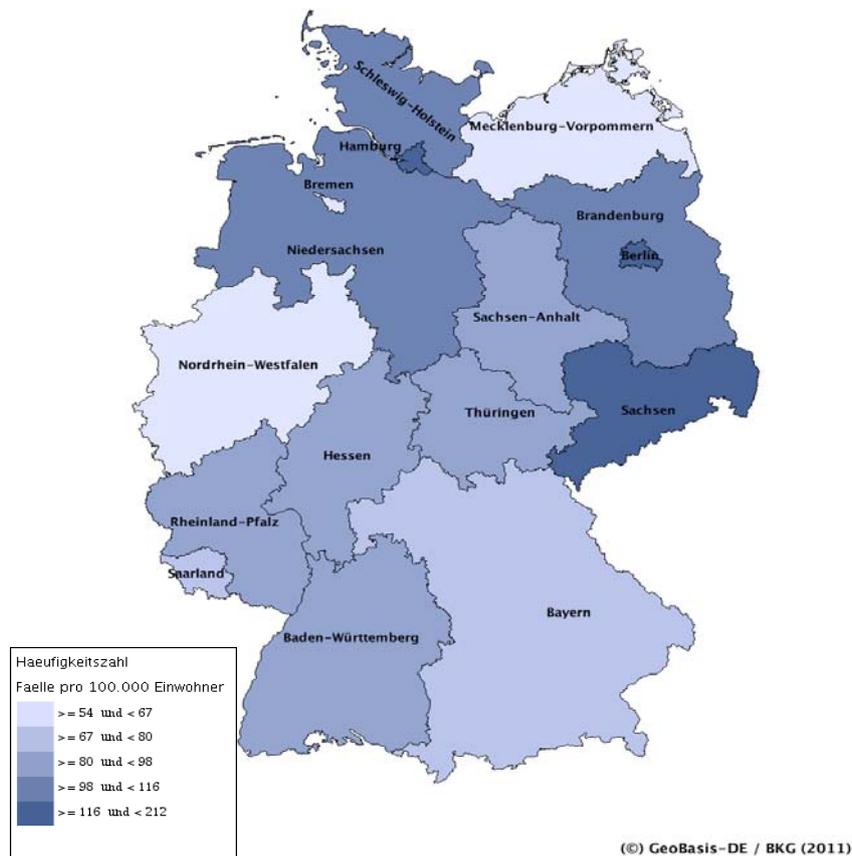
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	8.445	79,9	95,9	115,7	126,3	136,4	120,7	155,0	161,2
Bayern	9.766	78,0	88,5	85,0	98,1	58,0	83,1	83,9	75,2
Berlin	7.137	211,5	298,0	289,9	289,7	404,9	275,7	147,8	179,8
Brandenburg	2.672	109,1	125,0	188,2	192,5	151,8	207,5	311,6	256,8
Bremen	352	53,8	80,6	105,5	171,2	108,2	111,6	115,4	79,9
Hamburg	2.007	115,7	76,1	66,2	78,4	577,5	71,4	56,7	113,3
Hessen	5.583	92,8	90,3	58,7	41,5	34,9	55,6	67,9	126,2
Mecklenburg-Vorpommern	1.049	65,5	42,1	52,4	113,2	55,8	47,0	93,8	200,0
Niedersachsen	7.611	97,8	78,8	80,7	269,4	98,3	75,6	68,9	80,9
Nordrhein-Westfalen	11.289	64,3	99,1	70,6	75,0	115,6	58,5	72,5	96,4
Rheinland-Pfalz	3.278	82,1	80,1	85,9	132,8	135,6	305,4	119,0	95,9
Saarland	661	66,5	62,7	62,6	71,4	58,1	58,9	41,0	39,9
Sachsen	5.049	124,7	128,0	170,2	211,2	182,3	137,8	178,0	133,3
Sachsen-Anhalt	1.809	80,1	57,2	45,1	56,4	56,0	45,1	142,5	104,9
Schleswig-Holstein	2.909	103,7	66,6	87,6	95,5	95,1	80,1	142,6	175,3
Thüringen	2.046	94,3	107,8	76,1	70,5	62,3	70,5	62,9	63,5
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>71.663</b>	<b>89,0</b>	<b>99,9</b>	<b>97,3</b>	<b>125,7</b>	<b>123,6</b>	<b>102,8</b>	<b>106,8</b>	<b>116,3</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweise: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.  
Die Vergleichbarkeit ist teilweise durch komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen beeinträchtigt.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Wirtschaftskriminalität**

8.3 – K01



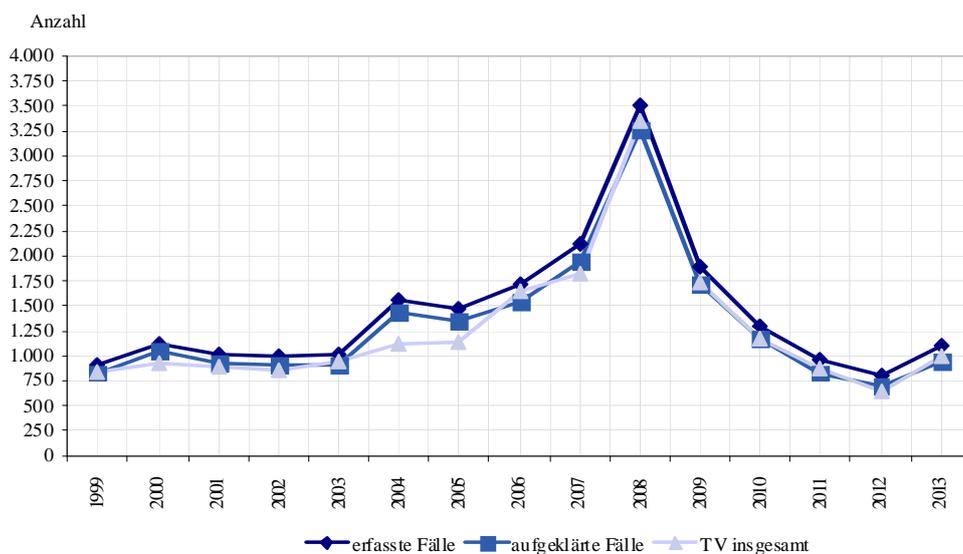
## 8.4 Straftaten gg. die Bestimmungen zum Schutze der Jugend (-896000-)

Der Schlüssel „Straftaten gg. die Bestimmungen zum Schutze der Jugend“ fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. Eine Aufstellung zum Inhalt des Summenschlüssels findet sich auf Seite 353 ff.

Im Berichtsjahr 2013 wurden 1.098 Fälle von Straftaten gg. die Bestimmungen zum Schutze der Jugend registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität liegt unter 0,1 Prozent.

### Entwicklung Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend

8.4 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

8.4 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
896000	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend davon:	1.098	797	301	37,8	85,6	87,3
143100	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Zi ff. 1,2,5 StGB-	863	621	242	39,0	85,9	85,5
626100	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§ 131 Abs. 1 Zi ff. 3 StGB-	48	23	25	x	85,4	87,0
721000	Straftaten gg. § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes	60	49	11	x	83,3	93,9
722000	Straftaten gg. § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes	127	104	23	22,1	85,0	95,2

x Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des vorherigen Berichtsjahres) wird keine Steigerungsrate berechnet.

Nach einem starken Anstieg der Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend im Jahr 2008 um insgesamt 65,3 %, kam es ab 2009 wieder zu einem Rückgang dieser Delikte, der sich 2011 und 2012 fortsetzte. 2013 wiederum ist ein starker Anstieg (+37,8 %) zu verzeichnen. Die Registrierung dieser Delikte ist maßgeblich von der Kontroll- und Anzeigepraxis der zuständigen Stellen beeinflusst.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

8.4 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle insge- samt	Tatortverteilung in %			
			bis 20T	20T < 100T	100T < 500T	ab 500T Einwohner
			41,9 *)	27,3 *)	15,1 *)	15,7 *)
896000	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend <i>davon:</i>	1.098	44,1	28,1	11,9	13,3
143100	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	863	44,6	29,0	11,7	11,6
626100	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§ 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	48	29,2	25,0	10,4	35,4
721000	Straftaten gg. § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes	60	41,7	20,0	20,0	15,0
722000	Straftaten gg. § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes	127	47,2	26,8	10,2	15,7

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Tatverdächtige – Geschlecht (Tabelle 20)**

8.4 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100 %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
896000	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend <i>davon:</i>	989	825	83,4	164	16,6
143100	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	795	669	84,2	126	15,8
626100	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§ 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	43	40	93,0	3	7,0
721000	Straftaten gg. § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes	56	41	73,2	15	26,8
722000	Straftaten gg. § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes	102	80	78,4	22	21,6

Bei Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend überwogen männliche Tatverdächtige.

**Tatverdächtige – Altersstruktur (Tabelle 20)**

8.4 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt 100%	Kinder <14	Jugendliche 14 <18	Heranwachsende 18 <21	Erwachsene insgesamt ab 21	darunter	
							Jungerw. 21 <25	Erwachs. ab 60
896000	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend <i>davon:</i>	989	9,6	34,5	8,5	47,4	7,0	3,6
143100	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	795	11,1	39,7	9,4	39,7	7,3	2,8
626100	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§ 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	43	16,3	44,2	4,7	34,9	0,0	4,7
721000	Straftaten gg. § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes	56	0,0	3,6	3,6	92,9	10,7	12,5
722000	Straftaten gg. § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes	102	0,0	4,9	4,9	90,2	4,9	5,9

Der Anteil der unter 21 Jahre alten Tatverdächtigen nahm im Vergleich zum Vorjahr zu (2013: 52,6 %, 2012: 34,1 %, 2011: 42,1 %). Bei „Gewaltdarstellung - Abgabe von Schriften an Personen unter 18 Jahren“ waren mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen Jugendliche bzw. Kinder unter 14 Jahren.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

8.4 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
896000	Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend <i>davon:</i>	989	106	10,7	0,0	10,7	0,0	0,9	22,6	14,2	8,5	4,7	49,1	
143100	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren -§ 184 Abs. 1 Ziff. 1,2,5 StGB-	795	77	9,7	0,0	9,7	0,0	1,3	27,3	14,3	5,2	6,5	45,5	
626100	Gewaltdarstellung: Schriften an Personen unter 18 Jahren -§ 131 Abs. 1 Ziff. 3 StGB-	43	14	32,6	0,0	32,6	0,0	0,0	21,4	7,1	0,0	0,0	71,4	
721000	Straftaten gg. § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes	56	6	10,7	0,0	10,7	0,0	0,0	0,0	0,0	16,7	0,0	83,3	
722000	Straftaten gg. § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes	102	11	10,8	0,0	10,8	0,0	0,0	0,0	27,3	36,4	0,0	36,4	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

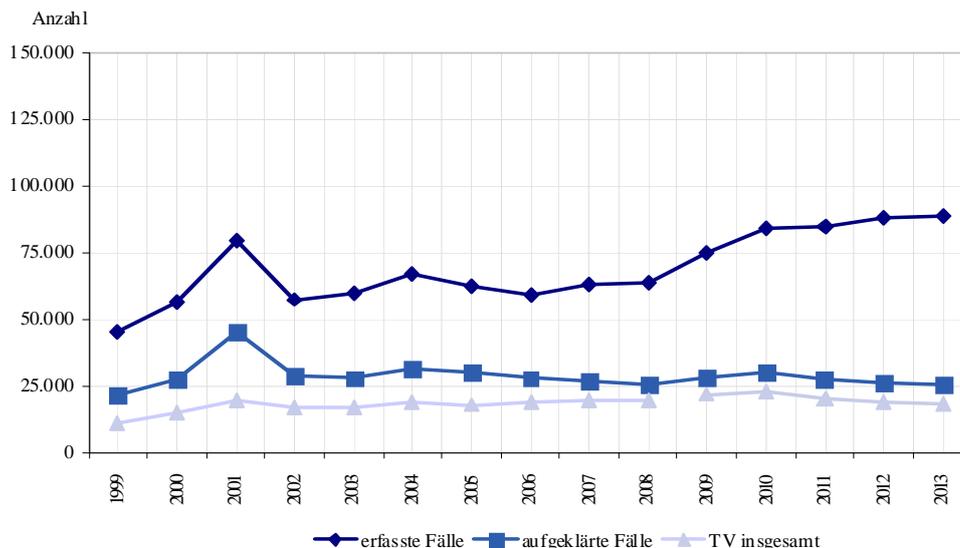
## 8.5 Computerkriminalität (-897000-)

Der Schlüssel „Computerkriminalität“ fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. Eine Aufstellung zum Inhalt des Summenschlüssels findet sich auf Seite 353 ff.

Im Berichtsjahr 2013 wurden 88.722 Fälle von Computerkriminalität registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 1,5 Prozent.

### Entwicklung Computerkriminalität

8.5 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

8.5 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
897000	Computerkriminalität	88.722	87.871	851	1,0	28,8	29,9
	davon:						
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	23.638	23.210	428	1,8	36,4	37,3
517500	Computerbetrug - §263a StGB-	23.242	24.817	-1.575	-6,3	31,1	30,1
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	2.730	2.952	-222	-7,5	42,6	34,9
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung - §§ 269, 270 StGB-	9.779	8.539	1.240	14,5	39,5	42,6
674200	Datenveränderung, Computersabotage - §§ 303a, 303b StGB-	12.766	10.857	1.909	17,6	9,2	17,5
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	15.909	16.794	-885	-5,3	18,3	17,2
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	2.600	531	2.069	389,6	81,7	92,8
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	184	171	13	7,6	93,5	88,9

Bei Computerkriminalität wurde 2013 ein Anstieg von 1,0 % registriert (2012: 3,4 %, 2011: 0,7 %). Dies begründet sich insbesondere mit einer starken Zunahme im Bereich „Datenveränderung, Computersabotage“ um 17,6 %. Rückgänge waren u.a. bei „Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten“ (-7,5 %) zu verzeichnen.

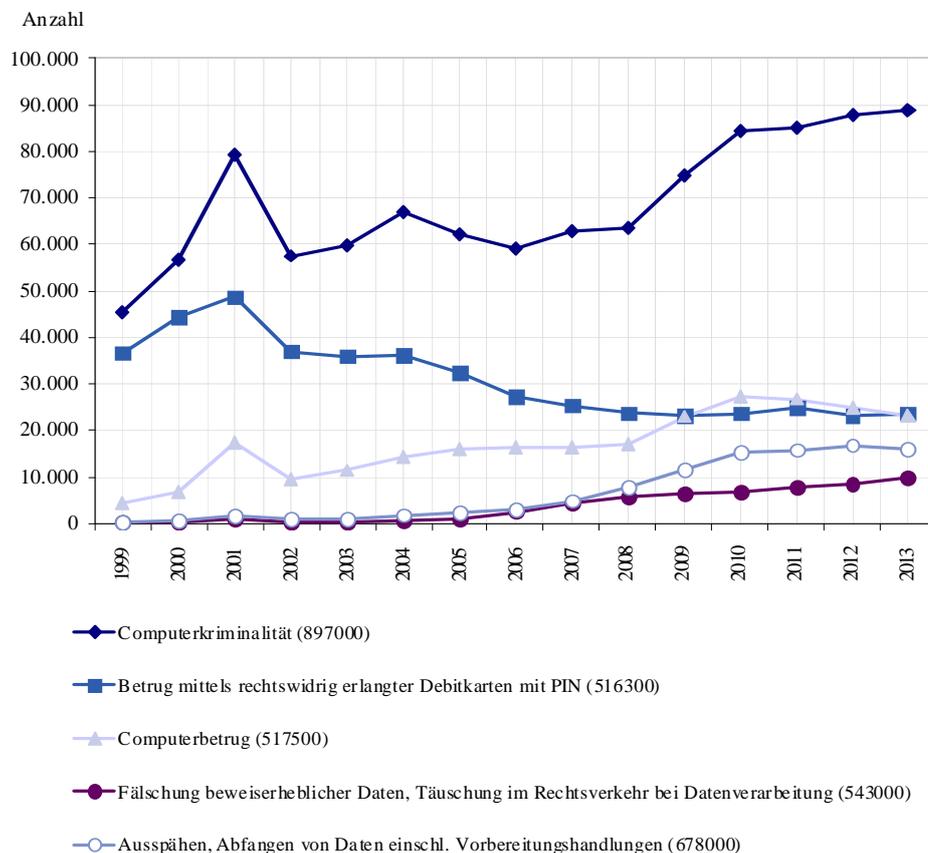
**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**  
8.5 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle insgesamt	Tatortverteilung in %			
			bis 20T	20T < 100T	100T < 500T	ab 500T Einwohner
			41,9 *)	27,3 *)	15,1 *)	15,7 *)
897000	Computerkriminalität davon:	88.722	20,1	23,6	16,8	23,3
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	23.638	14,2	21,1	17,8	46,1
517500	Computerbetrug -§263a StGB-	23.242	23,1	23,7	17,1	14,2
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	2.730	36,1	21,2	12,0	17,6
543000	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	9.779	23,4	21,2	15,7	8,8
674200	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	12.766	15,2	26,1	16,3	23,4
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	15.909	22,7	26,5	16,8	13,1
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	2.600	36,6	27,2	17,3	14,5
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	184	8,7	47,3	19,6	23,9

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

Fälle von „Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN“ machen mehr als ein Viertel (26,6 %) der registrierten Fälle von Computerkriminalität aus. Zur gezielten Analyse werden sie in der PKS gesondert vom „Computerbetrug“ (Schlüssel 517500) erfasst. Auf diesen entfielen 26,2 % der erfassten Computerkriminalität.

**Entwicklung ausgewählte Delikte der Computerkriminalität**  
8.5 – G02



**Tatverdächtige - Geschlecht (Tabelle 20)**

8.5 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100 %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
897000	Computerkriminalität <i>davon:</i>	18.423	13.843	75,1	4.580	24,9
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	5.993	4.259	71,1	1.734	28,9
517500	Computerbetrug -§263a StGB-	5.214	3.886	74,5	1.328	25,5
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	811	607	74,8	204	25,2
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	3.161	2.580	81,6	581	18,4
674200	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	1.121	860	76,7	261	23,3
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	2.359	1.820	77,2	539	22,8
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	2.010	1.623	80,7	387	19,3
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	136	110	80,9	26	19,1

Bei den Computerstraftaten überwogen männliche Tatverdächtige.

**Tatverdächtige - Altersstruktur (Tabelle 20)**

8.5 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100 %	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
897000	Computerkriminalität <i>davon:</i>	18.423	1,3	6,7	9,7	82,3	14,2	3,3
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	5.993	1,1	8,7	13,0	77,2	17,1	2,5
517500	Computerbetrug -§263a StGB-	5.214	1,1	5,5	10,0	83,4	16,0	2,9
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	811	1,2	5,9	9,0	83,8	14,2	3,8
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	3.161	1,2	3,3	4,9	90,6	10,1	4,9
674200	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	1.121	2,4	10,7	9,2	77,7	10,9	3,1
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	2.359	1,9	8,4	8,9	80,8	12,4	3,3
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	327	0,3	2,8	6,7	90,2	13,1	1,2
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	136	0,0	2,9	3,7	93,4	10,3	4,4

Bei den Tatverdächtigen handelt es sich meist um Erwachsene ab 21 Jahren.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

8.5 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
897000	Computerkriminalität <i>davon:</i>	18.423	3.830	20,8	0,3	20,5	0,1	6,5	3,1	18,5	2,9	2,5	64,8	
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	5.993	1.619	27,0	0,4	26,6	0,1	7,0	2,7	13,0	1,2	3,5	70,9	
517500	Computerbetrug -§263a StGB-	5.214	1.042	20,0	0,4	19,6	0,1	7,0	3,8	15,1	2,5	2,5	67,1	
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	811	144	17,8	0,0	17,8	0,0	0,0	3,5	13,2	6,3	6,3	70,8	
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung -§§ 269, 270 StGB-	3.161	667	21,1	0,1	21,0	0,0	8,4	0,9	39,3	5,8	0,9	44,2	
674200	Datenveränderung, Computersabotage -§§ 303a, 303b StGB-	1.121	100	8,9	0,1	8,8	2,0	1,0	5,0	18,0	5,0	1,0	67,0	
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	2.359	361	15,3	0,5	14,8	0,3	8,6	5,8	10,2	2,8	1,7	67,3	
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	327	21	6,4	0,0	6,4	0,0	0,0	4,8	42,9	0,0	0,0	52,4	
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	136	38	27,9	0,0	27,9	0,0	2,6	2,6	21,1	18,4	0,0	55,3	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

8.5 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Rumänien	Polen	Bulgarien	Italien	Serbien	Bosnien u. Herzegowina	Tschech. Republik
897000	Computerkriminalität	3.830	18,2	9,5	7,6	5,3	5,2	5,2	3,7	3,6

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

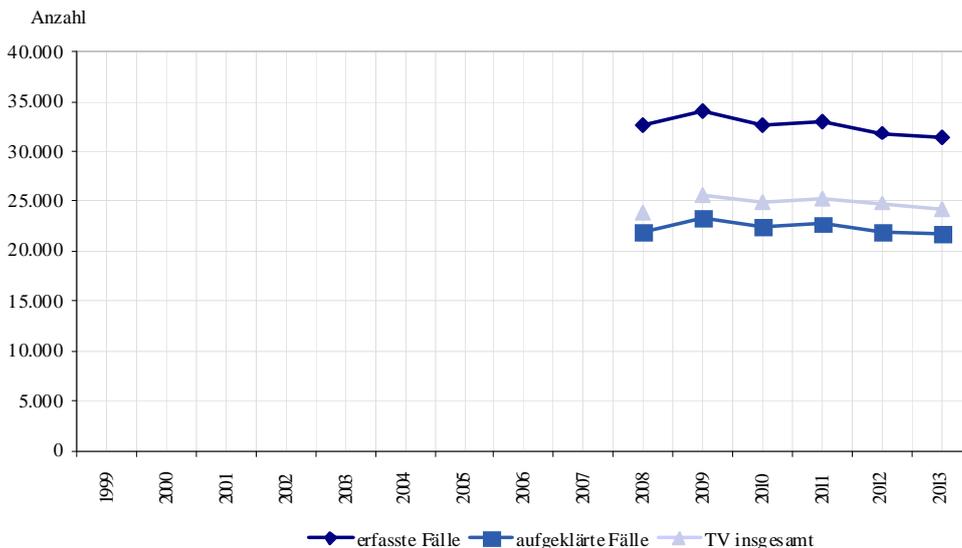
## 8.6 Umweltkriminalität (-898000-)

Der Schlüssel „Umweltkriminalität“ fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. Eine Aufstellung zum Inhalt des Summenschlüssels findet sich auf Seite 353 ff.

Im Berichtsjahr 2013 wurden 31.388 Fälle von Umweltkriminalität registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 0,5 Prozent.

### Entwicklung Umweltkriminalität

8.6 – G01



Hinweise: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.  
Der Schlüssel 898000 wird erst seit dem Berichtsjahr 2008 bundesweit genutzt.

**Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)**

8.6 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
898000	Umweltkriminalität <i>darunter:</i>	31.388	31.847	-459	-1,4	69,3	68,7
676000	Straftaten gg. die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB <i>darunter:</i>	12.333	12.749	-416	-3,3	62,4	61,7
676010	Bodenverunreinigung §324a StGB	960	1.038	-78	-7,5	65,3	64,4
676100	Gewässerverunreinigung	2.561	2.587	-26	-1,0	50,8	51,9
676200	Luftverunreinigung § 325 StGB	139	165	-26	-15,8	74,1	82,4
676300	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	25	23	2	x	64,0	60,9
676400	unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB	7.595	7.966	-371	-4,7	63,0	61,6
676500	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	455	494	-39	-7,9	96,3	95,3
676600	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	102	108	-6	-5,6	78,4	74,1
676700	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	34	30	4	x	76,5	60,0
676800	Abfall ein- / -aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	312	223	89	39,9	88,8	86,5
676900	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	150	115	35	30,4	25,3	33,0
677000	gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	11	14	-3	x	45,5	7,1
716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln <i>darunter:</i>	7.113	6.880	233	3,4	91,2	88,8
716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch	2.422	2.261	161	7,1	94,9	95,1
716200	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	4.439	4.333	106	2,4	88,8	85,0
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	172	203	-31	-15,3	99,4	98,0
740000	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000) <i>darunter:</i>	7.625	7.689	-64	-0,8	60,6	61,6
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	330	379	-49	-12,9	94,2	93,1
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und Tierseuchengesetz	30	40	-10	x	76,7	77,5
743000	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	6.989	7.006	-17	-0,2	58,2	59,2

x Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des vorherigen Berichtsjahres) wird keine Steigerungsrate berechnet.

Der „Unerlaubte Umgang mit gefährlichen Abfällen“ (früher: umweltgefährdende Abfallbeseitigung) weist den höchsten Anteil unter den erfassten „Straftaten gegen die Umwelt“ aus, vor der registrierten „Gewässerverunreinigung“. Die Zahl der registrierten Fälle hängt nicht zuletzt vom Kontroll- und Anzeigeverhalten ab, zumal von einem großen Dunkelfeld auszugehen ist.

Bei Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz wurden gegenüber dem Vorjahr höhere Fallzahlen registriert.

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

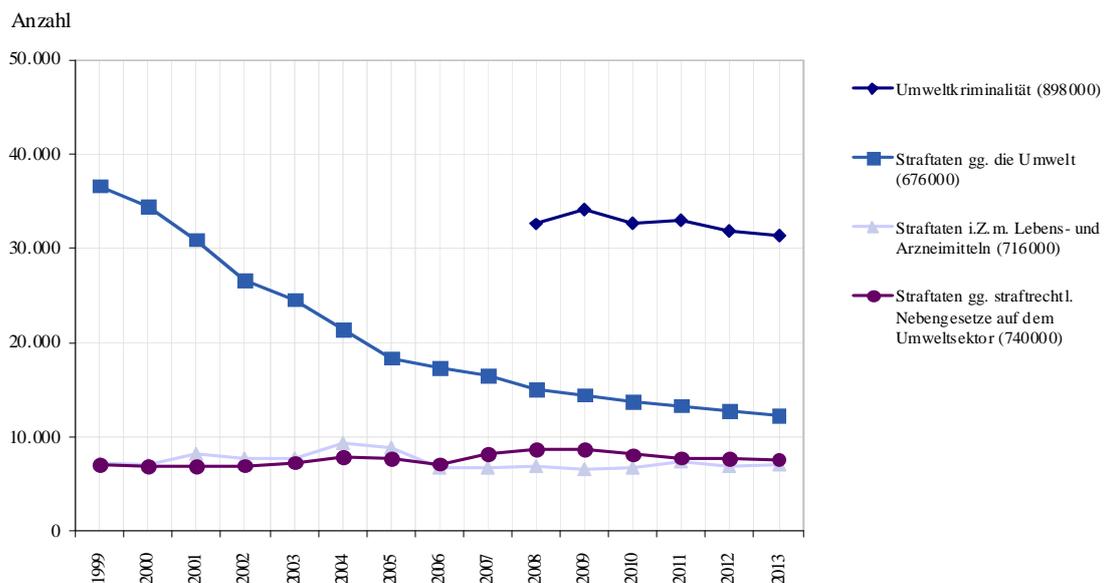
8.6 – T02

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle insgesamt	Tatortverteilung in %			
			bis 20T	20T < 100T	100T < 500T	ab 500T Einwohner
			41,9 *)	27,3 *)	15,1 *)	15,7 *)
898000	Umweltkriminalität darunter:	31.388	46,4	21,8	11,9	19,6
676000	Straftaten gg. die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB darunter:	12.333	50,3	19,8	12,7	17,0
676010	Bodenverunreinigung §324a StGB	960	57,6	23,5	10,0	8,9
676100	Gewässerverunreinigung	2.561	48,2	19,8	15,6	15,8
676200	Luftverunreinigung § 325 StGB	139	44,6	24,5	18,7	12,2
676300	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	25	36,0	20,0	20,0	24,0
676400	unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB	7.595	50,7	19,7	12,1	17,5
676500	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	455	67,3	18,0	7,7	6,8
676600	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	102	43,1	31,4	11,8	13,7
676700	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	34	76,5	8,8	5,9	8,8
676800	Abfallein- /-aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	312	32,4	14,1	12,8	39,7
676900	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	150	11,3	6,7	24,0	58,0
677000	gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	11	45,5	36,4	9,1	9,1
716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln darunter:	7.113	28,9	21,4	13,3	36,0
716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch	2.422	30,7	15,4	6,9	47,0
716200	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	4.439	26,4	24,8	16,9	31,4
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	172	70,9	14,5	8,7	5,8
740000	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000) darunter:	7.625	51,5	24,9	10,5	12,8
741000	Straftaten nach dem ChemikalienG	330	47,6	21,5	11,2	19,4
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und Tierseuchengesetz	30	56,7	16,7	13,3	10,0
743000	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	6.989	52,3	25,4	9,7	12,4

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Entwicklung ausgewählter Umweldelikte**

8.6 – G02



Hinweis: Der Schlüssel 898000 wird erst seit dem Berichtsjahr 2008 bundesweit genutzt.

**Tatverdächtige - Geschlecht (Tabelle 20)**  
8.6 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
898000	Umweltkriminalität <i>darunter:</i>	24.245	20.840	86,0	3.405	14,0
676000	Straftaten gg. die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB <i>darunter:</i>	9.224	8.229	89,2	995	10,8
676010	Bodenverunreinigung §324a StGB	767	682	88,9	85	11,1
676100	Gewässerverunreinigung	1.572	1.472	93,6	100	6,4
676200	Luftverunreinigung § 325 StGB	122	112	91,8	10	8,2
676300	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	16	15	93,8	1	6,3
676400	unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB	5.834	5.109	87,6	725	12,4
676500	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	593	537	90,6	56	9,4
676600	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	114	107	93,9	7	6,1
676700	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	33	31	93,9	2	6,1
676800	Abfall ein- / -aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	324	305	94,1	19	5,9
676900	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	43	41	95,3	2	4,7
677000	gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	5	4	80,0	1	20,0
716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln <i>darunter:</i>	6.459	5.408	83,7	1.051	16,3
716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch	2.272	1.774	78,1	498	21,9
716200	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	3.924	3.411	86,9	513	13,1
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	188	167	88,8	21	11,2
740000	Straftaten gg strafrechtl. Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000) <i>darunter:</i>	5.311	4.118	77,5	1.193	22,5
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	450	419	93,1	31	6,9
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und Tierseuchengesetz	30	19	63,3	11	36,7
743000	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	4.636	3.548	76,5	1.088	23,5

**Tatverdächtige - Altersstruktur (Tabelle 20)**

8.6 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt 100%	Kinder < 14	Jugendliche 14 < 18	Heranwachsende 18 < 21	Erwachsene insgesamt ab 21	darunter	
							Jungerw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
898000	Umweltkriminalität <i>darunter:</i>	24.245	0,8	2,4	3,8	92,9	8,0	13,3
676000	Straftaten gg. die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB <i>darunter:</i>	9.224	0,1	0,8	2,1	97,0	5,1	17,0
676010	Bodenverunreinigung §324a StGB	767	0,3	1,4	3,5	94,8	6,4	18,5
676100	Gewässerverunreinigung	1.572	0,2	0,8	1,6	97,5	3,6	16,3
676200	Luftverunreinigung § 325 StGB	122	0,0	1,6	0,0	98,4	1,6	20,5
676300	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	16	0,0	0,0	0,0	100,0	12,5	6,3
676400	unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB	5.834	0,1	0,7	2,3	96,9	5,6	17,2
676500	unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	593	0,0	0,2	1,3	98,5	2,4	19,7
676600	unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	114	0,0	1,8	2,6	95,6	4,4	16,7
676700	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	33	0,0	0,0	3,0	97,0	0,0	21,2
676800	Abfall ein- / -aus- und -durchfuhr nach § 326 Abs. 2 StGB	324	0,0	0,0	0,3	99,7	2,2	5,6
676900	schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	43	0,0	7,0	2,3	90,7	27,9	9,3
677000	gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB	5	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	40,0
716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln <i>darunter:</i>	6.459	0,1	2,3	5,3	92,2	11,1	6,9
716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch	2.272	0,0	0,0	0,5	99,5	3,0	11,8
716200	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	3.924	0,2	3,8	8,4	87,5	16,4	3,4
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	188	0,0	0,0	0,5	99,5	0,5	19,7
740000	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000) <i>darunter:</i>	5.311	2,0	2,6	3,2	92,2	6,9	18,2
741000	Straftaten nach dem ChemikalienG	450	0,0	0,4	0,7	98,9	3,6	12,7
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und Tierseuchengesetz	30	0,0	0,0	3,3	96,7	10,0	6,7
743000	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	4.636	2,3	2,8	3,6	91,4	7,1	19,0

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

8.6 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
898000	Umweltkriminalität <i>darunter:</i>	24.245	4.403	18,2	0,1	18,1	0,2	6,3	1,3	25,5	20,0	1,4	44,9	
676000	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB	9.224	1.912	20,7	0,1	20,7	0,1	7,4	0,5	27,4	18,4	1,3	44,6	
716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln	6.459	1.386	21,5	0,2	21,3	0,1	3,2	1,7	19,5	33,8	0,8	39,9	
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160)	5.311	516	9,7	0,0	9,7	0,0	3,7	2,1	26,4	9,5	1,7	56,6	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

8.6 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Rumänien	Bulgarien	Niederlande	Italien	Serbien	Ungarn
898000	Umweltkriminalität	4.403	20,1	12,2	7,7	6,5	5,2	5,2	4,3	2,8

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern**  
**Straftaten gegen die Umwelt (676000)**

8.6 – T07

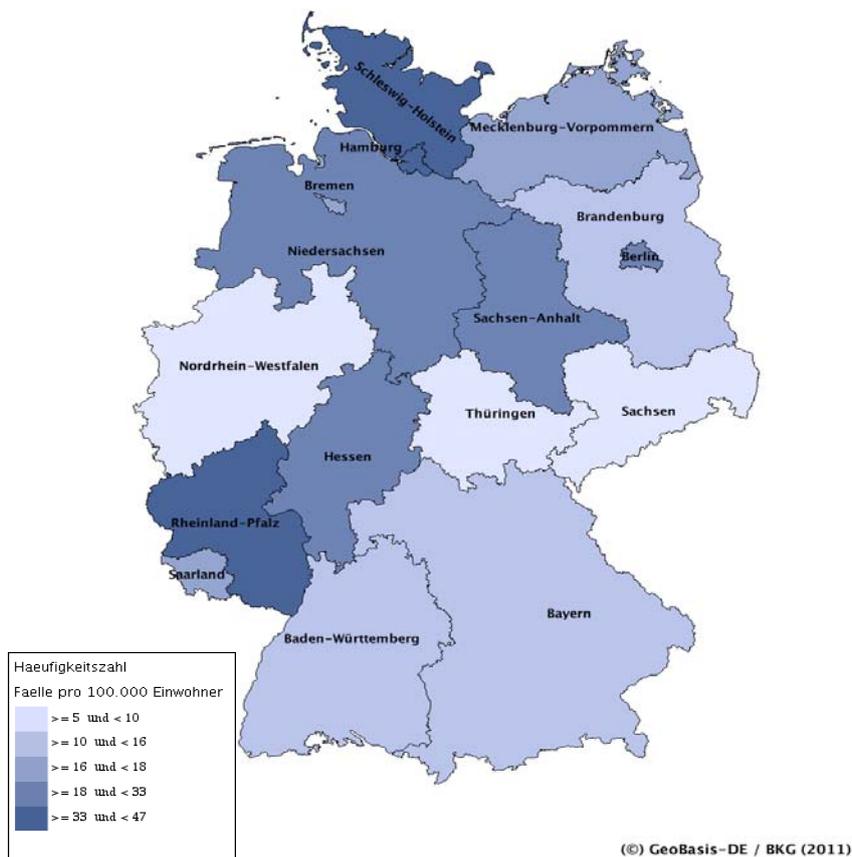
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	1.015	9,6	10,2	10,8	10,5	11,4	12,1	13,2	14,9
Bayern	1.228	9,8	10,1	8,7	9,5	9,1	9,1	10,2	8,3
Berlin	619	18,3	17,0	21,3	19,6	20,0	18,5	22,3	26,6
Brandenburg	284	11,6	12,5	12,2	12,9	12,5	13,3	12,2	12,7
Bremen	102	15,6	13,9	18,8	16,9	14,1	15,7	13,9	15,2
Hamburg	574	33,1	30,0	35,4	31,8	27,8	30,0	31,5	35,3
Hessen	1.070	17,8	13,6	16,1	16,0	15,4	14,7	16,9	18,8
Mecklenburg-Vorpommern	262	16,4	15,8	18,0	19,0	21,2	19,6	25,3	25,8
Niedersachsen	1.991	25,6	26,8	26,5	28,7	33,1	29,2	33,1	33,5
Nordrhein-Westfalen	1.288	7,3	7,4	6,9	7,3	7,9	8,9	8,6	8,7
Rheinland-Pfalz	1.431	35,9	45,4	51,8	53,9	53,2	56,7	55,1	61,8
Saarland	166	16,7	14,8	15,5	18,5	24,8	36,3	36,8	54,7
Sachsen	205	5,1	5,4	5,6	5,6	6,1	7,3	7,4	7,8
Sachsen-Anhalt	576	25,5	22,2	21,9	22,2	21,5	25,6	43,9	45,3
Schleswig-Holstein	1.320	47,0	49,8	52,3	55,6	63,7	68,5	77,6	72,5
Thüringen	202	9,3	8,6	9,9	8,4	9,9	11,4	12,4	13,2
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>12.333</b>	<b>15,3</b>	<b>15,6</b>	<b>16,3</b>	<b>16,8</b>	<b>17,7</b>	<b>18,2</b>	<b>20,1</b>	<b>21,0</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Straftaten gegen die Umwelt**

8.6 – K01



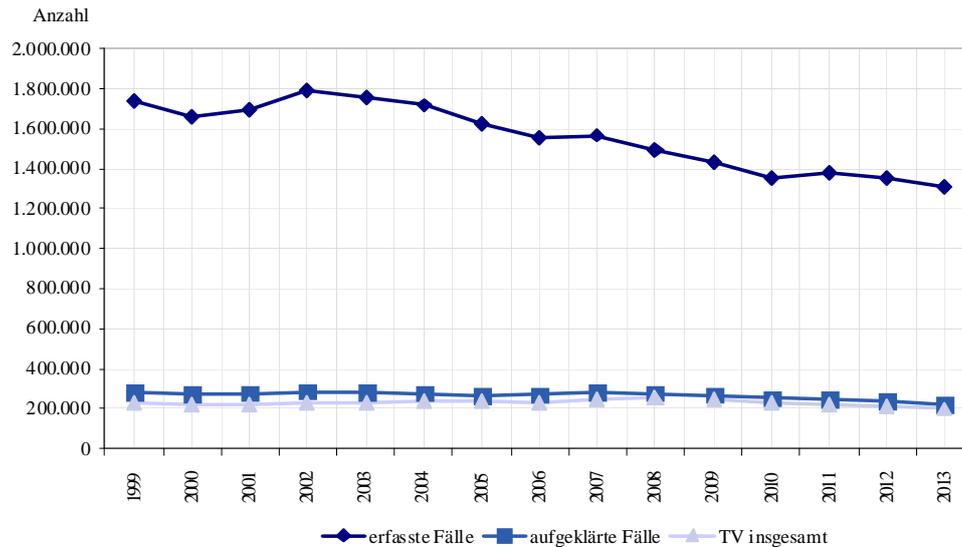
## 8.7 Straßenkriminalität (-899000-)

Der Schlüssel „Straßenkriminalität“ fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. Eine Aufstellung zum Inhalt des Summenschlüssels findet sich auf Seite 353 ff.

Im Berichtsjahr 2013 wurden 1.309.807 Fälle von Straßenkriminalität registriert. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 22,0 Prozent.

### Entwicklung Straßenkriminalität

8.7 – G01



Hinweis: Aufgrund der Einführung der „echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene“ im Jahr 2009 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

### Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)

8.7 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote	
		2013	2012	absolut	in %	2013	2012
899000	Straßenkriminalität	1.309.807	1.357.134	-47.327	-3,5	17,0	17,4
	<i>darunter:</i>						
216000	Handtaschenraub	2.796	3.395	-599	-17,6	28,4	30,0
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	21.349	20.647	702	3,4	39,7	40,2
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	57.875	63.978	-6.103	-9,5	74,9	75,0
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	332.605	343.460	-10.855	-3,2	9,7	10,1
*90*00	Taschendiebstahl	135.617	117.277	18.340	15,6	5,7	5,3
623000	Landfriedensbruch	1.212	2.118	-906	-42,8	61,6	60,2
674100	Sachbeschädigung an Kfz	208.398	245.682	-37.284	-15,2	35,3	18,1
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	159.298	173.798	-14.500	-8,3	22,8	22,3

**Bekannt gewordene Fälle (Tabelle 01)**

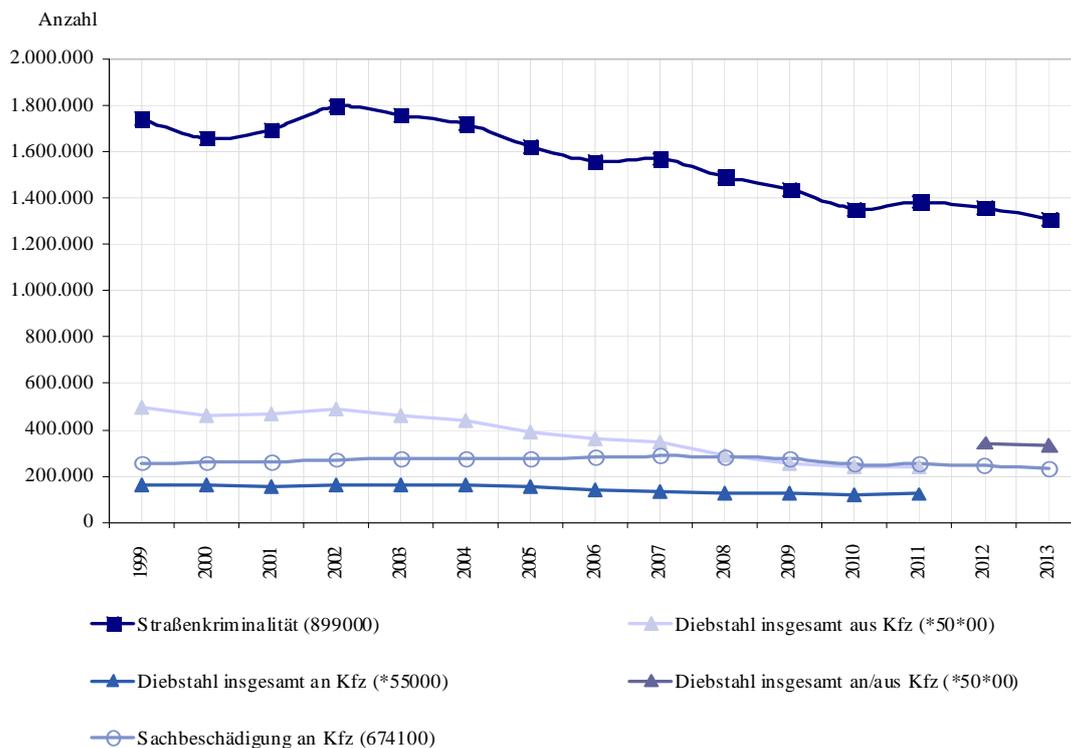
8.7 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle insgesamt	Tatortverteilung in %			
			bis 20T	20T < 100T	100T < 500T	ab 500T Einwohner
			41,9 *)	27,3 *)	15,1 *)	15,7 *)
899000	Straßenkriminalität <i>darunter:</i>	1.309.807	20,4	26,9	21,3	31,1
216000	Handtaschenraub	2.796	8,2	22,7	24,4	44,6
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	21.349	7,5	20,5	25,8	46,1
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	57.875	18,4	26,1	24,2	31,2
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	332.605	22,1	24,8	20,0	32,9
*90*00	Taschendiebstahl	135.617	6,3	14,1	22,3	57,0
623000	Landfriedensbruch	1.212	5,9	6,8	34,3	53,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	208.398	30,1	27,1	17,1	25,7
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	159.298	27,7	29,6	21,0	21,2

\*) Prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklasse an der Wohnbevölkerung am 01.01. des aktuellen Berichtsjahres.

**Entwicklung ausgewählter Delikte der Straßenkriminalität**

8.7 – G02



**Tatverdächtige - Geschlecht (Tabelle 20)**

8.7 – T03

Schlüssel	ausgewählte Straftatengruppen	Tatverdächtige				
		insgesamt	männlich		weiblich	
		100%	Anzahl	in %	Anzahl	in %
899000	Straßenkriminalität <i>darunter:</i>	198.808	176.107	88,6	22.701	11,4
216000	Handtaschenraub	934	834	89,3	100	10,7
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.948	11.145	93,3	803	6,7
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	65.507	57.475	87,7	8.032	12,3
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	18.535	17.198	92,8	1.337	7,2
*90*00	Taschendiebstahl	6.305	4.419	70,1	1.886	29,9
623000	Landfriedensbruch	2.849	2.638	92,6	211	7,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	74.605	62.920	84,3	11.685	15,7
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36.115	32.460	89,9	3.655	10,1

**Tatverdächtige - Altersstruktur (Tabelle 20)**

8.7 – T04

Schlüssel	ausgewählte Straftatengruppen	Altersstruktur der Tatverdächtigen in %						
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	darunter	
		100%	< 14	14 < 18	18 < 21	insgesamt ab 21	Jung erw. 21 < 25	Erwachs. ab 60
899000	Straßenkriminalität <i>darunter:</i>	198.808	6,1	18,3	16,0	59,7	15,9	2,8
216000	Handtaschenraub	934	2,1	28,1	21,0	48,8	14,9	0,3
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.948	4,8	33,6	22,6	39,0	15,1	0,4
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	65.507	5,4	17,3	17,5	59,8	17,8	2,3
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	18.535	1,8	13,0	15,9	69,3	17,8	1,3
*90*00	Taschendiebstahl	6.305	3,3	16,8	15,3	64,7	14,9	1,1
623000	Landfriedensbruch	2.849	0,4	11,2	26,2	62,2	28,8	0,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	34.451	6,0	13,1	13,3	67,6	13,8	5,5
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36.115	11,4	27,0	17,2	44,3	14,1	2,5

**Tatverdächtigenbelastung der Deutschen bei Straßenkriminalität**

8.7 – G03

Zum Zeitpunkt der Erstellung des PKS-Jahrbuches 2013 lagen die erforderlichen Bevölkerungsdaten (nach Zensus 2011) noch nicht vor, die Grafik konnte somit nicht erstellt werden.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlass des Aufenthaltes in Deutschland (Tabelle 61)**

8.7 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent									
			Anzahl	in %	unerlaubt	erlaubt insgesamt	erlaubt, davon:							
							Stat. Streitkräfte /Angeh.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige *)	
899000	Straßenkriminalität <i>darunter:</i>	198.808	45.521	22,9	0,3	22,6	0,5	6,8	8,9	12,5	1,0	5,5	63,5	
216000	Handtaschenraub	934	298	31,9	1,1	30,8	0,0	9,4	6,0	7,4	0,7	7,4	65,8	
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11.948	3.858	32,3	0,5	31,8	0,2	1,9	17,7	7,2	0,4	6,7	64,4	
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	65.507	16.263	24,8	0,2	24,7	0,6	2,1	11,0	15,8	1,2	4,4	64,3	
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	18.535	5.733	30,9	0,7	30,2	0,2	14,8	3,0	9,6	1,1	6,9	62,1	
*90*00	Taschendiebstahl	6.305	4.160	66,0	2,1	63,9	0,0	10,4	2,4	2,7	0,3	13,3	67,8	
623000	Landfriedensbruch	2.849	319	11,2	0,2	11,0	2,2	11,9	7,5	16,6	2,2	5,0	53,0	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	34.451	5.043	14,6	0,1	14,6	1,0	4,5	7,4	17,9	1,3	3,8	63,8	
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36.115	3.655	10,1	0,0	10,1	0,7	5,4	15,6	10,1	0,7	3,8	63,3	

\*) Der Begriff „Sonstige“ umfasst eine heterogene Restgruppe, z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge, Besucher und andere Personengruppen.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (Tabelle 62)**

8.7 – T06

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit in %							
			Türkei	Polen	Rumänien	Serbien	Italien	Bulgarien	Kosovo	Marokko
899000	Straßenkriminalität	45.521	20,7	11,1	7,7	4,4	4,1	4,1	3,6	2,5

Hinweis: Zu Serbien siehe Hinweis auf Seite 115.

**Häufigkeitszahlen in den Ländern  
Straßenkriminalität (899000)**

8.7 – T07

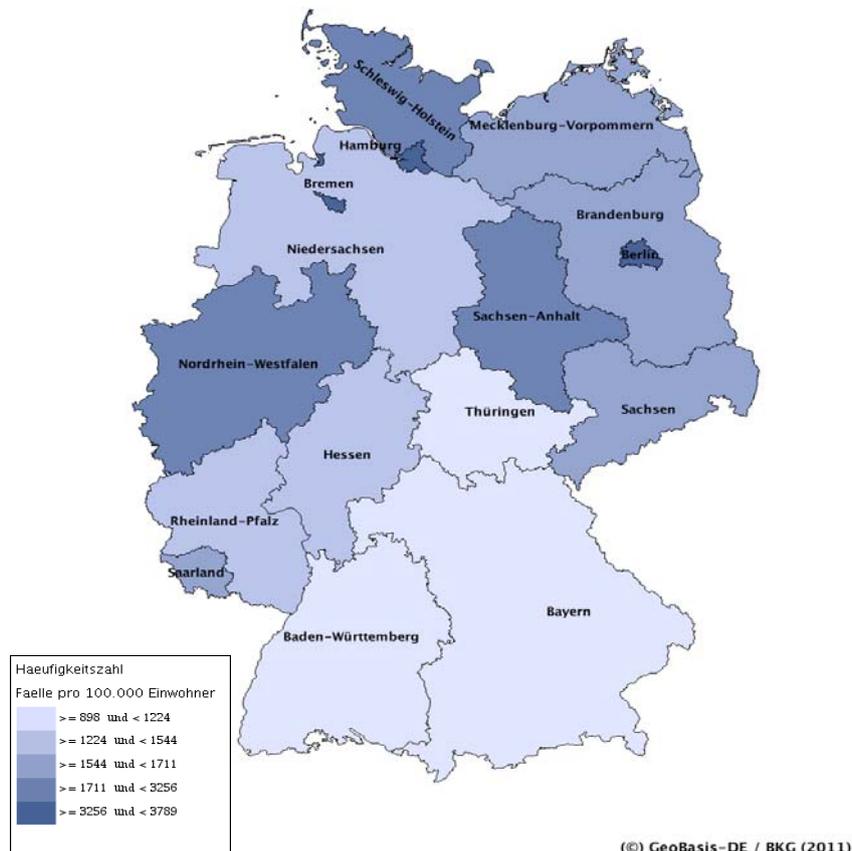
Land	erf. Fälle insges.	Häufigkeitszahl *)							
		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Baden-Württemberg	106.348	1.006,2	1.040,2	1.069,8	998,6	1.046,6	1.085,7	1.085,1	1.084,7
Bayern	112.441	898,1	959,9	949,4	934,7	1.024,8	1.054,7	1.097,6	1.065,3
Berlin	117.807	3.490,3	3.178,5	3.302,9	3.068,7	3.030,6	3.120,0	3.267,4	3.343,7
Brandenburg	40.535	1.654,8	1.597,9	1.690,3	1.742,3	1.773,2	1.765,0	1.916,7	1.874,1
Bremen	21.317	3.255,6	3.267,6	3.822,1	3.724,4	4.174,1	4.545,4	5.480,9	4.930,2
Hamburg	65.708	3.788,8	3.471,3	3.569,7	3.596,2	3.851,8	3.975,0	4.154,5	4.094,3
Hessen	73.641	1.224,0	1.242,4	1.313,5	1.351,0	1.406,1	1.443,9	1.530,0	1.568,2
Mecklenburg-Vorpommern	24.710	1.544,1	1.706,8	1.787,0	1.752,8	1.921,6	2.128,1	1.980,9	2.013,7
Niedersachsen	116.463	1.497,1	1.576,8	1.617,1	1.650,1	1.879,3	1.932,8	2.125,3	2.182,8
Nordrhein-Westfalen	388.859	2.215,2	2.317,6	2.340,9	2.232,6	2.278,9	2.344,6	2.507,4	2.467,8
Rheinland-Pfalz	52.264	1.309,8	1.310,1	1.429,7	1.427,4	1.554,3	1.587,7	1.536,8	1.550,9
Saarland	15.416	1.550,5	1.420,0	1.392,8	1.396,1	1.480,0	1.603,7	1.565,6	1.643,2
Sachsen	66.219	1.635,0	1.664,0	1.474,1	1.553,0	1.616,5	1.764,6	1.842,1	1.773,6
Sachsen-Anhalt	38.648	1.710,5	1.620,5	1.639,9	1.640,1	1.917,9	2.038,8	2.078,5	1.878,2
Schleswig-Holstein	49.163	1.751,7	1.900,3	1.985,9	1.916,0	2.165,2	2.185,6	2.306,6	2.313,3
Thüringen	20.268	933,8	895,5	950,1	928,7	982,1	1.029,3	1.034,2	1.060,8
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>1.309.807</b>	<b>1.626,6</b>	<b>1.658,2</b>	<b>1.691,6</b>	<b>1.653,9</b>	<b>1.750,7</b>	<b>1.812,5</b>	<b>1.905,0</b>	<b>1.889,5</b>

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seiten 18 und 20.

**Verteilung nach Häufigkeitszahlen bei Straßenkriminalität**

8.7 – K01



**Häufigkeitszahlen in den Großstädten ab 200.000 Einwohner  
Straßenkriminalität (899000)**

8.7 – T08

Stadt	erf. Fälle insges.	AQ	Häufigkeitszahl *)						
			2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Aachen	8.397	13,3	3.497,5	3.221,3	3.473,2	2.870,6	3.284,2	3.149,1	3.147,8
Augsburg	3.470	25,8	1.272,5	1.422,5	1.464,3	1.489,5	1.510,0	1.631,2	1.740,2
Berlin	117.807	9,9	3.490,3	3.178,5	3.302,9	3.068,7	3.030,6	3.120,0	3.343,7
Bielefeld	5.561	19,0	1.693,8	2.033,1	2.282,0	2.376,2	2.332,1	1.880,8	2.196,5
Bochum	9.116	17,2	2.516,8	2.405,5	2.353,7	2.353,1	2.261,8	2.406,3	2.863,7
Bonn	10.474	14,6	3.380,1	3.475,0	3.643,0	3.579,0	3.596,2	3.328,5	3.049,1
Braunschweig	5.858	22,2	2.383,3	2.468,9	2.459,5	2.384,0	2.442,6	2.844,9	3.494,5
Bremen	17.952	11,4	3.285,2	3.298,3	3.870,9	3.778,3	4.380,8	4.770,8	5.346,6
Chemnitz	4.213	22,5	1.746,6	1.988,3	1.692,1	1.808,8	2.037,5	2.100,8	2.722,0
Dortmund	20.325	15,5	3.552,8	3.672,2	4.021,4	3.821,7	3.553,3	3.632,8	3.352,8
Dresden	12.717	13,6	2.421,8	2.275,7	2.164,2	2.097,7	2.140,6	2.066,5	2.218,0
Duisburg	12.210	14,6	2.508,1	2.816,2	2.822,7	2.464,6	2.446,5	3.026,2	2.993,8
Düsseldorf	25.425	11,7	4.282,6	4.038,0	4.710,4	4.159,2	3.899,4	4.012,6	4.514,6
Erfurt	3.257	21,7	1.600,6	1.381,9	1.549,3	1.629,3	1.513,3	2.017,0	2.167,2
Essen	13.912	14,0	2.454,2	2.628,2	2.409,4	2.444,7	2.452,4	2.457,1	2.438,7
Frankfurt a. M.	19.380	15,8	2.817,8	2.820,3	2.897,8	2.753,6	2.855,3	2.889,3	3.140,4
Freiburg i. Br.	5.240	14,3	2.403,2	2.455,7	2.675,0	2.356,2	2.528,4	2.922,6	3.014,4
Gelsenkirchen	6.432	11,8	2.496,8	2.688,5	3.108,8	2.737,7	2.600,9	2.433,1	2.699,7
Halle (Saale)	5.485	17,5	2.369,9	2.436,4	2.700,4	2.556,8	2.970,2	3.390,6	2.727,3
Hamburg	65.708	9,8	3.788,8	3.471,3	3.569,7	3.596,2	3.851,8	3.975,0	4.094,3
Hannover	14.017	24,2	2.726,3	2.691,9	2.744,5	2.605,2	2.955,4	3.212,3	3.666,3
Karlsruhe	6.776	14,9	2.288,9	2.105,3	2.108,8	2.092,8	1.851,2	2.095,1	2.095,6
Kiel	6.103	14,2	2.544,3	2.952,8	3.069,0	3.004,4	3.425,8	3.792,7	3.528,1
Köln	44.598	12,1	4.353,7	4.261,2	4.265,5	4.033,4	4.101,9	4.214,1	5.002,0
Krefeld	5.745	14,9	2.587,5	2.943,3	2.962,4	2.702,0	2.634,4	2.779,9	3.039,1
Leipzig	19.136	13,2	3.674,1	3.509,9	3.052,5	3.111,4	3.056,6	3.602,7	3.835,5
Lübeck	6.353	14,0	3.000,8	3.251,1	3.427,6	3.081,2	3.791,5	3.629,1	3.573,7
Magdeburg	7.109	24,0	3.091,9	2.867,9	2.746,6	2.771,9	3.534,1	3.520,9	3.302,5
Mainz	4.076	18,3	2.010,3	1.822,3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Mannheim	7.430	13,4	2.521,8	2.277,0	2.255,9	2.192,8	2.258,6	2.313,1	2.801,9
Mönchengladbach	5.476	18,6	2.146,7	2.375,5	2.518,7	2.231,9	2.340,4	2.635,2	2.536,3
München	18.781	23,0	1.352,8	1.495,8	1.641,2	1.484,2	1.524,1	1.703,5	1.756,1
Münster	10.629	13,8	3.583,6	3.584,9	4.065,0	3.944,9	4.125,6	4.282,8	3.565,6
Nürnberg	9.404	21,9	1.899,3	1.801,2	1.768,8	1.665,0	1.818,8	1.688,5	1.838,6
Oberhausen	4.424	22,6	2.106,6	2.372,4	2.424,6	2.210,0	2.273,8	2.209,5	2.597,6
Rostock	4.622	16,5	2.278,1	2.530,6	2.874,7	2.916,0	2.893,1	3.139,0	3.494,9
Stuttgart	8.394	19,9	1.403,8	1.404,5	1.480,4	1.272,3	1.282,4	1.336,5	1.357,3
Wiesbaden	4.867	20,7	1.785,2	1.833,9	2.092,9	2.243,7	2.490,0	2.352,4	2.403,4
Wuppertal	7.724	14,7	2.252,7	2.107,8	2.248,9	1.974,6	2.177,4	1.947,7	1.802,7

\*) Fälle pro 100.000 Einwohner.  
 (-) Die Stadt Mainz zählte im Berichtsjahr 2011 nicht zu den Großstädten ab 200.000 Einwohner, deshalb sind zu den früheren Berichtsjahren keine Angaben ausgewiesen.  
 Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen (Zensus 2011) ist ein Vergleich der HZ 2013 mit den Vorjahren nicht möglich.

Hinweis: Siehe Kommentar auf Seite 20.

## 9 Anhang

### 9.1 Änderungen für das aktuelle Berichtsjahr

Für das aktuelle Berichtsjahr sind zum 01.01.2013 folgende Änderungen wirksam geworden:

#### Straftatenkatalog

##### Neue Schlüsselzahlen / Summenschlüssel

892500 Mord und Totschlag  
(Summenschlüssel zu 010000 und 020000)

##### Löschungen

514400 Wechselbetrug  
(Zuordnung der Altfälle zu 518900 Sonstige weitere Betrugsfälle)  
900100 Mord und Totschlag  
(BKA-interner Summenschlüssel zu 010000 und 020000)

##### Textliche / inhaltliche Änderungen

Schlüssel	Alter Text	Neuer Text
676400	Unerlaubter Umgang mit <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB
676410	Unerlaubter Umgang mit <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 Abs. 1	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 1
676411	Unerlaubter Umgang mit <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 Abs. 1	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 1
676412	Unerlaubter Umgang mit <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 Abs. 1 - besonders schwerer Fall	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 1 - besonders schwerer Fall
676420	Unerlaubter Umgang mit <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 Abs. 3	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3
676421	Unerlaubter Umgang mit <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 Abs. 3	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3
676422	Unerlaubter Umgang mit <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 Abs. 3 - besonders schwerer Fall	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3 - besonders schwerer Fall
676810	Ungenehmigte Einfuhr von <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 Abs. 2 StGB	Ungenehmigte Einfuhr von Abfällen § 326 Abs. 2 StGB
676811	Ungenehmigte Einfuhr von <u>gefährlichen</u> Abfällen	Ungenehmigte Einfuhr von Abfällen
676812	Ungenehmigte Einfuhr von <u>gefährlichen</u> Abfällen - besonders schwerer Fall	Ungenehmigte Einfuhr von Abfällen - besonders schwerer Fall
676820	Ungenehmigte Ausfuhr von <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 Abs. 2 StGB	Ungenehmigte Ausfuhr von Abfällen § 326 Abs. 2 StGB
676821	Ungenehmigte Ausfuhr von <u>gefährlichen</u> Abfällen	Ungenehmigte Ausfuhr von Abfällen
676822	Ungenehmigte Ausfuhr von <u>gefährlichen</u> Abfällen - besonders schwerer Fall	Ungenehmigte Ausfuhr von Abfällen - besonders schwerer Fall
676830	Ungenehmigte Durchfuhr von <u>gefährlichen</u> Abfällen § 326 Abs. 2 StGB	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen § 326 Abs. 2 StGB
676831	Ungenehmigte Durchfuhr von <u>gefährlichen</u> Abfällen	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen
676832	Ungenehmigte Durchfuhr von <u>gefährlichen</u> Abfällen - besonders schwerer Fall	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen - besonders schwerer Fall
716213	Illegaler Handel, Abgabe, Bezug von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln	Unerlaubter Handel, Abgabe, Bezug von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln
716214	Illegaler Umgang mit Tierarzneimitteln	Unerlaubter Umgang mit Tierarzneimitteln
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG
732110	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Heroin	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Heroin
732210	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Kokain einschl. Crack	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Kokain einschl. Crack

### Textliche / inhaltliche Änderungen

Schlüssel	Alter Text	Neuer Text
732211	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Crack	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Crack
732212	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Kokain	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Kokain
732310	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit LSD	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit LSD
732410	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form
732510	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)
732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen
732910	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit sonstigen Betäubungsmitteln	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit sonstigen Betäubungsmitteln
733000	Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	Unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)
733201	Illegale Einfuhr in nicht geringer Menge (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG) - von Crack	Unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG) - von Crack
733202	Illegale Einfuhr in nicht geringer Menge (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG) - von Kokain	Unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG) - von Kokain
734100	Illegaler Anbau von Betäubungsmitteln gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	Unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG
734700	Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	Unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG
734800	Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	Unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG
734810	Illegale(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	Unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG
734820	Illegaler Handel in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	Unerlaubter Handel in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG
734840	Illegale Herstellung in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	Unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG
740001	Transplantationsgesetz (Illegaler Organhandel)	Transplantationsgesetz (unerlaubter Organhandel)

### Plausibilitäten

Für die nachfolgenden Katalogwerte wurde die Erfassung der Merkmale „mit Schusswaffe geschossen“ bzw. „Schusswaffe mitgeführt“ ausgeschlossen:

210010	Sonstiger Raub § 249 StGB
211110	Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 249 StGB
211210	Raub auf Postfilialen und -agenturen § 249 StGB
212010	Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 249 StGB
212110	Raub auf Spielhallen § 249 StGB
212210	Raub auf Tankstellen § 249 StGB
213110	Raub auf Geld- und Kassenboten § 249 StGB
213210	Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 249 StGB
216010	Handtaschenraub gemäß § 249 StGB
217010	Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB
218010	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln gemäß § 249 StGB
219010	Raub in Wohnungen gemäß § 249 StGB

### Sonstige Änderungen

Für das aktuelle Berichtsjahr wurde der Betrachtungszeitraum für die Kriminalitätsentwicklung auf maximal 15 Jahre festgelegt. Im PKS-Jahrbuch 2013 beginnen folglich die Zeitreihen frühestens mit dem Basisjahr 1999.

## 9.2 Fallentwicklung und Aufklärung der Straftaten/-gruppen

## Hinweise

N = neuer Schlüssel

Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

AQ = Aufklärungsquote

x Bei einer Basiszahl (erfasste Fälle des Vorjahres) von unter 100 wird keine Steigerungsrate errechnet

(-) aufgrund inhaltlicher Änderungen ist ein Vergleich zwischen Berichtsjahr und Vorjahr nicht möglich

Aufklärungsquoten über 100 Prozent sind u.a. dadurch zu erklären, dass im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

Hohe Steigerungsraten sind zum Teil auf Ermittlungskomplexe mit zahlreichen Einzelfällen zurückzuführen.

Bei den Fallzahlen sind die Versuche enthalten und weisen zum Teil einen erheblichen Anteil aus, insbesondere bei Straftaten gegen das Leben.

Die im Jahr 2009 erfolgte Umstellung auf den sechsstelligen Straftatenschlüssel (vorher vierstellig) ermöglicht eine differenziertere Darstellung der Fallentwicklung als in den Vorjahren.

Im Diebstahlsbereich (3\*\*\*00, 4\*\*\*00, \*\*\*\*00) wird aus Platzgründen, aber auch aus Gründen der Übersichtlichkeit, eine reduzierte Version des sechsstelligen Straftatenschlüssels abgebildet. Dort wird nach wie vor nur der vierstellige Straftatenkatalog zugrunde gelegt.

## 9.2 – T01

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5.961.662</b>	<b>5.997.040</b>	<b>-35.378</b>	<b>-0,6</b>	<b>54,5</b>	<b>54,4</b>
<b>000000</b>	<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>2.951</b>	<b>3.028</b>	<b>-77</b>	<b>-2,5</b>	<b>91,8</b>	<b>91,1</b>
010000	Mord § 211 StGB darunter:	647	630	17	2,7	96,3	96,0
010079	Sonstiger Mord	602	559	43	7,7	96,5	95,9
011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	39	52	-13	x	92,3	98,1
012000	Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	6	19	-13	x	100,0	94,7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB	1.475	1.496	-21	-1,4	95,5	95,8
020010	Totschlag § 212 StGB	1.466	1.478	-12	-0,8	95,6	95,9
020020	Minder schwerer Totschlag § 213 StGB	2	5	-3	x	50,0	60,0
020030	Tötung auf Verlangen § 216 StGB	7	13	-6	x	85,7	100,0
030000	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	754	844	-90	-10,7	80,6	79,1
040000	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 218c, 219a, 219b StGB	75	58	17	x	93,3	91,4
040010	Schwangerschaftsabbruch § 218 StGB	61	49	12	x	93,4	93,9
040020	Schwangerschaftsabbruch ohne ärztliche Feststellung, unrichtige ärztliche Feststellung § 218b StGB	2	5	-3	x	100,0	80,0
040030	Ärztliche Pflichtverletzung § 218c StGB	1	0	1	x	0,0	0,0
040040	Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft § 219a StGB	11	3	8	x	100,0	66,7
040050	Inverkehrbringen von Mitteln Schwangerschaftsabbruch § 219b StGB	0	1	-1	x	0,0	100,0
<b>100000</b>	<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>46.793</b>	<b>45.824</b>	<b>969</b>	<b>2,1</b>	<b>79,5</b>	<b>78,6</b>
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178 StGB davon:	12.897	13.729	-832	-6,1	81,9	81,2
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB davon:	7.408	8.031	-623	-7,8	82,0	80,7
111100	überfallartig (Einzeltäter) gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	1.305	1.536	-231	-15,0	66,2	63,9
111200	überfallartig (durch Gruppen) gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB	136	165	-29	-17,6	38,2	38,2
111300	durch Gruppen gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB	287	343	-56	-16,3	62,4	63,6
111400	Sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	5.679	5.986	-307	-5,1	87,7	87,2
111500	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung mit Todesfolge § 178 StGB	1	1	0	x	100,0	100,0
112000	sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB	4.868	4.971	-103	-2,1	79,8	79,9

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174a-c StGB darunter:	621	727	-106	-14,6	96,1	95,6
113010	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ab 14 Jahren § 174 StGB	460	490	-30	-6,1	97,2	95,5
113020	Sexueller Missbrauch von Gefangenen/Verwahrten usw. ab 14 Jahren § 174a StGB	35	23	12	x	85,7	95,7
113030	Sexueller Missbrauch - Ausnutzung einer Amtsstellung zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174b StGB	3	9	-6	x	66,7	88,9
113040	Sexueller Missbrauch - Ausnutzung eines Beratungs-/Behandlungs-/Betreuungsverhältnisses zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174c StGB	123	205	-82	-40,0	95,9	96,1
130000	Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB davon:	22.433	22.548	-115	-0,5	74,2	74,6
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB darunter:	12.437	12.623	-186	-1,5	84,3	84,7
131010	Handlungen gemäß § 176 Abs. 5 StGB	139	117	22	18,8	85,6	88,0
131100	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB	5.600	5.771	-171	-3,0	91,1	90,2
131200	Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB	1.889	1.877	12	0,6	52,6	54,0
131300	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB	592	664	-72	-10,8	84,3	87,7
131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB	1.464	1.406	58	4,1	81,8	85,6
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung nach § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB	1.083	1.069	14	1,3	95,8	93,1
131600	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften § 176a Abs. 3 StGB	132	149	-17	-11,4	90,9	92,6
131700	Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern gemäß § 176a StGB	1.537	1.569	-32	-2,0	92,2	92,2
131800	Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176b StGB	1	1	0	x	100,0	100,0
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	7.521	7.510	11	0,1	53,0	53,6
132010	Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB	6.766	6.768	-2	0,0	50,4	51,2
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses § 183a StGB	755	742	13	1,8	76,2	74,9
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	1.084	1.005	79	7,9	90,9	90,9
134000	Sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	1.391	1.410	-19	-1,3	86,0	85,2
140000	Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f StGB darunter:	11.463	9.547	1.916	20,1	87,1	84,1
140010	Ausübung der verbotenen Prostitution § 184e StGB	1.567	1.439	128	8,9	99,6	99,2
140020	Jugendgefährdende Prostitution § 184f StGB	16	17	-1	x	100,0	88,2
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten §§ 180, 180a StGB davon:	119	153	-34	-22,2	88,2	89,5
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger § 180 StGB	84	109	-25	-22,9	86,9	87,2
141200	Ausbeuten von Prostituierten § 180a StGB	35	44	-9	x	91,4	95,5
142000	Zuhälterei gemäß § 181a StGB	273	229	44	19,2	90,8	90,4
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d StGB darunter:	9.488	7.709	1.779	23,1	84,8	81,0
143010	Sonstige Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß § 184 StGB	807	603	204	33,8	80,4	71,0
143020	Verbreitung gewalt- oder tierpornographischer Schriften gemäß § 184a StGB	168	109	59	54,1	84,5	78,9
143030	Verbreitung pornographischer Darbietungen durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste gemäß § 184d StGB	103	102	1	1,0	74,8	48,0

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
143100	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB	863	621	242	39,0	85,9	85,5
143200	Verbreitung kinderpornographischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln gemäß § 184b Abs. 3 StGB	76	43	33	x	88,2	86,0
143300	<sup>16</sup> Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 2 und 4 StGB	4.144	3.239	905	27,9	91,4	91,8
143400	Verbreitung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 1 StGB	2.471	2.465	6	0,2	76,5	67,7
143500	Verbreitung jugendpornographischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/ bandenmäßiges Handeln gemäß § 184c Abs. 3 StGB	9	8	1	x	88,9	62,5
143600	Besitz/Verschaffung von Jugendpornographie gemäß § 184c Abs. 2 und 4 StGB	400	272	128	47,1	85,8	94,1
143700	Verbreitung von Jugendpornographie gemäß § 184c Abs. 1 StGB	447	247	200	81,0	77,0	83,8
<b>200000</b>	<b>Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	<b>775.956</b>	<b>788.816</b>	<b>-12.860</b>	<b>-1,6</b>	<b>86,6</b>	<b>86,1</b>
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB darunter:	47.234	48.711	-1.477	-3,0	51,7	51,0
Ä 210010	Sonstiger Raub § 249 StGB	3.281	3.226	55	1,7	52,4	51,6
210020	Sonstiger schwerer Raub § 250 StGB	987	1.331	-344	-25,8	53,3	46,1
210030	Sonstiger Raub mit Todesfolge § 251 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
210040	Räuberischer Diebstahl § 252 StGB	8.183	7.737	446	5,8	73,5	73,3
210050	Sonstige räuberische Erpressung § 255 StGB	2.972	3.698	-726	-19,6	74,2	70,4
211000	Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen davon:	260	280	-20	-7,1	77,3	67,1
211100	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)	207	202	5	2,5	77,8	76,2
Ä 211110	Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 249 StGB	6	8	-2	x	66,7	100,0
211120	Schwerer Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 250 StGB	57	56	1	x	73,7	76,8
211130	Raub mit Todesfolge auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 251 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
211150	Räuberische Erpressung gegen Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 255 StGB	144	138	6	4,3	79,9	74,6
211200	Raub auf Postfilialen und -agenturen	53	78	-25	x	75,5	43,6
Ä 211210	Raub auf Postfilialen und -agenturen § 249 StGB	9	12	-3	x	77,8	41,7
211220	Schwerer Raub auf Postfilialen und -agenturen § 250 StGB	30	46	-16	x	63,3	39,1
211230	Raub mit Todesfolge auf Postfilialen und -agenturen § 251 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
211250	Räuberische Erpressung gegen Postfilialen und -agenturen § 255 StGB	14	20	-6	x	100,0	55,0
212000	sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:	3.997	4.748	-751	-15,8	49,6	46,8
Ä 212010	Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 249 StGB	301	374	-73	-19,5	46,2	45,2
212020	Schwerer Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 250 StGB	1.193	1.406	-213	-15,1	43,7	44,4
212030	Raub mit Todesfolge auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 251 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
212050	Räuberische Erpressung gegen sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 255 StGB	723	845	-122	-14,4	50,3	44,3
212100	auf Spielhallen	1.098	1.315	-217	-16,5	50,8	47,0
Ä 212110	Raub auf Spielhallen § 249 StGB	154	181	-27	-14,9	45,5	49,7
212120	Schwerer Raub auf Spielhallen § 250 StGB	618	751	-133	-17,7	51,6	44,9
212130	Raub mit Todesfolge auf Spielhallen § 251 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
212150	Räuberische Erpressung gegen Spielhallen § 255 StGB	326	383	-57	-14,9	51,8	49,9

<sup>16</sup> Der Anstieg der Fälle resultiert aus einem länderübergreifenden Ermittlungsverfahren mit 536 Tatverdächtigen mit Wohnsitz in NRW. Auf kinderpornografische Webseiten einer Firma wurde von einer Vielzahl von Nutzern zugegriffen.

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %		
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012	
	212200	auf Tankstellen	682	808	-126	-15,6	58,7	54,3
Ä	212210	Raub auf Tankstellen § 249 StGB	78	85	-7	x	46,2	43,5
	212220	Schwerer Raub auf Tankstellen § 250 StGB	325	397	-72	-18,1	58,5	57,4
	212230	Raub mit Todesfolge auf Tankstellen § 251 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
	212250	Räuberische Erpressung gegen Tankstellen § 255 StGB	279	326	-47	-14,4	62,4	53,4
	213000	Geld- und Werttransporte davon:	109	133	-24	-18,0	41,3	42,9
	213100	auf Geld- und Kassenboten	109	128	-19	-14,8	40,4	40,6
Ä	213110	Raub auf Geld- und Kassenboten § 249 StGB	51	61	-10	x	37,3	32,8
	213120	Schwerer Raub auf Geld- und Kassenboten § 250 StGB	50	55	-5	x	44,0	47,3
	213130	Raub mit Todesfolge auf Geld- und Kassenboten § 251 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
	213150	Räuberische Erpressung gegen Geld- und Kassenboten § 255 StGB	8	12	-4	x	37,5	50,0
	213200	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	0	5	-5	x	0,0	100,0
Ä	213210	Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 249 StGB	0	2	-2	x	0,0	100,0
	213220	Schwerer Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 250 StGB	0	3	-3	x	0,0	100,0
	213230	Raub mit Todesfolge auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 251 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
	213250	Räuberische Erpressung gegen Spezialgeldtransportfahrzeuge § 255 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
	214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB darunter:	269	354	-85	-24,0	57,6	45,5
	214079	Räuberischer Angriff auf sonstige Kraftfahrer	112	149	-37	-24,8	51,8	44,3
	214100	Beraubung von Taxifahrern	157	205	-48	-23,4	61,8	46,3
	216000	Handtaschenraub	2.796	3.395	-599	-17,6	28,4	30,0
Ä	216010	Handtaschenraub gemäß § 249 StGB	2.624	3.202	-578	-18,1	28,1	29,0
	216020	Handtaschenraub gemäß § 250 StGB	142	164	-22	-13,4	35,2	47,6
	216030	Handtaschenraub mit Todesfolge gemäß § 251 StGB	2	3	-1	x	100,0	33,3
	216050	Räuberische Erpressung bei Handtaschenraub gemäß § 255 StGB	28	26	2	x	17,9	42,3
	217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	21.349	20.647	702	3,4	39,7	40,2
Ä	217010	Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB	14.064	13.415	649	4,8	35,5	36,0
	217020	Sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 250 StGB	2.854	2.748	106	3,9	38,9	40,4
	217030	Sonstiger Raub mit Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 251 StGB	3	3	0	x	66,7	0,0
	217050	Sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 255 StGB	4.428	4.481	-53	-1,2	53,9	52,7
	218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	140	137	3	2,2	80,7	78,1
Ä	218010	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln gemäß § 249 StGB	63	63	0	x	81,0	74,6
	218020	Schwerer Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln gemäß § 250 StGB	37	40	-3	x	81,1	85,0
	218030	Raub mit Todesfolge zur Erlangung von Betäubungsmitteln gemäß § 251 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
	218050	Räuberische Erpressung zur Erlangung von Betäubungsmitteln gemäß § 255 StGB	40	34	6	x	80,0	76,5
	219000	Raubüberfälle in Wohnungen	2.891	3.025	-134	-4,4	75,2	73,6
Ä	219010	Raub in Wohnungen gemäß § 249 StGB	1.341	1.385	-44	-3,2	71,5	70,7
	219020	Schwerer Raub in Wohnungen gemäß § 250 StGB	771	880	-109	-12,4	69,4	66,4
	219030	Raub mit Todesfolge in Wohnungen gemäß § 251 StGB	2	2	0	x	100,0	100,0
	219050	Räuberische Erpressung in Wohnungen gemäß § 255 StGB	777	758	19	2,5	87,4	87,1
	220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB davon:	533.590	546.576	-12.986	-2,4	88,7	88,2
	221000	Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB	92	81	11	x	85,9	87,7
	221010	Körperverletzung mit Todesfolge § 227 StGB	92	81	11	x	85,9	87,7

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
221020	Beteiligung an einer Schlägerei mit Todesfolge gemäß § 231 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB darunter:	127.869	136.077	-8.208	-6,0	82,1	81,4
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	69.555	71.626	-2.071	-2,9	88,0	87,2
222020	Sonstige Tatörtlichkeit bei schwerer Körperverletzung § 226 StGB	410	415	-5	-1,2	92,0	84,6
222030	Sonstige Tatörtlichkeit bei Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge § 231 StGB	29	58	-29	x	86,2	86,2
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	57.875	63.978	-6.103	-9,5	74,9	75,0
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	57.614	63.691	-6.077	-9,5	74,9	75,0
222120	Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 226 StGB	206	240	-34	-14,2	75,7	80,0
222130	Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 231 StGB	55	47	8	x	92,7	87,2
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen § 225 StGB darunter:	4.650	4.565	85	1,9	96,6	96,5
223001	Misshandlung Schutzbefohlener ab 14 Jahren	1.125	1.115	10	0,9	94,9	95,5
223100	Misshandlung von Kindern	3.525	3.450	75	2,2	97,2	96,8
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	378.747	383.928	-5.181	-1,3	90,9	90,6
225000	Fahrlässige Körperverletzung § 229 StGB	22.232	21.925	307	1,4	86,2	85,8
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238-239b, 240, 241, 316c StGB davon:	195.132	193.529	1.603	0,8	89,6	89,0
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel §§ 234, 235, 236 StGB davon:	1.702	1.643	59	3,6	94,8	95,6
231100	Menschenraub § 234 StGB	7	10	-3	x	71,4	70,0
231200	Entziehung Minderjähriger § 235 StGB	1.684	1.627	57	3,5	95,0	95,8
231300	Kinderhandel § 236 StGB	11	6	5	x	72,7	83,3
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB davon:	192.695	191.146	1.549	0,8	89,5	89,0
232100	Freiheitsberaubung § 239 StGB	4.837	5.060	-223	-4,4	91,4	90,2
232200	Nötigung § 240 StGB	64.717	62.631	2.086	3,3	85,8	85,4
232201	Nötigung im Straßenverkehr gemäß § 240 Abs. 1 StGB	29.157	28.735	422	1,5	83,1	82,1
232279	Sonstige Nötigung gemäß § 240 Abs. 1 und 4 StGB	35.560	33.896	1.664	4,9	88,1	88,2
232300	Bedrohung § 241 StGB	99.248	98.807	441	0,4	91,9	91,4
232400	Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB	23.831	24.592	-761	-3,1	89,4	88,3
232410	Nachstellung (Stalking) gemäß § 238, Abs. 1 StGB	23.482	24.245	-763	-3,1	89,4	88,3
232420	Nachstellung (Stalking) gemäß § 238, Abs. 2 StGB	333	334	-1	-0,3	89,8	92,5
232430	Nachstellung (Stalking) gemäß § 238, Abs. 3 StGB	16	13	3	x	87,5	69,2
232500	Zwangsheirat § 237 StGB	62	56	6	x	91,9	89,3
233000	Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB darunter:	85	82	3	x	80,0	74,4
233079	Sonstiger erpresserischer Menschenraub	79	72	7	x	81,0	79,2
233100	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	3	6	-3	x	100,0	33,3
233200	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3	4	-1	x	33,3	50,0
233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	0	0	0	x	0,0	0,0
234000	Geiselnahme § 239b StGB darunter:	35	31	4	x	91,4	93,5
234079	Sonstige Geiselnahme	34	31	3	x	94,1	93,5
234100	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	1	0	1	x	0,0	0,0

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
234200	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	0	0	0	x	0,0	0,0
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	0	0	0	x	0,0	0,0
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr § 316c StGB	2	4	-2	x	0,0	50,0
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 StGB davon:	473	558	-85	-15,2	81,2	86,2
236100	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs. 1 StGB	303	350	-47	-13,4	78,5	86,0
236200	Menschenhandel z.N.v. Kindern zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs.3 Nr. 1 StGB	8	14	-6	x	75,0	64,3
236300	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs.3 Nr. 2 StGB	13	14	-1	x	84,6	92,9
236400	Gewerbs- oder bandenmäßiger Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs.3 Nr. 3 StGB	36	44	-8	x	91,7	90,9
236500	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs. 4 StGB	113	136	-23	-16,9	85,0	86,8
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 StGB davon:	113	37	76	x	98,2	89,2
237100	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 1 StGB	22	27	-5	x	90,9	88,9
237200	Menschenhandel z.N.v. Kindern zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 3 Nr. 1 StGB	2	0	2	x	100,0	0,0
237300	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 3 Nr. 2 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
237400	Gewerbs- oder bandenmäßiger Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 3 Nr. 3 StGB	86	7	79	x	100,0	85,7
237500	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 4 StGB	3	3	0	x	100,0	100,0
238000	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a StGB davon:	27	28	-1	x	85,2	82,1
238100	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 1 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (§ 232 StGB)	20	19	1	x	85,0	94,7
238200	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 1 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft (§ 233 StGB)	2	2	0	x	100,0	100,0
238300	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 2 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (§ 232 StGB)	5	7	-2	x	80,0	42,9
238400	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 2 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft (§ 233 StGB)	0	0	0	x	0,0	0,0
<b>3***00</b>	<b>Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB und zwar:</b>	<b>1.298.545</b>	<b>1.281.299</b>	<b>17.246</b>	<b>1,3</b>	<b>38,1</b>	<b>39,2</b>
3**100	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	7.539	7.755	-216	-2,8	66,4	66,0
3**200	von Mopeds und Krafrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	5.239	5.968	-729	-12,2	31,2	33,8
3**300	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	55.843	59.833	-3.990	-6,7	23,0	23,4
3**400	von Schusswaffen	201	239	-38	-15,9	51,2	51,0
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	121.014	114.133	6.881	6,0	7,3	7,3
3**700	von/aus Automaten	2.444	3.298	-854	-25,9	23,4	33,1
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1.319	1.383	-64	-4,6	15,8	18,7

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	3.177	2.618	559	21,4	45,1	37,4
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	46.196	47.367	-1.171	-2,5	25,7	25,6
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	44.825	41.863	2.962	7,1	13,6	14,5
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter:	379.408	384.747	-5.339	-1,4	84,5	85,2
326*00	Ladendiebstahl	338.761	345.873	-7.112	-2,1	92,4	92,5
335*00	in/aus Wohnungen	58.792	57.186	1.606	2,8	51,7	52,2
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13.684	13.492	192	1,4	17,5	18,7
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	13.617	14.549	-932	-6,4	14,6	14,6
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	144.474	143.981	493	0,3	9,1	9,4
371000	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	24	34	-10	x	41,7	50,0
372000	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	19	38	-19	x	68,4	63,2
373000	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	259	215	44	20,5	54,4	49,8
374000	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	19	21	-2	x	10,5	38,1
375000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	138	139	-1	-0,7	76,8	82,7
<b>4***00</b>	<b>Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB und zwar:</b>	<b>1.084.198</b>	<b>1.098.426</b>	<b>-14.228</b>	<b>-1,3</b>	<b>14,8</b>	<b>14,8</b>
4**100	von Kraftwagen	29.888	29.483	405	1,4	15,9	16,4
4**200	von Mopeds und Krafträdern	23.060	27.305	-4.245	-15,5	19,3	19,8
4**300	von Fahrrädern	261.014	266.326	-5.312	-2,0	6,8	6,6
4**400	von Schusswaffen	615	596	19	3,2	30,7	27,5
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	15.020	15.843	-823	-5,2	19,6	19,3
4**700	von/aus Automaten	13.908	15.409	-1.501	-9,7	20,5	21,3
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	1.242	1.547	-305	-19,7	29,0	45,4
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	1.633	1.304	329	25,2	32,6	38,6
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	93.990	98.516	-4.526	-4,6	19,8	19,8
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	25.994	27.258	-1.264	-4,6	19,3	20,5
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter:	55.034	55.354	-320	-0,6	44,3	41,9
426*00	Ladendiebstahl	17.391	15.886	1.505	9,5	88,4	86,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB darunter:	149.500	144.117	5.383	3,7	15,5	15,7
436*00	Tageswohnungseinbruch	64.754	61.200	3.554	5,8	15,6	15,7
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	94.605	85.061	9.544	11,2	9,1	10,2
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	16.764	18.601	-1.837	-9,9	10,0	10,8
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	188.131	199.479	-11.348	-5,7	10,3	10,6
471000	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	192	166	26	15,7	35,4	31,9
472000	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	122	146	-24	-16,4	43,4	45,9
473000	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	62	65	-3	x	33,9	32,3
474000	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	2	1	1	x	0,0	0,0
475000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	34	42	-8	x	47,1	23,8
<b>****00</b>	<b>Diebstahl insgesamt und zwar:</b>	<b>2.382.743</b>	<b>2.379.725</b>	<b>3.018</b>	<b>0,1</b>	<b>27,5</b>	<b>28,0</b>
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	37.427	37.238	189	0,5	26,1	26,7
***200	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	28.299	33.273	-4.974	-14,9	21,5	22,3

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
***300	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme	316.857	326.159	-9.302	-2,9	9,6	9,7
***400	von Schusswaffen	816	835	-19	-2,3	35,8	34,3
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	136.034	129.976	6.058	4,7	8,7	8,8
***700	von/aus Automaten	16.352	18.707	-2.355	-12,6	20,9	23,4
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2.561	2.930	-369	-12,6	22,2	32,8
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	4.810	3.922	888	22,6	40,9	37,8
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	140.186	145.883	-5.697	-3,9	21,8	21,7
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	70.819	69.121	1.698	2,5	15,7	16,8
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter:	434.442	440.101	-5.659	-1,3	79,4	79,7
*26*00	Ladendiebstahl	356.152	361.759	-5.607	-1,5	92,2	92,2
*35*00	in/aus Wohnungen	208.292	201.303	6.989	3,5	25,7	26,1
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	108.289	98.553	9.736	9,9	10,2	11,4
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	30.381	33.150	-2.769	-8,4	12,1	12,5
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	332.605	343.460	-10.855	-3,2	9,7	10,1
*71000	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	216	200	16	8,0	36,1	35,0
*72000	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	141	184	-43	-23,4	46,8	49,5
*73000	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	321	280	41	14,6	50,5	45,7
*74000	von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	21	22	-1	x	9,5	36,4
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	172	181	-9	-5,0	70,9	69,1
*90*00	Taschendiebstahl	135.617	117.277	18.340	15,6	5,7	5,3
<b>500000</b>	<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>1.151.927</b>	<b>1.169.628</b>	<b>-17.701</b>	<b>-1,5</b>	<b>74,8</b>	<b>76,1</b>
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB davon:	937.891	958.515	-20.624	-2,2	76,2	77,4
511000	Waren- und Warenkreditbetrug davon:	290.684	272.117	18.567	6,8	72,4	71,9
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz	1.729	1.634	95	5,8	95,3	93,1
511200	Sonstiger Warenkreditbetrug	195.214	193.511	1.703	0,9	65,8	66,1
511201	Tankbetrug	91.578	89.769	1.809	2,0	43,3	42,7
511279	Weitere Arten des Warenkreditbetruges	103.636	103.742	-106	-0,1	85,8	86,3
511300	Warenbetrug	93.741	76.972	16.769	21,8	85,6	86,2
512000	Grundstücks- und Baubetrug	316	376	-60	-16,0	94,0	94,9
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug davon:	6.365	4.939	1.426	28,9	98,2	96,6
513100	Prospektbetrug § 264a StGB	19	98	-79	x	84,2	93,9
513200	Anlagebetrug gemäß § 263 StGB	6.121	4.642	1.479	31,9	98,7	98,2
513300	Betrug bei Börsenspekulationen	14	28	-14	x	50,0	32,1
513400	Beteiligungsbetrug	134	58	76	x	95,5	87,9
513500	Kautionsbetrug	67	97	-30	x	67,2	46,4
513600	Umschuldungsbetrug	10	16	-6	x	100,0	93,8
514000	Geldkreditbetrug davon:	6.066	7.150	-1.084	-15,2	90,9	85,8
514100	Kreditbetrug § 265b StGB	346	426	-80	-18,8	89,0	92,5
514200	Subventionsbetrug § 264 StGB	639	777	-138	-17,8	98,3	98,8
514300	Kreditbetrug § 263 StGB	5.031	5.313	-282	-5,3	90,6	90,7
514500	Wertpapierbetrug	50	22	28	x	46,0	45,5
515000	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	238.547	256.545	-17.998	-7,0	99,2	99,2
515001	<sup>17</sup> Beförderungsererschleichung	235.343	253.312	-17.969	-7,1	99,3	99,2
515079	Sonstiges Erschleichen von Leistungen	3.204	3.233	-29	-0,9	92,0	93,5
516000	<sup>18</sup> Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel davon:	72.523	69.720	2.803	4,0	35,3	35,0

<sup>17</sup> Ursache für den Rückgang sind weniger Kontrollen durch die Bundespolizei.

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
516200	Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	16.434	15.471	963	6,2	41,1	37,9
516300	Debitkarten mit PIN	23.638	23.210	428	1,8	36,4	37,3
516400	Kreditkarten	8.021	8.182	-161	-2,0	37,2	36,5
516500	Daten von Zahlungskarten	20.700	19.652	1.048	5,3	27,5	27,7
516900	sonstige unbare Zahlungsmittel	3.730	3.205	525	16,4	41,4	44,9
517000	Sonstiger Betrug davon:	323.390	347.668	-24.278	-7,0	71,2	73,6
517100	Leistungsbetrug	27.817	37.344	-9.527	-25,5	79,9	81,1
517200	Leistungskreditbetrug	37.876	45.328	-7.452	-16,4	80,9	83,4
517300	Arbeitsvermittlungsbetrug	180	654	-474	-72,5	97,8	98,0
517400	Betrug z.N.v. Versicherungen und Versicherungsmissbrauch §§ 263, 265 StGB	4.517	4.302	215	5,0	98,4	98,4
517410	Betrug zum Nachteil von Versicherungen	4.385	4.169	216	5,2	98,5	98,4
517420	Versicherungsmissbrauch	132	133	-1	-0,8	93,9	99,2
517500	Computerbetrug § 263a StGB (soweit nicht unter den Schlüssel 5163 bzw. 5179 zu erfassen)	23.242	24.817	-1.575	-6,3	31,1	30,1
517600	Provisionsbetrug	2.601	3.005	-404	-13,4	89,4	90,4
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	3.199	3.472	-273	-7,9	99,1	98,9
517800	(Sonstiger) Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen)	17.847	16.338	1.509	9,2	99,6	99,5
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	2.730	2.952	-222	-7,5	42,6	34,9
518100	Abrechnungsbetrug	6.644	7.347	-703	-9,6	92,0	93,2
518110	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen	4.697	4.379	318	7,3	99,0	99,2
518179	Sonstiger Abrechnungsbetrug	1.947	2.968	-1.021	-34,4	75,2	84,2
518200	Einmietbetrug	9.595	9.998	-403	-4,0	94,5	94,3
518300	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	18.971	19.519	-548	-2,8	50,0	53,8
518310	Kontoeröffnungsbetrug	3.621	4.574	-953	-20,8	53,1	56,9
518320	Überweisungsbetrug	15.350	14.945	405	2,7	49,2	52,8
518400	Zechbetrug	5.623	5.655	-32	-0,6	86,4	86,7
518800	<sup>19</sup> Kreditvermittlungsbetrug	738	2.839	-2.101	-74,0	91,6	97,9
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	161.810	164.098	-2.288	-1,4	68,6	71,7
520000	Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB davon:	24.534	25.643	-1.109	-4,3	97,5	97,4
521000	Untreue § 266 StGB darunter:	8.512	8.471	41	0,5	98,0	97,7
521079	Sonstige Untreue	8.297	8.156	141	1,7	98,0	97,6
521100	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften	215	315	-100	-31,7	98,6	98,1
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB	13.855	14.712	-857	-5,8	99,4	99,4
523000	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB	2.167	2.460	-293	-11,9	83,5	84,3
530000	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB darunter:	113.664	109.492	4.172	3,8	53,9	56,2
530079	Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247, 248a StGB - ohne von Kfz	106.391	102.255	4.136	4,0	51,1	53,4
531000	Unterschlagung von Kfz gemäß §§ 246, 247 StGB	7.273	7.237	36	0,5	95,7	95,1
540000	Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB darunter:	65.416	65.717	-301	-0,5	80,9	82,9
540001	Sonstige Urkundenfälschung gemäß § 267 StGB	44.037	44.180	-143	-0,3	87,1	87,8
540002	Mittelbare Falschbeurkundung	2.374	2.366	8	0,3	94,9	94,2
540003	Verändern von amtlichen Ausweisen	319	363	-44	-12,1	93,7	95,3
540004	Urkundenunterdrückung, Veränderung einer Grenzbezeichnung § 274 StGB	690	684	6	0,9	77,2	76,8
540005	Vorbereitung der Fälschung von amtlichen Ausweisen	25	67	-42	x	92,0	95,5
540006	Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen	1.234	1.302	-68	-5,2	94,9	96,1
540007	Fälschung von Gesundheitszeugnissen	59	48	11	x	93,2	95,8

<sup>18</sup> Der Anstieg resultiert u.a. aus der Verwendung von Debitkarten (überwiegend entwendet durch Taschendiebstahl und Diebstahl an/aus Kfz sowie Postwegdiebstähle).

<sup>19</sup> Im Jahr 2012 wurde ein Ermittlungsverfahren mit zahlreichen Einzelfällen erfasst.

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
540008	Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse	107	126	-19	-15,1	91,6	92,1
540009	Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse	182	171	11	6,4	100,0	100,0
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	4.565	5.422	-857	-15,8	95,0	94,7
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	965	1.301	-336	-25,8	95,3	94,2
541001	Manipulation von Fahrtenschreibern gemäß § 268 StGB	203	347	-144	-41,5	97,0	96,3
541079	Sonstige Fälschung technischer Aufzeichnungen	762	954	-192	-20,1	94,9	93,4
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1.080	1.148	-68	-5,9	79,3	78,2
543000	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	9.779	8.539	1.240	14,5	39,5	42,6
543010	Fälschung beweisheblicher Daten § 269 StGB	9.203	7.909	1.294	16,4	40,7	43,7
543020	Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung § 270 StGB	576	630	-54	-8,6	20,1	28,7
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln §§ 146-149, 151, 152, 152a, 152b StGB darunter:	5.902	5.476	426	7,8	59,8	54,9
550010	Gewerbs- und bandenmäßiges Geldfälschung gemäß § 146 Abs. 2 StGB	18	114	-96	-84,2	100,0	100,0
550020	Wertpapierfälschung	8	29	-21	x	100,0	100,0
550030	Fälschung Geld-/Wertzeichen fremder Währungsgebiete	7	4	3	x	100,0	100,0
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 148, 149 StGB	754	864	-110	-12,7	77,6	75,5
551010	Geldfälschung (einschl. Vorbereitungshandlung) §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3 StGB	357	411	-54	-13,1	100,0	100,2
551020	Wertzeichenfälschung	161	98	63	x	100,0	100,0
551030	Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen	236	355	-119	-33,5	28,4	40,0
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB	2.169	1.480	689	46,6	100,1	100,1
552010	Inverkehrbringen von Falschgeld gemäß § 146 Abs. 1 Nr. 3 StGB	1.472	964	508	52,7	100,1	100,0
552020	Inverkehrbringen von Falschgeld gemäß § 147 StGB (nach gutgläubigem Erwerb)	697	516	181	35,1	100,0	100,2
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB davon:	2.946	2.985	-39	-1,3	25,2	24,3
553100	Gebrauch falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel gemäß §§ 152a, 152b StGB	1.527	1.518	9	0,6	32,0	27,7
553110	Gebrauch falscher Zahlungskarten ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel	634	622	12	1,9	12,5	13,7
553120	Gebrauch falscher Zahlungskarten mit Garantiefunktion	893	896	-3	-0,3	45,8	37,5
553200	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel gemäß §§ 152a, 152b StGB	1.419	1.467	-48	-3,3	17,9	20,8
553210	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel	291	327	-36	-11,0	22,7	15,6
553220	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit Garantiefunktion	1.128	1.140	-12	-1,1	16,7	22,3
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a-d StGB davon:	4.520	4.785	-265	-5,5	99,8	99,6
561000	Bankrott § 283 StGB	3.289	3.586	-297	-8,3	99,8	99,6
562000	Besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB	15	14	1	x	100,0	100,0
563000	Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB	1.075	994	81	8,1	100,0	99,6
564000	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB	103	141	-38	-27,0	99,0	98,6

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
565000	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB	38	50	-12	x	97,4	100,0
<b>600000</b>	<b>Sonstige Straftatbestände (StGB)</b>	<b>1.154.593</b>	<b>1.199.682</b>	<b>-45.089</b>	<b>-3,8</b>	<b>51,9</b>	<b>50,0</b>
610000	Erpressung § 253 StGB darunter:	12.496	9.920	2.576	26,0	42,4	50,2
610001	Schutzgelderpressung	142	147	-5	-3,4	71,8	72,8
610079	Sonstige Erpressung	12.085	9.615	2.470	25,7	41,8	49,6
611000	Erpressung auf sexueller Grundlage	269	158	111	70,3	55,8	65,8
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c, 145d StGB darunter:	125.805	125.521	284	0,2	89,6	89,1
620001	Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	2.749	2.994	-245	-8,2	78,8	77,0
620002	Bildung bewaffneter Gruppen	16	5	11	x	87,5	120,0
620003	Bildung krimineller Vereinigungen	17	31	-14	x	82,4	93,5
620004	Anleitung zu Straftaten	22	35	-13	x	86,4	57,1
620005	Amtsanmaßung	1.205	1.295	-90	-6,9	59,3	61,6
620006	Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen, Abzeichen	1.014	912	102	11,2	89,9	88,9
620007	Verwahrungsbruch	126	122	4	3,3	80,2	72,1
620008	Verletzung amtlicher Bekanntmachungen	4	0	4	x	50,0	0,0
620009	Verstrickungsbruch, Siegelbruch	790	857	-67	-7,8	67,7	74,9
620010	Nichtanzeige geplanter Straftaten	53	50	3	x	98,1	100,0
620011	Belohnung und Billigung von Straftaten	26	46	-20	x	76,9	52,2
620013	Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	9.746	10.162	-416	-4,1	62,1	62,2
620014	Verstoß gegen Weisung während Führungsaufsicht	2.071	1.549	522	33,7	99,7	99,5
620015	Verstoß gegen das Berufsverbot	14	19	-5	x	100,0	94,7
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	21.618	23.628	-2.010	-8,5	98,0	97,9
621010	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	253	317	-64	-20,2	54,2	45,1
621020	<sup>20</sup> Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	20.644	22.478	-1.834	-8,2	98,7	98,7
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	20.251	21.973	-1.722	-7,8	98,7	98,7
621029	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (ohne Polizeivollzugsbeamte)	393	505	-112	-22,2	99,5	97,8
621030	Widerstand gegen gleichgestellte Personen	278	349	-71	-20,3	98,9	99,4
621040	Gefangenenbefreiung	433	470	-37	-7,9	88,2	92,1
621050	Gefangenenmeuterei	10	14	-4	x	80,0	100,0
622000	Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB davon:	71.274	67.366	3.908	5,8	91,6	91,3
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	71.226	67.331	3.895	5,8	91,6	91,3
622200	Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB	48	35	13	x	79,2	82,9
623000	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	1.212	2.118	-906	-42,8	61,6	60,2
623010	Landfriedensbruch § 125 StGB	912	1.333	-421	-31,6	62,4	66,8
623020	Besonders schwerer Landfriedensbruch § 125a StGB	300	785	-485	-61,8	59,3	48,9
624000	Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB darunter:	11.239	11.656	-417	-3,6	99,0	98,6
624010	Vortäuschen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung	601	660	-59	-8,9	98,2	98,2
624079	Vortäuschen einer sonstigen Straftat	7.632	7.951	-319	-4,0	98,5	98,0
624100	Vortäuschen eines Raubes	1.280	1.213	67	5,5	99,9	99,4
624200	Vortäuschen eines Diebstahls	1.726	1.832	-106	-5,8	100,6	100,9
624201	Vortäuschen eines Kfz-Diebstahls	578	567	11	1,9	100,9	101,9
624279	Vortäuschen eines sonstigen Diebstahls	1.148	1.265	-117	-9,2	100,5	100,5
626000	Gewaltdarstellung § 131 StGB darunter:	205	170	35	20,6	81,5	82,9
626079	Sonstige Gewaltdarstellung	157	147	10	6,8	80,3	82,3
626100	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB	48	23	25	x	85,4	87,0

<sup>20</sup> Der Rückgang ist teilweise auf eine veränderte Datenqualität zurückzuführen (Auswahl des spezifischen Delikts, wenn möglich).

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
627000	Volksverhetzung § 130 StGB	2.404	2.506	-102	-4,1	65,0	63,8
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche §§ 257, 258, 259-261 StGB darunter:	30.879	28.416	2.463	8,7	95,0	95,0
630010	Begünstigung	234	238	-4	-1,7	98,3	98,3
630020	Strafvereitelung	3.163	3.416	-253	-7,4	98,7	98,6
631000	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB darunter:	1.637	1.550	87	5,6	90,8	91,9
631079	Hehlerei von Kfz gemäß § 259 StGB	1.237	1.247	-10	-0,8	88,8	90,9
631100	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	206	127	79	62,2	94,2	94,5
631200	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	42	49	-7	x	100,0	100,0
631300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB	152	127	25	19,7	100,7	96,1
632000	Sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB darunter:	17.711	15.539	2.172	14,0	96,7	96,7
632079	Sonstige Hehlerei § 259 StGB	16.110	13.662	2.448	17,9	96,6	96,6
632100	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB	1.404	1.651	-247	-15,0	98,4	97,3
632200	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB	86	89	-3	x	98,8	98,9
632300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB	111	137	-26	-19,0	95,5	98,5
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte § 261 StGB	8.134	7.673	461	6,0	90,6	90,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306d, 306f StGB darunter:	20.069	21.571	-1.502	-7,0	50,5	50,2
640010	Fahrlässige Brandstiftung	7.183	7.709	-526	-6,8	73,8	75,4
640020	Fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr	417	517	-100	-19,3	54,4	51,8
641000	(Vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306c, 306f Abs. 1 und 2 StGB	12.469	13.345	-876	-6,6	36,9	35,6
641010	Vorsätzliche Brandstiftung	9.176	9.908	-732	-7,4	30,8	29,8
641020	Schwere Brandstiftung	2.663	2.879	-216	-7,5	54,6	52,5
641030	Besonders schwere Brandstiftung	218	192	26	13,5	67,9	63,5
641040	Brandstiftung mit Todesfolge	18	15	3	x	77,8	66,7
641050	Vorsätzliches Herbeiführen einer Brandgefahr	394	351	43	12,3	39,1	43,0
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB davon:	5.084	5.684	-600	-10,6	82,0	79,0
651000	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit §§ 331, 332, 335 StGB davon:	461	655	-194	-29,6	93,1	75,7
651100	Vorteilsannahme § 331 StGB	225	300	-75	-25,0	98,2	72,7
651200	Bestechlichkeit § 332 StGB	220	312	-92	-29,5	89,1	75,3
651300	Bestechlichkeit - gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande gemäß § 335 Abs. 2 Nr. 3 StGB	7	31	-24	x	85,7	103,2
651400	Alle sonstigen besonders schweren Fälle der Bestechlichkeit gemäß § 335 StGB	9	12	-3	x	66,7	91,7
652000	Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334, 335 StGB davon:	667	613	54	8,8	96,3	89,4
652100	Vorteilsgewährung § 333 StGB	202	169	33	19,5	97,5	88,2
652200	Bestechung § 334 StGB	411	409	2	0,5	95,4	89,2
652300	Bestechung - gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande nach § 335 Abs. 2 Nr. 3 StGB	36	24	12	x	100,0	100,0
652400	Alle sonstigen besonders schweren Fälle der Bestechung nach § 335 StGB	18	11	7	x	94,4	90,9
655000	Sonstige Straftaten im Amt §§ 258a, 339-353d, 355, 357 StGB darunter:	3.242	3.782	-540	-14,3	74,2	75,6
655001	Strafvereitelung im Amt	514	480	34	7,1	73,3	69,0
655002	Rechtsbeugung	135	169	-34	-20,1	48,9	54,4
655003	Aussageerpressung	8	7	1	x	87,5	85,7
655004	Verfolgung Unschuldiger	99	121	-22	-18,2	69,7	73,6
655005	Vollstreckung gegen Unschuldige	5	11	-6	x	60,0	54,5
655006	Falschbeurkundung im Amt	205	246	-41	-16,7	0,0	92,3
655007	Gebührenüberhebung	93	511	-418	-81,8	0,0	99,4

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
655008	Abgabenüberhebung, Leistungskürzung	4	5	-1	x	0,0	60,0
655009	Vertrauensbruch im auswärtigen Dienst	0	0	0	x	0,0	0,0
655010	Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen	17	14	3	x	76,5	92,9
655011	Verletzung des Steuergeheimnisses	8	11	-3	x	62,5	54,5
655012	Verleitung eines Untergebenen zu Straftaten	3	4	-1	x	66,7	75,0
655100	Körperverletzung im Amt § 340 StGB	1.913	1.969	-56	-2,8	74,9	73,0
655200	Verletzung des Dienstgeheimnisses § 353b StGB	238	234	4	1,7	64,7	59,0
656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB	77	115	-38	-33,0	93,5	95,7
657000	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr §§ 299, 300 StGB davon:	637	519	118	22,7	97,3	91,5
657100	Bestechlichkeit und Bestechung gemäß § 299 StGB	473	456	17	3,7	96,6	90,4
657110	Bestechlichkeit und Bestechung gemäß § 299 Abs. 1 und 2 StGB	460	440	20	4,5	96,3	90,0
657120	Bestechlichkeit und Bestechung gemäß § 299 Abs. 3 StGB	13	16	-3	x	107,7	100,0
657200	- gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande gemäß § 300 Satz 2 Nr. 2 StGB	148	45	103	x	99,3	100,0
657300	- Vorteil großen Ausmaßes gemäß § 300 Satz 2 Nr. 1 StGB	16	18	-2	x	100,0	100,0
660000	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 285, 287-293, 297 StGB darunter:	5.892	5.452	440	8,1	83,5	83,7
660010	Vereiteln der Zwangsvollstreckung	309	352	-43	-12,2	99,4	99,4
660020	Pfandkehr	464	508	-44	-8,7	97,4	97,8
660030	Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	2	4	-2	x	100,0	100,0
660040	Gefährdung von Schiffen, Kraft- und Luftfahrzeugen durch Bannware	2	0	2	x	100,0	0,0
661000	Glücksspiel §§ 284, 285, 287 StGB	1.079	648	431	66,5	97,6	96,6
661010	Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels	622	481	141	29,3	96,0	96,0
661020	Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel	455	162	293	180,9	99,8	98,1
661030	Unerlaubte Veranstaltung einer Lotterie oder Ausspielung	2	5	-3	x	100,0	100,0
662000	Wilderei §§ 292, 293 StGB darunter:	3.443	3.610	-167	-4,6	74,4	77,4
662001	Fischwilderei	2.403	2.746	-343	-12,5	92,9	92,1
662100	Jagdwilderei § 292 StGB	1.040	864	176	20,4	31,6	30,6
663000	Wucher § 291 StGB	593	330	263	79,7	91,7	87,9
670000	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte - darunter:	954.368	1.003.118	-48.750	-4,9	45,3	43,5
670001	Falsche uneidliche Aussage (Falschaussage)	5.780	6.207	-427	-6,9	99,3	99,0
670002	Meineid	153	168	-15	-8,9	99,3	98,8
670003	Falsche Versicherung an Eides statt	5.318	5.855	-537	-9,2	99,4	99,5
670005	Verleitung zur Falschaussage	115	143	-28	-19,6	95,7	98,6
670006	Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides statt	27	36	-9	x	100,0	97,2
670007	Falsche Verdächtigung	18.696	19.327	-631	-3,3	97,4	96,9
670008	Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsvereinigungen	60	47	13	x	36,7	44,7
670009	Störung der Religionsausübung	54	65	-11	x	66,7	72,3
670010	Störung einer Bestattungsfeier	6	7	-1	x	100,0	100,0
670011	Störung der Totenruhe	2.453	2.494	-41	-1,6	29,1	25,8
670012	Personenstands Fältschung	53	30	23	x	39,6	66,7
670013	Doppelehe	25	53	-28	x	104,0	96,2
670014	Beischlaf zwischen Verwandten	51	44	7	x	96,1	97,7
670015	Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	148	158	-10	-6,3	64,2	71,5
670016	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes	877	704	173	24,6	91,2	91,3
670017	Verletzung des Briefgeheimnisses	3.476	3.619	-143	-4,0	52,0	52,3

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
670018	Verletzung von Privatgeheimnissen	545	473	72	15,2	83,9	78,9
670019	Verwertung fremder Geheimnisse	10	14	-4	x	70,0	71,4
670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses	3.905	1.625	2.280	140,3	86,8	74,4
670021	Aussetzung	85	100	-15	-15,0	80,0	81,0
670024	Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr	3.219	3.768	-549	-14,6	39,2	37,2
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	16.872	18.471	-1.599	-8,7	50,3	47,1
670026	Störung öffentlicher Betriebe	616	692	-76	-11,0	16,6	13,0
670027	Störung von Telekommunikationsanlagen	727	801	-74	-9,2	55,3	50,3
670029	Baugefährdung	105	129	-24	-18,6	85,7	82,2
670030	Vollrausch	59	75	-16	x	100,0	100,0
670031	Gefährdung einer Entziehungskur	15	14	1	x	86,7	100,0
670032	Unterlassene Hilfeleistung	1.798	1.903	-105	-5,5	82,5	82,3
670033	Parteierrat	120	121	-1	-0,8	95,8	96,7
670034	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen	4.574	4.108	466	11,3	86,4	88,7
670079	Sonstige weitere Straftaten gemäß StGB	15	7	8	x	86,7	57,1
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht § 170 StGB	9.169	9.682	-513	-5,3	99,6	99,6
672000	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 171 StGB	1.535	1.642	-107	-6,5	96,1	95,9
673000	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB darunter:	222.892	216.370	6.522	3,0	90,4	90,2
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage	160.917	157.743	3.174	2,0	92,5	92,4
673020	Üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage	11.955	11.255	700	6,2	88,7	88,3
673030	Verleumdung ohne sexuelle Grundlage	17.853	17.046	807	4,7	88,6	88,3
673040	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener ohne sexuelle Grundlage	141	84	57	x	68,8	69,0
673100	Beleidigung auf sexueller Grundlage §§ 185-187, 189 StGB	32.026	30.242	1.784	5,9	81,5	80,5
673110	Beleidigung auf sexueller Grundlage	28.907	27.299	1.608	5,9	81,2	80,1
673120	Üble Nachrede auf sexueller Grundlage	1.279	1.258	21	1,7	83,7	84,4
673130	Verleumdung auf sexueller Grundlage	1.831	1.675	156	9,3	85,0	84,7
673140	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener auf sexueller Grundlage	9	10	-1	x	66,7	70,0
674000	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB darunter:	621.699	673.704	-52.005	-7,7	25,1	24,7
674010	Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB ohne Schl. 674100 u. 674300	208.398	230.403	-22.005	-9,6	35,3	33,9
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311	36.767	44.994	-8.227	-18,3	20,1	20,2
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312	12.154	13.504	-1.350	-10,0	21,5	22,8
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319	159.477	171.905	-12.428	-7,2	39,9	38,4
674020	Gemeinschädliche Sachbeschädigung ohne Schl. 674320	10.324	12.432	-2.108	-17,0	22,8	23,7
674021	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674321	2.079	2.689	-610	-22,7	22,0	23,6
674022	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674322	628	790	-162	-20,5	23,9	20,9
674029	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung ohne Schl. 674329	7.617	8.953	-1.336	-14,9	22,9	24,0
674030	Zerstörung von Bauwerken ohne Schl. 674330	34	62	-28	x	61,8	48,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	230.489	245.682	-15.193	-6,2	18,4	18,1
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	4.317	5.053	-736	-14,6	19,9	18,6
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz	226.172	240.629	-14.457	-6,0	18,4	18,1
674200	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	12.766	10.857	1.909	17,6	9,2	17,5
674210	Datenveränderung	9.134	8.471	663	7,8	10,5	19,2
674220	Computersabotage	3.632	2.386	1.246	52,2	6,0	11,6
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	159.298	173.798	-14.500	-8,3	22,8	22,3

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
674310	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen gemäß § 303 StGB	139.209	149.106	-9.897	-6,6	23,5	23,0
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	51.868	54.099	-2.231	-4,1	22,5	22,4
674312	Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10.082	10.859	-777	-7,2	18,3	16,4
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	77.259	84.148	-6.889	-8,2	24,9	24,3
674320	Gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	20.046	24.652	-4.606	-18,7	17,6	18,0
674321	Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.869	3.337	-468	-14,0	28,0	28,0
674322	Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.215	1.598	-383	-24,0	21,3	18,8
674329	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	15.962	19.717	-3.755	-19,0	15,5	16,3
674330	Zerstörung von Bauwerken auf Straßen, Wegen oder Plätzen	43	40	3	x	25,6	22,5
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB	390	470	-80	-17,0	48,7	48,5
674512	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel durch Feuer	8	5	3	x	50,0	20,0
674519	Sonstige Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	382	465	-83	-17,8	48,7	48,8
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB davon:	834	891	-57	-6,4	42,1	41,8
675100	Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie § 307 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB	819	871	-52	-6,0	41,6	40,6
675300	Missbrauch ionisierender Strahlen § 309 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
675400	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 310 StGB	12	19	-7	x	83,3	89,5
675500	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311 StGB	3	1	2	x	0,0	100,0
675600	Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage § 312 StGB	0	0	0	x	0,0	0,0
676000	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB darunter:	12.333	12.749	-416	-3,3	62,4	61,7
676010	Bodenverunreinigung 324a StGB	960	1.038	-78	-7,5	65,3	64,4
676011	Bodenverunreinigung	942	1.009	-67	-6,6	65,5	64,7
676012	Bodenverunreinigung - besonders schwerer Fall	18	29	-11	x	55,6	51,7
676100	Gewässerverunreinigung § 324 StGB	2.561	2.587	-26	-1,0	50,8	51,9
676101	Gewässerverunreinigung	2.537	2.558	-21	-0,8	50,8	51,5
676102	Gewässerverunreinigung - besonders schwerer Fall	24	29	-5	x	41,7	82,8
676200	Luftverunreinigung § 325 StGB	139	165	-26	-15,8	74,1	82,4
676201	Luftverunreinigung	139	162	-23	-14,2	74,1	82,1
676202	Luftverunreinigung - besonders schwerer Fall	0	3	-3	x	0,0	100,0
676300	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB	25	23	2	x	64,0	60,9
676301	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen	25	23	2	x	64,0	60,9
676302	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen - besonders schwerer Fall	0	0	0	x	0,0	0,0
Ä 676400	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB	7.595	7.966	-371	-4,7	63,0	61,6
Ä 676410	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 1	7.498	7.836	-338	-4,3	62,9	61,7
Ä 676411	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 1	7.395	7.745	-350	-4,5	62,9	61,8
Ä 676412	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 1 - besonders schwerer Fall	103	91	12	x	62,1	53,8
Ä 676420	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3	97	130	-33	-25,4	74,2	56,2
Ä 676421	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3	93	130	-37	-28,5	75,3	56,2

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
Ä 676422	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3 - besonders schwerer Fall	4	0	4	x	50,0	0,0
676500	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB	455	494	-39	-7,9	96,3	95,3
676510	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB Abs. 1 (kerntechnische Anlage und Kernbrennstoffe)	4	0	4	x	100,0	0,0
676511	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 1 (kerntechnische Anlage und Kernbrennstoffe)	4	0	4	x	100,0	0,0
676512	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 1 (kerntechnische Anlage und Kernbrennstoffe) - besonders schwerer Fall	0	0	0	x	0,0	0,0
676520	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 2	451	494	-43	-8,7	96,2	95,3
676521	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 2	443	480	-37	-7,7	96,2	95,2
676522	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 2 - besonders schwerer Fall	8	14	-6	x	100,0	100,0
676600	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB	102	108	-6	-5,6	78,4	74,1
676610	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen § 328 StGB Abs. 1 und 2	12	14	-2	x	75,0	57,1
676611	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen § 328 StGB Abs. 1 und 2	12	14	-2	x	75,0	57,1
676612	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen § 328 StGB Abs. 1 und 2 - besonders schwerer Fall	0	0	0	x	0,0	0,0
676620	Unerlaubter Umgang mit anderen gefährlichen Stoffen und Gütern § 328 Abs. 3 StGB	90	94	-4	x	78,9	76,6
676621	Unerlaubter Umgang mit anderen gefährlichen Stoffen und Gütern § 328 Abs. 3 StGB	83	87	-4	x	78,3	75,9
676622	Unerlaubter Umgang mit anderen gefährlichen Stoffen und Gütern § 328 Abs. 3 StGB - besonders schwerer Fall	7	7	0	x	85,7	85,7
676700	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB	34	30	4	x	76,5	60,0
676701	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	33	26	7	x	75,8	57,7
676702	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete - besonders schwerer Fall	1	4	-3	x	100,0	75,0
676800	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr gemäß § 326 Abs. 2 StGB	312	223	89	39,9	88,8	86,5
Ä 676810	Ungenehmigte Einfuhr von gefährlichen Abfällen § 326 Abs. 2 StGB	74	51	23	x	77,0	74,5
Ä 676811	Ungenehmigte Einfuhr von Abfällen	71	43	28	x	76,1	76,7
Ä 676812	Ungenehmigte Einfuhr von Abfällen - besonders schwerer Fall	3	8	-5	x	100,0	62,5
Ä 676820	Ungenehmigte Ausfuhr von Abfällen § 326 Abs. 2 StGB	210	137	73	53,3	92,9	88,3
Ä 676821	Ungenehmigte Ausfuhr von Abfällen	205	136	69	50,7	92,7	88,2
Ä 676822	Ungenehmigte Ausfuhr von Abfällen - besonders schwerer Fall	5	1	4	x	100,0	100,0
Ä 676830	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen § 326 Abs. 2 StGB	28	35	-7	x	89,3	97,1
Ä 676831	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen	28	34	-6	x	89,3	97,1
Ä 676832	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen - besonders schwerer Fall	0	1	-1	x	0,0	100,0
676900	Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB	150	115	35	30,4	25,3	33,0
677000	Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB	11	14	-3	x	45,5	7,1
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB	15.909	16.794	-885	-5,3	18,3	17,2
678010	Ausspähen von Daten gemäß § 202a StGB	12.568	14.108	-1.540	-10,9	21,9	17,0
678020	Abfangen von Daten gemäß § 202b StGB	364	329	35	10,6	12,9	20,7
678030	Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten gemäß § 202c StGB	2.977	2.357	620	26,3	3,7	17,6

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB	29	14	15	x	72,4	50,0
679010	Herbeiführen einer Überschwemmung § 313 StGB	23	13	10	x	78,3	53,8
679020	Beschädigung wichtiger Anlagen § 318 StGB	6	1	5	x	50,0	0,0
<b>700000</b>	<b>Strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>446.699</b>	<b>410.337</b>	<b>36.362</b>	<b>8,9</b>	<b>94,4</b>	<b>94,0</b>
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:	24.459	23.976	483	2,0	90,2	89,9
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO darunter:	6.895	7.125	-230	-3,2	99,3	99,3
712010	Aktiengesetz	12	17	-5	x	91,7	88,2
712020	Handelsgesetzbuch	41	47	-6	x	90,2	97,9
712030	GmbH-Gesetz	211	251	-40	-15,9	99,5	100,0
712040	Genossenschaftsgesetz	1	1	0	x	100,0	100,0
712050	Rechnungslegungsgesetz	0	0	0	x	0,0	0,0
712060	Umwandlungsgesetz	1	1	0	x	100,0	100,0
712200	Insolvenzverschleppung § 15a InsO	6.629	6.808	-179	-2,6	99,4	99,3
713000	Delikte im Zusammenhang mit Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	157	147	10	6,8	92,4	85,7
713010	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	11	20	-9	x	72,7	80,0
713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz	146	127	19	15,0	93,8	86,6
714000	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz (Güd-Kreditwesen, BörsenG, DepotG, PfandBG, § 35 BundesbankG, ZAG)	291	196	95	48,5	93,1	86,7
714010	Bundesbankgesetz	2	1	1	x	100,0	100,0
714020	Börsengesetz	1	1	0	x	0,0	0,0
714030	Pfandbriefgesetz	0	0	0	x	0,0	0,0
714040	Kreditwesengesetz	111	82	29	x	99,1	98,8
714050	Depotgesetz	0	0	0	x	0,0	0,0
714060	Wertpapierhandelsgesetz	106	100	6	6,0	84,0	77,0
714070	Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz	71	12	59	x	98,6	91,7
715000	Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, § 17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG, HalbleiterschutzG) darunter:	8.089	7.417	672	9,1	80,3	80,9
715010	Markengesetz	1.654	1.390	84	6,0	86,3	87,3
715020	Geschmacksmustergesetz	27	31	-4	x	100,0	77,4
715030	Gebrauchsmustergesetz	7	9	-2	x	71,4	77,8
715040	Kunsturheberrechtsgesetz	2.669	1.832	837	45,7	69,7	64,7
715050	Urheberrechtsgesetz -sonstige Verstöße- (ohne Schl. 715100 u. 715200)	2.600	2.868	-268	-9,3	81,7	82,7
715060	Patentgesetz	49	60	-11	x	77,6	95,0
715070	Halbleiterschutzgesetz	0	0	0	x	0,0	0,0
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	474	531	-57	-10,7	93,5	92,8
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	184	171	13	7,6	93,5	88,9
715300	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 und 4 UWG	284	273	11	4,0	95,1	93,0
715400	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen gemäß § 17 Abs. 2 und 4 UWG	141	252	-111	-44,0	92,9	98,0
716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)	7.113	6.880	97	1,4	91,2	88,8
716030	Straftaten nach dem Gentechnikgesetz	3	2	1	x	100,0	100,0
716079	Sonstige Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln - soweit nicht unter anderen Schlüsseln zu erfassen -	77	81	-4	x	92,2	91,4
716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelge-	2.422	2.261	161	7,1	94,9	95,1

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
	setzbuch						
716200	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	4.439	4.333	106	2,4	88,8	85,0
716210	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz gemäß § 95 AMG	3.838	3.823	15	0,4	88,4	84,8
716211	Inverkehrbringen von bedenklichen Arzneimitteln	315	372	-57	-15,3	91,4	88,7
716212	Inverkehrbringen, Verschreiben oder Anwendung bei Dritten von Arzneimitteln zu Dopingzwecken im Sport	524	540	-16	-3,0	91,6	92,0
Ä 716213	Unerlaubter Handel, Abgabe, Bezug von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln	1.342	1.282	60	4,7	80,1	75,2
Ä 716214	Unerlaubter Umgang mit Tierarzneimitteln	44	58	-14	x	95,5	96,6
716215	Fälschen von Arzneimitteln	2	0	2	x	100,0	0,0
716216	Inverkehrbringen von gefälschten Arzneimitteln	16	15	1	x	81,3	80,0
716217	Besonders schwerer Fall des Verstoßes gegen das Arzneimittelgesetz gemäß § 95 Abs. 3 Nr. 1, 2b und 3	80	130	-50	-38,5	87,5	93,1
716218	Besonders schwerer Fall des Verstoßes gegen das Arzneimittelgesetz gemäß § 95 Abs. 3 Nr. 2a (Doping im Sport an Personen unter 18 Jahren)	44	102	-58	-56,9	93,2	98,0
716219	Sonstige Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz gemäß § 95 AMG	1.471	1.324	147	11,1	93,9	87,8
716220	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz gemäß § 96 AMG	601	510	91	17,8	91,2	86,3
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	172	203	-31	-15,3	99,4	98,0
719000	sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, Versicherungsaufsichtsg, WirtschaftsstrafG, Gewerbeordnung) darunter:	1.914	2.211	-297	-13,4	94,7	93,7
719010	Rennwett- und Lotteriegesezt	2	5	-3	x	50,0	100,0
719040	Gewerbeordnung	243	262	-19	-7,3	98,8	100,0
719079	Sonstige Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1.219	1.567	-348	-22,2	95,5	95,7
719200	Straftaten nach UWG ohne § 17	450	377	73	19,4	90,4	80,9
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze - ohne Verkehrsdelikte- darunter:	161.090	141.522	19.568	13,8	96,5	95,8
720001	Vereinsgesetz	279	328	-49	-14,9	64,2	62,5
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	2.057	2.299	-242	-10,5	63,1	67,1
720005	Missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von amtlichen Kennzeichen § 22a StVG	729	1.198	-469	-39,1	77,2	81,0
720009	Telekommunikationsgesetz	154	178	-24	-13,5	81,2	86,5
720011	Straftaten gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz	8.677	7.916	761	9,6	99,7	99,7
720012	Straftaten gemäß § 1 EU-Bestechungsgesetz (EUBestG)	0	0	0	x	0,0	0,0
720013	Straftaten gemäß §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (IntBestG)	0	1	-1	x	0,0	100,0
720014	Luftsicherheitsgesetz	122	122	0	0,0	95,9	90,2
720079	Sonstige strafrechtliche Nebengesetze	1.132	1.300	-168	-12,9	91,9	88,2
721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes	60	49	11	x	83,3	93,9
722000	Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes	127	104	23	22,1	85,0	95,2
724000	Straftaten gegen § 24 des Passgesetzes	6	5	1	x	100,0	100,0
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU davon:	110.555	89.029	21.526	24,2	98,8	98,5
725100	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	33.796	26.110	7.686	29,4	99,7	99,8
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	30.846	23.105	7.741	33,5	99,7	99,8
725120	Unerlaubte Wiedereinreise nach Ausweisung/Abschiebung gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	2.950	3.005	-55	-1,8	99,8	99,7
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	3.186	2.681	505	18,8	70,6	66,5

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
725210	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 1 und 4 Aufenthaltsgesetz	2.783	2.276	507	22,3	69,8	65,5
725220	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz	403	405	-2	-0,5	75,9	72,3
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels (gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz) durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder Gebrauch eines so beschafften Aufenthaltstitels zur Täuschung im Rechtsverkehr	5.029	5.139	-110	-2,1	99,5	99,3
725310	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum)	3.849	3.886	-37	-1,0	99,6	99,8
725311	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch Scheinehe	322	384	-62	-16,1	99,7	98,4
725312	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch sonstigen Modus Operandi	3.527	3.502	25	0,7	99,5	99,9
725320	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungsbefugnis)	1.180	1.253	-73	-5,8	99,3	98,0
725321	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch Scheinehe	329	362	-33	-9,1	98,8	98,3
725322	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch sonstigen Modus Operandi	851	891	-40	-4,5	99,5	97,9
725400	Einschleusen mit Todesfolge; gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern gemäß § 97 Aufenthaltsgesetz	229	206	23	11,2	72,9	64,6
725410	Einschleusen mit Todesfolge gemäß § 97 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz	2	0	2	x	50,0	0,0
725420	Gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern gemäß § 97 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz	227	206	21	10,2	73,1	64,6
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	3.493	2.940	553	18,8	99,7	99,8
725510	Straftaten gegen § 84 Asylverfahrensgesetz	58	71	-13	x	96,6	100,0
725520	Straftaten gegen § 85 Asylverfahrensgesetz	3.435	2.869	566	19,7	99,8	99,8
725600	Gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur missbräuchlichen Asylantragstellung § 84a Asylverfahrensgesetz	0	0	0	x	0,0	0,0
725700	<sup>21</sup> Unerlaubter Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	58.236	44.260	13.976	31,6	99,6	99,5
725710	Unerlaubter Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz	56.088	42.329	13.759	32,5	99,6	99,5
725720	Unerlaubter Aufenthalt nach Ausweisung/Abschiebung gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	2.148	1.931	217	11,2	100,0	99,7
725800	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU	354	296	58	19,6	99,7	100,0
725900	Sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz	6.232	7.397	-1.165	-15,7	99,6	99,7
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz davon:	36.552	38.514	-1.962	-5,1	92,1	91,9
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	4.612	5.269	-657	-12,5	82,1	81,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	31.440	32.665	-1.225	-3,8	93,7	93,6
726300	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	500	580	-80	-13,8	85,2	90,3
728000	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz	640	479	161	33,6	74,8	69,5
728010	Straftaten gegen Landesdatenschutzgesetz	375	173	202	116,8	84,5	59,0
728020	Straftaten gegen das Bundesdatenschutzgesetz	265	306	-41	-13,4	61,1	75,5
730000	Rauschgiftdelikte (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) davon:	253.525	237.150	16.375	6,9	94,5	94,4

<sup>21</sup> Anstieg der Fallzahlen aufgrund zunehmender Migration in die Bundesrepublik und damit einhergehenden vermehrten Vorsprachen durch Asylgehende auf Polizeidienststellen.

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
731000	<sup>22</sup> Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen) davon:	189.783	173.337	16.446	9,5	95,4	95,3
731100	mit Heroin	8.978	10.096	-1.118	-11,1	96,0	96,1
731200	mit Kokain	10.698	10.525	173	1,6	95,5	92,4
731201	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Crack	1.992	1.693	299	17,7	97,5	94,4
731202	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) – mit Kokain	8.706	8.832	-126	-1,4	95,1	92,1
731300	mit LSD	268	160	108	67,5	96,3	96,9
731400	mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	34.679	30.928	3.751	12,1	96,1	96,1
731500	mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	4.479	3.770	709	18,8	95,4	96,0
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	117.443	106.215	11.228	10,6	95,3	95,3
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	13.238	11.643	1.595	13,7	94,1	93,9
Ä 732000	Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG davon:	44.555	45.040	-485	-1,1	92,0	92,3
732100	mit/von Heroin	2.790	3.367	-577	-17,1	90,3	90,9
Ä 732110	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Heroin	2.704	3.234	-530	-16,4	90,3	90,7
732120	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Heroin	86	133	-47	-35,3	88,4	95,5
732200	mit/von Kokain	3.087	2.878	209	7,3	88,3	89,4
Ä 732210	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Kokain einschl. Crack	2.878	2.682	196	7,3	88,3	89,8
Ä 732211	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Crack	187	117	70	59,8	96,8	95,7
Ä 732212	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Kokain	2.691	2.565	126	4,9	87,7	89,6
732220	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Kokain einschl. Crack	209	196	13	6,6	88,0	83,7
732221	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Crack	0	0	0	x	0,0	0,0
732222	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Kokain	209	196	13	6,6	88,0	83,7
732300	mit/von LSD	67	83	-16	x	95,5	73,5
Ä 732310	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit LSD	60	76	-16	x	96,7	72,4
732320	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von LSD	7	7	0	x	85,7	85,7
732400	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	7.292	7.067	225	3,2	93,8	95,0
Ä 732410	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	6.354	5.990	364	6,1	93,1	94,5
732420	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	938	1.077	-139	-12,9	98,3	98,0
732500	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	1.359	1.077	282	26,2	93,2	93,2
Ä 732510	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	1.261	964	297	30,8	93,0	92,9
732520	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	98	113	-15	-13,3	94,9	95,6
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	26.807	27.710	-903	-3,3	92,4	92,5
Ä 732810	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	19.361	16.637	2.724	16,4	91,8	91,9
732820	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Cannabis und Zubereitungen	7.446	11.073	-3.627	-32,8	93,8	93,4
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	3.153	2.858	295	10,3	88,6	88,4
Ä 732910	Unerlaubter Handel (§ 29 BtMG) - mit sonstigen Betäubungsmitteln	2.908	2.618	290	11,1	88,8	88,3
732920	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von sonstigen Betäubungsmitteln	245	240	5	2,1	87,3	89,2
Ä 733000	Unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) davon:	2.279	2.627	-348	-13,2	95,9	95,9

<sup>22</sup> Erhöhte Kontrollintensität.

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
733100	von Heroin	296	439	-143	-32,6	95,3	95,7
733200	von Kokain	344	426	-82	-19,2	92,2	90,4
Ä 733201	Unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG) - von Crack	1	2	-1	x	100,0	50,0
Ä 733202	Unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG) - von Kokain	343	424	-81	-19,1	92,1	90,6
733300	von LSD	2	1	1	x	100,0	100,0
733400	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	623	711	-88	-12,4	97,8	98,3
733500	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	65	61	4	x	93,8	96,7
733800	von Cannabis und Zubereitungen	763	814	-51	-6,3	96,5	97,2
733900	von sonstigen Betäubungsmitteln	186	175	11	6,3	96,2	93,1
734000	Sonstige Verstöße gegen das BtMG davon:	16.908	16.146	762	4,7	91,3	91,2
Ä 734100	Unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	4.734	4.595	139	3,0	83,5	82,3
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG	711	665	46	6,9	98,3	97,9
734210	Verstöße gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	137	158	-21	-13,3	97,1	97,5
734220	Verstöße gemäß § 30a BtMG	574	507	67	13,2	98,6	98,0
734300	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögensgegenständen § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG	39	29	10	x	97,4	100,0
734400	Werbung für Betäubungsmittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG	7	3	4	x	100,0	66,7
734500	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	1.860	1.588	272	17,1	92,0	94,0
734510	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1 BtMG	1.727	1.461	266	18,2	91,8	93,8
734520	Gewerbsmäßige Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG	133	127	6	4,7	94,7	95,3
734600	Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG	17	27	-10	x	76,5	81,5
Ä 734700	Unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG	122	113	9	8,0	98,4	99,1
Ä 734800	Unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	9.418	9.126	292	3,2	94,5	94,6
Ä 734810	Unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	1.998	1.788	210	11,7	91,7	94,5
734811	von Heroin	145	193	-48	-24,9	94,5	97,4
734812	von Kokain einschl. Crack	217	173	44	25,4	90,3	94,8
734813	von LSD	5	3	2	x	80,0	100,0
734814	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	383	380	3	0,8	91,9	95,3
734815	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	74	25	49	x	91,9	100,0
734818	von Cannabis und Zubereitungen	975	853	122	14,3	91,8	93,9
734819	von sonstigen Betäubungsmitteln	199	161	38	23,6	91,0	90,7
Ä 734820	Unerlaubter Handel in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	6.977	6.919	58	0,8	95,5	94,7
734821	von Heroin	541	774	-233	-30,1	94,8	94,6
734822	von Kokain einschl. Crack	901	937	-36	-3,8	92,8	91,0
734823	von LSD	2	1	1	x	100,0	100,0
734824	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivat in Pulver- oder flüssiger Form	1.639	1.706	-67	-3,9	96,6	96,4

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %	
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012
734825	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	223	168	55	32,7	94,6	95,8
734828	von Cannabis und Zubereitungen	3.353	3.098	255	8,2	96,5	95,1
734829	von sonstigen Betäubungsmitteln	318	235	83	35,3	88,7	91,5
Ä 734840	Unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG	443	419	24	5,7	91,6	93,1
734841	von Heroin	2	3	-1	x	100,0	66,7
734842	von Kokain einschl. Crack	5	4	1	x	100,0	100,0
734843	von LSD	0	0	0	x	0,0	0,0
734844	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	53	40	13	x	94,3	92,5
734845	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	4	5	-1	x	75,0	100,0
734848	von Cannabis und Zubereitungen	363	356	7	2,0	91,2	93,3
734849	von sonstigen Betäubungsmitteln	16	11	5	x	93,8	90,9
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160) darunter:	7.625	7.689	-64	-0,8	60,6	61,6
Ä 740001	Transplantationsgesetz (unerlaubter Organhandel)	3	2	1	x	66,7	100,0
740002	Hundeverkehrs- und -einfuhrbeschränkungsgesetz	63	72	-9	x	92,1	95,8
740003	Verstoß gegen das Heilpraktikergesetz	109	77	32	x	99,1	97,4
740079	Sonstiges strafrechtliches Nebengesetz auf dem Umweltsektor (ohne Lebensmittel)	101	113	-12	-10,6	55,4	54,9
741000	Straftaten nach dem ChemikalienG	330	379	-49	-12,9	94,2	93,1
741001	Straftaten nach § 27 ChemikalienG i.V.m. der Gefahrstoffverordnung	264	318	-54	-17,0	95,5	94,3
741079	Sonstige Straftaten nach dem ChemikalienG	66	61	5	x	89,4	86,9
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und TierseuchenG	30	40	-10	x	76,7	77,5
742010	Infektionsschutzgesetz	11	16	-5	x	81,8	93,8
742020	Tierseuchengesetz	19	24	-5	x	73,7	66,7
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und PflanzenschutzG	6.989	7.006	-17	-0,2	58,2	59,2
743010	Bundesnaturschutzgesetz	325	336	-11	-3,3	74,5	79,5
743020	Tierschutzgesetz	6.573	6.570	3	0,0	57,1	57,9
743030	Bundesjagdgesetz	84	91	-7	x	79,8	75,8
743040	Pflanzenschutzgesetz	7	9	-2	x	71,4	77,8

## 2.2 – T01-Fortsetzung

Strft. Schl.	Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Steigerungsrate		AQ %		
		2013	2012	Anzahl	in %	2013	2012	
<b>Summenschlüssel</b>								
890000	Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 7250)	5.851.107	5.908.011	-56.904	-1,0	53,7	53,7	
891000	Rauschgiftkriminalität darunter:	255.616	239.302	16.314	6,8	94,3	94,2	
891100	direkte Beschaffungskriminalität	2.091	2.152	-61	-2,8	66,9	66,3	
892000	Gewaltkriminalität	184.847	195.143	-10.296	-5,3	74,5	74,0	
N 892500	Mord und Totschlag	2.122	2.126	-4	-0,2	95,8	95,9	
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar:	71.663	81.793	-10.130	-12,4	91,8	91,1	
893100	bei Betrug	38.357	47.829	-9.472	-19,8	89,7	89,4	
893200	Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht	11.087	11.518	-431	-3,7	99,6	99,5	
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbe- reich pp.	7.527	6.415	1.112	17,3	97,5	96,2	
893400	Wettbewerbsdelikte	2.381	2.409	-28	-1,2	89,8	87,2	
893500	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeits- verhältnissen	10.041	10.701	-660	-6,2	99,7	99,7	
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	6.503	5.141	1.362	26,5	98,5	97,6	
895000	Menschenhandel insgesamt	613	623	-10	-1,6	84,5	86,2	
896000	Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend	1.098	797	301	37,8	85,6	87,3	
897000	Computerkriminalität	88.722	87.871	851	1,0	28,8	29,9	
898000	Umweltkriminalität	31.388	31.847	-459	-1,4	69,3	68,7	
898100	Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB	12.333	12.749	-416	-3,3	62,4	61,7	
898200	Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz	4.317	4.529	-212	-4,7	68,1	70,1	
898300	Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen	14.738	14.569	169	1,2	75,4	74,4	
899000	Straßenkriminalität	1.309.807	1.357.134	-47.327	-3,5	17,0	17,4	
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	97.900	110.172	-12.272	-11,1	21,6	21,5	
972500 *)	Unerlaubt eingereiste/aufhältige Personen (SZ: 725100, 725700)	92.032	70.370	21.662	30,8	99,7	99,6	
980100 *)	IuK-Kriminalität im engeren Sinne (SZ: 517500, 517900, 543000, 674200, 678000)	64.426	63.959	467	0,7	25,3	26,5	

**Summenschlüssel****890000:** -----; abzüglich 725000**891000** 730000, 218000, \*71000, \*72000, \*73000, \*74000, \*75000 und 542000**891100** 218000, \*71000, \*72000, \*73000, \*74000, \*75000 und 542000**892000:** 010000, 020000, 111000, 210000, 221000, 222000, 233000, 234000 und 235000**892500** 010000 und 020000**893000:** Wird über die Sonderkennung Wikri erfasst**893100** 510000 (nur mit Sonderkennung Wikri = ja)**893200** 560000, 712100 und 712200 (nur mit Sonderkennung Wikri = ja)**893300:** 513000, 514100, 514300, 514400, 514500 und 714000 ((nur mit Sonderkennung Wikri = ja)**893400** 656000, 715000 und 719200 (nur mit Sonderkennung Wikri = ja)**893500:** 517300, 517700, 522000 und 713000 (nur mit Sonderkennung Wikri = ja)**893600** 513100, 513200, 513300, 513400 und 521100 (nur mit Sonderkennung Wikri = ja)**895000:** 236000, 237000 und 238000**896000:** 143100, 626100, 721000 und 722000**897000:** 516300, 517500, 517900, 543000, 674200, 678000, 715100 und 715200**898000:** 662000, 675000, 676000, 677000, 679000, 716000 und 740000**898100** 676000**898200** 662000, 675000, 677000 und 679000**898300:** 716000 und 740000**899000:** 111100, 111200, 132000, 213000, 214000, 215000, 216000, 217000, 222100, 233300, 234300, \*50\*00, \*90\*00, 300100, 300200, 300300, 400100, 400200, 400300, 623000, 674100 und 674300**899500:** 674011, 674021, 674111, 674311 und 674321**972500\*)** 725100 und 725700**980100\*)** 517500, 517900, 543000, 674200 und 678000

\*) BKA-interner Summenschlüssel

### 9.3 Kriminalitätsbetrachtung auf Kreisebene

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die registrierte Kriminalitätsbelastung und Aufklärungsquoten (HZ bzw. AQ, siehe Anhang - Begriffserläuterungen) in den Land- und Stadtkreisen (LK und SK) für: Straftaten insgesamt (- - - - -), gefährliche und schwere Körperverletzung insgesamt (222000), Wohnungseinbruchdiebstahl (435\*00), Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (\*50\*00, Sachbeschädigung (674000), Rauschgiftdelikte (730000) und Straßenkriminalität (899000). Die Daten basieren auf den von LKÄ angelieferten PKS - Einzeldatensätzen.

Hinweise:

Der Kreisschlüssel ist wie folgt aufgebaut:

03157                                      03 = Länderkennung "Niedersachsen"                                      157 = Kreis "LK Peine"

Abkürzungen:

LK = Landkreis      SK = Stadtkreis      K = Kreis      RV = Regionalverband      KfS = kreisfreie Stadt

**Ausgewählte Delikte auf Kreisebene**

9.3 – T01

Kreisschlüssel	Kreis	Einw. am 01.01.13	-----		222000		435*00		*50*00		674000		730000		899000		
			HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	
01001	KfS	Flensburg	83.462	10.635	52,4	267	79,8	375	24,6	551	8,3	1.117	26,7	310	98,5	2.189	18,5
01002	KfS	Kiel	239.866	10.024	48,4	267	78,6	305	8,9	608	5,4	1.162	23,9	386	88,0	2.544	14,2
01003	KfS	Lübeck	211.713	11.585	49,8	311	80,7	216	12,7	631	4,6	1.315	22,5	376	88,1	3.001	14,0
01004	KfS	Neumünster	76.951	15.253	63,1	294	85,8	379	13,4	867	9,6	947	32,0	428	96,0	3.186	15,4
01051	K	Dithmarschen	132.965	5.451	47,9	95	84,9	266	11,3	351	5,6	688	22,7	136	95,6	1.452	13,7
01053	K	Herzogtum Lauenburg	187.905	5.613	51,1	118	85,1	246	9,9	415	6,0	706	23,7	241	94,2	1.405	14,2
01054	K	Nordfriesland	162.237	6.046	50,4	133	81,4	115	20,4	258	11,7	822	23,9	129	98,1	1.537	16,2
01055	K	Ostholstein	197.882	7.088	49,2	124	83,7	210	8,7	486	7,9	1.010	24,3	266	93,0	1.772	17,6
01056	K	Pinneberg	298.826	6.823	49,4	145	87,1	281	10,0	512	6,9	821	22,9	314	88,1	1.896	11,9
01057	K	Plön	126.721	5.034	50,2	97	82,9	190	7,5	286	8,0	736	22,8	110	99,3	1.110	17,2
01058	K	Rendsburg-Eckernförde	268.058	5.938	53,6	126	86,7	335	9,0	344	6,4	593	24,0	166	95,5	1.225	17,2
01059	K	Schleswig-Flensburg	194.911	4.608	56,9	86	80,8	135	15,9	261	12,2	526	30,5	105	97,6	870	22,8
01060	K	Segeberg	261.988	5.932	45,5	95	81,9	277	9,8	543	4,9	762	23,0	177	89,9	1.636	11,6
01061	K	Steinburg	130.135	6.495	52,9	107	85,6	254	9,7	346	6,9	694	25,5	294	96,6	1.479	16,0
01062	K	Stormarn	232.911	5.794	44,2	88	79,9	437	4,3	550	5,4	631	26,0	225	96,2	1.543	12,5
02000	KfS	Hamburg	1.734.272	13.724	43,7	312	75,1	399	7,2	913	4,2	1.206	17,8	493	90,6	3.789	9,8
03101	KfS	Braunschweig	245.798	9.639	60,1	305	81,9	179	24,5	332	11,0	1.084	32,7	478	96,5	2.383	22,2
03102	KfS	Salzgitter	98.095	6.241	61,8	174	81,9	125	22,8	303	6,1	831	22,2	349	97,1	1.239	17,6
03103	KfS	Wolfsburg	121.758	7.011	56,3	133	85,2	191	14,2	575	7,6	895	28,3	390	98,3	1.927	19,1
03151	LK	Gifhorn	171.015	4.743	62,7	128	92,2	123	18,5	219	16,3	577	35,3	242	95,7	953	26,0
03152	LK	Göttingen	247.988	8.450	60,7	183	84,4	129	18,8	286	5,9	788	27,1	337	96,9	1.826	18,8
03153	LK	Goslar	138.655	6.383	64,1	175	88,8	123	27,1	243	14,8	802	26,5	264	96,4	1.067	24,9
03154	LK	Helmstedt	90.391	5.966	65,4	168	90,1	138	35,2	353	11,9	719	44,0	194	97,7	1.133	30,6
03155	LK	Northeim	135.418	5.323	66,9	136	90,8	100	24,4	224	18,8	523	32,2	256	98,6	817	28,3
03156	LK	Osterode am Harz	75.245	5.773	70,1	112	88,1	96	41,7	161	15,7	567	28,1	318	95,8	804	23,0
03157	LK	Peine	130.047	4.875	58,4	117	90,8	207	14,5	281	11,2	503	36,5	235	96,4	1.003	22,0
03158	LK	Wolfenbüttel	120.117	4.348	60,8	97	89,7	108	19,2	176	19,9	652	27,8	219	97,7	956	23,3
03241	LK	Region Hannover	1.112.675	10.158	61,4	244	82,1	324	22,7	437	12,5	933	34,2	532	96,3	1.975	23,2
03251	LK	Diepholz	209.671	5.504	59,2	110	90,5	182	24,1	255	11,4	484	27,7	266	98,0	1.200	18,7
03252	LK	Hameln-Pyrmont	148.532	6.452	68,8	197	90,1	137	23,6	279	36,4	574	33,9	368	97,4	1.014	33,7
03254	LK	Hildesheim	275.330	6.456	64,7	158	90,1	190	21,8	221	12,3	859	39,1	425	98,2	1.268	28,2
03255	LK	Holzminde	72.459	5.101	69,3	153	90,1	127	56,5	110	11,3	585	27,8	335	100,0	742	26,0
03256	LK	Nienburg (Weser)	120.225	5.672	61,9	119	82,5	202	25,5	215	12,0	403	27,4	181	96,8	919	19,8
03257	LK	Schaumburg	156.039	5.954	64,0	121	87,3	149	31,0	335	16,8	734	43,4	216	98,5	1.324	33,2
03351	LK	Celle	175.706	6.405	64,3	178	90,4	177	30,9	274	21,2	688	39,9	267	97,9	1.395	28,2
03352	LK	Cuxhaven	197.433	5.547	58,7	167	86,4	234	22,7	223	17,0	510	34,2	390	97,0	1.149	24,5
03353	LK	Harburg	240.548	5.719	56,4	99	89,9	428	29,6	434	10,8	670	35,7	301	96,4	1.417	23,7
03354	LK	Lüchow-Dannenberg	48.928	4.752	57,2	129	77,8	63	29,0	219	16,8	730	34,7	241	98,3	932	23,7
03355	LK	Lüneburg	175.640	7.138	56,7	188	78,2	179	32,1	363	5,6	881	31,7	247	95,4	1.949	22,6
03356	LK	Osterholz	110.816	5.091	61,3	138	87,6	341	46,8	273	15,2	527	34,6	180	98,0	1.030	24,0

Kreisschlüssel	Kreis	Einw. am 01.01.13	-----		222000		435*00		*50*00		674000		730000		899000		
			HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	
03357	LK	Rotenburg (Wümme)	161.780	6.517	63,3	214	91,4	271	32,3	329	17,3	608	44,7	393	98,4	1.338	27,0
03358	LK	Landkreis Heidekreis	135.772	7.896	64,8	197	90,7	287	23,7	356	8,9	870	41,7	393	97,7	1.486	25,2
03359	LK	Stade	195.779	5.555	62,6	118	88,3	133	22,2	226	12,6	607	35,7	275	97,6	1.352	29,1
03360	LK	Uelzen	92.801	5.783	61,3	103	86,5	74	20,3	260	14,9	699	37,0	345	97,5	1.264	23,6
03361	LK	Verden	132.129	6.867	60,2	129	87,7	413	23,8	336	15,8	592	31,7	284	89,3	1.296	22,9
03401	KfS	Delmenhorst	73.588	10.674	66,3	212	81,4	298	35,6	442	15,7	853	32,0	347	97,3	2.412	22,1
03402	KfS	Emden	49.751	9.304	56,3	308	86,9	121	16,7	432	7,9	1.200	31,5	374	95,7	2.880	19,7
03403	KfS	Oldenburg (Oldenburg)	158.658	9.113	56,6	176	87,5	184	18,2	324	23,5	967	36,2	398	97,0	2.371	19,2
03404	KfS	Osnabrück	155.625	11.407	56,5	357	80,6	255	20,4	488	12,4	1.044	30,1	556	94,5	2.778	19,7
03405	KfS	Wilhelmshaven	76.545	11.734	61,8	359	87,3	252	17,1	389	23,8	1.288	29,5	530	96,8	2.429	28,5
03451	LK	Ammerland	118.489	4.290	57,1	84	92,0	128	12,5	207	11,8	492	25,2	227	96,3	1.057	19,2
03452	LK	Aurich	186.673	6.109	63,0	209	93,8	157	57,0	227	39,0	718	34,0	218	97,5	1.457	25,1
03453	LK	Cloppenburg	160.033	5.549	65,3	121	88,6	132	43,1	281	16,7	503	38,0	152	99,2	1.199	21,3
03454	LK	Emsland	312.855	5.867	61,3	163	87,2	134	34,0	248	18,3	472	35,5	314	96,0	1.352	22,3
03455	LK	Friesland	97.327	6.347	64,1	148	91,7	151	34,0	220	18,7	828	32,6	323	98,4	1.313	22,4
03456	LK	Grafschaft Bentheim	133.652	6.616	61,4	128	89,5	142	28,4	225	11,3	486	34,1	1.032	89,8	1.351	19,4
03457	LK	Leer	164.202	6.049	66,3	118	82,4	147	47,1	264	28,6	568	35,8	429	95,5	1.326	29,3
03458	LK	Oldenburg	125.413	6.246	66,1	112	83,0	180	19,0	265	19,6	576	33,8	258	97,5	1.249	24,8
03459	LK	Osnabrück	350.444	4.766	56,5	83	92,1	146	19,5	348	21,4	495	29,8	174	96,2	1.133	21,4
03460	LK	Vechta	133.462	6.516	60,4	168	86,2	177	30,9	414	24,1	591	36,1	252	95,8	1.669	21,9
03461	LK	Wesermarsch	89.126	5.509	62,3	148	95,5	197	41,5	160	16,1	688	28,5	413	99,7	1.286	21,9
03462	LK	Wittmund	56.362	5.174	63,9	140	92,4	64	25,0	142	10,0	578	34,0	222	98,4	1.084	26,5
04011	KfS	Bremen	546.451	13.032	49,4	280	77,1	472	6,8	1.101	3,9	918	23,2	581	89,2	3.285	11,4
04012	KfS	Bremerhaven	108.323	13.066	51,5	308	82,0	796	10,7	551	4,7	1.495	32,2	472	97,3	3.099	18,8
05111	KfS	Düsseldorf	593.682	14.757	44,8	246	74,0	451	12,9	1.268	11,5	768	20,6	597	94,2	4.283	11,7
05112	KfS	Duisburg	486.816	10.692	52,6	238	78,5	343	13,7	728	6,5	928	25,1	307	94,2	2.508	14,6
05113	KfS	Essen	566.862	10.111	49,0	200	77,8	420	8,1	753	4,4	817	22,7	234	89,0	2.454	14,0
05114	KfS	Krefeld	222.026	10.007	51,0	207	77,4	381	23,3	690	7,7	969	25,8	312	96,2	2.588	14,9
05116	KfS	Mönchengladbach	255.087	8.827	51,4	225	83,3	308	10,4	631	11,1	908	26,8	289	94,6	2.147	18,6
05117	KfS	Mülheim an der Ruhr	166.654	7.950	49,6	145	81,8	371	7,4	617	6,4	861	24,0	184	96,4	1.945	16,0
05119	KfS	Oberhausen	210.005	8.873	55,4	176	80,0	468	21,9	696	15,5	796	29,4	617	96,9	2.107	22,6
05120	KfS	Remscheid	109.352	7.171	56,7	158	83,2	221	14,0	333	6,3	854	25,1	293	94,1	1.448	16,4
05122	KfS	Solingen	155.316	8.052	46,0	160	80,6	276	8,6	478	5,0	993	17,2	221	92,7	2.029	12,2
05124	KfS	Wuppertal	342.885	9.971	52,9	190	79,1	246	15,3	614	6,0	1.006	22,6	336	94,2	2.253	14,7
05154	K	Kleve	301.977	7.390	56,8	114	89,3	190	14,7	426	10,7	724	24,7	1.056	94,8	1.930	15,4
05158	K	Mettmann	477.397	7.101	51,1	144	84,4	332	21,9	505	7,3	749	26,2	322	93,8	1.755	15,9
05162	K	Rhein-Kreis Neuss	439.225	7.209	49,9	109	85,6	352	16,7	528	11,6	698	23,7	302	95,3	1.994	16,0
05166	K	Viersen	295.448	5.571	50,2	97	86,8	265	10,4	340	10,2	623	29,7	281	91,7	1.547	17,8
05170	K	Wesel	458.329	7.145	49,3	147	83,2	311	11,4	501	7,8	813	26,1	273	92,3	2.031	19,1
05314	KfS	Bonn	309.869	11.182	44,2	219	78,9	564	14,0	792	12,4	989	18,1	393	94,7	3.380	14,6
05315	KfS	Köln	1.024.373	15.009	42,9	341	73,4	493	8,4	1.168	5,7	1.104	19,6	514	90,7	4.354	12,1
05316	KfS	Leverkusen	159.926	8.792	45,1	232	79,2	343	8,0	582	3,8	875	19,7	199	91,2	2.395	14,9
05334	K	Aachen	542.833	9.571	48,0	243	81,5	404	12,5	679	5,0	869	21,8	349	94,7	2.469	14,4
05358	K	Düren	258.651	7.359	51,7	171	81,0	338	15,8	552	12,5	759	23,5	179	90,7	1.848	18,2
05362	K	Rhein-Erft-Kreis	454.792	8.214	46,4	141	83,5	405	14,3	571	12,2	931	17,2	294	95,8	2.110	15,6
05366	K	Euskirchen	187.724	6.063	55,2	135	89,0	280	10,5	476	13,5	647	22,2	132	95,1	1.502	19,6
05370	K	Heinsberg	247.827	6.979	49,7	139	82,6	329	13,0	576	8,8	803	22,9	190	90,7	1.756	15,4
05374	K	Oberbergischer Kreis	271.332	4.856	56,3	121	88,7	220	17,4	276	11,7	567	28,1	174	90,9	987	22,2
05378	K	Rheinisch-Bergischer Kreis	277.997	5.130	47,1	89	86,3	308	12,6	396	6,8	603	20,6	137	94,7	1.263	14,0
05382	K	Rhein-Sieg-Kreis	580.588	5.844	46,8	114	79,6	358	15,3	470	7,5	665	18,2	149	89,5	1.597	13,7
05512	KfS	Bottrop	116.498	7.676	48,2	163	81,1	321	6,7	705	15,0	646	20,2	340	91,4	1.935	16,1
05513	KfS	Gelsenkirchen	257.607	9.833	43,8	238	78,1	448	10,0	823	2,6	831	18,0	218	94,8	2.497	11,8
05515	KfS	Münster	296.599	9.702	41,9	188	73,3	314	10,2	376	7,5	1.106	19,5	313	94,0	3.584	13,8
05554	K	Borken	363.819	6.764	45,4	109	81,5	185	20,4	369	11,0	610	23,2	593	94,5	2.292	11,7
05558	K	Coesfeld	215.087	6.157	44,9	95	86,8	249	21,7	380	12,7	727	24,8	116	92,8	2.116	15,6
05562	K	Recklinghausen	615.778	8.275	47,6	157	83,4	346	14,9	599	4,3	878	22,0	578	93,3	2.241	12,1
05566	K	Steinfurt	434.170	6.277	49,6	99	84,6	156	11,2	306	11,4	670	23,9	171	95,6	1.818	15,7
05570	K	Warendorf	272.832	5.176	53,6	84	88,6	173	10,8	243	12,5	665	31,8	233	95,8	1.496	20,2

Kreis- schlüssel	Kreis		Einw. am 01.01.13	-----		222000		435*00		*50*00		674000		730000		899000	
				HZ	AQ	HZ	AQ										
05711	KfS	Bielefeld	328.314	7.920	59,6	144	82,5	219	14,3	400	5,6	702	33,8	271	91,6	1.694	19,0
05754	K	Gütersloh	351.624	5.017	51,0	104	88,7	158	21,9	252	8,8	496	26,7	160	93,8	1.462	16,7
05758	K	Herford	249.147	5.315	53,7	97	79,7	163	24,7	373	5,3	526	23,3	216	90,3	1.304	14,4
05762	K	Höxter	143.709	4.906	56,9	129	82,7	52	25,3	162	9,0	674	28,1	154	93,7	1.049	25,9
05766	K	Lippe	346.496	4.239	55,6	118	88,5	134	20,6	265	10,3	447	25,4	104	97,2	1.009	19,9
05770	K	Minden-Lübbecke	309.990	5.072	51,2	97	87,1	169	22,5	355	9,7	499	24,6	188	97,3	1.336	16,4
05774	K	Paderborn	296.135	5.995	51,0	139	81,6	123	15,1	323	4,9	593	21,5	287	93,5	1.516	13,5
05911	KfS	Bochum	362.213	10.585	50,3	241	76,5	428	8,5	807	10,9	1.052	24,4	323	95,2	2.517	17,2
05913	KfS	Dortmund	572.087	14.078	52,5	338	73,2	431	11,8	1.152	9,7	1.112	22,2	548	90,9	3.553	15,5
05914	KfS	Hagen	186.243	8.777	53,2	172	83,4	338	10,3	526	11,1	976	18,0	475	90,3	2.031	16,7
05915	KfS	Hamm	176.440	8.369	48,7	168	79,1	197	18,4	619	7,6	977	17,8	416	93,3	2.278	14,4
05916	KfS	Herne	154.563	10.017	48,4	159	87,4	400	14,5	707	6,1	1.030	26,3	261	92,6	2.564	14,2
05954	K	Ennepe-Ruhr-Kreis	324.223	6.648	53,3	122	87,6	333	8,8	411	8,4	901	25,3	177	93,9	1.586	17,8
05958	K	Hochsauerlandkreis	263.720	5.603	57,0	88	87,5	118	12,2	321	18,8	692	29,8	142	93,9	1.229	23,6
05962	K	Märkischer Kreis	419.976	6.283	49,6	139	83,9	232	20,8	472	6,6	926	22,5	250	91,9	1.562	17,2
05966	K	Olpe	135.523	5.036	57,0	125	85,3	125	11,8	224	9,5	702	24,4	205	96,4	985	21,0
05970	K	Siegen-Wittgenstein	275.594	6.129	58,4	138	83,2	117	35,4	234	19,3	835	24,7	269	92,8	1.289	23,0
05974	K	Soest	296.029	6.320	53,0	126	82,8	185	14,4	322	8,3	837	27,0	290	93,9	1.711	17,3
05978	K	Unna	392.940	7.466	47,4	141	83,3	347	16,2	460	6,7	907	22,7	249	92,8	1.980	16,3
06411	KfS	Darmstadt	147.925	7.584	64,1	213	81,9	141	9,6	310	31,4	742	36,8	485	98,6	1.538	28,0
06412	KfS	Frankfurt am Main	687.775	16.292	60,2	316	74,8	310	14,7	816	11,8	1.061	16,8	1.001	93,0	2.818	15,8
06413	KfS	Offenbach am Main	116.945	11.410	62,0	269	83,1	393	27,0	794	24,2	771	21,2	931	94,4	2.292	22,5
06414	KfS	Wiesbaden	272.636	8.442	58,6	290	86,1	204	18,6	589	12,1	862	24,5	292	98,4	1.785	20,7
06431	LK	Bergstraße	261.695	4.122	57,6	87	90,4	135	20,4	287	16,5	402	31,1	170	98,0	985	23,7
06432	LK	Darmstadt-Dieburg	284.413	3.369	59,1	83	89,8	116	20,3	218	16,8	375	24,1	144	98,3	754	22,7
06433	LK	Groß-Gerau	254.883	4.138	63,9	79	94,6	155	21,3	253	27,6	417	30,0	257	97,6	902	28,1
06434	LK	Hochtaunuskreis	228.098	4.652	56,1	93	85,0	313	35,1	282	29,3	606	21,4	199	96,0	1.025	21,7
06435	LK	Main-Kinzig-Kreis	403.134	4.932	58,6	87	86,6	185	11,0	256	21,8	507	22,4	233	97,1	1.002	21,1
06436	LK	Main-Taunus-Kreis	226.113	4.609	59,8	122	88,0	270	40,7	354	29,0	532	25,5	142	100,0	1.126	25,8
06437	LK	Odenwaldkreis	96.648	2.767	67,2	79	86,8	61	37,3	114	10,9	383	22,2	235	99,6	532	27,0
06438	LK	Offenbach	336.265	5.030	54,9	112	84,5	237	23,6	358	36,0	501	17,4	260	95,1	1.235	22,0
06439	LK	Rheingau-Taunus-Kreis	180.911	3.444	55,9	82	91,9	169	6,9	249	21,1	526	28,4	134	99,2	792	25,9
06440	LK	Wetteraukreis	293.940	4.364	56,8	99	89,0	153	12,0	259	10,2	547	22,7	196	97,7	912	19,3
06531	LK	Gießen	253.041	6.565	66,1	138	83,7	188	16,2	256	12,9	530	22,7	218	96,0	1.005	18,8
06532	LK	Lahn-Dill-Kreis	252.106	3.761	59,4	86	90,7	124	12,2	194	5,7	382	24,0	221	98,9	711	19,3
06533	LK	Limburg-Weilburg	169.904	5.088	61,1	125	83,0	138	16,2	362	12,7	467	26,1	323	95,1	872	20,7
06534	LK	Marburg-Biedenkopf	241.279	4.442	62,2	104	85,7	86	25,5	161	21,9	603	27,4	224	98,3	762	23,4
06535	LK	Vogelsbergkreis	106.947	3.519	60,8	85	93,4	77	20,7	203	20,7	417	31,4	295	98,7	613	26,1
06611	KfS	Kassel	192.874	10.134	58,4	250	80,1	219	17,3	525	13,2	906	25,1	541	96,3	1.963	17,3
06631	LK	Fulda	216.093	5.004	62,5	115	82,7	61	11,5	225	10,3	526	23,0	246	95,5	859	22,3
06632	LK	Hersfeld-Rotenburg	120.165	5.284	61,9	113	92,6	111	18,8	306	22,0	521	27,2	280	97,3	797	24,9
06633	LK	Kassel	234.206	3.240	55,3	85	91,9	122	8,4	160	7,7	412	26,3	123	96,9	582	20,1
06634	LK	Schwalm-Eder-Kreis	180.279	3.914	61,1	92	89,1	116	23,9	224	21,3	451	28,0	266	99,0	673	28,7
06635	LK	Waldeck-Frankenberg	157.293	3.502	61,6	86	92,6	70	18,2	208	25,4	386	29,7	271	98,1	683	28,9
06636	LK	Werra-Meißner-Kreis	100.913	5.093	61,7	94	88,4	78	22,8	237	15,1	701	23,6	198	98,0	937	20,4
07111	KfS	Koblenz	109.779	11.572	55,4	312	78,7	180	12,6	442	5,6	1.804	12,6	756	96,9	2.951	12,3
07131	LK	Ahrweiler	125.837	7.823	53,5	168	82,9	242	13,5	339	7,0	843	24,5	515	94,0	1.678	15,8
07132	LK	Altenkirchen (Westerwald)	129.166	6.245	71,4	179	91,3	109	25,5	190	19,2	684	35,6	452	90,9	841	31,7
07133	LK	Bad Kreuznach	155.306	7.105	65,4	174	84,4	140	16,5	265	4,9	737	27,7	422	97,6	1.118	20,6
07134	LK	Birkenfeld	81.135	5.373	61,6	132	93,5	131	9,4	251	6,4	694	28,4	277	91,1	852	18,4
07135	LK	Cochem-Zell	63.475	4.608	62,7	113	90,3	104	16,7	202	21,9	501	28,6	184	93,2	781	27,8
07137	LK	Mayen-Koblenz	210.035	5.161	58,9	136	83,6	154	11,7	225	7,2	588	23,5	346	95,2	931	17,1
07138	LK	Neuwied	179.812	6.264	63,4	132	89,9	182	16,5	244	7,3	673	32,5	453	94,8	1.050	24,9
07140	LK	Rhein-Hunsrück-Kreis	101.002	4.785	60,1	100	79,2	82	14,5	256	7,7	521	26,4	655	96,4	784	19,2
07141	LK	Rhein-Lahn-Kreis	121.838	4.789	64,5	114	94,2	103	18,4	140	11,1	559	26,0	280	94,1	677	21,8
07143	LK	Westerwaldkreis	198.852	4.689	60,0	102	89,6	137	15,4	271	16,0	538	27,0	230	92,1	777	21,5
07211	KfS	Trier	106.544	12.943	72,2	286	81,0	143	15,8	344	7,7	1.376	45,4	542	83,9	2.242	32,6
07231	LK	Berncastel-Wittlich	110.833	5.017	65,3	134	92,6	88	13,3	269	9,7	497	32,1	366	91,1	828	24,2

Kreis- schlü- sel	Kreis	Einw. am 01.01.13	-----		222000		435*00		*50*00		674000		730000		899000		
			HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	
07232	LK	Eifelkreis Bitburg-Prüm	95.946	4.371	63,5	93	91,0	142	11,8	239	10,5	390	37,7	653	96,8	614	24,3
07233	LK	Vulkaneifel	61.073	4.740	63,8	111	95,6	92	7,1	247	4,6	563	32,3	365	97,8	812	19,4
07235	LK	Trier-Saarburg	143.893	3.685	60,8	90	93,8	99	18,3	168	15,3	443	27,3	164	88,6	596	22,8
07311	KfS	Frankenthal (Pfalz)	47.035	9.074	61,8	234	88,2	149	8,6	293	5,1	957	25,6	410	82,9	1.937	17,3
07312	KfS	Kaiserslautern	97.112	13.234	60,7	471	85,1	204	42,4	1.176	7,5	1.380	30,1	621	96,2	3.144	20,4
07313	KfS	Landau in der Pfalz	43.641	9.578	57,6	266	80,2	144	17,5	502	17,8	1.361	28,5	424	93,5	2.750	22,8
07314	KfS	Ludwigshafen am Rhein	160.179	11.458	61,0	350	82,5	155	10,4	652	8,7	1.052	25,2	429	89,1	2.315	18,9
07315	KfS	Mainz	202.756	9.637	58,7	294	80,6	182	12,5	342	8,5	971	24,0	352	95,9	2.010	18,3
07316	KfS	Neustadt an der Wein- straße	52.268	7.661	63,7	329	86,6	163	16,5	555	18,3	915	29,5	358	95,2	1.764	22,5
07317	KfS	Pirmasens	40.267	9.000	65,2	303	93,4	196	32,9	621	8,0	1.157	36,3	360	96,6	1.917	22,9
07318	KfS	Speyer	49.764	8.908	57,6	225	76,8	193	11,5	430	40,7	993	32,0	382	85,8	2.373	26,2
07319	KfS	Worms	79.727	9.887	57,8	300	80,8	187	17,4	512	6,4	929	25,8	542	88,7	2.142	19,2
07320	KfS	Zweibrücken	34.064	6.834	60,2	156	86,8	123	35,7	567	10,9	854	23,0	531	95,0	1.626	19,1
07331	LK	Alzey-Worms	125.173	5.182	64,0	105	86,3	142	5,6	309	5,7	503	25,0	165	96,6	824	15,9
07332	LK	Bad Dürkheim	130.927	5.985	58,6	173	89,8	164	14,9	367	7,5	673	27,5	213	89,2	1.396	18,5
07333	LK	Donnersbergkreis	75.508	5.393	66,2	155	93,2	191	16,7	393	16,2	576	34,3	328	97,6	1.005	26,4
07334	LK	Germersheim	124.889	6.040	63,5	142	91,5	155	14,5	310	18,9	703	28,0	292	92,3	1.338	22,7
07335	LK	Kaiserslautern	104.443	4.892	59,5	117	86,9	155	20,4	455	9,5	589	31,1	217	96,9	1.094	20,9
07336	LK	Kusel	71.766	4.522	61,0	120	89,5	121	6,9	224	8,7	521	29,4	196	96,5	846	24,5
07337	LK	Südliche Weinstraße	108.752	4.716	58,6	124	83,7	157	18,7	165	13,4	729	26,5	165	94,4	1.139	22,7
07338	LK	Rhein-Pfalz-Kreis	148.079	4.985	59,1	105	90,4	130	5,2	220	8,3	586	28,2	197	92,8	966	18,9
07339	LK	Mainz-Bingen	202.222	5.339	61,5	104	89,1	152	19,2	324	19,4	656	32,0	223	94,9	1.098	24,4
07340	LK	Südwestpfalz	97.180	2.912	60,8	68	97,0	61	20,3	159	12,3	394	32,9	123	95,8	614	28,1
08111	SK	Stuttgart	597.939	9.754	61,9	262	79,0	171	11,4	251	11,5	1.110	19,4	581	88,1	1.404	19,9
08115	LK	Böblingen	367.208	4.408	59,1	87	86,5	85	6,4	244	11,5	509	19,9	253	94,6	716	14,6
08116	LK	Esslingen	508.577	4.455	57,5	98	86,4	78	10,9	182	12,9	584	15,4	213	94,7	764	15,0
08117	LK	Göppingen	247.835	3.927	62,3	86	69,2	54	20,0	138	9,9	557	19,8	190	96,8	656	16,0
08118	LK	Ludwigsburg	516.748	4.223	56,2	80	83,3	80	18,4	201	10,3	570	14,9	231	94,1	760	12,9
08119	LK	Rems-Murr-Kreis	408.827	4.481	59,4	103	84,8	92	7,4	183	6,8	629	21,4	185	95,9	749	17,2
08121	SK	Heilbronn	117.531	7.787	59,0	188	83,3	83	7,2	345	7,7	1.080	13,9	610	97,2	1.388	14,9
08125	LK	Heilbronn	324.543	3.779	50,7	63	87,9	53	8,2	228	6,2	516	20,1	187	96,7	707	13,7
08126	LK	Hohenlohekreis	107.498	3.900	58,5	93	91,0	74	13,8	218	10,7	487	25,0	217	97,4	653	17,4
08127	LK	Schwäbisch Hall	186.928	3.854	64,9	81	87,5	56	20,0	204	27,5	449	36,0	244	96,9	602	24,6
08128	LK	Main-Tauber-Kreis	129.842	3.536	57,0	43	89,3	42	7,4	139	9,4	511	18,8	193	99,2	589	15,2
08135	LK	Heidenheim	127.608	4.218	57,9	118	85,3	65	15,7	176	16,9	715	31,0	284	98,6	923	27,2
08136	LK	Ostalbkreis	306.484	3.697	57,7	97	81,5	55	9,4	139	11,8	455	14,9	160	91,9	575	16,4
08211	SK	Baden-Baden	52.585	7.553	59,0	164	82,6	129	13,2	434	8,8	744	24,0	439	97,8	1.373	17,3
08212	SK	Karlsruhe	296.033	10.542	56,4	231	79,1	254	4,7	571	10,0	860	20,0	482	95,0	2.289	14,9
08215	LK	Karlsruhe	427.106	3.945	54,8	73	90,0	102	9,6	218	14,2	490	16,3	173	95,9	869	14,3
08216	LK	Rastatt	222.472	4.500	56,1	109	84,0	97	8,8	262	4,8	627	27,0	266	93,2	963	13,0
08221	SK	Heidelberg	150.335	9.350	58,1	184	76,1	233	6,6	273	7,3	941	15,7	512	95,1	1.821	11,9
08222	SK	Mannheim	294.627	10.853	54,4	275	84,1	199	13,6	718	8,6	904	20,8	597	94,9	2.522	13,4
08225	LK	Neckar-Odenwald-Kreis	141.847	3.132	62,8	73	97,1	49	20,3	168	13,0	438	18,8	174	97,2	605	19,5
08226	LK	Rhein-Neckar-Kreis	527.287	4.432	52,0	86	84,5	127	9,7	288	6,5	552	19,0	254	95,7	1.046	13,3
08231	SK	Pforzheim	116.425	7.793	58,8	176	77,1	271	7,6	298	7,8	742	17,1	360	96,7	1.179	14,3
08235	LK	Calw	150.709	3.339	57,2	50	86,8	54	4,9	153	14,3	557	13,3	170	98,8	630	13,3
08236	LK	Enzkreis	192.092	3.114	48,3	45	82,6	178	4,1	134	5,1	519	11,1	232	95,3	564	10,7
08237	LK	Freudenstadt	115.055	4.203	69,0	118	92,6	63	12,5	160	7,6	462	30,3	223	98,1	558	22,0
08311	SK	Freiburg im Breisgau	218.043	12.136	55,3	308	74,2	227	7,7	420	8,1	1.190	18,2	646	97,2	2.403	14,3
08315	LK	Breisgau- Hochschwarzwald	247.711	5.214	54,4	99	82,4	170	3,6	236	10,6	586	24,0	274	95,7	948	15,0
08316	LK	Emmendingen	157.399	4.430	60,4	109	86,0	119	10,1	199	12,1	517	29,7	186	97,6	879	21,1
08317	LK	Ortenaukreis	411.700	6.100	57,3	90	84,3	104	11,7	345	14,6	615	21,0	331	95,7	1.289	15,4
08325	LK	Rottweil	135.553	3.166	60,5	78	87,7	41	7,1	158	10,7	463	22,6	123	97,6	557	18,0
08326	LK	Schwarzwald-Baar-Kreis	204.585	3.568	58,5	97	88,9	57	23,1	162	9,1	530	22,5	172	97,2	723	18,6
08327	LK	Tuttlingen	132.476	3.967	61,3	102	85,2	82	14,7	130	7,0	507	19,8	220	94,2	630	16,2
08335	LK	Konstanz	270.568	6.259	57,9	133	85,5	113	16,0	243	16,6	711	17,6	329	98,4	1.245	14,8
08336	LK	Lörrach	220.606	7.631	60,9	125	86,5	122	25,7	281	13,7	984	16,5	654	96,7	1.545	13,0
08337	LK	Waldshut	163.699	4.373	62,1	83	89,0	70	21,1	156	10,2	585	23,5	312	98,2	676	20,6

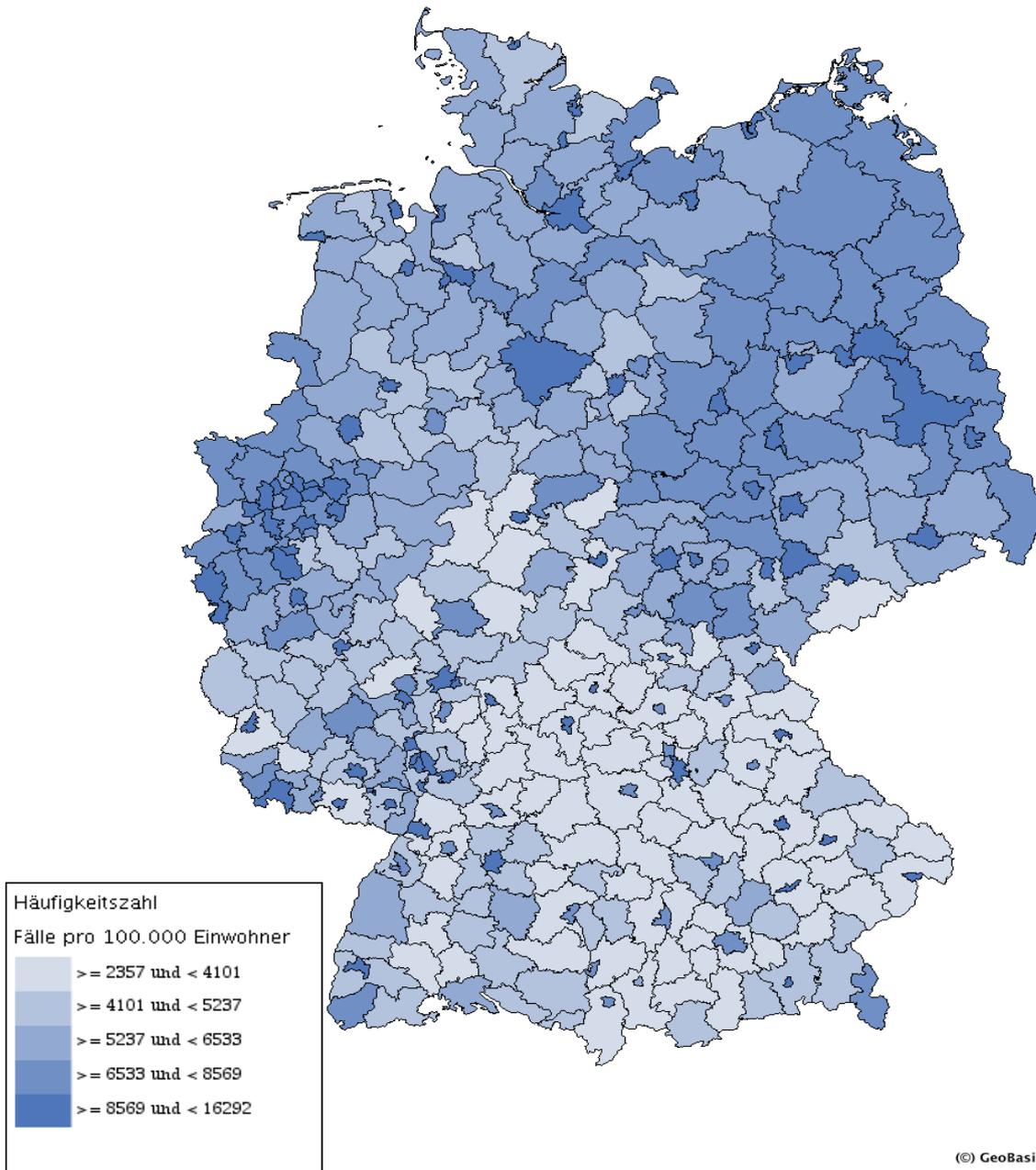
Kreis- schlüssel	Kreis	Einw. am 01.01.13	-----		222000		435*00		*50*00		674000		730000		899000		
			HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	
08415	LK	Reutlingen	274.691	5.393	59,7	131	79,2	82	9,8	210	9,0	681	20,7	356	97,8	935	19,6
08416	LK	Tübingen	214.894	4.884	55,6	92	82,8	85	9,3	231	26,8	707	15,1	311	93,7	895	16,4
08417	LK	Zollernalbkreis	184.658	4.122	63,5	115	89,2	47	7,0	150	7,9	553	19,3	224	95,9	573	21,4
08421	SK	Ulm	117.977	8.244	60,8	217	75,0	127	17,3	246	7,6	852	17,0	374	96,4	1.446	16,9
08425	LK	Alb-Donau-Kreis	187.123	3.115	59,8	59	87,3	102	22,0	133	11,7	362	19,5	177	97,6	501	16,6
08426	LK	Biberach	187.747	3.914	62,3	72	80,9	72	14,7	158	17,9	431	20,6	186	94,6	575	18,9
08435	LK	Bodenseekreis	205.843	4.189	61,9	99	86,8	108	10,8	175	23,9	485	26,7	268	98,2	827	22,0
08436	LK	Ravensburg	272.425	4.995	58,6	141	85,5	57	14,9	197	13,0	563	20,6	278	94,3	838	17,7
08437	LK	Sigmaringen	127.272	4.161	58,4	113	86,1	57	9,7	188	14,2	481	18,6	172	97,3	662	18,4
09161	KfS	Ingolstadt	127.886	7.777	62,6	246	81,0	103	9,8	196	7,6	812	23,9	497	98,1	1.512	16,0
09162	KfS	München	1.388.308	7.395	62,5	241	83,4	85	22,4	142	10,6	767	21,2	451	98,0	1.353	23,0
09163	KfS	Rosenheim	59.935	9.584	65,1	347	79,8	80	22,9	172	21,4	836	28,1	561	96,1	1.900	19,4
09171	LK	Altötting	106.515	4.542	61,4	100	79,4	31	18,2	137	11,0	700	22,4	258	94,5	1.030	16,2
09172	LK	Berchtesgadener Land	101.875	6.650	75,5	65	86,4	33	20,6	84	5,8	544	21,1	440	98,2	761	12,0
09173	LK	Bad Tölz-Wolfratshausen	120.664	3.424	64,8	75	90,0	31	21,1	90	17,6	497	29,8	128	97,4	657	22,8
09174	LK	Dachau	142.021	3.548	62,3	73	85,6	61	6,9	102	12,4	494	26,2	175	98,0	718	19,1
09175	LK	Ebersberg	131.011	3.216	58,7	83	80,7	62	3,7	72	10,6	479	22,8	155	98,0	706	17,8
09176	LK	Eichstätt	125.039	2.443	61,5	74	83,9	72	5,6	96	37,5	312	25,9	179	97,8	496	26,0
09177	LK	Erding	128.289	4.274	62,9	90	79,1	30	15,4	102	4,6	451	23,3	210	95,9	716	14,5
09178	LK	Freising	166.286	6.349	73,8	85	88,7	54	18,9	131	12,4	468	16,8	490	90,8	832	13,5
09179	LK	Fürstenfeldbruck	205.194	3.646	60,1	66	92,6	55	11,6	101	6,3	542	23,1	215	98,6	811	16,2
09180	LK	Garmisch-Partenkirchen	84.710	4.615	62,7	76	87,5	50	28,6	84	11,3	548	21,3	256	94,0	902	14,5
09181	LK	Landsberg am Lech	114.223	3.370	61,7	68	89,7	53	8,2	118	8,1	459	27,7	190	95,4	627	18,6
09182	LK	Miesbach	94.759	4.146	68,1	91	91,9	34	12,5	77	12,3	451	29,0	311	99,0	606	28,6
09183	LK	Mühldorf a.Inn	107.363	4.000	64,5	80	94,2	34	30,6	222	29,8	431	22,2	249	98,1	851	23,7
09184	LK	München	325.744	3.668	54,3	87	88,3	80	21,1	109	11,0	548	21,1	164	95,7	850	18,0
09185	LK	Neuburg-Schrobenhausen	91.783	4.137	67,4	125	87,0	44	5,0	74	10,3	450	27,6	247	98,2	771	22,3
09186	LK	Pfaffenhofen a.d.Ilm	118.349	4.243	65,8	122	89,6	71	10,7	179	5,7	455	25,4	278	98,2	731	17,0
09187	LK	Rosenheim	247.133	4.873	74,2	77	92,1	37	12,0	112	9,7	405	23,8	287	96,6	655	18,6
09188	LK	Starnberg	129.530	3.298	58,9	70	92,3	95	8,9	134	24,7	486	27,3	165	96,7	699	20,9
09189	LK	Traunstein	169.464	4.294	64,3	96	82,8	27	20,0	107	16,6	514	22,8	438	97,4	703	17,0
09190	LK	Weilheim-Schongau	129.568	3.545	63,4	67	88,5	39	14,0	52	13,4	548	23,9	253	98,8	688	20,2
09261	KfS	Landshut	65.322	10.433	64,3	294	77,1	95	9,7	271	7,3	1.222	29,6	481	96,8	2.093	16,1
09262	KfS	Passau	49.038	10.390	66,8	230	77,9	69	11,8	232	8,8	812	21,9	406	95,0	1.368	16,4
09263	KfS	Straubing	45.099	9.122	62,4	251	90,3	75	17,6	446	26,4	896	30,0	410	96,2	2.171	22,5
09271	LK	Deggendorf	114.733	4.953	66,3	134	85,1	70	27,5	182	7,2	635	22,3	218	98,0	893	17,0
09272	LK	Freyung-Grafenau	77.817	2.738	78,1	67	96,2	8	50,0	62	14,6	283	30,9	247	95,8	305	28,3
09273	LK	Kelheim	113.996	3.283	65,1	112	85,9	41	10,6	123	10,0	427	30,0	166	97,9	561	20,7
09274	LK	Landshut	148.862	2.913	65,7	77	88,7	41	14,8	99	8,2	362	27,6	101	95,3	496	19,5
09275	LK	Passau	184.905	3.364	71,5	67	90,3	50	30,4	131	6,2	346	31,3	125	96,6	480	21,2
09276	LK	Regen	76.329	3.102	71,1	76	98,3	10	25,0	85	30,8	385	27,6	159	96,7	410	28,4
09277	LK	Rottal-Inn	117.437	3.143	64,7	117	87,6	37	60,5	111	10,8	462	23,1	129	94,0	662	19,6
09278	LK	Straubing-Bogen	96.667	2.793	64,7	55	88,7	23	18,2	93	26,7	293	29,3	86	97,6	388	25,1
09279	LK	Dingolfing-Landau	91.267	3.505	64,8	100	87,9	31	3,6	100	5,5	408	22,6	141	90,7	541	18,0
09361	KfS	Amberg	41.578	7.237	64,1	139	79,3	91	13,2	269	10,7	950	26,3	613	88,2	1.474	20,2
09362	KfS	Regensburg	138.296	10.249	58,1	234	77,1	94	16,9	401	26,5	955	18,9	393	96,5	2.278	19,5
09363	KfS	Weiden i.d.OPf.	41.684	8.569	66,0	254	85,8	86	30,6	264	19,1	1.149	19,6	475	98,0	1.686	21,2
09371	LK	Amberg-Weizsbach	103.352	2.867	63,5	75	88,3	24	4,0	107	7,2	399	23,3	158	97,5	471	14,8
09372	LK	Cham	125.620	4.364	72,3	76	86,5	24	23,3	160	8,5	489	27,7	232	96,6	630	21,1
09373	LK	Neumarkt i.d.OPf.	127.145	3.207	64,0	77	88,8	38	4,2	176	2,7	396	23,4	190	99,2	643	19,3
09374	LK	Neustadt a.d.Waldnaab	95.849	3.601	77,4	100	84,4	11	36,4	93	6,7	330	30,4	402	95,8	406	24,2
09375	LK	Regensburg	184.344	2.572	61,1	50	92,4	31	6,9	131	7,9	348	20,6	83	97,4	482	16,0
09376	LK	Schwandorf	142.947	3.634	66,9	101	82,8	24	8,6	154	10,9	383	28,3	203	98,3	592	23,0
09377	LK	Tirschenreuth	73.923	3.659	76,0	50	94,6	24	33,3	84	9,7	357	24,6	475	98,0	430	23,6
09461	KfS	Bamberg	70.863	7.818	63,2	206	83,6	31	27,3	155	21,8	1.233	27,1	415	96,6	1.967	23,6
09462	KfS	Bayreuth	71.482	7.020	67,0	235	82,7	45	9,4	193	29,7	950	34,2	571	97,3	1.448	30,1
09463	KfS	Coburg	41.022	8.242	69,1	229	90,4	63	46,2	219	97,8	1.280	34,9	449	95,7	1.672	39,4
09464	KfS	Hof	44.461	9.732	76,0	281	83,2	79	28,6	189	13,1	1.143	40,6	650	97,6	1.212	32,1

Kreis- schlüssel- sel	Kreis	Einw. am 01.01.13	-----		222000		435*00		*50*00		674000		730000		899000		
			HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	
09471	LK	Bamberg	143.758	2.901	68,2	107	79,9	29	17,1	104	40,9	358	30,5	93	96,2	472	30,2
09472	LK	Bayreuth	104.901	3.056	69,5	65	86,8	24	24,0	116	18,0	351	29,6	275	98,3	382	23,2
09473	LK	Coburg	87.006	3.364	71,3	94	92,7	22	26,3	68	66,1	552	32,3	118	96,1	565	38,8
09474	LK	Forchheim	113.331	2.859	71,6	70	81,0	21	20,8	59	47,8	392	33,1	122	98,6	496	31,5
09475	LK	Hof	97.873	4.639	74,8	85	86,7	40	20,5	81	17,7	602	31,2	501	98,4	593	30,9
09476	LK	Kronach	69.095	4.078	76,2	117	85,2	14	30,0	68	21,3	547	38,9	135	97,8	509	33,2
09477	LK	Kulmbach	73.211	4.221	75,2	115	86,9	18	23,1	89	12,3	578	35,0	280	96,6	585	31,1
09478	LK	Lichtenfels	67.109	4.482	73,4	139	92,5	12	37,5	57	36,8	660	33,9	139	96,8	633	26,6
09479	LK	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	74.599	5.672	75,0	103	89,6	21	25,0	126	19,1	642	31,3	732	98,0	725	26,4
09561	KfS	Ansbach	39.684	6.985	69,8	181	94,4	20	12,5	204	14,8	794	26,3	426	96,4	1.053	20,8
09562	KfS	Erlangen	105.412	6.611	63,5	176	91,4	43	22,2	123	11,5	835	31,0	287	97,4	1.679	26,9
09563	KfS	Fürth	118.358	5.653	65,9	150	89,3	79	15,1	194	16,5	695	32,0	246	99,0	1.264	30,7
09564	KfS	Nürnberg	495.121	9.039	62,6	294	81,2	109	11,5	277	14,2	1.001	28,2	479	97,6	1.899	21,9
09565	KfS	Schwabach	39.137	4.727	58,6	84	93,9	33	7,7	92	11,1	721	17,0	146	94,7	897	15,7
09571	LK	Ansbach	178.289	3.539	65,5	82	91,8	24	11,6	222	10,1	409	27,3	211	97,3	568	19,5
09572	LK	Erlangen-Höchstadt	131.227	2.961	62,3	62	80,5	51	23,9	87	9,6	466	17,2	152	98,5	606	15,3
09573	LK	Fürth	113.959	2.641	66,7	62	97,2	62	14,1	100	21,1	333	26,3	98	99,1	459	22,0
09574	LK	Nürnberger Land	164.564	4.101	66,7	97	92,5	43	29,6	128	23,3	566	24,8	196	97,2	808	22,1
09575	LK	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	97.409	3.152	67,0	102	83,8	25	20,8	87	15,3	504	25,3	164	99,4	584	23,4
09576	LK	Roth	123.168	3.145	61,8	74	94,5	32	28,2	111	13,1	429	22,9	115	98,6	559	19,7
09577	LK	Weißenburg- Gunzenhausen	92.187	3.966	73,7	91	96,4	22	35,0	67	22,6	569	39,2	178	100,0	644	36,7
09661	KfS	Aschaffenburg	67.681	8.943	70,4	226	86,3	50	11,8	259	24,6	860	36,1	687	98,1	1.605	28,5
09662	KfS	Schweinfurt	52.098	8.749	68,7	259	83,7	50	23,1	269	15,0	983	25,4	407	96,2	1.503	21,6
09663	KfS	Würzburg	124.577	8.711	68,2	235	86,0	67	16,9	198	10,9	1.020	22,9	859	97,8	1.572	22,8
09671	LK	Aschaffenburg	172.575	2.809	69,2	49	90,5	60	20,4	105	14,3	342	25,9	173	98,0	486	27,8
09672	LK	Bad Kissingen	103.124	4.081	67,4	74	90,8	34	17,1	145	36,0	572	31,7	219	97,8	673	28,1
09673	LK	Rhön-Grabfeld	80.224	3.506	69,5	97	89,7	22	5,6	128	29,1	443	24,2	168	99,3	521	24,2
09674	LK	Haßberge	84.226	3.332	69,2	104	84,1	14	16,7	99	7,2	452	27,3	127	96,3	526	20,1
09675	LK	Kitzingen	87.899	3.915	62,2	84	83,8	57	42,0	154	11,9	490	23,9	330	97,9	730	19,3
09676	LK	Miltenberg	127.944	3.299	74,0	91	89,7	31	10,0	123	29,9	471	36,5	219	99,3	642	32,4
09677	LK	Main-Spessart	126.496	3.011	71,4	71	92,2	30	7,9	67	32,9	491	28,7	200	99,6	543	29,0
09678	LK	Schweinfurt	112.857	2.783	64,8	53	88,3	23	7,7	105	20,3	346	26,6	140	98,7	471	22,2
09679	LK	Würzburg	158.026	2.357	64,9	42	98,5	40	15,6	120	24,2	301	24,6	134	98,1	405	23,3
09761	KfS	Augsburg	272.699	8.176	70,4	205	85,9	54	15,0	187	12,8	673	30,4	465	97,7	1.272	25,8
09762	KfS	Kaufbeuren	41.570	6.365	66,9	195	88,9	19	12,5	253	12,4	902	25,1	190	92,4	1.330	19,2
09763	KfS	Kempton (Allgäu)	64.625	6.759	72,8	231	84,6	32	4,8	155	19,0	754	26,3	432	93,5	969	23,2
09764	KfS	Memmingen	41.551	8.166	69,7	233	86,6	26	27,3	387	45,3	804	22,2	385	96,9	1.552	26,2
09771	LK	Aichach-Friedberg	127.250	2.963	62,8	73	84,9	43	7,3	112	5,6	327	26,2	128	97,5	618	16,6
09772	LK	Augsburg	239.004	3.473	69,7	77	85,9	48	7,8	95	13,3	357	23,3	138	98,2	595	27,1
09773	LK	Dillingen a.d.Donau	93.122	3.328	69,0	81	88,0	33	6,5	92	19,8	433	33,0	129	95,8	586	28,9
09774	LK	Günzburg	120.130	4.138	67,0	107	84,5	66	3,8	161	26,4	432	24,3	198	96,2	633	23,0
09775	LK	Neu-Ulm	165.270	4.820	65,0	131	89,4	45	6,7	152	8,0	517	27,0	247	97,3	858	20,6
09776	LK	Lindau (Bodensee)	78.641	4.384	67,6	89	80,0	42	15,2	102	10,0	546	22,4	337	96,6	785	15,7
09777	LK	Ostallgäu	134.118	3.185	70,0	81	91,7	28	16,2	84	15,0	358	24,8	139	94,1	532	20,3
09778	LK	Unterallgäu	136.383	3.144	66,1	90	93,5	45	8,2	111	19,9	333	27,3	142	95,9	502	23,0
09779	LK	Donau-Ries	128.939	3.203	64,2	74	85,4	25	9,4	95	28,7	458	27,1	120	98,1	615	21,2
09780	LK	Oberallgäu	149.457	3.193	70,7	66	92,9	17	38,5	60	18,9	375	33,5	164	96,7	490	26,5
10041	RV	Regionalverband Saarbrücken	326.638	10.045	52,0	269	82,3	268	17,8	1.057	7,2	1.095	20,6	230	93,9	2.320	13,9
10042	LK	Merzig-Wadern	103.520	5.254	53,9	110	90,4	169	12,0	372	12,2	727	31,9	202	94,3	1.020	24,7
10043	LK	Neunkirchen	134.099	6.315	56,8	143	91,7	152	14,2	560	16,0	789	26,1	218	97,3	1.260	19,9
10044	LK	Saarlouis	196.611	6.802	53,9	153	84,1	234	15,0	471	5,4	855	19,9	168	92,7	1.305	15,5
10045	LK	Saarpfalz-Kreis	144.291	5.875	49,4	150	89,9	199	17,8	507	10,7	899	21,1	151	95,0	1.265	15,7
10046	LK	St. Wendel	89.128	3.966	52,1	92	78,0	102	11,0	259	23,4	586	17,6	96	95,3	769	16,8
11000	KfS	Berlin	3.375.222	14.908	43,7	306	72,2	343	7,3	1.068	4,2	1.288	21,3	395	88,7	3.490	9,9
12051	KfS	Brandenburg an der Havel	71.149	11.200	62,4	132	84,0	107	23,7	422	5,7	2.247	54,1	358	91,0	1.788	16,9
12052	KfS	Cottbus	99.913	10.178	50,5	186	75,3	93	36,6	365	6,3	1.241	25,4	268	97,4	2.457	16,5
12053	KfS	Frankfurt (Oder)	58.537	14.000	66,4	184	76,9	89	34,6	634	4,6	1.095	24,2	174	93,1	2.346	22,8

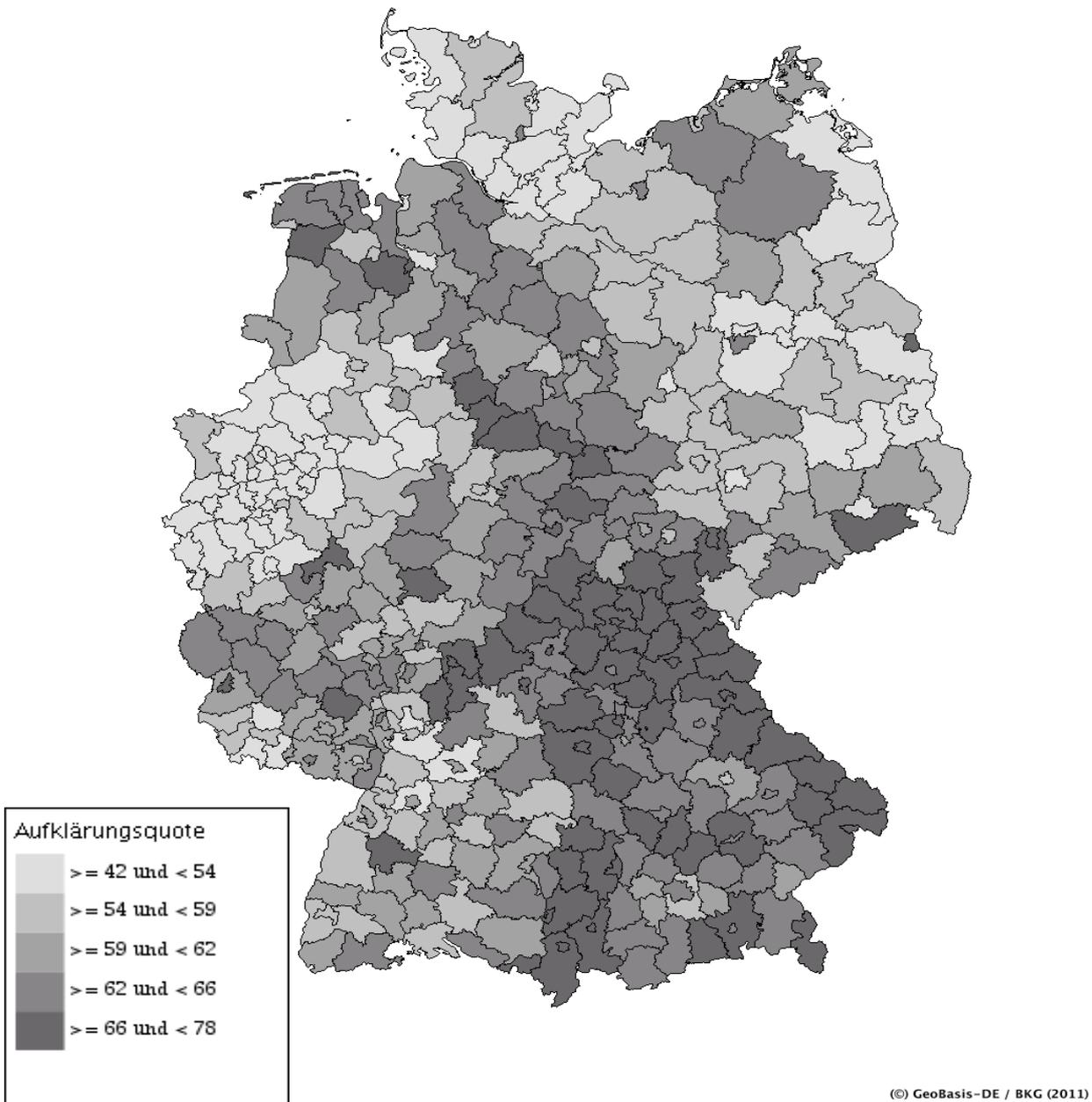
Kreis- schlüssel	Kreis	Einw. am 01.01.13	-----		222000		435*00		*50*00		674000		730000		899000		
			HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	
12054	KfS	Potsdam	159.456	10.309	53,2	138	78,6	128	16,7	570	4,5	1.166	25,5	213	90,0	2.534	14,6
12060	LK	Barnim	173.193	7.754	54,6	130	84,4	167	22,8	535	9,5	740	32,0	133	93,5	1.642	25,0
12061	LK	Dahme-Spreewald	160.314	9.036	55,1	107	78,4	214	12,0	583	5,7	775	35,0	269	94,4	1.633	13,6
12062	LK	Elbe-Elster	107.649	6.361	52,6	118	80,3	82	29,5	366	26,6	850	32,0	208	96,4	1.253	23,6
12063	LK	Havelland	153.294	7.597	53,1	135	91,3	262	13,5	542	25,2	1.059	30,7	178	93,4	1.697	21,9
12064	LK	Märkisch-Oderland	186.925	7.804	58,3	108	87,6	197	27,4	403	10,0	814	30,2	217	95,3	1.316	19,0
12065	LK	Oberhavel	202.162	7.580	54,5	130	91,6	263	18,2	458	18,5	904	28,6	149	95,7	1.528	17,0
12066	LK	Oberspreewald-Lausitz	115.212	7.968	50,0	108	92,8	131	27,8	457	20,5	925	34,1	288	97,9	1.650	21,2
12067	LK	Oder-Spree	177.047	7.134	53,4	95	82,7	133	17,8	488	5,3	755	26,3	251	91,7	1.402	12,5
12068	LK	Ostprignitz-Ruppin	99.125	8.170	58,9	154	91,5	162	46,0	460	13,8	1.017	35,9	190	96,3	1.376	20,9
12069	LK	Potsdam-Mittelmark	204.388	6.378	46,8	86	83,5	227	8,2	630	4,2	754	29,3	205	86,4	1.421	10,6
12070	LK	Prignitz	78.799	7.740	56,4	107	94,0	145	31,6	431	17,4	1.062	32,6	181	97,2	1.363	21,9
12071	LK	Spree-Neiße	120.178	7.303	46,3	107	89,9	69	44,6	409	8,1	765	27,4	118	95,1	1.883	18,2
12072	LK	Teltow-Fläming	159.686	6.817	55,4	100	85,5	125	22,5	631	6,4	743	32,9	214	96,8	1.683	15,5
12073	LK	Uckermark	122.484	7.478	53,0	137	86,9	119	38,4	291	10,7	927	26,6	238	94,2	1.423	21,1
13003	KfS	Rostock	202.887	9.394	54,6	226	79,1	113	23,6	456	5,0	1.213	22,7	269	95,1	2.278	16,5
13004	KfS	Schwerin	91.264	12.864	63,1	241	84,5	136	28,2	466	4,9	1.545	30,8	196	82,7	2.305	21,7
13071	LK	Mecklenburgische Seenplatte	264.261	6.637	63,7	120	91,5	64	40,2	329	14,0	787	42,5	390	97,4	1.183	26,9
13072	LK	Landkreis Rostock	210.732	6.048	62,1	118	89,9	83	43,7	371	14,2	783	45,9	203	97,0	1.240	25,1
13073	LK	Vorpommern-Rügen	223.718	7.504	60,9	147	88,4	67	28,9	370	15,4	1.014	40,9	209	97,9	1.493	26,0
13074	LK	Nordwestmecklenburg	155.801	6.878	54,5	131	86,8	76	23,7	399	11,6	947	27,1	170	94,7	1.317	22,2
13075	LK	Vorpommern-Greifswald	239.291	7.523	52,1	165	88,9	167	25,8	338	13,5	1.051	29,4	173	95,9	1.847	19,6
13076	LK	Ludwigslust-Parchim	212.373	6.320	58,3	141	83,9	75	32,7	365	11,7	763	35,2	273	96,5	1.145	23,6
14511	KfS	Chemnitz	241.210	10.230	62,2	145	80,9	101	24,6	386	20,1	1.224	24,1	323	98,8	1.747	22,5
14521	LK	Erzgebirgskreis	355.275	3.682	63,4	64	86,4	34	33,9	150	8,6	491	32,5	225	98,0	646	24,4
14522	LK	Mittelsachsen	317.204	4.633	59,0	78	88,7	45	27,3	259	20,8	699	26,6	127	96,5	989	24,1
14523	LK	Vogtlandkreis	236.227	5.894	57,5	71	83,9	61	34,7	337	21,4	699	24,1	215	95,7	999	23,9
14524	LK	Zwickau	330.294	5.761	57,0	109	87,5	67	36,8	242	16,0	826	23,4	185	96,7	1.099	21,2
14612	KfS	Dresden	525.105	11.365	50,1	135	71,8	92	43,7	447	8,0	1.057	20,5	360	95,0	2.422	13,6
14625	LK	Bautzen	310.898	5.237	59,5	76	86,9	42	28,8	217	12,1	668	33,6	180	95,5	1.006	25,3
14626	LK	Görlitz	264.673	8.552	58,4	118	84,3	70	41,6	326	11,5	846	30,4	261	94,9	1.622	20,7
14627	LK	Meißen	244.717	5.504	60,9	70	89,5	36	36,0	225	10,9	663	35,8	170	95,9	1.066	23,5
14628	LK	Sächsische Schweiz- Ostergebirge	245.927	6.303	66,5	64	90,4	42	56,3	238	17,4	677	25,5	219	97,4	996	19,6
14713	KfS	Leipzig	520.838	13.526	46,6	202	74,2	250	21,5	1.105	5,6	1.435	21,4	275	94,9	3.674	13,2
14729	LK	Leipzig	259.207	6.335	53,9	81	89,5	125	20,1	441	8,0	654	33,2	169	90,6	1.371	20,0
14730	LK	Nordsachsen	198.629	6.318	55,6	94	87,6	64	18,9	305	9,4	756	32,3	167	96,7	1.353	21,4
15001	KfS	Dessau-Roßlau	84.606	11.419	56,0	225	85,8	105	37,1	599	10,1	1.100	36,7	423	89,9	2.333	16,2
15002	KfS	Halle (Saale)	231.440	11.332	56,2	268	78,9	140	22,5	550	6,8	1.339	27,0	289	92,5	2.370	17,5
15003	KfS	Magdeburg	229.924	13.261	52,7	211	76,7	161	21,9	723	16,2	1.350	24,0	257	94,4	3.092	24,0
15081	LK	Altmarkkreis Salzwedel	86.878	5.816	55,7	159	93,5	78	30,9	335	6,5	874	33,6	154	94,0	1.205	21,2
15082	LK	Anhalt-Bitterfeld	168.475	7.411	56,7	141	90,3	95	26,9	406	8,2	817	32,3	318	96,5	1.539	18,7
15083	LK	Börde	174.001	6.720	59,2	120	95,2	103	43,0	397	11,7	660	35,3	214	98,1	1.084	22,4
15084	LK	Burgenlandkreis	186.081	7.877	57,0	127	87,7	165	48,9	653	22,8	890	40,2	318	96,8	1.608	28,8
15085	LK	Harz	223.094	8.385	62,0	140	87,2	86	29,3	476	7,7	974	35,7	241	98,0	1.496	18,4
15086	LK	Jerichower Land	92.367	7.357	54,8	135	84,0	104	24,0	428	8,4	874	27,9	289	98,1	1.392	19,4
15087	LK	Mansfeld-Südharz	144.735	7.430	61,9	128	90,3	75	34,3	379	10,6	940	33,0	336	93,6	1.054	25,8
15088	LK	Saalekreis	189.217	7.347	53,7	116	90,9	104	20,9	568	7,4	793	34,0	227	96,7	1.489	18,0
15089	LK	Salzlandkreis	201.210	6.992	55,1	137	91,3	129	28,5	417	9,9	736	29,7	247	91,3	1.353	16,7
15090	LK	Stendal	116.666	7.393	57,5	152	91,0	109	37,0	426	15,7	858	28,7	253	96,9	1.496	20,3
15091	LK	Wittenberg	130.699	7.595	59,2	138	86,2	86	26,5	368	8,1	823	32,7	221	94,8	1.621	20,0
16051	KfS	Erfurt	203.485	10.600	64,1	269	78,8	116	22,5	285	8,1	1.133	32,2	459	96,0	1.601	21,7
16052	KfS	Gera	95.384	10.200	68,6	240	85,2	39	48,6	190	8,8	1.090	32,8	647	97,9	1.104	24,9
16053	KfS	Jena	106.915	7.117	57,9	156	80,2	77	11,0	189	9,9	857	23,9	269	97,2	1.299	20,1
16054	KfS	Suhl	35.967	7.423	66,0	247	87,6	33	50,0	225	18,5	965	29,4	389	96,4	881	36,9
16055	KfS	Weimar	63.236	9.476	59,9	204	82,9	66	38,1	270	4,7	1.377	29,0	574	98,9	1.471	22,9
16056	KfS	Eisenach	41.744	8.864	70,8	223	89,2	48	25,0	194	4,9	997	34,6	381	96,2	1.078	27,6
16061	LK	Eichsfeld	101.312	3.611	63,6	72	84,9	42	20,9	164	6,0	491	25,4	211	93,9	533	18,5
16062	LK	Nordhausen	85.921	6.598	68,3	129	89,2	55	23,4	232	7,0	716	30,1	555	96,4	969	28,3

Kreis- schlüs- sel	Kreis		Einw. am 01.01.13	-----		222000		435*00		*50*00		674000		730000		899000	
				HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ	HZ	AQ
16063	LK	Wartburgkreis	127.227	3.479	62,4	82	96,2	32	22,0	144	8,2	479	27,2	167	94,8	468	21,5
16064	LK	Unstrut-Hainich-Kreis	104.947	5.696	67,2	135	85,9	45	44,7	226	18,6	674	35,5	491	98,1	991	31,2
16065	LK	Kyffhäuserkreis	78.618	5.354	62,1	123	89,7	88	46,4	272	18,7	649	38,2	273	97,7	828	30,4
16066	LK	Schmalkalden-Meiningen	126.208	5.016	67,6	93	84,6	10	30,8	170	12,6	722	31,6	394	97,0	698	27,2
16067	LK	Gotha	135.376	5.469	64,7	118	85,0	48	23,1	214	13,4	700	32,4	266	96,7	751	23,3
16068	LK	Sömmerda	71.005	5.411	63,9	117	95,2	25	44,4	200	5,6	680	27,3	361	98,0	844	19,9
16069	LK	Hildburghausen	65.540	4.475	70,2	67	86,4	9	66,7	140	16,3	682	39,6	284	96,2	572	28,5
16070	LK	Ilm-Kreis	109.531	6.132	59,4	170	90,9	50	41,8	291	7,2	686	29,0	275	93,0	1.044	23,3
16071	LK	Weimarer Land	82.016	5.756	63,3	126	86,4	89	35,6	280	11,7	573	31,3	237	97,4	728	24,5
16072	LK	Sonneberg	57.802	5.680	68,0	149	94,2	42	37,5	171	6,1	808	41,1	502	97,6	907	37,2
16073	LK	Saalfeld-Rudolstadt	111.463	6.533	66,6	165	88,6	41	21,7	144	16,1	1.010	34,2	434	97,9	941	28,5
16074	LK	Saale-Holzland-Kreis	84.282	5.501	65,0	93	93,6	52	27,3	294	5,6	650	32,7	390	99,1	831	21,0
16075	LK	Saale-Orla-Kreis	84.435	7.007	65,7	114	84,4	101	18,8	194	13,4	818	26,0	947	97,6	798	24,6
16076	LK	Greiz	103.297	4.804	67,7	101	94,2	15	25,0	171	25,4	694	42,8	271	97,9	621	36,3
16077	LK	Altenburger Land	94.749	8.633	64,5	126	91,6	65	30,6	242	14,8	870	40,4	585	97,7	1.039	33,4

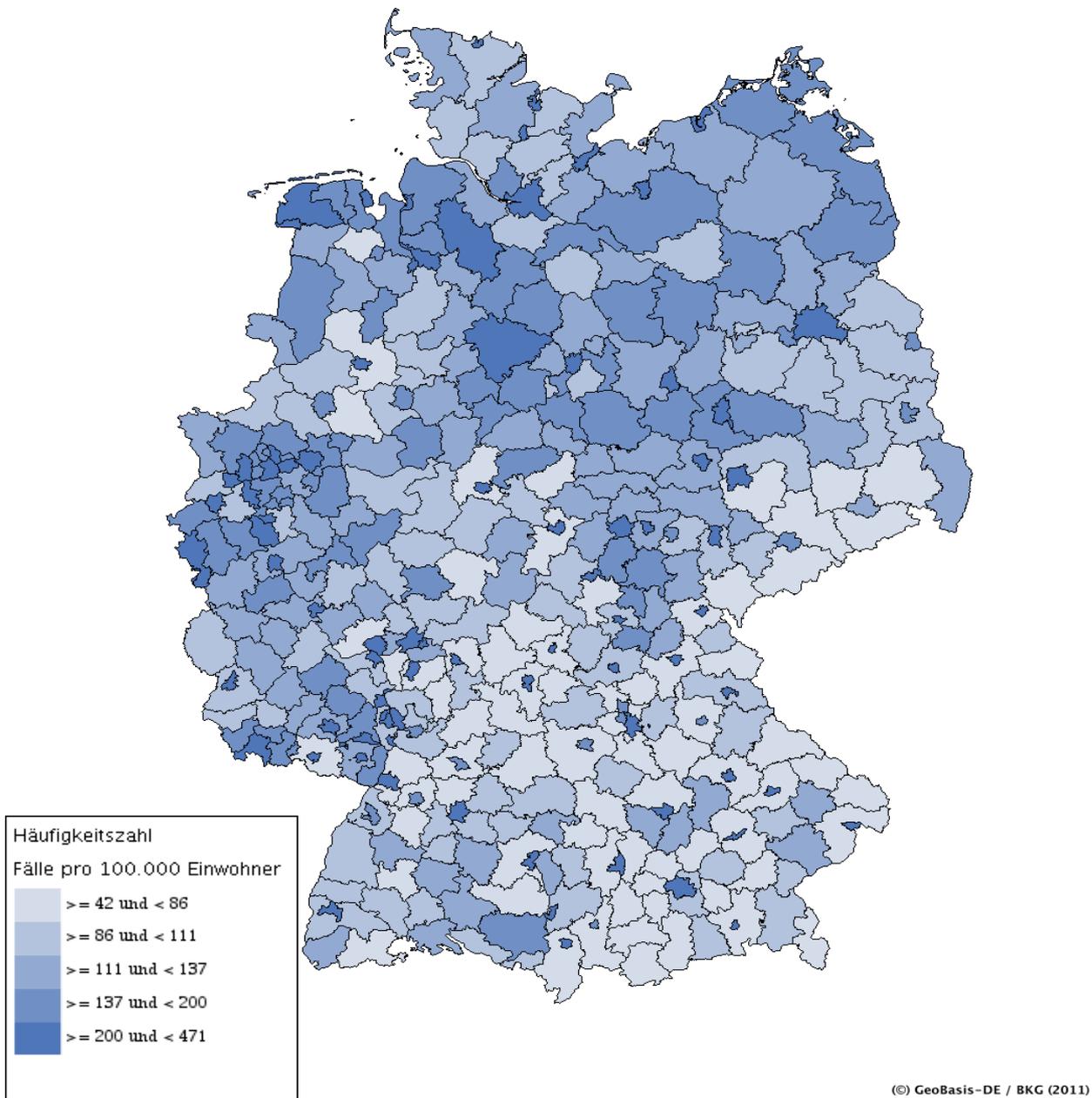
Häufigkeitszahlen 2013 – Straftaten insgesamt (-----)  
9.3 – K02



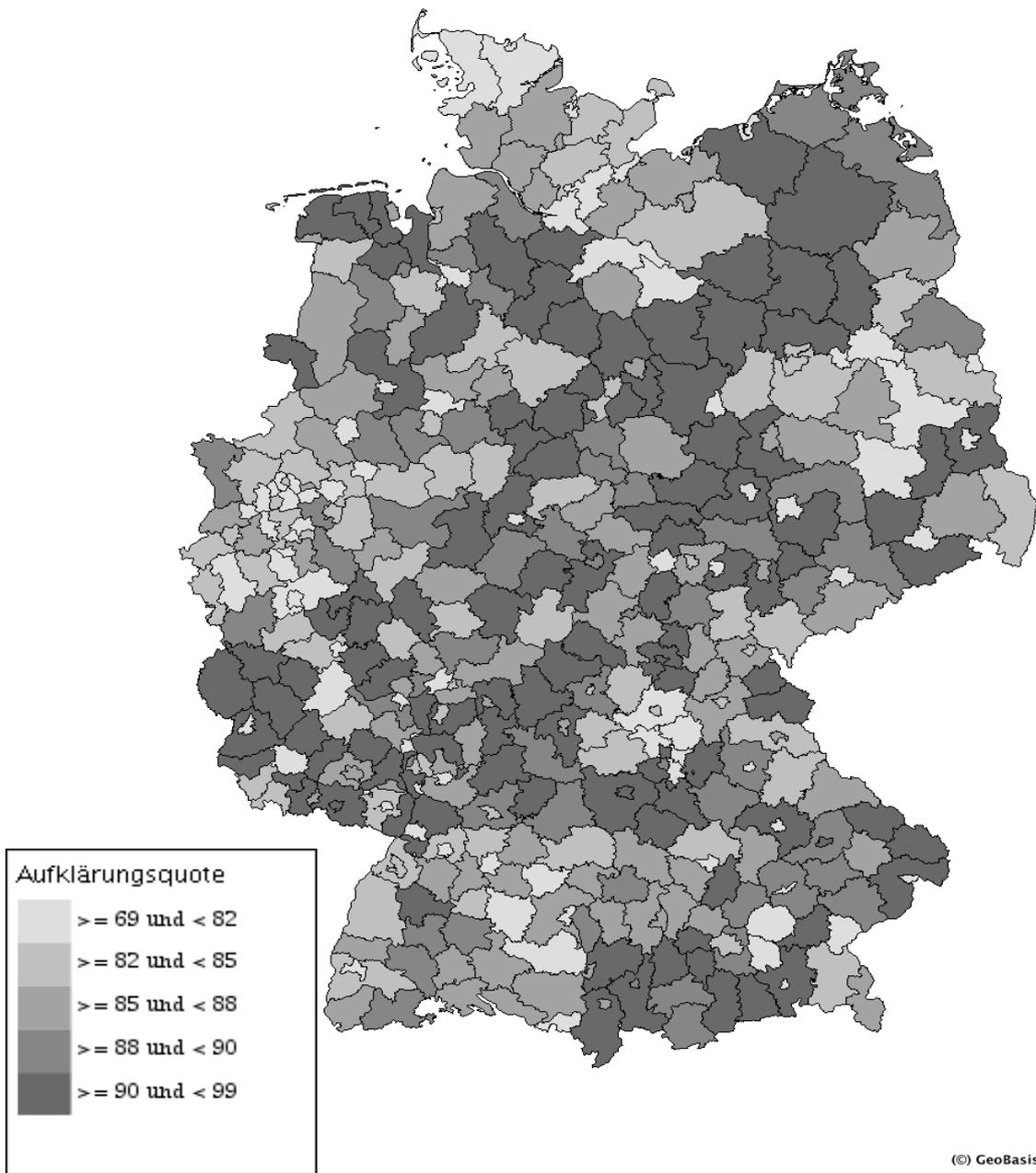
**Aufklärungsquoten 2013 – Straftaten insgesamt (-----)**  
9.3 – K03



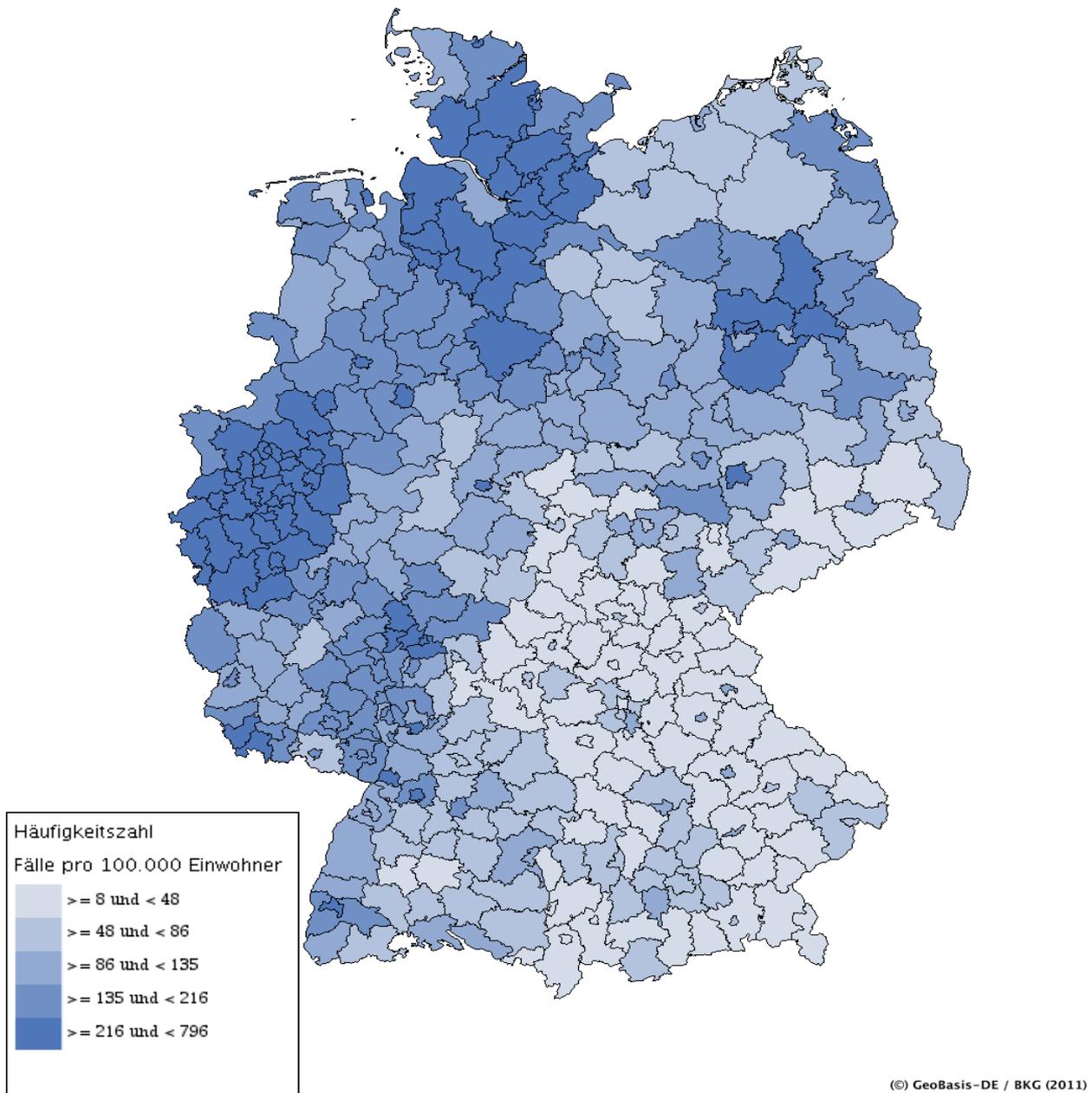
Häufigkeitszahlen 2013 – Gefährliche und schwere Körperverletzung (220000)  
9.3 – K04



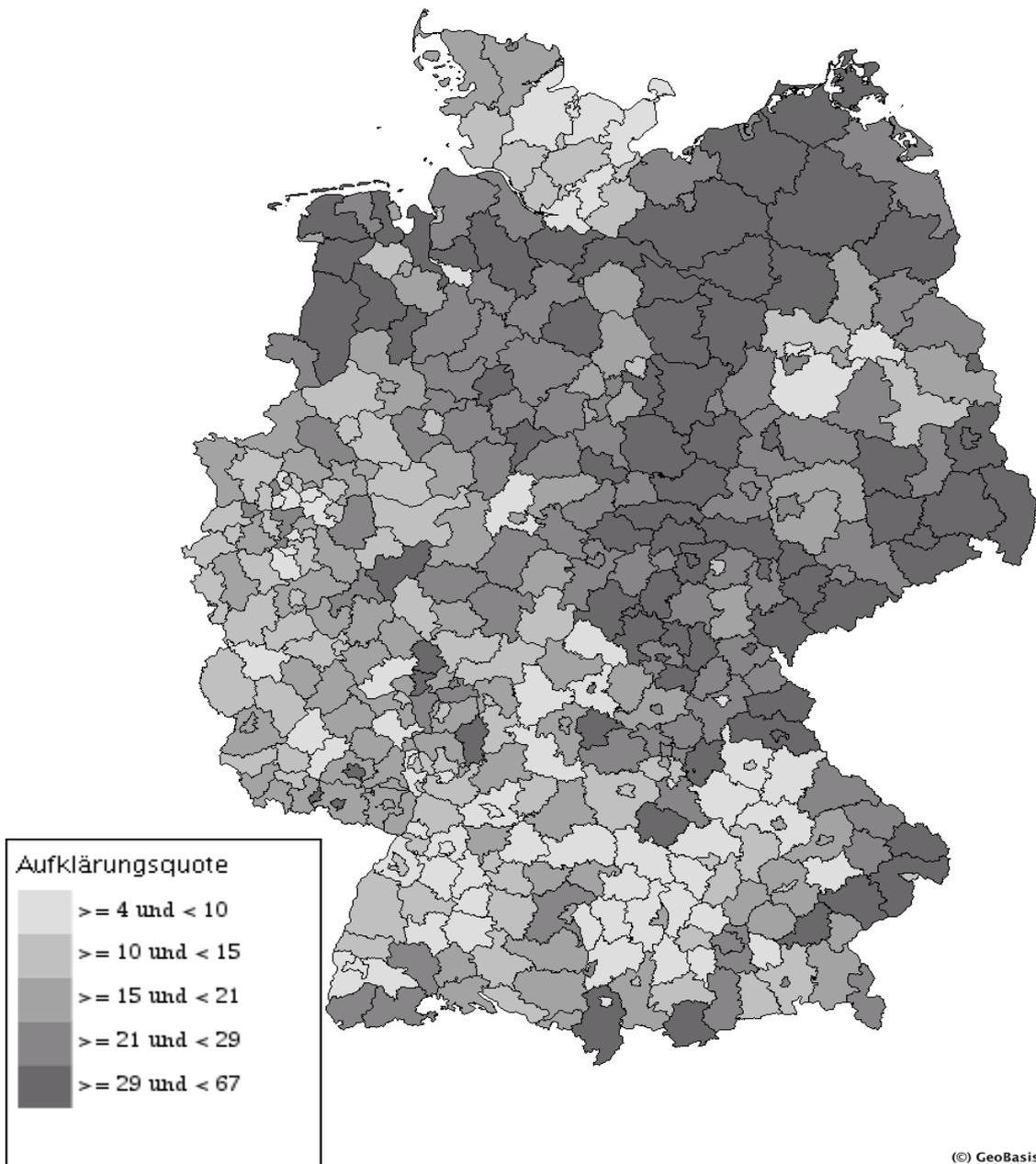
**Aufklärungsquoten 2013 – Gefährliche und schwere Körperverletzung (220000)**  
9.3 – K05



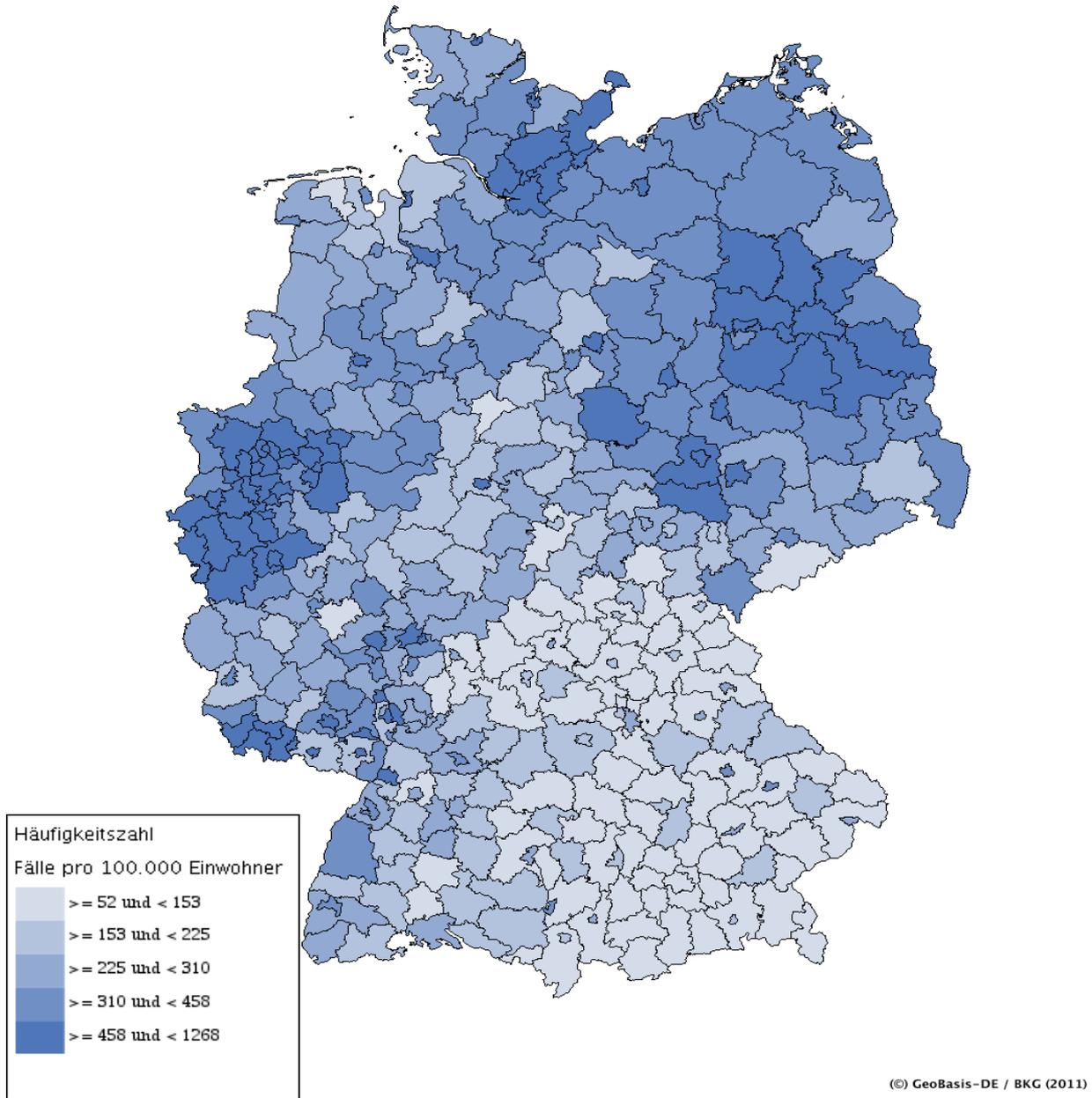
Häufigkeitszahlen 2013 – Wohnungseinbruchdiebstahl (435\*00)  
9.3 – K06



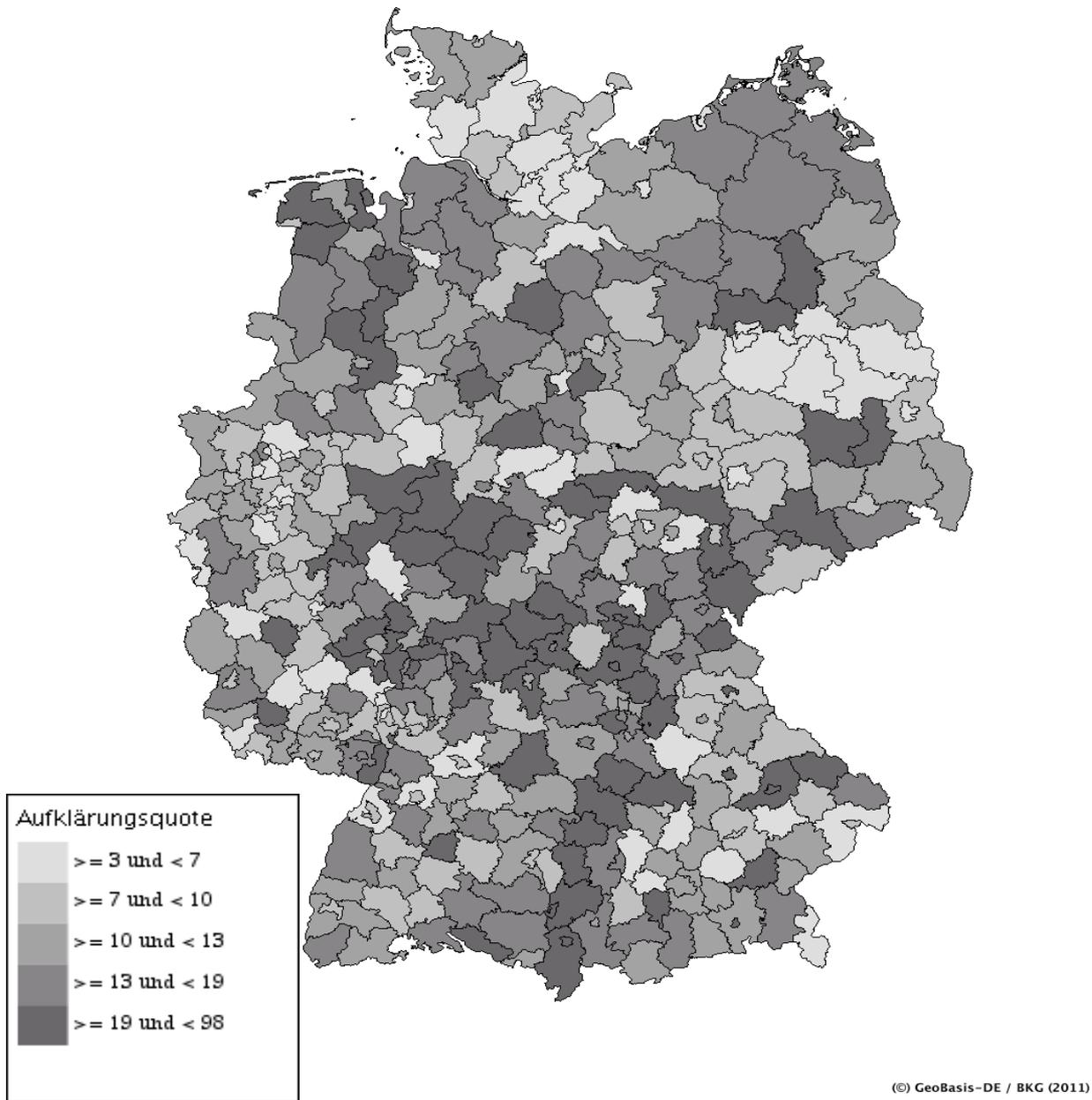
**Aufklärungsquoten 2013 – Wohnungseinbruchdiebstahl (435\*00)**  
9.3 – K07



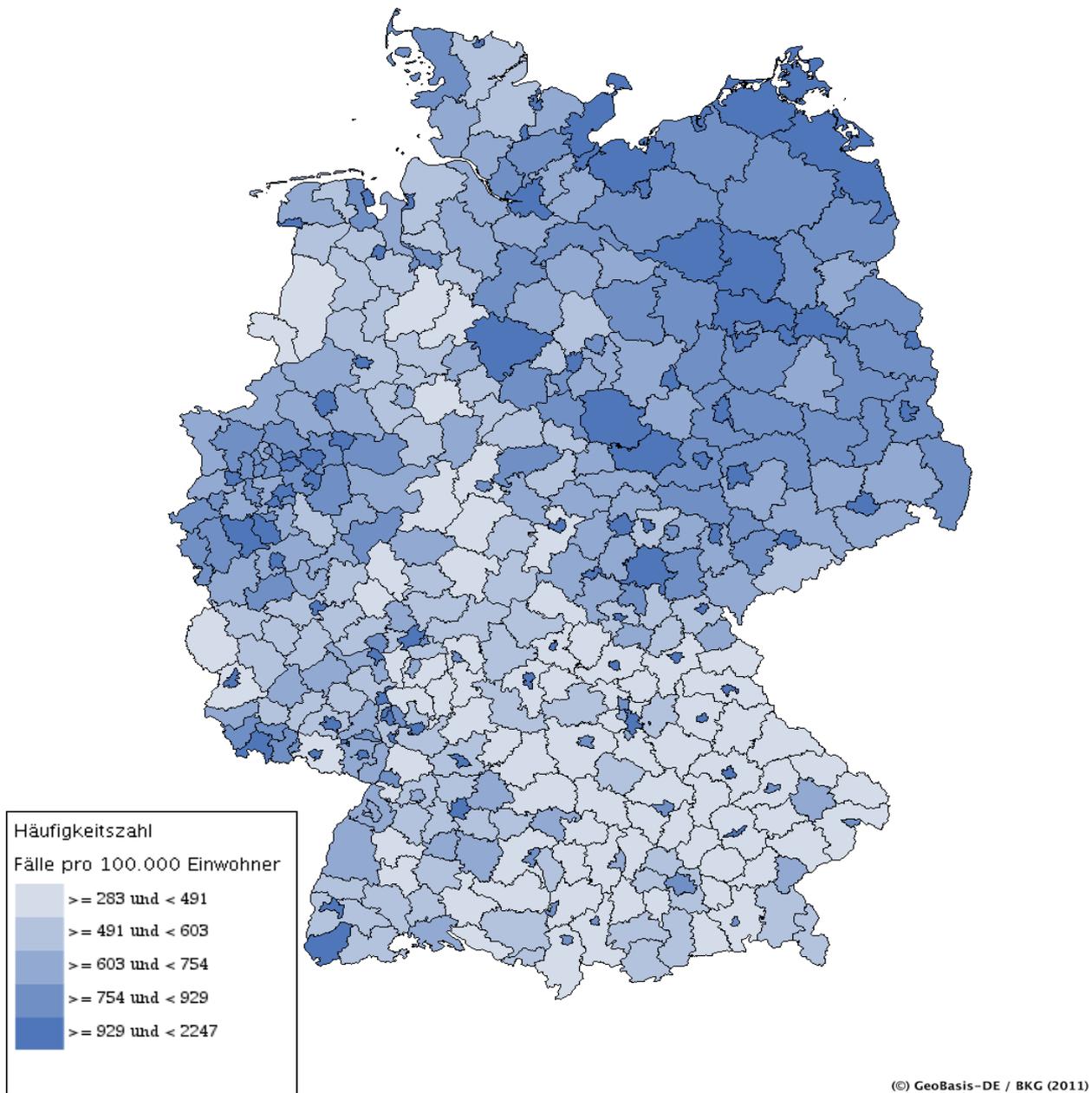
Häufigkeitszahlen 2013 – Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (\*50\*00)  
9.3 – K08



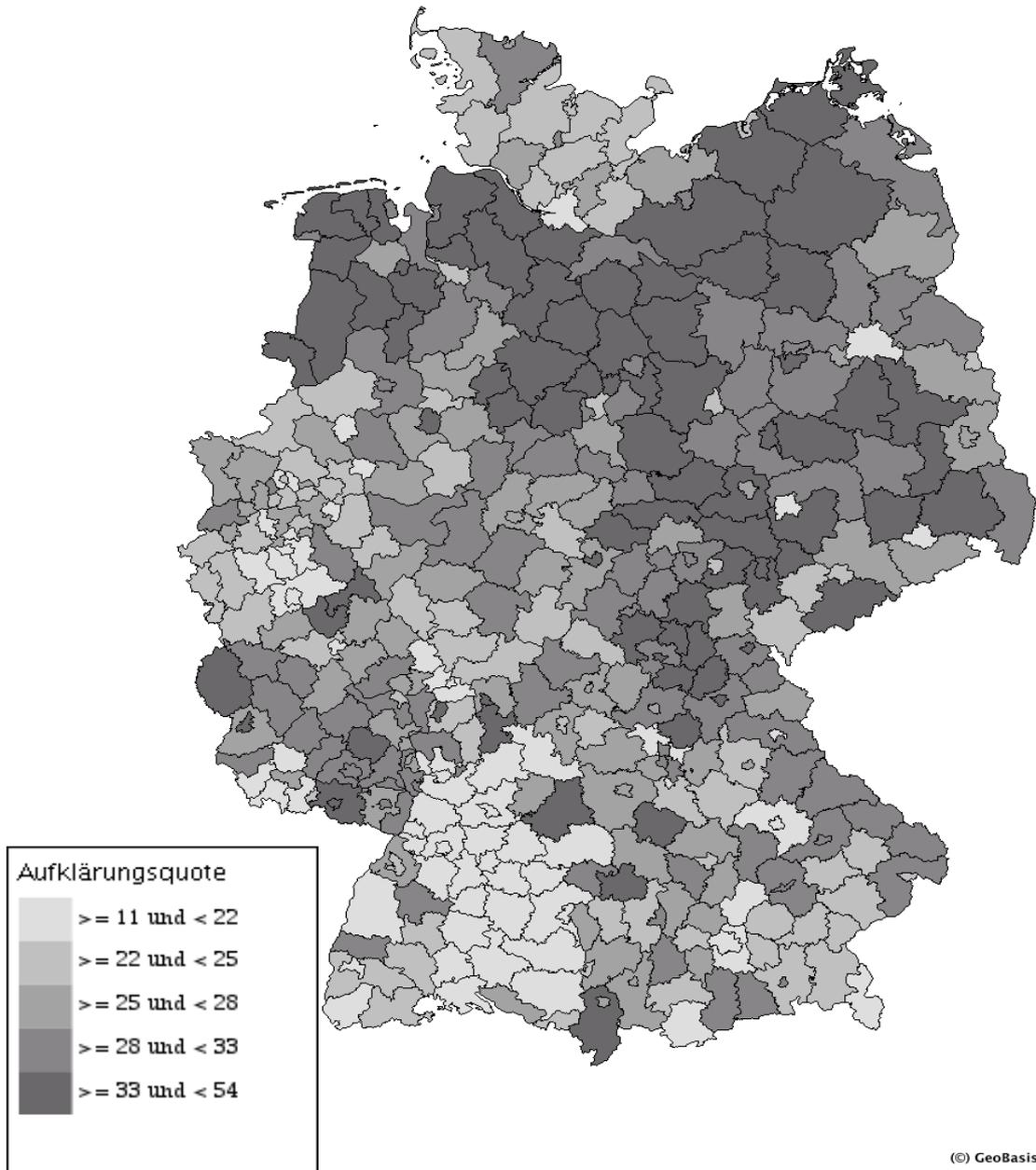
**Aufklärungsquoten 2013 – Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (\*50\*00)**  
9.3 – K09



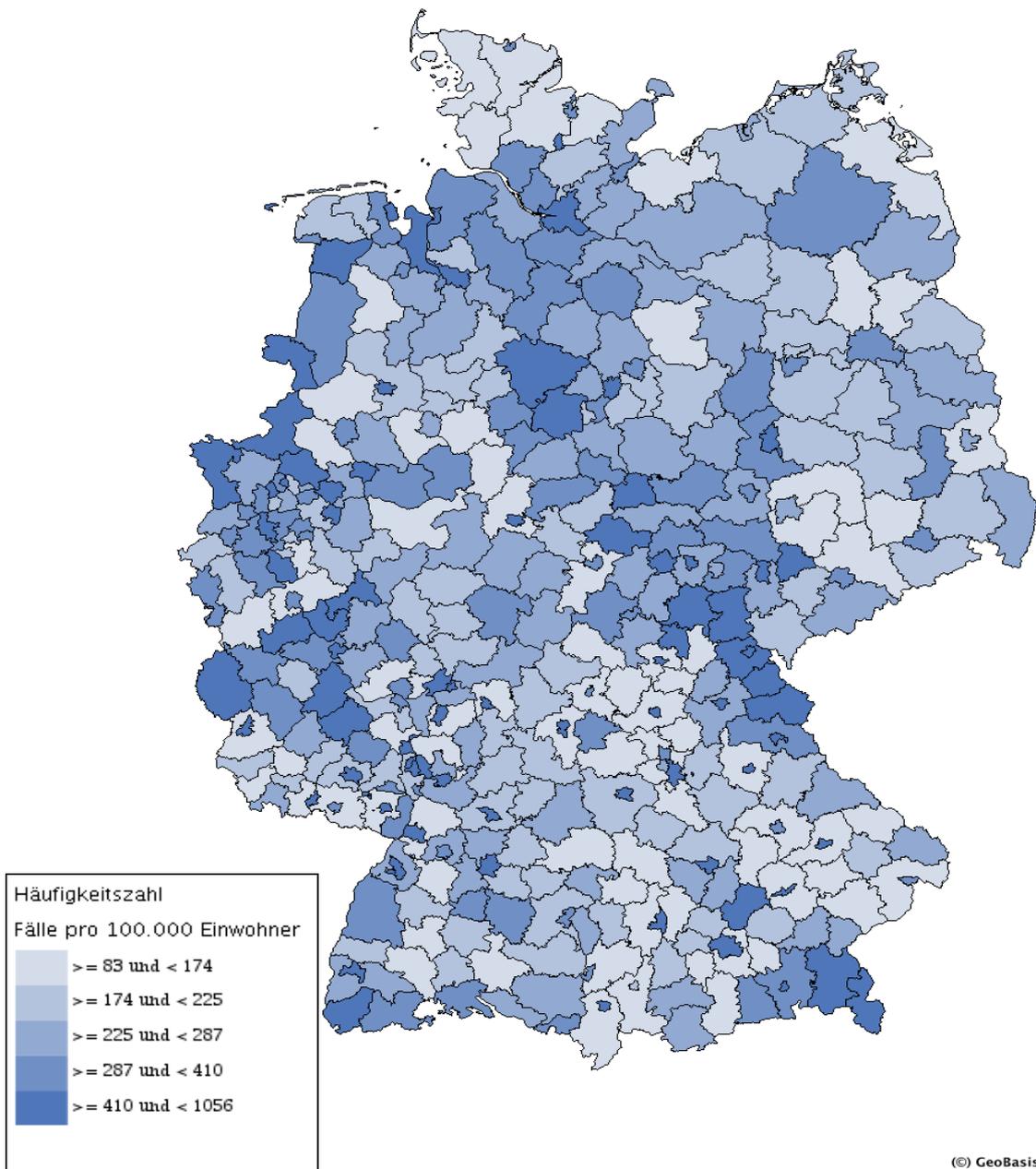
Häufigkeitszahlen 2013 – Sachbeschädigung (674000)  
9.3 – K10



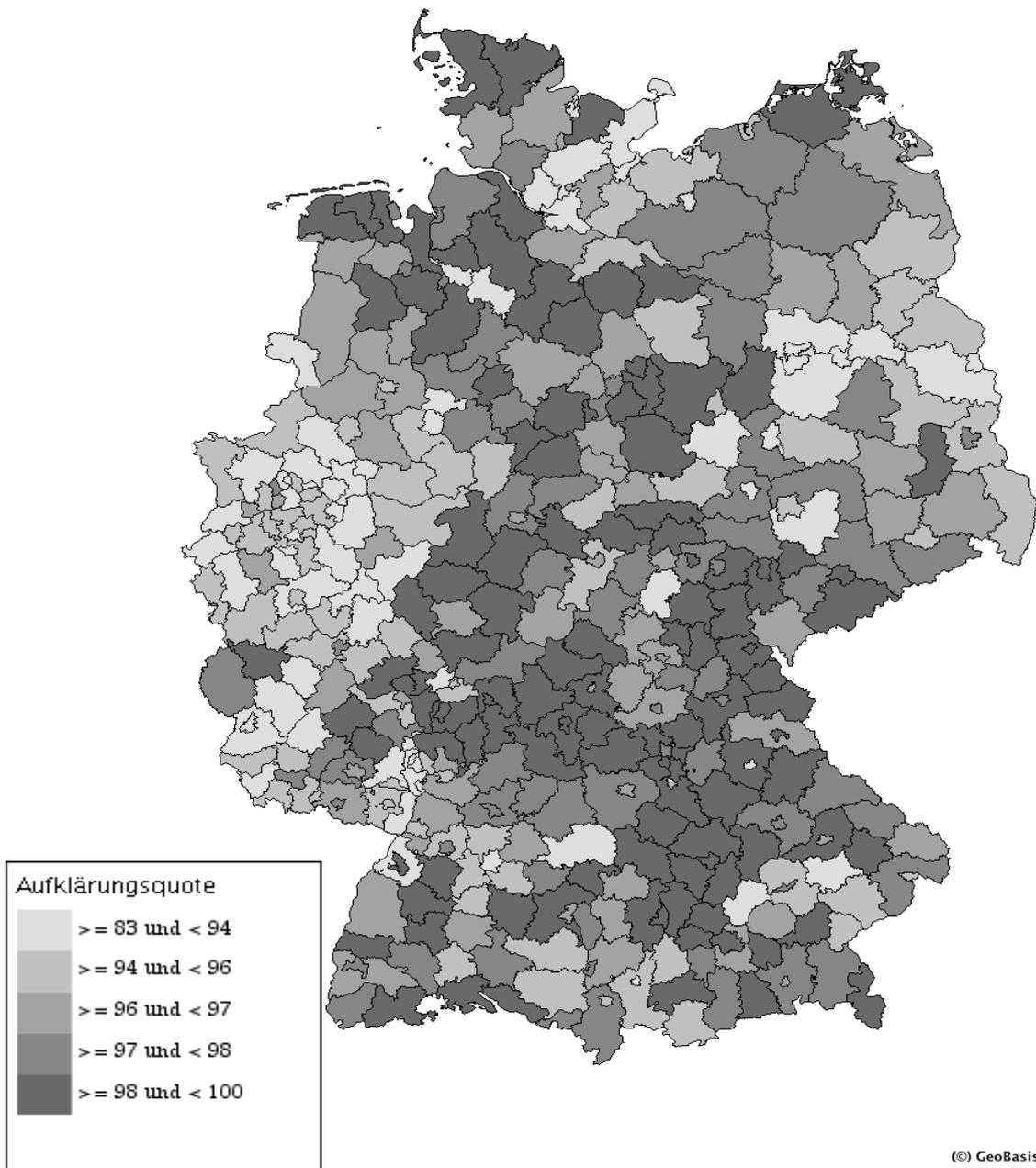
**Aufklärungsquoten 2013 – Sachbeschädigung (674000)**  
9.3 – K11



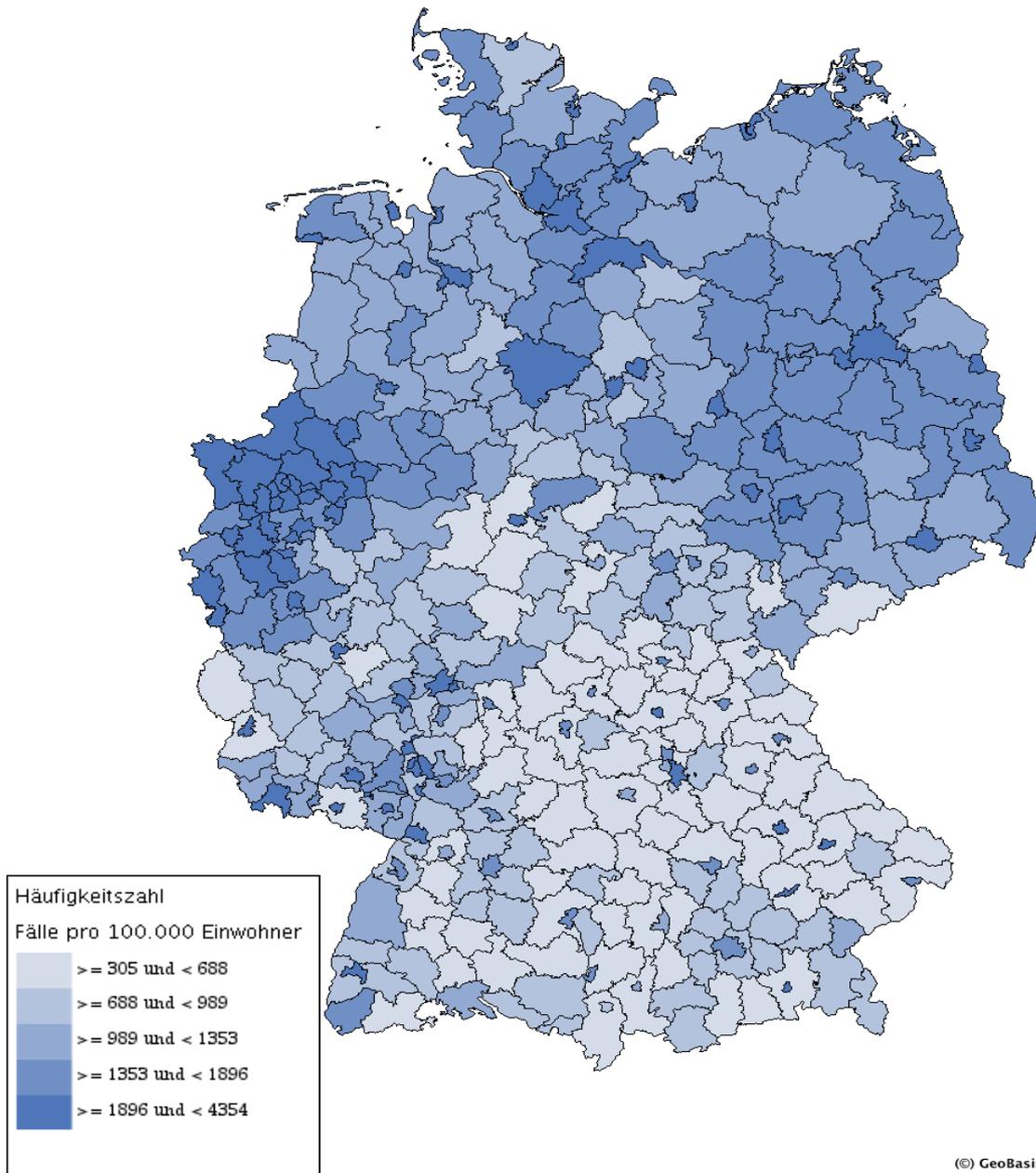
Häufigkeitszahlen 2013 – Rauschgiftdelikte (730000)  
9.3 – K12



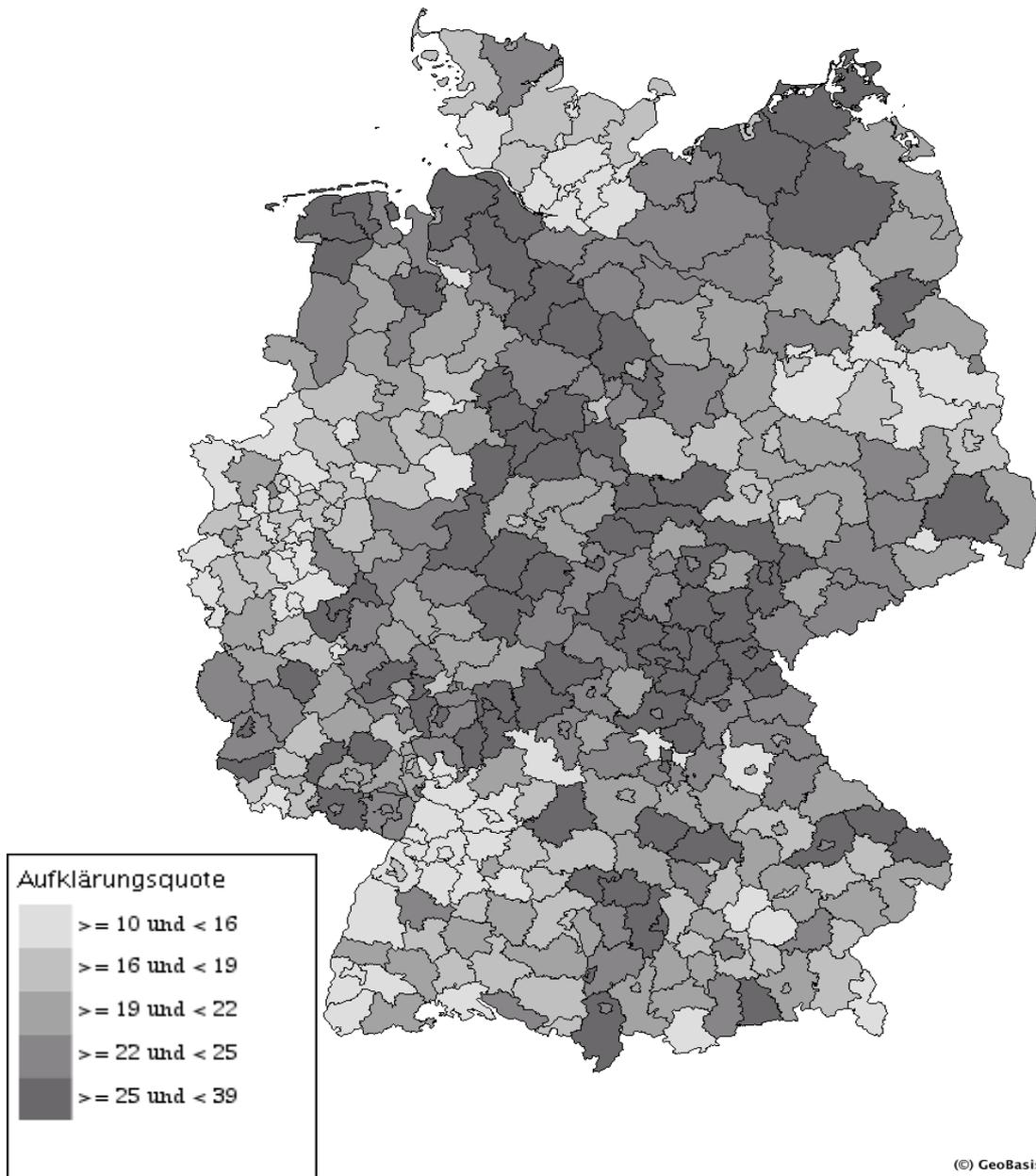
**Aufklärungsquoten 2013 – Rauschgiftdelikte (730000)**  
9.3 – K13



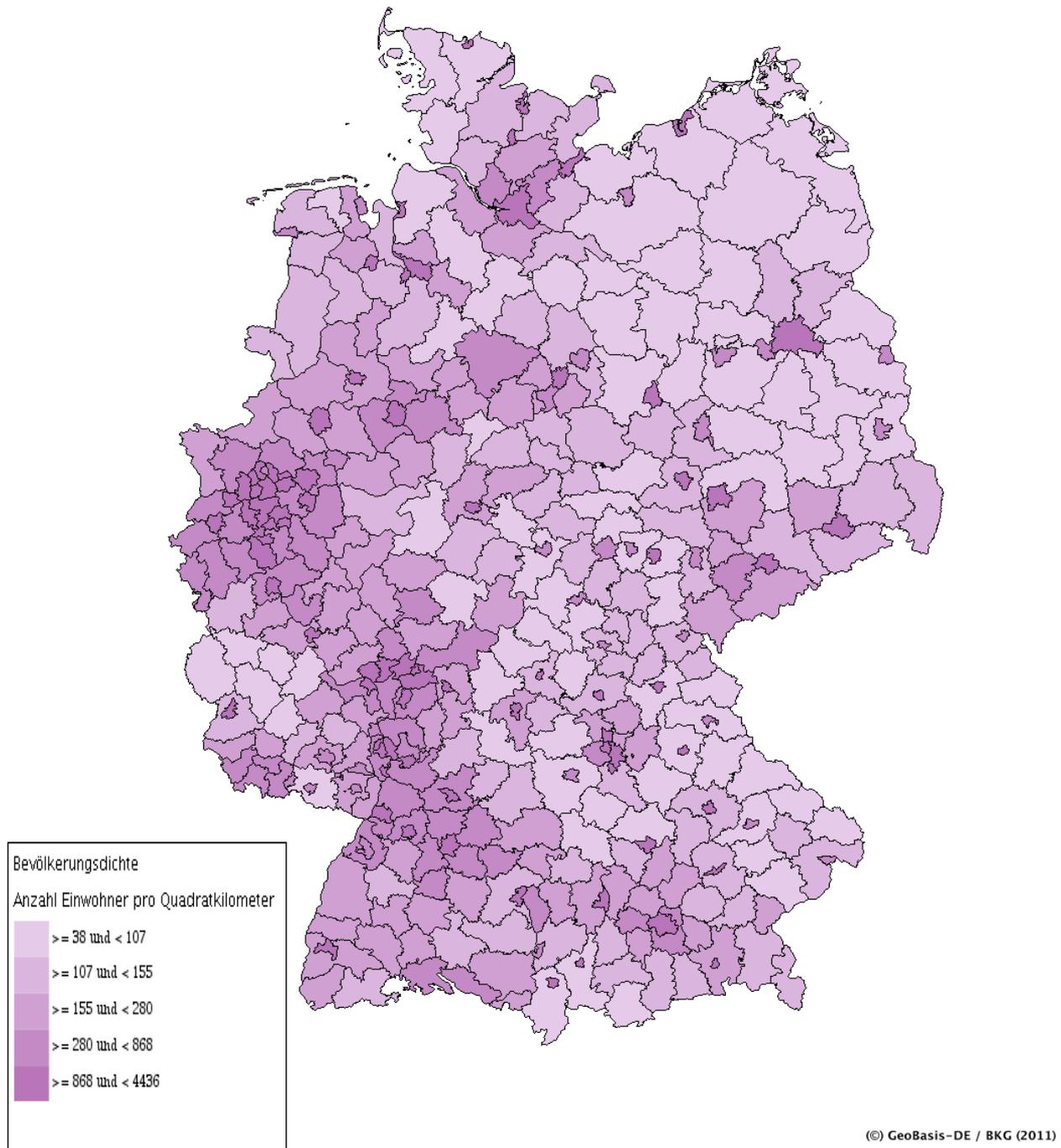
Häufigkeitszahlen 2013 – Straßenkriminalität (899000)  
9.3 – K14



**Aufklärungsquoten 2013 – Straßenkriminalität (899000)**  
9.3 – K15



Bevölkerungsdichte 2013 – Einwohner pro Quadratkilometer  
9.3 – K01



## 9.4 PKS –Straftatenkatalog 2013

### Spalte Hinweise

**N** = neuer Schlüssel; **Ä** = inhaltliche/redaktionelle Änderung

**6** = Sechsteller; **4** = Viersteller

**O** = Opfererfassung; **S** = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64 O S	-----	Straftaten insgesamt
64	000000	Straftaten gegen das Leben
64 O	010000	Mord § 211 StGB darunter:
6 O	010079	Sonstiger Mord
64 O S	011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten
64 O	012000	Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten
64 O	020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB
6 O	020010	Totschlag § 212 StGB
6 O	020020	Minder schwerer Totschlag § 213 StGB
6 O	020030	Tötung auf Verlangen § 216 StGB
64 O	030000	Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -
64	040000	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 218c, 219a, 219b StGB
6	040010	Schwangerschaftsabbruch § 218 StGB
6	040020	Schwangerschaftsabbruch ohne ärztliche Feststellung, unrichtige ärztliche Feststellung § 218b StGB
6	040030	Ärztliche Pflichtverletzung § 218c StGB
6	040040	Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft § 219a StGB
6	040050	Inverkehrbringen von Mitteln Schwangerschaftsabbruch § 219b StGB
64	100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
64	110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178 StGB davon:
64	111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB davon:
64	111100	überfallartig (Einzeltäter) gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
64	111200	überfallartig (durch Gruppen) gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
64	111300	durch Gruppen gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
64	111400	Sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
64	111500	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung mit Todesfolge § 178 StGB
64	112000	sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB
64	113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174a-c StGB darunter:
6	113010	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ab 14 Jahren § 174 StGB
6	113020	Sexueller Missbrauch von Gefangenen/Verwahrten usw. ab 14 Jahren § 174a StGB
6	113030	Sexueller Missbrauch - Ausnutzung einer Amtsstellung zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174b StGB
6	113040	Sexueller Missbrauch - Ausnutzung eines Beratungs-/Behandlungs-/Betreuungsverhältnisses zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174c StGB
64	130000	Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB davon:
64	131000	Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB darunter:
6	131010	Handlungen gemäß § 176 Abs. 5 StGB
64	131100	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB
64	131200	Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB
64	131300	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB
64	131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB
64	131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung nach § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB
64	131600	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften § 176a Abs. 3 StGB
64	131700	Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern gemäß § 176a StGB
64	131800	Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176b StGB
64	132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB
6	132010	Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB
6	132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses § 183a StGB

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB
64	134000	Sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB
64	140000	Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f StGB darunter:
6	140010	Ausübung der verbotenen Prostitution § 184e StGB
6	140020	Jugendgefährdende Prostitution § 184f StGB
64	141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten §§ 180, 180a StGB davon:
64	141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger § 180 StGB
64	141200	Ausbeuten von Prostituierten § 180a StGB
64	142000	Zuhälterei gemäß § 181a StGB
64	143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d StGB darunter:
6	143010	Sonstige Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß § 184 StGB
6	143020	Verbreitung gewalt- oder tierpornographischer Schriften gemäß § 184a StGB
6	143030	Verbreitung pornographischer Darbietungen durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste gemäß § 184d StGB
64	143100	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
64	143200	Verbreitung kinderpornographischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln gemäß § 184b Abs. 3 StGB
64	143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 2 und 4 StGB
64	143400	Verbreitung von Kinderpornographie gemäß § 184b Abs. 1 StGB
64	143500	Verbreitung jugendpornographischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-/ bandenmäßiges Handeln gemäß § 184c Abs. 3 StGB
64	143600	Besitz/Verschaffung von Jugendpornographie gemäß § 184c Abs. 2 und 4 StGB
64	143700	Verbreitung von Jugendpornographie gemäß § 184c Abs. 1 StGB
64	200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
64	S 210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB darunter:
6	S 210010	Sonstiger Raub § 249 StGB
6	S 210020	Sonstiger schwerer Raub § 250 StGB
6	S 210030	Sonstiger Raub mit Todesfolge § 251 StGB
6	S 210040	Räuberischer Diebstahl § 252 StGB
6	S 210050	Sonstige räuberische Erpressung § 255 StGB
64	S 211000	Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen davon:
64	S 211100	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)
6	S 211110	Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 249 StGB
6	S 211120	Schwerer Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 250 StGB
6	S 211130	Raub mit Todesfolge auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 251 StGB
6	S 211150	Räuberische Erpressung gegen Geldinstitute (Banken/Sparkassen) § 255 StGB
64	S 211200	Raub auf Postfilialen und -agenturen
6	S 211210	Raub auf Postfilialen und -agenturen § 249 StGB
6	S 211220	Schwerer Raub auf Postfilialen und -agenturen § 250 StGB
6	S 211230	Raub mit Todesfolge auf Postfilialen und -agenturen § 251 StGB
6	S 211250	Räuberische Erpressung gegen Postfilialen und -agenturen § 255 StGB
64	S 212000	sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter:
6	S 212010	Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 249 StGB
6	S 212020	Schwerer Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 250 StGB
6	S 212030	Raub mit Todesfolge auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 251 StGB
6	S 212050	Räuberische Erpressung gegen sonstige Zahlstellen oder Geschäfte § 255 StGB
64	S 212100	auf Spielhallen
6	S 212110	Raub auf Spielhallen § 249 StGB
6	S 212120	Schwerer Raub auf Spielhallen § 250 StGB
6	S 212130	Raub mit Todesfolge auf Spielhallen § 251 StGB
6	S 212150	Räuberische Erpressung gegen Spielhallen § 255 StGB

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	S	212200 auf Tankstellen
6	S	212210 Raub auf Tankstellen § 249 StGB
6	S	212220 Schwerer Raub auf Tankstellen § 250 StGB
6	S	212230 Raub mit Todesfolge auf Tankstellen § 251 StGB
6	S	212250 Räuberische Erpressung gegen Tankstellen § 255 StGB
64	S	213000 Geld- und Werttransporte davon:
64	S	213100 auf Geld- und Kassenboten
6	S	213110 Raub auf Geld- und Kassenboten § 249 StGB
6	S	213120 Schwerer Raub auf Geld- und Kassenboten § 250 StGB
6	S	213130 Raub mit Todesfolge auf Geld- und Kassenboten § 251 StGB
6	S	213150 Räuberische Erpressung gegen Geld- und Kassenboten § 255 StGB
64	S	213200 auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
6	S	213210 Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 249 StGB
6	S	213220 Schwerer Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 250 StGB
6	S	213230 Raub mit Todesfolge auf Spezialgeldtransportfahrzeuge § 251 StGB
6	S	213250 Räuberische Erpressung gegen Spezialgeldtransportfahrzeuge § 255 StGB
64	S	214000 Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB darunter:
6	S	214079 Räuberischer Angriff auf sonstige Kraftfahrer
64	S	214100 Beraubung von Taxifahrern
64	S	216000 Handtaschenraub
6	S	216010 Handtaschenraub gemäß § 249 StGB
6	S	216020 Handtaschenraub gemäß § 250 StGB
6	S	216030 Handtaschenraub mit Todesfolge gemäß § 251 StGB
6	S	216050 Räuberische Erpressung bei Handtaschenraub gemäß § 255 StGB
64	S	217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6	S	217010 Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB
6	S	217020 Sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 250 StGB
6	S	217030 Sonstiger Raub mit Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 251 StGB
6	S	217050 Sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 255 StGB
64	S	218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
6	S	218010 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln gemäß § 249 StGB
6	S	218020 Schwerer Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln gemäß § 250 StGB
6	S	218030 Raub mit Todesfolge zur Erlangung von Betäubungsmitteln gemäß § 251 StGB
6	S	218050 Räuberische Erpressung zur Erlangung von Betäubungsmitteln gemäß § 255 StGB
64	S	219000 Raubüberfälle in Wohnungen
6	S	219010 Raub in Wohnungen gemäß § 249 StGB
6	S	219020 Schwerer Raub in Wohnungen gemäß § 250 StGB
6	S	219030 Raub mit Todesfolge in Wohnungen gemäß § 251 StGB
6	S	219050 Räuberische Erpressung in Wohnungen gemäß § 255 StGB
64		220000 Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB davon:
64		221000 Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB
6		221010 Körperverletzung mit Todesfolge § 227 StGB
6		221020 Beteiligung an einer Schlägerei mit Todesfolge gemäß § 231 StGB
64		222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB darunter:
6		222010 Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB
6		222020 Sonstige Tatörtlichkeit bei schwerer Körperverletzung § 226 StGB
6		222030 Sonstige Tatörtlichkeit bei Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge § 231 StGB
64		222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6		222110 Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6		222120 Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 226 StGB
6		222130 Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 231 StGB
64		223000 Misshandlung von Schutzbefohlenen § 225 StGB darunter:
6		223001 Misshandlung Schutzbefohlener ab 14 Jahren

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	223100	Misshandlung von Kindern
64	224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB
64	225000	Fahrlässige Körperverletzung § 229 StGB
64	230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238-239b, 240, 241, 316c StGB davon:
64	231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel §§ 234, 235, 236 StGB davon:
64	231100	Menschenraub § 234 StGB
64	231200	Entziehung Minderjähriger § 235 StGB
64	231300	Kinderhandel § 236 StGB
64	232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB davon:
64	232100	Freiheitsberaubung § 239 StGB
64	232200	Nötigung § 240 StGB
6	232201	Nötigung im Straßenverkehr gemäß § 240 Abs. 1 StGB
6	232279	Sonstige Nötigung gemäß § 240 Abs. 1 und 4 StGB
64	232300	Bedrohung § 241 StGB
64	232400	Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB
6	232410	Nachstellung (Stalking) gemäß § 238, Abs. 1 StGB
6	232420	Nachstellung (Stalking) gemäß § 238, Abs. 2 StGB
6	232430	Nachstellung (Stalking) gemäß § 238, Abs. 3 StGB
64	232500	Zwangsheirat § 237 StGB
64	S 233000	Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB darunter:
6	S 233079	Sonstiger erpresserischer Menschenraub
64	S 233100	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und – agenturen
64	S 233200	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
64	S 233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
64	S 234000	Geiselnahme § 239b StGB darunter:
6	S 234079	Sonstige Geiselnahme
64	S 234100	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen
64	S 234200	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
64	S 234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
64	235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr § 316c StGB
64	236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 StGB davon:
64	236100	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs. 1 StGB
64	236200	Menschenhandel z.N.v. Kindern zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs.3 Nr. 1 StGB
64	236300	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs.3 Nr. 2 StGB
64	236400	Gewerbs- oder bandenmäßiger Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs.3 Nr. 3 StGB
64	236500	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs. 4 StGB
64	237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 StGB davon:
64	237100	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 1 StGB
64	237200	Menschenhandel z.N.v. Kindern zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 3 Nr. 1 StGB
64	237300	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 3 Nr. 2 StGB
64	237400	Gewerbs- oder bandenmäßiger Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 3 Nr. 3 StGB
64	237500	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 Abs. 3 mit Verweis auf § 232 Abs. 4 StGB
64	238000	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a StGB davon:
64	238100	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 1 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (§ 232 StGB)

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	238200	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 1 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft (§ 233 StGB)
64	238300	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 2 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (§ 232 StGB)
64	238400	Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a Abs. 2 StGB i.V.m. Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft (§ 233 StGB)
64	S 3**00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB und zwar:
64	S 3**100	von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme
64	S 3**200	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme
64	S 3**300	von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme
64	S 3**400	von Schusswaffen
64	S 3**500	von unbaren Zahlungsmitteln
64	S 3**700	von/aus Automaten
64	S 3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
6	S 300000	Sonstiger "einfacher" Diebstahl §§ 242, 247, 248a-c StGB
6	S 300010	.. Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB
6	S 300040	Unbefugter Gebrauch eines sonstigen Fahrzeuges § 248b StGB
6	S 300050	Entziehung elektrischer Energie § 248c StGB
6	S 300100	"Einfacher" Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
6	S 300110	.. von Kraftwagen
6	S 300140	Unbefugter Gebrauch von Kraftwagen
6	S 300200	"Einfacher" Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
6	S 300210	.. von Mopeds und Krafträdern
6	S 300240	Unbefugter Gebrauch von Mopeds und Krafträdern
6	S 300300	"Einfacher" Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
6	S 300310	.. von Fahrrädern
6	S 300340	Unbefugter Gebrauch von Fahrrädern
6	S 300400	.. von Schusswaffen
6	S 300500	.. von unbaren Zahlungsmitteln
6	S 300700	.. von/aus Automaten
6	S 300800	Einfacher Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
64	S 305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.
6	S 305000	.. Sonstiges Gut
6	S 305500	von unbaren Zahlungsmitteln
64	S 310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen
6	S 310000	.. Sonstiges Gut
6	S 310100	.. von Kraftwagen
6	S 310200	.. von Mopeds und Krafträdern
6	S 310300	.. von Fahrrädern
6	S 310400	.. von Schusswaffen
6	S 310500	.. von unbaren Zahlungsmitteln
6	S 310700	.. von/aus Automaten
6	S 310800	.. von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
64	S 315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen
6	S 315000	.. Sonstiges Gut
6	S 315500	.. von unbaren Zahlungsmitteln
6	S 315700	.. von/aus Automaten
64	S 325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter:
6	S 325000	.. Sonstiges Gut
6	S 325300	.. von Fahrrädern
6	S 325500	.. von unbaren Zahlungsmitteln
64	S 326*00	Ladendiebstahl
6	S 326000	.. Sonstiges Gut

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
6	S	326300 .. von Fahrrädern
64	S	335*00 in/aus Wohnungen
6	S	335000 .. Sonstiges Gut
6	S	335400 .. von Schusswaffen
6	S	335500 .. von unbaren Zahlungsmitteln
6	S	335800 ... von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
64	S	340*00 in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
6	S	340000 .. Sonstiges Gut
6	S	340300 .. von Fahrrädern
64	S	345*00 in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen
6	S	345000 .. Sonstiges Gut
6	S	345100 .. von Kraftwagen
6	S	345500 .. von unbaren Zahlungsmitteln
64	S	350*00 an/aus Kraftfahrzeugen
6	S	350000 .. an/aus Kraftfahrzeugen von sonstigem Gut
6	S	350500 .. aus Kraftfahrzeugen von unbaren Zahlungsmitteln
64	S	371000 von Betäubungsmitteln aus Apotheken
64	S	372000 von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
64	S	373000 von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
64	S	374000 von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
64	S	375000 von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
6	S	390000 Einfacher Taschendiebstahl sonstiges Gut
6	S	390500 Einfacher Taschendiebstahl von unbaren Zahlungsmitteln
64	S	4**000 Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB und zwar:
64	S	4**100 von Kraftwagen
64	S	4**200 von Mopeds und Krafträdern
64	S	4**300 von Fahrrädern
64	S	4**400 von Schusswaffen
64	S	4**500 von unbaren Zahlungsmitteln
64	S	4**700 von/aus Automaten
64	S	4**800 von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
6	S	400000 Sonstiger "schwerer" Diebstahl §§ 243 - 244a StGB
6	S	400010 Sonstiger "besonders schwerer Fall" des Diebstahls
6	S	400020 Sonstiger Diebstahl gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	400100 "Schwerer" Diebstahl von Kraftwagen
6	S	400110 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	400120 .. gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	400200 "Schwerer" Diebstahl von Mopeds und Krafträdern
6	S	400210 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	400220 .. gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	400300 "Schwerer" Diebstahl von Fahrrädern
6	S	400310 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	400320 .. gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	400400 "Schwerer" Diebstahl von Schusswaffen
6	S	400410 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	400420 .. gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	400500 "Schwerer" Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln
6	S	400510 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	400520 .. gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	400700 "Schwerer" Diebstahl von/aus Automaten
6	S	400710 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	400720 .. gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	400800 "Schwerer" Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
6	S	400810 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	400820 Diebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	405*00 in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.
6	S	405000 in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.
6	S	405010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	405020 .. gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	410*00 in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen
6	S	410000 Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen
6	S	410010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	410020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	410100 ... von Kraftwagen
6	S	410110 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	410120 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	410200 ... von Mopeds und Krafträdern
6	S	410210 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	410220 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	410300 ... von Fahrrädern
6	S	410310 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	410320 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	410400 ... von Schusswaffen
6	S	410410 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	410420 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	410500 ... von unbaren Zahlungsmitteln
6	S	410510 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	410520 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	410700 ... von/aus Automaten
6	S	410710 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	410720 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	410800 ... von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
6	S	410810 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	410820 Diebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	415*00 in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen
6	S	415000 Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen
6	S	415010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	415020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	415500 ... von unbaren Zahlungsmitteln
6	S	415510 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	415520 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	415700 ... von/aus Automaten
6	S	415710 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	415720 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	425*00 in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter:
6	S	425000 .. Sonstiges Gut in/aus Kiosken, Warenh., Verkaufsräumen pp.
6	S	425010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	425020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	425300 ... von Fahrrädern
6	S	425310 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	425320 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	425400 ... von Schusswaffen
6	S	425410 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	425420 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	425500 ... von unbaren Zahlungsmitteln

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
6	S	425510 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	425520 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	426*00 Ladendiebstahl
6	S	426000 schwerer Ladendiebstahl
6	S	426010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	426020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	435*00 Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB darunter:
6	S	435000 (Sonstiges) Wohnungseinbruchdiebstahl (ohne TWE) § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB
6	S	435400 ... von Schusswaffen
6	S	435500 ... von unbaren Zahlungsmitteln
6	S	435800 ... von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
64	S	436*00 Tageswohnungseinbruch
6	S	436000 (Sonstiges) Tageswohnungseinbruch
6	S	436400 ... von Schusswaffen
6	S	436500 ... von unbaren Zahlungsmitteln
6	S	436800 ... von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
64	S	440*00 in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
6	S	440000 Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen
6	S	440010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	440020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	440300 ... von Fahrrädern
6	S	440310 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	440320 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	445*00 in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen
6	S	445000 Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen
6	S	445010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	445020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	445100 ... von Kraftwagen
6	S	445110 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	445120 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	445500 ... von unbaren Zahlungsmitteln
6	S	445510 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	445520 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	450*00 an/aus Kraftfahrzeugen
6	S	450000 Sonstiger - "schwerer" Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen
6	S	450010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	450020 ... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	450500 .. aus Kraftfahrzeugen von unbaren Zahlungsmitteln
6	S	450510 ... Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	450520 ... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	471000 von Betäubungsmitteln aus Apotheken
6	S	471010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	471020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	472000 von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
6	S	472010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	472020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	473000 von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
6	S	473010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	473020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	474000 von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
6	S	474010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	474020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	S	475000 von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
6	S	475010 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	475020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	490000 Sonstiges - Taschendiebstahl unter erschwerenden Umständen
6	S	490010 Taschendiebstahl von sonstigen Gegenständen - besonders schwerer Fall
6	S	490020 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
6	S	490500 ... von unbaren Zahlungsmitteln
6	S	490510 Diebstahl - besonders schwerer Fall
6	S	490520 .... gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 1 und 2, 244a StGB
64	S	****00 Diebstahl insgesamt und zwar:
64	S	***100 von Kraftwagen einschl. unbefugte Ingebrauchnahme
64	S	***200 von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme
64	S	***300 von Fahrrädern einschl. unbefugte Ingebrauchnahme
64	S	***400 von Schusswaffen
64	S	***500 von unbaren Zahlungsmitteln
64	S	***700 von/aus Automaten
64	S	***800 von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
64	S	*05*00 in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.
64	S	*10*00 in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen
64	S	*15*00 in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen
64	S	*25*00 in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter:
64	S	*26*00 Ladendiebstahl
64	S	*35*00 in/aus Wohnungen
64	S	*40*00 in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
64	S	*45*00 in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen
64	S	*50*00 an/aus Kraftfahrzeugen
64	S	*71000 von Betäubungsmitteln aus Apotheken
64	S	*72000 von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
64	S	*73000 von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
64	S	*74000 von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
64	S	*75000 von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
64	S	*90*00 Taschendiebstahl
64		500000 Vermögens- und Fälschungsdelikte
64	S	510000 Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB davon:
64	S	511000 Waren- und Warenkreditbetrug davon:
64	S	511100 Betrügerisches Erlangen von Kfz
64	S	511200 Sonstiger Warenkreditbetrug
6	S	511201 Tankbetrug
6	S	511279 Weitere Arten des Warenkreditbetruges
64	S	511300 Warenbetrug
64	S	512000 Grundstücks- und Baubetrug
64	S	513000 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug davon:
64		513100 Prospektbetrug § 264a StGB
64	S	513200 Anlagebetrug gemäß § 263 StGB
64	S	513300 Betrug bei Börsenspekulationen
64	S	513400 Beteiligungsbetrug
64	S	513500 Kautionsbetrug
64	S	513600 Umschuldungsbetrug
64	S	514000 Geldkreditbetrug davon:
64		514100 Kreditbetrug § 265b StGB
64	S	514200 Subventionsbetrug § 264 StGB
64	S	514300 Kreditbetrug § 263 StGB
64	S	514500 Wertpapierbetrug

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	S	515000 Erschleichen von Leistungen § 265a StGB
6	S	515001 Beförderungsererschleichung
6	S	515079 Sonstiges Erschleichen von Leistungen
64	S	516000 Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel davon:
64	S	516200 Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)
64	S	516300 Debitkarten mit PIN
64	S	516400 Kreditkarten
64	S	516500 Daten von Zahlungskarten
64	S	516900 sonstige unbare Zahlungsmittel
64	S	517000 Sonstiger Betrug davon:
64	S	517100 Leistungsbetrug
64	S	517200 Leistungskreditbetrug
64	S	517300 Arbeitsvermittlungsbetrug
64	S	517400 Betrug z.N.v. Versicherungen und Versicherungsmissbrauch §§ 263, 265 StGB
6	S	517410 Betrug zum Nachteil von Versicherungen
6	S	517420 Versicherungsmissbrauch
64	S	517500 Computerbetrug § 263a StGB (soweit nicht unter den Schlüssel 5163 bzw. 5179 zu erfassen)
64	S	517600 Provisionsbetrug
64	S	517700 Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern
64	S	517800 (Sonstiger) Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter Schl. 5177 zu erfassen)
64	S	517900 Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
64	S	518100 Abrechnungsbetrug
6	S	518110 Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen
6	S	518179 Sonstiger Abrechnungsbetrug
64	S	518200 Einmietbetrug
64	S	518300 Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug
6	S	518310 Kontoeröffnungsbetrug
6	S	518320 Überweisungsbetrug
64	S	518400 Zechbetrug
64	S	518800 Kreditvermittlungsbetrug
64	S	518900 Sonstige weitere Betrugsarten
64	S	520000 Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB davon:
64	S	521000 Untreue § 266 StGB darunter:
6	S	521079 Sonstige Untreue
64	S	521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften
64	S	522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB
64	S	523000 Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB
64	S	530000 Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB darunter:
6	S	530079 Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247, 248a StGB - ohne von Kfz
64	S	531000 Unterschlagung von Kfz gemäß §§ 246, 247 StGB
64		540000 Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB darunter:
6		540001 Sonstige Urkundenfälschung gemäß § 267 StGB
6		540002 Mittelbare Falschbeurkundung
6		540003 Verändern von amtlichen Ausweisen
6		540004 Urkundenunterdrückung, Veränderung einer Grenzbezeichnung § 274 StGB
6		540005 Vorbereitung der Fälschung von amtlichen Ausweisen
6		540006 Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen
6		540007 Fälschung von Gesundheitszeugnissen
6		540008 Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse
6		540009 Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse
6		540010 Missbrauch von Ausweispapieren
64		541000 Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB
6		541001 Manipulation von Fahrtenschreibern gemäß § 268 StGB

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
6	541079	Sonstige Fälschung technischer Aufzeichnungen
64	542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
64	543000	Fälschung beweis erheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB
6	543010	Fälschung beweis erheblicher Daten § 269 StGB
6	543020	Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung § 270 StGB
64	550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln §§ 146-149, 151, 152, 152a, 152b StGB darunter:
6	550010	Gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung gemäß § 146 Abs. 2 StGB
6	550020	Wertpapierfälschung
6	550030	Fälschung Geld-/Wertzeichen fremder Währungsgebiete
64	551000	Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 148, 149 StGB
6	551010	Geldfälschung (einschl. Vorbereitungshandlung) §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3 StGB
6	551020	Wertzeichenfälschung
6	551030	Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen
64	552000	Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB
6	552010	Inverkehrbringen von Falschgeld gemäß § 146 Abs. 1 Nr. 3 StGB
6	552020	Inverkehrbringen von Falschgeld gemäß § 147 StGB (nach gutgläubigem Erwerb)
64	553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB davon:
64	553100	Gebrauch falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB
6	553110	Gebrauch falscher Zahlungskarten ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln
6	553120	Gebrauch falscher Zahlungskarten mit Garantiefunktion
64	553200	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB
6	553210	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln
6	553220	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit Garantiefunktion
64	S 560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a-d StGB davon:
64	S 561000	Bankrott § 283 StGB
64	S 562000	Besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB
64	563000	Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB
64	S 564000	Gläubigerbegünstigung § 283c StGB
64	S 565000	Schuldnerbegünstigung § 283d StGB
64	600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)
64	S 610000	Erpressung § 253 StGB darunter:
6	S 610001	Schutzgelderpressung
6	S 610079	Sonstige Erpressung
64	S 611000	Erpressung auf sexueller Grundlage
64	620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c, 145d StGB darunter:
6	620001	Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten
6	620002	Bildung bewaffneter Gruppen
6	620003	Bildung krimineller Vereinigungen
6	620004	Anleitung zu Straftaten
6	620005	Amtsanmaßung
6	620006	Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen, Abzeichen
6	620007	Verwahrungsbruch
6	620008	Verletzung amtlicher Bekanntmachungen
6	620009	Verstrickungsbruch, Siegelbruch
6	620010	Nichtanzeige geplanter Straftaten
6	620011	Belohnung und Billigung von Straftaten

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
6	620013	Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln
6	620014	Verstoß gegen Weisung während Führungsaufsicht
6	620015	Verstoß gegen das Berufsverbot
64	621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB
6	621010	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten
6	621020	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte
6	621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte
6	621029	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (ohne Polizeivollzugsbeamte)
6	621030	Widerstand gegen gleichgestellte Personen
6	621040	Gefangenenbefreiung
6	621050	Gefangenenmeuterei
64	622000	Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB davon:
64	622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB
64	622200	Schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB
64	623000	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
6	623010	Landfriedensbruch § 125 StGB
6	623020	Besonders schwerer Landfriedensbruch § 125a StGB
64	624000	Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB darunter:
6	624010	Vortäuschen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung
6	624079	Vortäuschen einer sonstigen Straftat
64	624100	Vortäuschen eines Raubes
64	624200	Vortäuschen eines Diebstahls
6	624201	Vortäuschen eines Kfz-Diebstahls
6	624279	Vortäuschen eines sonstigen Diebstahls
64	626000	Gewaltdarstellung § 131 StGB darunter:
6	626079	Sonstige Gewaltdarstellung
64	626100	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB
64	627000	Volksverhetzung § 130 StGB
64	630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche §§ 257, 258, 259-261 StGB darunter:
6	630010	Begünstigung
6	630020	Strafvereitelung
64	631000	Hehlerei von Kfz §§ 259-260a StGB darunter:
6	631079	Hehlerei von Kfz gemäß § 259 StGB
64	631100	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
64	631200	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
64	631300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB
64	632000	Sonstige Hehlerei §§ 259-260a StGB darunter:
6	632079	Sonstige Hehlerei § 259 StGB
64	632100	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
64	632200	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
64	632300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB
64	633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte § 261 StGB
64	640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306d, 306f StGB darunter:
6	640010	Fahrlässige Brandstiftung
6	640020	Fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr
64	641000	(Vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306c, 306f Abs. 1 und 2 StGB
6	641010	Vorsätzliche Brandstiftung
6	641020	Schwere Brandstiftung
6	641030	Besonders schwere Brandstiftung
6	641040	Brandstiftung mit Todesfolge
6	641050	Vorsätzliches Herbeiführen einer Brandgefahr
64	650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte §§ 258a, 298-300, 331-353d, 355, 357 StGB

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
		davon:
64	651000	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit §§ 331, 332, 335 StGB davon:
64	651100	Vorteilsannahme § 331 StGB
64	651200	Bestechlichkeit § 332 StGB
64	651300	Bestechlichkeit - gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande gemäß § 335 Abs. 2 Nr. 3 StGB
64	651400	Alle sonstigen besonders schweren Fälle der Bestechlichkeit gemäß § 335 StGB
64	652000	Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334, 335 StGB davon:
64	652100	Vorteilsgewährung § 333 StGB
64	652200	Bestechung § 334 StGB
64	652300	Bestechung - gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande nach § 335 Abs. 2 Nr. 3 StGB
64	652400	Alle sonstigen besonders schweren Fälle der Bestechung nach § 335 StGB
64	655000	Sonstige Straftaten im Amt §§ 258a, 339-353d, 355, 357 StGB darunter:
6	655001	Strafvereitelung im Amt
6	655002	Rechtsbeugung
6	655003	Aussageerpressung
6	655004	Verfolgung Unschuldiger
6	655005	Vollstreckung gegen Unschuldige
6	655006	Falschbeurkundung im Amt
6	655007	Gebührenüberhebung
6	655008	Abgabenüberhebung, Leistungskürzung
6	655009	Vertrauensbruch im auswärtigen Dienst
6	655010	Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen
6	655011	Verletzung des Steuergeheimnisses
6	655012	Verleitung eines Untergebenen zu Straftaten
64	655100	Körperverletzung im Amt § 340 StGB
64	655200	Verletzung des Dienstgeheimnisses § 353b StGB
64	656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB
64	657000	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr §§ 299, 300 StGB davon:
64	657100	Bestechlichkeit und Bestechung gemäß § 299 StGB
6	657110	Bestechlichkeit und Bestechung gemäß § 299 Abs. 1 und 2 StGB
6	657120	Bestechlichkeit und Bestechung gemäß § 299 Abs. 3 StGB
64	657200	- gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande gemäß § 300 Satz 2 Nr. 2 StGB
64	657300	- Vorteil großen Ausmaßes gemäß § 300 Satz 2 Nr. 1 StGB
64	660000	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 285, 287-293, 297 StGB darunter:
6	660010	Vereiteln der Zwangsvollstreckung
6	660020	Pfandkehr
6	660030	Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen
6	660040	Gefährdung von Schiffen, Kraft- und Luftfahrzeugen durch Bannware
64	661000	Glücksspiel §§ 284, 285, 287 StGB
6	661010	Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels
6	661020	Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel
6	661030	Unerlaubte Veranstaltung einer Lotterie oder Ausspielung
64	662000	Wilderei §§ 292, 293 StGB darunter:
6	662001	Fischwilderei
64	662100	Jagdwilderei § 292 StGB
64	663000	Wucher § 291 StGB
64	670000	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte - darunter:
6	670001	Falsche uneidliche Aussage (Falschaussage)
6	670002	Meineid
6	670003	Falsche Versicherung an Eides statt
6	670005	Verleitung zur Falschaussage
6	670006	Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides statt
6	670007	Falsche Verdächtigung

**Spalte Hinweise**

**N** = neuer Schlüssel; **Ä** = inhaltliche/redaktionelle Änderung

**6** = Sechsteller; **4** = Viersteller

**O** = Opfererfassung; **S** = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
6	670008	Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsvereinigun- gen
6	670009	Störung der Religionsausübung
6	670010	Störung einer Bestattungsfeier
6	670011	Störung der Totenruhe
6	670012	Personenstands Fältschung
6	670013	Doppelehe
6	670014	Beischlaf zwischen Verwandten
6	670015	Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens
6	670016	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes
6	670017	Verletzung des Briefgeheimnisses
6	670018	Verletzung von Privatgeheimnissen
6	670019	Verwertung fremder Geheimnisse
6	670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses
6	670021	Aussetzung
6	670024	Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr
6	670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr
6	670026	Störung öffentlicher Betriebe
6	670027	Störung von Telekommunikationsanlagen
6	670029	Baugefährdung
6	670030	Vollrausch
6	670031	Gefährdung einer Entziehungskur
6	670032	Unterlassene Hilfeleistung
6	670033	Parteiverrat
6	670034	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen
6	670079	Sonstige weitere Straftaten gemäß StGB
64	671000	Verletzung der Unterhaltspflicht § 170 StGB
64	672000	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 171 StGB
64	673000	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB darunter:
6	673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage
6	673020	Üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage
6	673030	Verleumdung ohne sexuelle Grundlage
6	673040	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener ohne sexuelle Grundlage
64	673100	Beleidigung auf sexueller Grundlage §§ 185-187, 189 StGB
6	673110	Beleidigung auf sexueller Grundlage
6	673120	Üble Nachrede auf sexueller Grundlage
6	673130	Verleumdung auf sexueller Grundlage
6	673140	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener auf sexueller Grundlage
64	674000	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB darunter:
6	674010	Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB ohne Schl. 674100 u. 674300
6	674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311
6	674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312
6	674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319
6	674020	Gemeinschädliche Sachbeschädigung ohne Schl. 674320
6	674021	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674321
6	674022	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674322
6	674029	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung ohne Schl. 674329
6	674030	Zerstörung von Bauwerken ohne Schl. 674330
64	674100	Sachbeschädigung an Kfz
6	674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
6	674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz
64	674200	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB
6	674210	Datenveränderung
6	674220	Computersabotage

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6	674310	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen gemäß § 303 StGB
6	674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6	674312	Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6	674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6	674320	Gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6	674321	Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6	674322	Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6	674329	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6	674330	Zerstörung von Bauwerken auf Straßen, Wegen oder Plätzen
64	674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB
6	674512	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel durch Feuer
6	674519	Sonstige Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel
64	675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB davon:
64	675100	Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie § 307 StGB
64	675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB
64	675300	Missbrauch ionisierender Strahlen § 309 StGB
64	675400	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 310 StGB
64	675500	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311 StGB
64	675600	Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage § 312 StGB
64	676000	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB darunter:
6	676010	Bodenverunreinigung 324a StGB
6	676011	Bodenverunreinigung
6	676012	Bodenverunreinigung - besonders schwerer Fall
64	676100	Gewässerverunreinigung § 324 StGB
6	676101	Gewässerverunreinigung
6	676102	Gewässerverunreinigung - besonders schwerer Fall
64	676200	Luftverunreinigung § 325 StGB
6	676201	Luftverunreinigung
6	676202	Luftverunreinigung - besonders schwerer Fall
64	676300	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen § 325a StGB
6	676301	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen
6	676302	Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen - besonders schwerer Fall
Ä 64	676400	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 außer Abs. 2 StGB
Ä 6	676410	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 1
Ä 6	676411	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 1
Ä 6	676412	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 1 - besonders schwerer Fall
Ä 6	676420	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3
Ä 6	676421	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3
Ä 6	676422	Unerlaubter Umgang mit Abfällen § 326 Abs. 3 - besonders schwerer Fall
64	676500	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB
6	676510	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB Abs. 1 (kerntechnische Anlage und Kernbrennstoffe)
6	676511	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 1 (kerntechnische Anlage und Kernbrennstoffe)
6	676512	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 1 (kerntechnische Anlage und Kernbrennstoffe) - besonders schwerer Fall
6	676520	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 2
6	676521	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 2
6	676522	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 Abs. 2 - besonders schwerer Fall
64	676600	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern § 328 StGB
6	676610	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen § 328 StGB Abs. 1 und 2
6	676611	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen § 328 StGB Abs. 1 und 2

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
6	676612	Unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen § 328 StGB Abs. 1 und 2 - besonders schwerer Fall
6	676620	Unerlaubter Umgang mit anderen gefährlichen Stoffen und Gütern § 328 Abs. 3 StGB
6	676621	Unerlaubter Umgang mit anderen gefährlichen Stoffen und Gütern § 328 Abs. 3 StGB
6	676622	Unerlaubter Umgang mit anderen gefährlichen Stoffen und Gütern § 328 Abs. 3 StGB - besonders schwerer Fall
64	676700	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB
6	676701	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete
6	676702	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete - besonders schwerer Fall
64	676800	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr gemäß § 326 Abs. 2 StGB
Ä 6	676810	Ungenehmigte Einfuhr von Abfällen § 326 Abs. 2 StGB
Ä 6	676811	Ungenehmigte Einfuhr von Abfällen
Ä 6	676812	Ungenehmigte Einfuhr von Abfällen - besonders schwerer Fall
Ä 6	676820	Ungenehmigte Ausfuhr von Abfällen § 326 Abs. 2 StGB
Ä 6	676821	Ungenehmigte Ausfuhr von Abfällen
Ä 6	676822	Ungenehmigte Ausfuhr von Abfällen - besonders schwerer Fall
Ä 6	676830	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen § 326 Abs. 2 StGB
Ä 6	676831	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen
Ä 6	676832	Ungenehmigte Durchfuhr von Abfällen - besonders schwerer Fall
64	676900	Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330a StGB
64	677000	Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB
64	678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB
6	678010	Ausspähen von Daten gemäß § 202a StGB
6	678020	Abfangen von Daten gemäß § 202b StGB
6	678030	Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten gemäß § 202c StGB
64	679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
6	679010	Herbeiführen einer Überschwemmung § 313 StGB
6	679020	Beschädigung wichtiger Anlagen § 318 StGB
64	700000	Strafrechtliche Nebengesetze
64	710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor davon:
64	S 712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwandlungsgG, InsO darunter:
6	S 712010	Aktiengesetz
6	S 712020	Handelsgesetzbuch
6	S 712030	GmbH-Gesetz
6	S 712040	Genossenschaftsgesetz
6	S 712050	Rechnungslegungsgesetz
6	S 712060	Umwandlungsgesetz
64	S 712200	Insolvenzverschleppung § 15a InsO
64	S 713000	Delikte im Zusammenhang mit Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
6	S 713010	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
6	S 713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz
64	S 714000	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz (Güd-Kreditwesen, BörsenG, DepotG, PfandBG, § 35 BundesbankG, ZAG)
6	S 714010	Bundesbankgesetz
6	S 714020	Börsengesetz
6	S 714030	Pfandbriefgesetz
6	S 714040	Kreditwesengesetz
6	S 714050	Depotgesetz
6	S 714060	Wertpapierhandelsgesetz
6	S 714070	Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	715000	Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, § 17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG, HalbleiterschutzG) darunter:
6	S 715010	Markengesetz
6	S 715020	Geschmacksmustergesetz
6	S 715030	Gebrauchsmustergesetz
6	S 715040	Kunsturheberrechtsgesetz
6	S 715050	Urheberrechtsgesetz -sonstige Verstöße- (ohne Schl. 715100 u. 715200)
6	S 715060	Patentgesetz
6	S 715070	Halbleiterschutzgesetz
64	S 715100	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)
64	S 715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
64	715300	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 und 4 UWG
64	715400	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen gemäß § 17 Abs. 2 und 4 UWG
64	716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
6	716030	Straftaten nach dem Gentechnikgesetz
6	716079	Sonstige Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln - soweit nicht unter anderen Schlüsseln zu erfassen -
64	716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch
64	716200	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz
6	716210	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz gemäß § 95 AMG
6	716211	Inverkehrbringen von bedenklichen Arzneimitteln
6	716212	Inverkehrbringen, Verschreiben oder Anwendung bei Dritten von Arzneimitteln zu Dopingzwecken im Sport
6	716213	Illegaler Handel, Abgabe, Bezug von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln
6	716214	Illegaler Umgang mit Tierarzneimitteln
6	716215	Fälschen von Arzneimitteln
6	716216	Inverkehrbringen von gefälschten Arzneimitteln
6	716217	Besonders schwerer Fall des Verstoßes gegen das Arzneimittelgesetz gemäß § 95 Abs. 3 Nr. 1, 2b und 3
6	716218	Besonders schwerer Fall des Verstoßes gegen das Arzneimittelgesetz gemäß § 95 Abs. 3 Nr. 2a (Doping im Sport an Personen unter 18 Jahren)
6	716219	Sonstige Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz gemäß § 95 AMG
6	716220	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz gemäß § 96 AMG
64	716300	Straftaten nach dem Weingesetz
64	719000	Sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, VersicherungsaufsichtG, WirtschaftsstrafG, Gewerbeordnung) darunter:
6	719010	Rennwett- und Lotteriegesetz
6	719040	Gewerbeordnung
6	719079	Sonstige Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor
64	719200	Straftaten nach UWG ohne § 17
64	720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte- darunter:
6	720001	Vereinsgesetz
6	720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder
6	720005	Missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von amtlichen Kennzeichen § 22a StVG
6	720009	Telekommunikationsgesetz
6	720011	Straftaten gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz
6	720012	Straftaten gemäß § 1 EU-Bestechungsgesetz (EUBestG)
6	720013	Straftaten gemäß §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Int-BestG)
6	720014	Luftsicherheitsgesetz
6	720079	Sonstige strafrechtliche Nebengesetze
64	721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
64	722000	Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	724000	Straftaten gegen § 24 des Passgesetzes
64	725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU davon:
64	725100	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr.1a Aufenthaltsgesetz
6	725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz
6	725120	Unerlaubte Wiedereinreise nach Ausweisung/Abschiebung gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz
64	725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz
6	725210	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 1 und 4 Aufenthaltsgesetz
6	725220	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz
64	725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels (gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz) durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder Gebrauch eines so beschafften Aufenthaltstitels zur Täuschung im Rechtsverkehr
6	725310	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum)
6	725311	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch Scheinehe
6	725312	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch sonstigen Modus Operandi
6	725320	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltsurlaubnis oder Niederlassungsbefugnis)
6	725321	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltsurlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch Scheinehe
6	725322	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltsurlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch sonstigen Modus Operandi
64	725400	Einschleusen mit Todesfolge; gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern gemäß § 97 Aufenthaltsgesetz
6	725410	Einschleusen mit Todesfolge gemäß § 97 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz
6	725420	Gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern gemäß § 97 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz
64	725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz
6	725510	Straftaten gegen § 84 Asylverfahrensgesetz
6	725520	Straftaten gegen § 85 Asylverfahrensgesetz
64	725600	Gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur missbräuchlichen Asylantragstellung § 84a Asylverfahrensgesetz
64	725700	Unerlaubter Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz
6	725710	Unerlaubter Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz
6	725720	Unerlaubter Aufenthalt nach Ausweisung/Abschiebung gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz
64	725800	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU
64	725900	Sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz
64	726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz davon:
64	726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz
64	726200	Straftaten gegen das Waffengesetz
64	726300	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
64	728000	Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) Datenschutzgesetz
6	728010	Straftaten gegen Landesdatenschutzgesetz
6	728020	Straftaten gegen das Bundesdatenschutzgesetz
64	730000	Rauschgiftdelikte (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) davon:
64	731000	Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen) davon:
64	731100	mit Heroin
64	731200	mit Kokain
6	731201	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Crack
6	731202	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) – mit Kokain
64	731300	mit LSD
64	731400	mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form
64	731500	mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)
64	731800	mit Cannabis und Zubereitungen

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln
64	732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG davon:
64	732100	mit/von Heroin
6	732110	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Heroin
6	732120	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Heroin
64	732200	mit/von Kokain
6	732210	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Kokain einschl. Crack
6	732211	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Crack
6	732212	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Kokain
6	732220	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Kokain einschl. Crack
6	732221	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Crack
6	732222	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Kokain
64	732300	mit/von LSD
6	732310	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit LSD
6	732320	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von LSD
64	732400	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form
6	732410	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form
6	732420	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form
64	732500	mit/von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)
6	732510	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)
6	732520	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)
64	732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen
6	732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen
6	732820	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von Cannabis und Zubereitungen
64	732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln
6	732910	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit sonstigen Betäubungsmitteln
6	732920	Schmuggel (§ 29 BtMG) - von sonstigen Betäubungsmitteln
64	733000	Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge) davon:
64	733100	von Heroin
64	733200	von Kokain
6	733201	Illegale Einfuhr in nicht geringer Menge (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG) - von Crack
6	733202	Illegale Einfuhr in nicht geringer Menge (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG) - von Kokain
64	733300	von LSD
64	733400	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form
64	733500	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)
64	733800	von Cannabis und Zubereitungen
64	733900	von sonstigen Betäubungsmitteln
64	734000	Sonstige Verstöße gegen das BtMG davon:
64	734100	Illegaler Anbau von Betäubungsmitteln gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG
64	734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande §§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG
6	734210	Verstöße gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG
6	734220	Verstöße gemäß § 30a BtMG
64	734300	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögensgegenständen § 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG
64	734400	Werbung für Betäubungsmittel § 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG
64	734500	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1; ggf. § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG

**Spalte Hinweise**

**N** = neuer Schlüssel; **Ä** = inhaltliche/redaktionelle Änderung

**6** = Sechsteller; **4** = Viersteller

**O** = Opfererfassung; **S** = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
6	734510	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 29a Abs. 1 Nr. 1 BtMG
6	734520	Gewerbsmäßige Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Betäubungsmitteln an Minderjährige § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG
64	734600	Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln § 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG
64	734700	Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG
64	734800	Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG
6	734810	Illegale(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG
6	734811	von Heroin
6	734812	von Kokain einschl. Crack
6	734813	von LSD
6	734814	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form
6	734815	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)
6	734818	von Cannabis und Zubereitungen
6	734819	von sonstigen Betäubungsmitteln
6	734820	Illegaler Handel in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG
6	734821	von Heroin
6	734822	von Kokain einschl. Crack
6	734823	von LSD
6	734824	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form
6	734825	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)
6	734828	von Cannabis und Zubereitungen
6	734829	von sonstigen Betäubungsmitteln
6	734840	Illegale Herstellung in nicht geringer Menge gemäß § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG
6	734841	von Heroin
6	734842	von Kokain einschl. Crack
6	734843	von LSD
6	734844	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form
6	734845	von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)
6	734848	von Cannabis und Zubereitungen
6	734849	von sonstigen Betäubungsmitteln
64	740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schl. 7160) darunter:
6	740001	Transplantationsgesetz (illegaler Organhandel)
6	740002	Hundeverbringungs- und -einfuhrbeschränkungsgesetz
6	740003	Verstoß gegen das Heilpraktikergesetz
6	740079	Sonstiges strafrechtliches Nebengesetz auf dem Umweltsektor (ohne Lebensmittel)
64	741000	Straftaten nach dem ChemikalienG
6	741001	Straftaten nach § 27 ChemikalienG i.V.m. der Gefahrstoffverordnung
6	741079	Sonstige Straftaten nach dem ChemikalienG
64	742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und TierseuchenG
6	742010	Infektionsschutzgesetz
6	742020	Tierseuchengesetz
64	743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und PflanzenschutzG
6	743010	Bundesnaturschutzgesetz
6	743020	Tierschutzgesetz
6	743030	Bundesjagdgesetz
6	743040	Pflanzenschutzgesetz
64	890000	Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 7250)
64	891000	Rauschgiftkriminalität darunter:

**Spalte Hinweise**

N = neuer Schlüssel; Ä = inhaltliche/redaktionelle Änderung

6 = Sechsteller; 4 = Viersteller

O = Opfererfassung; S = Schadenserfassung

Hinweise	Schlüssel	Straftaten/-gruppen
64	891100	direkte Beschaffungskriminalität
64	892000	Gewaltkriminalität
N 4	892500	Mord und Totschlag
64	S 893000	Wirtschaftskriminalität und zwar:
64	S 893100	bei Betrug
64	S 893200	Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht
64	S 893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.
64	S 893400	Wettbewerbsdelikte
64	S 893500	Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen
64	S 893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen
64	895000	Menschenhandel insgesamt
64	896000	Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend
64	897000	Computerkriminalität
64	898000	Umweltkriminalität
64	898100	Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB
64	898200	Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz
64	898300	Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen
64	899000	Straßenkriminalität
64	899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt
	972500	Unerlaubt eingereiste/aufhältige Personen (SZ: 725100, 725700)
	980100	IuK-Kriminalität im engeren Sinne (SZ: 517500, 517900, 543000, 674200, 678000)

## 9.5 Begriffserläuterungen

### Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

### Aufklärungsquote (AQ)

*-siehe Kriminalitätsquotienten-*

### BtM-Ersatzmittel/-Ausweichmittel

Der Begriff Betäubungsmittel bei den Beschaffungsdelikten (Raub, Diebstahl, Urkundenfälschung) schließt die BtM-Ersatzmittel und BtM-Ausweichmittel ein.

### Computerbetrug

Erfassung aller Fälle unter Schlüssel 517500, in denen der Tatbestand nach § 263a StGB als erfüllt angesehen wird, mit Ausnahme der missbräuchlichen Nutzung von Debitkarten mit PIN (hier erfolgt die Erfassung unter Schlüssel 516300) oder von Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten (hier erfolgt die Erfassung unter Schlüssel 517900).

### Debitkarten

Debitkarten im Sinne der PKS sind alle Zahlungskarten, deren Einsatz eine sofortige Belastung des Kontos/Abbuchung vom Konto nach Karteneinsatz bewirkt (Gegenteil: Kreditkarte). Debitkarten können ohne PIN (Lastschriftverfahren Schlüssel 516200) bzw. mit PIN (Schlüssel 516300) eingesetzt werden.

### Fall

#### **Bekannt gewordener Fall**

ist jede im PKS-Straftatenkatalog aufgeführte (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

#### **Aufgeklärter Fall**

ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

#### **Nachträglich aufgeklärter Fall**

Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, sind sie nur noch als aufgeklärte Fälle zu erfassen.

### Geld- und Kassenboten

Als Geld- und Werttransporte durch Geld- und Kassenboten (Schlüssel 213100) sind alle Beförderungen anzusehen, bei denen ausschließlich/überwiegend im Rahmen des beruflichen/geschäftlichen Interesses Geld oder Wertgegenstände transportiert werden. Dies gilt sowohl für Beschäftigte als auch für Geschäftsinhaber/-führer, entsprechende gewerbliche Geld-/Werttransporte oder auch Geldbriefträger. Die Schlüsselzahl 213200 gilt ausschließlich für solche Geld- und Werttransporte, die mit Spezialtransportfahrzeugen – also Fahrzeugen, die bauartbedingt dazu bestimmt sind, entsprechendes Gut geschützt (Panzerung, Spezialbereifung usw.) zu transportieren – durchgeführt werden.

### Häufigkeitszahl (HZ)

*-siehe Kriminalitätsquotienten-*

### Kiosk

Ein Kiosk ist ein räumlich fest umschlossenes Thekengeschäft, das dazu bestimmt ist, von Kunden nicht betreten zu werden.

**Kommunikationsdienst**

Unter die Kommunikationsdienste fallen alle Übertragungen von Sprache/Ton, Texten und Bildern, unabhängig vom Übertragungsweg. Die Zugangsberechtigung kann dabei eine Karte (Telefonkarte mit Vorausgebühr, Telefonkarte als Kreditkarte, sonstige Zugangsberechtigungskarte/Chip) und/oder ein anderes Zugangsdatum (z.B. Passwort) sein. Die Erfassung erfolgt generell unter Schlüssel 517900 (Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten).

*Siehe hierzu auch Seite 361, Regelung besonderer Fälle.*

**Konsumenten harter Drogen**

Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I – III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von „Ausgenommenen Zubereitungen“. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden.

Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren – „Ausgenommene Zubereitungen“ oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen –, ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Anmerkung: Die wichtigsten harten Drogen sind Heroin, Kokain, Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (einschl. Ecstasy) und LSD.

**Kreditkarte**

Kreditkarten im Sinne der PKS sind alle Zahlungskarten, deren Einsatz eine zeitlich verzögerte Belastung bzw. Abbuchung vom Konto bewirkt (Gegenteil: Debitkarten).

**Kriminalitätsquotienten**

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

**Aufklärungsquote (AQ)**

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

**Häufigkeitszahl (HZ)**

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird, und dass u.a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich unerlaubt im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$HZ = \frac{\text{erfasste Fälle} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

### **Steigerungsrate (SR)**

gibt die prozentuale Veränderung von z.B. Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei z.B. Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

### **Opfergefährdungszahl (OGZ)**

ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

$$OGZ = \frac{\text{Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

### **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)**

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils **ohne** Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres). Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik, in der ein Teil der ermittelten Tatverdächtigen **nicht** enthalten ist (vgl. „Häufigkeitszahl“), und in der Polizeilichen Kriminalstatistik. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

### **Ladendiebstahl**

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstahlsfälle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit erfasst.

### **Opfer**

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten vollendeten und versuchten Straftaten/-gruppen) zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang: Verwandtschaft vor Bekanntschaft vor Landsmann vor flüchtige Vorbeziehung. Dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt sind.

### **Opfergefährdungszahl (OGZ)**

-siehe Kriminalitätsquotienten-

### **Politisch motivierte Kriminalität (PMK)**

Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht erfasst. Es handelt sich dabei um die Tatbestände gem. §§ 80-83, 84-86a, 87-91, 94-100a, 102-104a, 105-108e, 109-109h, 129a-b, 234a oder 241a StGB. Delikte der allgemeinen Kriminalität, die dem Definitionssystem politisch motivierte Kriminalität zuzuordnen sind, sind jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen.

### Raub auf Geld- und Werttransporte

Unter Schlüsselzahl 213000 sind auch diejenigen Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte einzu-  
beziehen, die strafrechtlich als räuberischer Angriff auf Kraftfahrer zu bewerten sind.

### Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelik-  
ten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Der Schaden ist bei allen im  
Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichneten vollendeten Straftatengruppen zu erfassen (Angabe in  
Euro, gerundet auf volle Euro -mindestens 1 Euro-). Falls kein Schaden feststellbar ist, gilt ein symbo-  
lischer Schaden von Euro 1,--. Dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine  
Vermögensgefährdung eingetreten ist. Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Insolvenzschaden ist, ist  
der volle Schaden bei den Insolvenzstraftaten zu erfassen. Beim dazugehörigen Betrugsdelikt ist dage-  
gen ein Schaden von Euro 1,-- zu erfassen.

### Schusswaffe<sup>23</sup>

Als Schusswaffe im Sinne von „geschossen“ und „mitgeführt“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1  
Waffengesetz. Nicht zu erfassen ist das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu  
bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausb-  
übung erstattet wurde.

Mit einer Schusswaffe „gedroht“ ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv be-  
droht fühlt (hier z. B. auch durch Spielzeugpistole).

Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei  
der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

### Steigerungsrate (SR)

*-siehe Kriminalitätsquotienten-*

### Summenschlüssel

Er gruppiert einzelne Schlüssel zu einem gemeinsamen Wert.  
Folgende Summenschlüssel sind derzeit definiert.

#### 890000 Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfah- rens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

umfasst folgende Straftaten:

----- Straftaten insgesamt  
**ohne**

725000 Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

#### 891000 Rauschgiftkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

730000 Rauschgiftdelikte nach BtMG  
218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln  
\*71000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken  
\*72000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen  
\*73000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern  
\*74000 Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern  
\*75000 Diebstahl von Rezeptformularen  
542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

<sup>23</sup> Die Legaldefinition „Schusswaffen gemäß § 1 WaffG“ ist dem aktuell gültigen Waffengesetz zu entnehmen.

### **891100 Direkte Beschaffungskriminalität**

umfasst folgende Straftaten:

218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
*74000	Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

### **892000 Gewaltkriminalität**

umfasst folgende Straftaten:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

### **892500 Mord und Totschlag**

umfasst folgende Straftaten:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen

### **893000 Wirtschaftskriminalität**

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel 893000) sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
  - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
  - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,
  - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
  - 4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
  - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
  - 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
  - 6) a des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, Bestechung,  
*Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität*  
b nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz,  
soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.  
Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung (Wikri = ja).

**893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug**

wird über die Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 510000 des Straftatenkataloges erfasst.

**893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht**

umfasst die folgenden Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

560000	Insolvenzstraftaten
712200	Insolvenzverschleppung

**893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.**

umfasst die folgenden Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug
514100	Kreditbetrug §265b StGB
514300	Kreditbetrug §263 StGB
514400	Wechselbetrug
514500	Wertpapierbetrug
714000	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

**893400 Wettbewerbsdelikte**

umfasst die folgenden Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibung
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen
719200	Straftaten nach dem UWG ohne § 17

**893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen**

umfasst die folgenden Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

517300	Arbeitsvermittlungsbetrug
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
713000	Delikte im Zusammenhang mit Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

**893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen**

umfasst die folgenden Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513100	Prospektbetrug
513200	Anlagebetrug
513300	Betrug bei Börsenspekulationen
513400	Beteiligungsbetrug
521100	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

**895000 Menschenhandel insgesamt**

umfasst folgende Straftaten:

236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft
238000	Förderung des Menschenhandel

**896000 Straftaten gegen die Bestimmungen zum Schutze der Jugend**

umfasst folgende Straftaten:

143100	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren
626100	Gewaltdarstellung; Schriften an Personen unter 18 Jahren
721000	Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG)
722000	Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften

**897000 Computerkriminalität**

umfasst folgende Straftaten:

516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
517500	Computerbetrug
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
543000	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
674200	Datenveränderung, Computersabotage

---

678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z.B. Computerspiele)
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

### **898000 Umweltkriminalität**

umfasst folgende Straftaten:

662000	Wilderei
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
676000	Straftaten gegen die Umwelt
677000	Gemeingefährliche Vergiftung
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz
716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

### **898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB**

umfasst folgende Straftaten:

676000	Straftaten gegen die Umwelt
--------	-----------------------------

### **898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz**

umfasst folgende Straftaten:

662000	Wilderei
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
677000	Gemeingefährliche Vergiftung
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz

### **898300 Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen**

umfasst folgende Straftaten:

716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

### **899000 Straßenkriminalität**

umfasst folgende Straftaten:

111100	Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)
111200	Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpress. Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt
*00100 <sup>24</sup>	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
*00200 <sup>24</sup>	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern
*00300 <sup>24</sup>	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
*00700 <sup>24</sup>	Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

---

<sup>24</sup> Dieser Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) wird in den Bundestabellen nicht gesondert ausgewiesen.

---

**899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt**

umfasst folgende Straftaten:

674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311
674021	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674321	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen

**Tageswohnungseinbruch**

Von einem Tageswohnungseinbruch (Schlüsselzahl 436\*00) ist für die Erfassung in der PKS auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt.

**Tatort**

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort „unbekannt“ zu erfassen. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Bei Beförderungerschleichung ist Tatort stets der Feststellort.

Bei sonstigen Straftaten in Bussen oder Zügen ist, wenn der Tatort nicht weiter konkretisierbar ist, mindestens das Bundesland anzugeben, in dem die Straftat festgestellt wurde.

Bei Unterhaltspflichtverletzungen ist der Tatort der Wohnsitz der Unterhaltsberechtigten.

Als Tatort beim Aufgriff von Asylbewerbern, die ihren Duldungsbereich verlassen haben, gilt der Ort des Aufgriffs.

Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten („websites“) gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Land die Homepage geführt wird. Ist der Ort der Handlung nicht feststellbar, so ist „Tatort unbekannt“ im bearbeitenden Bundesland zu erfassen, wenn kein Auslandstatort vorliegt.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, ist diese dem dortigen Landeskriminalamt zu melden.

**Tatverdächtig**

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, rechtswidrig eine (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Ein Tatverdächtiger, für den im Berichtszeitraum mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird in demselben Bundesland nur einmal gezählt. Vor 1983 waren Personen, gegen die im Berichtsjahr mehrfach ermittelt wurde, immer wieder erneut registriert worden. Wegen Ablösung dieser Mehrfachzählung, die zu stark überhöhten und strukturell verzerrten Tatverdächtigenzahlen führte, durch die jetzige „echte“ Tatverdächtigenzählung, ist ab 1984 ein Vergleich zu früheren Jahren beeinträchtigt. Eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist auch durch die 2009 vollzogene Einführung der „echten“ Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene gegenüber der vorherigen Zählung auf Landesebene gegeben.

Werden einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jede Gruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen nur einmal gezählt. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten/-gruppen lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen addieren.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er zu dem aktuellsten Merkmal gezählt. Analog wird beim Aufenthaltsstatus

nichtdeutscher Tatverdächtiger verfahren. Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter „Student/Schüler“ erfasst.

**Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)**

*-siehe Kriminalitätsquotienten-*

**Tatzeit**

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

**Verkehrsdelikte**

sind (und daher in der PKS nicht zu erfassen):

- alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen wurden,
- alle durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte, die Verkehrsunfallflucht,
- alle Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Kfz-Steuergesetz i.V.m. § 370 AO.

**Nicht** zu den Verkehrsdelikten zählen (und daher in der PKS zu erfassen) sind:

- der gefährliche Eingriff in den Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr gemäß § 315 StGB,
- der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr gemäß § 315b StGB,
- das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22a StVG.

**Wohnsitz unbekannt**

ist statistisch wie „ohne festen Wohnsitz“ zu bewerten.

---

## 9.6 Regeln der PKS-Erfassung<sup>25</sup>

Voraussetzung für die Erfassung in der PKS ist die hinreichende Konkretisierung des Falles.

Es müssen überprüfte Anhaltspunkte zu

- dem Tatbestand (Erfüllung aller Tatbestandsmerkmale einer Strafnorm)
- dem Tatort und
- der Tatzeit / dem Tatzeitraum (Mindestangabe ist das Tatjahr)

vorliegen.

Vage, nicht überprüfbare Angaben allein - insbesondere über die Zahl begangener (Straf-)Taten - reichen nicht aus, um als Fall in die PKS aufgenommen zu werden.

Bei Großverfahren (z.B. Betrug) sind entsprechend den Erfassungsregeln nur durchermittelte Vorgänge gemäß der Anzahl der Geschädigten (nicht nur anhand von Kundenkarteien) für die PKS zu erfassen.

### 1. Grundsatz

Jede im Rahmen eines Ermittlungsvorganges<sup>26</sup> bekannt gewordene rechtswidrige Handlung (Straftat) ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Geschädigten als 1 Fall zu erfassen.

Jede aufgeklärte rechtswidrige Handlung ist als 1 aufgeklärter Fall zu erfassen, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen.

### 2. Tateinheit und natürliche Handlungseinheit

Als 1 Fall sind auch in Tateinheit und natürlicher Handlungseinheit begangene Straftaten zu erfassen. Es ist die Straftat zu erfassen, für die die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht wird. Bei gleicher Strafandrohung ist das speziellere Delikt zu erfassen. Bei der Prüfung der Tateinheit sind nur Straftaten mit PKS-Relevanz zu berücksichtigen.

#### Tateinheit

ist gegeben, wenn eine Handlung mehrere Strafgesetze oder dasselbe Strafgesetz mehrmals verletzt.

Beispiele:

- a) Durch einen Stich wird ein Mensch verletzt und sein Anzug beschädigt  
= 1 Fall gefährliche Körperverletzung, die Sachbeschädigung wird nicht erfasst.
- b) Durch ein Sprengstoffverbrechen werden 5 Personen vorsätzlich getötet  
= 1 Fall Mord mit 5 Opfern zum Mord.

#### Natürliche Handlungseinheit

liegt vor, wenn mehrere Handlungen in einem engen sachlichen Zusammenhang stehen.

Beispiele:

- a) Lokaleinbruch - geschädigt werden der Wirt (Diebstahl der Wechselgeldkasse), die (verpachtende) Brauerei (Beschädigung der Eingangstür und von Einrichtungsgegenständen, Aufbruch eines Getränkeautomaten in der Kegelbahn) und der Automatenaufsteller (Aufbruch von zwei Spielautomaten); die Sachbeschädigung wird statistisch nicht berücksichtigt  
= 1 Fall besonders schwerer Diebstahl in/aus Lokal.
- b) Wohnungseinbruch - auch bei mehreren Geschädigten (Familienmitglieder, Untermieter)  
= 1 Fall,  
außer es handelt sich um erkennbar eigenständige Wohneinheiten.  
Aber beim Aufbruch von fünf Containern, die erkennbar unterschiedlichen Firmen gehören  
= 5 Fälle.
- c) Aufbruch eines Containers und Diebstahls von Werkzeugen von fünf Firmen  
= 1 Fall.

<sup>25</sup> Gemäß den Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik vom 01.01.2013.

<sup>26</sup> Ein Ermittlungsvorgang umfasst alle polizeilichen Maßnahmen zur Aufklärung einer oder mehrerer rechtswidriger Handlungen.

### Grenzen der natürlichen Handlungseinheit

Die Grenzen der Handlungseinheit sind beim Vorliegen von Straftatbeständen erreicht, die nicht mehr artverwandt bzw. für gewöhnlich nicht in Handlungseinheit begangen werden (siehe 4. Tatmehrheit).

Beispiele:

- a) Lokaleinbruch und anschließende Brandstiftung zur Vernichtung der Spuren  
= 1 Fall Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Sachbeschädigung wird nicht berücksichtigt) und 1 Fall Brandstiftung.
- b) Nach Sachbeschädigung an Kfz wird der Tatverdächtige vom Geschädigten verfolgt, der Täter bedroht und verletzt den Geschädigten  
= 1 Fall Sachbeschädigung an Kfz, 1 Fall Körperverletzung (Bedrohung wird nicht berücksichtigt).

### **3. Gleichartige Folgehandlungen**

Werden bei der Bearbeitung eines Ermittlungsvorgangs weitere rechtswidrige Handlungen desselben Tatverdächtigen bekannt, die derselben Schlüsselzahl zuzuordnen sind, sind sie unabhängig von seiner ein- oder mehrmaligen Entschlussfassung unter den folgenden Voraussetzungen nur als 1 Fall zu erfassen. Diese Voraussetzungen gelten auch für unaufgeklärte Straftaten, soweit aus kriminalistischer Sicht die gleichartigen Folgehandlungen einem oder gemeinschaftlich handelnden noch nicht ermittelten Täter/Tätern zuzuordnen sind.

Die wiederholte Begehung derselben rechtswidrigen Tat ausschließlich z. N. desselben Geschädigten. Unter Geschädigten sind die unmittelbar Betroffenen zu verstehen. Filialen eines Konzerns oder eines Kreditinstitutes sind somit einzelne Geschädigte.

Beispiel:

Innerhalb eines Ermittlungsvorgangs wird festgestellt, dass ein Tatverdächtiger über einen Zeitraum von 10 Monaten fortlaufend Ladendiebstähle zum Nachteil derselben Kaufhausfiliale begangen hat  
= 1 Fall.

Die wiederholte Begehung derselben rechtswidrigen Handlung, wobei die Rechtsordnung/Allgemeinheit geschädigt ist (keine natürliche oder juristische Person als „Geschädigte“).

Beispiele:

- a) Ein Antiquitätenhändler hat gestohlene Kunstgegenstände über einen längeren Zeitraum angekauft  
= 1 Fall.
- b) Eine Person hat wiederholt pornographische Schriften vertrieben  
= 1 Fall.
- c) Ein Betrieb verschmutzt über einen längeren Zeitraum ein Gewässer (§ 324 StGB)  
= 1 Fall.

Auch längere Pausen (es können auch mehrere Jahre sein) führen nicht zur Unterbrechung dieser Regel.

### **4. Tatmehrheit**

Sind mehrere rechtswidrige Taten desselben Tatverdächtigen durch selbständige Handlungen z.N. verschiedener Geschädigter (unmittelbar Betroffene) begangen worden oder wurden unterschiedliche Gesetzesnormen verletzt (unabhängig von der Zahl der Geschädigten), ist je 1 Fall zu zählen.

Beispiele:

1. Aus 10 Kraftfahrzeugen unterschiedlicher Halter werden Gegenstände entwendet  
= 10 Fälle.
2. Ein Reifenstecher beschädigt Reifen an 12 Fahrzeugen (7 Fahrzeuge einer Autovermietung und weitere 5 unterschiedlicher Halter)  
= 6 Fälle.

## 5. Regelung besonderer Fälle einschließlich Vorrangregelung Betrug und Wettbewerbsdelikte

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (Schlüsselzahlen 516000 ff.) ist vorrangig zu erfassen, wenn gleichzeitig ein anderer Betrugsschlüssel berührt ist.

Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten (Schlüsselzahl 517900) hat bei Überschneidung Vorrang vor Waren-/Warenkreditbetrug (Schlüsselgruppe 511000). Bei betrügerischem Einsatz unbarer Zahlungsmittel (Schlüsselgruppe 516000) haben diese dagegen Vorrang vor Betrug mit Zugangsberechtigung zu Kommunikationsdiensten.

Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr, gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande §300, Satz 2, Ziff. 2 StGB (Schlüsselzahl 657200) ist vorrangig zu erfassen, wenn gleichzeitig ein Vorteil großen Ausmaßes nach §300, Satz 2, Ziff. 1 StGB (Schlüsselzahl 657300) vorliegt.

### Rauschgiftdelikte

Bei der Erfassung von Rauschgiftdelikten sind nachfolgende Besonderheiten zu beachten.

- **Vorrang der jeweils qualifizierteren Handlung**

Sind innerhalb eines Ermittlungsvorgangs wegen Rauschgiftdelikten bei den Schlüsselgruppen „unerlaubte Einfuhr (733\*00)“, „Handel/Schmuggel (732\*00)“ und „allgemeine Verstöße (731\*00)“ gleiche Drogenarten betroffen, so werden untergeordnete Delikte in höherwertige einbezogen und daher nicht erfasst (die Auflistung der Schlüsselgruppen entspricht der Rangfolge).

Beispiel:

betroffen 733200, 732200, 731200 (Drogenart = Kokain)

= 1 Fall „733200“

- **Vorrang der Drogenarten**

Sind bei einem Rauschgiftdelikt mehrere Drogenarten betroffen, so gilt folgende Reihenfolge:

1. Heroin

2. Kokain

(Hinweis: Ist neben Kokain auch das Derivat Crack betroffen, so ist dieses vorrangig zu erfassen.)

3. Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form

4. Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (einschl. Ecstasy)

5. LSD

6. Cannabis

7. Sonstige

Nur in Ausnahmefällen -krasses Missverhältnis (z.B. 8 g Kokain zu 2,3 kg Haschisch)- kann eine andere (weniger gefährliche) Drogenart erfasst werden.

- **Unterschiedliche Handlungen und Drogenarten**

Bei unterschiedlichen Handlungen und unterschiedlichen Drogenarten in einem Ermittlungsvorgang hat grundsätzlich die Handlung Vorrang vor der Drogenart.

Beispiel:

Unerlaubter Handel/Schmuggel von Kokain (732200) und Besitz von LSD (731300)

= 1 Fall unerlaubter Handel/Schmuggel von Kokain (732200)

aber auch

Unerlaubter Handel/Schmuggel von Kokain (732200) und unerlaubte Einfuhr von Cannabis *in nicht geringer Menge* (733800)

= 1 Fall unerlaubte Einfuhr von Cannabis *in nicht geringer Menge* = (733800)

- **Sonstige Verstöße gegen das BtMG**

Die Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögensgegenständen nach §29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG und die Werbung für BtM nach §29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG sind als separate Fälle zu erfassen.

Das Bereitstellen von Geldmitteln pp. ist unabhängig von der Art des Rauschgifts. Diese Handlung ist so nur auszuweisen, wenn der Täter - ohne selbst aktiv in Erscheinung zu treten - dem unmittelbar Handelnden den wirtschaftlichen Umsatz von Betäubungsmitteln ermöglicht.

Treffen Qualifizierungsmerkmale anderer Schlüssel nach 734\*00 zu, entfällt bei **gleicher** Drogenart die Erfassung nach 731\*00, 732\*00 bzw. 733\*00.

- **Tatzeit, -raum**

Innerhalb eines Ermittlungsvorgangs können sich Handlungen über einen längeren Zeitraum erstrecken. Hierbei kann es sich um mehrere Jahre oder auch nur einige Tage handeln. Eine neuerliche Fallzählung kommt erst wieder in Betracht, wenn der Ermittlungsvorgang abgeschlossen und ein neues Verfahren einzuleiten ist.

**Unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) mit anschließendem unerlaubtem Aufenthalt**

Bei unerlaubter Einreise (Grenzübertritt) mit anschließendem unerlaubtem Aufenthalt ist nur die Einreise als ein Fall zu melden, wenn sie hinreichend konkretisiert ist (Tatzeit und Übertrittsort), andernfalls ist ein Fall des unerlaubten Aufenthalts zu melden.

**Geld- und Wertzeichenfälschung**

Das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld ist nur dann statistisch zu erfassen, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist.

Bei Schlüssel 553100 „Gebrauch falscher Zahlungskarten oder Vordrucken für Schecks“ und 553200 „Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten und Überlassen falscher Zahlungskarten oder Vordrucken für Schecks“ ist die Erfassung unaufgeklärter Fälle zugelassen.

## 6. Opfererfassung

Unbeschadet der Regelung der Fallzählung (1. bis 5.) sind bei Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung), soweit sie im Straftatenkatalog zur Opfererfassung vorgesehen sind, die verletzten Personen als Opfer mit dem Delikt zu erfassen, durch das sie verletzt wurden.

Opfer sind bei allen im Straftatenkatalog mit "O" gekennzeichneten Straftaten/-gruppen zu erfassen. Bei der Erfassung der formellen bzw. individuellen Beziehung zwischen dem Opfer und dem Tatverdächtigen auf der Basis der PKS-Kataloge „Geschädigten-Tatverdächtigen-Beziehung – formal und räumlich soziale Nähe“ ist die Stellung des Opfers, d. h. der (familienrechtliche) Status des Opfers gegenüber dem Tatverdächtigen, maßgeblich.

Vorrang hat stets die engste Beziehung, z.B. Bekanntschaft vor Landsmannschaft und diese vor flüchtige Vorbeziehung; dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gemäß §11 Abs. 1 Nr. 1 StGB und die Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt sind.

Wird die Art der Beziehung von Opfer und Täter unterschiedlich bewertet, ist die Sichtweise des Opfers für die Erfassung maßgeblich.

Die Erfassung der Merkmale der ‚Geschädigtenspezifik‘ erfolgt unter der Bedingung, dass die Tatmotivation in den personen-, berufs- bzw. verhaltensbezogenen Merkmalen begründet ist oder in Beziehung dazu steht (sachlicher Zusammenhang). Das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen muss erkennen lassen, dass die Tathandlung unter anderem oder allein durch das im Einzelfall vorliegende Merkmal veranlasst war.

**7. Tatverdächtigerfassung****• Zuordnung zu Straftat und Tatort**

Jeder Tatverdächtige ist mit der Schlüsselzahl der Straftat und dem Tatort des ihm zuzurechnenden Falles gesondert zu erfassen.

Die Erfassung von weiteren Tatverdächtigen zu einem bereits vor dem aktuellen Berichtsjahr aufgeklärten Fall ist zulässig.

**• Mehrere gleichartige Fälle**

Sind einem Tatverdächtigen in einem Ermittlungsvorgang mehrere derselben Schlüsselzahl zuzuordnenden Fälle (Fälle gleicher Deliktsart) nachgewiesen worden, ist er unter dieser Schlüsselzahl für jeden Statistikbereich nur einmal zu erfassen (Echttatverdächtigenzählung).

**• Mehrere Fälle mit verschiedenen Schlüsselzahlen**

Sind einem Tatverdächtigen in einem Ermittlungsvorgang mehrere Fälle nachgewiesen worden, die verschiedenen Schlüsselzahlen zuzuordnen sind, ist er unter jeder Schlüsselzahl einmal zu erfassen.

**• Wechselnde Tatbeteiligung**

Sind mehrere aufgeklärte Straftaten gleicher oder verschiedener Schlüsselzahlen zu erfassen, und haben mehrere Tatverdächtige diese unter wechselnder Tatbeteiligung begangen, ist jede Straftat unter Angabe der Tatverdächtigenbeteiligung nur einmal zu erfassen.

**• Mehrere Tatverdächtige bei Fahrlässigkeitsdelikten**

Ein fahrlässiges Zusammenwirken mehrerer tatverdächtiger Personen im Rahmen einer Nebentäterschaft (Mehrtäterschaft) ist in der PKS analog zu den Fällen strafrechtlich normierter Beteiligung als ein Fall mit mehreren Tatverdächtigen zu erfassen.

**8. Berichtigung, Löschung**

Notwendige Berichtigungen oder Löschungen bereits gemeldeter Daten sind zu gewährleisten. Sie sind nur innerhalb eines Berichtsjahres möglich.

---



Bundeskriminalamt